

EUROSYSTEMS

EuroCut Pro

Benutzerhandbuch

Inhaltsverzeichnis

EUROSYSTEMS Lizenzvertrag	1
Wichtige Kundeninformation EuroCUT	7
Systemanforderungen.....	7
Zweitplatzlizenz	9
Support und Sales Info	11
Copyright	13
EuroCUT verwendet die OpenCV.....	13
EuroCUT verwendet NLog.....	14
Einschränkung der Gewährleistung	15
Warenzeichen.....	15
Über dieses Handbuch	17
Typographische Orientierungshilfen.....	18
1 Einleitung	19
2 Was ist neu in EuroCUT?	21
2.1 Neu- und Weiterentwicklungen.....	21
2.1.1 Weiterentwicklungen aus technischer Sicht.....	23
3 Was kann EuroCUT - Leistungsübersicht	25
4 Quickstart und Installation	33
4.1 Quickstart.....	33
4.1.1 Wie installiere ich EuroCUT?.....	33
4.2 Die Cut Mark Symbolleiste.....	38
4.2.1 Der Schneidemarken-Arbeitsfluss.....	39
4.2.2 Die Schneidemarken-Symbolleiste in CorelDRAW X3-X6.....	39
4.2.3 Die Datei-Menü-Einträge in Illustrator CS3-CS6, CC.....	40
4.3 Autoexport - Skripte.....	44
4.3.1 EuroCUT-Icon in CorelDRAW Toolbar einfügen.....	44
4.3.2 EuroCUT-Script in Adobe Illustrator 8-10, CS-CS6, CC.....	45
4.3.3 EuroCUT-Script in Macromedia Freehand.....	46
4.3.4 EuroCUT-Script in AutoCAD.....	46
4.4 Auswahl des Gerätetreibers.....	48
4.5 Dongle und Lizenzierung.....	49
5 Wie arbeite ich mit EuroCUT?	51
5.1 Desktop und Arbeitsfläche.....	51
5.1.1 I. Desktop.....	51
5.1.2 II. Arbeitsfläche.....	51
5.2 Übersicht Tastenkürzel.....	56
5.3 Funktionsprinzip der EuroCUT Software.....	58
5.3.1 Werkzeug-Zuordnung über Layer.....	59

Inhaltsverzeichnis

5 Wie arbeite ich mit EuroCUT?	
5.4 Der EuroCUT Layerdialog.....	64
5.5 Importieren.....	66
5.5.1 Import Voreinstellungen.....	67
5.5.2 PDF-Import.....	69
5.6 Exportieren.....	71
5.6.1 PDF-Export.....	73
5.7 Typische Anwendungen.....	75
5.7.1 Umriss vs Outline vs Konturlinie.....	75
5.7.2 Verschmelzen von Vektorobjekten.....	79
5.7.3 Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor.....	82
5.7.4 Die Seriennummern-Funktion.....	89
5.7.5 Flex-Cut, Half-Cut - Stanzfunktion.....	95
5.7.6 Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen	100
5.7.7 Der Layout anzeigen-Modus.....	119
5.7.8 Drucken.....	140
6 Referenzteil.....	151
6.1 Das Datei-Menü.....	151
6.1.1 Der Neu...-Befehl.....	151
6.1.2 Der Neu von Vorlage-Befehl.....	151
6.1.3 Der Letzte Fassung-Befehl.....	151
6.1.4 Der Öffnen...-Befehl.....	151
6.1.5 Der Speichern-Befehl.....	151
6.1.6 Der Speichern unter...-Befehl.....	152
6.1.7 Der Alles speichern-Befehl.....	152
6.1.8 Der Versenden per EMail...-Befehl.....	152
6.1.9 Der Online-Service...-Befehl.....	152
6.1.10 Der Importieren-Befehl.....	152
6.1.11 Der Exportieren-Befehl.....	152
6.1.12 Der Übergabe an RIP...-Befehl.....	152
6.1.13 Der Drucken-Befehl.....	153
6.1.14 Der Ausgeben...-Befehl.....	153
6.1.15 Der Scannen...-Befehl.....	153
6.1.16 Der Scanner wählen...-Befehl.....	153
6.1.17 Der Ende-Befehl.....	153
6.1.18 Die Job-Historie.....	153
6.2 Das Bearbeiten-Menü.....	154
6.2.1 Der Rückgängig-Befehl.....	154
6.2.2 Der Undo-Liste-Befehl.....	154
6.2.3 Der Wiederherstellen-Befehl.....	154
6.2.4 Der Redo-Liste-Befehl.....	154
6.2.5 Der Ausschneiden-Befehl.....	154
6.2.6 Der Kopieren-Befehl.....	155
6.2.7 Der Einfügen-Befehl.....	155
6.2.8 Der Inhalte einfügen...-Befehl.....	155
6.2.9 Der Alles Markieren-Befehl.....	155
6.2.10 Der Selektion umkehren-Befehl.....	155
6.2.11 Der Job-Info...-Befehl.....	155

Inhaltsverzeichnis

6 Referenzteil	
6.2.12 Der Job-Kalkulation...-Befehl.....	156
6.2.13 Der Farblayer...-Befehl.....	156
6.2.14 Der Schneidfertig...-Befehl.....	156
6.2.15 Der Mehrfach-Kopien...-Befehl.....	156
6.3 Das Objekt-Menü.....	157
6.3.1 Der Achswechsel-Befehl.....	157
6.3.2 Der Achswechsel mit Blatt-Befehl.....	157
6.3.3 Der Horizontal Spiegeln-Befehl.....	157
6.3.4 Der Vertikal Spiegeln-Befehl.....	157
6.3.5 Der Löschen-Befehl.....	157
6.3.6 Der An X-Achse spiegeln-Befehl.....	157
6.3.7 Der An Y-Achse spiegeln-Befehl.....	157
6.3.8 Der Duplizieren-Befehl.....	158
6.3.9 Der Klonen-Befehl.....	158
6.3.10 Der Gruppieren-Befehl.....	158
6.3.11 Der Gruppierung brechen-Befehl.....	159
6.3.12 Der Kombinieren-Befehl.....	159
6.3.13 Der Kombination auflösen-Befehl.....	159
6.3.14 Die Füllung-Funktion.....	159
6.3.15 Die Umriss-Funktion.....	160
6.3.16 Der Bitmap maskieren-Befehl.....	160
6.3.17 Der Perspektive-Befehl.....	160
6.3.18 Der Hülle-Befehl.....	161
6.3.19 Der Blockschatten...-Befehl.....	162
6.3.20 Der Zeichnen-Befehl.....	162
6.3.21 Der Ausrichten...-Befehl.....	166
6.3.22 Der Sortierung mit Simulation...-Befehl.....	166
6.3.23 Der Manuelle Sortierung...-Befehl.....	166
6.3.24 Der Im Uhrzeigersinn-Befehl.....	166
6.3.25 Der Gegen den Uhrzeigersinn-Befehl.....	167
6.3.26 Der Schließen-Befehl.....	167
6.3.27 Der Öffnen-Befehl.....	167
6.3.28 Der Verrunden...-Befehl.....	167
6.3.29 Der Knoten reduzieren-Befehl.....	167
6.3.30 Der Zur Clipart-Gruppe hinzufügen-Befehl.....	167
6.3.31 Der In Container wandeln...-Befehl.....	168
6.3.32 Der Container Status aufheben-Befehl.....	168
6.3.33 Der Container Einstellungen...-Befehl.....	168
6.3.34 Der Entgitterrahmen-Befehl.....	168
6.4 Das Ansicht-Menü.....	169
6.4.1 Der Vergrößern-Befehl.....	169
6.4.2 Der Verkleinern-Befehl.....	169
6.4.3 Der Ganze Seite-Befehl.....	169
6.4.4 Der Alles zeigen-Befehl.....	169
6.4.5 Der Selektierte Objekte zeigen-Befehl.....	169
6.4.6 Der Ganz nach vorne setzen-Befehl.....	169
6.4.7 Der Ganz nach hinten setzen-Befehl.....	170
6.4.8 Der Eins nach vorne setzen-Befehl.....	170

Inhaltsverzeichnis

6 Referenzteil

6.4.9	Der Eins nach hinten setzen-Befehl.....	170
6.4.10	Der Reihenfolge umkehren-Befehl.....	170
6.4.11	Der Reihenfolge ändern-Befehl.....	170
6.4.12	Der Layout anzeigen-Befehl.....	170
6.4.13	Der Umrissmodus-Befehl.....	170
6.4.14	Der Erweiterte Darstellung-Befehl.....	171
6.4.15	Der Immer im Vordergrund-Befehl.....	171
6.4.16	Der Fenster aktualisieren-Befehl.....	171
6.5	Das Werkzeuge-Menü.....	172
6.5.1	Die Vektorisieren...-Funktion.....	172
6.5.2	Die Revektorisieren...-Funktion.....	172
6.5.3	Die Konturlinie...-Funktion.....	172
6.5.4	Die PhotoCut...-Funktion.....	173
6.5.5	Der Programm einfügen...-Befehl.....	173
6.5.6	Der Programmliste bearbeiten...-Befehl.....	173
6.5.7	Der Justiermarken setzen-Befehl.....	173
6.5.8	Der Videomarken suchen / ersetzen-Befehl.....	173
6.5.9	Der Messen-Befehl.....	174
6.5.10	Die Optimierung...-Funktion.....	174
6.5.11	Der Anfahrflahnen-Befehl.....	174
6.5.12	Der Fräsen/Ausräumen-Befehl.....	174
6.5.13	Die Outline-Funktion.....	175
6.5.14	Der Verschmelzen-Befehl.....	175
6.6	Das Plugins-Menü.....	176
6.6.1	Das Seriennummern-Plugin.....	176
6.7	Das Bild-Menü.....	177
6.7.1	Der Farben reduzieren...-Befehl.....	177
6.7.2	Der Posterize...-Befehl.....	177
6.7.3	Der Graustufen-Befehl.....	177
6.7.4	Der Invertieren-Befehl.....	177
6.7.5	Der Überblenden-Befehl.....	177
6.7.6	Der Kontrast...-Befehl.....	178
6.7.7	Der Helligkeit...-Befehl.....	178
6.7.8	Der Sättigung...-Befehl.....	178
6.7.9	Der Schärfe...-Befehl.....	178
6.7.10	Der Gammakorrektur...-Befehl.....	178
6.7.11	Der Relief...-Befehl.....	178
6.7.12	Der Konvertieren in Bitmap-Befehl.....	179
6.7.13	Der Region ausschneiden-Befehl.....	179
6.7.14	Der Eigenschaften...-Befehl.....	179
6.8	Das Text-Menü.....	180
6.8.1	Der Text eingeben-Befehl.....	180
6.8.2	Der Text bearbeiten-Befehl.....	180
6.8.3	Der Textbox...-Befehl.....	180
6.8.4	Der Text in Kurven-Befehl.....	180
6.8.5	Der Text in Zeilen-Befehl.....	180
6.8.6	Der Fontmanager-Befehl.....	181
6.9	Das Einstellungen-Menü.....	182

Inhaltsverzeichnis

6 Referenzteil	
6.9.1 Das Grundeinstellungen-Menü.....	182
6.9.2 Der Farbpalette-Befehl.....	193
6.9.3 Der Systemsteuerung...-Befehl.....	195
6.9.4 Der Arbeitsfläche...-Befehl.....	195
6.9.5 Die Lineale...-Funktion.....	196
6.9.6 Die Maßeinheit-Funktion.....	196
6.9.7 Die Raster...-Funktion.....	196
6.9.8 Der Undo/Redo-Befehl.....	196
6.9.9 Der Fadenkreuz-Befehl.....	197
6.9.10 Die Hilfslinien...-Funktion.....	197
6.9.11 Die Positionierhilfe-Funktion.....	197
6.9.12 Der Hilfslinien feststellen-Befehl.....	197
6.9.13 Der Hilfslinien sichtbar-Befehl.....	197
6.9.14 Der Sprache wählen...-Befehl.....	197
6.10 Das Fenster-Menü.....	198
6.10.1 Der Neues Fenster-Befehl.....	198
6.10.2 Der Untereinander-Befehl.....	198
6.10.3 Der Nebeneinander-Befehl.....	198
6.10.4 Der Überlappend-Befehl.....	198
6.10.5 Der Schließen-Befehl.....	198
6.10.6 Der Alle Schließen-Befehl.....	198
6.10.7 Der Standard-Befehl.....	198
6.10.8 Der Sidebar-Befehl.....	198
6.10.9 Der Setup-Befehl.....	199
6.10.10 Der Allg. Werkzeuge-Befehl.....	199
6.10.11 Der Text-Befehl.....	199
6.10.12 Der Objekt-Werkzeuge-Befehl.....	199
6.10.13 Der Objekt-Parameter-Befehl.....	199
6.10.14 Der Statuszeile Objektinfo-Befehl.....	199
6.10.15 Der Statuszeile Element-Info-Befehl.....	199
6.10.16 Die Aktive Fenster Anzeige.....	199
6.10.17 Der Weitere Fenster...-Befehl.....	200
6.11 Das Hilfe-Menü.....	201
6.11.1 Der Über...-Befehl.....	201
6.11.2 Der Hilfe...-Befehl.....	201
6.11.3 Der Objekt-Info...-Befehl.....	201
6.11.4 Der Autoimport-Plugins installieren...-Befehl.....	201
6.11.5 Der Online Support-Befehl.....	201
6.11.6 Der Fernsteuerung Supportteam...-Befehl.....	202
6.11.7 Der Live-Update-Befehl.....	202
6.12 Kontextmenüs linke Maustaste.....	203
6.12.1 Kontextmenü Lineal.....	203
6.13 Kontextmenüs rechte Maustaste.....	206
6.13.1 Referenzliste aller Kontextmenü-Befehle.....	206
6.13.2 Kontextmenü leere Arbeitsfläche.....	209
6.13.3 Kontextmenü Textblock.....	209
6.13.4 Kontextmenüs Knotenbearbeitung.....	216

Inhaltsverzeichnis

7 Referenzteil Ausgabevorschau.....	223
7.1 Das Ausgabe-Menü.....	223
7.1.1 Der Ausgabe-Befehl.....	223
7.2 Das Optionen-Menü.....	223
7.2.1 Der Speichern unter...-Befehl.....	223
7.2.2 Der Achswechsel-Befehl.....	223
7.2.3 Der Horizontal Spiegeln-Befehl.....	223
7.2.4 Der Vertikal Spiegeln-Befehl.....	223
7.2.5 Der Optimierung...-Befehl.....	223
7.2.6 Der Sortierung mit Simulation...-Befehl.....	224
7.2.7 Der Neu berechnen-Befehl.....	224
7.2.8 Der Ausgangsdarstellung-Befehl.....	224
7.2.9 Der Horizontale Entgitterlinien-Befehl.....	224
7.2.10 Der Vertikale Entgitterlinien-Befehl.....	225
7.2.11 Der Probefahrt-Befehl.....	225
7.3 Das Ansicht-Menü.....	225
7.3.1 Der Materialbreite-Befehl.....	225
7.3.2 Der Alles zeigen-Befehl.....	225
7.3.3 Der Selektierte Objekte zeigen-Befehl.....	225
7.3.4 Der Gesamte Fläche-Befehl.....	226
7.4 Das Fenster-Menü.....	226
7.4.1 Der Neues Fenster-Befehl.....	226
7.4.2 Der Untereinander-Befehl.....	226
7.4.3 Der Nebeneinander-Befehl.....	226
7.4.4 Der Überlappend-Befehl.....	226
7.4.5 Der Schließen-Befehl.....	226
7.4.6 Der Alle Schließen-Befehl.....	226
7.4.7 Der Allg. Werkzeuge-Befehl.....	227
7.4.8 Der Objekt-Parameter-Befehl.....	227
7.4.9 Der Statuszeile Objekt-Info-Befehl.....	227
7.4.10 Der Statuszeile Element-Info-Befehl.....	227
7.4.11 Die Aktive Fenster Anzeige.....	227
7.4.12 Der Weitere Fenster...-Befehl.....	227
7.5 Das Hilfe-Menü.....	227
7.5.1 Der Über...-Befehl.....	227
7.5.2 Der Hilfe...-Befehl.....	228
7.5.3 Der Autoimport-Plugins installieren...-Befehl.....	228
7.5.4 Der Online Support-Befehl.....	228
7.5.5 Der Fernsteuerung Supportteam...-Befehl.....	228
7.5.6 Der Live-Update-Befehl.....	228
7.6 Kontextmenü der rechten Maustaste.....	229
7.6.1 Kontextmenü Ausgabe-Vorschau.....	229
8 Toolbars.....	231
8.1 Die Standard-Toolbar.....	231
8.2 Die Setup-Toolbar.....	231
8.3 Die Werkzeuge-Toolbar.....	232
8.3.1 Der Pfeil-Modus.....	233
8.3.2 Der Knoten bearbeiten-Modus.....	234

Inhaltsverzeichnis

8 Toolbars	
8.3.3 Die Zoom-Funktion.....	236
8.3.4 Die Zeichnen-Werkzeuge.....	237
8.3.5 Der On Top-Text-Editor.....	237
8.3.6 Das Messen-Werkzeug.....	238
8.3.7 Das Farbeimer-Werkzeug.....	238
8.3.8 Das Stiftattribute-Werkzeug.....	238
8.3.9 Das Ausgabe-Werkzeug.....	239
8.4 Die Text-Editor-Toolbar.....	239
8.5 Die Knoten-Toolbar.....	242
8.5.1 Direkte Koordinateneingabe von Knotenpositionen.....	247
8.6 Die Objekt-Werkzeuge-Toolbar.....	249
8.7 Die Objekt-Parameter-Toolbar.....	250
8.7.1 Der Multi-Copy-Befehl.....	250
8.8 Die Statuszeile Objekt-Info.....	252
8.9 Die Statuszeile Elementinfo.....	252
8.10 Die Vorschau Werkzeuge-Toolbar.....	252
8.11 Die Vorschau Objekt Parameter-Toolbar.....	254
9 Tools.....	255
9.1 Der Desktop.....	255
9.1.1 Cursorformen auf der Arbeitsfläche und ihre Bedeutung.....	256
9.2 Der Textbox-Dialog.....	257
9.2.1 Texte editieren.....	266
9.3 Die Outline-Funktion.....	271
9.4 Die Fräsen/Ausräumen...-Funktion.....	273
9.4.1 Der Fräsen und Ausräumen-Dialog.....	273
9.4.2 Fräsen mit oder ohne Rahmen.....	276
9.4.3 Einstellung der Fräsparameter.....	278
9.5 Die Anfahrhahnen.....	278
9.5.1 Ecken.....	279
9.5.2 Tangentiale Anfahrhahnen.....	279
9.6 Die Undo-Redo-Liste.....	281
9.7 Die Ausrichten-Funktion.....	283
9.8 Das Sortierung mit Simulation...-Werkzeug.....	284
9.8.1 Simulation.....	284
9.9 Das Stiftattribute-Werkzeug.....	287
9.10 Das Verschmelzen-Werkzeug.....	291
9.10.1 Maske.....	293
9.10.2 Nahtstellen.....	294
9.11 Das Farbeimer-Werkzeug.....	295
9.12 Das symmetrische Objekte-Werkzeug.....	302
9.13 Das Messen-Werkzeug.....	305
9.14 Die Stoppuhr.....	307
9.15 Das Vektorisieren-Werkzeug.....	308
9.15.1 Farbzuoordnung.....	308
9.15.2 Parameter.....	310
9.15.3 Schieberegler.....	311
9.16 Die Konturlinie-Funktion.....	312

Inhaltsverzeichnis

9 Tools	
9.17 Die Job-Kalkulation.....	315
9.18 Die Job-Info.....	321
9.19 Der Plot-Manager.....	324
9.19.1 Erzeugen und Ändern von Gerätekonfigurationen.....	324
9.19.2 Überwachen der Ausgabeprozesse der Jobs.....	324
9.19.3 Ausgabe von Daten auf lokalen Schnittstellen.....	324
9.19.4 Verwalten von Hotfoldern.....	324
9.19.5 Plotserversfunktion.....	324
9.19.6 Geräteordner.....	325
9.19.7 Einstellungen des Plot-Managers.....	329
9.20 Die PhotoCUT-Funktion.....	334
9.20.1 Der PhotoCUT-Dialog.....	334
10 Die Sidebar.....	343
10.1 Begriffsbestimmung Sidebar.....	343
10.2 Das Verankerungs-Control.....	343
10.3 Der Layer-Reiter.....	345
10.3.1 A) Der Layer-Bereich.....	345
10.3.2 B) Die Layer-Optionen.....	345
10.3.3 C) Die Paletten-Optionen.....	346
10.3.4 Statusanzeige Layer.....	348
10.3.5 I. Layereinstellungen Ausgabe-Setup.....	350
10.3.6 II. Layereinstellungen Farbe-Setup.....	351
10.3.7 Tastenkürzel in der Layerbearbeitung.....	353
10.4 Der Cliparts-Reiter.....	354
10.4.1 Clipartverwaltung.....	354
10.4.2 Die Kontextmenüs.....	362
10.5 Der Objekte-Reiter.....	363
10.5.1 Der Objekte-Reiter (Objekt-Manager).....	363
10.5.2 Der Attribute-Reiter.....	367
10.5.3 Der Objekttypen-Reiter.....	369
10.5.4 Der Objektnamen-Reiter.....	371
10.6 Der Dateien-Reiter.....	372
10.6.1 Symbolleiste im Dateien-Reiter.....	372
10.6.2 Suchpfade.....	377
10.6.3 Hotfolder - Verzeichnisüberwachung.....	379
10.6.4 Suchfeld und Dateiansicht.....	381
10.7 Der Makros-Reiter.....	385
10.7.1 Die Makro-Liste.....	385
10.7.2 Der Toolbar-Bereich.....	386
10.7.3 Der Makro-Player.....	388
10.7.4 Die EuroCUT-Makros.....	391
11 Add Ons.....	393
11.1 Der PhraseWriter.....	393
11.1.1 Wie werden Textbausteine angelegt?.....	393
11.1.2 Das Icon in der Windows-Infoleiste.....	394
11.1.3 Das Kontextmenü in der Infoleiste.....	394

Inhaltsverzeichnis

11 Add Ons	
11.1.4 Das Einstellungen-Fenster.....	395
11.1.5 Referenzteil PhraseWriter.....	398
11.2 Fontmanager.....	401
11.2.1 Was kann der Fontmanager?.....	401
11.2.2 Toolbars - Werkzeugleisten.....	403
11.2.3 Referenzteil.....	412
11.2.4 Die Kontextmenüs.....	430
12 Tipps & Tricks - Problembehandlung.....	431
12.1 Puffer Überlauf seriell.....	431
12.2 Ausgabegröße Mimaki.....	431
12.3 Ausgabegröße Graphtec.....	431
12.4 Rechner ohne serielle Schnittstelle (COM).....	432
12.5 Vektorisieren.....	432
12.6 Plotter reagiert nicht!.....	433
12.7 Puffer Überlauf.....	433
12.8 Schreibschriften verschmelzen.....	433
12.9 Kreissegmente erzeugen.....	434
12.10 Datenimport von Apple Rechnern.....	434
12.11 Typische Fehlerquellen beim Schneiden.....	435
12.12 Plotter via USB funktioniert nicht!.....	436
12.13 Summa Plotter liest nicht aus!.....	436
12.14 Der Wert für Druck und Geschwindigkeit wird nicht gespeichert.....	436
12.15 Fehlermeldung bei der Ausgabe in Datei.....	437
Anhang.....	439
A Die ANSI Zeichentabelle.....	440
B EuroCUT Professional 7-Schriften.....	441
C EuroCUT-Fonts.....	444
D EuroCUT-Symbolfonts.....	461
D.1 Sign-Symbole (ECSignsymbole).....	461
D.2 Sport-Symbole (ECSportsymbole).....	464
D.3 Rahmen-Symbole (ECRahmensymbole).....	466
E Treiberliste.....	467
F Lexikon der Fachbegriffe.....	475
G Glossar.....	485
H Impressum.....	491
Index.....	493

EUROSYSTEMS Lizenzvertrag

Nachfolgend sind die Vertragsbedingungen für die Benutzung von EUROSYSTEMS-Software durch Sie, den Endverbraucher (im folgenden auch „Lizenznehmer“) aufgeführt. Dies ist ein rechtsgültiger Vertrag zwischen Ihnen, dem Lizenznehmer, und EUROSYSTEMS S.à.r.l.. Mit dem Öffnen dieses versiegelten Software-Pakets, oder der versiegelten Datenträger-Tasche erklären Sie sich mit den nachfolgenden Vertragsbedingungen einverstanden.

Lesen Sie daher bitte den nachfolgenden Text vollständig und genau durch. Wenn Sie mit diesen Vertrags-Bestimmungen nicht einverstanden sind, so dürfen Sie das Software-Paket nicht öffnen. Geben Sie bitte in diesem Fall das ungeöffnete Software-Paket und alle anderen Teile (einschließlich aller schriftlichen Unterlagen, der Ordner, ggf. Dongle/Hardwarekopierschutz und der sonstigen Behältnisse) des erworbenen Produkts unverzüglich an Ihren Händler zurück.

EINZELPLATZ-LIZENZ - ZWEITPLATZ-LIZENZEN - DEMO-LIZENZ - SCHUL-LIZENZ - MULTI-USER

1. Gegenstand des Vertrages

Gegenstand des Vertrages sind die auf den Datenträgern (CD-ROM) aufgezeichneten Computerprogramme und -dateien, die Programmbeschreibung und die Bedienungsanleitung, sowie sonstiges zugehöriges schriftliches Material und Hardwareteile. Sie werden im Folgenden auch als „Software“ bezeichnet. EUROSYSTEMS macht darauf aufmerksam, dass es nach dem Stand der Technik nicht möglich ist, Computersoftware so zu erstellen, dass sie in allen Anwendungen und Kombinationen fehlerfrei arbeitet. Gegenstand des Vertrages ist daher nur eine Software, die im Sinne der Programmbeschreibung und der Benutzungsanleitung grundsätzlich brauchbar ist.

2. Lizenzeinräumung

Einzelplatz-/Hauptlizenz

EUROSYSTEMS räumt Ihnen das Recht ein, die beiliegende Kopie der EUROSYSTEMS-Software auf einem einzelnen Terminal, das an einen einzelnen Computer (d. h. mit nur einer Zentraleinheit/CPU) angeschlossen ist, zu benutzen. Sie dürfen die Software nicht vernetzen oder sie in einer anderen Weise zu irgendeiner Zeit auf mehr als einem Computer- oder Computerterminal benutzen. Ausnahme: Der Lizenznehmer verfügt zusätzlich zur Einzelplatz-/Hauptlizenz über eine so genannte Zweitplatz-Lizenz.

Zweitplatz-Lizenz

Eine Zweitplatz-Lizenz gilt ebenfalls nur in Verbindung mit einer Einzelplatz-/Hauptlizenz für die Professional Version. Sie ist in gleicher Weise kopiergeschützt wie die Einzelplatz-/Hauptlizenz (mit Donglekopierschutz). Der Funktionsumfang einer Zweitplatz-Lizenz ist identisch mit dem einer Hauptlizenz. Zu jeder Einzelplatz-/Hauptlizenz können maximal 2 zusätzliche Zweitplatz-Lizenzen erworben werden. Werden in Mehrplatzumgebungen mehr als 3 Lizenzen benötigt, ist zunächst der Erwerb einer weiteren Einzelplatz-/Hauptlizenz erforderlich. Diese nachfolgende Einzelplatz-/Hauptlizenz kann dann wiederum um zusätzlich 2 Zweitplatz-Lizenzen erweitert werden. Darüber hinaus gehende Lizenzen sind individuell und schriftlich mit dem Hersteller zu vereinbaren.

Demo-Lizenz

Die Demo-Lizenz ermächtigt den Lizenznehmer, die Software in Ihrem Funktionsumfang zu testen, insbesondere zu überprüfen, ob der vom Lizenznehmer erwartete Gebrauchswert mit der Software zu erreichen ist und/oder die Kompatibilität mit seinem derzeitigen Computersystem vorhanden ist. Der gewerbliche Einsatz ist ausdrücklich untersagt, ebenso die Weitergabe oder Vervielfältigung ohne die ausdrückliche, schriftliche Erlaubnis des Herstellers.

Schul-Lizenz

Eine Schul-Lizenz besteht aus einer Hauptlizenz für einen Lehrerarbeitsplatz und einer sogenannten „Multi-User“-Lizenz für die Arbeitsplätze der Schüler. Die „Multi-User“-Lizenz ist eine in den Funktionen eingeschränkte Version der Software. Der Einsatz ist auf mehreren Arbeitsplätzen/Rechnern in den Räumlichkeiten des Einzelplatz-/Hauptlizenznehmers erlaubt.

3. Urheberrecht

Die Software ist Eigentum von EUROSYSTEMS und sie ist durch Urheberrechtsgesetze, internationale Verträge und andere nationale Vorschriften gegen Kopieren geschützt. Wenn die Software nicht mit einem technischen Schutz gegen Kopieren ausgestattet ist, dürfen Sie entweder eine einzige Kopie der Software ausschließlich für Sicherungs- oder Archivierungszwecke machen, oder die Software auf eine einzige Festplatte übertragen, sofern Sie die Originalkopie ausschließlich für Sicherungs- oder Archivierungszwecke aufbewahren. Ein in der Software vorhandener Urheberrechtsvermerk, sowie in ihr aufgenommene Registrierungs-/Code-Serien- oder Donglennummern, dürfen nicht entfernt werden. Es ist ausdrücklich verboten, die Software und das schriftliche Material wie Handbücher ganz oder teilweise zu kopieren oder anders zu vervielfältigen.

4. Besondere Beschränkungen

Dem Lizenznehmer ist untersagt:

* ohne vorherige schriftliche Einwilligung von EUROSYSTEMS die Software oder das zugehörige Material an einen Dritten zu übergeben oder einem Dritten sonst wie zugänglich zu machen die Software zu vermieten oder zu verleihen. Aber Sie dürfen die Rechte aus diesem EUROSYSTEMS-Lizenzvertrag auf Dauer an einen anderen übertragen, vorausgesetzt, dass Sie diesen EUROSYSTEMS-Lizenzvertrag zusammen mit allen Kopien der Software, dem gesamten schriftlichen Begleitmaterial und der begleitenden Hardware übertragen und der Empfänger sich mit den Bestimmungen dieses Vertrages einverstanden erklärt. Eine Übertragung muss die letzte aktualisierte Version (Update) und alle früheren Versionen umfassen und EUROSYSTEMS schriftlich mitgeteilt werden.

* die Software von einem Computer über ein Netz oder eine Datenübertragungskanal auf einen anderen Computer zu übertragen

* ohne vorherige schriftliche Einwilligung von EUROSYSTEMS die Software abzuändern, zu übersetzen, zurückzuentwickeln, zu entkompilieren oder zu entassemblieren.

* von der Software abgeleitete Werke zu erstellen oder das schriftliche Material zu vervielfältigen

* das schriftliche Material zu übersetzen oder abzuändern oder davon abgeleitetes Material zu erstellen.

5. Inhaberschaft an Rechten

Sie erhalten mit dem Erwerb des Produktes nur Eigentum an dem körperlichen Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist. Ein Erwerb von Rechten an der Software selbst ist damit nicht verbunden. EUROSYSTEMS behält sich insbesondere alle Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte an der Software vor.

6. Dauer des Vertrages

Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit. Das Recht des Lizenznehmers zur Benutzung der Software erlischt automatisch ohne Kündigung, wenn er eine Bedingung des Vertrages verletzt. Bei Beendigung des Nutzungsrechts ist er verpflichtet, die Originaldatenträger sowie alle Kopien der Software, abgeänderte Exemplare, einschließlich des schriftlichen Materials zu vernichten; Hardwareteile und Dongle sind an den Hersteller zurückzusenden.

7. Schadenersatz bei Vertragsverletzung

EUROSYSTEMS macht darauf aufmerksam, dass Sie für alle Schäden aufgrund von Urheberrechtsverletzungen haften, die EUROSYSTEMS aus einer Verletzung dieser Vertragsbestimmungen durch Sie entstehen.

8. Änderungen und Aktualisierungen

EUROSYSTEMS ist berechtigt, Aktualisierungen der Software nach eigenem Ermessen zu erstellen. EUROSYSTEMS ist nicht verpflichtet, Aktualisierungen des Programms solchen Lizenznehmern zur Verfügung zu stellen, die die Registrierungskarte nicht ordnungsgemäß ausgefüllt an EUROSYSTEMS zurückgesandt oder die Aktualisierungsgebühr nicht bezahlt haben.

9. Gewährleistung und Haftung von EUROSYSTEMS

* Ziff1: EUROSYSTEMS gewährleistet gegenüber dem ursprünglichen Lizenznehmer, dass zum Zeitpunkt der Übergabe der Datenträger, auf dem die Software aufgezeichnet ist, und die mit der Software zusammen ausgelieferte Hardware unter normalen Betriebsbedingungen und bei normaler Instandhaltung in Materialausführung fehlerfrei ist.

* Ziff2: Sollte der Datenträger oder die damit ausgelieferte Hardware fehlerhaft sein, so kann der Erwerber Ersatzlieferung während der Gewährleistungszeit von 6 Monaten ab Lieferung verlangen. Er muss dazu die eventuell mit ihr ausgelieferte Hardware, einschließlich der Sicherungskopie und des schriftlichen Materials und einer Kopie der Rechnung/Quittung an EUROSYSTEMS oder an den Händler, von dem das Produkt bezogen wurde, zurückgeben.

* Ziff3: Wird ein Fehler im Sinne von 9 Ziff2. nicht innerhalb angemessener Frist durch eine Ersatzlieferung behoben, so kann der Erwerber nach seiner Wahl Herabsetzung des Erwerbspreises oder Rückgängigmachen des Vertrages verlangen.

* Ziff4: Aus den vorstehend unter 1. genannten Gründen übernimmt EUROSYSTEMS keine Haftung für die Fehlerfreiheit der Software. Insbesondere übernimmt EUROSYSTEMS keine Gewähr dafür, dass die Software den Anforderungen und Zwecken des Erwerbers genügt oder mit anderen von ihm ausgewählten Programmen

zusammenarbeitet. Die Verantwortung für die richtige Auswahl und die Folgen der Benutzung der Software sowie der damit beabsichtigten oder erzielten Ergebnisse trägt der Erwerber. Das gleiche gilt für das die Software begleitende schriftliche Material. Ist die Software nicht im Sinne von 1. grundsätzlich brauchbar, so hat der Erwerber das Recht den Vertrag rückgängig zu machen. Das gleiche Recht hat EUROSYSTEMS, wenn die Herstellung von im Sinne von 1. brauchbarer Software mit angemessenem Aufwand nicht möglich ist.

* Ziff5: EUROSYSTEMS haftet nicht für Schäden, es sei denn, dass ein Schaden durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit seitens EUROSYSTEMS verursacht worden ist. Gegenüber Kaufleuten wird auch die Haftung für grobe Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Eine Haftung wegen evtl. von EUROSYSTEMS zugesicherten Eigenschaften bleibt unberührt. Eine Haftung für Mangelfolgeschäden, die nicht von der Zusicherung umfasst sind, ist ausgeschlossen.

10. Vollkaufleute

Ist der Lizenznehmer Vollkaufmann, so wird auf diesen Vertrag das Recht des Landes Luxemburg angewendet. In diesem Fall ist weiter die Zuständigkeit der im Lande Luxemburg gelegenen Staatsgerichte und Bundesgerichte vereinbart.

BESCHRÄNKTE GARANTIE

* Beschränkte Garantie - EUROSYSTEMS garantiert für einen Zeitraum von 90 Tagen ab Empfangsdatum, dass die Software im Wesentlichen gemäß dem begleitenden Produkthandbuch arbeitet.

Diese Garantie wird von EUROSYSTEMS als Hersteller des Produktes übernommen; etwaige gesetzliche Gewährleistungs- oder Haftungsansprüche gegen den Händler, von dem Sie ihr Exemplar der Software bezogen haben, werden hierdurch weder ersetzt noch beschränkt.

* Ansprüche des Kunden - Die gesamte Haftung von EUROSYSTEMS und Ihr alleiniger Anspruch besteht in der Rückerstattung des bezahlten Preises oder in der Reparatur oder dem Ersatz der Software, die der beschränkten Garantie von EUROSYSTEMS nicht genügt und zusammen mit einer Kopie Ihrer Rechnungskopie an EUROSYSTEMS zurückgegeben wird. Diese beschränkte Garantie gilt nicht, wenn der Ausfall der Software oder Hardware auf einen Unfall, auf Missbrauch oder auf fehlerhafte Anwendung zurückzuführen ist.

* Keine weitere Gewährleistung - EUROSYSTEMS schließt für sich jede weitere Gewährleistung bezüglich der Software, der zugehörigen Handbücher und schriftlichen Materialien und der begleitenden Hardware aus.

* Keine Haftung für Folgeschäden - Weder EUROSYSTEMS noch die Lieferanten von EUROSYSTEMS sind für irgendwelche Schäden (uneingeschränkt eingeschlossen sind Schäden aus entgangenem Gewinn, Betriebsunterbrechung, Verlust von geschäftlichen Informationen oder von Daten oder aus anderem finanziellem Verlust) ersatzpflichtig, die aufgrund der Benutzung dieses EUROSYSTEMS-Produktes oder der Unfähigkeit, dieses EUROSYSTEMS-Produkt zu verwenden, entstehen, selbst wenn EUROSYSTEMS von der Möglichkeit eines solchen Schadens unterrichtet worden ist. Auf jeden Fall ist die Haftung von EUROSYSTEMS auf den Betrag beschränkt, den sie tatsächlich für das

Produkt bezahlt haben. Dieser Ausschluss gilt nicht für Schäden, die durch Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit auf Seiten von EUROSYSTEMS verursacht wurden. Ebenfalls bleiben Ansprüche, die auf unabdingbaren gesetzlichen Vorschriften zur Produkthaftung beruhen, unberührt.

Wenn Sie Fragen zu diesem Vertrag haben dann wenden Sie sich bitte an:

Euro-Systems S.à.r.l.
Villa Machada
1 Rue Kummert
L-6743 Grevenmacher
Luxembourg
© EUROSYSTEMS S.à.r.l. 2014

Wichtige Kundeninformation EuroCUT

Prüfen Sie die Sendung bitte nach Erhalt auf Vollständigkeit und melden Sie das Fehlen von einzelnen Teilen unverzüglich Ihrem Händler.

EuroCUT ist in verschiedenen Versionen erhältlich: EuroCUT **Professional**, EuroCUT **Basic**, EuroCUT **Design** (auch für Schulen)

Die einzelnen Versionen unterscheiden sich in ihrem Funktionsumfang.

Der **Lieferumfang** einer EuroCUT-Version beinhaltet immer:

- Programm-CD (außer bei Download-Version)
- Hardwarekopierschutz - USB-Dongle (nur Professional)
- Handbuch (bei Download-Version als PDF-Datei)

Codenummer

Der Aufkleber befindet sich auf der Innenseite des vorderen Handbuchdeckels. Bei Online-Kauf erhalten Sie die Codenummer per eMail

Wichtiger Hinweis: Geht der Kopierschutz (Dongle) verloren erlischt gleichzeitig die Lizenz!

Bitte prüfen (nur Professional):

1. Neben Ihrer Programm-CD ist es am wichtigsten das Vorhandensein des Kopierschutzes (Dongle) zu überprüfen, da dieser zugleich Ihre Lizenz ist.
2. Die Nummer auf Ihrem Kopierschutz **muss** mit dem 1. Block der Serial-Number (**000123-EC7P-...**) übereinstimmen.

Unter der Produktbezeichnung steht Ihre persönliche Codenummer (**Serial Number**) (z. B. 000123-EC7P-123973-00089754). Dieser Code wird nach erfolgreicher Installation der Software – beim erstmaligen Starten – als Initialisierung abgefragt. Ein weiteres Starten des Programms ist nur nach der Verifizierung des Codes möglich.

Systemanforderungen

- Minimalvoraussetzung: Pentium 1,5 GHz mit 512 MB Arbeitsspeicher (RAM)
- Empfohlen: Pentium 4 oder neuer mit 1 GB Arbeitsspeicher
- Windows XP SP3, Windows Vista, Windows 7 / 8 (32 oder 64 Bit)
- minimale Grafikauflösung 1024 x 768 Pixel

Systemanforderungen

Zweitplatzlizenz

Voraussetzung für deren Einsatz ist eine registrierte Hauptlizenz.

Mit der EuroCUT-Zweitplatzlizenz erwerben Sie ein vollwertiges weiteres Programmpaket, das räumlich getrennt von Ihrem Hauptsystem eingesetzt werden kann. Die Zweitplatzlizenz eignet sich besonders für Filialbetriebe oder für den mobilen Einsatz. Auftragsstaus oder Betriebserweiterungen lassen sich damit flexibel handhaben. Die Installation der Zweitplatzlizenz ist identisch mit der Installation der Vollversion. Alle Zweitplatzlizenzen erhalten die gleiche Dongle-Nummer wie die Hauptlizenz.

Bei EUROSYSTEMS Softwareprodukten, die mittels **Hardware-Kopierschutz (Dongle)** geschützt sind, wird mit jeder Zweitplatzlizenz ein weiterer Dongle zur Verfügung gestellt. Bei EUROSYSTEMS Softwareprodukten, die mittels **Software-Kopierschutz (Codenummer)** geschützt sind, wird mit jeder Zweitplatzlizenz ein weiterer Volllizenzcode zur Verfügung gestellt.

Zweitplatzlizenz

Support und Sales Info

Sehr geehrte Anwenderin,
sehr geehrter Anwender,

um Ihnen bei Problemen und Fragen die direkte Kommunikation mit Ihrem kompetenten Ansprechpartner zu gewährleisten und Wartezeiten beim Telefonieren zu vermeiden oder zu verkürzen, bieten wir Ihnen den Service der technischen **Hotline**.

Dieser Service steht Ihnen kostenlos zur Verfügung von:

Montag - Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Horst Krämer - Tel.: 06502-9288-11

Weitere hilfreiche Informationen, sowie Tipps und Tricks, finden Sie auf unserer Website:

www.eurosystems.lu

unter der Rubrik **Support/FAQ**

Unsere Support-Mitarbeiter sind angehalten, Auskünfte nur dann zu erteilen, wenn **registrierte** Anwender Hilfe benötigen.

Halten Sie deshalb bitte bei jedem Anruf folgende Informationen bereit:

- Versions-Nr.: z. B. EuroCUT Professional 7.005
- Ausdruck der Dateiliste Ihres Produktes (Menü Hilfe/Menüpunkt Über...)

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass telefonische Anfragen nur bei Benutzung dieser Telefonnummern beantwortet werden können. Andere Ihnen evtl. bekannt gewordene Durchwahlnummern sind reserviert für Vertrieb und Einkauf.

Lassen Sie sich bitte im eigenen und im Interesse Aller Ihre Software registrieren, um einen reibungslosen und kompetenten Support zu garantieren. Sofort nach Eingang Ihrer Registrierungskarte, Ihrer Registrierung per Fax oder Online, werden Sie in unsere Anwender-Datenbank aufgenommen.

RCS Systemsteuerungen GmbH
Generaldistributor für EUROSYSTEMS-Produkte.

PS.: Für schriftliche Anfragen oder die Schnellregistrierung per Fax oder Online, benutzen Sie bitte die folgende Nummer oder Adresse:

Fax: 06502-9288-15

Web Site: www.eurosystems.lu

Copyright

Copyright © 2014 by Euro-Systems S.à.r.l.. Alle Rechte vorbehalten.
Stand: 18.04.2014

Jede Vervielfältigung dieses Handbuchs, sowie der Computersoftware EuroCUT für Windows wird strafrechtlich verfolgt.

Die Rechte an der Dokumentation zu EuroCUT liegen bei Euro-Systems S.à.r.l., Villa Machada, 1 Rue Kummert, L-6743 Grevenmacher, Luxembourg.

Handbuchttexte/-Satz/-Layout:
Peter Bettendorf, Frank Thömmes, Georg Wagner
RCS Systemsteuerungen GmbH, Longuich

Der rechtmäßige Erwerb der CD-ROM erlaubt die Nutzung des Programms analog der Benutzung eines Buches.

Entsprechend der Unmöglichkeit, dass ein Buch zugleich an verschiedenen Orten von mehreren Personen gelesen wird, darf das Softwareprogramm EuroCUT nicht gleichzeitig von verschiedenen Personen an verschiedenen Orten und auf verschiedenen Geräten benutzt werden.

CD-Kopien dürfen nur zum Zwecke der Datensicherung erstellt werden.

EuroCUT verwendet die OpenCV

(Open Source Computer Vision Library)

IMPORTANT: READ BEFORE DOWNLOADING, COPYING, INSTALLING OR USING.

By downloading, copying, installing or using the software you agree to this license. If you do not agree to this license, do not download, install, copy or use the software.

Intel License Agreement

For Open Source Computer Vision Library

Copyright (C) 2000, 2001, Intel Corporation, all rights reserved.

Third party copyrights are property of their respective owners. Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

EuroCUT verwendet die OpenCV

* The name of Intel Corporation may not be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

This software is provided by the copyright holders and contributors 'as is' and any express or implied warranties, including, but not limited to, the implied warranties of merchantability and fitness for a particular purpose are disclaimed.

In no event shall the Intel Corporation or contributors be liable for any direct, indirect, incidental, special, exemplary, or consequential damages (including, but not limited to, procurement of substitute goods or services; loss of use, data, or profits; or business interruption) however caused and on any theory of liability, whether in contract, strict liability, or tort (including negligence or otherwise) arising in any way out of the use of this software, even if advised of the possibility of such damage.

EuroCUT verwendet NLog

NLog is a free logging platform for .NET, Silverlight and Windows Phone with rich log routing and management capabilities. It makes it easy to produce and manage high-quality logs for your application regardless of its size or complexity.

Copyright (c) 2004-2011 Jaroslaw Kowalski

All rights reserved.

Redistribution and use in source and binary forms, with or without modification, are permitted provided that the following conditions are met:

* Redistributions of source code must retain the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer.

* Redistributions in binary form must reproduce the above copyright notice, this list of conditions and the following disclaimer in the documentation and/or other materials provided with the distribution.

* Neither the name of Jaroslaw Kowalski nor the names of its contributors may be used to endorse or promote products derived from this software without specific prior written permission.

THIS SOFTWARE IS PROVIDED BY THE COPYRIGHT HOLDERS AND CONTRIBUTORS "AS IS" AND ANY EXPRESS OR IMPLIED WARRANTIES, INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, THE IMPLIED WARRANTIES OF MERCHANTABILITY AND FITNESS FOR A PARTICULAR PURPOSE ARE DISCLAIMED. IN NO EVENT SHALL THE COPYRIGHT OWNER OR CONTRIBUTORS BE LIABLE FOR ANY DIRECT, INDIRECT, INCIDENTAL, SPECIAL, EXEMPLARY, OR CONSEQUENTIAL DAMAGES (INCLUDING, BUT NOT LIMITED TO, PROCUREMENT OF SUBSTITUTE GOODS OR SERVICES; LOSS OF USE, DATA, OR PROFITS; OR BUSINESS INTERRUPTION) HOWEVER CAUSED AND ON ANY THEORY OF LIABILITY, WHETHER IN CONTRACT, STRICT LIABILITY, OR TORT (INCLUDING NEGLIGENCE OR OTHERWISE) ARISING IN ANY WAY OUT OF THE USE OF THIS SOFTWARE, EVEN IF ADVISED OF THE POSSIBILITY OF SUCH DAMAGE.

Einschränkung der Gewährleistung

Wir haben uns bei den Abbildungen und beim Verfassen der Texte allergrößte Mühe gegeben. Dennoch können für dieses Handbuch und die dazugehörigen Programme Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden. Es wird keine Garantie für die Richtigkeit des Inhalts dieses Handbuches, seiner Übersetzungen, seiner Vollständigkeit und Genauigkeit gewährleistet.

Wir schließen die Haftung für alle Verluste, die durch die Benutzung von EuroCUT oder dessen Dokumentation auftreten, aus. Der Inhalt dieses Handbuches kann ohne Ankündigung verändert werden und ist nicht als Verpflichtung von EUROSYSTEMS S.à.r.l. anzusehen.

Die Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen keinerlei Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen.

Warenzeichen

Eventuell vorkommende Warenzeichen werden benutzt, ohne dass ihre freie Verwendbarkeit gewährleistet werden kann. Verwendet wurden u. a. folgende: CorelDRAW, Postscript, Microsoft, Windows, Illustrator, Freehand und AutoCAD. Diese Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Hersteller.

Warenzeichen

Über dieses Handbuch

Mit diesem Handbuch erhalten Sie EuroCUT. Dieses Handbuch gliedert sich in folgende *Kapitel*:

Im Kapitel „**Quickstart und Installation**“ wird Ihnen die Installation von EuroCUT auf Ihrem Windows Rechner erläutert. Bitte befolgen Sie die Installationsanleitung genau, da eine korrekte Installation Grundlage für das reibungslose Arbeiten mit EuroCUT ist.

Das Kapitel „**Wie arbeite ich mit EuroCUT ?**“ ist eine Einführung in Bedienung, Werkzeuge und Funktionen. Das Funktionsprinzip wird anhand praxisnaher Beispiele konkretisiert.

Im Kapitel „**Referenzteil**“ werden alle Menüs und deren Menüpunkte in ihrer chronologischen Reihenfolge erläutert. Dieses Kapitel ist als *Nachsschlagewerk* gedacht und sollte zu Rate gezogen werden, wenn man sich über die genaue Funktionsweise eines Befehls im Unklaren befindet.

Im Kapitel „**Referenzteil Ausgabevorschau**“ werden alle Menüs und deren Menüpunkte in der Ausgabevorschau in ihrer chronologischen Reihenfolge erläutert. Ebenso wie im Referenzteil ist es als *Nachsschlagewerk* gedacht und sollte zu Rate gezogen werden, wenn man sich über die genaue Funktionsweise eines Befehls im Unklaren befindet.

Im nächsten Kapitel werden alle „**Toolbars bzw. Werkzeugleisten**“ beschrieben. Toolbars enthalten wichtige Werkzeuge, die in einer frei bewegbaren Werkzeugleiste untergebracht wurden.

Im darauf folgenden Kapitel wird die Arbeitsweise der „**Tools bzw. Werkzeuge**“ detailliert beschrieben.

Im Kapitel „**Die Sidebar**“ wird die seitliche Funktionsleiste mit Reitern (vergleichbar mit den so genannten Andockfenstern in CorelDRAW) in ihrer Funktionsweise ausführlich beschrieben. Zusammengefasst sind Layerbearbeitung, Cliparts, Objekt-Manager und Dateiverwaltung. Die Anwahl der einzelnen Funktionsbereiche ist über so genannte Reiter realisiert.

Im Kapitel „**Add Ons - Zusatzprogramme**“ werden zusätzliche Programmmodule ausführlich beschrieben. Add Ons sind Programme oder Programmteile, die getrennt vom Hauptprogramm sind. In der Regel werden sie durch eine benutzerdefinierte Installation zur Verfügung gestellt.

Im Kapitel „**Tips und Tricks - Problembehandlung**“ haben wir für Sie eine Auswahl an täglich in unserer Hotline- und Supportpraxis auftretenden Problemfälle näher erläutert und geben Ihnen Infos für den Umgang mit technischen Problemen.

Typographische Orientierungshilfen

Auszeichnung	Bedeutung
Fett	Überschriften
<i>Kursiv</i>	<i>Hinweistexte, Hervorhebungen</i>
Fett, kursiv	Menüs, Felder, Optionen z. B. Neu -Befehl
GROSSBUCHSTABEN	Bezeichnung für Tasten auf der Tastatur z. B. EING, UMSCH, ...
TASTE1+TASTE2	Das Pluszeichen (+) zwischen den Tastennamen bedeutet, dass Sie die erste Taste gedrückt halten müssen, wenn Sie die zweite Taste drücken. Anschließend lassen Sie beide Tasten los.
TASTE1,TASTE2	Ein Komma (,) zwischen den Tastennamen bedeutet, dass Sie die Tasten nacheinander drücken und loslassen. Kurzbefehle und Hotkeys
...	Drei Punkte hinter Menüeinträgen und Befehlen bedeuten immer, dass beim Aktivieren ein Dialogfenster geöffnet wird.

1 Einleitung

Willkommen in EuroCUT, einer außergewöhnlichen Software zum Schneiden in Folien, Zeichnen auf Papier und Fräsen in Plexiglas, Kömacel™ und anderen Materialien.

Ganz gleich, ob Sie ein Anfänger oder Experte in SignMaking sind, EuroCUT bietet Ihnen die Werkzeuge, die Sie brauchen, um Ergebnisse in Profiqualität zu erhalten.

Sie werden feststellen, dass sich EuroCUT als ein Produktionswerkzeug auszeichnet, unabhängig davon, ob Sie Werbetechniker, Fahrzeugbeschrifteter, Schilderhersteller oder Messebauer sind.

Diese Software ist für Siebdrucker, die Druckvorlagen erstellen wollen genau so geeignet wie für Autohäuser, die Fahrzeugdekore an Ihren Fahrzeugen anbringen möchten oder auch für Schriftmaler, die Schablonen erstellen wollen.

Die Anwendungsbereiche dieser modernen Software - neben den oben genannten - sind vielfältig z. B.:

Steinmetze	–	Sandstrahlen von Schriften
Kaufhäuser	–	Schaufensterdekorationen
Film-, Foto- und Fernsehstudios	–	Kulissen, Dekoration, Wegbeschriftung
Bauunternehmen	–	Baustellenschilder
Großbetriebe	–	Außen-, Innen-, Messebeschriftung
Holzverarbeitung	–	pos. u. neg. Sandstrahlen

Bevor Sie beginnen, mit EuroCUT zu arbeiten, sollten Sie mit dem PC, Microsoft® Windows™ und deren Arbeitsweise vertraut sein.

2 Was ist neu in EuroCUT?

Die große Auswahl an Werkzeugen wird in EuroCUT Professional 7 durch neue Funktionen ergänzt, mit denen Sie allen Anforderungen gerecht werden. Mit den verbesserten Layouttools, der umgestalteten Benutzeroberfläche und dem verbesserten Workflow können Sie Ihre Produktivität steigern und angenehmer arbeiten.

2.1 Neu- und Weiterentwicklungen

Erscheinungsbild

- *Anmutung im „Vista Style“*

Bei der Gestaltung der Benutzeroberfläche floss die Anmutung von aktuellen Windows Betriebssystemen mit ein. EuroCUT Professional 7 erhält damit ein zeitgemäßes Erscheinungsbild.

Benutzeroberfläche

- *konfigurierbare Oberfläche mit neuen Icons und Symbolen*

Die Oberfläche ist mittels Profilen konfigurierbar, d. h. individualisierbar. Icons und Symbole wurden modernisiert.

▶ [siehe Kapitel 6.9.1.10: Das Profil...-Setup](#)

- *Hintergrund der Arbeitsfläche (Desktop) kann über den Dialog „Arbeitsfläche“ auch eingefärbt werden.*

Auch der Hintergrund der Arbeitsfläche kann jetzt eingefärbt werden. So kann sie z. B. auch Schwarz eingefärbt werden, so dass im Umrissmodus wie in AutoCAD konstruiert werden kann.

- *Arbeitsfläche kann mit einem Hintergrundbild belegt werden*

Zusätzlich zum Einfärben des Desktops kann die gerahmte Arbeitsfläche auch mit einem Hintergrundbild versehen werden, um eine möglichst realistische Ansicht zu erzeugen.

Sidebar

- *Seitliche Leiste*

Die so genannte Sidebar, eine seitliche Werkzeugleiste, CorelDRAW spricht von Andockfenstern, dient der Optimierung des Arbeitsflusses. Sie ist mit Reitern für die Layer-Toolbar, Cliparts-, Objekt-, und Datei-Manager versehen. Ein einfacher Klick auf den entsprechenden Reiter wechselt das Werkzeug.

▶ [siehe Kapitel 10: Die Sidebar](#)

Navigator

- *Navigator mit Zoom*

Der Navigator erleichtert die Navigation auf dem EuroCUT-Desktop, insbesondere bei großen Jobs mit tausenden von Objekten, wenn in einen Bereich gezoomt wurde. Ein Rahmen in einem Vorschaubild zeigt an, in welchem Bereich man sich zurzeit befindet.

▶ [siehe Kapitel 10.5.1.1.1: 1. Der Navigator](#)

Objekt-Manager - Objekte-Reiter

- *Objekt-Manager mit Baumstruktur*

Ein Objekt-Manager listet in einer übersichtlichen Baumstruktur alle Objekte eines EuroCUT Professional 7-Jobs auf, d. h. jedes einzelne Vektorobjekt, jede Gruppe, jede Kombination, usw.. Über die Objektliste kann jedes Job-Objekt angewählt werden. Dies ist besonders bei sehr großen Jobs mit vielen Objekten von Vorteil und verbessert den Arbeitsfluss erheblich.

▶ siehe Kapitel 10.5.1: Der *Objekte*-Reiter (Objekt-Manager)

Clipart-Manager - Cliparts-Reiter

- *Bestandteil der Sidebar*

▶ siehe Kapitel 10.4: Der *Cliparts*-Reiter

Datei-Manager - Dateien-Reiter

- *Bestandteil der Sidebar*

▶ siehe Kapitel 10.6: Der *Dateien*-Reiter

Datei-Import

- *PDF-Import*

Ein lang gehegter Wunsch vieler EuroCUT-Anwender konnte realisiert werden. Dateien, die in Adobes Quasi-Standard PDF (Portable Document Format) vorliegen, können jetzt direkt auf die Arbeitsfläche geladen und manipuliert werden.

Datei-Export

- *PDF-Export mit Dokumentenschutz-Option*

EuroCUT Professional 7-Jobs können im PDF-Format exportiert werden, wobei Dokumentenschutz-Optionen wie z. B. (Kennwortschutz vergeben werden können).

Fräsmodul

- *Überarbeiteter und optimierter Dialog für Fräsen / Ausräumen*

Der Dialog für das Setup der Fräs- und Ausräumparameter wurde optimiert.

▶ siehe Kapitel 9.4: Die *Fräsen/Ausräumen...*-Funktion

Toolbars

- *Einstellungen für symmetrische Objekte werden im Menü als Toolbar angezeigt*

Die so genannten symmetrischen Objekte haben jetzt eine eigene Toolbar. In der vorigen Version war der Zugang nur über das Einstellungen-Menü möglich.

- *switchende Toolbars*


Damit die Arbeitsfläche optimal genutzt werden kann, sollte der Platzverbrauch der Bedienelemente so minimal wie möglich gehalten werden. Aus diesem Grund wurde eine so genannte switchende Toolbar entwickelt, die beim Wechsel des Werkzeugs an der gleichen Stelle nur die Anzeige umschaltet - die Position bleibt gleich, der Inhalt ändert

sich. Diese effiziente Toolbar wird eingesetzt bei Objekten, symmetrischen Objekten und Knotenbearbeitung.

Vektorisierung

- Vektorisierung mit Vorschau

Die Vektorisierung wurde überarbeitet und mit einer direkten Vorschau des Vektorisierungsergebnisses versehen. Der Farbzuordnungsteil wurde vereinfacht. Insgesamt ist die Bedienung übersichtlicher und intuitiver.

 [siehe Kapitel 9.15: Das Vektorisieren-Werkzeug](#)

Gerätetreiber

- Aktuelle Schneideplottertreiber

EuroCUT Professional 7 wird mit Gerätetreibern nahezu aller im Handel befindlicher Schneideplotter ausgeliefert. Mehr als 600 Gerätetreiber sind in der Installation enthalten.

[Treiberliste Online](#)

2.1.1 Weiterentwicklungen aus technischer Sicht:

.NET Framework-Technologie

- Einstieg in die .NET Framework-Technologie

Mit EuroCUT Professional 7 wurde der Einstieg in die .NET Technologie von Microsoft vollzogen. Voraussetzung für den Einsatz von EuroCUT Professional 7 ist .Net Framework 4. Vor allem der Einsatz von XAML, einer Sprache zur Beschreibung und Erstellung von Oberflächen, soll hier beispielhaft genannt werden. So wurde z. B. Teile der Sidebar mit diesen Entwicklungswerkzeugen programmiert.

Profile

- Aussehen und Funktionsumfang können über Profile eingestellt werden

Das Erscheinungsbild und der Funktionsumfang von EuroCUT Professional 7 kann über so genannte Profile vorkonfiguriert werden. Damit sind für unterschiedliche Benutzer angepasste Oberflächen und Funktionalitäten realisierbar. Dies wird insbesondere im industriellen Umfeld verlangt, wo nur die Werkzeuge sichtbar sein sollten, die auch tatsächlich benötigt werden.

Photoshop Plugin Schnittstelle

- 8bf Plugin Schnittstelle (Photoshop-Plugins)

Die Implementierung einer Photoshop kompatiblen Plugin-Schnittstelle ermöglicht den Einsatz von (**optional!**) Photoshop-Filtern z. B. Eye Candy Filter.

Kompatibilität

- Windows Vista / 7 / 8 kompatibel

EuroCUT Professional 7 wurde auf dem technologischen Stand von Microsoft Vista / 7 entwickelt.

2.1.1 Weiterentwicklungen aus technischer Sicht:

Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: November 2013

3 Was kann EuroCUT - Leistungsübersicht






Produktvergleich					
Design-Werkzeuge	✓	✗	✗	✗	✗
Zeichnen	✓	✓	✗	✗	✗
Blockschatten	✓	✓	✗	✗	✗
Hülle	✓	✓	✗	✗	✗
Perspektive	✓	✓	✗	✗	✗
Duplizieren	✓	✓	✓	✓	✓
Kreis	✓	✓	✓	✗	✗
Digitalisiermodus	✓	✓	✓	✗	✗
Freihand	✓	✓	✓	✗	✗
Symmetrisches Objekt	✓	✓	✗	✗	✗
Linie	✓	✓	✓	✗	✗
Rechteck	✓	✓	✓	✗	✗
Bohrlöcher definieren	✓	✓	✗	✗	✗
Passermarke	✓	✓	✓	✓	✗
Bitmap-Funktionen	✓	✓	✗	✗	✗
Überblenden	✓	✓	✗	✗	✗
Eigenschaften	✓	✓	✗	✗	✗
Farben reduzieren	✓	✓	✗	✗	✗
Gammakorrektur	✓	✓	✗	✗	✗
Graustufen	✓	✓	✗	✗	✗
Helligkeit	✓	✓	✗	✗	✗
Invertieren	✓	✓	✗	✗	✗
Kontrast	✓	✓	✗	✗	✗
Konvertieren in Bitmap	✓	✓	✗	✗	✗
Posterize	✓	✓	✗	✗	✗
Region ausschneiden	✓	✓	✗	✗	✗
Relief	✓	✓	✗	✗	✗
Rotieren in 0,1° Schritten	✓	✓	✗	✗	✗
Schärfe	✓	✓	✗	✗	✗
Sättigung	✓	✓	✗	✗	✗
PhotoCUT	✓	✓	✓	✓	✗
Entgitterrahmen	✓	✓	✓	✓	✗
Ergebnis invertierbar	✓	✓	✓	✓	✗
Streifenabstand einstellbar	✓	✓	✓	✓	✗
Streifenbreite einstellbar	✓	✓	✓	✓	✗
Streifenform wählbar	✓	✓	✓	✓	✗
Streifenrichtung wählbar	✓	✓	✓	✓	✗
Variable Laschenbreite	✓	✓	✓	✓	✗
Verschiedene Reliefs	✓	✓	✓	✓	✗
Wandlung von Halbtонvorlagen	✓	✓	✓	✓	✗
Verschmelzen	✓	✓	✓	✓	✗
Ausfüllen	✓	✓	✗	✗	✗
Automatisch	✓	✓	✓	✓	✗
Manuell	✓	✓	✓	✓	✗
Nach Farbe	✓	✓	✓	✓	✗
Offenes Trimmen	✓	✓	✗	✗	✗
Siebdruck	✓	✓	✗	✓	✗

3 Was kann EuroCUT - Leistungsübersicht


Produktvergleich

	 <i>Professional</i>	 <i>Design</i>	 <i>Basic</i>	 <i>2011 Pro</i>	 <i>2011</i>
Trimmen	✓	✓	✗	✗	✗
Vollfläche	✓	✓	✓	✓	✗
Sidebar	✓	✗	✗	✗	✗
Clipart-Manager	✓	✓	✓	✓	✗
CLA-Import	✓	✓	✓	✓	✗
Clipart-Gruppen-Verwaltung	✓	✓	✓	✓	✗
Clipart-Verwaltung	✓	✓	✓	✓	✗
Darstellung in Liste	✓	✓	✓	✓	✗
Darstellung in Mosaik	✓	✓	✓	✓	✗
Dateiinfo-Fenster	✓	✓	✓	✓	✗
Drag & Drop Unterstützung	✓	✓	✓	✓	✗
Suche nach Dateinamen	✓	✓	✓	✓	✗
Thumbnail-Vorschau	✓	✓	✓	✓	✗
Variable Anzeige	✓	✓	✓	✓	✗
Datei-Manager	✓	✓	✗	✓	✗
Darstellung in Liste	✓	✓	✗	✓	✗
Darstellung in Mosaik	✓	✓	✗	✓	✗
Datei-Importieren-Option	✓	✓	✗	✓	✗
Dateiinfo-Fenster	✓	✓	✗	✓	✗
Drag & Drop Unterstützung	✓	✓	✗	✓	✗
Hintergrund-Aktualisierung	✓	✓	✗	✓	✗
Import *.CDR und *.CMX 1)	✓	✓	✗	✓	✗
Job-Öffnen-Option	✓	✓	✗	✓	✗
Status-Überwachung	✓	✓	✗	✓	✗
Suche nach Dateinamen	✓	✓	✗	✓	✗
Suchpfade definierbar	✓	✓	✗	✓	✗
Thumbnail-Vorschau	✓	✓	✗	✓	✗
Variable Anzeige	✓	✓	✗	✓	✗
Verzeichnisüberwachung	✓	✓	✗	✓	✗
Vorschau *.CDR und *.CMX 1)	✓	✓	✗	✓	✗
Layer-Manager	✓	✗	✓	✓	✗
Frei / Gesperrt	✓	✓	✓	✓	✗
Individuelle Farbpaletten	✓	✓	✓	✓	✗
Info-Fenster	✓	✓	✓	✓	✗
Layer-Nummern	✓	✓	✓	✓	✗
Layerobjekte selektieren	✓	✓	✓	✓	✗
Materialanzeige	✓	✓	✓	✓	✗
Modelle CMYK / RGB / HSB	✓	✓	✓	✓	✗
Sichtbar / Unsichtbar	✓	✓	✓	✓	✗
Spotfarben definierbar	✓	✓	✓	✓	✗
Werkzeugparametrisierung	✓	✗	✓	✓	✗
Werkzeugzuordnung	✓	✗	✓	✓	✗
Makros-Reiter	✓	✓	✗	✗	✗
Schrittweises Ausführen	✓	✓	✗	✗	✗
Objekt-Manager	✓	✓	✗	✗	✗
Attribute-Reiter	✓	✓	✗	✗	✗
Baumschaltflächen	✓	✓	✗	✗	✗
Farbleiste	✓	✓	✗	✗	✗
Navigator	✓	✓	✗	✗	✗

Produktvergleich

					
Objektattribute anzeigen	✓	✓	✗	✗	✗
Objektauswahl mit Vorschau	✓	✓	✗	✗	✗
Objektbaum	✓	✓	✗	✗	✗
Objektliste	✓	✓	✗	✗	✗
Objektnamen	✓	✓	✗	✗	✗
Objektnamen-Reiter	✓	✓	✗	✗	✗
Objekttypen-Reiter	✓	✓	✗	✗	✗
Objektvorschau	✓	✓	✗	✗	✗
Zoomschaltflächen	✓	✓	✗	✗	✗
Zoomschieber	✓	✓	✗	✗	✗
Verschiedenes	✓	✓	✗	✗	✗
Achswechsel	✓	✓	✓	✓	✓
Ausrichten	✓	✓	✓	✓	✓
Bemaßung	✓	✓	✗	✗	✗
Bitmap-Füllung	✓	✓	✓	✗	✗
Drehen in 0,1° Schritten	✓	✓	✓	✓	✗
Fadenkreuz	✓	✓	✓	✗	✗
Füllung	✓	✓	✓	✗	✗
Hilfslinien (auch schräg)	✓	✓	✓	✗	✗
Lineale	✓	✓	✓	✓	✓
Lupe	✓	✓	✓	✓	✓
Maßeinheit	✓	✓	✓	✓	✓
Messen (Strecke, Winkel)	✓	✓	✓	✓	✗
Positionierhilfe	✓	✓	✓	✓	✓
Raster	✓	✓	✓	✗	✗
Spiegeln horizontal	✓	✓	✓	✓	✓
Spiegeln vertikal	✓	✓	✓	✓	✓
Stoppuhr	✓	✓	✓	✗	✗
Umrissstift	✓	✓	✓	✓	✗
Umrissmodus	✓	✓	✓	✓	✓
Verlaufs-Füllung	✓	✓	✓	✗	✗
Knotenbearbeitung	✓	✓	✗	✗	✗
Ausrichten horizontal	✓	✓	✓	✗	✗
Ausrichten vertikal	✓	✓	✓	✗	✗
Direkte Koordinateneingabe	✓	✓	✓	✗	✗
Gerade in Kurve	✓	✓	✓	✗	✗
Knoten einfügen	✓	✓	✓	✗	✗
Knoten löschen	✓	✓	✓	✗	✗
Knoten reduzieren	✓	✓	✓	✗	✗
Knoten trennen	✓	✓	✓	✗	✗
Knoten verbinden	✓	✓	✓	✗	✗
Kurve glätten	✓	✓	✓	✗	✗
Kurve in Gerade	✓	✓	✓	✗	✗
Neuer Ursprung	✓	✓	✓	✗	✗
Orthogonalisieren	✓	✓	✓	✗	✗
Spitzer Knoten	✓	✓	✓	✗	✗
Stege	✓	✓	✗	✗	✗
Symmetrischer Knoten	✓	✓	✓	✗	✗
Verrunden	✓	✓	✓	✗	✗

3 Was kann EuroCUT - Leistungsübersicht

Produktvergleich	 EuroCut7 <i>Professional</i>	 EuroCut7 <i>Design</i>	 EuroCut7 <i>Basic</i>	 CoCut 2011 Pro	 CoCut 2011
Outline/Inline	✓	✓	✓	✓	✗
Produktivitäts-Werkzeuge	✓	✗	✗	✗	✓
CMX Transfer (Drag & Drop)	✓	✓	✓	✓	✓
Übernimmt Farben, Farbverläufe	✓	✓	✓	✓	✓
Bester Import von TTF-Konturen	✓	✓	✓	✓	✓
Export von CorelDRAW als CMX	✓	✓	✓	✓	✓
Job-Filter in CorelDRAW	✓	✓	✓	✓	✓
Drucken	✓	✓	✗	✓	✗
Drucken auf Rolle	✓	✓	✗	✓	✗
Drucken in Datei	✓	✓	✓	✓	✗
Druckverhältnis angeben	✓	✓	✓	✓	✗
Farbseparation beim Drucken	✓	✓	✗	✓	✗
Kachelauswahl	✓	✓	✗	✓	✗
Kacheln (Tiling) mit Überlappung	✓	✓	✗	✓	✗
Kachelvorschau	✓	✓	✗	✓	✗
Export-Filter	✓	✓	✓	✗	✗
PDF	✓	✓	✓	✓	✗
Dokumentenverschlüsselung	✓	✓	✓	✓	✗
Zugriffsrechteverwaltung	✓	✓	✓	✓	✗
Zweistufiger Passwortschutz	✓	✓	✓	✓	✗
CMX	✓	✓	✓	✓	✗
DXF	✓	✓	✓	✗	✗
EMF	✓	✓	✓	✓	✗
EPS mit OPI	✓	✓	✓	✓	✗
HPGL	✓	✓	✓	✓	✗
JOB (EuroCUT 4, 5, 6)	✓	✓	✓	✗	✗
JPG, TIF, BMP, PCX, PNG	✓	✓	✓	✓	✗
SOR	✓	✓	✓	✓	✗
Fräsen & Gravieren	✓	✗	✗	✗	✗
Schraffieren	✓	✗	✗	✗	✗
Multi-Inline	✓	✗	✗	✗	✗
Anfahrfahrten	✓	✗	✗	✗	✗
Vorschau Fräsbahnen	✓	✗	✗	✗	✗
Fräserradius-Korrektur innen	✓	✗	✗	✗	✗
Fräserradius-Korrektur außen	✓	✗	✗	✗	✗
Import-Filter	✓	✓	✗	✗	✗
GIF, JPG, TIF, BMP, PCX, PNG	✓	✓	✓	✓	✓
AI	✓	✓	✓	✓	✓
CCJ (CoCut Job)	✓	✓	✓	✓	✓
CMX, CDR, CDT 2)	✓	✓	✓	✓	✓
DXF	✓	✓	✓	✓	✓
EMF, WMF	✓	✓	✓	✓	✓
EPS	✓	✓	✓	✓	✓
GTP	✓	✓	✓	✗	✗
IK (URW Signus)	✓	✓	✗	✗	✗
PDF	✓	✓	✓	✓	✓
PLT (HPGL)	✓	✓	✓	✓	✓
Job-Info	✓	✓	✓	✓	✓
Bearbeiter / Bearbeitungszeit	✓	✓	✓	✓	✓






Produktvergleich

	 EuroCut7 <i>Professional</i>	 EuroCut7 <i>Design</i>	 EuroCut7 <i>Basic</i>	 CoCut 2011 Pro	 CoCut 2011
Druckbare Job-Info	✓	✓	✓	✓	✓
Erstellungsdatum	✓	✓	✓	✓	✓
Kundenadresse	✓	✓	✓	✓	✓
Länge / Höhe / Anzahl / Preis	✓	✓	✓	✓	✓
Materialart / Farbnummer	✓	✓	✓	✓	✓
Memo-Feld	✓	✓	✓	✓	✓
Optionale Felder definierbar	✓	✓	✓	✓	✓
Passwort-Schutz	✓	✓	✓	✓	✓
Job-Kalkulation	✓	✓	✗	✗	✗
Objekte-Modus	✓	✓	✗	✗	✗
Schildfläche	✓	✓	✗	✗	✗
Schriftart+Material-Modus	✓	✓	✗	✗	✗
Schrifthöhe+Material-Modus	✓	✓	✗	✗	✗
Sonderzeichen-Option	✓	✓	✗	✗	✗
Optimierung	✓	✗	✓	✓	✗
Folien	✓	✗	✓	✓	✓
Marken	✓	✗	✓	✓	✗
Platten	✓	✗	✓	✓	✗
Segment	✓	✗	✓	✓	✓
Smartfeed	✓	✗	✓	✓	✓
Automatisierung / Makros	✓	✓	✓	✓	✗
Videomarken (Print & Cut)	✓	✓	✓	✓	✗
Klonen	✓	✓	✓	✓	✗
Konturlinie (Print & Cut)	✓	✓	✓	✓	✗
Manuelle Sortierung	✓	✓	✓	✓	✗
Mustervorlagen (*.JTP)	✓	✓	✓	✗	✗
Objekt-Drehrichtung ändern	✓	✓	✓	✓	✗
Objekte schließen (Automatisch)	✓	✓	✓	✓	✗
Positionierung 1/100 mm genau	✓	✓	✓	✓	✗
Referenzjob (*.JRF)	✓	✓	✓	✓	✓
Seriennummern	✓	✓	✗	✗	✗
Sortierung mit Simulation	✓	✓	✓	✓	✓
Text-Editor	✓	✓	✓	✗	✗
Schriften	✓	✓	✓	✗	✗
102 EC-Fonts (Type 1)	✓	✓	✓	✗	✗
Font Sign-Symbole	✓	✓	✓	✗	✗
Font Sport-Symbole	✓	✓	✓	✗	✗
Font Rahmenteile	✓	✓	✓	✗	✗
Font Barcode (EAN)	✓	✓	✓	✗	✗
Ausrichtung	✓	✓	✓	✗	✗
Autom. Lauflängen Anpassung	✓	✓	✓	✗	✗
Container-Funktion	✓	✓	✓	✗	✗
Kein Zeilenumbruch - anpassen	✓	✓	✓	✗	✗
Kein Zeilenumbruch - verkleinern	✓	✓	✓	✗	✗
Kerningtabellen erstellen (Type 1)	✓	✓	✓	✗	✗
Kerningwerte ändern (Type 1)	✓	✓	✓	✗	✗
Kreissatz	✓	✓	✓	✗	✗
Leerzeichen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8)	✓	✓	✓	✗	✗
Schriftart	✓	✓	✓	✗	✗

3 Was kann EuroCUT - Leistungsübersicht

Produktvergleich	 EuroCut 7 <i>Professional</i>	 EuroCut 7 <i>Design</i>	 EuroCut 7 <i>Basic</i>	 CoCut 2011 Pro	 CoCut 2011
Schriftgröße	✓	✓	✓	✗	✗
Schriftschnitt	✓	✓	✓	✗	✗
Tabulatoren	✓	✓	✓	✗	✗
Textexport (*.TXT, *.RTF, *.ECT)	✓	✓	✓	✗	✗
Text hochgestellt	✓	✓	✓	✗	✗
Textimport (*.TXT, *.RTF, *.ECT)	✓	✓	✓	✗	✗
Text tiefgestellt	✓	✓	✓	✗	✗
URW BE Fonts	✓	✓	✓	✗	✗
Versalhöheinstellung	✓	✓	✓	✗	✗
Wortabstand	✓	✓	✓	✗	✗
Zeichenabstand	✓	✓	✓	✗	✗
Zeichensatztabelle	✓	✓	✓	✗	✗
Zeilenabstand	✓	✓	✓	✗	✗
Vektorisierung	✓	✓	✓	✗	✗
Automatische Knotenminimierung	✓	✓	✓	✗	✗
Ergebnisvorschau mit Zoom	✓	✓	✓	✗	✗
Farbzusammenlegung	✓	✓	✓	✗	✗
Konturfilter	✓	✓	✓	✗	✗
Optimierung bei Textobjekten	✓	✓	✓	✗	✗
Revektorisierung	✓	✓	✓	✗	✗
Autoimport-Plugins	✓	✓	✓	✓	✓
Adobe Illustrator	✓	✓	✓	✓	✓
AutoCAD	✓	✓	✓	✓	✗
CorelDRAW	✓	✓	✓	✓	✓
Cut Mark Workflow Toolbar	✓	✓	✓	✓	✓
Freehand	✓	✓	✓	✓	✓
Grundfunktionen	✓	✓	✓	✗	✗
Arbeitsflächengröße frei skalierbar	✓	✓	✓	✓	✓
Autosave/nach Minuten einstellbar	✓	✓	✓	✗	✗
Backup-Datei	✓	✓	✓	✗	✗
Beschnittmarken	✓	✓	✓	✓	✗
Blattränder	✓	✓	✓	✓	✓
Ebenen (Layer)	✓	✓	✓	✓	✗
Fadenkreuzcursor	✓	✓	✓	✗	✗
Fernwartung	✓	✓	✓	✓	✓
Gitter mit Offset	✓	✓	✓	✗	✗
Gruppieren von Objekten	✓	✓	✓	✓	✓
Kombinieren von Objekten	✓	✓	✓	✓	✓
Kontextsensitive Menüs	✓	✓	✓	✓	✓
Lineale	✓	✓	✓	✓	✓
Metrik mm, cm, Zoll	✓	✓	✓	✓	✓
Nullpunktverschiebung	✓	✓	✓	✓	✓
Online Hilfe	✓	✓	✓	✓	✓
Raster mit Positionierhilfe	✓	✓	✓	✗	✗
Rückgängig und Wiederherstellen	✓	✓	✓	✓	✓
Tastenbelegung ähnlich Corel	✓	✓	✓	✓	✓
Versenden per EMail	✓	✓	✓	✓	✗
Zusatzprogramme	✓	✓	✓	✗	✗
Fontmanager	✓	✓	✓	✗	✗

Produktvergleich

	 EuroCut7 <i>Professional</i>	 EuroCut7 <i>Design</i>	 EuroCut7 <i>Basic</i>	 CoCut 2011 Pro	 CoCut 2011
Fenster für jeden Schrifttyp	✓	✓	✓	✗	✗
Font-Datenbanken durchsuchen	✓	✓	✓	✗	✗
Fonts aktivieren / deaktivieren	✓	✓	✓	✗	✗
Fonts hinzufügen / duplizieren	✓	✓	✓	✗	✗
Fonts in Datenbanken	✓	✓	✓	✗	✗
Font-Suche nach Name / Schnitt	✓	✓	✓	✗	✗
Font-Vorschau	✓	✓	✓	✗	✗
Schrift-Datenbank importieren	✓	✓	✓	✗	✗
TrueType, Type 1 und BE-Fonts	✓	✓	✓	✗	✗
PhraseWriter	✓	✓	✓	✗	✗
Gruppen von Textbausteinen	✓	✓	✓	✗	✗
Textbausteine anlegen / ändern	✓	✓	✓	✗	✗
Textbausteine einfügen	✓	✓	✓	✗	✗
Variablenauswahl	✓	✓	✓	✗	✗
Geräteansteuerung	✗	✗	✗	✗	✗
Plot-Manager	✓	✗	✓	✓	✓
Aktive und passive Jobs	✓	✗	✓	✓	✓
Ausgabeprozess überwachen	✓	✗	✓	✓	✓
Fahrweg-Protokollierung	✓	✗	✓	✓	✓
Gerätekonfiguration	✓	✗	✓	✓	✓
Hotfolder-Verwaltung	✓	✗	✗	✓	✓
Job-Historie	✓	✗	✓	✓	✓
Job-Vorschau	✓	✗	✓	✓	✓
Job-Wiederholung	✓	✗	✓	✓	✓
Mehrgerätekonfiguration	✓	✗	✓	✓	✓
Meldungsfenster vor Ausgabe	✓	✗	✓	✓	✓
Multi-Schnittstellen-Support	✓	✗	✓	✓	✓
Parallele Geräteausgabe	✓	✗	✓	✓	✓
Plotserversfunktion (TCP/IP)	✓	✗	✓	✓	✓
Spool-Funktion	✓	✗	✓	✓	✓
Warteschlangen-Funktion	✓	✗	✓	✓	✓
Treiberart	✗	✗	✗	✗	✗
Rollen-Cutter	✓	✗	✓	✓	✓
Tisch-Cutter	✓	✗	✓	✓	✗
Multifunktions-Cutter	✗	✗	✗	✗	✗
Graviermaschine	✓	✗	✓	✗	✗
Laser-Gravierer	✗	✗	✗	✗	✗
Ausgabe in Datei	✓	✗	✓	✓	✓
Ausgabe-Vorschau	✓	✗	✓	✓	✓
Autom. Umrissstiftumwandlung	✓	✗	✓	✓	✓
Beliebige Anzahl Ausgaben	✓	✗	✓	✓	✓
Beliebige Kopienzahl	✓	✗	✓	✓	✓
Entgitterlinien horiz. / vert.	✓	✗	✓	✓	✓
Entgitterrahmen um Einzelobjekt	✓	✗	✓	✓	✓
Farbsepariertes Schneiden	✓	✗	✓	✓	✓
Globaler Entgitterrahmen	✓	✗	✓	✓	✓
Optimierung des Folienverbrauchs	✓	✗	✓	✓	✓
Probefahrt	✓	✗	✓	✓	✓
Schneidobjekt-Vorauswahl	✓	✗	✓	✓	✓

3 Was kann EuroCUT - Leistungsübersicht

Produktvergleich	EuroCUT7 <i>Professional</i>	EuroCUT7 <i>Design</i>	EuroCUT7 <i>Basic</i>	CoCUT 2011 Pro	CoCUT 2011
Segmentierung mit Überlappung	✓	✗	✓	✓	✓
Stapeln	✓	✗	✓	✓	✓
Statusanzeige Materialverbrauch	✓	✗	✓	✓	✓
Treiber-Editor	✓	✗	✓	✓	✓
Warten nach Segment	✓	✗	✓	✓	✓
Programmtyp					
Standalone	✓	✓	✓	✗	✗
Mehrplatzlizenzen möglich	✓	✓	✓	✓	✓
Dongle-Schutz	✓	✗	✗	✗	✗
Codenummer-Schutz	✓	✓	✓	✓	✓
Preis in EUR netto zzgl. MwSt.	1.499	249	799	599	299

1) CDR nur falls CorelDRAW installiert ist

2) CDR / CDT nur falls CorelDRAW installiert ist

4 Quickstart und Installation

4.1 Quickstart

4.1.1 Wie installiere ich EuroCUT?

4.1.1.1 1. Schritt: Kopierschutz



Abb. 4.1-1: Memo HASP für USB-Schnittstelle

Stecken Sie den mitgelieferten Kopierschutz (Dongle) auf die parallele bzw. USB-Schnittstelle Ihres Rechners.

4.1.1.2 2. Schritt: Plotteransteuerung

Plotteransteuerung per USB

Installieren Sie die vom Plotterhersteller mitgelieferten USB-Treiber. Gehen Sie dabei so vor, wie im Plotterhandbuch beschrieben.

Plotteransteuerung über COM-Port (seriell)

Stellen Sie sicher, dass die Standardparameter von Plotter und Windows-Schnittstelle **identisch** konfiguriert sind.

Sie finden unter Windows diese Anschlusseinstellungen über die Systemsteuerung unter: Systems/Hardware/Geräte-Manager/Anschlüsse/Kommunikationsanschluss. Wählen Sie per Doppelklick den Anschluss, an den Ihr Plotter angeschlossen werden soll (z. B. COM1) und klicken Sie anschließend auf den Reiter Anschlusseinstellungen.

Standardparameter sind: Baud: 9600 oder 19200, Datenbits: 8, Parität: keine, Stoppbits: 1, Flusststeuerung: Hardware

Überprüfen Sie auch die Ressourcen Einstellungen! COM 1: I/O-Adresse 03F8 und IRQ 4 bzw. COM 2: I/O-Adresse 02F8 und IRQ 3

4.1.1.3 3. Schritt: Installation der Software

Legen Sie die Programm-CD in das entsprechende Laufwerk ein.

4.1.1 Wie installiere ich EuroCUT?

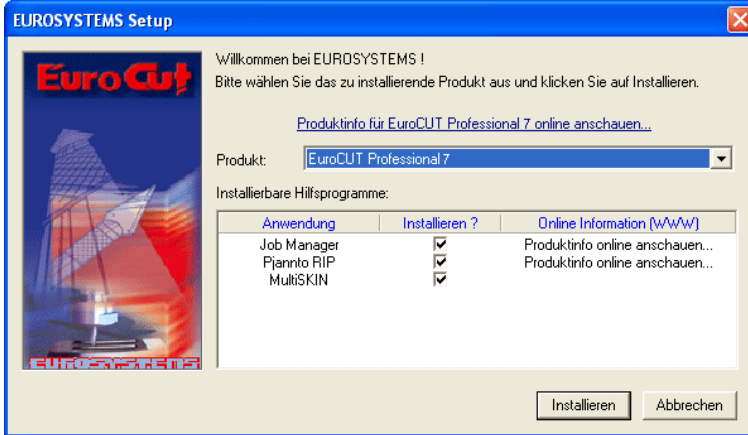


Abb. 4.1-2: Autostart-Dialog

Hinweis: Der Installationsprozess wird für jede zusätzlich unter „Installierbare Hilfsprogramme“ ausgewählte Anwendung neu gestartet und durchgeführt.

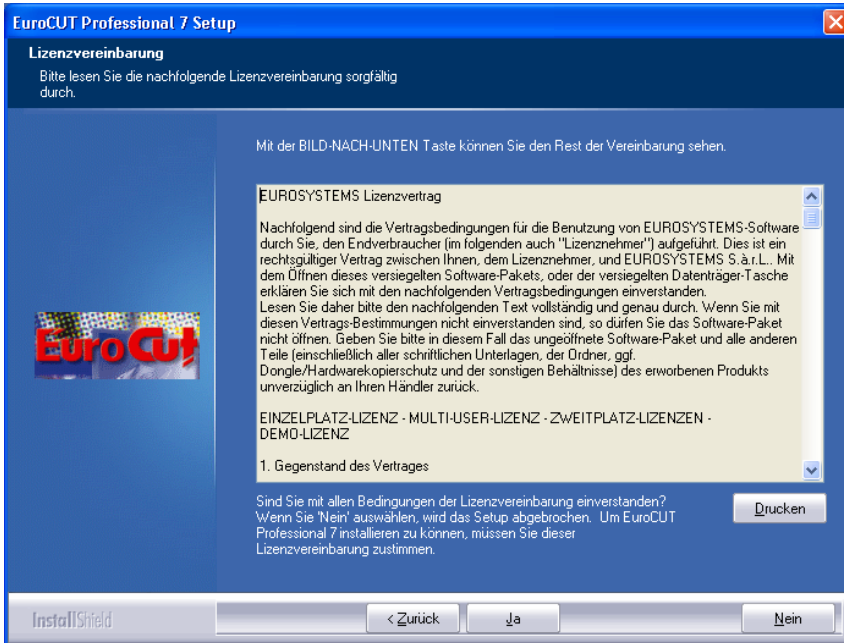


Abb. 4.1-3: EUROSYSTEMS Software-Lizenzvertrag

In diesem Dialog wird das Verzeichnis in dem EuroCUT Professional 7 installiert werden soll ausgewählt. Standardmäßig wird hier C:\Programme\EUROSYSTEMS\EuroCUT Professional 7 vorgeschlagen.

Soll EuroCUT in ein anderes Verzeichnis installiert werden, aktivieren Sie bitte die Durchsuchen-Schaltfläche, und tragen im nächsten Dialog unter Pfad das gewünschte Zielverzeichnis ein.

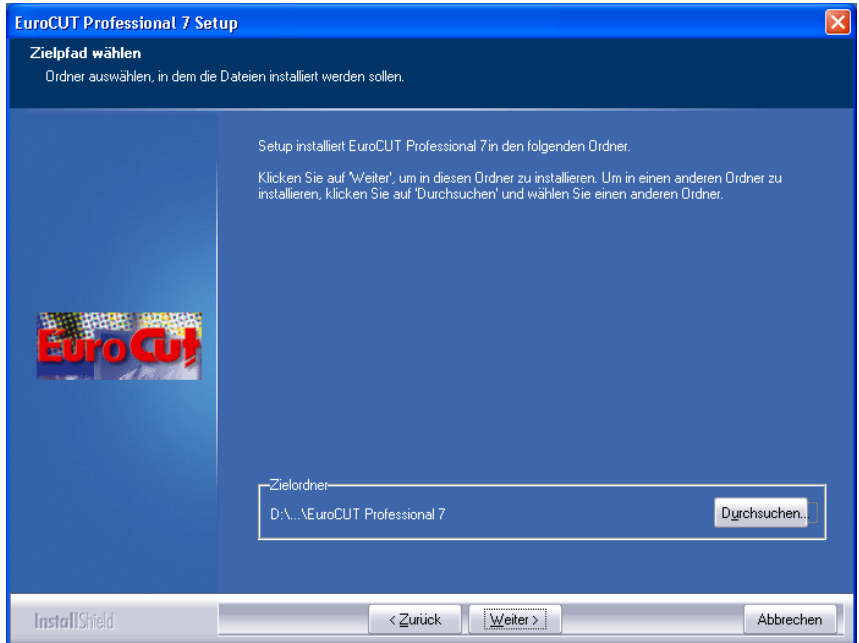
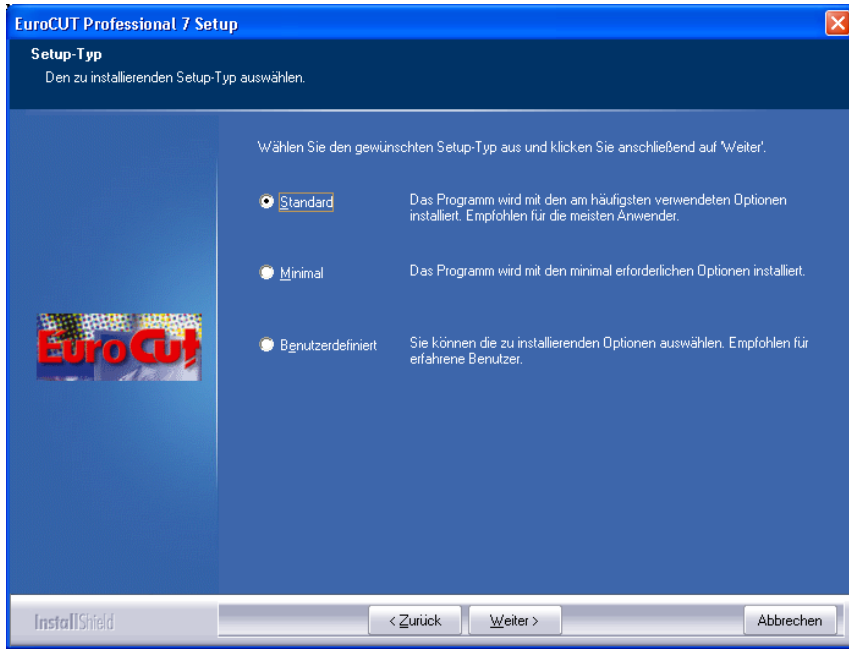


Abb. 4.1-4: Auswahl des Zielordners auf der Festplatte

Hinweis: Die Installationsart „Benutzerdefiniert“ ist auch für die Nachinstallation von Treibern zu wählen.

Abb. 4.1-5:

4.1.1 Wie installiere ich EuroCUT?



Auswahl des Setup-Typs

Defaultmäßig wird hier als Ordner EUROSYSTEMS\EuroCUT Professional 7 vorgeschlagen.

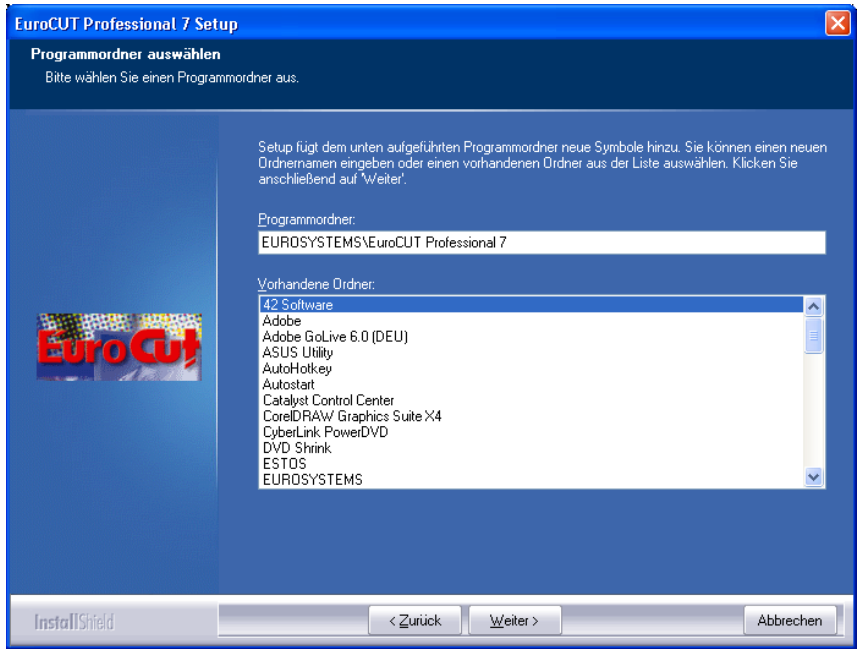


Abb. 4.1-6: Einordnung in das Startmenü

Sie werden aufgefordert Ihren Namen und Ihre Codenummer einzugeben.

4.2 Die Cut Mark Symbolleiste

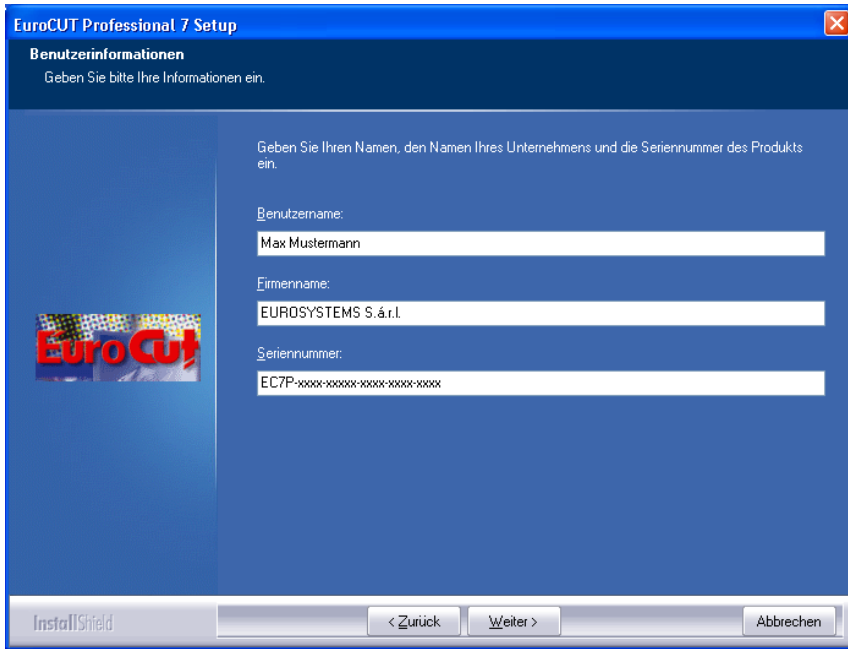



Abb. 4.1-7: Eingabe der Anwenderinformationen

Ihre persönliche Seriennummer finden Sie auf der Innenseite des vorderen Handbuchdeckels. Alternativ finden Sie Ihre persönlichen Benutzerinformationen auch auf der Rechnung oder Sie haben sie per eMail erhalten.

Hinweis: Bitte geben Sie alle Benutzerinformationen immer vollständig - auch mit Bindestrich - ein.

4.2 Die Cut Mark Symbolleiste

Die Objekt-Funktionen der Cut Mark Symbolleiste wirken direkt auf die Objekte im Host-Programm (CorelDRAW oder Illustrator). Dies erweitert die Funktionalität des Host-Programms um diese Werkzeuge, so dass der gesamte Print und Cut-Workflow in CorelDRAW bzw. Illustrator vorbereitet und ausgegeben werden kann. Selbstverständlich kann EuroCUT Professional 7 auch ohne Host-Programm gestartet werden. Die hier beschriebenen Werkzeuge sind auch in der Standalone-Version verfügbar.

Wichtiger Hinweis: Die hier beschriebene Funktionalität ist nur mit CorelDRAW X3 bis X6 und Illustrator CS3 bis CS6 und CC möglich! Für die Einbindung in ältere CorelDRAW und Illustrator-Versionen:  siehe Kapitel 4.3: Autoexport - Skripte

4.2.1 Der Schneidemarken-Arbeitsfluss

Die nachfolgende Grafik illustriert den Print & Cut-Arbeitsfluss (Cut Mark Workflow) innerhalb des Host-Programms (CorelDRAW oder Illustrator).



Ausgangspunkt des Cut Mark Workflows ist ein Bitmap, das im ersten Schritt konturiert wird. Im zweiten Schritt werden die Nutzen erzeugt. Im nächsten Schritt werden die passenden Justiermarken - in der erforderlichen Anzahl und Größe - um die Nutzen gesetzt. Dieser Job wird nun auf einem geeigneten Drucker ausgegeben und dann in einen Schneideplotter mit optischem Sensor weiterverarbeitet. Die Registrierung - die Justiermarken-Erkennung - korrigiert die Abweichungen des Drucks und der Job wird geschnitten. Ergebnis dieses Prozesses sind exakt geschnittene Nutzen in beliebiger Anzahl und Größe.

4.2.2 Die Schneidemarken-Symbolleiste in CorelDRAW X3-X6



Abb. 4.2-1: Symbolleiste in CorelDRAW X3-X6

Die Schaltflächen 1-4 sind von links nach rechts so angeordnet, dass der Schneidemarken-Arbeitsfluss (Cut Mark Workflow) abgearbeitet wird.

4.2.3 Die Datei-Menü-Einträge in Illustrator CS3-CS6, CC

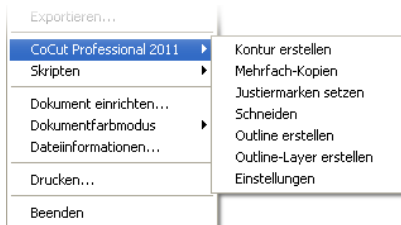


Abb. 4.2-2: Illustrator-Untermenü EuroCUT Professional 7

Die Menüeinträge 1-4 sind von oben nach unten so angeordnet, das der Schneidemarken-Arbeitsfluss (Cut Mark Workflow) abgearbeitet wird.


4.2.3.1 Die Schaltflächen der Schneidemarken-Symbolleiste in CorelDRAW X3-X6

Wichtiger Hinweis: Die nachfolgenden Erläuterungen gelten analog für Illustrator CS3 bis CS6!

1 Die *Kontur erstellen*-Schaltfläche



Abb. 4.2-3: Kontur erstellen-Icon

 [siehe Kapitel 9.16: Die *Konturlinie*-Funktion](#)

2 Die *Mehrfach-Kopien*-Schaltfläche



Abb. 4.2-4: Mehrfach-Kopien-Icon

 [siehe Kapitel 8.7: Die *Objekt-Parameter-Toolbar*](#)

3 Die *Justiermarken setzen*-Schaltfläche



Abb. 4.2-5: Justiermarken setzen-Icon

 [siehe Kapitel 5.7.3.2: Justiermarken für optische Erkennungssysteme](#)

4 Die *Schneiden*-Schaltfläche



Abb. 4.2-6: Schneiden-Icon

▶ [siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...](#)

5 Die *Outline erstellen*-Schaltfläche



Abb. 4.2-7: Outline erstellen-Icon

▶ [siehe Kapitel 9.3: Die *Outline*-Funktion](#)

6 Die *Outline Layer erstellen*-Schaltfläche



Abb. 4.2-8: Outline Layer erstellen-Icon

Wird diese Schaltfläche aktiviert, dann wird für die selektierte Kontur, die **nicht** mit der EuroCUT Professional 7-Schaltfläche erzeugt wurde, das Objekt-Attribut geändert und eine Spotfarbe zugeordnet.

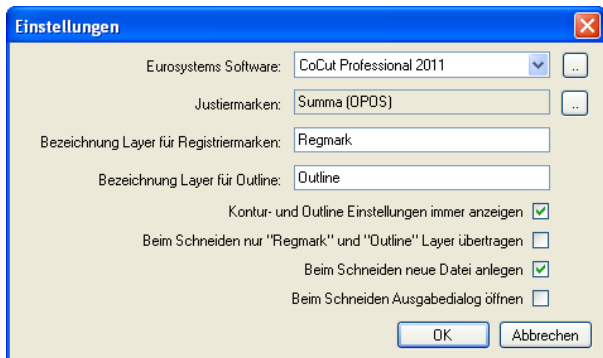
7 Die *Einstellungen*-Schaltfläche



Abb. 4.2-9: Einstellungen-Icon

Ein Klick auf die *Einstellungen*-Schaltfläche öffnet den *Einstellungen*-Dialog.

4.2.3.2 Der *Einstellungen*-Dialog



Eurosystems Software-Feld



Abb. 4.2-10: 2-Punkte-Icon

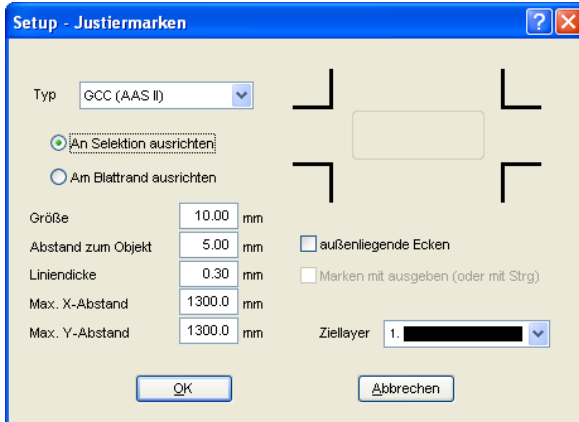
Ein Klick auf die *2-Punkte*-Schaltfläche aktiviert das ausgewählte Programm und erlaubt das Ändern von Grundeinstellungs-Parametern.

Justiermarken-Feld



Abb. 4.2-11: 2-Punkte-Icon

Ein Klick auf die *2-Punkte*-Schaltfläche öffnet den *Setup - Passer- / Druck- / Justiermarken*-Dialog. Er erlaubt die Auswahl, der zum Plotter passenden Justiermarken; sofern der Schneideplotter über einen eingebauten optischen Sensor verfügt und der Treiber diese Option unterstützt.



► siehe Kapitel 5.7.3: Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor

Bezeichnung Layer für Registriermarken-Option

Diese Option ermöglicht die individuelle Vergabe eines Layer-Namens. Damit kann der Layer mit den Registriermarken jederzeit identifiziert und die Registriermarken selektiert werden.

Bezeichnung Layer für Outline-Option

Diese Option ermöglicht die individuelle Vergabe eines Layer-Namens. Damit kann der Layer mit der Outline jederzeit identifiziert und die Kontur selektiert werden.

Kontur- und Outline Einstellungen immer anzeigen-Option

Ist diese Option aktiviert, dann werden die Dialoge, die die Parameterdefinition ermöglichen, immer angezeigt, wenn die entsprechende Schaltfläche aktiviert wurde.

Beim Schneiden nur "Regmark" und "Outline" Layer übertragen-Option

Ist diese Option aktiviert, dann werden nur die Objekte an EuroCUT Professional 7 übergeben, die diesen beiden Layern zugewiesen wurden: unabhängig von der aktuellen Selektion!

Beim Schneiden neue Datei anlegen-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird nach dem Aktivieren der *Schneiden*-Schaltfläche ein neues Fenster in EuroCUT Professional 7 angelegt und die selektierten bzw. alle Objekte in das neue Fenster kopiert.

Beim Schneiden Ausgabedialog öffnen-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird nach dem Aktivieren der *Schneiden*-Schaltfläche der Ausgabedialog geöffnet.

4.3 Autoexport - Skripte

Autoexport bedeutet, dass Daten von externen Programmen (CorelDRAW, Illustrator, Freehand oder AutoCAD) automatisch in EuroCUT importiert werden - sozusagen auf Knopfdruck. Dabei werden die Skripte entweder in die Menüstruktur des externen Programms eingebunden oder als Element der Werkzeugleiste (Toolbar) behandelt.

4.3.1 EuroCUT-Icon in CorelDRAW Toolbar einfügen

4.3.1.1 CorelDRAW 10, 11, 12, X3, X4, X5 & X6

Hinweis: CorelDRAW muss mit der Option „*Visual Basic for Application*“ installiert werden.

Diese Option kann wie folgt installiert werden:

CorelDRAW 10/11/12/X3/X4/X5/X6-Datenträger in das Laufwerk / Setup starten / Installationsart „**Angepasstes Setup**“ auswählen. Ist schon eine CorelDRAW-Version auf Ihrem Rechner installiert, wählen Sie zuerst „**Benutzerdefiniertes Setup**“ und dann „**Angepasstes Setup**“ aus.

In dem Dialog, der nun geöffnet wird führen Sie einen Doppelklick auf Hauptanwendungen aus oder klicken Sie einmal auf das **Plus**-Feld. Doppelklicken Sie hier auf **Produktivitätshilfsmittel** und aktivieren hier die Option „**Visual Basic for Application**“. Nach der Installation von EuroCUT müssen Sie noch das EuroCUT-Skript mit der Toolleiste verknüpfen.

- Wählen Sie das Menü **Extras/Anpassung** aus
- Wählen Sie im linken Optionsbaum die Option **Arbeitsbereich/Anpassung/Befehle**
- Rechts neben dem Optionsbaum klicken Sie einmal in das Feld, in dem **Datei** steht, selektieren **Makros** und ziehen **Corun...** bzw. **Cocut...** in die Toolleiste von CorelDRAW 10/11/12/X3/X4/X5/X6.
- Aktivieren Sie nun den Reiter **Erscheinungsbild**. Betätigen Sie hier die **Import**-Schaltfläche und wählen Sie ein beliebiges Symbol aus.
Hinweis: Das Symbol verschwindet bei jedem Neustart von CorelDRAW 10 und wird zum Buch-Ikon (CorelDRAW Bug im User Interface).
- Wählen Sie im linken Optionsbaum die Option **Arbeitsbereich/Anpassung/Befehlsleisten**.
- Ändern Sie den Namen der Symbolleiste „**Neue Symbolleiste 1**“ in EuroCUT um.
- Klicken Sie auf OK.

4.3.1.2 CorelDRAW 9

- Wählen Sie das Menü **Extras** an
- Selektieren Sie den Menüeintrag **Optionen**
- Wählen Sie den Karteikarteneintrag **Arbeitsbereich/Anpassen/Symbolleisten** aus

- Doppelklick auf **Scriptanwendungen**
- Selektieren Sie **Corun9.csc** aus der Script-Liste
- Wählen Sie ein beliebiges Symbol aus und ziehen es, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten, auf die CorelDRAW-Toolbar.
- Aktivieren Sie die OK-Schaltfläche

4.3.1.3 CorelDRAW 8

- Wählen Sie das Menü **Extras** an
- Selektieren Sie den Menüeintrag **Optionen**
- Wählen Sie den Karteikarteneintrag **Arbeitsbereich/Anpassen/Symboleisten** aus
- Doppelklick auf **Scriptanwendungen**
- Selektieren Sie **Corun8.csc** aus der Script-Liste
- Wählen Sie ein beliebiges Symbol aus und ziehen es, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten, auf die CorelDRAW-Toolbar.
- Aktivieren Sie die OK-Schaltfläche

4.3.1.4 CorelDRAW 7

- Wählen Sie das Menü **Extras** an
- Selektieren Sie den Menüeintrag **Anpassen**
- Wählen Sie den Karteikarteneintrag **Symboleisten** aus
- Doppelklick auf **Scriptanwendungen**
- Selektieren Sie **Corun7.csc** aus der Script-Liste
- Wählen Sie ein beliebiges Symbol aus und ziehen es, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten, auf die CorelDRAW-Toolbar.
- Aktivieren Sie die OK-Schaltfläche

4.3.1.5 CorelDRAW 6

- Wählen Sie das Menü **Extras** an
- Selektieren Sie den Menüeintrag **Anpassen**
- Wählen Sie den Karteikarteneintrag **Symboleisten** aus
- Doppelklick auf **Script allgemein**
- Selektieren Sie **Corun6.csc** aus der Script-Liste
- Wählen Sie ein beliebiges Symbol aus und ziehen es, während Sie die linke Maustaste gedrückt halten, auf die CorelDRAW-Toolbar.
- Aktivieren Sie die OK-Schaltfläche

Wenn Sie nun ein oder mehrere Objekte markieren und auf die so angelegte Ikone klicken, werden die Objekte an EuroCUT übergeben und können geplottet werden.

4.3.2 EuroCUT-Script in Adobe Illustrator 8-10, CS-CS6, CC

EuroCUT befindet sich im **Datei**-Menü unterhalb des Menüpunktes **Exportieren**.

Wie erfolgt die Datenübergabe von Illustrator 8, 9, 10, CS, CS2, CS3, CS4, CS5, CS6, CC nach EuroCUT?

Starten Sie EuroCUT aus dem **Datei**-Menü. Sind Objekte markiert, dann werden nur die markierten Objekte an EuroCUT übergeben. Werden Texte mit übergeben, werden diese automatisch in Kurven gewandelt.

Hinweis: *Sind keine Objekte markiert ist EuroCUT nicht aktiv!*

Hinweis: *Spezielle Verlaufsfüllungen werden nicht übergeben.*

4.3.3 EuroCUT-Script in Macromedia Freehand

Freehand 8, 9, 10, MX

EuroCUT befindet sich im **Xtras**-Menü unterhalb des Menüpunktes **Animieren** und im **Fenster**-Menü / Menüpunkt **Xtras** unter Funktionen.

Wie erfolgt die Datenübergabe von Freehand 8, 9, 10, MX nach EuroCUT?

Selektierte / Markierte Objekte

Starten Sie EuroCUT über das **Xtras**-Menü. Sind Objekte markiert, dann werden nur die markierten Objekte an EuroCUT übergeben.

Alle Objekte

Starten Sie EuroCUT über das **Xtras**-Menü. Sind keine Objekte markiert, werden alle auf der Arbeitsfläche befindlichen Objekte an EuroCUT übergeben.

Hinweis: *Verlaufsfüllungen und Linseneffekte werden nicht übergeben.*

Hinweis: *Freehand 8 besitzt einen Farbkorrekturmechanismus (wie z. B. CorelDRAW), der die Anzeige der Farben in Freehand beeinflusst.*

Lösung: *Schalten Sie die Funktion im Datei Menü / Menüpunkt Einstellungen / Reiter Farben ab.*

4.3.4 EuroCUT-Script in AutoCAD

4.3.4.1 Menüdatei für AutoCAD 2000(i), 2002-2014, 2002LT-2014LT

- Im Menü **Extras** wählen Sie den Menüpunkt **Menüs anpassen** aus.
(*Hinweis: Alternativ können Sie den Dialog auch über den Befehl `_menuload` öffnen*)
- In dem Dialog, der nun geöffnet wird, wählen Sie den Reiter **Menügruppen** aus und betätigen die **Blättern**-Schaltfläche.
- Der Dateiauswahl-Dialog wird geöffnet. Stellen Sie in diesem Dialog die Dateiendung auf ***.mnu** um.
- Wählen Sie die Datei **corun.mnu** aus und schließen Sie den Dialog.
- Betätigen Sie nun die **Laden**-Schaltfläche und bestätigen Sie den Abfragedialog mit OK

- Das EuroCUT-Menü ist nun geladen.
- Schalten Sie nun im oberen Reiter in den Menüleiste-Dialog um. In der Menügruppe wählen Sie **EuroCUT Plot** aus und fügen es an der gewünschten Stelle im AutoCAD Menü ein.

4.3.4.2 Menüdatei für AutoCAD LT 98 und R14

- Im Menü **Extras** wählen Sie den Menüpunkt **Anpassen/Menüs** aus.
- In dem Dialog, der nun geöffnet wird, betätigen Sie die **Blättern**-Schaltfläche.
- Der Dateiauswahl-Dialog wird geöffnet. Stellen Sie in diesem Dialog die Dateieindung auf ***.mnu** um.
- Wählen Sie die Datei **corun.mnu** aus und schließen Sie den Dialog.
- Betätigen Sie nun die **Laden**-Schaltfläche und bestätigen Sie den Abfragedialog mit OK
- Das EuroCUT-Menü ist nun geladen.
- Schalten Sie nun im oberen Reiter in den **Menüleiste**-Dialog um. In der Menügruppe wählen Sie **EuroCUT Plot** aus und fügen es an der gewünschten Stelle im AutoCAD Menü ein.
- Im Menü **Datei** wählen Sie den Menüpunkt **Druckereinrichtung** aus.
- In dem Dialog, der nun geöffnet wird, betätigen Sie die **Öffnen**-Schaltfläche und wählen die Datei **cocutlt98.pc2 (LT98)** bzw. **cocutr14.pc2 (R14)** aus.
- Beenden Sie den Dialog.
- Starten Sie nun einen Druckjob, indem Sie im **Datei**-Menü den Menüpunkt **Drucken** aktivieren, um die folgenden Einstellungen durchzuführen: Aktivieren Sie den Schalter **Plot in Datei**, stellen Sie den **Skalierfaktor** auf 1:1 und die **Einheit** auf mm.

Im Menü befindet sich nun ein EuroCUT-Eintrag und in den Toolbars wurde eine EuroCUT-Toolbar hinzugefügt.

Wichtig: Achten Sie darauf, dass bei der ersten Ausgabe die Checkbox „In Datei plotten“ aktiviert ist.

Bei dieser Vorgehensweise werden alle Zeichnungselemente übergeben. Es werden die Penwechsel-Befehle aus der Plt-Datei interpretiert, so dass 8 Layer separierbar sind. AutoCAD plottet nicht mit Arcs, d.h. alle Elemente werden in Linien aufgelöst und Punkte werden als Bohrlöcher interpretiert.

Hinweis: Wenn DXF benutzt wird, muss nach der Objektwahl zweimal Eingabetaste (Return) gedrückt werden, da die Ausführung des Menümakros durch die Objektwahl abgebrochen wird. Bei der Übergabe via DXF werden Bemaßungen und Texte nicht übergeben, dafür ist es jedoch möglich, Objekte zu selektieren und auszugeben. Die Kurven werden nicht in Linien umgewandelt, sondern werden aus den Splines oder Arcs in der DXF-Datei in Bezierkurven umgerechnet. Die Layeranzahl ist nicht auf 8 begrenzt.

In der Autostartgruppe von Windows wird bei der Installation ein Verweis auf das Programm **autoimp.exe** eingerichtet, mit dem die Dateiübergabe an EuroCUT realisiert wird. Wenn autoimp.exe gestartet ist, wird in der Systemleiste unten rechts ein **Icon** angezeigt. Mit Doppelklick auf das Icon kann das Programm beendet werden.

4.4 Auswahl des Gerätetreibers

Achtung: Wird das Icon abgeschaltet funktioniert die Übergabe an EuroCUT nicht mehr!

Über **Start/Programme/Autostart/Auto-Import** für EuroCUT kann es dann noch mal gestartet werden.

Hinweis: Beim Installieren ist zu beachten, dass EuroCUT immer nur für die zuletzt benutzte AutoCAD-Version installiert wird, wenn mehrere AutoCAD-Versionen auf einem Rechner installiert sind.

4.4 Auswahl des Gerätetreibers

Bitte wählen Sie zunächst aus der Liste der **Treiber** Ihr Ausgabegerät aus. Im Feld **Name des Gerätes** erscheint die identische Bezeichnung für das ausgewählte Gerät, die im Schneidedialog angezeigt wird. Diese Bezeichnung kann in dem Feld individuell abgeändert werden. Nach der Auswahl des Treibers ist im Bereich **Anschlusstypen** die **lokale Schnittstelle** auszuwählen, mit der das Gerät mit dem Rechner verbunden ist.

Typ: Sollte der von Ihnen gesuchte Treiber nicht in der Liste vorhanden sein, können Sie einen Alternativtreiber vom gleichen Hersteller versuchen.

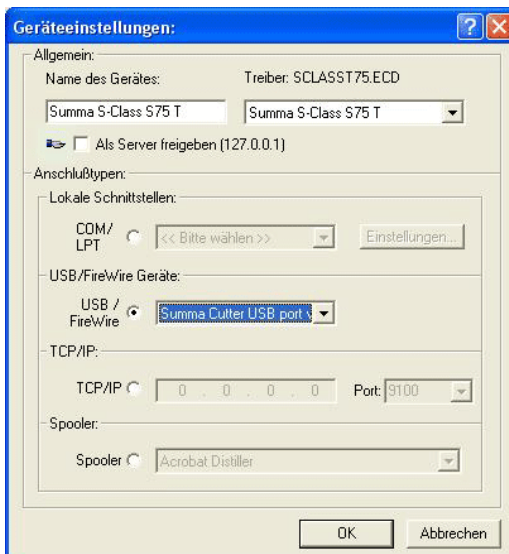


Abb. 4.4-1: Dialog für die Auswahl des Gerätetreibers

Ausführliche Informationen zur Einstellung der **lokalen Schnittstellen** finden Sie hier: [▶ siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...](#)

4.5 Dongle und Lizenzierung

1. Kopierschutz

EuroCUT ist ein kopiergeschütztes Programm. Als Schutz wird ein Hardwarekopierschutz in Verbindung mit einer Codenummer verwendet.

Ohne Dongle und Lizenzeingabe ist EuroCUT nicht einsatzbereit.

Stecken Sie den Kopierschutz (Dongle), vor der Installation der Software auf den Rechner, mit einer USB-Schnittstelle des Rechners.

Hinweis: Die Diode des Dongles leuchtet, wenn Schnittstelle und Dongle in Ordnung sind.

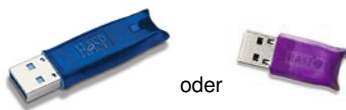


Abb. 4.5-1: Memo HASP Dongle für die USB-Schnittstelle

1.1 Lizenzaufkleber

Wenn EuroCUT Sie dazu auffordert die Lizenzdaten einzugeben, dann finden Sie die dazu erforderlichen Angaben auf dem **Lizenzaufkleber**.

Aufbau des Aufklebers:

1. Programmname: z. B. EuroCUT Professional 7
2. Serial Number bestehend aus 4 Blöcken: *Code-Programmkürzel-Code-Code*
Beispiel: 000231-EC7P-8935340-792556

Wichtig! Die Serial Number ist immer vollständig - mit Minuszeichen - einzugeben.

1.2 Lizenzierung mittels *.ECF-Datei (Lizenzdatei)

Alternativ zur manuellen Eingabe der Lizenzdaten kann die Lizenzierung auch mittels einer **Lizenzdatei** durchgeführt werden. Ein **Doppelklick** auf die ***.ECF-Datei** führt die Lizenzierung vollautomatisch durch. Die Lizenzdatei wird in den Programmordner von EuroCUT Professional 7 kopiert und aktiviert.

Hinweis: Sollte die ECF-Datei mit einer anderen Anwendung als EuroCUT Professional 7 verknüpft sein, dann muss die ECF-Datei manuell in den Programmordner kopiert und mit einem Doppelklick aktiviert werden.

4.5 Dongle und Lizenzierung

5 Wie arbeite ich mit EuroCUT?

5.1 Desktop und Arbeitsfläche

5.1.1 I. Desktop

Der so genannte Desktop ist das gesamte sichtbare Programmfenster inklusive **Toolbars**, **Arbeitsfläche** und Desktop-**Hintergrund**.

Hinweis: Auf dem Hintergrund können beliebig viele Objekte platziert werden. Die Größe des Hintergrundes ist nur durch die Ressourcen des Rechners begrenzt. Der Entwurf kann deshalb grundsätzlich im Maßstab 1:1 gestaltet werden.

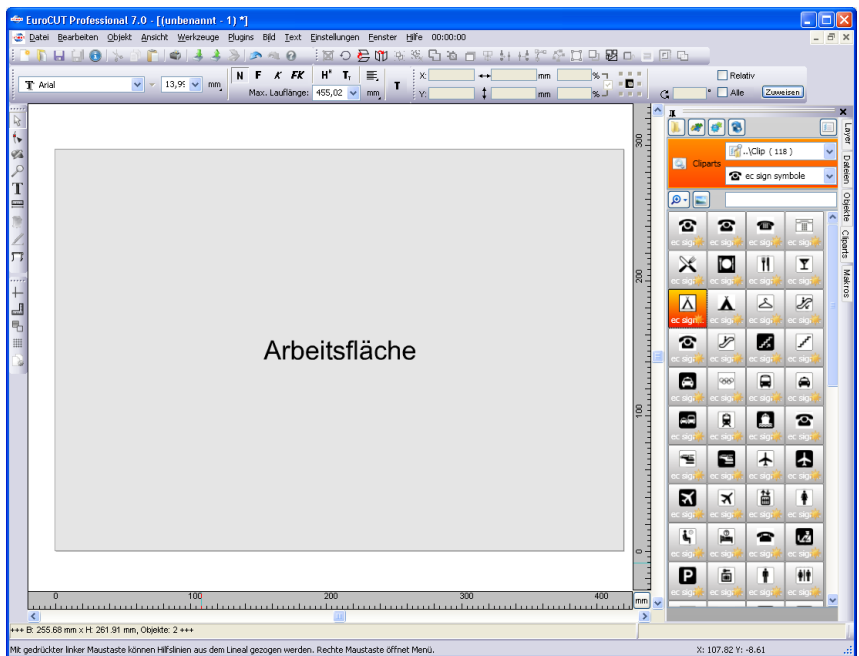


Abb. 5.1-1: Desktop mit Arbeitsfläche (hier: grau), Hintergrund (hier: weiß), Toolbars, Sidebar, Linealen, Statuszeile

5.1.2 II. Arbeitsfläche

Die so genannte Arbeitsfläche ist ein Teilbereich des EuroCUT-Desktops. Die Arbeitsfläche ist in der Regel in dem Format, das später auf einer Maschine ausgegeben werden soll. Neben den bekannten DIN-Formaten können beliebige Formate angelegt

5.1.2 II. Arbeitsfläche

werden, z. B. für unterschiedliche Schildgrößen.

Hinweis: Die Arbeitsfläche dient in erster Linie der Orientierung. Das Format der Arbeitsfläche hat keinen Einfluss auf die Ausgabe auf dem angeschlossenen Gerät. Was ausgegeben wird, wird in der Ausgabevorschau angezeigt.

▶ siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...

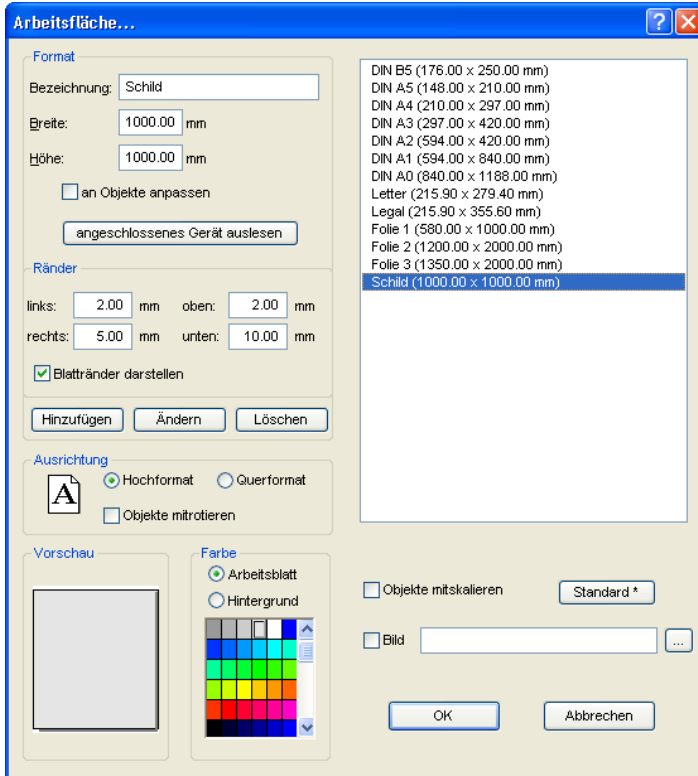


Abb. 5.1-2: Arbeitsfläche-Setup

5.1.2.1 Format

Bezeichnung

In diesem Feld wird der Name des neuen Format eingegeben bzw. der des selektierten Formats angezeigt.

Breite

Hiermit wird die Breite des Formats festgelegt.

Höhe

Hiermit wird die Höhe des Formats festgelegt.

An Objekte anpassen-Option

Diese Option passt die Arbeitsfläche an die Objekte, die sich auf dem Desktop-Hintergrund befinden an.

Angeschlossenes Gerät auslesen-Schaltfläche

Ein angeschlossenes Gerät kann - falls der Auslesen-Befehl des Treibers vom Controller des Gerätes verarbeitet wird - die Größe der Arbeitsfläche definieren.

5.1.2.2 Ränder

Links, Rechts, Oben, Unten

In den 4 Feldern wird der Abstand der Ränder vom Rand der Arbeitsfläche definiert.

Hinweis: Auch negative Werte sind erlaubt.

Blattränder darstellen-Option

Diese Option zeigt die eingestellten Ränder als gestrichelte Hilfslinien vor der Arbeitsfläche an.

5.1.2.3 Ausrichtung

Hochformat

Diese Option legt fest ob das Format als Hochformat dargestellt wird.

Querformat

Diese Option legt fest ob das Format als Querformat dargestellt wird.

Objekte mitrotieren-Option

Diese Option legt fest ob, die auf der Arbeitsfläche und dem Desktop-Hintergrund liegenden Objekte mit dem Ändern der Ausrichtung gedreht werden.

5.1.2.4 Vorschau

In dem Bereich werden Arbeitsblatt-, Hintergrund-Farbe, Hintergrundbild und Proportion, sowie Ausrichtung der Arbeitsfläche dargestellt.

5.1.2.5 Farbe

Arbeitsblatt

Diese Option legt die Farbe der Arbeitsfläche selbst fest.

Hintergrund

Diese Option legt die Farbe für den Desktop-Hintergrund fest.

5.1.2.6 Liste der Formate

Objekte mitskalieren-Option

Diese Option skaliert d. h. vergrößert bzw. verkleinert alle Objekte auf dem Desktop-Hintergrund proportional zu den Werten des geänderten Formats der Arbeitsfläche

Standard*-Schaltfläche


Die *Standard*-Schaltfläche markiert das selektierte Format in der Format-Liste und speichert die Auswahl. Bei jedem neuen Job, wird ist diese Format beim Aufruf des Jobs voreingestellt.

Bild-Option

Diese Option zeigt das ausgewählte Bitmap auf der Arbeitsfläche an.



-Schaltfläche

Die -Schaltfläche öffnet ein Fenster, um das gewünschte Bild zu suchen und einzufügen.

5.2 Übersicht Tastenkürzel

Taste	F1	F2	F3	F4	F5	F6	F7
Funktion	Hilfe	Zoom ein beliebig	Zoom aus	Alle Objekte zeigen	Rückgängig (Undo)	Wiederherstellen (Redo)	Anzeige unterbrechbar
Taste	A	B	C	F	G	H	K
Funktion	Achswechsel	Material zeigen in Ausgabevorschau	Clipart Toolbar	Fräsen Ausräumen	Sel. Größe ändern	Hilfslinien	Konturlinie
Taste	U	V	W	X	Y	Entf	Leertaste
Funktion	Reihenfolge der Layer umkehren	Vektorisieren	Verschmelzen	Horizontal spiegeln	Vertikal spiegeln	Objekt löschen	Wechsel zw. Pfeil- u. Knotentool
Taste	B	C	H	I	J	K	
UMSCHALT	Arbeitsfläche zeigen im Ausgabedialog	Clipart-Manager	Hilfslinien sichtbar	Lineale	Justiermarken setzen	Kombinieren	
Taste	1	2	3	4	5	6	7
STRG	Standard Toolbar	Layer Toolbar	Setup Toolbar	Werkzeuge Toolbar	Text-Editor Toolbar	Knoten Toolbar	Objekt-Parameter Toolbar
Taste	F	G	H	I	J	K	L
STRG	Fadenkreuz	Gruppieren	Hilfslinien festsetzen	Datei importieren	Einstellungen	Text in Kurven	Datei laden
Taste	U	V	W	X	Z		
STRG	Ganz nach hinten	Einfügen aus Clipboard	Fenster Refresh	Ausschneiden aus Clipboard	Rückgängig 1 Stufe		
Taste	F8	F9	F10	F11	F12	Esc	r. Maustaste
Funktion	Text anzeigen	Umrissmodus	Objekt-Info	Direkt-speicherung	-	Ausgabedialog schließen	Kontextmenü aktivieren
Taste	-	M	O	P	R	S	T
Funktion	-	Messen	Outline	Positionierhilfe	Objekte ausrichten	Ausgabe	Text eingeben
Taste	-	>	<	+	-		
Funktion	-	Drehrichtung im Uhrzeigersinn	Drehrichtung ggn. Uhrzeigersinn	Zoom in	Zoom out		
Taste	L	V	Z	F4	F7	F10	l. Maustaste
UMSCHALT	Kombination auflösen	Re-Vektorisieren	Text in Zeilen	Sel. Objekte zeigen	Undo/Redo ein/aus	Eigenschaften	Einschränken hor. o. vert.
Taste	8	9	A	B	C	D	E
STRG	Objekt-Info Statuszeile	Element-Info Statuszeile	Alles markieren	Gruppierung brechen	Kopieren aus Clipboard	Duplizieren	Datei exportieren
Taste	N	O	P	Q	R	S	T
STRG	Datei neu	Ganz nach vorne	Datei drucken	EuroCUT beenden	Raster	Datei speichern	Text bearbeiten
Taste	R	S	T	Y			
UMSCHALT + STRG	Verrunden	Speichern unter	Textbox	EuroCUT immer im Vordergrund			

Hinweis:

ENTF	entspricht	DEL
STRG	entspricht	CTRL
UMSCHALT	entspricht	SHIFT
Bild hoch	entspricht	PgUp
Bild runter	entspricht	PgDn

5.3 Funktionsprinzip der EuroCUT Software

5.3.1 Werkzeug-Zuordnung über Layer

Werkzeuge, die einem Ausgabegerät zur Verfügung stehen können, sind im Gerätetreiber vordefiniert. Die Auswahl des Werkzeugs geschieht mittels des Ausgabedialogs über das **Modus / Werkzeug** / **Werkzeug**-Listenfeld.

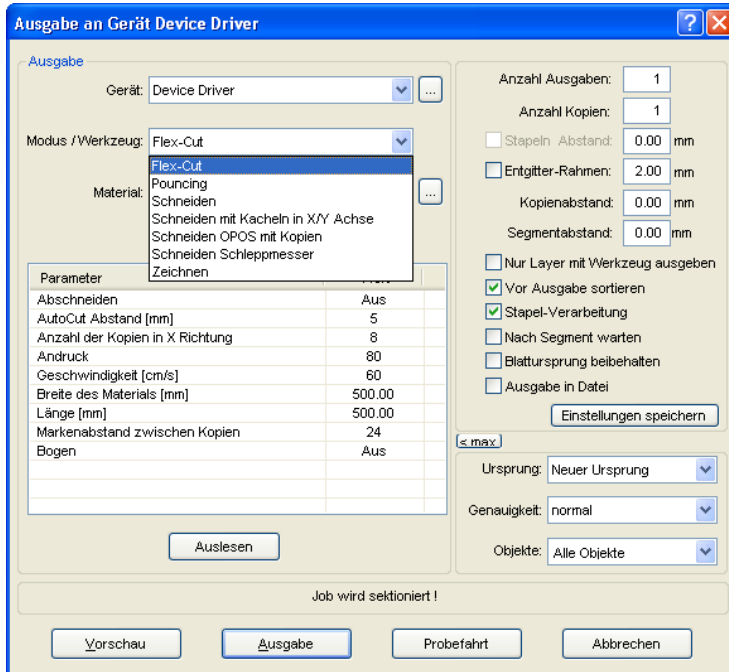


Abb. 5.3-1: Auswahlliste der Werkzeuge und Werkzeug-Parameter die im Treiber definiert wurden

5.3.1.1 Layerzuordnung definieren

Welches Werkzeug in welchem Layer liegt - das ist notwendig um die Reihenfolge der Abarbeitung zu definieren - wird über das **LayerEinstellungen**-Fenster zugewiesen. Ein Klick mit der **rechten Maustaste** auf den zu bearbeitenden Layer öffnet das **LayerEinstellungen**-Fenster. Hier ist noch keine Werkzeug-Zuordnung möglich.

5.3.1 Werkzeug-Zuordnung über Layer

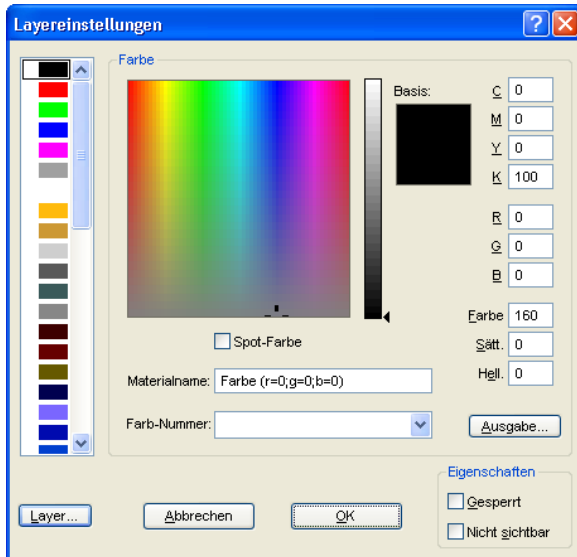
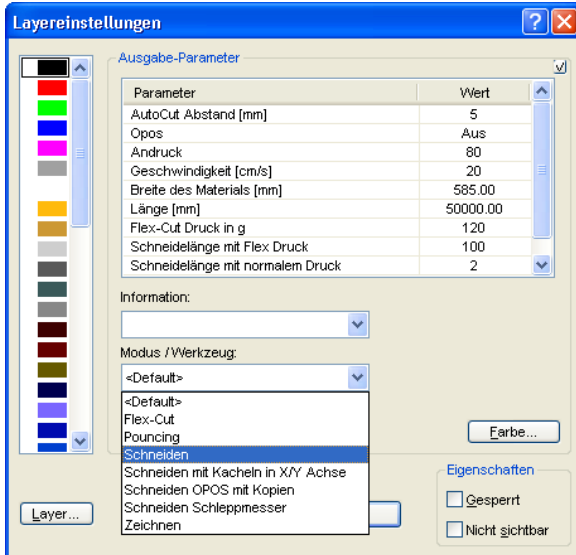


Abb. 5.3-2: Ansicht vor dem Umschalten in die Ausgabe-Ansicht

5.3.1.1.1 Die **Ausgabe**-Schaltfläche

Wird die **Ausgabe...**-Schaltfläche aktiviert, dann schaltet das **Layerinstellungen**-Fenster um in folgende Ansicht:



Jetzt sind im Feld „Modus / Werkzeug“ alle vom jeweiligen Treiber zur Verfügung gestellten Werkzeug-Modi gelistet. Wird ein Werkzeug ausgewählt, erscheinen die editierbaren Parameter und Werte in der Liste im oberen **Ausgabe-Parameter**-Fensterbereich. Die Werte können nun editiert werden. Ein **Doppelklick** in das gewünschte Feld erlaubt die Änderung des Wertes. Wiederholen Sie diesen Vorgang für jeden Layer und den entsprechenden Modus, der für die Ausgabe vorgesehen ist.

5.3.1 Werkzeug-Zuordnung über Layer

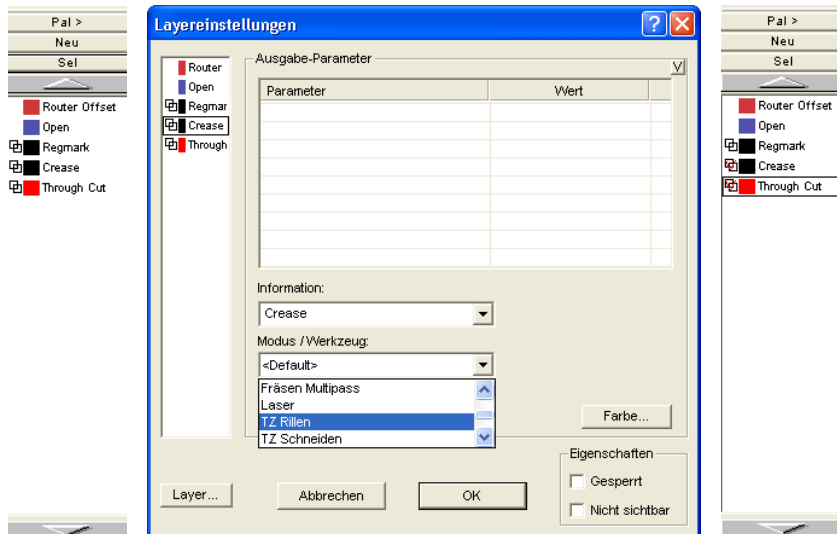


Abb. 5.3-3: Layer mit Werkzeug-Benennung (links) - Werkzeug-Zuweisung (Mitte) - Layer mit zugewiesenem Werkzeug (rechts)

Hinweis: Nur wenn das rote Häkchen sichtbar ist, ist eine Werkzeug-Zuweisung durchgeführt worden. Eine zusätzliche Kontrolle ist über einen Tooltip in der Layerbox möglich, indem man den Mauscursor auf den zu untersuchenden Layer platziert und einige Zeit wartet, bis der Tooltip auftaucht.

Je nach verwendetem Ausgabegerät sind unterschiedliche Werkzeuge und Ausgabemodi vorhanden. In dem nachfolgenden Beispiel sind z. B. Werkzeuge eines Flachbettcutters verwendet worden. Hier ist es wichtig auch die richtige Reihenfolge, in der die Werkzeuge arbeiten sollen, festzulegen.

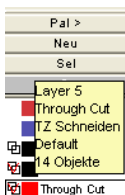


Abb. 5.3-4: Tooltip Kontrolle für den „Durchschneiden-Layer“

5.3.1.2 Wie legt man die Werkzeug-Reihenfolge fest?

Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Bearbeitung der **Layer von oben nach unten** erfolgt und die logische Abfolge von verschiedenen Werkzeugen eingehalten wird, also dass z. B. das Zeichnen vor dem Schneidewerkzeug aktiv ist. Diese Reihenfolge kann individuell umsortiert werden.

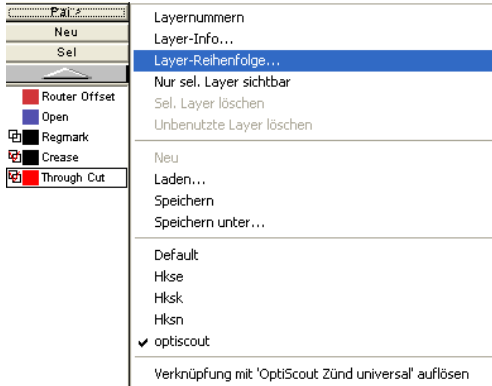


Abb. 5.3-5: Layer-Reihenfolge soll umsortiert werden

Die Reihenfolge kann mittels des **Layer-Reihenfolge...**-Menüeintrags aktiviert werden. Im **Layer verschieben**-Bereich sind die entsprechenden Schaltflächen vorgesehen, um die Layer-Reihenfolge zu verändern.

5.4 Der EuroCUT Layerdialog

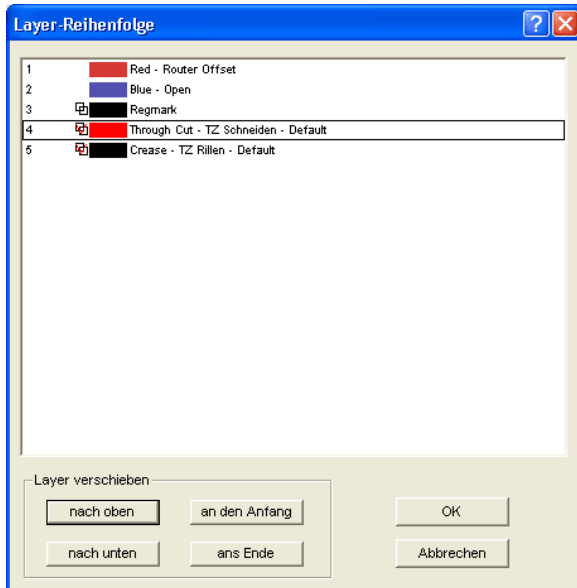


Abb. 5.3-6: Werkzeugreihenfolge umsortiert - „Durchschneiden“ jetzt vor Rillen

Fazit: Die Werkzeug-Zuordnung erlaubt die Werkzeug-Festlegung, die Parameterdefinition für jedes einzelne Werkzeug, die Auswahl der Farbe (Layer) in der die zu bearbeitenden Objekte liegen und in welcher Reihenfolge die Abarbeitung zu erfolgen hat. EuroCUT Professional 7 gibt Ihnen damit die Flexibilität, die Sie bei der Bewältigung unterschiedlichster Ausgabeszenarien und Workflows benötigen.

5.4 Der EuroCUT Layerdialog

Im Layereinstellungen Dialog werden die zur Ausgabe benötigten Parameter eingestellt und einem Objekt, einer Farbe bzw. einer Ebene zugeordnet. Der Dialog öffnet sich durch einen Rechtsklick auf die EuroCUT Layer-Toolbar im Hauptfenster.

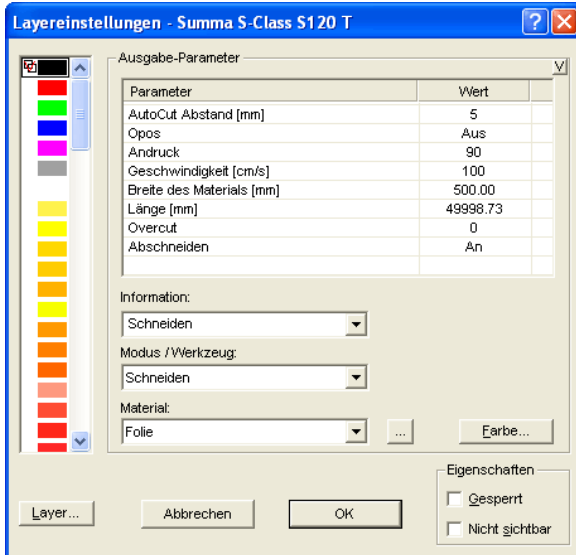


Abb. 5.4-1: Layer-Setup mit Einstellung der Ausgabe-Parameter

Unter **Information** kann eine Bezeichnung für jeden Layer hinterlegt werden. Diese Bezeichnung wird später in allen Dialogen angezeigt, in denen die Farben der Objekte benötigt werden.

Im Feld **Modus / Werkzeug** kann das Ausgabewerkzeug aus einer Liste ausgewählt werden. Die hier angezeigten Werkzeuge sind abhängig vom verwendeten Ausgabetreiber.

Im Feld **Material** können bereits gespeicherte Material-Konfigurationen aufgerufen werden. Die Material-Konfigurationen können über den Knopf auf der rechts eben der Auswahlbox erstellt, gespeichert oder gelöscht werden.

Hinweis: Durch Klicken mit der linken Maustaste auf einen andere Farbe werden die Einstellungen gespeichert und die Werte eines weiteren Layers können bearbeitet werden.

5.5 Importieren

Mit diesem Befehl werden Grafiken, die *nicht* im EuroCUT-Job-Format abgespeichert worden sind, auf die Arbeitsfläche übernommen.

Die Funktionalität dieser Dialogbox entspricht dem **Datei öffnen**-Befehl. Unterschiede ergeben sich lediglich durch die Möglichkeit, die zu importierenden Daten in Ihrer Größe zu verändern, mittels der Parameter **X- und Y-Faktor**. Die gewünschte Datei wird über **Dateiname**, **Dateityp** und **Verzeichnisse** (Suchen in) ausgewählt bzw. spezifiziert.

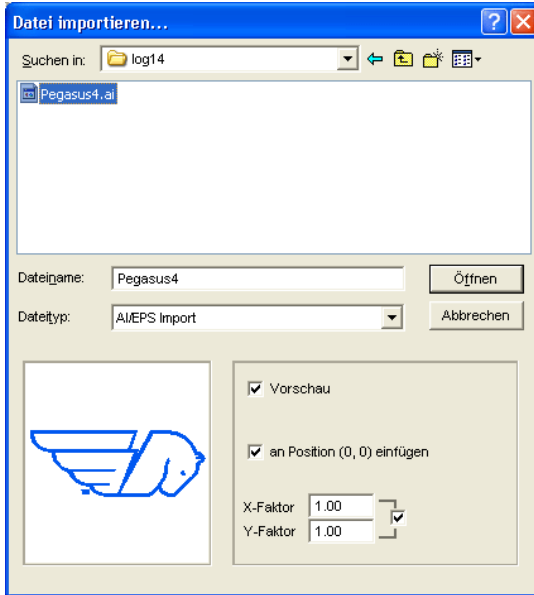


Abb. 5.5-1: Importdialog mit Vorschauenfenster

Mit dem Vorschauenfenster im Import-Dialog können alle folgenden **Formate** angezeigt werden.

*.ai/eps, *.pcx, *.jtp, *.tif, *.bmp, *.wmf, *.emf, *.dxf, *.gif, *.hpgl, *.gtp, *.ik

Hinweis: Bei Textdateien (.txt) ist das Vorschauenfenster abgeschaltet.*

Suchen in

In der Zeile **Suchen in** kann der Pfad eingestellt werden, welcher durchsucht werden soll.

Dateiname

Falls der Dateiname bekannt ist, kann er in diesem Feld eingetragen werden

Dateityp

Hier ist das Format der zu importierenden Datei auszuwählen, damit der korrespondierende Importfilter aktiviert wird

Vorschau

Das Aktivieren dieser Option zeichnet eine Vorschau des Dateiinhalts in das linke Vorschaufenster

An Position (0,0) einfügen


Diese Option fügt die Objekte an der 0 (Null)-Position der EuroCUT-Arbeitsfläche ein.

X-Faktor, Y-Faktor

Mit den beiden Faktoren können die Daten beim Import skaliert (verkleinert oder vergrößert) werden. Die Skalierung kann proportional oder nicht proportional erfolgen.

5.5.1 Import Voreinstellungen

Für viele Importvorgänge können **Nebenbedingungen** definiert werden, die **vor**, **beim** oder **nach** dem Importieren der Daten berücksichtigt werden sollen. Nebenbedingungen können den DXF-, HPGL-Import oder aber alle Importvorgänge betreffen. Auch für den Export sind Randbedingungen in diesem Fenster definierbar. So kann z. B. für den PDF-Export eine spezielle Option bezüglich Job-Dateien aktiviert werden. Ausführlich werden die **Nebenbedingungen** in folgendem Artikel protokolliert.

 **siehe Kapitel 6.9.1.7: Das Filter-Setup**

5.5.1 Import Voreinstellungen

Setup - Import / Export

Auswahl für Autolimport

Importpfad 1: ...

Importpfad 2: ...

Importpfad 3: ...

Dateiname Datei nach Import löschen

Import-Vorschau abschalten für

Bitmaps größer als MB

EPS-Dateien größer als MB

Beim DXF-, HPGL-Import

Objekte automatisch schließen

Schließtoleranz: Inch

Alle Layer

Objekte in gleichen Layern miteinander kombinieren

<input checked="" type="checkbox"/>	1	
<input checked="" type="checkbox"/>	2	
<input checked="" type="checkbox"/>	3	
<input checked="" type="checkbox"/>	4	
<input checked="" type="checkbox"/>	5	
<input checked="" type="checkbox"/>	6	

Beim Import

Blattgröße an Objekte anpassen
mit folgenden Abständen zum Blatttrand:

links: Inch rechts: Inch

oben: Inch unten: Inch

Feste Objektgröße zuweisen

Feste Größe bei der Ausgabe

Layer nach Namen trennen

Justiermarken suchen / ersetzen

Beim Export über Clipboard und Drag'n Drop

zusätzliches EPS-Format erzeugen

PDF

Beim Export Job-Datei in PDF-Datei integrieren

Beim Import keine Seitenauswahl

Abb. 5.5-2: Festlegung von Nebenbedingungen beim Import von Daten

5.5.2 PDF-Import

5.5.2.1 Zusatzoptionen

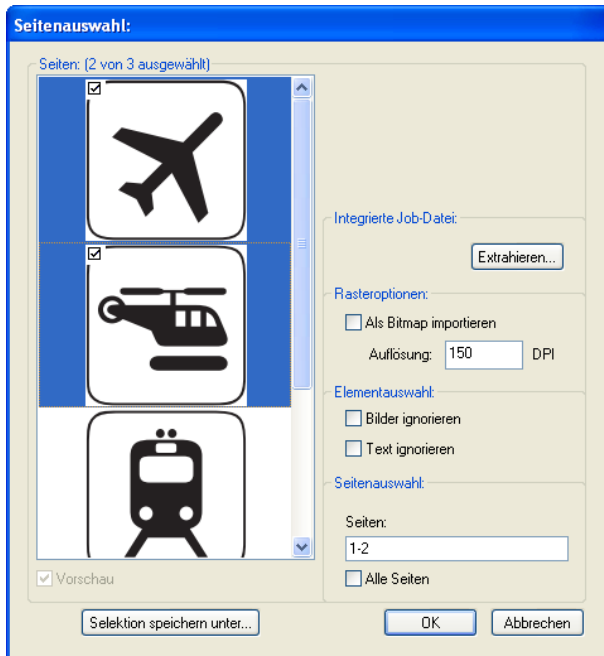


Abb. 5.5-3: Optionen beim Import von PDF-Dateien

Integrierte Job-Datei

Die **Extrahieren...**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Extrahieren...**-Schaltfläche sorgt dafür, dass beim Import, die beim Export in die PDF-Datei integrierte Job-Datei, wieder extrahiert und auf den Desktop geladen wird.

Hinweis: Voraussetzung hierfür ist, dass beim Export, die entsprechende Option bei den Voreinstellungen (siehe oben) vorgenommen wurde.

Rasteroptionen

Als Bitmap importieren-Option

Ist die ***Als Bitmap importieren***-Option aktiviert, dann werden alle Vektoren vor dem Import in eine Bitmap gerastert

Auflösung

Angabe des Wertes in dpi

Elementauswahl

Bilder ignorieren-Option

Ist diese ***Bilder ignorieren***-Option aktiv, dann werden beim Import keine Bilder importiert.

Text ignorieren-Option

Ist diese ***Text ignorieren***-Option aktiv, dann werden beim Import keine Texte importiert.

Seitenauswahl

In dem **Eingabefeld** kann die Seitenzahl angegeben werden, die importiert werden soll.

Alle Seiten-Option

Ist die ***Alle Seiten***-Option aktiviert, dann werden alle Seiten des Dokumentes importiert.

5.6 Exportieren

Wollen Sie eine Job-Datei auch in anderen Programmen einsetzen, dann müssen die Daten in einem anderen als dem EuroCUT-Job-Format verfügbar gemacht werden. Diesen Vorgang nennt man „**Exportieren**“

Hinweis: Exportiert wird mit höchster Qualität und niedrigster Kompression.

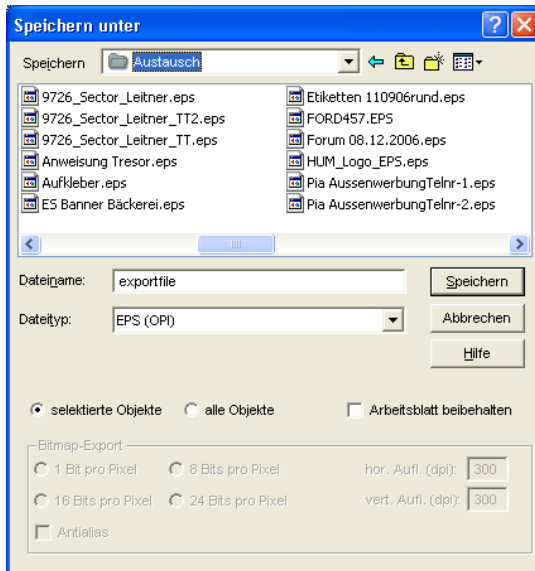


Abb. 5.6-1: EuroCUT Exportfenster mit Dateiauswahl

Speichern

Mit den Icons neben dem **Speichern-Feld** ist der Pfad auszuwählen, in den die Exportdatei gespeichert werden soll.

Dateiname

In diesem Feld ist der Name der Exportdatei anzugeben.

Dateityp

Hier wird ausgewählt in welches Fremdformat die auf der Arbeitsfläche befindlichen Daten geschrieben werden.

Die folgenden Exportfilter stehen Ihnen in EuroCUT zur Verfügung: *.eps (opi), *.cmx (Corel6-X6), *.plt (HPGL), *.jpg, *.pcx, *.tif, *.bmp.

Hinweis: Sind Objekte selektiert werden nur diese exportiert, ansonsten alle.

5.6 Exportieren

Selektierte Objekte

Ist diese Option aktiviert, werden nur die markierten Objekte in die Exportdatei geschrieben.

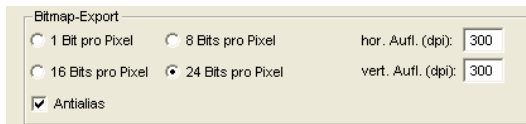
Alle Objekte

Ist diese Option aktiviert, werden alle Objekte in die Exportdatei geschrieben.

Arbeitsblatt beibehalten

Bei dieser Option wird der Umriss des Arbeitsblattes als Objekt mit in die Exportdatei geschrieben.

Bitmap-Export



The screenshot shows a dialog box titled "Bitmap-Export". It contains four radio button options for color depth: "1 Bit pro Pixel", "8 Bits pro Pixel", "16 Bits pro Pixel", and "24 Bits pro Pixel". The "24 Bits pro Pixel" option is selected. To the right, there are two input fields for resolution: "hor. Aufl. (dpi):" with the value "300" and "vert. Aufl. (dpi):" with the value "300". At the bottom left, there is a checked checkbox labeled "Antialias".

Abb. 5.6-2: Farbtiefe und Auflösung beim Bitmapexport

Farbtiefe

Die Ziffer vor „Bit pro Pixel“ gibt den Exponent der Farbtiefe an.

Bsp.: 8 Bits pro Pixel = $2^8 = 256$ Farben

Auflösung

Dieser Wert definiert die Anzahl der Bildpunkte pro Zoll. Je höher der Wert, desto feiner wird die Auflösung. Der Wert dpi 300 ist z. B. ausreichend für den Offsetdruck.

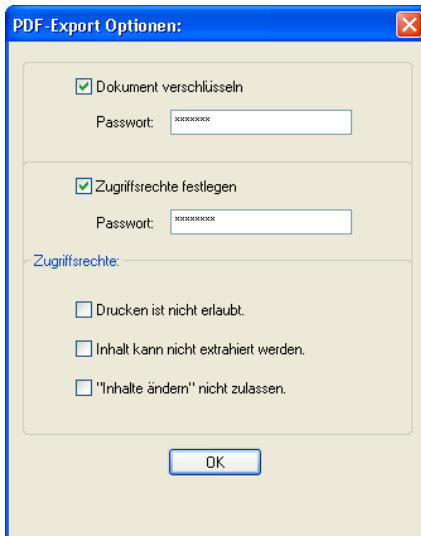
Hinweis: Höhere Werte sind meist nicht sinnvoll, da die Dateigröße mit wachsenden dpi zunimmt.

Antialias

Der Export eines Bitmaps kann auch mit Antialiasing kurz: Antialias, also einer **Treppeneffektglättung** oder **Kantenglättung** erfolgen.

5.6.1 PDF-Export

5.6.1.1 Zusatzoptionen



5.6.1.2 *Dokument verschlüsseln*-Option

Das Aktivieren der ***Dokument verschlüsseln***-Option erlaubt die Eingabe eines individuellen Passwortschutzes.

Passwort

In dem Eingabefeld kann ein beliebiges Passwort für das Dokument hinterlegt werden.

Hinweis: Bei der Passwortvergabe ist zu beachten, dass ein sicheres Passwort benutzt wird. Es sollte mindestens 8 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Buchstaben, Großbuchstaben und Sonderzeichen bestehen.

5.6.1.3 *Zugriffsrechte festlegen*-Option

Das Aktivieren der ***Zugriffsrechte festlegen***-Option erlaubt die Eingabe eines individuellen Passwortschutzes.

Passwort

In dem Eingabefeld kann ein beliebiges Passwort für die nachfolgenden Zugriffsrechte des Dokuments hinterlegt werden.

Hinweis: Bei der Passwortvergabe ist zu beachten, dass ein sicheres Passwort benutzt wird. Es sollte mindestens 8 Zeichen lang sein und aus Ziffern, Buchstaben, Großbuchstaben und Sonderzeichen bestehen.

PS: Der EuroCUT PDF-Export enthält einen zweistufigen Passwortschutz. Die erste Stufe bezieht sich auf das gesamte Dokument und die zweite Stufe auf einzelne Zugriffsrechte des Dokuments.

5.6.1.4 Zugriffsrechte

Drucken ist nicht erlaubt-Option

Wird diese Option aktiviert, ist das Drucken des Dokuments - **ohne Kenntnis des Passworts** - nicht möglich.

Inhalt kann nicht extrahiert werden-Option

Wird diese Option aktiviert, ist das Extrahieren von Inhalten - **ohne Kenntnis des Passworts** - nicht möglich.

„Inhalte ändern“ nicht zulassen-Option

Wird diese Option aktiviert, ist Ändern von Inhalten - **ohne Kenntnis des Passworts** - nicht möglich.

5.7 Typische Anwendungen

5.7.1 Umriss vs Outline vs Konturlinie

Oft gibt es Verwirrung bei EuroCUT Professional 7-Anwendern, weil die Unterschiede zwischen diesen Begriffen nicht ganz klar sind und weil die Darstellung auf der EuroCUT-Arbeitsfläche im Vollflächenmodus identisch sein kann. Erst im so genannten Umrissmodus (Ein/Aus mit Funktionstaste F9) kann man Unterschiede erkennen, die darauf schließen lassen, dass offensichtlich von einander unterschiedliche Funktionen gemeint sind.

Im Folgenden werden die Begriffe auf Ihre Gemeinsam- und Unterschiedlichkeiten untersucht.

5.7.1.1 1. Umriss

Begriffsbestimmung

Umriss ist eine Eigenschaft, ein Attribut eines Vektorobjekts bzw. einer Schrift, vergleichbar einer Farbfüllung. Die Farbe und Dicke der Linie ist individuell einstellbar. Dieser Umriss wird auf einem Drucker (Tintenstrahl- oder Laser-Drucker) mit ausgegeben.

Das Werkzeug für die Definition eines Umrisses ist der Umrissstift .



Abb. 5.7-1: Stiftattribute-Dialog

Umriss Umriss

Abb. 5.7-2: Vollflächenmodus

Umriss Umriss

Abb. 5.7-3: Umrissmodus

Achtung: Ein Umriss wird bei der Ausgabe auf einen Schneideplotter nicht! geschnitten, es sei denn die folgende Funktion „Strichstärken wandeln“ wurde vor der Übergabe an das Ausgabemodul durchgeführt.

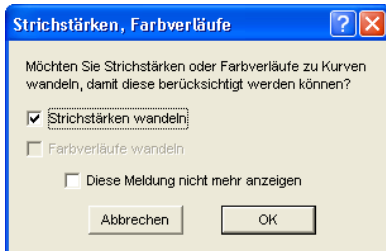


Abb. 5.7-4: Dialog zum Wandeln von Umrissen in schneidfähige Objekte

Ist die Option „Strichstärken wandeln“ aktiviert, wird eine Vektorkombination in der Stärke des Umrisses erzeugt. Diese Kombination wird in einen Layer gleicher Farbe gelegt.

Erscheint zusätzlich der nachfolgende Dialog mit einer Vorauswahl der richtigen Verschmelzmethode (hier: Farbverschmelzen).

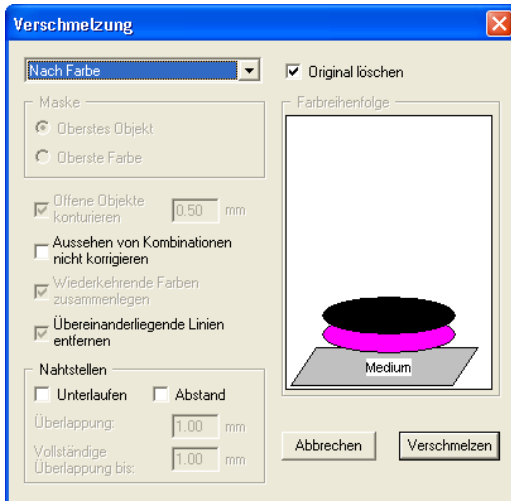


Abb. 5.7-5: Verschmelzen-Dialog mit Voreinstellung zum Umriss wandeln

Tipp: Zur Kontrolle kann in den Umrissmodus umgeschaltet werden, um zu

kontrollieren welche Objekte ausgegeben werden.

5.7.1.2 2. Outline

Begriffsbestimmung

Outline ist eine Vektorkontur um ein anderes Vektorobjekt oder eine Schrift. Im Unterschied zur Umrisslinie ist die erzeugte Kontur ein eigener Vektor, der auch mit ausgegeben werden kann. Ein weiterer Unterschied zum Umrissstift besteht darin, dass auch Innenteile mit einer Inline versehen werden. Beispiel: Buchstaben a, e wo auch die so genannten Punzen, also der Innenteil des Buchstabens konturiert wird (s. Abbildung unten).

Hinweis: Die Outline-Funktion ist gekoppelt mit der Verschmelzen-Funktion, damit bei Überschneidungen der Konturen eine fehlerfreie Ausgabe auf Folie möglich ist.

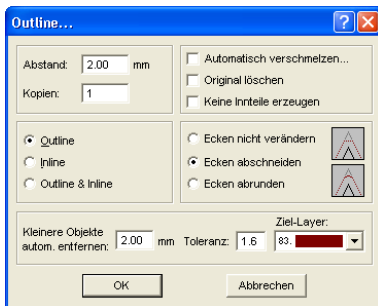


Abb. 5.7-6: Outline-Dialog



Abb. 5.7-7: Vollflächenmodus

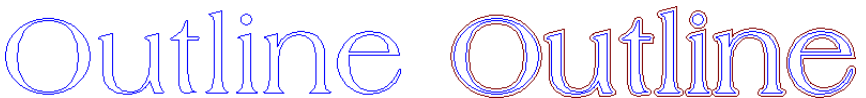


Abb. 5.7-8: Umrissmodus

5.7.1.3 3. Konturlinie

Begriffsbestimmung

Von einer Konturlinie spricht man häufig im Zusammenhang mit dem Stichwort: „Print & Cut“. Beim „Print & Cut“ werden Bitmaps meist Logos (Grafik keine Vektoren) mit einer Vektorlinie konturiert, um Aufkleber und Sticker auf einem Schneideplotter mit

5.7.1 Umriss vs Outline vs Konturlinie

OPOS-Sensor zu produzieren. Die Konturlinie ist dabei die Linie, die um jeden Aufkleber geschnitten wird. Sie bildet wie der Umrissstift nur eine Kontur um das gesamte Objekt. Der Abstand kann dabei auch negativ sein, d. h. in den gedruckten Bereich hineinragen.

Hinweis: Die Stärke des Objektes kann hierbei nicht bestimmt werden; standardmäßig wird eine so genannte Haarlinie erzeugt.



Abb. 5.7-9: Konturlinie-Dialog



Abb. 5.7-10: Vollflächenmodus



Abb. 5.7-11: Umrissmodus

Fazit: An den Beispielen oben sollte deutlich geworden sein, dass es wichtig ist die Begriffe auseinander zu halten. Obwohl im Vollflächenmodus kein oder kaum ein Unterschied auf dem Bildschirm festzustellen ist, sind doch jeweils unterschiedliche Werkzeuge und Funktionen involviert. Dieses Beispiel zeigt aber auch wie flexibel die Werkzeuge von EuroCUT Professional 7 sind.

5.7.2 Verschmelzen von Vektorobjekten

5.7.2.1 Eine Auswahl der wichtigsten Unterarten beim Verschmelzen

Die **Verschmelzen**-Funktion verschmilzt zwei oder mehr Vektorobjekte miteinander zu einer Kombination. Abhängig von der Anzahl und der Gestalt der selektierten Objekte können Sie zwischen den folgenden Optionen wählen: **Manuell**, **Automatisch**, **Trimmen** (zerschneidet Objekte mit Geraden oder Kurven), **Offenes Trimmen**, **Ausfüllen**, **Nach Farbe**, **Vollfläche** oder **Siebdruck**.

5.7.2.1.1 Automatisch



Automatisch berechnet die gemeinsamen Flächen der Objekte. Alle überlappenden Teile werden miteinander vereinigt, durchsichtige Innenteile werden hierbei berücksichtigt.

Die Option Automatisch eignet sich besonders für das Verschmelzen von Serifen bei Schreibschriften. Die Serifen des vorhergehenden Buchstabens überlappt sich häufig mit dem nachfolgenden Zeichen. Das Material würde ohne Verschmelzung an diesen Stellen zerschnitten. Das automatische Verschmelzen eliminiert diese Überlappung und sorgt für einen schneidfähigen Übergang in den Serifen.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei dieser Option Objekte verschiedener Farbe zu einem Kombinationsobjekt verschmolzen werden. Sollen die Objektfarben berücksichtigt werden, wählen Sie bitte die Optionen Nach Farbe, Vollfläche oder Siebdruck.

Tipp: Fehlen nach dem automatischen Verschmelzen einzelne Teile, dann reduzieren Sie den Zeichenabstand im Text-Editor von 100% auf 99%. Dies hat zur Folge, dass identisch aufeinanderliegende Knotenpunkte so verschoben werden, dass Sie auch als einzelne Knoten erkannt werden und die Verschmelzroutine korrekt ausgeführt wird.

5.7.2.1.2 Nach Farbe



Nach Farbe entfernt alle Flächen, die von darüber liegenden Farben verdeckt werden. Es spielt keine Rolle, wie viele Objekte und Farben Sie selektieren. Wenn offene Objekte mit selektiert wurden, können diese geschlossen oder mit einer Strichstärke versehen werden.

5.7.2.1.3 Vollfläche



Die Option **Vollfläche** unterfüllt Objekte einer Farbe, deren Flächen die einer anderen verdecken. Die teilweise verdeckten Objekte werden dazu so umgestaltet, dass sie die darüber liegenden vollständig unterlaufen. Auch hier können Sie mit offenen Objekten wie unter Automatisch beschrieben verfahren.

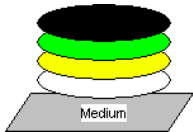
Typ: Häufigster Einsatzbereich ist die Schaufensterbeschriftung, bei der die Nach Farbe-Option oftmals zu aufwendig zu verkleben ist. Bei 2 höchstens 3 Folienfarben nimmt man die Vollfläche-Option, bei der die einzelnen Folienfarben übereinander geklebt werden.

5.7.2.1.4 Siebdruck



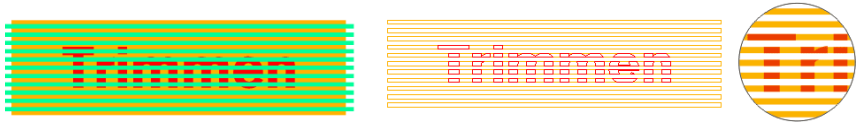
Die Verschmelzoption **Siebdruck** ist ein besonders leistungsfähiges Werkzeug für den Siebdrucker. Zunächst werden damit die Überschneidungen der einzelnen Farbschichten entfernt. Dann werden die Farben, entsprechend der Abfolge im Feld Farbreihenfolge geschichtet. Zum Schluss wird an den Nahtstellen zwischen den einzelnen Farbschichten ein kleiner Steg (Abflusskeil) als Überlappung eingefügt.

5.7.2.1.5 Der Farbstapel beim Siebdruck-Verschmelzen



Ändern des Farbstapels: Beim Siebdruck ist die Druckreihenfolge von hell nach dunkel. Hellere Farben werden vor den dunkleren Farben gedruckt. Durch Mausklick kann eine Farbschicht angepackt und an die gewünschte Position gezogen werden. Der Farbstapel gibt dabei die Lage der Schichten über dem Medium wieder. Die Ausgabereihenfolge berücksichtigt die Änderungen des Farbstapels.

5.7.2.1.6 Trimmen



Trimmen bedeutet, dass Sie geschlossene Objekte mit Geraden oder Kurvenobjekten durchtrennen und die dabei entstehenden Teilobjekte anschließend wieder automatisch geschlossen werden. Je nach Wunsch können sie ein oder mehrere Objekte wie ein „Messer“ über die zu zerteilenden Objekte legen. Wenn Sie mit mehreren „Messern“ arbeiten möchten, müssen diese Objekte dem gleichen Layer zugewiesen sein oder kombiniert werden. Mit Hilfe der **Trimmen**-Option werden dann die darunterliegenden Objekte entlang der „Messer“ aufgeschnitten. Auch ein Zerschneiden in mehrere „Kacheln“ ist problemlos möglich, denn die Messer können sich nach Belieben überschneiden. Die entstehenden Teilstücke werden danach entsprechend ihrer Lage sortiert und zu einzelnen Gruppen zusammengefasst.

5.7.3 Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor

EuroCUT Professional 7 ist prädestiniert für die „Print & Cut“ Produktion von Aufklebern und Stickern auf selbstklebendem Material. Mit dem Begriff „Print & Cut“ ist gemeint, dass erst das Medium bedruckt wird und anschließend die Aufkleber mit einem Schneideplotter konturiert geschnitten werden. Der verwendete Schneideplotter sollte dazu mit einem optischen Sensor ausgestattet sein, der in der Lage ist so genannte Justier- oder Registriermarken zu erkennen, damit Druckungenauigkeiten vor dem Schneiden kompensiert werden können. Für den „Print & Cut“-Prozess spielt es keine Rolle mit welchem Verfahren das Material bedruckt wurde im Siebdruck oder im digitalen Inkjet-Druck.

Begriffserläuterung: OPOS - Bezeichnung für Optical Positioning System; also Optisches Positioniersystem

5.7.3.1 1. Schritt: Job-Vorbereitung

Der Job wird mit EuroCUT Professional 7 vorbereitet. Alle Werkzeuge, die zur Aufkleberproduktion benötigt werden sind Bestandteil unserer Software. Unter Verwendung der CoRUN-Exportfunktion aus den Host-Programmen CorelDRAW, Freehand, AutoCAD und Illustrator können Fremddaten in EuroCUT importiert und verarbeitet werden.

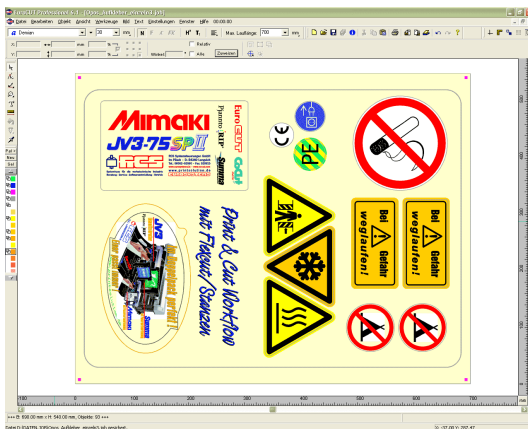


Abb. 5.7-12: Job-Vorbereitung

Unter Einsatz der Spezialfunktionen 1. Konturfunktion, 2. Klonen, 3. Mehrfachkopien und 4. Justiermarken setzen wird der Job zum Drucken vorbereitet. Das Drucken kann direkt aus EuroCUT Professional 7 erfolgen, wenn z. B. Pjannto RIP oder PosterPrint als Druckprogramm installiert sind. Wenn ein anderes RIP als die genannten im Einsatz ist, ist der EPS (OPI)-Export zu benutzen, um die Jobdaten zum Drucken aufzubereiten.

Tipp: Für die Erzeugung von identischen Nutzen, sollte das „Klonen“-Werkzeug verwendet werden. Damit ist sichergestellt, das die Datenmenge klein und die

Verarbeitungsgeschwindigkeit hoch bleibt.

Damit der Schneideplotter den gedruckten Job konturiert schneiden kann, müssen herstellerspezifische Justiermarken benutzt und mitgedruckt werden! Die Einstellung der Justiermarken erfolgt über das

Einstellungen/Grundeinstellungen/Passer-/Justiermarken-Menü in EuroCUT.

Grenzen: EuroCUT Professional 7 hat keine oder nur rudimentäre Bildverarbeitungswerkzeuge. Die Bildverarbeitung muss in einem Host-Programm wie z. B. Photoshop vorgenommen werden. Anschließend werden die Bilddaten in EuroCUT importiert und weiterverarbeitet.

5.7.3.2 Justiermarken für optische Erkennungssysteme

5.7.3.2.1 Einsatzgebiet Konturschneiden (Print & Cut):

Überall dort, wo bedruckte Materialien anschließend konturiert geschnitten bzw. gefräst werden, ist der Einsatz von Justiermarken unerlässlich, um die erforderliche Genauigkeit herzustellen. Darüber hinaus müssen die Ungenauigkeiten, die beim Drucken aufgetreten sind, kompensiert werden. Im ***Einstellungen, Grundeinstellungen, Passer-/Justiermarken...***-Menü wird die Voreinstellung vorgenommen. Das Setzen der Justiermarken geschieht über das ***Werkzeuge***-Menü mit dem ***Justiermarken setzen***-Menüeintrag.

Hinweis: Die Justiermarkenfunktion ist einsetzbar bei allen Schneideplottern mit optischen Sensoren oder bei Flachbettcuttern bzw. Fräsen mit Kamerasystemen zur Markenerkennung z. B. OptiScout.

5.7.3 Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor

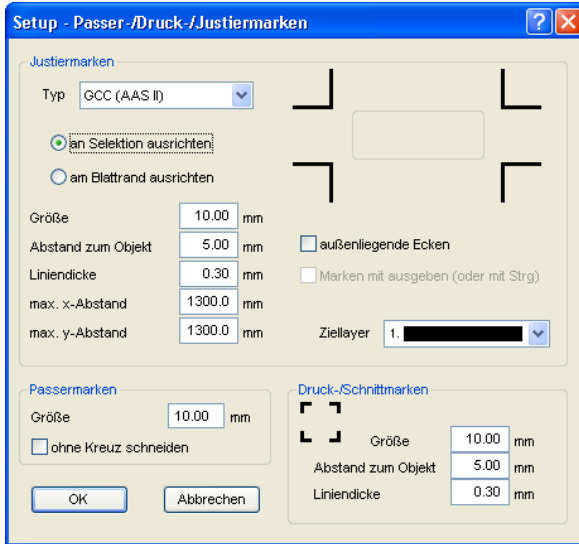


Abb. 5.7-13: Grundeinstellungs-Menü in EuroCUT mit der Auswahl der Justiermarken

5.7.3.2.2 Begriffsbestimmung

Justiermarken und Videomarken werden synonym gebraucht für Marken im Zusammenhang mit optischer Erkennung von Marken. **Passermarken** beschreiben ein Werkzeug, dass zur Montage von farbigen Beschriftungen benötigt wird. **Druck-** und **Schnittmarken** bezeichnen Marken, wie sie im Desktoppublishing und Druckgewerbe üblicherweise verwendet werden.

Hinweis: Meist wird im Zusammenhang mit einem optischen Sensor von Justiermarken und bei der Verwendung von Kameras von Videomarken gesprochen.

5.7.3.2.3 Justiermarken

Typ

In dem **Typ**-Listenfeld wird ausgewählt für welchen Hersteller bzw. für welches Gerät Justiermarken erzeugt werden sollen.

Wichtiger Hinweis: Es sind immer nur die Optionen aktiv, die vom ausgewählten Gerät unterstützt werden!!

An Selektion ausrichten

Ist die **An Selektion ausrichten**-Option aktiviert, dann werden die Justiermarken relativ zu den markierten Objekten ausgerichtet.

Am Blattrand ausrichten

Ist die **Am Blattrand ausrichten**-Option aktiviert, dann werden die Justiermarken relativ zum Blattrand (Arbeitsfläche) ausgerichtet.

Größe

Die **Größe**-Option legt die Größe der Justiermarken fest.

Hinweis: Maximale und minimale Größe sind abhängig vom Gerätehersteller.

Abstand zum Objekt

Die **Abstand zum Objekt**-Option legt fest, wie nahe die Justiermarken an den Objekten positioniert werden sollen.

Liniendicke

Die **Liniendicke**-Option legt die Stärke der Linien der Justiermarken fest.

Hinweis: Maximale und minimale Liniendicke die erkannt werden sind abhängig vom Schneidesystem.

max. X-Abstand

Die **Max. X-Abstand**-Option legt fest, wie weit der maximale Abstand in der X-Achse der Justiermarken zu den Objekten werden darf.

max. Y-Abstand

Die **Max. Y-Abstand**-Option legt fest, wie weit der maximale Abstand in der Y-Achse der Justiermarken zu den Objekten werden darf.

Außenliegende Ecken

Die **Außenliegende Ecken**-Option legt fest, ob die - vom Objekt aus gesehen - außenliegenden Ecken zur Berechnung des Abstands genommen werden.

Marken mit ausgeben

Die **Marken mit ausgeben**-Option legt fest, ob die Justiermarken bei der Ausgabe der Daten berücksichtigt, d. h. gedruckt, geschnitten oder gefräst werden sollen.

Ziellayer

Der **Ziellayer** legt fest, in welchen Layer die Justiermarken gelegt werden.

Hinweis: Damit wird auch mittelbar festgelegt mit welchem Werkzeug die Justiermarken bearbeitet werden, falls eine Werkzeugzuordnung über den Layer erfolgt ist.

5.7.3 Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor

Jeder Plotterhersteller verwendet eigene Markenformen und Anzahlen für die Justiermarken, die von dem optischen Sensor erkannt werden.



Abb. 5.7-14: Auswahl von unterschiedlichen Justiermarken (je nach Plotterhersteller)

Nachdem die herstellereigenen Justiermarken vorausgewählt wurden, können die Justiermarken - um den kompletten Job herum - gesetzt werden, damit sie im 2. Schritt Bestandteil des Druckjobs werden. Der Tastenkombination für diese Funktion in EuroCUT ist „**UMSCHALT+J**“.

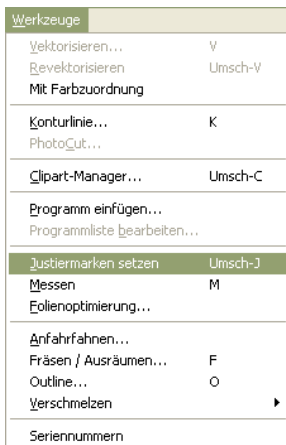


Abb. 5.7-15: Werkzeug-Menü zum Setzen der Justiermarken

5.7.3.3 2. Schritt: Der Druckprozess

Die Druckverarbeitung geschieht entweder im Siebdruck oder im digitalen Inkjet-Druck mit Lösungsmitteltinte. Das RIP sorgt für das Rastern, die Linearisierung und die Dichtekorrektur. Außerdem werden die Steuerungsparameter wie Heizungstemperatur, Auflösung etc. verwaltet. Der moderne Lösungsmittelprinter druckt auf unbeschichtete Materialien, die häufig nicht laminiert werden müssen. Alle, die keinen eigenen Drucker haben, können die Druckverarbeitung auch an einen externen Dienstleister delegieren.

5.7.3.4 3. Schritt: Der Schneideprozess

Aktuell verfügen alle hochwertigen Schneideplotter über einen optischen Sensor, so dass mit diesen Geräten eine Serienproduktion von Aufklebern möglich ist. Der Schneideplotter verarbeitet dabei die Konturlinie - nicht zu verwechseln mit Outline! - die in der Jobvorbereitung um die Nutzen erzeugt wurde. Abb. 5.7-19 zeigt die magentafarbenen

Konturlinien, die geschnitten werden.



Abb. 5.7-16: Schneidekopf mit Sensor und Tangentialmesser

Die oben beschriebenen Schneideplotter sind in der Lage Bogenware oder Rollenware zu verarbeiten. Die EuroCUT-Plottertreiber unterstützen beide Funktionen. Abb. 5.7-17 und Abb. 5.7-18 zeigen die Treiber-Parameter für das Schneiden mit Sensor, für die Verarbeitung von identischen Job-Kopien bei Rollenware und für Bogenware (Abb. 5.7-18).

Ausgabe an Gerät Summa S-Class S75 D

Ausgabe
Gerät: Summa S-Class S75 D
Modus / Werkzeug: Schneiden
Material: Folie

Parameter	Wert
AutoCut-Abstand [mm]	5
Opos	An
Andruck	90
Geschwindigkeit [cm/s]	100
Breite des Materials [mm]	750,00
Länge [mm]	49998,73
Overcut	0
Abschneiden	Aus

Anzahl Ausgaben: 1
Anzahl Kopien: 1
 Stapeln-Abstand: 5,00 mm
 Entgitter-Rahmen: 2,00 mm
Kopienabstand: 2,00 mm
Segmentabstand: 0,00 mm
 nur Layer mit Werkzeug ausgeben
 Vor Ausgabe sortieren
 Stapel-Verarbeitung
 Nach Segment warten
 Blattursprung beibehalten
 Ausgabe in Dattel
Einstellungen speichern

< max. | Ursprung: Neuer Ursprung | Genauigkeit: normal | Objekte: Alle Objekte

Vorschau | Ausgabe | Probfahrt | Abbrechen

Abb. 5.7-17: Parameter-Einstellung "Opos=AN" bei am Beispiel Schneideplotter Summa S-Class

Hinweis: Der Parameter „Opos“ wird bei der Verwendung der passenden Marken automatisch auf „An“ gesetzt. Bei der Verarbeitung von identischen Kopien von Jobs auf Rolle mit Justiermarken, ist der Modus „Schneiden OPOS mit Kopien“ zu verwenden (Abb. 5.7-18). Hier kann zusätzlich die Anzahl der Kopien in X-Richtung angegeben werden, sowie der Markenabstand zwischen den Kopien in mm.

5.7.3 Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor

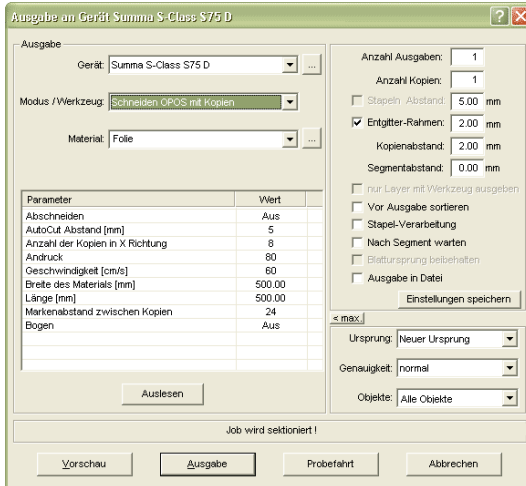


Abb. 5.7-18: Parameter-Einstellung bei identischen Job-Kopien von der Rolle (auch mit Bogen möglich, wenn der Parameter „Bogen=An“ gesetzt wird)

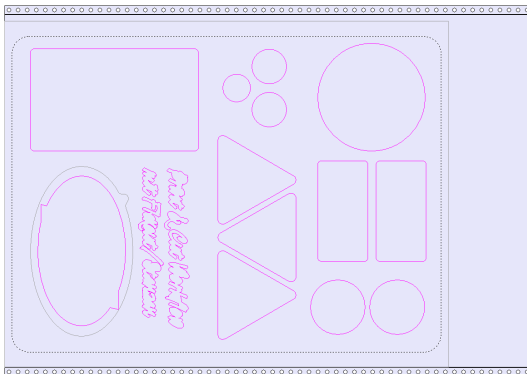


Abb. 5.7-19: Schneidekonturen in der Schneidevorschau (die graue Kontur unten links, wird für „Flex-Cut“-Stanzen benötigt)

Das **Ergebnis** dieses Prozesses sind fertige Aufkleber in individueller Anzahl und Größe. Um die Aufkleber waschstraßenfest zu bekommen, sollten sie mit einem Flüssiglack nachbehandelt werden.

5.7.4 Die Seriennummern-Funktion

5.7.4.1 Schritt für Schritt-Anleitung

Schritt 1:

- Hintergrund positionieren. Der Hintergrund besteht hier aus Farbflächen, Veranstaltungsbenennung und Sponsorenlogos.
- Textblöcke 1 (Name) und 2 (Nummer) mit dem **Text**-Werkzeug setzen.

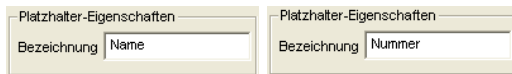
Schritt 2:

Die Funktionstaste F8 aktiviert den so genannten Layout-Modus für die Serienfunktion. In diesem Modus bestimmt man die Textlänge und Ausrichtung, sowie das Verhalten des Textblocks bei Längen- und Höhenüberschreitung der vorgegebenen Maße, d. h. z. B. kein Zeilenumbruch oder Versalhöhe anpassen.

Wichtig: Bei Versalhöhe anpassen ist die längste Zeile das Referenzmaß.

Schritt 3:

Im nächsten Schritt muss den Textblöcken eine Bezeichnung gegeben werden: **Name** und **Nummer**.



Auf der EuroCUT-Arbeitsfläche sieht das dann folgendermaßen aus:

5.7.4 Die Seriennummern-Funktion

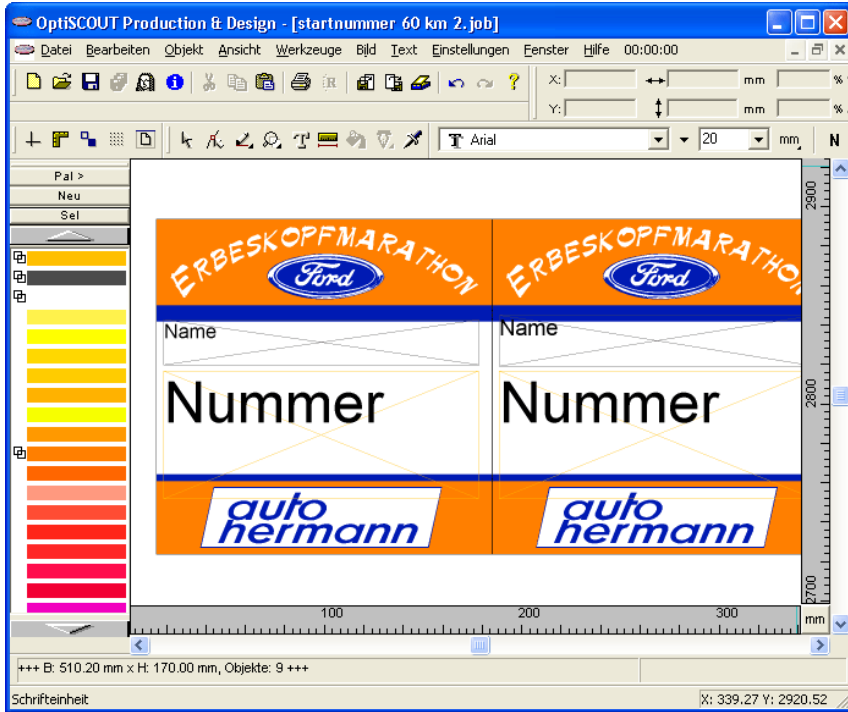


Abb. 5.7-20: Hintergrund, Logos und Textblöcken mit Platzhalternamen

Schritt 4:

Mit der Duplizierfunktion der **Objekt-Parameter**-Toolbar wird die Anzahl der gewünschten Nutzen erzeugt.

Frage: Warum kann hier die Klonfunktion nicht angewendet werden?

Antwort: Weil in diesem Fall alle Nutzen unterschiedlich sind. Klons sind immer identische Kopien des Mutterobjekts.

Schritt 5:

Im Layoutmodus Anzahl der Nutzen, Textlängen und Bezeichner kontrollieren.

Schritt 6:

Datenimport

In unserem Beispiel wird eine Excel-Tabellendatei verwendet. Andere unterstützte Importformate sind: dBase, Access und Paradox. In Excel wird die Startnummern Tabelle erstellt und gespeichert.

Tipp: Die Spaltenbezeichner sollten wie die Platzhalter der Textblöcke heißen, damit man die Zuordnung leichter vornehmen kann.

The screenshot shows a Microsoft Excel window titled 'Microsoft Excel - 65km1.csv'. The spreadsheet has two columns: 'A' (labeled 'Nummer') and 'B' (labeled 'Name'). The data is as follows:

Nummer	Name
400	E. Hille
401	L. Hoffmann
402	H. Krauß
403	M. Michels
404	R. Schwandrau
405	J. Staudt
406	S. Kiemel
407	B. Kneer
408	B. Martini
409	S. Marzlin
410	J. Räsch
411	M. Schiefeneder
412	B. Schmitz
413	C. Schmitz
414	P. Weigand
415	A. Weinandy
416	J. Adriaans
417	M. Adriaans
418	J. Faimann
419	T. Heßling
420	F. Leinen
421	J. Martini
422	R. Martini
423	D. Rausch
424	M. Reiz
425	M. Rohland
426	T. Van Swam
427	P. Vermeer

The active cell is E12. The status bar at the bottom shows '65km1 / Bearbeiten' and 'NF'.

Abb. 5.7-21: Excel-Tabelle mit Nummer- und Name-Spalte

Hinweis: Ändern sich die Excel Daten, wenn die Serientfunktion aktiv ist, dann muss die Datei- und Feldverknüpfung erneut durchgeführt werden.

Schritt 7:

Die Seriennummernfunktion wird über das **Werkzeuge**-Menü von EuroCUT aktiviert.

Schritt 8:

Nun sind die Werte für die beiden Textblöcke aus der Excel Datei einzulesen und Tabelle auszuwählen.

5.7.4 Die Seriennummern-Funktion

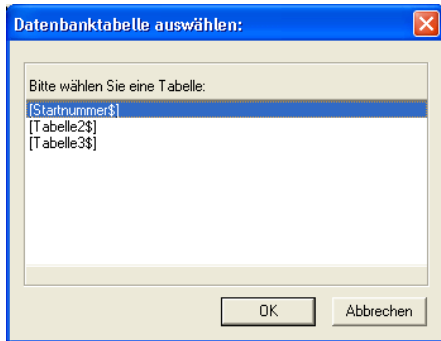


Abb. 5.7-22: Hier Tabelle mit Name „Startnummer“ auswählen

Wichtig: Auf den Spaltenkopf muss ein Doppelklick erfolgen, damit die Feldnamen mit den Tabellennamen verknüpft werden können.

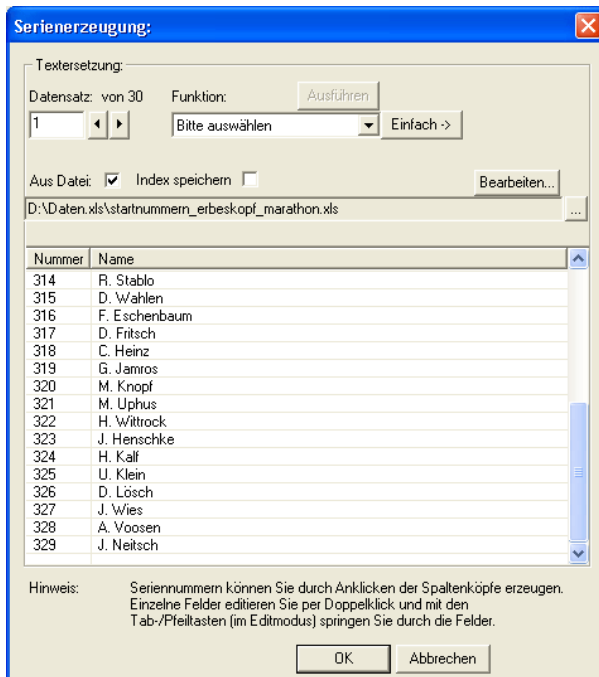


Abb. 5.7-23: Eingelesene und verknüpfte Daten aus der Startnummern-Tabelle

Schritt 9:

Die Ausgabefunktion auswählen und bei Bedarf die „einfache“ schwebende Toolbar aktivieren.

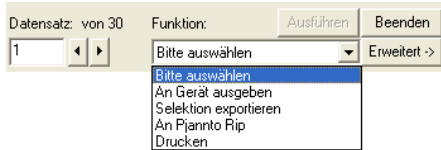


Abb. 5.7-24: „Schwebende“ Toolbar

Die Option „**Index speichern**“ speichert die Stelle, wo der Index im Datensatz zuletzt stand (Mausmarkierung Ende). Daraus folgt, dass beim nächsten Aufruf dort weitergemacht werden kann, wo davor aufgehört wurde.

Schritt 10:

Ergebnis der Schritte 1 bis 9 ist die nachfolgende Vollfarbenansicht der Datensätze mit den Startnummern und Namen aus einer Excel-Tabelle mit zwei Spalten.

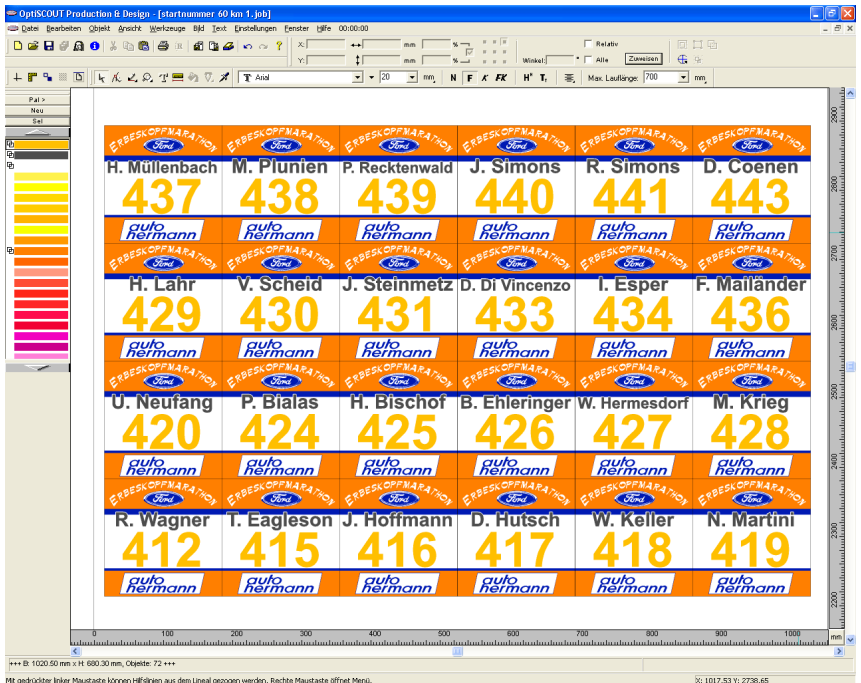


Abb. 5.7-25: Beispiel einer Seriennummern-Vergabe mit Daten aus einer Excel-Tabelle

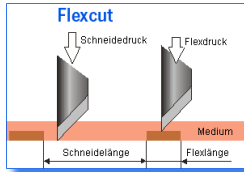
5.7.4 Die Seriennummern-Funktion

Die Ausgabe kann auf verschiedene Arten erfolgen z. B. Drucken auf lokalem oder Netzwerkdrucker, via RIP auf Großformatdrucker, via Datenexport in eine Datei oder via angeschlossenem Gerät (Plotter, Fräse).

5.7.5 Flex-Cut, Half-Cut - Stanzfunktion

5.7.5.1 EuroCUT-Treiberoptionen i. V. m. einem Rollenplotter

Begriffserläuterung



Flex-Cut - kurz für: Flex(ible)-Cut; Begriff wird von Summa (Plotterhersteller) verwendet. Mimaki spricht von „Half-Cut“.

Flex-Cut: Flexibles Schneiden - Flexibel deshalb, weil mit 2 Schneidedruckwerten und variablen Schneidelängen parametrisiert wird. Es gibt einen Schneidedruck für das Durchschneiden (Through-Cut) des Materials und des Trägers und einen zweiten Schneidedruckwert für das so genannte Kiss-Cut, bei dem nur das Material selbst und nicht der Träger mit geschnitten wird.

Einsatzbereich

Der Einsatzbereich ist die Produktion von aus Folie oder Karton (nur eingeschränkt möglich) herausnehmbaren Nutzen, wie z. B. Aufklebern. Dieser Einsatzbereich ist eigentlich eine Domäne für Flachbettcutter, aber auch mit Rollenplottern neuester Generation lässt sich eine solche Produktion aufbauen. Diese Funktion lässt sich sowohl mit optischem Sensor, als auch noch schneller und genauer mit einer Kamera realisieren.

Eignung für Rollenplotter

Grundsätzlich muss der Schneideplotter diese Option anbieten. Summa und Mimaki unterstützen in den professionellen Plotterserien hardwareseitig diese Funktion. Ob ein Rollenplotter für einen speziellen Workflow geeignet ist, hängt in erster Linie vom Material, in zweiter Linie von der Größe der Nutzen und in dritter Linie von den Möglichkeiten der Schneidesoftware ab, die solche Workflows unterstützen muss, ab. EuroCUT hat alle Funktionen, die für **sensorbasierte Systeme** (OPOS, OPAAL, ...) erforderlich sind. Als professionelle Softwarelösung die **kamerabasierte Systeme** ansteuert sei hier **OptiScout Roll Cutter Edition** von EUROSYSTEMS erwähnt.

Grenzen

Grenzen sind hauptsächlich dort, wo das Material z. B. starker Karton nicht adäquat von einem Rollenplotter transportiert bzw. aufgewickelt werden kann und Materialien, bei denen ein Schneidedruck von 600g nicht ausreichend ist, um sie zu durchtrennen. Dieser Einsatzbereich bleibt Flachbettcuttern vorbehalten.

5.7.5.2 Schritt für Schritt-Anleitung

1. Schritt: Zuweisung des Schneidemodus in der Layer-Toolbar

Vorbereitung:

Der Job wird mit EuroCUT Professional 7 vorbereitet (▶ [siehe Kapitel 5.7.3: Aufkleberproduktion bei Plottern mit optischem Sensor](#)).

Hier die **Kurzfassung**: Unter Einsatz der Spezialfunktionen 1. Konturfunktion, 2. Klonen, 3. Mehrfachkopien und 4. Justiermarken setzen wird der Job zum Drucken vorbereitet. Das Drucken kann direkt aus EuroCUT Professional 7 erfolgen, wenn Pjannto RIP oder PosterPrint als Druckprogramm installiert sind. Wenn ein anderes RIP als die genannten im Einsatz ist, ist der EPS (OPI)-Export zu benutzen, um die Jobdaten zum Drucken aufzubereiten.



Abb. 5.7-26: Zur Ausgabe vorbereiteter Job - Layer-Toolbar mit Werkzeugwahl

2. Schritt: Kiss-Cut Parameter einstellen

In den Layer-Einstellungen ist ein geeigneter Schneidemodus auszuwählen (siehe blaue Markierung). Die Grundeinstellung des Werkzeugs ist in der Liste der Ausgabe-Parameter vor einzustellen. Der schwarze Layer wurde für die Objekte ausgewählt, die im Kiss-Cut-Modus bearbeitet werden sollen. Das rote Häkchen zeigt an, dass eine Werkzeugzuordnung erfolgt ist.

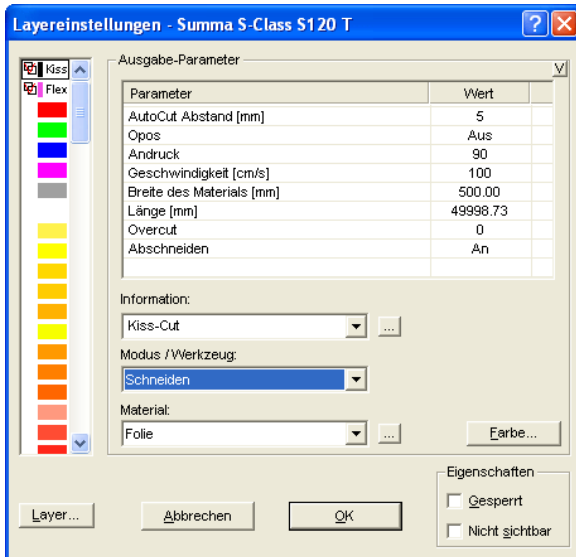


Abb. 5.7-27: Setup des Werkzeugmodus: Kiss-Cut

3. Schritt: Flex-Cut Parameter einstellen

In den Layer-Einstellungen ist der Flex-Cut-Schneidemodus auszuwählen s. blaue Markierung. Die Grundeinstellung des Werkzeugs ist in der Liste der Ausgabe-Parameter vor einzustellen. Der magentafarbene Layer wurde für die Objekte ausgewählt, die im Flex-Cut-Modus bearbeitet werden sollen - hier die magentafarbene Außenkontur.

Hinweis: Hier sollte auch die Grundeinstellung für die Schneidelänge mit Flex- und normalem Druck eingestellt werden. Die Schneidelänge bestimmt die Länge der Stege, die stehen bleiben müssen, damit der Nutzen nicht aus dem Trägermaterial herausfällt.

5.7.5 Flex-Cut, Half-Cut - Stanzfunktion

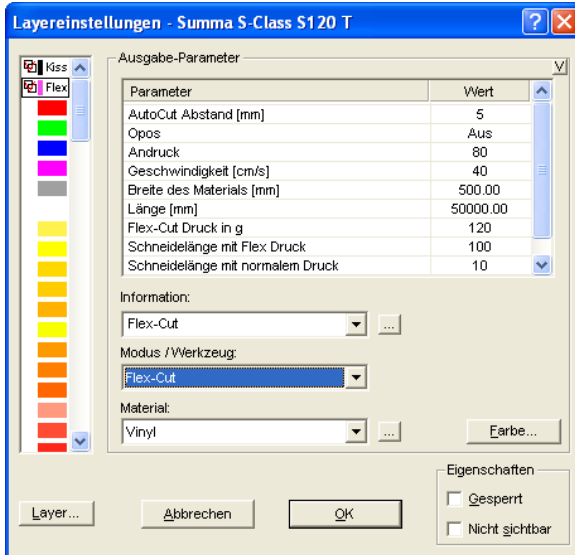


Abb. 5.7-28: Setup des Werkzeugmodus: Flex-Cut mit Druck und Schneidlängen

4. Schritt: Treiber-Parameter im Schneidedialog einstellen

Im Schneidedialog ist der Modus „Flex-Cut“ auszuwählen. Hier ist insbesondere auf die in der Abb. 5.7-29 blau unterlegten Parameter zu achten. Diese Parameter sind nur sichtbar, wenn der entsprechende Schneidmodus ausgewählt wurde (hier: Flex-Cut).

Hinweis: Die in dem Schneidedialog sichtbare Flex-Cut-Grafik ist im Programm nicht! enthalten. Sie soll lediglich verdeutlichen, welche Parameter gemeint sind.

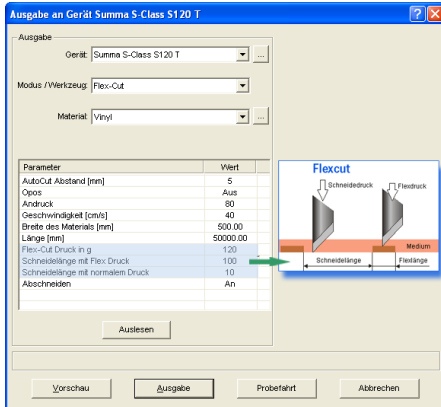


Abb. 5.7-29: Setup der Flex-Cut Parameter (siehe Grundeinstellung)

5. Schritt: Ausgabe auf dem Schneideplotter

Nach dem Betätigen des *Ausgabe*-Buttons wird der Job mit diesen Werten geschnitten. Das **Ergebnis** dieser Ausgabe sind **perforierte, herausnehmbare Nutzen**.

5.7.6 Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...

5.7.6.1 Geräteeinstellung - Schnittstellen-Setup (Lokales Gerät)

Die EuroCUT-Ausgabe

Mit diesem Befehl aktivieren Sie das Modul zum *Schneiden, Fräsen, Rillen* und *Zeichnen* Ihrer Daten.

Aktiviert wird diese Funktion über die -Schaltfläche in der **Werkzeuge**-Toolbar oder über das **Datei**-Menü, Menüeintrag **Ausgabe...**



Abb. 5.7-30: Die Ausgabe-Schaltfläche

Beim *erstmaligen* Aufruf dieses Dialoges, wird vorab ein Dialog geöffnet, in welchem der *Gerätetreiber*, sowie der *Anschluss* eingestellt werden muss.

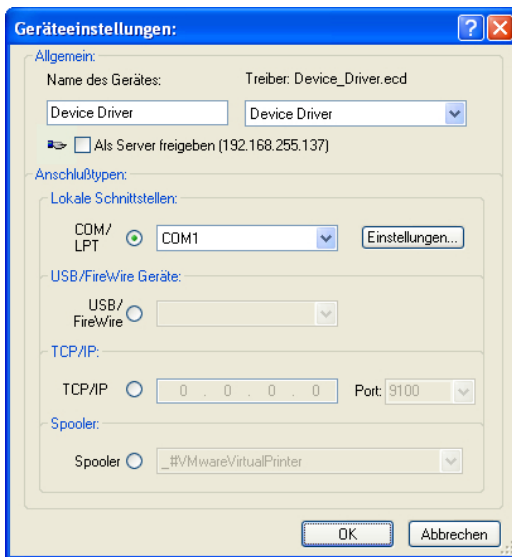


Abb. 5.7-31: Treiber und Wahl des Anschlusses

Allgemein

Unter dem mit **Allgemein** überschriebenen Bereich des Dialoges wählen Sie Ihren **Gerätetreiber** aus.

In der rechten Liste sind alle Maschinen**treiber** aufgelistet, die EuroCUT zur Verfügung stellt. In der linken Liste kann ein individueller Name für den Treiber vergeben werden. Dieser Name wird in den Ausgabedialogen von EuroCUT verwendet.

Als Server freigeben

Voraussetzung sind mindestens 2 Lizenzen von EuroCUT.

Wird die Option **Als Server freigeben** aktiviert, so wird das Ausgabegerät als **Plotserver** markiert und kann von einem anderen **Plot-Manager** zur Ausgabe benutzt werden.

Die charakteristische Eigenschaft eines Ausgabegerätes ist, dass ein Treiber zur Aufbereitung der Daten diesem Ausgabegerät zugeordnet werden muss. Auf dem Rechner, auf welchem der Plot-Manager läuft, werden mit Hilfe eines Treibers die Job-Daten zur Ausgabe in Maschinendaten gewandelt. Die Ausgabe der Maschinendaten kann auf verschiedene Art und Weise erfolgen:

Anschlussstypen

Lokale Schnittstellen

Unter **lokalen Schnittstellen**, sind die Schnittstellen (COM1, COM2, ..., LPT1, LPT2, ...) zu verstehen, welche sich direkt an Ihrem Rechner befinden.

Das Aktivieren der **Einstellungen**-Schaltfläche öffnet einen Dialog zur Schnittstellenkonfiguration. Diese Einstellungen, welche hier durchgeführt werden gelten für das gesamte System.

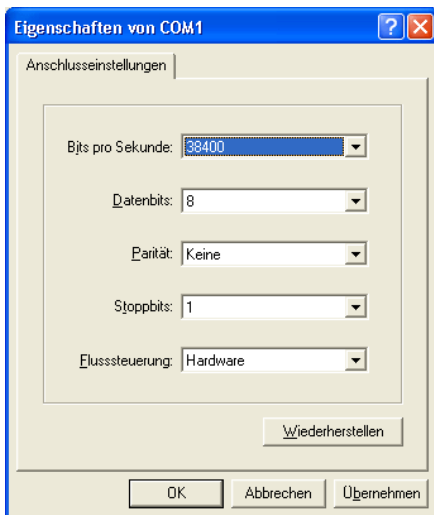


Abb. 5.7-32: Dialog zur Einstellung der Schnittstellenparameter

Hinweis: Bei serieller Ansteuerung ist genau darauf zu achten, dass alle Einstellungen auf Rechnerseite, wie auch auf Seite des Ausgabegerätes übereinstimmen, da ansonsten keine oder keine fehlerfreie Kommunikation zwischen beiden stattfinden kann.

USB / Firewire Geräte

Hier werden alle momentan angeschlossenen **USB / Firewire-Geräte** aufgelistet.

TCP/IP

Hier muss die TCP/IP-Adresse und die Portnummer, an welche ausgegeben werden soll, eingetragen werden.

Spooler

Hier kann ein Windows Druckertreiber ausgewählt werden.

Beim erneuten Aufruf des **Ausgabe**-Dialogs wird dieser *direkt* mit dem zuvor eingestellten Maschinentreiber geöffnet.

5.7.6.2 Geräteeinstellung (Netzwerk-Gerät)

Bei Auswahl des Menüpunktes **Netzwerk Gerät anlegen ...** wird der folgende Dialog geöffnet:

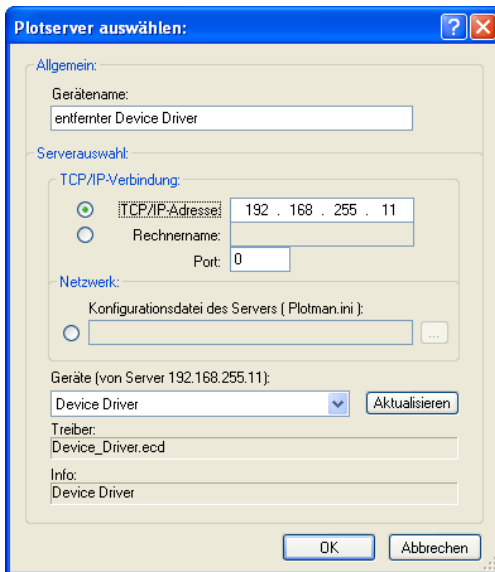


Abb. 5.7-33: Dialog zur Konfiguration eines Plotserver

Ein **Netzwerk-Gerät** ermöglicht die Ausgabe von EuroCUT-Jobs auf einem Plot-Manager, der auf einem *anderen* Rechner läuft. Im Gegensatz zu einem „normalen Gerät“ werden hier die Daten nicht lokal in Maschinendaten umgesetzt; sondern zunächst unverändert an den Plotserver zur Weiterverarbeitung übergeben.

Gerätename

In der Eingabezeile tragen Sie den Gerätenamen ein.

Serverauswahl

Im mit **Serverauswahl** überschriebenen Bereich tragen Sie bei einer TCP/IP-Verbindung die **TCP/IP-Adresse** oder den **Rechnernamen**, welcher verwendet wird ein.

Netzwerk

Wenn die Verbindung über ein **Netzwerk** aufgebaut werden soll, muss hier die Konfigurationsdatei des Plotservers, die **plotman.ini** ausgewählt werden.

Geräte (von Server)

Wird die **Aktualisieren**-Schaltfläche betätigt, dann werden die **Geräte** des Servers eingelesen.

Hinweis: Das Gerät des Servers kann erst ausgewählt werden, wenn die Serverauswahl erfolgt ist, da erst dann die Geräte des Servers zur Verfügung stehen.

Treiber

Im Feld **Treiber** wird der Maschinentreiber eingetragen, den der Server für *dieses* Gerät verwendet.

Hinweis: Dieser Treiber muss auch lokal, also als lokales Gerät, angelegt sein.

5.7.6.3 Start der Ausgabe von der EuroCUT-Arbeitsfläche



Abb. 5.7-34: Vorverarbeitung Strichstärken und Farbverläufe

Sind in einem EuroCUT-Job Objekte mit den Attributen *Umriss/Strichstärke* oder *Farbverlauf* enthalten, erscheint der vorangehende Dialog. Hier können diese Objektattribute in Vektoren gewandelt werden, damit sie bei der Ausgabe Berücksichtigung finden. Nach dem Betätigen der **OK**-Schaltfläche werden die Objektattribute zu Kurven gewandelt.

5.7.6.3.1 Ausgabe an Gerät

Es gibt 2 Ansichten der Ausgabe im Gerät-Dialog: Die **min.**(imierte) und die **max.**(imierte) Ansicht, die jeweils mit der gleichnamigen Schaltfläche aktiviert werden.

< Min. Ansicht (Standard)

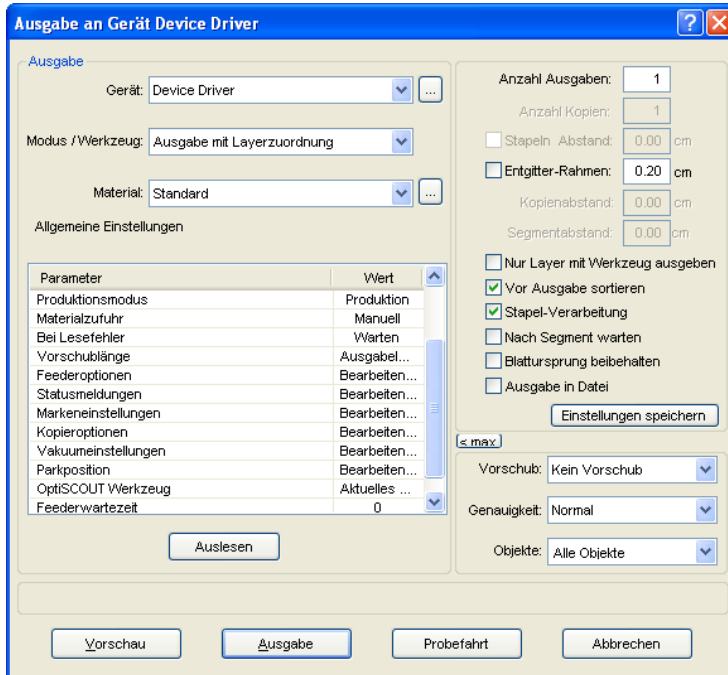


Abb. 5.7-35: Ausgabe-Dialog in < Min-Darstellung

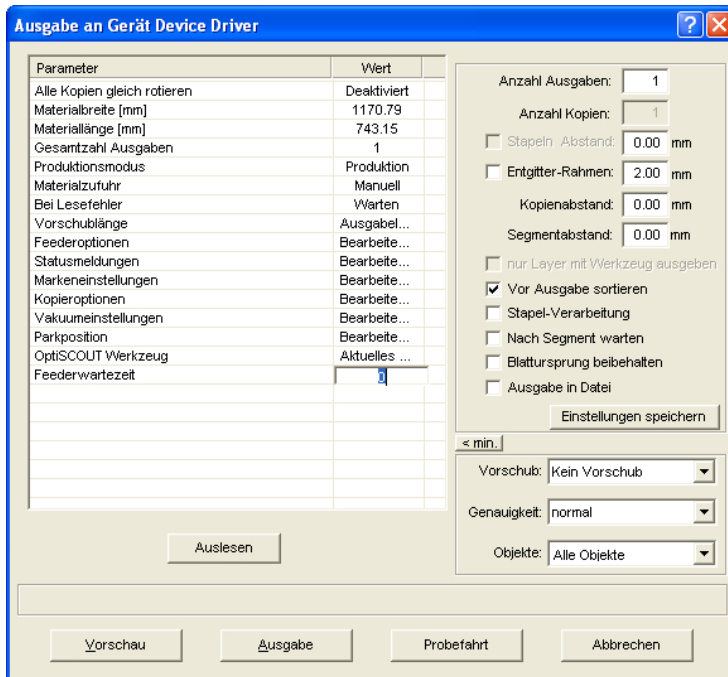
< Max. Ansicht

Abb. 5.7-36: Ausgabe-Dialog in < Max-Darstellung

Ausgabe

In dem mit Ausgabe überschriebenen Bereich des **Ausgabe**-Dialoges befinden sich alle Auswahlfelder oder Parameter, welche direkt mit dem Ausgabegerät in Verbindung stehen.

Gerät

Im Feld **Gerät** wird das zuvor eingestellte Ausgabegerät angezeigt.

Wird die -Schaltfläche betätigt stehen weitere Menüeinträge zur Auswahl:

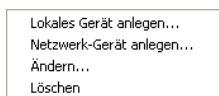


Abb. 5.7-37: Geräte-Popup-Menü

Lokales Gerät anlegen

Mit dieser Option können weitere **lokale Geräte**, auf denen ausgegeben werden soll, definiert werden

Netzwerkgerät anlegen

Mit dieser Option können Geräte auf denen ausgegeben und die sich im Netzwerk befinden definiert werden.

Ändern

Mit dieser Option können Änderungen, wie z. B. eine andere Schnittstelle, definiert werden.

Löschen


Mit dieser Option kann eine Geräteverbindung aufgehoben, gelöscht werden.

Modus / Werkzeug

Im Feld **Modus-/Werkzeug** wählen Sie aus, ob Sie mit Ihrem Gerät Schneiden, Zeichnen, Rillen, Zeichnen, ... wollen. Die Funktionen, welche hier zur Auswahl stehen, hängen vom aktiven Treiber ab.

Material

Im Feld **Material** wählen Sie das Material aus, das geschnitten werden soll. Diesem Feld ist eine Materialdatenbank hinterlegt, welche es zu füllen gilt, d. h. in diese Datenbank werden die verschiedenen Daten zu verschiedenen Folien hinterlegt. So können z. B. die Einstellungen von Druck, Geschwindigkeit und Breite bei normaler Folie andere, als bei Flock- oder Metallfolie sein. Diese Werte sind individuell einzustellen, da Sie vom verwendeten Material und der verwendeten Maschine abhängig sind.

Betätigen der -Schaltfläche öffnet das folgende Popup-Menü:

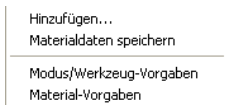


Abb. 5.7-38: Popup-Menü der Material ...-Schaltfläche

Hinzufügen

Das Aktivieren des **Hinzufügen**-Menüpunktes schreibt einen neuen Datensatz in die Materialdatenbank.

Materialdaten speichern

Wird der Menüpunkt **Materialdaten speichern** ausgewählt, dann werden die zuvor eingetragenen oder geänderten Werte in die Datenbank geschrieben.

Modus/Werkzeug-Vorgaben

Wird der Menüpunkt **Modus/Werkzeug-Vorgaben** ausgewählt, dann werden die in der Datenbank hinterlegten Werte für dieses Werkzeug übernommen.

Material-Vorgaben

Wird der Menüpunkt **Material-Vorgaben** ausgewählt, werden die in der Datenbank hinterlegten Werte für dieses Material übernommen.

5.7.6.3.2 Allgemeine Einstellungen

Der Bereich **Allgemeine Einstellungen** erlaubt den Zugriff auf die Maschinen- und Treiberparameter. Der Bereich ist zweigeteilt in **Parameter** und **Wert**. Die Breite der Anzeige kann verändert werden, indem man den senkrechten Strich zwischen den Bereichen mit der Maus verschiebt. Immer wenn „**Bearbeiten**“ unter Wert steht, dann öffnet ein Doppelklick das entsprechende Fenster für das Setup der Gruppenparameter.

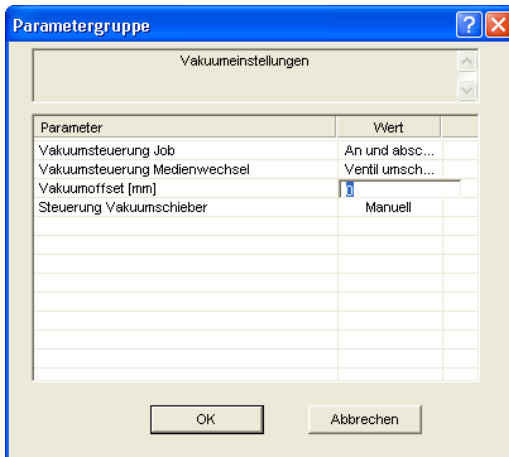


Abb. 5.7-39: Beispiel für eine geöffnete Parametergruppe

Anzahl Ausgaben

Der Wert im Feld **Anzahl** Ausgaben gibt an wie oft die Wiederholung der Job-Ausgabe mit allen eingestellten Maschinenparametern durchgeführt werden soll.

Anzahl Kopien

Im Feld **Anzahl Kopien** geben Sie an, wie oft die *selektierten Objekte* geschnitten werden sollen. Nach dem Schneidevorgang wird dieser Wert automatisch auf 1 zurückgestellt.

Stapeln Abstand

Der Wert im Feld **Stapeln Abstand** definiert, ob die Kopien vertikal gestapelt werden sollen und welcher Abstand zwischen den Kopien einzuhalten ist. Voraussetzung für die Aktivierung dieser Option ist, dass das ausgewählte Objekt mehr als einmal übereinander geschnitten werden kann!

Hinweis: In der Stapelvorschau wird das erste Objekt „normal“ angezeigt. Jedes weitere Objekt des Stapels wird blau gestrichelt, dargestellt.

Entgitterahmen

Mit der Option **Entgitterahmen** wird festgelegt, ob und in welchem Abstand ein Rechteck um den Plot geschnitten wird, der das Entgittern der Folie erleichtert. In der **Ausgabevorschau** wird der Rahmen - falls aktiviert - *blau gestrichelt* gezeichnet.

Kopienabstand

Der Wert im Feld **Kopienabstand** bestimmt den Abstand zwischen den Kopien, die im Feld **Anzahl Kopien** eingetragen wurden.

Segmentabstand

Der **Segmentabstand** definiert den horizontalen Abstand zwischen einzelnen Segmenten. Segmente treten immer dann auf, wenn der Job sektioniert, d. h. geteilt werden muss.

Vor Ausgabe sortieren

Wird die Option **Vor Ausgabe sortieren** aktiviert, werden alle auf der Arbeitsfläche befindlichen Objekte 1. in Kopfrichtung und 2. in Transportrichtung sortiert. Wurde der **Sortierung mit Simulation...**-Befehl benutzt, dann wird dessen letzte Sortierungseinstellung verwendet.

Stapel-Verarbeitung

Wird die Option **Stapel-Verarbeitung** aktiviert, werden alle Jobs der Warteschlange nacheinander, ohne Unterbrechung, abgearbeitet.

Nach Segment warten

Sektionierung/Segmentierung: Ist ein Job zu groß für die Ausgabe, segmentiert EuroCUT den Job automatisch in so viele Teile (**Segmente**), wie benötigt werden, um den Job komplett ausgeben zu können.

Ist die Option **Nach Segment warten** aktiviert, wird die Ausgabe nach jedem Segment unterbrochen und das Material kann ggf. neu justiert werden.

Blattursprung beibehalten

Über die Option **Blattursprung beibehalten** kann der Nullpunkt (0/0) des Plotters versetzt werden. Wenn diese Option nicht aktiv ist, wählt EuroCUT automatisch den physikalischen Nullpunkt als Startpunkt zum Schneiden.

Wird die Option **Blattursprung beibehalten** aktiviert, wird der physikalische Nullpunkt um die Offsetkoordinaten des Bezugspunktes verschoben. Die Koordinaten des Bezugspunktes entsprechen der Position der linken unteren Ecke des zu schneidenden Objektes auf der EuroCUT-Arbeitsfläche.

Ausgabe in Datei

Wird die Option **Ausgabe in Datei** aktiviert, werden die Ausgabedaten in eine von Ihnen zu benennende Datei gelenkt und auf die Festplatte geschrieben.

Einstellungen speichern-Schaltfläche

Durch Aktivieren der **Einstellungen speichern**-Schaltfläche werden alle Werte, die zuvor im **Ausgabe**-Dialog eingetragen wurden übernommen und dem gerade aktiven Ausgabegerät zugewiesen.

Vorschub/Ursprung

Abhängig vom ausgewählten Treiber ist der Feldname **Vorschub** oder **Ursprung**.

Rollenplotter

Bei **Ursprung** sind die Optionen **Neuer Ursprung** oder **Nicht setzen**. Wird die Option **Neuer Ursprung** ausgewählt, fährt die Maschine in X-Richtung um einen fest eingestellten Wert hinter das zuletzt geschnittene Objekt und diese Position ist dann der neue Ursprung. Wird **Nicht setzen** aktiviert, dann wird nach der Ausgabe der physikalische Nullpunkt als neuer Ursprung genommen.

Tischplotter

Bei **Vorschub** sind die Optionen **Vorschub** oder **Kein Vorschub**. Wird die Option **Vorschub** aktiviert, wird der Materialvorschub beim Sektionieren und bei der Ausgabe von Rolle durchgeführt, sofern der Tischplotter über einen automatischen Materialvorschub verfügt.

Genauigkeit

Das Feld **Genauigkeit** stellt die folgenden Parameter zur Verfügung: **Sehr niedrig**, **niedrig**, **normal**, **hoch** und **sehr hoch**. Standardmäßig ist hier der Wert **Normal** voreingestellt.

Die Genauigkeit legt fest aus wie vielen Vektorteilstücken ein Objekt bestehen soll. Dies spielt allerdings nur bei Objekten, deren Größe sich im 10tel Millimeterbereich bewegt, eine Rolle. Andere Objektgrößen werden *automatisch* von EuroCUT berechnet und das Optimum an Knotenpunkten zur späteren Ausgabe gesetzt.

Objekte

Das Feld **Objekte** erlaubt die Auswahl der auszugebenden Objekte. Neben den Modi **Alle Objekte** und **Selektierte Objekte** erlaubt EuroCUT auch das Schneiden von **Farbreihenfolgen** oder von **einzelnen Farblayern**. Die beiden letztgenannten werden im Kapitel „**Die Farbseparation beim Schneiden**“ näher beschrieben

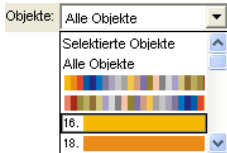


Abb. 5.7-40: Objekte Listenfeld mit Auswahl-Modi.

Info-Zeile

In der **Info-Zeile** werden den Ausgabeprozess relevante zusätzliche Informationen wie z. B. „Job wird sektioniert“ angezeigt.

Vorschau

Die **Vorschau**-Schaltfläche öffnet die **Ausgabe**-Vorschau.

Ausgabe

Die **Ausgabe**-Schaltfläche übergibt die Daten direkt an den **Plot-Manager** und an die angeschlossene Maschine aus.


Auslesen

Die **Auslesen**-Schaltfläche liefert bei allen angeschlossenen Geräten die Höhe des plotbaren Bereiches zurück, wenn ein entsprechender Befehl für die Maschine in der Firmware vorgesehen ist. Bei Geräten die diese Option nicht bieten wird kein Wert bzw. Null zurückgeliefert.

Probefahrt

Wird die **Probefahrt**-Schaltfläche aktiviert, fährt das angeschlossene Gerät mit gehobenem Werkzeugkopf den Entgitterrahmen ab. Dies geschieht auch dann, wenn die Option „Entgitterrahmen“ nicht aktiviert wurde.

5.7.6.3.3 Farbseparation beim Schneiden

Jede der im Entwurf verwendeten Layerfarben taucht in der **Objekte**-Liste wieder auf, mit der Ziffer, die jeden Farblayer eindeutig identifizierbar macht. Zusätzlich erscheinen in diesem Listenfeld **zwei horizontale Farbbalken**. Nachdem die Daten eines Farblayers übergeben wurden, erscheint im Infobereich der Windows-Statusleiste das **Plot-Manager**-Icon ().

Ein Doppelklick auf dieses Icon aktiviert die Plot-Manager **Job-Kontrolle**. Wird der Mauscursor auf dem Icon positioniert und die rechte Maustaste betätigt, erscheint ein Pop-up-Menü, in welchem der Plot-Manager beendet werden oder die Programm-**Version** angezeigt werden kann. In der **Layerauswahl** tauchen die noch nicht verarbeiteten Farblayer in der Reihenfolge auf, in der Sie ausgewählt wurden. Die Reihenfolge im Stapel kann jederzeit geändert werden.

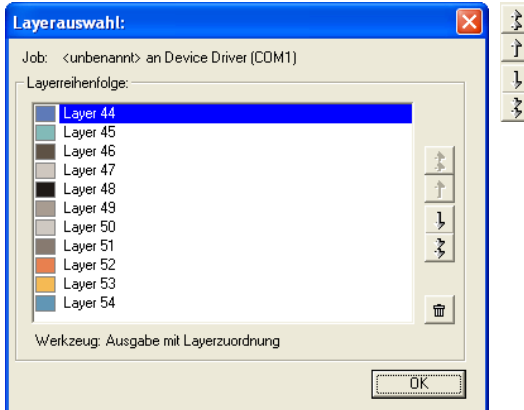



Abb. 5.7-41: Festlegen der Reihenfolge, in der die einzelnen Farblayer abgearbeitet werden, durch Hoch-Runter-Schaltflächen

Die Reihenfolge wird mit den **Hoch-Runter**-Schaltflächen definiert. Nicht benötigte Layerfarben werden mit der -Schaltfläche aus der Liste entfernt.

*Tipp: Verwenden Sie zum farbseparierten Schneiden die **Passermarken** aus dem **Zeichnen**-Werkzeug. Passermarken werden unabhängig von der verwendeten Farbe an der gleichen Stelle auf der Folie geschnitten.*

5.7.6.4 Die Ausgabe-Vorschau

Die **Ausgabe-Vorschau** wird automatisch gestartet, wenn Sie die **Vorschau**-Schaltfläche im **Ausgabe**-Dialog betätigen.

Schließen der **Ausgabe**-Vorschau und Rückkehr auf die Arbeitsfläche von EuroCUT



5.7.6 Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...

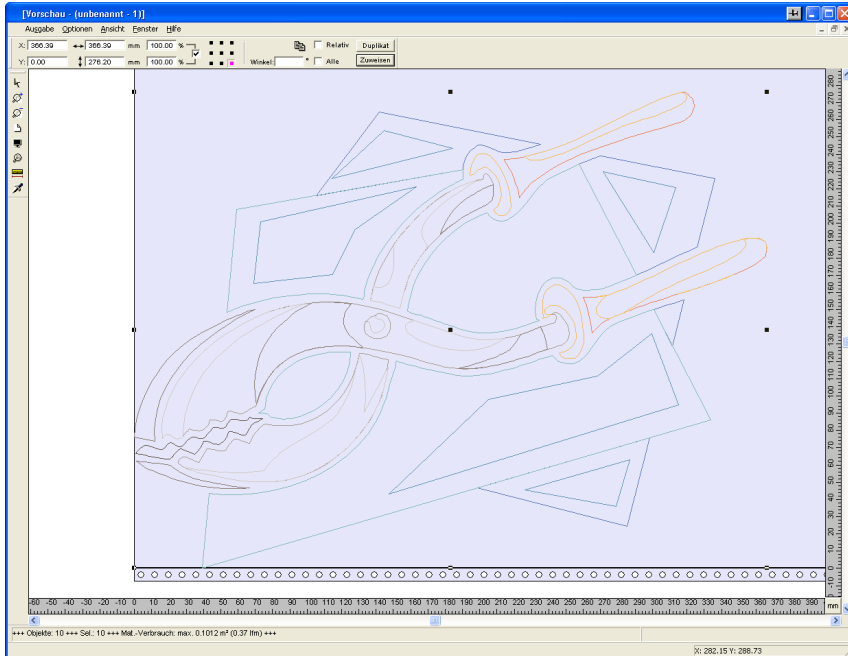


Abb. 5.7-42: Ausgabe-Vorschau mit Toolbars, Statuszeile und Ausgabe-Objekten

In der Statuszeile der Schneidevorschau werden die folgenden Informationen angezeigt: **Umriss**, **Füllung**, **Breite** und **Höhe**, **Gruppe** oder **Kombination**, der **max. Folienverbrauch** in Quadratmeter und laufendem Meter (lfm), sowie ausgewählte **Objekteigenschaften**. Wird das **Ausgabe**-Menü aktiviert, werden die Daten an das Ausgabegerät übergeben.

*Hinweis: Liegt der zu schneidende Job links, unter- oder oberhalb der Material- bzw. Tischvorschau und das **Ausgabe**-Menü wird aktiviert, werden Sie automatisch darauf hingewiesen, dass die zu schneidenden Objekte außerhalb des Ausgabebereichs liegen.*

Detaillierte Beschreibung:

▶ **siehe Kapitel 8.10: Die Vorschau Werkzeuge-Toolbar**

▶ **siehe Kapitel 8.11: Die Vorschau Objekt Parameter-Toolbar**

Folienoptimierung

Der Materialverbrauch kann durch das Modul **Folienoptimierung** reduziert werden.

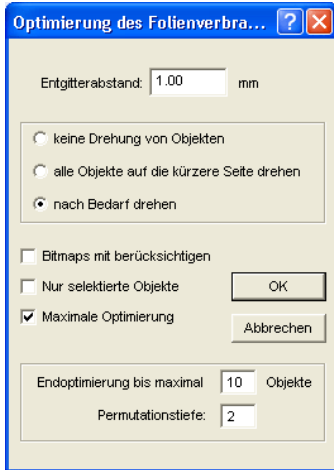


Abb. 5.7-43: Parameter-Dialog für die Materialoptimierung

Die **Folienoptimierung** sorgt dafür, dass alle Objekte so angeordnet werden, dass sie möglichst wenig Platz auf dem Material einnehmen.

Hinweis: Gruppen und Kombinationen werden als je ein Optimierungsobjekt betrachtet. Wenn das nicht gewünscht ist, müssen zuvor die Gruppierungen gebrochen und die Kombinationen aufgelöst werden.

Die folgenden Optionen stehen Ihnen zur Verfügung:

Entgitterabstand

In diesem Feld kann der gewünschte Abstand zwischen den Optimierungsobjekten, der so genannte **Entgitterabstand**, eingetragen werden.

Alle Objekte auf die kürzere Seite drehen

Alle Objekte werden so gedreht, dass die kürzere Seite unten ist.

Bei Bedarf drehen

Während der Optimierung werden die Objekte so gedreht, wie sie möglichst Platz sparend angeordnet werden können.

Bitmaps mit berücksichtigen

Ist diese Option aktiviert werden Bitmaps und Gruppen in denen Bitmaps enthalten sind ebenfalls optimiert.

Nur selektierte Objekte

Es werden nur die ausgewählten Objekte berücksichtigt. Mit dieser Option kann z. B. layerweise (nach Farben) optimiert werden.

Maximale Optimierung

Wird diese Option aktiviert, werden zwei weitere Felder im Folienoptimierung-Dialog eingeblendet. Die Option **Maximale Optimierung** berechnet alle Kombinationsmöglichkeiten, die sich aus den Feldern **Endoptimierung bis maximal ... Objekte** und **Permutationstiefe** ergeben. Die Berechnung kann, abhängig von der Größe der hier eingestellten Werte, sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, da alle Kombinationsmöglichkeiten, die sich aus beiden Werten ergeben berechnet und verglichen werden. Deshalb sollten in der Regel nicht mehr als ca. 20-30 Objekte mit einer Permutationstiefe von maximal 5 eingestellt werden.

Hinweis: Eine Optimierung führt immer zur Drehung eines oder mehrere Objekte.

5.7.6.4.1 Entgitterlinien

Entgitterlinien dienen dem besseren Verarbeiten von großen Jobs. Materiallängen von mehreren Meter Länge oder Breite sind schwer zu handhaben, deshalb kann man beim Folienschneiden Entgitterlinien einfügen, die den Job in kleinere, handlichere Teile teilt.

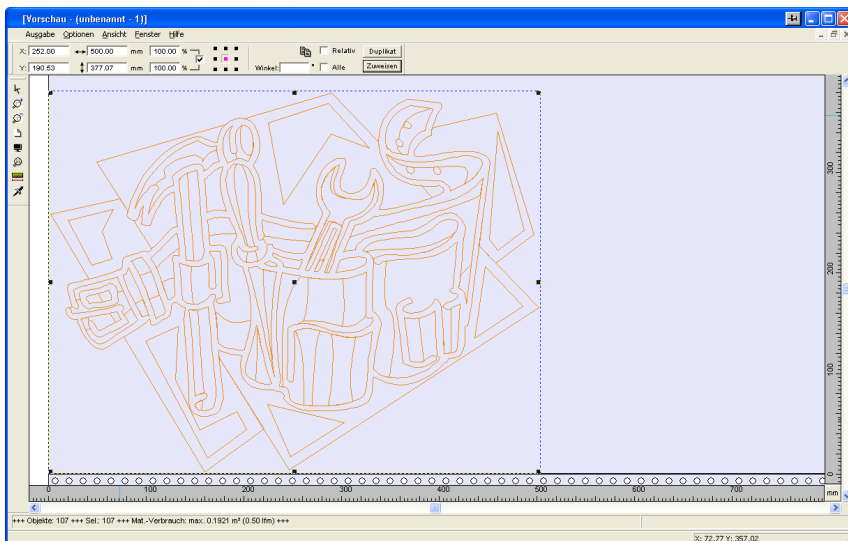


Abb. 5.7-44: Ausgabe-Job mit Entgitterrahmen (blau gestrichelte Linie) ohne Entgitterlinien

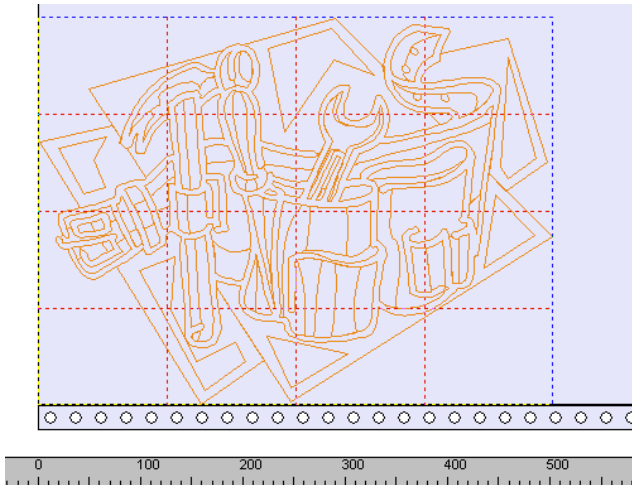


Abb. 5.7-45: Beispiel mit 3 horizontalen und 3 vertikalen Entgitterlinien (rot gestrichelte Linie)

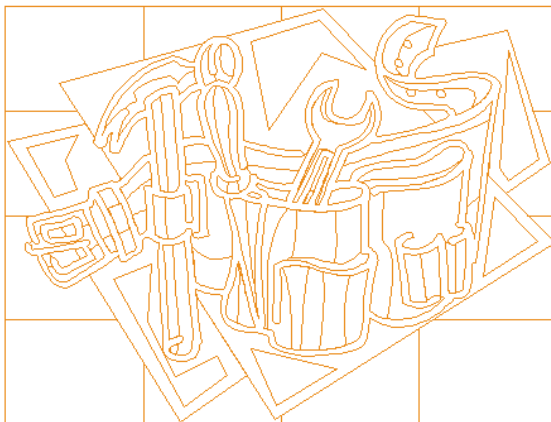


Abb. 5.7-46: Ergebnis der Ausgabe mit Entgitterlinien - Objekte nicht! durchgeschnitten

In der **Ausgabe-Vorschau** gibt es drei Möglichkeiten horizontale und vertikale **Entgitterlinien** einzufügen.

*Hinweis: Entgitterlinien können nur eingefügt werden, wenn die Option **Entgitterrahmen** im **Ausgabe-Dialog** aktiviert wurde.*

1. Manuell

Positionieren Sie den Mauscursor auf den um die Objekte *blau gestrichelt* gezeichneten Entgitterrahmen. Der Mauscursor wandelt sich in einen Doppelpfeil. Ziehen Sie jetzt eine

horizontale oder vertikale Entgitterlinie an die Position an der segmentiert werden soll. Wiederholen Sie den Vorgang so lange, bis Sie alle erforderlichen Entgitterlinien eingefügt haben.

2. Über das *Optionen*-Menü

Öffnen Sie das *Optionen*-Menü und aktivieren Sie hier den Menüpunkt **Horizontale Entgitterlinien** oder **Vertikale Entgitterlinien**.

Die erste Entgitterlinie wird in der Hälfte der zu schneidenden Objekte eingefügt. Der zweite Aufruf der Funktion halbiert die beiden Hälften in zwei weitere Hälften und so weiter.

3. Über die Kurzbefehle **h** oder **v**

Ein „**h**“ oder „**v**“ direkt über die Tastatur eingegeben erzeugt die entsprechenden Entgitterlinien - wie in Punkt 2 beschrieben.

Tip: *Einzelne Objekte können über das rechte Mausmenü zusätzlich mit einem separaten Entgitterrahmen versehen werden.*

5.7.6.4.2 Job-Sektionierung

Unter Sektionierung versteht man die Aufteilung eines Jobs in so viele Teilstücke (Sektionen), wie benötigt werden, um den vollständigen Job auszugeben.

Ist der auszugebende Job größer als die eingestellte oder die verfügbare Ausgabebreite (**Ausgabe**-Dialog, Feld **Breite des Materials**) des Ausgabegerätes, wird im Infobereich des **Ausgabe**-Dialoges der Hinweis „**Job wird sektioniert**“ eingeblendet.

Hinweis: Die Begriffe **Sektionierung** und **Segmentierung** werden synonym gebraucht.

Das Aktivieren des **Ausgabe**-Menüs öffnet dann **vor** der Übergabe an das Gerät den folgenden Dialog:

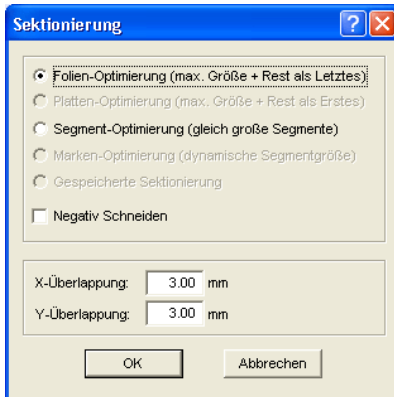


Abb. 5.7-47: Sektionierungs-Dialog mit Überlappungswert von 3 mm

Folien-Optimierung (max. Größe + Rest als Letztes)

Folien-Optimierung... veranlasst EuroCUT Segmente in der maximal zulässigen Größe zu erzeugen. Die Größe des letzten Segmentes unterscheidet sich in der Regel von den anderen

Platten-Optimierung (max. Größe + Rest als Erstes)

Nur aktiv bei Tischplottern. Würde das letzte Segment auch zuletzt geschnitten, würde die Platte nicht bis zu Ende verarbeitet werden können. Deshalb wird der Rest als Erstes geschnitten, damit bis zuletzt die Platte auf dem Tisch aufliegt.

Segment-Optimierung (gleich große Segmente)

Wird die Option **Segment-Optimierung** aktiviert, werden immer *gleich große* Segmente erzeugt.

Marken-Optimierung (dynamische Segmentgröße)

Diese Option ist bei EuroCUT standardmäßig aktiviert, wenn **Videomarken** im Job vorhanden sind. Der obige Dialog wird übergangen und die Vorschau der dynamischen Segmente wird angezeigt. Der Sinn dieser Optimierung liegt darin, dass immer mindestens 3 Videomarken erforderlich sind. Je nach Lage der Videomarken „sucht“ EuroCUT bis zu 30% neben der Segmentlinie, ob sich dort eine Videomark befindet. Wenn ja wird das Segment entsprechend **dynamisch** angepasst.

Gespeicherte Sektionierung

Die zuletzt benutzte Einstellung wird automatisch gespeichert. Beim Erneuten Laden des Jobs kann auf diese Sektionierung zurückgegriffen werden.

Negativ Schneiden

Die Option **Negativ Schneiden** gibt an, dass die Objekte als „Negativ“ geschnitten werden, z. B. für die Verwendung als Vorlage für den Siebdruck.

X-Überlappung und Y-Überlappung

Segmentierung mit Überlappung - In den Feldern **X- und Y-Überlappung** kann angegeben werden, wie weit sich die Segmente überlappen sollen. Die Vektoren werden an den Trennpunkten entsprechend verlängert.

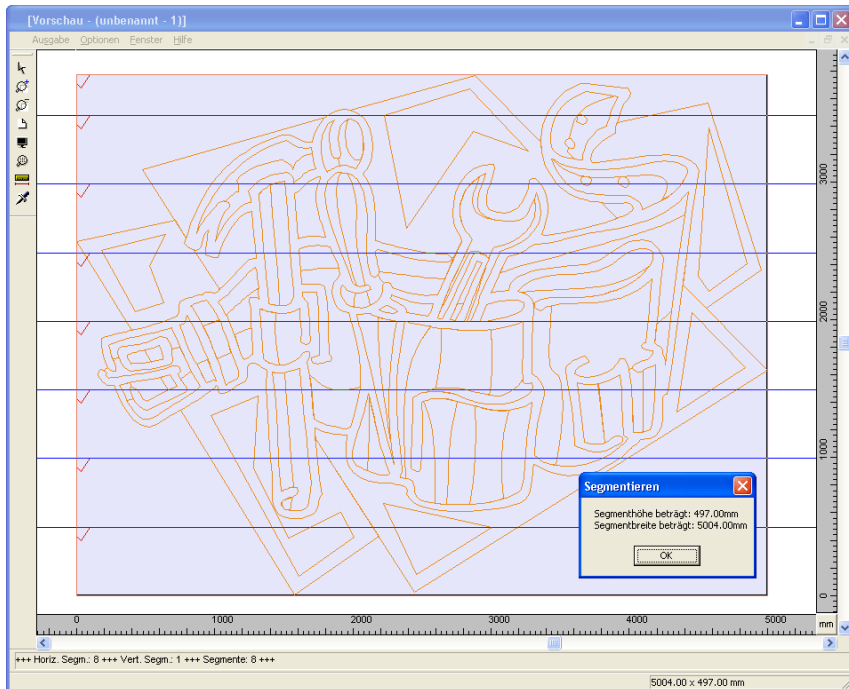


Abb. 5.7-48: Folien-Optimierung in der Sektionierungs-Vorschau mit 8 Segmenten und Segmentgrößen-Info

An- und Abwahl der Segmente

An- und Abwahl der Segmente geschieht durch Klick in das Segment. Das rote Häkchen zeigt an welches Segment aktiv ist und ausgegeben wird.

Ändern der vorgeschlagenen Sektionierung

Sie ändern die Sektionierung, indem Sie die blau gezeichneten Sektionierungslinien anklicken und mit der Maus auf die gewünschte Position verschieben. Falls notwendig, fügt EuroCUT automatisch neue Sektionen ein.

In der Statuszeile der Segmentierungs-Vorschau wird die Größe des zu schneidenden Jobs in X- und Y-Richtung, sowie die Anzahl der Segmente angezeigt.

5.7.7 Der *Layout anzeigen-Modus*

Der *Layout anzeigen-Modus* wird über das *Ansicht*-Menü ein- oder ausgeschaltet.



5.7.7.1 Begriffsbestimmung:

An allen 4 Ecken der Arbeitsfläche wird das Wort „Layout“ eingeblendet. Die Container werden als rot-gestrichelte Linie mit dem Bezeichner „Text-Container“ oder „Bild-Container“ dargestellt.

Hinweis: Der *Layout anzeigen-Modus* ist nicht zu verwechseln mit dem *Umriss-* bzw. dem *Vollflächen-Modus (F9)*.

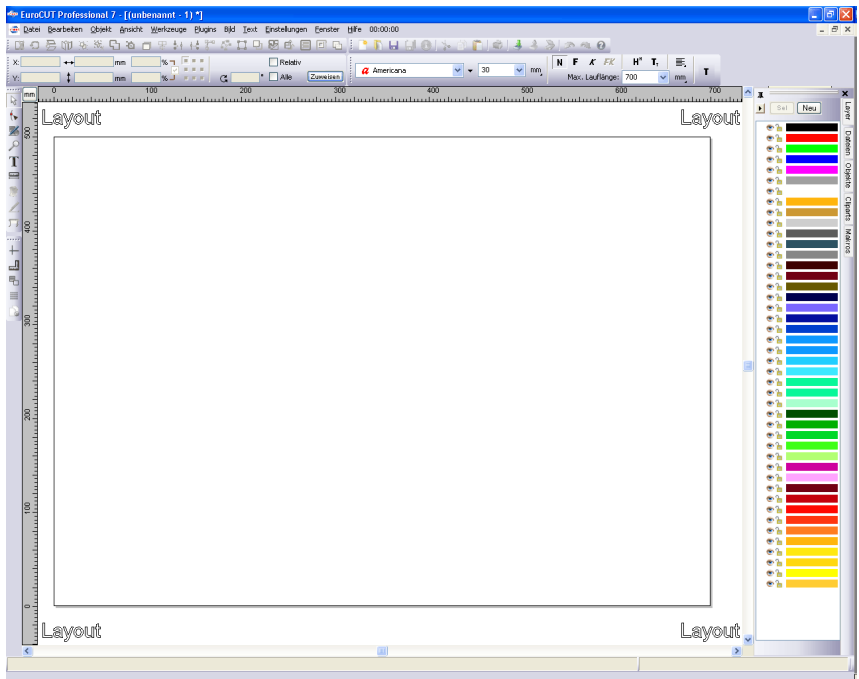


Abb. 5.7-49: Layout anzeigen Modus eingeschaltet

5.7.7.2 Begriffsbestimmung Container

5.7.7.2.1 Was ist ein Container?

Ein **Container** kann *Bitmaps* oder *Texte* aufnehmen. Es gibt 2 Container-Typen: 1. Bild-Container (Bitmaps) und 2. Text-Container. Mit dem **Zeichnen-** oder **Text-**Werkzeug wird ein Rahmen gezeichnet, der den späteren Inhalt aufnimmt. Der Rahmen bestimmt dabei Eigenschaften und Größe des Inhalts. Angezeigt wird der Container - als rot gestrichelte Linie - im so genannten **Layout anzeigen-Modus**. Dieser Modus wird durch die Funktionstaste F8 auf der Tastatur ein- und ausgeschaltet.

5.7.7.2.1.1 Nutzen

Ein Container kann mittels eines Makros oder Plug-ins mit unterschiedlichen Inhalten gefüllt werden. Die Austausch-Inhalte können entweder im Programm selbst eingegeben und editiert werden oder extern aus einer *.CSV-Datei importiert werden. Der Inhalt passt sich an vorgegebene Eigenschaften und Größen an. So kann z. B. definiert werden, ob bei Texten, die länger als der Rahmen sind die Versalhöhe angepasst wird oder der Textblock gestaucht wird. Ein Makro tauscht die Inhalte automatisch, Zeile für Zeile, aus.

Der Nutzen liegt also zum Einen darin, dass das Layout und das Verhalten von Objekten im Container vorbestimmt werden kann, und zum Anderen, das durch die automatische Ersetzung eine erhebliche Produktivitätssteigerung erreicht werden kann: Stichwort: Serienfertigung.

5.7.7.2.1.2 Grenzen

Die Grenzen liegen darin, dass Bitmaps und Texte aber **keine Vektor-Objekte** in den Container importiert werden können.

5.7.7.2.1.3 Kompatible Formate

- für **Bild**-Container: *.BMP, *.PCX, *.JPG, *.TIF, *.GIF, *.PNG

- für **Text**-Container: EuroCUT eigenes Format und mittels der Text-Import-Funktion in der Textbox *.ECT, *.RTF, *.TXT

- für **externe** Datenbestände: *.CSV

5.7.7.2.2 Exkurs:

5.7.7.2.2.1 Das CSV Format (Comma Separated Values)

Ein Zeichen wird zur *Trennung von Datensätzen* benutzt. Dies ist in der Regel der Zeilenumbruch des datei-erzeugenden Betriebssystems. Ein Zeichen wird zur *Trennung von Datenfeldern* (Spalten) innerhalb der Datensätze benutzt. Allgemein wird dafür das *Komma* eingesetzt. Abhängig von der beteiligten Software sind auch Semikolon, Doppelpunkt, Tabulator, Leerzeichen oder andere Trennzeichen möglich.

Das CSV-Dateiformat wird oft benutzt, um einfach strukturierte Daten zwischen



unterschiedlichen Computerprogrammen auszutauschen, hier: Datenbanktabellen. Die Spaltennamen werden im ersten Datensatz, dem so genannten Kopfdatensatz, definiert.

5.7.7.3 Übersicht Container-Typen

	Bild-Container	Text-Container
Erzeugung	<i>Zeichnen-Werkzeug</i> der <i>Werkzeuge-Toolbar</i> (geschlossenes Objekt erforderlich), d. h. mit dem Werkzeug wird der Container-Umriss gezeichnet	<i>Text-Werkzeug</i> der <i>Werkzeuge-Toolbar</i> , d. h. Text schreiben oder mit dem <i>Text-Werkzeug</i> einen <i>Rahmen</i> aufziehen
	Im <i>Layout anzeigen-Modus</i> (F8) wird die Container-Eigenschaft <i>automatisch</i> gesetzt	Im <i>Layout anzeigen-Modus</i> (F8) wird die Container-Eigenschaft <i>automatisch</i> gesetzt
	Im <i>Umriss-</i> oder <i>Vollflächen-Modus</i> mittels der <i>In Container wandeln-Funktion</i> im <i>Objekt-Menü</i> oder im <i>Kontext-Menü</i>	Im <i>Umriss-</i> oder <i>Vollflächen-Modus</i> mittels der <i>In Container wandeln-Funktion</i> im <i>Objekt-Menü</i> oder im <i>Kontext-Menü</i>
Löschung	<i>Container-Status aufheben-Funktion</i> im <i>Objekt-Menu</i> und im <i>Kontext-Menü</i> oder <i>Container-Attribut aufheben</i> im <i>Objekte / Attribute-Reiter</i> der <i>Sidebar</i>	<i>Container-Status aufheben-Funktion</i> im <i>Objekt-Menu</i> und im <i>Kontext-Menü</i> oder <i>Container-Attribut aufheben</i> im <i>Objekte / Attribute-Reiter</i> der <i>Sidebar</i>
Darstellung (im F8 <i>Layout anzeigen-Modus</i>)	rot gestrichelte Linie mit Text „ <i>Bild-Container</i> “	rot gestrichelte Linie mit Text „ <i>Text-Container</i> “
Parameter / Randbedingungen festlegen	<i>Container Einstellungen-Funktion</i> in <i>Kontext-Menü</i> aufrufen oder <i>Doppelklick</i> auf <i>Bild-Container</i>	<i>Textbox-Funktion</i> aufrufen oder <i>Doppelklick</i> auf <i>Text-Container</i>
Namen ändern	<i>Name-Feld</i> im <i>Objekte-Reiter</i> oder <i>Name-Feld</i> im <i>Setup-Bild-Container-Dialog</i>	<i>Name-Feld</i> im <i>Objekte-Reiter</i> oder <i>Name-Feld</i> im <i>Einstellungen-Reiter</i> im <i>Textbox-Einstellungen-Dialog</i>
Anzeige	<i>F8-Taste</i> oder <i>Layout anzeigen</i> im <i>Ansicht-Menü</i> aktivieren	<i>F8-Taste</i> oder <i>Layout anzeigen</i> im <i>Ansicht-Menü</i> aktivieren

5.7.7.4 Arbeiten mit Containern

5.7.7.4.1 Wie werden Container gezeichnet?

Es werden die gleichen Werkzeuge wie beim Zeichnen von Vektoren benutzt: das **Zeichnen**-Werkzeug  und das **Text**-Werkzeug . Ein rot gestrichelter Rahmen ist das Kennzeichen eines Containers. Die Standard-Namen sind „Bild-Container“ oder „Text-Container“, je nachdem mit welchem Werkzeug gezeichnet wurde. Mit dem **Text**-Werkzeug wird ein Rahmen aufgezogen oder an der Cursorposition ein Text eingegeben. Ein Doppelklick auf den Container öffnet den jeweiligen Einstellungsdialog.

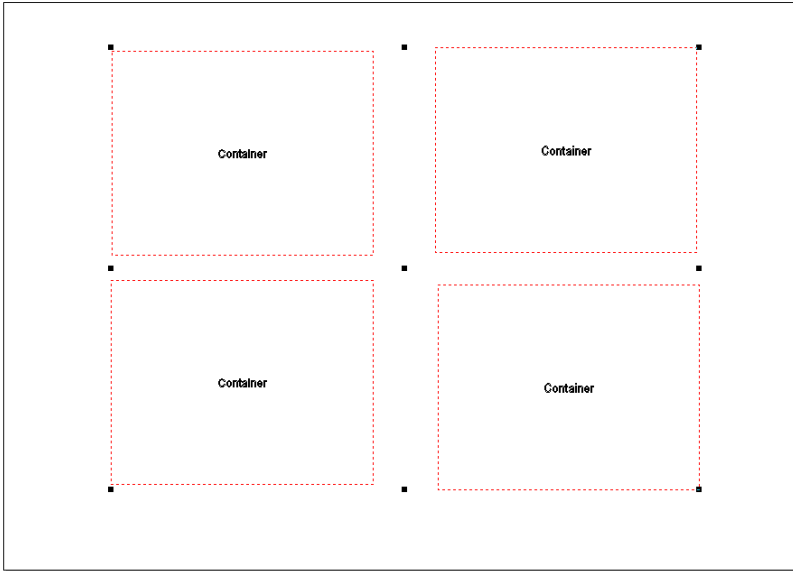
5.7.7.4.1.1 Anzeigen im *Layout anzeigen-Modus*



5.7.7 Der Layout anzeigen-Modus

Layout

Layout



Layout

Layout

Abb. 5.7-50: Anzeige von einem Bild-Container und vier Containern im Layout anzeigen-Modus (F8)

5.7.7.4.1.2 Anzeige im *Umriss-* bzw. *Vollflächen-*Modus

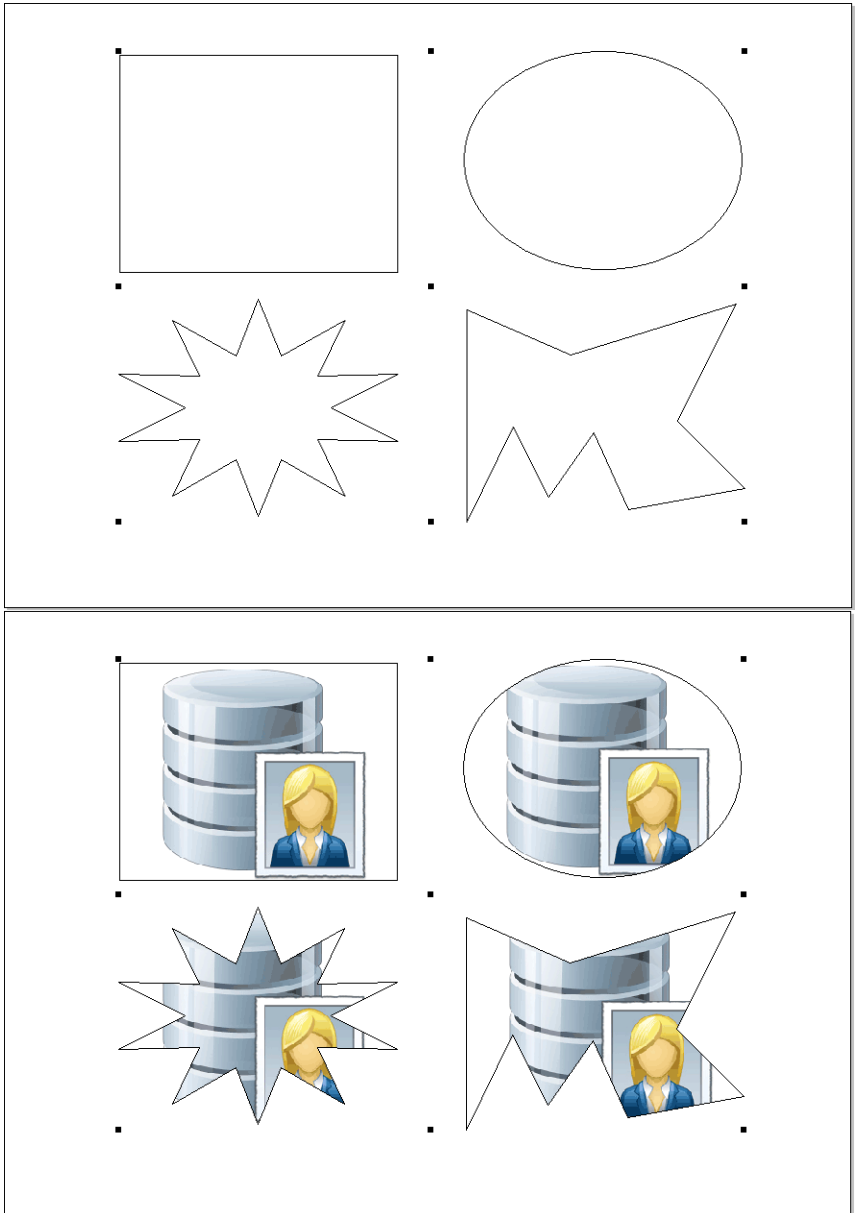
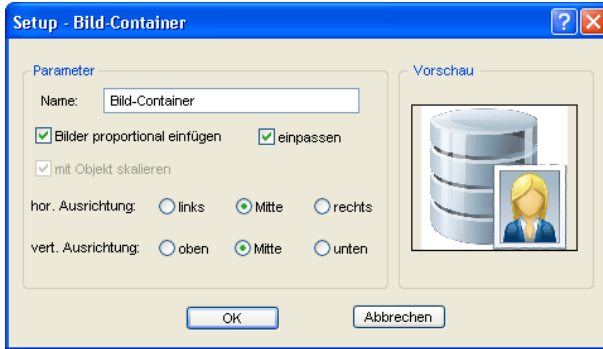


Abb. 5.7-51: Normalansicht (Umrissmodus) und Normalansicht (Vollflächenmodus) mit Standardfüllung

5.7.7.4.1.3 Container Einstellungen Bild

Ein Doppelklick auf einen Bild-Container öffnet den nachfolgenden Dialog, in dem festgelegt wird wie das eingefügte Bitmap zu behandeln ist.



5.7.7.4.1.4 Parameter

Name

Hier kann individueller Name für den Bild-Container vergeben werden. Standard-Name ist: Bild-Container.

Bilder proportional einfügen-Option

Ist die **Bilder proportional einfügen**-Option aktiviert, dann wird das zu importierende Bitmap in den Rahmen proportional verkleinert oder vergrößert.

Einpassen-Option

Ist die **Einpassen**-Option aktiviert wurde, wird das zu importierende Bitmap in den Rahmen eingepasst.

Mit Objekt skalieren-Option

Ist die **Mit Objekt skalieren**-Option aktiviert, dann wird der Inhalt des Containers mit skaliert, d. h. wenn der Rahmen vergrößert bzw. verkleinert wird, dann wird auch der Inhalt verkleinert bzw. vergrößert.

Hor.(zontale) Ausrichtung

Die **horizontale Ausrichtung** kann *Links*, *Mitte* oder *Rechts* sein.

Vert.(ikale) Ausrichtung

Die **vertikale Ausrichtung** kann *Oben*, *Mitte* oder *Unten* sein.

5.7.7.4.1.5 Vorschau

Die **Vorschau** zeigt, wie sich der Inhalt zum Container verhält.

5.7.7.4.1.6 Container Status aufheben-Option

Dieser Menüeintrag hebt den Objektstatus „Container“ auf. Das Objekt-Attribut im **Objekte**-Reiter wird deaktiviert.

5.7.7.4.1.7 Kontext-Menü - Container relevante Einträge**Inhalte ausblenden**

Dieser Menüeintrag blendet im Vollflächen-Modus den Inhalt des Bild-Containers aus.

Inhalte anzeigen

Dieser Menüeintrag zeigt im Vollflächen-Modus den Inhalt eines Bild-Containers an.

Inhalte entfernen

Dieser Menüeintrag entfernt den Inhalt eines Bild-Containers.

Hinweis: Gleiche Funktion wie Füllung: Ohne.

Container Einstellungen

Dieser Menüeintrag öffnet den **Setup Bild-Container**-Dialog.

Container Status aufheben

Dieser Menüeintrag hebt das Attribut des Container-Objekts auf.

Hinweis: Das ist die gleiche Funktion wie das Deaktivieren des Container-Attributs im Objekte / Attribute-Reiter.

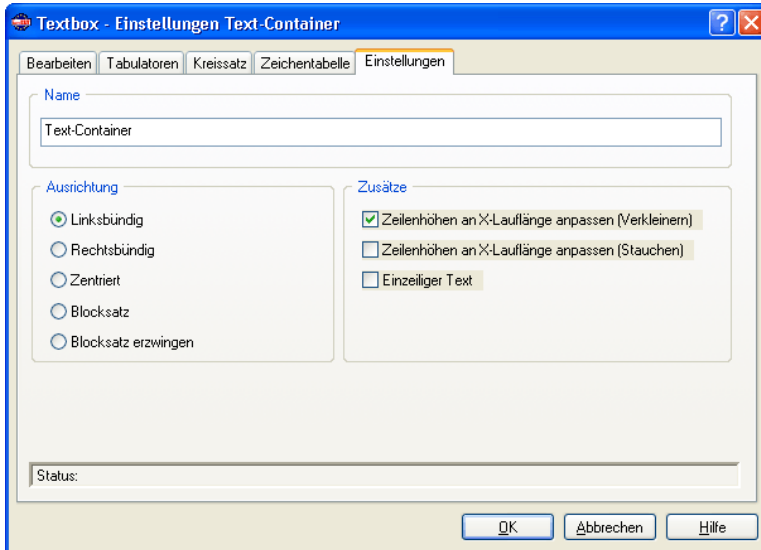
In Container wandeln

Dieser Menüeintrag wandelt ein Text- oder Vektorobjekt in ein Container-Objekt. Das Container-Objekt ist nur im **Layout anzeigen**-Modus sichtbar.

Hinweis: Dieser Menüeintrag ist nur sichtbar, wenn sie sich nicht im Layout anzeigen-Modus befinden.

5.7.7.4.1.8 Container Einstellungen Text

Ein Doppelklick auf einen Text-Container öffnet den nachfolgenden Dialog, in dem festgelegt wird wie der Container-Inhalt zu behandeln ist.



Name

In dem Textfeld kann ein Name für einen Textblock vergeben werden. Standardmäßig ist der Name „Text“. Der Name wird im **Objekte**-Reiter der Sidebar in der Liste und im **Objektnamen**-Reiter angezeigt.

Ausrichtung

Hier wird die **Ausrichtung** der Textblöcke vordefiniert; diese Optionen korrelieren mit den Einträgen in der **Text**-Toolbar.

Linksbündig

Ist die **Linksbündig**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock linksbündig ausgerichtet.

Rechtsbündig

Ist die **Rechtsbündig**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock rechtsbündig ausgerichtet.

Zentriert

Ist die **Zentriert**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock zentriert ausgerichtet.

Blocksatz

Ist die **Blocksatz**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock als Blocksatz ausgerichtet.

Blocksatz erzwingen

Ist die **Blocksatz erzwingen**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock in den Blocksatz gezwungen ausgerichtet.

Zusätze**Zeilenhöhe an X-Lauflänge anpassen (Verkleinern)-Option**

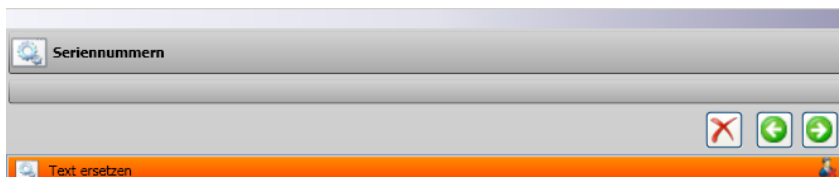
Ist diese Option aktiviert, dann wird bei Änderungen der X-Lauflänge der Textblock proportional verkleinert.

Zeilenhöhe an X-Lauflänge anpassen (Stauchern)-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird bei Änderungen der X-Lauflänge der Textblock gestaucht, d. h. die Zeichenabstände werden verkleinert..

Einzeiliger Text-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird verhindert, dass ein Umbruch am Zeilenende durchgeführt wird.

5.7.7.5 Serien mit Hilfe der Container-Funktion**5.7.7.5.1 Seriennummern-Makro****5.7.7.5.1.1 Der Makro-Player****5.7.7.5.2 Makro-Player Steuerungselemente**

Keine Funktion; Symbol für Makros und Makro-Funktionen

5.7.7 Der Layout anzeigen-Modus

5.7.7.5.2.1 Die *Prozess abbrechen*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Prozess abbrechen*-Schaltfläche bricht die Makroausführung ab.

5.7.7.5.2.2 Die *Rückwärts*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Schritt zurück*-Schaltfläche springt zurück auf die zuletzt ausgeführte Makrofunktion.

5.7.7.5.2.3 Die *Funktion ausführen*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Funktion ausführen*-Schaltfläche startet die Makroausführung.

5.7.7.5.2.4 Die Makro-Funktion „Text ersetzen“



Text ersetzen



Die *Ansicht schließen*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Ansicht schließen*-Schaltfläche schließt die *Parameter*-Ansicht.

Die **Aktion-Schaltfläche**



Das Aktivieren der **Aktion**-Schaltfläche führt die Aktion aus, die im **Erweitert**-Reiter - mittels der **Aktion ausführen**-Option - ausgewählt wurde.

Datensatz

Die **Rückwärts navigieren**-Schaltfläche



Navigiert um einen ganzen Nutzen rückwärts - das Austauschen wird rückgängig gemacht und auf den Stand des vorherigen Nutzens gebracht.

Die **Vorwärts navigieren**-Schaltfläche



Navigiert um einen ganzen Nutzen vorwärts - füllt sozusagen die nächste Seite mit Daten unter Einbeziehung der Formatierung und stellt sie auf der Arbeitsfläche dar.

Die **Ausführen**-Schaltfläche



Das Aktivieren dieser Schaltfläche führt das Makro aus: von aktueller Zeile bis zur Endzeile.

Hinweis: *Der erste Wert wird dabei auf 1 zurückgesetzt.*

Die **Komplett ausführen**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Komplett ausführen**-Schaltfläche führt die Makro-Funktionen nacheinander aus - bis zum Ende; Makro-Funktionen, die eine Parameter-Eingabe erfordern stoppen - ein Dialog zur Eingabe wird angezeigt; danach geht es weiter zur nächsten Funktion.

Die **Stop**-Schaltfläche



Die **Stop**-Schaltfläche unterbricht den Prozess des Datenaustauschs und wechselt wieder zur **Komplett ausführen**-Schaltfläche.

Die **Neue Zeile**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Neue Zeile**-Schaltfläche fügt eine neue Zeile an der Cursorposition ein.

Die **Import**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Import**-Schaltfläche erlaubt das Importieren von Daten aus einer externen Datei (*.CSV).

Hinweis: Die Daten in dem Daten-Reiter werden überschrieben.

Die **Export**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Export-Schaltfläche** exportiert die Daten als *.CSV-Datei.



Hinweis: Die aktuellen Platzhalter-Namen werden als Spalten-Namen geschrieben.

5.7.7.5.2.5 Datenerfassung - Navigation im Daten-Reiter

Manuelle Eingabe

Bei der manuellen Eingabe springt der Cursor nach dem Betätigen der EINGABE-Taste in die *nächste Zeile*. Bei Benutzung der TAB-Taste springt der Cursor in die *nächste Spalte*. Ein Doppelklick in ein Feld ermöglicht das Editieren des Feldes.

Anwahl des einzelnen Datensätzen

Ein einzelner Datensatz wird markiert einen Mausklick auf die blaue Schaltfläche . Alle Datensätze werden selektiert durch einen Mausklick auf die blaue Schaltfläche mit Pfeil .

Einfügen von Daten

Neben der manuellen Eingabe ist auch das Einfügen von Daten aus der Windows Zwischenablage (Clipboard) möglich. Als Quelldaten können Excel- oder HTML-Tabellen dienen. Mit der Tastenkombination STRG+V können die Daten in die Datenfelder eingefügt werden.

5.7.7 Der Layout anzeigen-Modus

5.7.7.5.2.6 Der *Formatierung*-Reiter

Nachname	Zimmer-Nummer	Vorname
Hans Mustermann	Parterre Zi: 1	Hans
Franz Mustermann	Parterre Zi: 2	Franz
Georg Mustermann	Parterre Zi: 3	Georg
Peter Mustermann	1. Stock Zi: 4	Peter
Rudolf Mustermann	1. Stock Zi: 5	Rudolf
Ralf Mustermann	1. Stock Zi: 6	Ralf
David Mustermann	1. Stock Zi: 7	David
Wolfgang Mustermann	2. Stock Zi: 8	Wolfgang
Jakob Mustermann	2. Stock Zi: 9	Jakob
Johannes Mustermann	2. Stock Zi: 10	Johannes
Werner Mustermann	Suite 1 Zi: 11	Werner
<i>Günter Mustermann</i>	<i>Suite 2 Zi: 12</i>	<i>Gunter</i>

Abb. 5.7-53: Formatierung der Daten aus dem Daten-Reiter

5.7.7.5.2.7 Die Schaltflächen

Die *Aktualisieren*-Schaltfläche



Wird dieser Schalter aktiviert, dann werden die Daten ab dem markierten Datensatz jetzt ausgetauscht.

Hinweis: Erst diese Funktion sorgt dafür, dass die Daten in der Ansicht tatsächlich ausgetauscht werden.

Die *Fonthöhe*-Schaltfläche



Wird dieser Schalter aktiviert, dann wird eine einheitliche, maximal mögliche Fonthöhe bestimmt. Sie errechnet sich aus dem längsten vorhandenen Datensatz.

1. Im *Platzhalter formatieren*-Dialog die *Schriftgröße angleichen*-Option aktivieren.
2. *Fonthöhe noch nicht berechnet*-Funktion im Spaltenkopf aktivieren: mit einem Doppelklick auf den Spaltenkopf wird der Dialog geöffnet
3. Die maximal mögliche Fonthöhe wird neben dem Spalten-Namen angezeigt und als Berechnungsgrundlage für die Anzeige genommen.



Abb. 5.7-54: Aktionsanzeige

5.7.7.5.2.8 Der *Erweitert*-Reiter

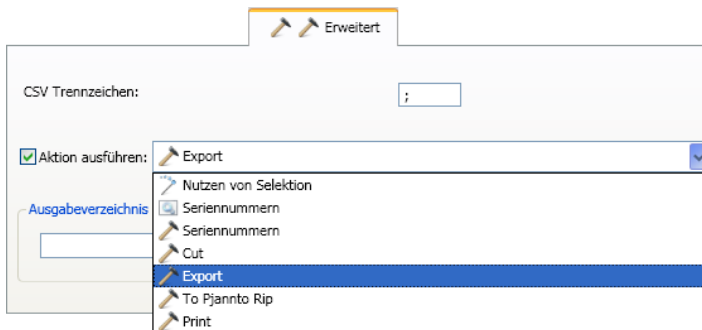


Abb. 5.7-55: Liste von Aktionen die mit den Daten ausgeführt werden können

5.7.7.5.3 Aktionen

Wichtiger Hinweis: In der Aktionsliste werden alle verfügbaren Aktionen und Makros angezeigt. Also auch Makros die nicht sinnvollerweise als Aktion definiert werden sollten (z. B. Seriennummern im Seriennummern-Makro).

5.7.7.5.3.1 CSV Trennzeichen

In diesem Feld kann das Trennzeichen angegeben werden, das die Daten von den Spalten bzw. Reihen trennen soll. Dieses Trennzeichen wird beim Export in die CSV-Datei benutzt.

5.7.7.5.3.2 Benutzerspezifische Aktionen

Nutzen von Selektion

▶ siehe Kapitel 10.7.4.1: Das Nutzen von Selektion-Makro

Seriennummern

▶ siehe Kapitel 5.7.4: Die Seriennummern-Funktion

5.7.7.5.3.3 Allgemeine Aktionen

Cut (Schneiden)

Diese Aktion aktiviert das Schneidemodul des Plot-Managers nach dem Ausführen des Makros.

Export

Diese Aktion aktiviert den Export-Dialog nach dem Ausführen des Makros.

To Pjannto RIP

Diese Aktion aktiviert das RIP Pjannto RIP (falls installiert und lizenziert) und übergibt die Daten zum Rastern und Drucken.

Print (Drucken)

Diese Aktion aktiviert das Druckmodul nach dem Ausführen des Makros und gibt die Daten auf dem angeschlossenen Drucker aus.

5.7.7.5.3.4 Ausgabeverzeichnis

Hier wird das Verzeichnis festgelegt, in das die Export-Datei (*.CSV) gespeichert werden soll.

5.7.7.5.4 Beispiel

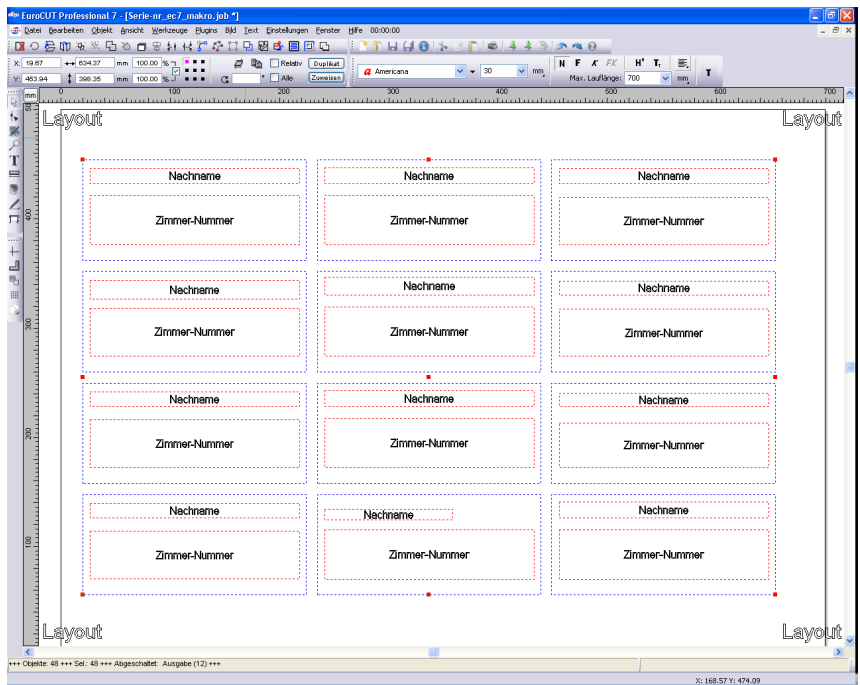


Abb. 5.7-56: Ansicht im Layout-Modus

5.7.7.5.4.1 Zähler definieren

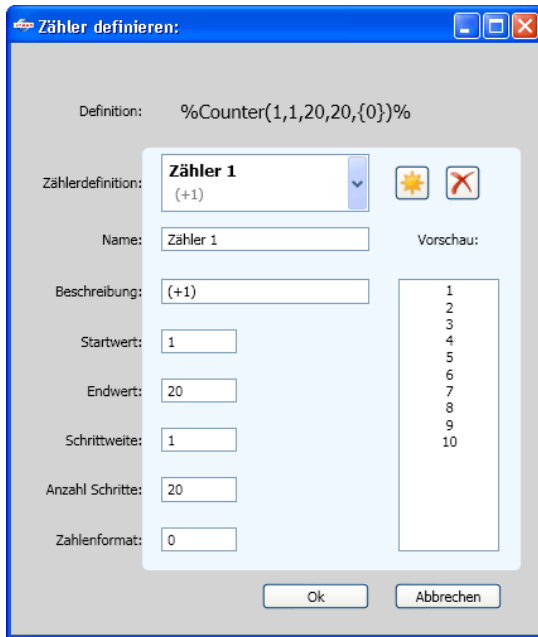


Abb. 5.7-57: Parameter Dialog für die Formatierung eines Zählers

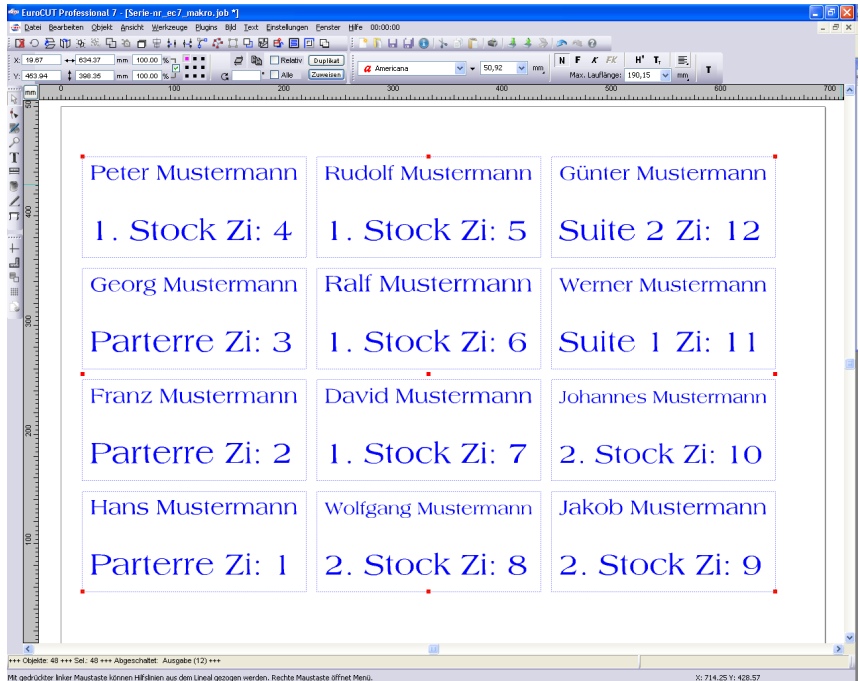
Die **Neuer Zähler**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Neuer Zähler**-Schaltfläche setzt die Zählerwerte auf Standard zurück und fügt anschließend einen Counter in den Formatierungs-String an der Cursorposition ein.

5.7.7.5.4.2 Ergebnis

Je nach Anzahl der Datensätze wird durch die **Aktualisieren**-Schaltfläche jeweils der nächste Nutzen befüllt, angezeigt und die Aktion ausgeführt, die im **Erweitert**-Reiter ausgewählt wurde. Dies passiert so lange, bis der letzte Datensatz erreicht wurde.




5.7.8 Drucken



Abb. 5.7-58: Die Drucken-Schaltfläche in der Standard-Toolbox

5.7.8.1 Ohne RIP-Software

In den folgenden Abschnitten werden Ihnen die einzelnen Funktionen des EuroCUT Druck-Dialoges eingehend erläutert.

Öffnen Sie den EuroCUT **Drucken...**-Dialog, indem Sie im **Datei**-Menü den Menüpunkt **Drucken...** auswählen, über Tastatur den Hotkey STRG+P eingeben oder in der Toolbox die  -Schaltfläche betätigen.

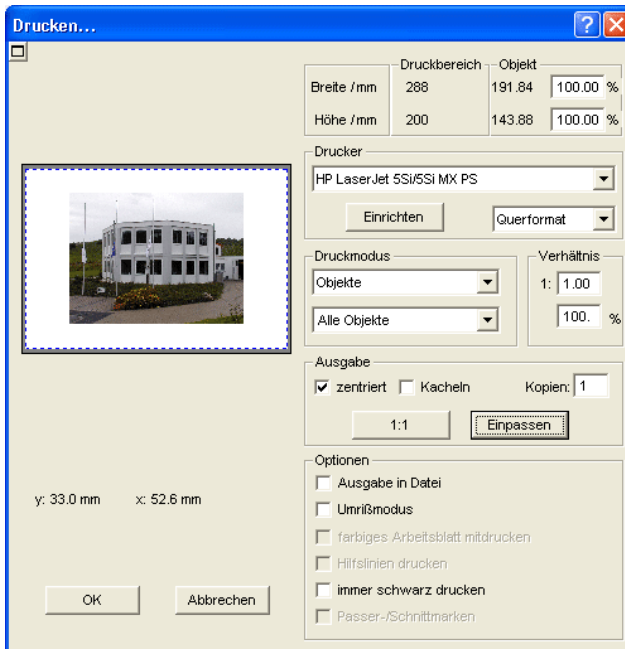


Abb. 5.7-59: Der Drucken-Dialog

Im rechten unteren Bereich des Dialoges finden Sie unter **Ausgabe** die Option **Kacheln** und die **Einpassen**-Schaltfläche und die **1:1**-Schaltfläche. Abhängig davon, welche Option Sie aktiviert haben, ändert sich das Aussehen der Vorschau des **Drucken**-Dialoges.

Hinweis: Wird der Drucken-Dialog aufgerufen ist automatisch die **Einpassen**-Schaltfläche aktiv, weil beim Drucken von Objekten oder Grafiken standardmäßig nicht von Formaten ausgegangen wird, die die maximale

Ausgabegröße des anzusteuernenden Gerätes überschreiten.

Der Einpassen-Modus

Der ***Einpassen***-Modus entspricht dem druckbaren Bereich. Die Werte für den druckbaren Bereich werden im Feld ***Druckbereich*** eingeblendet, welches im rechten oberen Bereich des Druck-Dialoges zu finden ist.

Das Vorschauenfenster im *Einpassen*-Modus

Das Vorschauenfenster bietet Ihnen die Möglichkeit Ihren Job, vor dem Drucken, zu kontrollieren. Die Ränder des Fensters sind *magnetisch*, d. h. bei der Annäherung eines Objektes an den Blattrand bleibt dieses Objekt an dem Fensterrand haften. Hierdurch wird eine schnellere Positionierung der Objekte in den Ecken oder an den Seitenrändern erreicht.

Tipp: Soll die Magnetisierung der Ränder deaktiviert werden, halten Sie bitte die UMSCHALT-Taste gedrückt, während Sie Ihre Objekte positionieren.

Die ***x- und y-Koordinaten***, die unterhalb des Vorschauenfensters eingeblendet werden, geben die Lage der linken oberen Ecke des ersten Objektes auf der Arbeitsfläche wieder.

Mausfunktionen im Vorschauenfenster (*Einpassen*-Modus)

Einmaliges Klicken mit der *rechten* Maustaste oder das Aktivieren der ***Vorschau***-Schaltfläche vergrößert das Vorschauenfenster auf die maximale Anzeigegröße.



Abb. 5.7-60: Die Druckvorschau-Schaltfläche

5.7.8 Drucken



Abb. 5.7-61: Druckvorschau im Vollbildmodus

Hinweis: Die Darstellungsgröße ist abhängig von der eingestellten Bildschirmauflösung (800*600, 1024*768, ...). Nochmaliges Klicken mit der rechten Maustaste stellt den Ursprungszustand wieder her.

Hinweis: Wird die linke Maustaste gedrückt und gehalten, erscheint um die zu druckenden Objekte ein schwarz gestrichelter Rahmen. Dieser Rahmen umfasst immer alle Objekte, die auf der Arbeitsfläche liegen und entspricht dem Druckbereich.

Druckbereich und Objekt

Im rechten oberen Bereich des **Drucken**-Dialoges finden Sie die Felder **Druckbereich** und **Objekt**.

	Druckbereich	Objekt	
Breite /mm	198	197.34	100.00 %
Höhe /mm	285	75.90	100.00 %

Abb. 5.7-62: Ausschnitt Feld Druckbereich und Objekt

Druckbereich

In diesem Feld wird der vorgegebene Druckbereich mit Höhen- und Breitenangabe angezeigt.

Objekt

In diesem Feld wird/werden das/die zu druckende/n Objekt/e mit Höhen- und Breitenangabe angezeigt.

Hinweis: Die Felder für die prozentuale Vergrößerung der Objekte sind im Einpassen-Modus nicht aktiv.

Ein Feld tiefer, auf der rechten Seite des **Drucken**-Dialoges, befindet sich das Feld **Drucker**

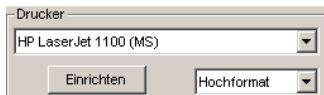


Abb. 5.7-63: Druckerauswahl und Setup

Öffnen Sie die Liste und Sie erhalten eine Auflistung aller Drucker, die auf Ihrem System installiert sind. Wählen Sie den von Ihnen gewünschten Drucker aus. Um weitere Einstellungen für die Druckausgabe vorzunehmen aktivieren Sie die *Einrichten*-Schaltfläche. Der Dialog, der nun geöffnet wird entspricht dem Menüpunkt Eigenschaften im jeweiligen Druckerdateimenü.

Hinweis: Der Drucken-Dialog, der durch Betätigen die Einrichten-Schaltfläche geöffnet wird, ist abhängig vom geladenen Druckertreiber und wird aus diesem Grund hier nicht näher erläutert.

Rechts neben der *Einrichten*-Schaltfläche kann die Blattausrichtung (Hochformat/Querformat) eingestellt werden.

Was wird gedruckt?

In dem mit Druckmodus überschriebenen Bereich befinden sich zwei Comboboxen, in denen eingestellt werden kann, was gedruckt werden soll. In der ersten Liste kann zwischen den Optionen **Objekte**, **Objekte mit Arbeitsblatt**, **Job-Info** und **Job-Kalkulation** gewählt werden.

Objekte

Alle Objekte auf dem Arbeitsblatt werden gedruckt.

Objekte mit Arbeitsblatt

Alle Objekte und das Arbeitsblatt (schwarzer Rahmen) werden gedruckt. Unterhalb des schwarzen Rahmens werden automatisch der Firmenname, die Maße der Arbeitsfläche und das Verhältnis, in dem ausgegeben werden soll, mit ausgedruckt.

Job-Info

Wird diese Option aktiviert, werden die Informationen, die in der **Job-Info** eingetragen worden sind, ausgegeben, sowie alle Objekte im unteren rechten Blattbereich verkleinert ausgedruckt.

Job-Kalkulation

Wird diese Option aktiviert, werden die Informationen, die in der **Job-Kalkulation** eingetragen worden sind, ausgegeben.

Die folgenden Einstellungsmöglichkeiten stehen Ihnen in der zweiten Liste zur Verfügung: **Alle Objekte**, **Selektierte Objekte**, **Farbsepariertes Drucken** (Drucken in der Layer-Reihenfolge), **Drucken einzelner Layer** (Farben).

Alle Objekte

Alle Objekte, die sich auf der Arbeitsfläche befinden werden gedruckt.

Selektierte Objekte

Es werden nur die Objekte gedruckt, die auf der Arbeitsfläche markiert worden sind.

Farbsepariertes Drucken

Alle Objekte einer Farbe werden in der voreingestellten Farbreihenfolge gedruckt. Der Farbbalken (Layer-Reihenfolge) in der zweiten Liste enthält alle Farben (Layer), die auf der Arbeitsfläche verwendet wurden und entspricht der späteren Druckreihenfolge.

Hinweis: Begonnen wird beim Drucken immer mit der dunkelsten Farbe.

Drucken einzelner Farben (Layer)

Alle in der zweiten Liste aufgelisteten Farben, entsprechen denen, die für die Objekte auf der Arbeitsfläche verwendet worden sind. Sind auf der Arbeitsfläche z. B. nur ein schwarzes und ein rotes Objekt vorhanden, werden dementsprechend nur zwei Farbbalken (Layer) zur Auswahl angeboten.

Verhältnis

Hier haben Sie die Möglichkeit, das Druckverhältnis als Zahl- oder als Prozentwert einzugeben.

Hinweis: Beide Felder sind gleichgestellt, d. h. wird ein Zahlenwert eingegeben, so wird der entsprechende Prozentwert automatisch in dem dafür vorgesehenen Feld eingetragen und umgekehrt

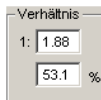


Abb. 5.7-64: Feld für die Eingabe des Größenverhältnisses

Beispiele für Verhältnisangaben mit den entsprechenden Prozentangaben:

Verhältnis 1 : 1 entspricht 100.00 %

Verhältnis 1 : 2 entspricht 50.00 %

Verhältnis 1 : 3 entspricht 33.33 %

Verhältnis 1 : 4 entspricht 25.00 %

Zentriert

Ist diese Option aktiviert, werden alle Objekte auf der Arbeitsfläche zentriert ausgegeben.

Kacheln

Wird diese Option ausgewählt, erscheint der **Drucken**-Dialog im **Kacheln**-Modus.

Anzahl Kopien

In diesem Feld kann die Anzahl (max. 9999) der zu druckenden Exemplare eingestellt werden. Die Schalter **Einpassen** und **Kacheln** ermöglichen ein Umschalten zwischen den beiden Modi gleichen Namens.

1:1

Wird diese Schaltfläche aktiviert, werden alle auf der Arbeitsfläche liegenden Objekte, in ihrer *Originalgröße* im Vorschauenfenster angezeigt und ausgegeben.

Einpassen

Wird diese Schaltfläche aktiviert, werden die auf der Arbeitsfläche liegenden Objekte so verkleinert, dass sie im Vorschauenfenster ganz angezeigt werden können.

Optionen

Ausgabe in Datei - Drucken in Datei

Wird diese Option aktiviert, wird die Ausgabe der Druckdaten in eine Datei umgeleitet.

Umrissmodus

Wird diese Option aktiviert, werden alle Objekte wie im Umrissmodus angezeigt - ohne Farbfüllung - gedruckt.

Farbiges Arbeitsblatt mitdrucken

Bei Auswahl dieser Option wird die für die Arbeitsfläche definierte Hintergrundfarbe mitgedruckt.

Hilfslinien drucken

Enthält der zu druckende Job Hilfslinien, werden diese mit ausgedruckt.

Immer schwarz drucken

Diese Option wird automatisch aktiv, wenn in der ersten Liste **Alle Objekte** und in der zweiten Liste **Farbsepariertes Drucken** (nach der Layer-Reihenfolge) oder **Drucken einzelner Farben** (nach einzelnen Layern) ausgewählt wurde.

Hinweis: Wollen Sie die Objekte auf der Arbeitsfläche farbig drucken, muss zuvor die Option Immer schwarz drucken deaktiviert werden.

Passer-/Schnittmarken

Diese Option wird automatisch aktiv, wenn in der ersten Liste **Alle Objekte** und in der zweiten Liste **Farbsepariertes Drucken** (nach der Layer-Reihenfolge) oder **Drucken einzelner Farben** (nach einzelnen Layern) ausgewählt wurde.

Hinweis: Wollen Sie keine Passer-/Schnittmarken mit ausdrucken, muss zuvor die Option Passer-/Schnittmarken deaktiviert werden.

5.7.8.1.1 Der Kacheln-Modus

Wird vom **Einpassen**-Modus in den **Kacheln**-Modus umgeschaltet, erscheint das Vorschaufenster wie folgt:

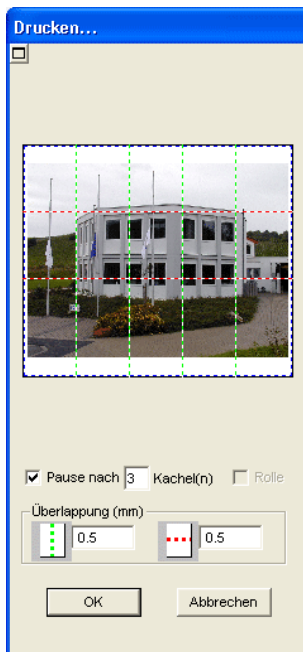


Abb. 5.7-65: Das Vorschauenfenster im Kacheln-Modus

Im **Kacheln**-Modus werden alle Kacheln angezeigt. Unter einer Kachel ist der Teil eines Objektes zu verstehen, der auf dem anzusteuernenden Gerät ausgegeben werden kann.

Die Option **Pause nach** gibt an, nach welcher Kachel (Eingabe Kachelzahl) die Ausgabe unterbrochen werden soll. Die Felder **Überlappung (mm)** dienen zur Eingabe der gewünschten *horizontalen* und *vertikalen Überlappung*, der zu druckenden Objekte.

Beim Drucken auf Rolle, Option **Rolle**, können ganze Bahnen gedruckt werden, wobei zwischen den einzelnen Kacheln keine Zwischenräume entstehen.

Hinweis: *Es kann nur der Druck einer ganzen Bahn abgebrochen werden und nicht der einer einzelnen Kachel. Die Eingabe einer Überlappung in Vorschubrichtung (Druckrichtung) hat bei Rolle keine Auswirkungen, was auch bei der Anzeige der Kachelgröße zu erkennen ist.*

Nach dem Kacheln wird der Dialog nicht automatisch geschlossen, da es von Vorteil ist, Ausdruck und Vorschau direkt miteinander zu vergleichen. Außerdem kann man so den Druck einer bestimmten Kachel direkt wiederholen.

Mausfunktionen im Vorschauenfenster (**Kacheln-Modus**)

Ein Klick mit der rechten Maustaste auf die Kachelvorschau vergrößert die Kachelansicht. Dasselbe erreichen Sie indem Sie auf die -Schaltfläche im linken oberen Bereich des

5.7.8 Drucken

Fensters klicken. Nochmaliges Klicken mit der rechten Maustaste stellt den Ursprungszustand wieder her.

Wird ein *Doppelklick* mit der linken Maustaste auf eine Kachel durchgeführt wird diese deaktiviert, d. h. sie wird nicht gedruckt.

Ein Doppelklick mit der linken Maustaste bei gedrückter STRG-Taste führt zur Invertierung der Kacheln, d. h. die Kacheln die vorher deaktiviert waren werden aktiviert (gedruckt) und die Kacheln die aktiviert waren werden deaktiviert (nicht gedruckt).

Die Objekte innerhalb des Vorschaufensters können mit der Maus verschoben werden. Die Fensterränder sind magnetisch, d. h. bei Annäherung des Objekts an den Blattrand bleibt das Objekt haften. Bei Betätigung der UMSCHALT-Taste wird die Magnetisierung aufgehoben.

Beispiel für das Drucken im *Kacheln*-Modus

In folgendem Beispiel werden Ihnen nochmals die einzelnen Funktionen, Kurzbefehle, u. a. m. im *Kacheln*-Modus ausführlich erläutert.

Der *Kacheln*-Modus bietet Ihnen die Möglichkeit in jeder Größe zu drucken, d. h. jede Grafik, unabhängig von ihrer Größe, kann auf dem jeweils angeschlossenen Ausgabegerät ausgedruckt werden. Für den Ausdruck Ihrer Grafik benötigen Sie *keinen* Drucker mit dem DIN A2-, A1-, A0- oder sogar Großformat ausgegeben werden kann.

Wie?

Die zu druckende Grafik wird in so viele Segmente (Kacheln) aufgeteilt, wie notwendig sind um die Grafik auf dem angeschlossenen Ausgabegerät ausgeben zu können. Die Anzahl der notwendigen Kacheln ist hierbei abhängig von der Größe der auszugebenden Grafik und dem voreingestellten Ausgabeformat (DIN A3, A2, usw.). Die Einstellung des Ausgabeformates erfolgt über die *Einrichten*-Schaltfläche im EuroCUT *Drucken*-Dialog und ist vom angeschlossenen Ausgabegerät abhängig.

Laden Sie eine beliebige Grafik in EuroCUT und öffnen Sie den *Drucken*-Dialog, entweder über das *Datei*-Menü, indem Sie hier den Menüpunkt *Drucken...* auswählen, über Tastatur mit der Tastenkombination STRG+P oder über die Schaltfläche in der *Standard*-Toolbar.

Der EuroCUT *Drucken*-Dialog wird im *Einpassen*-Modus geöffnet. Aktivieren Sie den *Kacheln*-Modus, indem Sie die gleichnamige Schaltfläche aktivieren.

Der **Drucken**-Dialog erscheint wie folgt:

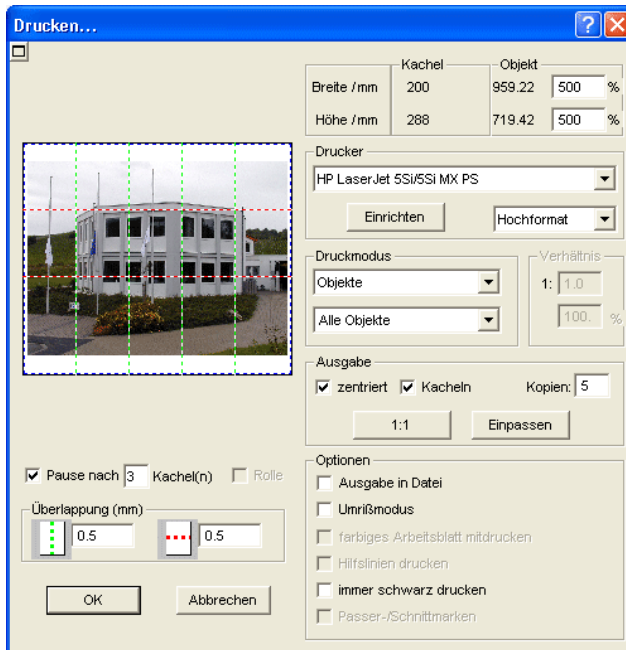


Abb. 5.7-66: Der Drucken-Dialog im Kacheln-Modus

In der rechten oberen Dialogecke finden Sie die zwei Felder **Kachel** und **Objekt**.

Das Feld **Kachel** entspricht dem Feld **Druckbereich** im **Einpassen**-Modus. Die restlichen Felder der rechten Druck-Dialoghälfte verhalten sich wie im **Einpassen**-Modus.

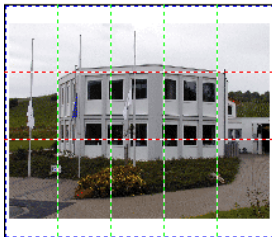


Abb. 5.7-67: Vorschau mit Einstellungen im Kacheln Modus

Aktiviere und deaktiviere Kacheln

Unter einer aktiven Kachel ist eine Kachel zu verstehen, die **nicht** mit einem roten „X“ ausgewiesen ist. Dagegen werden deaktivierte Kacheln immer mit einem roten „X“ gekennzeichnet.

5.7.8 Drucken

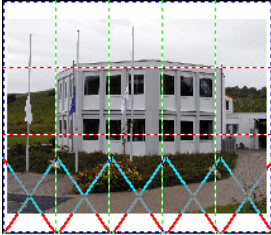


Abb. 5.7-68: Untere Reihe: Kacheln deaktiviert

Das Deaktivieren oder Aktivieren einer Kachel erfolgt durch einen **Doppelklick** mit der linken Maustaste, d. h. per Doppelklick auf eine aktive Kachel wird diese deaktiviert. Ein weiterer Doppelklick auf dieselbe Kachel aktiviert diese wieder.

In der vorhergehenden Abbildung ist zu sehen, dass die untere Kachelreihe mit roten „X“ versehen ist. Diese Kacheln wurden deaktiviert und werden nicht gedruckt.

Tip: Im Kacheln-Modus haben Sie nicht nur die Möglichkeit einzelne Kacheln zu aktivieren/deaktivieren. Halten Sie die STRG-Taste gedrückt, während Sie einen Doppelklick mit der linken Maustaste auf die gewünschte Kachel ausführen, werden alle Kacheln, außer der auf welcher sich der Mauszeiger befindet, deaktiviert.

5.7.8.2 Mit Pjannto RIP Software



Abb. 5.7-69: Die Pjannto RIP Schaltfläche in der Standard-Toolbar

Hinweis: Pjannto RIP ist ein professionelles PostScript-RIP das kein Bestandteil von EuroCUT ist. Wenn eine Lizenz von Pjannto RIP erworben wurde und die Software auf dem gleichen Rechner installiert ist, dann wird die Pjannto RIP-Schaltfläche automatisch in die Standard-Toolbar von EuroCUT eingebunden und das Datei-Menü um den Eintrag Pjannto RIP... erweitert.

6 Referenzteil

Die Menüpunkte in chronologischer Ordnung:

6.1 Das *Datei*-Menü

6.1.1 Der *Neu...*-Befehl

Mit dem *Neu*-Befehl wird ein neuer Job eröffnet.



6.1.2 Der *Neu von Vorlage*-Befehl

Dieser Befehl dient dem Speichern von Jobs als Mustervorlage (Endung JTP). Diese Mustervorlagen können über *Datei/Öffnen* oder *Datei/Neu* von Vorlage wieder geladen werden. Als Job-Name wird „unbenannt“ angezeigt.

6.1.3 Der *Letzte Fassung*-Befehl

Beim Laden eines Job wird von diesem im EuroCUT-Verzeichnis eine Sicherungskopie namens AUTOSAVE.BAK angelegt.

Mit diesem Befehl lässt sich die Version des Jobs wiederherstellen, die vor dem Laden des Jobs vorlag.

6.1.4 Der *Öffnen...*-Befehl

Mit diesem Befehl werden Dateien, die im EuroCUT JOB-Format auf Ihrer Festplatte oder auf einem anderen Datenträger abgelegt wurden, auf den aktuellen Bildschirm/Desktop gebracht. Sie können diese Datei weiter bearbeiten. Jobs können, nach Sicherheitsabfrage, gelöscht werden.



6.1.5 Der *Speichern*-Befehl

Mit diesem Befehl speichern Sie den aktuellen Job ab. Ist der entsprechende Job schon einmal abgespeichert worden, so werden der angegebene Dateiname und das Verzeichnis beibehalten. Die alte Version des Jobs wird überschrieben, so dass die alte Form nicht wieder hergestellt werden kann.



Haben Sie einen neuen Job erstellt, der zuvor noch nicht gespeichert wurde, dann geht das Programm, wenn Sie den *Speichern*-Befehl im *Datei*-Menü angeklickt haben, automatisch zum Befehl *Speichern unter...* über.

Es wird zuerst der *Job-Info*-Dialog geöffnet, in dem Sie weitere Informationen zum Job eingeben können. Danach wird der eigentliche Dialog zum Speichern Ihres Jobs geöffnet und Sie werden aufgefordert, Dateinamen und Verzeichnis anzugeben.

6.1.6 Der *Speichern unter...*-Befehl

Mit diesem Befehl speichern Sie einen neuen Job unter einem von Ihnen gewählten Dateinamen in ein zu wählendes Verzeichnis. Dieser Befehl dient auch zur Änderung des Dateinamens und / oder Verzeichnisses bereits bestehender Dateien. Wollen Sie zum Beispiel einen Job, der auf einem älteren aufgebaut ist, abspeichern, ohne dass Ihnen die alte Fassung verloren geht, dann wählen Sie den Befehl ***Speichern unter...*** und Sie können den neuen Job unter einem anderen Namen in ein neues Verzeichnis, falls Sie es wünschen, abspeichern.



Der Befehl ***Speichern unter...*** ist auch zu wählen, wenn Sie den aktuellen Job auf einen externen Datenträger speichern wollen. Wählen Sie dazu das entsprechende Laufwerk aus.

6.1.7 Der *Alles speichern*-Befehl

Mit diesem Befehl speichern Sie alle in geöffneten EuroCUT-Jobs. Befindet sich darunter ein neu angelegter Job, so kann dieser unter einem von Ihnen gewählten Dateinamen in ein zu wählendes Verzeichnis.

6.1.8 Der *Versenden per EMail...*-Befehl

Dieser Befehl öffnet den Standard eMail-Client und verknüpft den aktuellen Job als Anhang zur eMail. Der Job muss vorher gespeichert sein.

6.1.9 Der *Online-Service...*-Befehl

Mit diesem Befehl wird die Web-Site von EUROSISTEMS S.à.r.l. (www.eurosystems.lu) aufgerufen.

6.1.10 Der *Importieren*-Befehl

Mit diesem Befehl werden Grafiken, die nicht im EuroCUT JOB-Format abgespeichert worden sind, übernommen.




6.1.11 Der *Exportieren*-Befehl

Wollen Sie einen Job auch in einem anderen Programm wieder verwenden, muss die Job-Datei in ein passendes Format konvertiert, d. h. exportiert werden.



6.1.12 Der *Übergabe an RIP...*-Befehl

Mit diesem Befehl wird das PostScript-RIP von EuroCUT gestartet, wenn es zuvor installiert und freigeschaltet (lizenzziert) wurde.

Hinweis: Dieser Menüeintrag ist nur sichtbar, wenn ein EUROSYSTEMS RIP vorher installiert und lizenziert wurde. Anschließend ist das RIP-Setup in EuroCUT Professional 7 durchzuführen:  siehe Kapitel 6.9.1.8: Das RIP-Setup

6.1.13 Der *Drucken*-Befehl

Mit diesem Befehl geben Sie die aktuelle Datei, in jeder beliebigen Größe (Kacheln) an den Standarddrucker aus.



6.1.14 Der *Ausgeben...*-Befehl

Mit diesem Befehl rufen Sie das Ausgabe-Modul zum Schneiden, Zeichnen, Fräsen auf.



6.1.15 Der *Scannen...*-Befehl

Diese Funktion aktiviert Ihren Scanner über ein so genanntes TWAIN-Interface. Verfügt Ihr Scanner über ein solches Interface (Programm), dann können Sie ihn über diesen Menüeintrag direkt ansprechen.



Ist für Ihren Scanner diese Software nicht erhältlich, dann fügen Sie die Scannersoftware über das Menü **Werkzeuge/Programm einfügen** in die Menüstruktur ein.

6.1.16 Der *Scanner wählen...*-Befehl

Dieser Befehl erlaubt Ihnen die Wahl eines Scanners.

6.1.17 Der *Ende*-Befehl

Hiermit beenden Sie EuroCUT und kehren zum Windows-Desktop zurück. Haben Sie den soeben in Bearbeitung befindlichen Job noch nicht gesichert, dann werden Sie gefragt, ob Sie dies nun vornehmen wollen.



6.1.18 Die *Job-Historie*

Die Job-Historie Funktion erleichtert Ihnen das Laden der letzten 4 Jobs ohne den Umweg über den Verzeichnisbaum. Am Ende der Menüliste des **Datei**-Menüs erscheinen die Namen der 4 zuletzt bearbeiteten Jobs. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf den gewünschten Job-Namen. Anschließend wird die ausgewählte Datei auf die Arbeitsfläche geladen.

6.2 Das *Bearbeiten*-Menü

6.2.1 Der *Rückgängig*-Befehl

Mit diesem Befehl ist es möglich zuletzt durchgeführte Operationen und Funktionen wieder rückgängig zu machen. Die Standard-Einstellung ist 5 Schritte. Dieser Standardwert kann über das **Einstellungen**-Menü, Menüeintrag **Grundeinstellungen/Diverse** und hier **Anzahl rückgängig** verändert werden. Der Maximalwert beträgt 100 Schritte.



Hinweis: Diese Einstellung kann nur bei einer neuen Datei (Datei-Menü, Menüpunkt Neu) geändert werden!

6.2.2 Der *Undo-Liste*-Befehl

Mit diesem Befehl öffnet sich ein Dialog, in dem die zuletzt benutzten Befehle gelistet werden. Die Zwischenzustände werden in einem Vorschauenfenster zur Prüfung angezeigt. Durch Klicken auf den entsprechenden Befehl wird auf diesen Zustand zurückgesprungen.



Hinweis: Dieser Menüeintrag erscheint nur dann, wenn Befehle benutzt wurden, die rückgängig gemacht werden können.

6.2.3 Der *Wiederherstellen*-Befehl

Dieser Befehl ist der Umkehrbefehl zu Rückgängig. Er stellt den Zustand wieder her, der **vor** dem Rückgängigmachen vorhanden war.



6.2.4 Der *Redo-Liste*-Befehl

Mit diesem Befehl öffnet sich ein Dialog, in dem die zuletzt rückgängig gemachten Befehle gelistet werden. Die Zwischenzustände werden in einem Vorschauenfenster zur Prüfung angezeigt. Durch Klicken auf den entsprechenden Befehl wird auf diesen Zustand zurückgesprungen.



Hinweis: Dieser Menüeintrag erscheint nur dann, wenn Befehle rückgängig gemacht wurden.


6.2.5 Der *Ausschneiden*-Befehl

Mit diesem Befehl werden Objekte in die Windows Zwischenablage kopiert und von der Arbeitsfläche gelöscht. Über die Zwischenablage können Objekte an einer anderen Stelle oder in einem anderen Programm eingefügt werden.




Hinweis: Für den Transport Ihrer Daten können Sie auch den Exportieren-Befehl benutzen. Dies ist immer dann erforderlich, wenn Ihre Daten auf einen anderen Rechner übertragen werden sollen.

6.2.6 Der *Kopieren*-Befehl

Mit diesem Befehl werden markierte Objekte in die Zwischenablage kopiert, ohne dass sie von der Arbeitsfläche gelöscht werden.  **STRG+C**

6.2.7 Der *Einfügen*-Befehl

Dieser Befehl fügt Grafiken und Objekte aus der Zwischenablage in Ihren Job ein. Der Mauszeiger wandelt sich in einen rechten Winkel in dem *Insert* (engl. einfügen) steht.  **STRG+V**

Zeigen Sie nun mit der Spitze des rechten Winkels auf den Punkt auf Ihrer Arbeitsfläche, an dem die Grafik oder das Objekt eingefügt werden soll.

6.2.8 Der *Inhalte einfügen...*-Befehl

Über diesen Menüpunkt können „Bilder“ über die Zwischenablage nach EuroCUT importiert werden.


Hinweis: Werden in EuroCUT Objekte kopiert ist dieser Menüpunkt nicht aktiv.

6.2.9 Der *Alles Markieren*-Befehl

Mittels dieses Befehls werden alle Objekte des aktiven Jobs, d. h. alle Objekte auf der Arbeitsfläche, aber auch alle außerhalb der Arbeitsfläche liegenden Objekte, markiert. Diese selektierten Objekte können anschließend gruppiert, kombiniert oder verschoben werden.



6.2.10 Der *Selektion umkehren*-Befehl

Mit diesem Befehl werden alle Objekte markiert, die vorher nicht markiert waren. Bereits markierte Objekte sind danach nicht mehr markiert.  **UMSCH+E**

6.2.11 Der *Job-Info...*-Befehl

Mit der Job-Info haben Sie die Möglichkeit zu jedem Job zusätzliche Informationen abzuspeichern. Diese Informationen können Sie ausdrucken und zur Fakturierung oder als Arbeitsbegleitzettel einsetzen.

Neben Informationen wie z. B. **Auftrags-Nr.** und **Firmenadresse** gibt die Job-Info Aufschluss über das verwendete Material. Im **Memo**-Feld können zusätzlich, stichwortartig, Bemerkungen abgelegt werden.

6.2.12 Der *Job-Kalkulation*...-Befehl

Mit Hilfe der Job-Kalkulation können auf einfachste Weise **Vorkalkulationen** erstellt werden. Besonders gut eignet sich die Job-Kalkulation zur **Berechnung anfallender Materialkosten**.

Im Kalkulations-Dialog kann der Anwender zwischen verschiedenen Anzeigemodi umschalten, wobei Grafik- oder Textobjekt gleichen Materials, gleicher Fonthöhe oder Schriftart zusammengefasst werden. Für jede dieser Auswahlmöglichkeiten kann eine entsprechende Liste gedruckt werden, die der Anwender dann nur noch mit seinen Preisen füllen muss.

Hinweis: Die „Job-Kalkulation“ kann auch über den Drucken-Dialog ausgedruckt werden.

6.2.13 Der *Farblayer*...-Befehl

Dieser Befehl startet den **LayerEinstellungen**-Dialog, in welchem Objekte eingefärbt, Folienfarben festgelegt, Maschinenwerkzeuge zugewiesen werden, Objekte der gleichen Farbe selektiert und Layer unsichtbar gemacht oder gesperrt werden können.



6.2.14 Der *Schneidfertig*...-Befehl

Mit diesem Befehl kann ein Objekt mit definierter Strichstärke oder Füllung schneidfertig gemacht werden.

Umriss

Die zuvor definierte Strichstärke wird mit einer Outline versehen.

Farbverlauf

Der zuvor definierte Farbverlauf wird in die angegebene Schrittzahl aufgeteilt und jeder Schritt wird mit einer Outline versehen.

Beide

Sowohl die definierte Strichstärke als auch der definierte Farbverlauf (Schrittzahl) werden mit einer Outline versehen.

6.2.15 Der *Mehrfach-Kopien*...-Befehl

Dieser Befehl dient dem Anlegen von beliebig vielen Objektkopien (Nutzen) auf der Arbeitsfläche. Anzahl, Abstand, u. v. m. kann in dem Dialog eingestellt werden.

Detaillierte Beschreibung:  [siehe Kapitel 8.7: Die Objekt-Parameter-Toolbar](#)

6.3 Das *Objekt-Menü*

6.3.1 Der *Achswechsel-Befehl*

Dieser Befehl rotiert die markierten Objekte um 90° gegen den Uhrzeigersinn.



Diese Option benötigen Sie regelmäßig dann, wenn Sie Ihre Objekte schnell an die Laufrichtung der Folie anpassen wollen, ohne den Weg über die **Rotieren**-Funktion zu gehen.

6.3.2 Der *Achswechsel mit Blatt-Befehl*

Dieser Befehl rotiert die markierten Objekte **und** die Arbeitsfläche um 90° gegen den Uhrzeigersinn.



6.3.3 Der *Horizontal Spiegeln-Befehl*

Das ausgewählte Objekt wird an der Horizontalen durch seinen Mittelpunkt gespiegelt. Sind mehrere Objekte markiert, dann wird der Mittelpunkt der virtuellen Markierungsbox, deren Rand durch die 8 schwarzen Punkte begrenzt wird, mit der dazugehörigen Horizontalen als Spiegelachse genommen. Sind keine Objekte markiert, werden alle Objekte gespiegelt.



6.3.4 Der *Vertikal Spiegeln-Befehl*

Das ausgewählte Objekt wird an der Vertikalen an seinem Mittelpunkt gespiegelt. Sind mehrere Objekte markiert, so wird der Mittelpunkt der Markierungsbox mit der dazugehörigen Vertikalen als Spiegelachse verwendet. Sind keine Objekte markiert, werden alle Objekte gespiegelt.



6.3.5 Der *Löschen-Befehl*

Auf Ihrer Tastatur finden Sie eine Taste, die - handelt es sich um eine deutsche Tastatur - mit ENTF oder bei einer englischen Tastatur mit DEL beschriftet ist. Sie führt den **Löschen**-Befehl aus. Um mit diesem Befehl Objekte aus einer Grafik zu entfernen, müssen diese markiert sein.



6.3.6 Der *An X-Achse spiegeln-Befehl*

Alle selektierten Objekte werden an der sichtbaren **X-Koordinatenachse** gespiegelt.



6.3.7 Der *An Y-Achse spiegeln-Befehl*

Alle selektierten Objekte werden an der sichtbaren **Y-Koordinatenachse** gespiegelt.



6.3.8 Der *Duplizieren*-Befehl

Um diesen Befehl anzuwenden, muss das zu duplizierende Objekt vorher markiert werden. Klicken Sie nun mit der linken Maustaste den **Duplizieren**-Befehl an oder aktivieren Sie ihn über den Hotkey. Die markierten Objekte werden nun verdoppelt.



Die Positionierung erfolgt gemäß den Werten, die Sie im **Einstellungen**-Menü, Menüpunkt **Grundeinstellungen/Diverse** eingegeben haben.

Hinweis: *Sie können ein Objekt auch duplizieren, indem Sie es zuerst markieren, bei gedrückter linker Maustaste verschieben, und dann an der Position an der das Duplikat erzeugt werden soll, die rechte Maustaste einmal drücken. Die Verschiebewerte werden bei diesem Verfahren automatisch eingetragen.*

6.3.9 Der *Klonen*-Befehl

Wenn Sie ein Objekt klonen, erstellen Sie eine mit diesem Objekt verknüpfte Kopie. Änderungen am Original (dem Ausgangsobjekt) werden automatisch auch am Klon (der Kopie) umgesetzt.

Wird ein Klon in seiner Größe oder in seiner Form geändert dann entsteht daraus wieder ein „Original“.

6.3.10 Der *Gruppieren*-Befehl

Dieser Befehl erlaubt es Ihnen, mehrere Objekte in einer Gruppe zusammenzufassen, um sie dann gemeinsam zu bearbeiten. Dies kann z. B. dann sinnvoll sein, wenn Sie mehrere Objekte verschieben wollen, ohne deren Position zueinander zu verändern. Dazu markieren Sie zunächst alle Objekte, die sie gemeinsam verschieben möchten, wählen den **Gruppieren**-Befehl und verschieben anschließend die neu gebildete Gruppe an die gewünschte Stelle. Es ist jetzt nicht mehr möglich, die einzelnen Objekte aus denen sich die Gruppe zusammensetzt, unabhängig von einander zu verändern.



Um dies wieder möglich zu machen, muss mit dem **Gruppierung brechen**-Befehl die Gruppierung wieder aufgehoben werden.

Hinweis: *Gruppierte Objekte können nicht mit dem Knotenbearbeitungswerkzeug bearbeitet werden. Die Gruppierung muss vorher gebrochen werden. Um die gruppierten Objekte von den nicht gruppierten zu unterscheiden, werden sie blau gestrichelt gezeichnet.*

6.3.11 Der *Gruppierung brechen*-Befehl

Diesen Befehl benutzt man um eine Gruppe von Objekten wieder in einzelne Objekte aufzuspalten. Jedes Objekt kann anschließend wieder einzeln bearbeitet werden.



6.3.12 Der *Kombinieren*-Befehl

Dieser Befehl fasst wie das Gruppieren mehrere Objekte zu einem zusammen. Der Unterschied zum *Gruppieren*-Befehl besteht darin, dass nun die gewählten Objekte nicht mehr als einzelne isoliert nebeneinander stehende Objekte betrachtet werden.



Lassen Sie uns diese Tatsache an einem Beispiel noch einmal verdeutlichen.

Sie haben zwei unterschiedlich große Quadrate erzeugt, von denen das Kleinere im Großen vollständig enthalten ist. Um zu erreichen, dass im Vollfarbenmodus die Fläche des kleineren Quadrats durchsichtig erscheint, kombinieren Sie die beiden Quadrate, nachdem Sie diese vorher markiert haben. Das Größere der beiden wird nun als Außenkante interpretiert und das Kleinere als Innenkante. Der Bereich zwischen den beiden Kanten wird mit der in der Layerbox angewählten Farbe gefüllt. In der Mitte verbleibt ein Loch in der Größe des kleineren Quadrats.

6.3.13 Der *Kombination auflösen*-Befehl

Mit diesem Befehl lösen Sie eine Kombination wieder auf. Das Programm behandelt die Kombinationsobjekte danach wieder als Einzelobjekte.



6.3.14 Die *Füllung*-Funktion

Mit dieser Funktion können Vektorobjekte und Textblöcke mit Füllungen versehen werden.

Ohne

Alle Füllungen, bzw. Füllbitmaps des markierten Objektes werden entfernt. Nur der Umriss der Objekte, in der vorher zugewiesenen Layerfarbe, bleibt erhalten.

Der *Farbverlauf...*-Befehl

Dieser Befehl öffnet einen Dialog über den das Aussehen der Farbverlaufsfüllungen, von geschlossenen Kurven, Textobjekten oder Kombinationen festgelegt werden kann.

Der *Bitmap...*-Befehl

Betätigen dieser Schaltfläche öffnet einen Dialog über den Objekte mit Bitmaps gefüllt werden können.

Zur Bearbeitung der Füllbitmaps steht Ihnen eine Vielzahl von Funktionen zur Verfügung.

6.3.14 Die Füllung-Funktion

Der **Layerfarbe...**-Befehl

Dieser Befehl entfernt alle Füllungen und stellt das Objekt in der Layerfarbe in der es erstellt wurde dar.

Der **Transparenz...**-Befehl

Dieser Befehl erlaubt die Einstellung der Transparenz von 0 bis 100% mittels Schieberegler oder per Eingabe eines ganzzahligen %-Wertes.

6.3.15 Die **Umriss-Funktion**

Über diese Funktion können Objekte mit Stiftattributen (Stiftbreite, Farbe, ...) versehen werden, Haarlinien erzeugt und Stiftattribute entfernt werden.

Der **Ohne**-Befehl

Dieser Befehl entfernt alle Stiftattribute des markierten Objektes und stellt es in der Layerfarbe in der es erstellt wurde dar.

Der **Haarlinie**-Befehl

Dieser Befehl weist dem markierten Objekt eine Haarlinie, in der geraden aktiven Layerfarbe zu.

Die **Attribute...**-Funktion

Über den Stiftattribute-Dialog kann der Umrissstift von Kurven, Kombinationen oder Textobjekten gestaltet werden. Umrissstifte werden beim Zeichnen der Objektkontur im Vollflächen-Modus dargestellt.

Der **Layerfarbe**-Befehl

Dieser Befehl weist dem Objektumriss die selektierte Layerfarbe zu.

Hinweis: Auf die Darstellung der Objekte im Umrissmodus (F9) haben die Stiftattribute keinen Einfluss. Hier werden die Konturen der Objekte mit einer einfachen Umrisslinie in der Layerfarbe gezeichnet.

6.3.16 Der **Bitmap maskieren**-Befehl

Diese Funktion füllt ein Objekt bzw. eine Kombination mit einem dahinter liegenden Bitmap.

Bringen Sie zunächst das Objekt in die gewünschte Position über dem Bitmap. Selektieren Sie dann das Bitmap und das zu füllende Objekt und aktivieren Sie **Bitmap maskieren**.

6.3.17 Der **Perspektive**-Befehl

Der Perspektive Befehl dient zur Erzielung von besonderen visuellen Effekten.

Mit dieser Funktion können Sie eine exakte perspektivische Darstellung erreichen. Für perspektivische Darstellungen sind Ein- oder Zweipunktperspektiven möglich.

Bei Einpunktperspektiven wird der dreidimensionale Effekt durch Verkürzen

einer Seite hervorgerufen. Die verkürzte Seite scheint dabei im Hintergrund zu liegen. Werden zwei Seiten verkürzt, entsteht der Eindruck einer Verwindung der Objekte im Raum.

Neue Perspektive

Wenn Sie die Option aktiviert haben, dann wird um die Objekte ein Begrenzungsrahmen mit Perspektiv-Anfassern angezeigt. Die quadratischen Anfassers sind zunächst nicht gefüllt. Markieren Sie den passenden Anfassers - er ist anschließend schwarz gefüllt - und verändern Sie die Perspektive, wie gewünscht. Solange Sie sich in dieser Option befinden werden die Perspektivobjekte blau gestrichelt angezeigt.

Andere Funktionen, wie z. B. Outline oder Hülle, sind nicht aktivierbar solange die Perspektivobjekte gestrichelt angezeigt werden. Um zu überprüfen, ob das Ergebnis Ihren Wünschen entspricht wird der **Perspektive festsetzen**-Befehl verwendet. Alle Perspektivobjekte sind jetzt wieder zur Weiterbearbeitung "freigegeben".

Hinweis: Nach dem einmaligen Druck auf die LEERTASTE oder dem Knotenbearbeitungswerkzeug kann diese Perspektive jederzeit verändert werden. Nachdem die Perspektive jedoch festgesetzt wurde, ist eine Bearbeitung dieser Perspektive nicht mehr möglich.

Perspektive festsetzen

Diese Option ist dann anzuwählen, wenn Sie an der Perspektive selbst nichts mehr ändern wollen, sondern die Perspektivgruppe weiterverarbeitet werden soll.

Perspektive aufheben

Diese Option stellt den ursprünglichen Zustand vor der Änderung der Perspektive wieder her. Wurde zwischenzeitlich die Perspektive festgesetzt, dann wird die Perspektive bis zu diesem Punkt zurückgeführt.

6.3.18 Der Hülle-Befehl

Mit dieser Funktion können Sie ebenfalls interessante grafische Effekte erreichen.

Eine Verformung der „Hülle“ bewirkt gleichzeitig eine Verformung der eingeschlossenen Objekte. Dabei spielt es keine Rolle, ob die eingeschlossenen Objekte grafische- oder Text-Objekte sind. Die Hülle stellt man sich am besten als eine gummiartige Masse vor, die sich beliebig dehnen und drücken lässt. Es gibt vier verschiedene Hüllentypen, mit denen Sie ein Hüllobjekt auf unterschiedliche Art und Weise verformen können.

Die ersten 3 Hülltypen (Gerade, Bogen und Kurven) verwenden Sie für die Veränderung der Form an einer oder mehreren Seiten. Die Veränderung der Hülle ist dabei insgesamt regelmäßig. Mit dem vierten Hülltyp (frei) kann eine völlig unregelmäßige, freie Form erzeugt werden.

Hinweis: Mittels der UMSCHALT-Taste können Sie mehr als einen der

Anfasser markieren und gleichzeitig bewegen. Das Gleiche erreichen Sie, indem Sie eine so genannte Markise um die zu markierenden Punkte ziehen. Markierte Anfasser sind daran zu erkennen, dass sie gefüllt sind.

Neue Hülle

Mit dieser Option können Sie Objekten einen weiteren Hüllentyp zuweisen. Somit ergeben sich interessante zusätzliche Verformungsmöglichkeiten.

Hülle festsetzen

Diese Option ist dann anzuwählen, wenn Sie an der Hülle selbst nichts mehr ändern wollen, sondern die Hüllgruppe weiterverarbeitet werden soll.

Hülle aufheben

Diese Option stellt den ursprünglichen Zustand vor der Änderung der Hülle wieder her. Wurde zwischenzeitlich die Hülle festgesetzt, dann wird die Hülle bis zu diesem Punkt zurückgeführt.

6.3.19 Der *Blockschatten...*-Befehl

Dieser Befehl erzeugt einfache Blockschatten, wobei der horizontale und vertikale Abstand als Wert eingegeben bzw. über einen interaktiven Schatten eingestellt werden kann. Der Ziel-/Farb-Layer für den Schatten kann über eine Listbox ausgewählt werden.

Hinweis: Texte werden automatisch in Kurven gewandelt und Perspektiven und Hüllen fixiert.

Wird mehr als ein Objekt und/oder Kombinationen selektiert, wird zu jedem Objekt, welches nicht zu einer Kombination gehört, der Schatten separat berechnet. Kombinationen werden automatisch verschmolzen, sowohl die Originale, als auch der daraus berechnete Schatten. Der Schatten von Kombinationen wird kombiniert, und die Schatten aller ausgewählten Objekte werden am Schluss gruppiert.

6.3.20 Der *Zeichnen*-Befehl

In diesem Menü sind die Werkzeuge zusammengefasst, mit denen Sie grafische Objekte erzeugen können. Alle Werkzeuge können über die Toolbox oder den Menüpunkt Zeichnen im **Objekt**-Menü aktiviert werden.

6.3.20.1 Rechteck

Sie haben auf den Rechteck-Modus umgeschaltet und bewegen den Mauszeiger auf dem Desktop zu einer beliebigen Ecke des gewünschten Rechtecks.

Drücken Sie die linke Maustaste und halten Sie sie gedrückt, während Sie den Mauszeiger zur diagonal gegenüberliegenden Ecke bewegen. Wenn Sie die Maustaste loslassen erscheint das Rechteck.

Hinweis: Halten Sie, während Sie ein Rechteck zeichnen, die UMSCHALT-Taste gedrückt, so handelt es sich bei dem ersten ausgewählten Punkt um den Mittelpunkt des Rechtecks. Halten Sie, während Sie das Rechteck zeichnen, die STRG-Taste gedrückt, wird mit der Mausbewegung automatisch ein Quadrat gezeichnet. Beim gleichzeitigen Drücken von UMSCHALT- und STRG-Taste wird ein zentriertes Quadrat gezeichnet. Für das Zeichnen des Objekts ist der Zustand der Tasten (gedrückt oder nicht gedrückt) beim Loslassen der Maustaste von Bedeutung.

6.3.20.2 Kreis

Mit diesem Befehl aktivieren Sie den Modus zum Zeichnen von Ellipsen und Kreisen. In diesem Modus ziehen Sie eine Box auf, in welche die Ellipse eingepasst wird. Wählen Sie also mit der Maus zuerst einen Eckpunkt der aufzuziehenden Box.

Hinweis: Der erste gezeichnete Punkt ist kein Punkt der Ellipse. Das Drücken der UMSCHALT-Taste bewirkt, dass es sich bei dem Anfangspunkt um den Mittelpunkt der Ellipse handelt. Das Drücken der STRG-Taste lässt nur das Zeichnen eines Kreises zu. Das gleichzeitige Drücken beider Tasten bewirkt, dass ein zentrierter Kreis gezeichnet wird.

6.3.20.3 Linie - 4 Modi

6.3.20.3.1 Der *Linie*-Modus

Dieser Befehl aktiviert den Modus zum Zeichnen von Linien. Der Mauscursor nimmt nun die Form eines Kreuzes mit einer rechts unten angezeigten Linie an.

Zum Zeichnen von Linien stehen Ihnen zwei Modi zur Verfügung:

1. „Geschlossene“ Linien

Geschlossene Linien erzeugen Sie, indem Sie die linke Maustaste beim Zeichnen der Linien gedrückt halten. Eine Linie beenden Sie, indem Sie die linke Maustaste loslassen.

Falls der Mauscursor über einem Endpunkt einer Linie steht, wird dieser hervorgehoben und der Mauszeiger ändert seine Form. Wird nun ein einfacher Klick mit der linken Maustaste auf diesen Punkt ausgeführt wird dieser Punkt initialisiert.

Es kann nun mit einem der vier folgenden Modi weitergezeichnet werden: **Zeichnen, Bogen, Digi-Modus, Freihand**

2. „Offene“ Linien

Offene Linien erzeugen Sie, indem Sie, bevor Sie die Linie zeichnen einen Klick mit der linken Maustaste durchführen. Anschließend erzeugen Sie die Linie Ihren Wünschen entsprechend. Wird nun nochmals ein Klick mit der linken Maustaste durchgeführt, so wird diese Teillinie beendet und eine

6.3.20 Der Zeichnen-Befehl

neue kann angeschlossen werden. Diesen Modus beenden Sie mit einem *Doppelklick* der linken Maustaste.

Hinweis: *Halten Sie während des Bewegens des Mauszeigers die UMSCHALT-Taste gedrückt, dann wird das Zeichnen der Gerade horizontal und vertikal eingeschränkt. Wenn Sie während des Zeichnens die STRG-Taste gedrückt halten, dann wird der Winkel der gezeichneten Geraden auf 15° Schritte beschränkt. Die Gerade bewegt sich nun um 15°, 30°, 45° usw. zu den Rändern Ihrer Arbeitsfläche.*

6.3.20.3.2 Der Kreisbogen-Modus

Den Kreisbogen-Modus aktivieren Sie, indem Sie im Linie-Modus die rechte Maustaste betätigen und hier den entsprechenden Menüpunkt auswählen. Beim Zeichnen im Bogenmaß wird nach dem Setzen des zweiten Kurvenpunktes die aus dem ersten, zweiten und aktuellen Cursorpunkt berechnete Kurve gezeichnet. Ein Klick mit der linken Maustaste setzt den Bogen.

Falls der Mauscursor über einem Endpunkt eines Kreisbogen steht, wird dieser hervorgehoben und der Mauszeiger ändert seine Form. Wird nun ein einfacher Klick mit der linken Maustaste auf diesen Punkt ausgeführt wird dieser Punkt initialisiert.

Es kann nun mit einem der vier folgenden Modi weitergezeichnet werden: **Zeichnen, Bogen, Digi-Modus, Freihand.**

6.3.20.3.3 Der Digitalisier-Modus

Mit diesem Befehl aktivieren Sie den Modus zum Nachdigitalisieren von Bitmap-Vorlagen.

Das Umschalten zwischen den **Modi Linie, Bogen, Digi-Modus oder Freihand** über das rechte Mausmenü, die Pfeiltasten Ihrer Tastatur oder die Toolbox, erleichtert Ihnen die Nachbearbeitung von Bildern erheblich.

Belegung der Pfeiltasten:

Links --> **Linie**-Modus

Rechts--> **Kreisbogen**-Modus

Hoch --> **Freihand**-Modus

Runter --> **Digitalisier**-Modus

Hinweis. *Mit dieser Variante können alle gezeichneten Objekte geschlossen werden, unabhängig davon wie groß der Abstand zwischen dem Anfangspunkt des zuerst gezeichneten und dem Endpunkt des zuletzt gezeichneten Objektes ist.*

Eine andere Möglichkeit offene Objekte, die gezeichnet wurden zu schließen, ist die Folgende:

Zeichnen Sie ein offenes Objekt. Bewegen Sie den Endpunkt des zuletzt gezeichneten Objektes mit der Maus in die Nähe des Anfangspunktes des zuerst gezeichneten Objektes. Sie sehen, dass der Mauscursor sein

Aussehen verändert. Lassen Sie die Maus an dieser Stelle los, so wird das Objekt geschlossen.

Falls der Mauscursor über einem Endpunkt einer Digi-Kurve/Linie steht, wird dieser hervorgehoben und der Mauszeiger ändert seine Form. Wird nun ein einfacher Klick mit der linken Maustaste auf diesen Punkt ausgeführt wird dieser Punkt initialisiert. Es kann nun mit einem der vier Modi **Zeichnen**, **Bogen**, **Digi-Modus**, **Freihand** weitergezeichnet werden.

6.3.20.3.4 Der *Freihand*-Modus

Mit diesem Befehl aktivieren Sie den Modus zum Zeichnen von beliebigen Linien, Kurven oder Objekten. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und erstellen Sie das Objekt Ihrer Wahl. Lassen Sie die linke Maustaste los um das Objekt zu beenden. Falls der Mauscursor über einem Endpunkt einer Digi-Kurve/Linie steht, wird dieser hervorgehoben und der Mauszeiger ändert seine Form.

Wird nun ein einfacher Klick mit der linken Maustaste auf diesen Punkt ausgeführt wird dieser Punkt initialisiert. Es kann nun mit einem der vier folgenden Modi weitergezeichnet werden: **Zeichnen**, **Bogen**, **Digi-Modus**, **Freihand**.

6.3.20.4 Symmetrisches Objekt...

Mit diesem Befehl aktivieren Sie den Modus zum Zeichnen von Polygonen (Vielecke) und symmetrischen Objekten wie z. B. Sterne.

 **siehe Kapitel 9.12: Das *symmetrische Objekte*-Werkzeug**

6.3.20.5 Bohrungen

Dieser Befehl erlaubt es Ihnen, vordefinierte Bohrungslöcher in die Grafik einzufügen.

Hinweis: Diese Funktion ist nur von Bedeutung, wenn Sie einen Flachbettplotter mit Fräseinrichtung oder eine Fräse besitzen.

6.3.20.6 Passermarke

Mit dieser Option können Sie Passermarken als Applizierhilfe in Ihre Grafik platzieren. Diese Funktion ermöglicht, das passgenaue Montieren der farbseparierten Schneidejobs. Aktivieren Sie dazu diesen Befehl und klicken Sie die Passermarke an die gewünschten Positionen. Passermarken werden layerneutral (farbneutral) mitgeschnitten.

Sind offene Objekte gezeichnet worden, so können diese über das rechte Mausmenü und hier den Menüpunkt **Schließen** geschlossen werden.

6.3.21 Der *Ausrichten...*-Befehl

Mit dieser Funktion werden markierte Objekte ausgerichtet. Sie können Objekte sowohl horizontal als auch vertikal ausrichten. Dabei werden die Objekte so angeordnet, dass Sie entweder zentriert oder aber an der gewünschten Seite ausgerichtet werden. Zusätzlich können die Objekte im gleichen Abstand angeordnet werden, so dass ein gleichmäßiges Erscheinungsbild erreicht wird. Ebenso ist es möglich, alle Objekte sowohl horizontal als auch vertikal auf der Arbeitsfläche zu zentrieren.



Hinweis: *Diese Option ist nur dann aktivierbar, wenn Sie mindestens zwei Objekte markiert haben.*

6.3.22 Der *Sortierung mit Simulation...*-Befehl

Dieser Befehl öffnet die Objekt Sortierungs-Funktion, mit der die Ausgabe-Reihenfolge und Drehrichtung der Objekte festgelegt werden kann. Die Sortierung kann layerabhängig oder -unabhängig durchgeführt werden. Ebenso kann die Vorzugsrichtung der Sortierung festgelegt werden.



In einem Vorschaufenster wird die Ausgabe der Objekte grafisch simuliert; hier können auch die Verfahrenswege des Werkzeugkopfes skizziert werden. Die Simulation kann beliebig oft durchgeführt werden, ohne dass die Originalobjekte verändert werden.

6.3.23 Der *Manuelle Sortierung...*-Befehl

Dieser Befehl ermöglicht eine manuelle Objekt-Sortierung. Für jedes einzelne Ausgabe-Objekt kann die Reihenfolge und die Drehrichtung festgelegt werden. Dies kann für jeden Layer durchgeführt werden. Im Vorschaufenster werden die Objekte mit dem Mauscursor in die gewünschte Reihenfolge geklickt. Alternativ können die Objekte auch dadurch sortiert werden, indem man in der Objektliste klickt. Die sortierten Objekte werden blau gestrichelt dargestellt.



6.3.24 Der *Im Uhrzeigersinn*-Befehl

Dieser Befehl setzt die Drehrichtung der markierten Objekte auf Uhrzeigersinn.



Hinweis: *Diese Funktion ist nur in Verbindung mit angeschlossener Fräse oder Graviermaschine von Bedeutung*


6.3.25 Der *Gegen den Uhrzeigersinn*-Befehl

Dieser Befehl setzt die Drehrichtung der markierten Objekte auf Gegenuhrzeigersinn.



Hinweis: *Dieser Befehl ist ebenso wie der vorhergehende nur in Verbindung mit Fräsapplikationen von Bedeutung.*

6.3.26 Der *Schließen*-Befehl

Mit diesem Befehl können Sie offene Objekte schließen. In der Statuszeile  **UMSCH+S** wird Ihnen angezeigt, ob ein Objekt eine offene Strecke darstellt oder nicht. Zum Schließen markieren Sie das Objekt und wenden diesen Befehl an.

6.3.27 Der *Öffnen*-Befehl

Mit diesem Befehl können geschlossene Objekte geöffnet werden.



Hinweis: *Der Menüpunkt Öffnen entspricht der Trennen-Funktion im Knoten-Werkzeug.*

6.3.28 Der *Verrunden...*-Befehl

Der **Verrunden**-Befehl dient dazu, Knotenpunkte mit einem frei definierbaren Radius abzurunden. Die Verrundung kann dabei nach innen oder nach außen erzeugt werden. Ebenso kann die Verrundung das ganze Objekt betreffen oder nur einzelne selektierte Knoten.



Hinweis: *Diese Funktion kann auch zum Verrunden von Schriften eingesetzt werden.*

6.3.29 Der *Knoten reduzieren*-Befehl

Dieser Befehl eliminiert überflüssige und aufeinander liegende Knotenpunkte eines Objektes. Bei Geraden werden Knoten, die auf der Geraden und zwischen den Endpunkten der Gerade liegen automatisch entfernt. Die Reduktion von Knoten verringert die Komplexität von Objekten.

6.3.30 Der *Zur Clipart-Gruppe hinzufügen*-Befehl

Dieser Befehl fügt ein markiertes Objekt in die gerade aktive Clipart-Gruppe des Clipart-Managers ein.

6.3.31 Der *In Container wandeln...*-Befehl

Dieser Befehl wandelt ein Textobjekt oder ein Bitmap in einen so genannten Container. Der dem Container-Typ entsprechende Dialog zum Einstellen der Parameter wird angezeigt.

Hinweis: *Nach der Umwandlung ändert sich der Eintrag in den Befehl: Container-Status aufheben.*

Ausführlich zum Thema Container:  [siehe Kapitel 5.7.7.2: Begriffsbestimmung Container](#)

6.3.32 Der *Container Status aufheben*-Befehl

Dieser Befehl wandelt einen Container zurück in ein Textobjekt oder ein Bitmap.

Hinweis: *Nach der Umwandlung ändert sich der Eintrag in den Befehl: In Container wandeln...*

Ausführlich zum Thema Container:  [siehe Kapitel 5.7.7.2: Begriffsbestimmung Container](#)

6.3.33 Der *Container Einstellungen...*-Befehl

Dieser Befehl öffnet den *Setup*-Dialog für Bild-Container oder die Textbox mit den *Einstellungen*-Reiter für Text-Container

Hinweis: *Die Einstellungen für Text-Container können auch mittels des Textbox-Menüeintrags im Kontext-Menü vorgenommen werden.*

Ausführlich zum Thema Container:  [siehe Kapitel 5.7.7.2: Begriffsbestimmung Container](#)

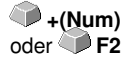
6.3.34 Der *Entgitterrahmen*-Befehl

Dieser Befehl fügt erzeugt einen Entgitterrahmen um ein oder mehrere selektierte Objekte. Ein Entgitterrahmen erleichtert das Auslösen der Folie vom Träger.

6.4 Das *Ansicht*-Menü

6.4.1 Der *Vergrößern*-Befehl

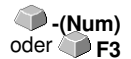
Wählen Sie diese Funktion aus, so ändert sich der Mauszeiger in eine Lupe mit einem Pluszeichen im Innern. Sie können jetzt mit der Maus bei gedrückter linker Maustaste einen Bereich auswählen, der gezoomt werden soll. Der ausgewählte Bereich wird anschließend im Programmfenster maximal vergrößert dargestellt.



Hinweis: Ein Piepton des Rechnerlautsprechers informiert Sie darüber, dass die maximale Zoomstufe erreicht ist.

6.4.2 Der *Verkleinern*-Befehl

Diese Funktion verkleinert Arbeitsfläche schrittweise. Wurde zuvor mehrfach vergrößert, dann werden die einzelnen Zoomschritte rückwärts durchgeführt.



6.4.3 Der *Ganze Seite*-Befehl

Wählen Sie diese Funktion aus, damit die gesamte zur Verfügung stehende Arbeitsfläche angezeigt wird.



6.4.4 Der *Alles zeigen*-Befehl

Diese Funktion verändert die Darstellung der Vektorzeichnung so, dass alle Objekte in dem Programmfenster zu sehen sind. Der Ausschnitt wird so gewählt, dass es sich dabei um die größtmögliche Darstellung der Grafik handelt, bei der alle Objekte sichtbar sind.



Hinweis: Halten Sie während des Aufrufs dieses Befehls die **UMSCHALT**-Taste gedrückt, dann werden lediglich die markierten Objekte maximal gezoomt.

6.4.5 Der *Selektierte Objekte zeigen*-Befehl

Wird dieser Befehl aktiviert, werden nur die auf der Arbeitsfläche markierten Objekte größtmöglich dargestellt.



6.4.6 Der *Ganz nach vorne setzen*-Befehl

Haben Sie mehrere Objekte übereinander angeordnet, ermöglichen Ihnen die folgenden Befehle die Lage der Objekte zueinander zu verändern. Mit dem **Ganz nach vorne**-Befehl wird das markierte Objekt an die oberste Stelle, auf die anderen Objekte drauf, gelegt.



6.4.7 Der **Ganz nach hinten setzen**-Befehl

Mit diesem Befehl setzen Sie das markierte Objekt unter bzw. hinter alle anderen Objekte.



6.4.8 Der **Eins nach vorne setzen**-Befehl

Dieser Befehl setzt das markierte Objekt in der Ansicht weiter nach vorne.



6.4.9 Der **Eins nach hinten setzen**-Befehl

Mit diesem Befehl setzen Sie das markierte Objekt weiter nach unten und damit in der Ansicht nach hinten.



6.4.10 Der **Reihenfolge umkehren**-Befehl

Die Reihenfolge der Objekte im Stapel wird umgekehrt. Was oben lag liegt anschließend unten und umgekehrt. Das gilt auch für alle dazwischenliegenden Objekte.



6.4.11 Der **Reihenfolge ändern**-Befehl

Mit diesem Befehl können Sie die Reihenfolge der Ansicht der Objekte interaktiv verändern, in dem Sie die Objekte nacheinander, in der gewünschten Reihenfolge, anklicken.



6.4.12 Der **Layout anzeigen**-Befehl

Wird dieser Befehl aktiviert, so wird der Text durch ein Rechteck mit einem Kreuz in der Mitte ersetzt. Nochmaliges Betätigen des Menüpunktes stellt den Text wieder dar.



Hinweis: Diese Option bewährt sich insbesondere bei der Verarbeitung von vielen Textobjekten. Der Neuaufbau des Bildschirms beschleunigt sich dadurch erheblich.

 siehe Kapitel 5.7.7: Der **Layout anzeigen**-Modus

6.4.13 Der **Umrissmodus**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die Ansicht der Arbeitsfläche in den Umrissmodus, d. h. es werden nur die Konturen der Objekte angezeigt.



6.4.14 Der *Erweiterte Darstellung*-Befehl

Dieser Befehl sorgt dafür, dass die möglichst beste Objektdarstellung (geglättete Konturen) erzeugt wird.



Hinweis: Er verlangsamt die Verarbeitungsgeschwindigkeit und sollte deshalb nur zur Endkontrolle oder Präsentation verwendet werden

6.4.15 Der *Immer im Vordergrund*-Befehl

Das EuroCUT-Fenster bleibt immer im Vordergrund.



Hinweis: Dieser Menüpunkt ist nur dann aktiv, wenn das EuroCUT-Fenster sich im Teilbildmodus befindet.

6.4.16 Der *Fenster aktualisieren*-Befehl

Mit dieser Funktion wird der Inhalt des sichtbaren Fensters neu aufgebaut, ohne etwas an der Größe oder dem gewählten Ausschnitt zu ändern.



Hinweis: Benutzen Sie diesen Befehl dann, wenn Objekte auf dem Bildschirm sichtbar sind, die nicht mit der Zeigefunktion angewählt werden können oder Darstellungsfehler anderer Art auftreten.


6.5 Das *Werkzeuge*-Menü

6.5.1 Die *Vektorisieren...*-Funktion

Haben Sie diese Funktion aktiviert, gelangen Sie in das in EuroCUT integrierte Vektorisierungsprogramm mit dem Sie eingescannte Bitmaps in Vektoren wandeln.



Hinweis: *Bitmaps können nicht geschnitten werden, da Sie nur aus einzelnen Bildpunkten bestehen, die von der Optik des Scanners erkannt worden sind. Zum Schneiden, Fräsen, Rillen usw. müssen solche Pixelgrafiken erst in Vektorgrafiken umgewandelt werden.*

Ausführlich:  [siehe Kapitel 9.15: Das *Vektorisieren*-Werkzeug](#)

6.5.2 Die *Revektorisieren*-Funktion

Diese Option kann den Vektorisierungsvorgang erheblich beschleunigen. Sie ist immer dann sinnvoll anzuwenden, wenn man die besten Parameter für die Vektorisierung herausfinden möchte. Die unterschiedlichen Ergebnisse sollte man in unterschiedliche Farblayer legen, so kann man leichter die nicht geeigneten Ergebnisse später entfernen. Bei der Wiederholung wird die interne für den Vektorisierungsvorgang erzeugte Bitmap benutzt und nicht die Originalbitmap, die auf der Arbeitsfläche liegt.




Hinweis: *Wurde die Originalbitmap zwischenzeitlich verändert, dann muss der Vektorisieren-Befehl angewendet werden.*

6.5.3 Die *Konturlinie...*-Funktion

Mit der *Konturlinie*-Funktion wird der äußere Rand beliebig vieler Objekte errechnet und mit einer Umrisslinie versehen. Im Gegensatz zur Outline können mit diesem Werkzeug auch Bitmaps konturiert werden. Überdies wird nicht jedes einzelne Objekt umrandet, stattdessen wird versucht, möglichst nur eine Kontur zu finden, die alle selektierten Objekte umfasst. Diese Funktion eignet sich daher besonders zum Erstellen von Schnittlinien um Aufkleber. Die Objekte des Aufklebers können beliebig zusammengestellt werden. Anschließend wird mit dem hier beschriebenen Werkzeug der Umriss des Aufklebers im gewünschten Abstand berechnet. Die so erstellte Konturlinie kann später zum Ausschneiden des gedruckten Aufklebers verwendet werden



Ausführlich:  [siehe Kapitel 5.7.1: Umriss vs Outline vs Konturlinie](#)

6.5.4 Die *PhotoCut...*-Funktion

Diese Funktion erzeugt Vektoren aus Bitmaps. PhotoCut berechnet aus Windows Bitmap-Dateien (*.BMP, *.PCX, *.TIF) Rasterstreifen oder Muster, die mit einem Schneideplotter oder einem ähnlichen Gerät ausgegeben werden können. Das Bild wird in logische Pixel aufgeteilt und der durchschnittliche Grauwert für jedes dieser logischen Pixel ermittelt. Es entsteht also ein Bild, das weniger Pixel hat als das Original. Aus diesem Bild werden dann horizontale oder vertikale Streifen, Kreise, Quadrate, ... erzeugt, deren Breite proportional zum Grauwert an der entsprechenden Stelle ist.

 **siehe Kapitel 9.20: Die PhotoCUT-Funktion**

6.5.5 Der *Programm einfügen...*-Befehl

Mit diesem können Sie ein fremdes Programm - fremd i. S. v. kein EUROSYSTEMS-Programm - mit in die Menüstruktur von EuroCUT einbinden. Der Vorteil dieser Möglichkeit liegt darin, dass Sie die Oberfläche zum Starten von anderen Programmen nicht verlassen müssen

6.5.6 Der *Programmliste bearbeiten...*-Befehl

Mittels dieses Befehls können bestehende Programmeinträge geändert oder gelöscht werden.

Hinweis: Dieser Menübefehl bezieht sich nur auf die zusätzlich zur Menüstruktur eingefügten Programme.

6.5.7 Der *Justiermarken setzen*-Befehl

Dieser Befehl setzt automatisch Justiermarken um die selektierten Objekte. Art, Größe und Position bzgl. des selektierten Objekts werden im ***Einstellungen/Grundeinstellungen/Passer-/Justiermarken***-Menü voreingestellt.



Hinweis: Die Marken liegen in keinem Layer, werden immer schwarz dargestellt, behalten die Skalierung und ihre Größe bei und werden beim Anlegen gruppiert.

 **siehe Kapitel 6.9.1.5: Das Passer-/Justiermarken...-Setup**

6.5.8 Der *Videomarken suchen / ersetzen*-Befehl

Durch diesen Befehl werden beim Import *Kreise* mit der in dem ***Passer-/Justiermarken***-Setup definierten Größe gesucht und durch Videomarken ersetzt.

Hinweis: Diese Option kann auch über das Einstellungen / Grundeinstellungen /Filter-Menü für jeden Import gesetzt werden.

6.5.9 Der Messen-Befehl

Mit der Funktion Messen kann eine beliebige Strecke vermessen, skaliert, rotiert und bemaßt werden. Haben Sie diesen Befehl aktiviert, ändert sich der Mauszeiger in ein Fadenkreuz. Er wird dann auf den Anfangspunkt der zu vermessenden Strecke gesetzt und die linke Maustaste gedrückt und festgehalten. Dann wird der Mauszeiger auf das Ende der zu messenden Strecke bewegt und die linke Maustaste losgelassen. Mit gedrückter UMSCHALT-Taste messen Sie nur horizontale und vertikale Entfernungen. Nun wird in einem Dialogfeld das Ergebnis der Messung angezeigt und kann verändert werden.



Hinweis: Die Änderung der Größe wird proportional auf alle selektierten Objekte angewandt. Beim Rotieren von Bitmaps vergrößert sich die Grundfläche des Bitmaps, aber nicht die im Bitmap dargestellten Objekte.


6.5.10 Die Optimierung...-Funktion

Die Optimierung sorgt dafür, dass alle Objekte so angeordnet werden, dass sie möglichst wenig Platz bei der Ausgabe einnehmen. Durch Drehung oder nicht Drehung von Objekten wird dafür gesorgt, dass der Materialverbrauch verringert werden kann.

6.5.11 Der Anfahrfahnen-Befehl

Beim Fräsen oder Lasern kommt es häufig vor, dass am Startpunkt eines Objektes Eintauchspuren sichtbar sind. Damit die Qualität der zu fräsenden Objekte nicht beeinträchtigt wird, kann der Startpunkt an eine Stelle außerhalb oder innerhalb eines Objektes verlegt werden, so dass er nicht sichtbar ist. Diese Aufgabe wird vom **Anfahrfahnen**-Befehl durchgeführt.

Hinweis: Alle Aktionen finden am Ursprungspunkt des Objektes statt, wenn kein Knoten selektiert wurde. Abhängig von der Drehrichtung wird die Fahne am Objekt angelegt. Bei Objekten die keine Innenteile haben oder die ineinanderliegen (keine Kombination!), bestimmt die Drehrichtung des Objekts, den Ort für die Anlage der Fahne.

 **siehe Kapitel 9.5: Die Anfahrfahnen**

6.5.12 Der Fräsen/Ausräumen-Befehl

Dieser Befehl aktiviert - falls lizenziert - die Fräsapplikation. Er ermöglicht Schraffuren, Multi-Inlines und Fräserradiuskorrekturen. Optional können die Verbindungslinien mit ausgegeben werden.



6.5.13 Die *Outline*-Funktion

Diese Funktion erzeugt eine Kontur mit einem frei wählbaren Abstand um ein Vektorobjekt und wird meistens eingesetzt zur Konturierung von Textobjekten. Die Farbe des Ziellayers kann vorausgewählt werden. ***Inline***, die Umkehrfunktion, erzeugt eine innen liegende Kontur. „***Outline & Inline***“ kombiniert erzeugt eine geschlossene Kontur in der vorausgewählten Stärke.



Hinweis: Im Unterschied zur Konturlinie wird bei kombinierten Objekten gleichzeitig auch eine Innenkontur erzeugt. Diese Funktion ist auch nicht zu verwechseln mit einem Umrissstift, der nur ein Zeichenattribut ist und kein Vektorobjekt.

6.5.14 Der *Verschmelzen*-Befehl

Die Verschmelz-Funktionen ***Manuell, Automatisch, Trimmen, offenes Trimmen, Ausfüllen, Nach Farbe, Vollfläche*** und ***Siebdruck*** sorgen dafür, dass sich überlagernde Objektteile, welche die Folie zerschneiden würden, eliminiert und verbunden werden.




 **siehe Kapitel 9.10: Das *Verschmelzen*-Werkzeug**

6.6 Das *Plugins*-Menü

6.6.1 Das *Seriennummern*-Plugin

Mit diesem Plugin können manuell, automatisch und aus Tabellen Serien von Texten oder Ziffern erzeugt werden.

Hinweis: Den zu ersetzenden Textobjekten muss zuerst eine Platzhalterbezeichnung gegeben werden. Dies geschieht indem man bei einem Textblock mit der F8-TASTE in die Schnellansicht für Textblöcke wechselt und dann im Eigenschaften...-Kontextmenü im Feld „Platzhalter-Eigenschaften/Bezeichnung“ einen beliebigen Namen vergibt.

Ausführlich:  siehe Kapitel 5.7.4: Die Seriennummern-Funktion

6.7 Das *Bild*-Menü

Dieses Menü enthält Funktionen zur Bearbeitung und Retusche von Bildern und Fotos.

6.7.1 Der *Farben reduzieren...*-Befehl

Diese Option reduziert die Anzahl der Farben eines gescannten Bildes. Die Farbanzahl kann von 1 Bit (2 Farben) bis zu 32 Bit (4,2 Mrd. Farben) eingestellt werden. Die Datenmenge solch hoher Farbtiefen ist entsprechend hoch und erfordert ein Höchstmaß an Rechenleistung. Wenn Sie Ihren Rechner effizient einsetzen möchten ist eine Farbreduktion unerlässlich. Auch werden für das Folienschneiden keine so hohen Farbtiefen benötigt.

6.7.2 Der *Posterize...*-Befehl

Diese Funktion führt eine Reduktion auf eine beliebige Anzahl von Farbtönen pro Farbebene. Maximal gültige Werte für Farbtöne pro Farbebene sind 2 - 64.

6.7.3 Der *Graustufen*-Befehl

Diese Option wandelt ein Farbbild in ein Graustufenbild mit maximal 256 Graustufen.

6.7.4 Der *Invertieren*-Befehl

Der *Invertieren (Umkehren)*-Befehl erzeugt das Negativ eines Bildes. Mit dieser Option können Sie ein Positiv eines gescannten Bildes in ein Negativ wandeln und umgekehrt. Dabei wird der Helligkeitswert eines jeden Pixels auf den entgegengesetzten Wert der Farbtabelle gesetzt, z. B. 0 wird zu 255 oder 50 zu 205.

6.7.5 Der *Überblenden*-Befehl

Mit diesem Befehl können Effekte erzeugt werden. Beide Bilder werden miteinander verbunden. Die besten Effekte werden erzielt, wenn z. B. ein Farbverlauf von hell nach dunkel in einer zum Firmenlogo passenden Farbe und ein Firmenlogo mit konträren Farben genommen werden.

Hinweis: Voraussetzung, dass dieser Befehl aktiv geschaltet wird, ist das zwei Bilder auf der Arbeitsfläche liegen und markiert sind.

6.7.6 Der *Kontrast*...-Befehl

Durch die Regulierung des Kontrasts werden Lichter, Mitteltöne und Schatten im Bild entweder deutlicher oder weniger deutlich voneinander abgegrenzt.

6.7.7 Der *Helligkeit*...-Befehl

Der Helligkeitsbefehl hellt oder dunkelt das Bild insgesamt auf. Helligkeit beschreibt die Unterschiede in der Intensität des Lichtes, das von einem Bild reflektiert oder absorbiert wird.

6.7.8 Der *Sättigung*...-Befehl

Mit diesem Befehl kann die Intensität von Farben oder Farbtönen angepasst werden.

6.7.9 Der *Schärfe*...-Befehl

Mit dieser Funktion kann die Schärfe von Bitmaps erhöht werden, indem die Ränder der Pixel zuerst lokalisiert werden und dann der Toleranzgrad für die Hintergrundpixel über den Schieberegler (Werte zwischen -100 % und +100 % sind möglich) eingestellt wird.

Ergebnis: Der Kontrast der Ränder wird verstärkt.

6.7.10 Der *Gammakorrektur*...-Befehl

Die Gammakorrektur ist eine Methode zur Farbstufenkorrektur, bei der die Wahrnehmung des menschlichen Auges bei angrenzenden Flächen unterschiedlicher Farbe berücksichtigt wird.

Die Gammakorrektur wirkt sich in erster Linie auf die Mitteltöne der Zeichnungen aus.

Die Einstellung der Gammawerte erfolgt über einen Schieberegler. Werte von 0,01 bis 4,99 sind einstellbar.

Ergebnis: Mit der Anpassung des Gammawertes können Details aus Zeichnungen mit geringem Kontrast herausgearbeitet werden.

6.7.11 Der *Relief*...-Befehl

Dieser Filter erzeugt einen reliefartigen, dreidimensionalen Effekt. Vergleichen kann man diesen Effekt mit einer getriebenen Metallplatte. Bildbereiche werden erhöht oder vertieft gezeichnet.

Variationen dieses Effektes ergeben sich durch die Auswahl unterschiedlicher „Himmelsrichtungen“.

6.7.12 Der *Konvertieren in Bitmap*-Befehl

Mit diesem Befehl können alle selektierten Objekte in ein Bitmap mit definierbarer Auflösung und Farbtiefe gewandelt werden.

Hinweis: *Es ist darauf zu achten, dass die Auflösung nicht zu hoch gewählt wird, da ansonsten riesige Dateigrößen erzeugt werden.*

6.7.13 Der *Region ausschneiden*-Befehl

Der **Region ausschneiden**-Befehl eignet sich sehr gut zum Vektorisieren von Teilausschnitten. Sie haben ein Bitmap vorliegen und wollen daraus nur einen Schriftzug zur Weiterverarbeitung benutzen. Legen Sie ein Objekt, z. B. einen Kreis oder ein Rechteck, jede beliebige Form ist möglich, über den benötigten Ausschnitt des Bitmaps.

Markieren Sie beide Objekte, aktivieren Sie den **Region ausschneiden**-Befehl und ziehen das Objekt auf eine beliebige Position der Arbeitsfläche. Dieser Ausschnitt steht Ihnen jetzt zur Weiterbearbeitung zur Verfügung.

6.7.14 Der *Eigenschaften...*-Befehl

Angezeigt werden der Speicherbedarf des Bitmaps im Arbeitsspeicher, sowie die verwendete Farbtiefe.

Hinweis: *Mit diesem Befehl kann außerdem die Pixelanzahl eines Bildes erhöht werden. Eine Erhöhung der Pixelanzahl hat zur Folge, dass die resultierende Bildgröße sich entsprechend der zunehmenden Pixelanzahl erhöht.*

6.8 Das *Text*-Menü

6.8.1 Der *Text eingeben*-Befehl

Wird dieser Befehl aktiviert, so wechselt der Mauscursor in ein großes „T“ und die Texteingabe kann erfolgen.



Dasselbe erreichen Sie, indem Sie den Mauscursor an der Stelle der Arbeitsfläche positionieren, an welcher später der Text erscheinen soll und einmal die linke Maustaste betätigen

6.8.2 Der *Text bearbeiten*-Befehl

Mit diesem Befehl wird der Text-Cursor an den Anfang eines selektierten Textblocks gesetzt. Der Textblock kann jetzt verändert, editiert werden.




Hinweis: Diese Funktion kann auch mit dem *Text-Werkzeug* ausgeführt werden. Der *Text-Cursor* erscheint an der Stelle, auf die mit der Spitze des *Text-Cursors* geklickt wurde.

6.8.3 Der *Textbox...*-Befehl

Dieser Befehl öffnet die EuroCUT-Textbox.



 siehe Kapitel 9.2: Der *Textbox*-Dialog

6.8.4 Der *Text in Kurven*-Befehl

EuroCUT verwendet so genannte Vektor- oder Outline-Fonts (nicht zu verwechseln mit der Outline-Funktion). Diese Schriften können stufenlos vergrößert und rotiert werden. Die einzelnen Buchstaben sind dabei als Folge von Vektoren definiert.



Hinweis: Wird dieser Menübefehl ausgeführt verwandelt sich der Text in ein grafisches Objekt, mit der Folge, dass die *Schriftattribute* des *Text-Editors* nicht mehr anwendbar sind.

6.8.5 Der *Text in Zeilen*-Befehl


Haben Sie im Text-Editor einen Text mit mehr als einer Zeile gesetzt, dann kann, nachdem der Text auf die Arbeitsfläche gesetzt wurde, der Textblock in einzelne Textzeilen aufgespalten werden. Die einzelnen Textzeilen lassen sich anschließend getrennt voneinander editieren, mit neuen Schriftattributen versehen oder auf der Arbeitsfläche verschieben.



6.8.6 Der *Fontmanager*-Befehl

Font-Manager für URW BE-Schriften, TrueType, OpenType und Adobe Type 1-Schriften

Wird dieser Menüpunkt aktiviert so wird der Fontmanager geöffnet.

 **siehe Kapitel 11.2: Fontmanager**

6.9 Das *Einstellungen*-Menü

6.9.1 Das *Grundeinstellungen*-Menü

6.9.1.1 Das *Diverse...*-Setup

Folgende **Standardvorgaben** sind einstellbar:



6.9.1.1.0.1 Duplizierwerte

X-Abstand

Gibt den Betrag an, der nach dem Erzeugen eines Duplikates zwischen dem Original und dem Duplikat an Abstand bleibt (in X-Richtung).

Y-Abstand

Gibt den Betrag an, der nach dem Erzeugen eines Duplikates zwischen dem Original und dem Duplikat an Abstand bleibt (in Y-Richtung).

Mit dyn.(amischer) Anpassung

Diese Option sorgt für das Ein- bzw. Abschalten einer Funktion, die die Duplizierwerte beim Duplizieren mit der rechten Maustaste als X- und Y-Abstand automatisch einträgt und verwendet.

6.9.1.1.0.2 Bemaßung

Schrifthöhe

In dem **Schrifthöhe**-Feld kann die Standard-Schrifthöhe des Bemaßungstextes voreingestellt werden.

Ausrichtung zum Objekt

Die Ausrichtung der Bemaßungslinie mit Text kann voreingestellt werden: **links**, **oben**, **unten** oder **rechts**, **oben**, **unten**.

6.9.1.1.0.3 Objekte verschieben

X-Schrittweite

Gibt den Betrag an, um den markierte Objekte beim Drücken der Pfeiltasten auf der Tastatur bewegt bzw. verschoben werden.

Y-Schrittweite

Gibt den Betrag in Y-Richtung an, um den markierte Objekte beim Drücken der Pfeiltasten auf der Tastatur bewegt bzw. verschoben werden.

Hinweis: Halten Sie die UMSCHALT-Taste während der Bewegung gedrückt, so wird der Betrag der Verschiebung auf ein Zehntel reduziert. Halten Sie die UMSCHALT+STRG-Taste gedrückt, beträgt die Verschiebung ein Hundertstel der eingestellten Schrittweite.

6.9.1.1.0.4 Job

Autosave Intervall

Das Autosave Intervall gibt die Zeitdauer an, nach der Ihre Jobdaten automatisch auf Festplatte gespeichert werden. Diese Sicherungsdatei befindet sich immer im EuroCUT-Hauptverzeichnis. Ihr Name lautet immer **autosave.job**.

Max. Anzahl der zuletzt verwendeten Dateien

Der Wert gibt an wie viele zuletzt geöffnete Jobs am Ende des **Datei**-Menüs gelistet werden

Keine Speichern-Abfrage beim Beenden

Diese Option **unterdrückt die Sicherheitsabfrage zum Speichern des Jobs** beim Beenden des Programms.

Abfrage „Datei überschreiben?“ beim Speichern

Diese Option sorgt dafür, dass vor dem Speichern nachgefragt wird, ob die aktuelle Datei überschrieben werden soll.

Abfrage „Strichstärken/Farbverläufe wandeln?“ vor Ausgabe

Diese Option schaltet die Abfrage, die vor der Übergabe an den Plot-Manager nachfragt, ob Strichstärken und/oder Farbverläufe gewandelt werden sollen, ein oder aus.

Option „Job Icons im Windows Explorer anzeigen?“

Diese Option erzeugt ein Icon mit dem verkleinerten Job-Dateiinhalte im Windows-Explorer. Dies erleichtert die Datei-Suche.

6.9.1.1.0.5 Rückgängig-Funktion

Max. Anzahl Rückgängig-Schritte

Bezieht sich auf die Rückgängig-Funktion im **Bearbeiten**-Menü.

Hinweis: Diese Option ist nur einstellbar, wenn kein Job geladen ist.

Kein Undo/Redo für Bitmaps größer als ... MB

6.9.1 Das Grundeinstellungen-Menü

Für Bitmaps, die größer sind als der in diesem Feld eingetragene Wert, wird die Undo/Redo-Funktion (Rückgängig/Wiederherstellen) automatisch **abgeschaltet**, d. h. dass Operationen an diesen Bitmaps nicht mehr rückgängig gemacht werden können. Vorteil: Zeitersparnis

Grund: Der Zeitaufwand (Rechenaufwand) wird für Bitmaps ab einer bestimmten Größe zu hoch, denn für jeden Undo/Redo-Schritt muss eine Kopie des Originals (Ausgangszustand) angelegt werden. Der Wert, der in diesem Feld eingetragen wird, sollte zwischen 5 - 10% des im Rechner verfügbaren Hauptspeichers (RAM) liegen.

Vor Drucken Undos löschen (max. Speicherausnutzung)

Die **Vor Drucken Undos löschen**-Option löscht alle bis zu diesem Zeitpunkt durchgeführten Undos.

6.9.1.2 Das **Job-Info...-Setup**

In diesem Dialog können optional zu den Feldern, die dem Anwender in der Job-Info zur Verfügung stehen, **weitere** benutzerdefinierte Felder erzeugt werden, die in den Dialogboxen zum Laden und Löschen von Dateien angezeigt werden, sofern sie Werte und Infos enthalten.

Der *Job-Info automatisch anfragen* -Schalter gibt an, ob beim Speichern eines neuen Jobs automatisch das Job-Info-Formular aufgerufen wird.

6.9.1.3 Das **Maus...-Setup**

STRG + rechte Maustaste belegt mit

Hier können Sie die Belegung der rechten Maustaste definieren. Öffnen Sie hierzu die Auswahlliste und wählen Sie den Befehl aus, der beim einmaligen Klicken mit der rechten Maustaste ausgeführt werden soll.

Verzögerung bei Mausclick

Diese Option erhöht die Anwahlsicherheit beim Selektieren von Objekten. Der Standardwert liegt bei 100; die Einheit ist Millisekunden. Je höher dieser Wert gewählt wird, umso länger dauert es bis das Objekt dem Mauscursor folgt. Ein versehentliches Verschieben der Objekte ist damit verringert.

Hinweis: Anwender, die noch nicht so sicher im Umgang mit der Mausbedienung sind, sollten diesen Wert erhöhen.

Tastenrad

Diese Optionen erleichtern das Navigieren auf dem EuroCUT Desktop bei Computer-Mäusen, die mit einem mittleren Tasten-Rad ausgestattet sind.

Zoom

Bei dieser Option wird - ausgehend von der Cursor-Position - beim Drehen des Mousrades die Arbeitsfläche vergrößert oder verkleinert: je nach Drehrichtung.

Scroll vert.(ikal)

Bei dieser Option wird - ausgehend von der Cursor-Position - beim Drehen des Mousrades die Arbeitsfläche vertikal oder horizontal (Rad+STRG-Taste) verschoben. Je nach Drehrichtung geschieht die Verschiebung nach oben, unten oder rechts, links.

Hinweis: Die UMSCH-Taste wechselt zwischen Zoom- und Scroll-Modus!

Fenster automatisch scrollen

Diese Option ist standardmäßig eingeschaltet und sorgt dafür, dass immer dann wenn ein Objekt mit Maus über den Rand der Arbeitsfläche bewegt wird, die Arbeitsfläche automatisch bewegt wird, scrollt.

6.9.1.4 Das Geräte...-Setup

Diese Kategorie der Grundeinstellungen erlaubt die Definition wichtiger Parameter für die Ausgabe auf dem Ausgabegerät. Die Default-Einstellungen korrelieren mit den Angaben im Ausgabedialog vor der Ausgabe der Jobdaten an das angeschlossene Gerät.

Aktuelles Ausgabegerät

Hier werden die aktuell angeschlossenen *Ausgabegeräte* gelistet, der *Treibermame* und die *Anschluss*-Schnittstelle, sowie der *Modus* und das *Material* aus der Materialdatenbank angezeigt.

Der ...-Button ermöglicht das Neuanlegen, Ändern und Löschen der jeweiligen Voreinstellung.

Anschluss

Zeigt an, mit welcher Rechnerschnittstelle das Ausgabegerät verbunden ist.

Default-Einstellungen

Blattursprung beibehalten

Diese Option sorgt dafür, dass kein neuer Ursprung nach der Ausgabe eines Jobs, gesetzt wird. Die nachfolgende Ausgabe geschieht an den gleichen Koordinaten wie die vorhergehende

Stapelverarbeitung

Diese Option ermöglicht eine unterbrechungsfreie Ausgabe ohne Plot-Manager-Interaktion.

Nach Segment warten

Nach Segment warten gibt an, ob nach der Ausgabe eines geschnittenen Segmentes, der Plotter an dieser Stellung verharren soll. Diese Option wird typischerweise bei Flachbettgeräten, ohne eingebauten automatischen Folientransport benötigt.

Segment gibt dabei die maximal adressierbare Fläche an, die in einem Stück abgearbeitet werden kann.

Nach dem Segment wird die Folie von Hand an die richtige Stelle befördert.

Vor Ausgabe sortieren

Sortieren heißt, dass alle inneren Objekte vor den äußeren Objekten bearbeitet werden und dass eine Sortierung in x-Achsen-Richtung vorgenommen wird. Dieser Schalter sorgt dafür, dass die Folie möglichst wenig hin- und herbewegt wird, damit die Wiederholgenauigkeit so groß wie möglich bleibt. Diese Option wird insbesondere benötigt bei Plottern mit Grippollenantrieb oder beim Fräsen.

Die Ausgabegeschwindigkeit reduziert sich bei dieser Einstellung geringfügig.

Ausgabe in Datei

Diese Option leitet die Ausgabe der Daten nicht an das angeschlossene Gerät, sondern öffnet einen Dialog, in dem der Pfad und der Name einer Ausgabedatei angegeben werden kann, die auf die Festplatte gespeichert wird.

Automatisch auslesen

Diese Option kann dann aktiviert werden, wenn ein Gerät angeschlossen, „Online“ und ein Auslesebefehl für dieses Gerät im Treiber vorhanden ist.

Nur Layer mit Werkzeug ausgeben

Diese Option sorgt dafür, dass nur Objekte ausgegeben werden, wo eine Werkzeugzuordnung zu einem Layer vorgenommen wurde.

 **siehe Kapitel 5.3.1: Werkzeug-Zuordnung über Layer**

Entgitterrahmen

Diese Option definiert, ob und in welchem Abstand ein Aushebe-/Entgitterrahmen um die Ausgabeobjekte geschnitten wird. Diese Option erleichtert das Entgittern von Folie.

Überlappung

Überlappung definiert die Überlagerung zweier Segmente. Dieser Wert sorgt z. B. für den Ausgleich der Schrumpfung, der bei Folien auftritt.

Kopienabstand

Kopienabstand definiert den Abstand von Kopien auf dem Ausgabemedium

Segmentabstand

Segmentabstand definiert die Entfernung zwischen einzelnen Segmenten eines Jobs.

Stapelabstand

Stapelabstand definiert, ob Kopien vertikal gestapelt werden sollen. Voraussetzung für die Aktivierung dieser Option ist, dass das ausgewählte Objekt mehr als einmal übereinander ausgegeben werden kann.

Hinweis: In der Ausgabe-Vorschau wird das erste Objekt „normal“ angezeigt. Jedes weitere Objekt des Stapels wird mit einem schwarzen Viereck, das mit einem X gefüllt ist, dargestellt.

Keine Tooltips anzeigen

Diese Option sorgt dafür, dass im Ausgabedialog keine Tooltips angezeigt werden, die im Gerätetreiber eingetragen wurden.

6.9.1.5 Das Passer-/Justiermarken...-Setup

Über diesen Menüpunkt können die Größe, die Position bzgl. des selektierten Objekts und die Art der Passer-/Justier- und Videomärke bestimmt werden.

Hinweis: Die Passer-/Justiermarken-Funktion dient dem Definieren von Marken, die zum Konturschneiden benötigt werden.

▶ **siehe Kapitel 5.7.3.2: Justiermarken für optische Erkennungssysteme**

6.9.1.6 Das Stege...-Setup

Bei Einfügen eines Steges, über das Kontext-Menü der rechten Maustaste, wird das Objekt am Punkt des Mausklicks mit der eingetragenen Steglänge aufgetrennt.

Hinweis: *Diese Funktion ist nur im Knoten-Modus verfügbar.*

6.9.1.7 Das Filter-Setup

Auswahl für Autoimport

Dieses Setup erlaubt es Ihnen, Suchpfade zum Importieren zu definieren, sowie den Dateinamen für den automatischen Import von Dateien (F12) zu wählen und ob die Datei nach dem Import zu löschen ist.

Der Autoimport funktioniert folgendermaßen:

Ist EuroCUT geladen und wird eine EPS-Datei in einem der angegebenen Suchpfade unter dem definierten Namen (z. B: EuroCUT) gespeichert, dann aktiviert dies automatisch EuroCUT und diese Datei wird direkt auf die Arbeitsfläche geladen.

Für den Import von Daten aus CorelDRAW, Illustrator, AutoCAD und Freehand ist ein automatischer Export Namens CoRUN implementiert.

▶ **siehe Kapitel 4.3: Autoexport - Skripte**

Import-Vorschau abschalten für

Hier kann die Größe definiert werden, die Bitmap-Dateien (TIF, JPG, BMP, PCX, ...) und/oder EPS-Dateien haben dürfen, damit sie in der Import-Vorschau angezeigt werden.

Grund: Bei ungewollter Auswahl einer großen Datei kann es zu unnötigen Wartezeiten kommen.

Beim DXF-, HPGL-Import

Objekte automatisch schließen

Falls aktiviert, werden beim Import die Vektorobjekte automatisch geschlossen bzw. verbunden, deren Abstand von Anfangs- und Endpunkt innerhalb der Schließtoleranz liegt.

Schließtoleranz

In einem Eingabefeld ist der Wert, für den max. Abstand von Anfangs- und Endpunkt, bis zu dem Objekte geschlossen bzw. verbunden werden, einzutragen.

Alle Layer

Ist diese Option aktiviert, werden beim automatischen Schließen alle Layer berücksichtigt, ansonsten nur die in der nebenstehenden Liste ausgewählt.

Objekte in gleichen Layern miteinander kombinieren

Ist diese Option aktiviert, werden beim DXF-/HPGL-Import alle geschlossenen Objekte kombiniert, die im gleichen Layer liegen.

Beim Export über Clipboard und Drag & Drop**Zusätzliches EPS-Format erzeugen**

Ist diese Option aktiviert, wird beim Export über Clipboard oder Drag & Drop von den ausgewählten Objekten zusätzlich ein EPS-Format erzeugt.

Beim Import**Blattgröße an Objekte anpassen mit folgenden Abständen zum Blattrand**

Ist diese Option aktiviert, wird beim Import das Arbeitsblatt an die importierten Objekte angepasst.
Beim Arbeiten mit EuroCUT werden alle Abstände zwischen Kopien anhand der Blattgröße berechnet.

Feste Objektgröße zuweisen

Ist diese Option aktiviert, werden alle importierten Objekte mit dem Objektattribut „Feste Größe“ versehen. Somit ist Größenänderung deaktiviert

Feste Größe bei der Ausgabe

Ist diese Option aktiviert, werden alle importierten Objekte mit dem Objektattribut „Feste Größe bei der Ausgabe“ versehen. Ist diese Option aktiv findet während der Ausgabe keine Größenkompensation statt. Die Objekte werden nach dem Einlesen der Marken lediglich platziert und rotiert.

Layer nach Namen trennen

Ist diese Option aktiviert, wird für jede Farbe, die einen noch nicht vorhandenen Layernamen

6.9.1 Das Grundeinstellungen-Menü

hat, ein neuer Layer angelegt. Dabei werden gleiche Layernamen in einen Layer gelegt.

Beim PDF-Export


Beim Export Job-Datei in PDF-Datei integrieren

Ist diese Option aktiviert, wird beim PDF-Export die Job-Datei aus dem aktiven Fenster in die PDF-Datei eingebunden.

Hinweis: Die Job-Datei kann dann beim PDF-Import getrennt geladen werden.

Beim Import keine Seitenauswahl

Ist diese Option aktiviert, wird beim PDF-Import die Seitenauswahl unterdrückt, d. h. der Seitenauswahl-Dialog wird übersprungen.

 **siehe Kapitel 5.5: Importieren**

6.9.1.8 Das RIP-Setup

Standard-RIP

Als Erweiterung zu EuroCUT Professional 7 sind 2 RIPs standardmäßig vorgesehen: **EuroVPM** und **Pjannto RIP**.

EuroVPM-Option

Diese Option ist von Besitzern einer EuroVPM-Lizenz zu aktivieren. Mit der ...-Schaltfläche wechseln Sie in den Ordner, in dem sich die EuroVPM-Exe befindet.

Pjannto RIP-Option

Diese Option ist von Besitzern einer Pjannto RIP-Lizenz zu aktivieren. In EuroCUT sind keine weiteren Einstellungen vorzunehmen.

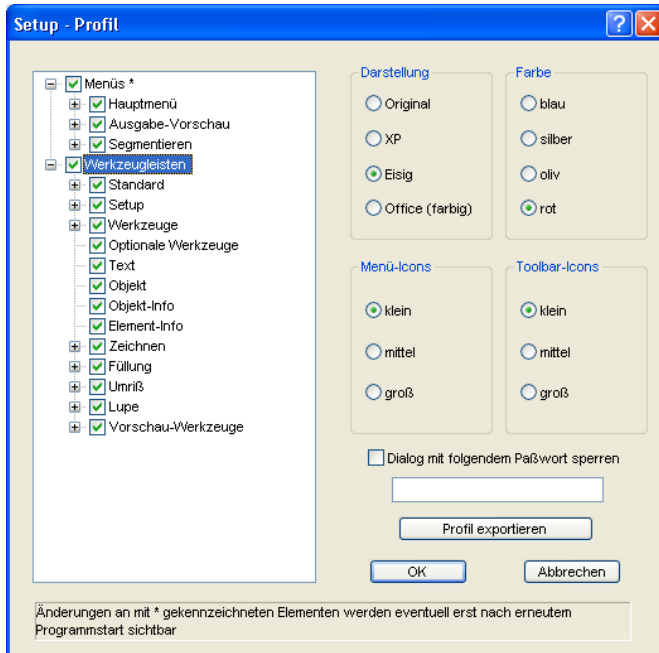
6.9.1.9 Das Symmetrisches Objekt-Setup

Mit diesem Befehl aktivieren Sie den Modus zum Zeichnen von Polygonen (Vielecke) und symmetrischen Objekten wie z. B. Sternen, Ellipsen. In einer Auswahlliste können Sie das Symmetrieobjekt auswählen. Definiert werden können außerdem der Außenkreis mit Radius 1 und Radius 2, der Innenkreis mit Radius 1 und Radius 2, sowie die Anzahl der Ecken und deren Versatz in °. Eine Vorschau zeigt Ihnen wie das Objekt auf der Arbeitsfläche gezeichnet wird.

 **siehe Kapitel 9.12: Das *symmetrische Objekte-Werkzeug***

6.9.1.10 Das *Profil...*-Setup

Das *Profil*-Setup dient der Individualisierung der Oberfläche. Der Benutzer oder Administrator kann die EuroCUT-Oberfläche nach seinen Bedürfnissen einstellen bzw. auf das notwendige Maß reduzieren. Das so definierte Nutzerprofil kann exportiert und mit einem Passwortschutz auf andere lizenzierte Clients übertragen werden.



6.9.1.10.1 Darstellung

Folgende Optionen sind möglich: **Original**, **XP**, **Eisig**, **Office (farbig)**. Die Veränderung wird direkt angezeigt.

6.9.1.10.2 Farbe

Folgende Optionen sind möglich: **Blau**, **Silber**, **Oliv**, **Rot**. Die Veränderung wird direkt angezeigt.

6.9.1.10.3 Menü-Icons

Folgende Größen sind möglich: **Klein**, **Mittel** und **Groß**. Eine Vorschau im linken Dialogbereich zeigt an, wie sich die Veränderung der Ansicht auswirkt.

6.9.1 Das Grundeinstellungen-Menü

6.9.1.10.4 Toolbar-Icons

Folgende Größen sind möglich: **Klein, Mittel und Groß**. Eine Vorschau im linken Dialogbereich zeigt an, wie sich die Veränderung der Ansicht auswirkt.

6.9.1.10.5 Dialog mit folgendem Passwort sperren-Option

Wird hier ein Passwort vergeben, dann wird beim Aktivieren des **Profil-Menüeintrags** dieses Passwort abgefragt. Eine Änderung der Ansicht ist nur bei bekanntem Passwort möglich.

6.9.1.10.6 Profil exportieren-Schaltfläche

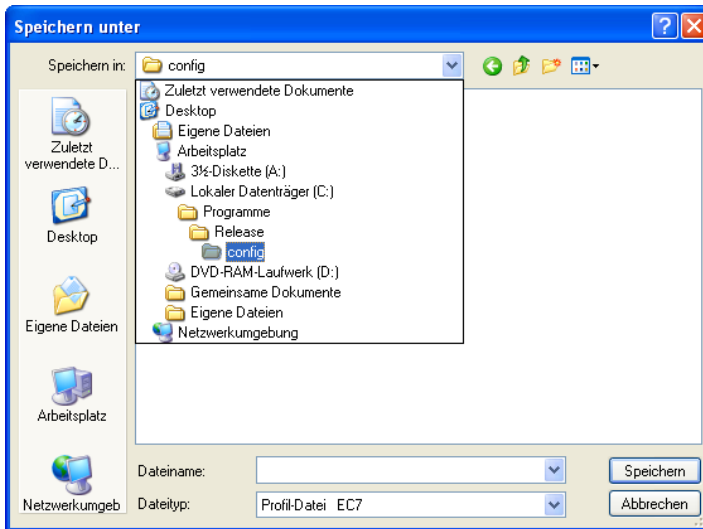
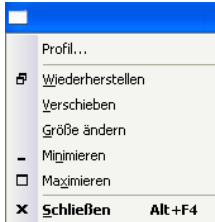


Abb. 6.9-1: Profil speichern-Dialog mit Standard-Speichern-Pfad

Das Aktivieren der **Profil exportieren**-Schaltfläche erlaubt das Speichern von individuellen EuroCUT-Profilen. Die verwendete Dateieindung ist *.ec7. Standardmäßig wird die *.ec7-Datei im Ordner für die Anwendungsdaten abgelegt.

Hinweis: Werden versehentlich alle Menüs oder das Grundeinstellungen-Menü abgeschaltet, dann ist der Zugriff auf das Profil, bzw. die Profil-Datei über das Systemmenü möglich. Das Systemmenü wird aktiviert durch Klick auf das Anwendungsklogo links neben dem Programmnamen in der Programmzeile des Anwendungsfensters.

Abb. 6.9-2: Das Systemmenü mit *Profil...*-Untermenü

6.9.1.10.7 Statusbereich

Im Statusbereich werden Meldungen und Infos, die die Bedienung betreffen und näher erläutern, angezeigt.

6.9.2 Der *Farbpalette*-Befehl

Mit diesem Befehl können neue Farbpaletten angelegt, geladen oder gespeichert werden.

Layernummern

Ist diese Option aktiviert, werden in der Layer-Toolbar Layernummern angezeigt.

Layer-Info...

Öffnet den Dialog zum Setup der Layer-Toolbar. Hier kann definiert werden, welche Infos angezeigt werden, wenn der Mauszeiger über eine Layerfarbe positioniert wird.

Mögliche Infos sind: *Farb-Nummer*, *RGB-Werte*, *CMYK-Werte*, *Materialname*, *Modus/Werkzeug*, *Material* und *Anzahl Objekte*. Darüber hinaus kann die *Anzahl der sichtbaren Layer* und die *Fensterbreite* eingestellt werden.

Ein „I“-Button öffnet ein Fenster mit Tastaturkürzeln der **Layer**-Toolbar.

Layer-Reihenfolge...

Diese Option öffnet einen Dialog zum Ändern der Layer-Reihenfolge bzw. der Ausgabe-Reihenfolge.

Nur sel. Layer sichtbar

Ist diese Option aktiviert, werden nur die in dem selektierten Layer liegenden Objekte auf der Arbeitsfläche angezeigt.

Sel. Layer löschen

Entfernt den selektierten Layer aus der Layerliste.

Unbenutzte Layer löschen

Diese Option entfernt alle nicht benutzten Layer, alle Layer ohne Objekte und ohne Geräteverbindung.

Neue Palette

Es werden alle Farblayer entfernt, die eine Layernummer haben, die größer als 6 ist.

Diesen Befehl benutzen Sie, wenn Sie eine neue Farbpalette individuell definieren möchten.

Die Auswahl der Layerfarbe geschieht, indem Sie einfach mit dem Mauscursor die gewünschte Farbe auswählen und anschließend die OK-Schaltfläche aktivieren.

Palette laden...

Zuvor definierte Paletten können geladen werden.

Palette speichern

Mit diesem Befehl sichern Sie eine neu definierte oder eine geänderte Standardpalette auf Ihrer Festplatte. Wird diese neue oder geänderte Palette als Defaultpalette abgespeichert, wird bei jedem Neustart von EuroCUT diese Palette benutzt.

Palette speichern unter...

Dieser Befehl erlaubt die Neuvergabe eines Palettennamens.

Default

Dieser Befehl lädt die Farbpalette, die standardmäßig mit EuroCUT ausgeliefert wird. Es handelt sich dabei um eine Mactac Folienfarbtabelle, die unter Zuhilfenahme des Farbfächers als Defaultpalette definiert wurde.

Paletten-Historie

Diese Funktion erleichtert Ihnen das Laden der letzten 4 Farbpaletten, ohne den Umweg über den Verzeichnisbaum. Am Ende der Menüliste des Farbpalette Menüs erscheinen die Namen der 4 zuletzt bearbeiteten Farbpaletten. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf den gewünschten Paletten-Namen öffnet man die ausgewählte Palette.

6.9.3 Der Systemsteuerung...-Befehl

Dieser Befehl aktiviert die Windows Systemsteuerung, um eventuell notwendige Veränderungen an den Systemparametern von Windows vorzunehmen. Dies bezieht sich vor allem auf die Installation von Druckern, Treibern und die Konfiguration der seriellen Schnittstelle (COM).

6.9.4 Der Arbeitsfläche...-Befehl

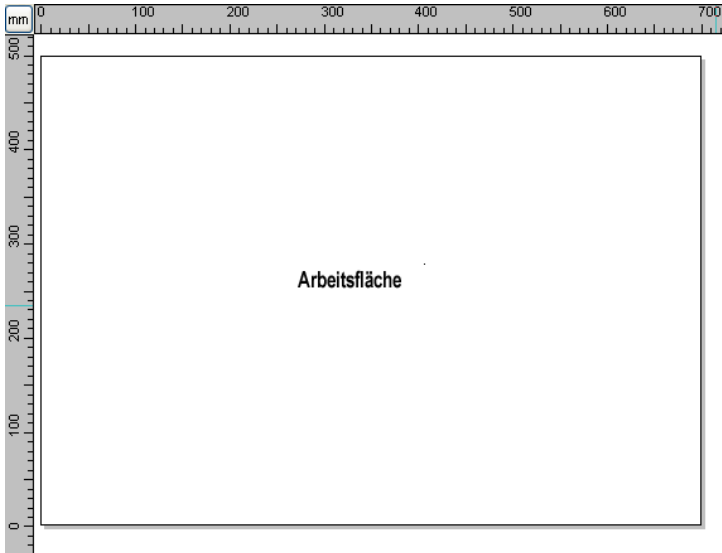


Abb. 6.9-3: Die Arbeitsfläche mit Schatten und Linealen

Hier können Sie die Größe und die Farbe Ihrer Arbeitsfläche neu bestimmen. Die Arbeitsfläche wird als Blattrahmen mit einem grauen Schatten rechts und unten neben dem Rahmen (siehe Abbildung oben) dargestellt. Die Farbe der Arbeitsfläche ist frei definierbar; dies garantiert eine optimale Layoutkontrolle am Bildschirm. Vordefiniert sind z. B. DIN-A-Größen. Neben den fest definierten Maßen können Sie beliebig viele benutzerdefinierte Arbeitsflächen definieren. Eine kann als *Standard* festgelegt werden. Sie wird bei jedem „Datei Neu“ voreingestellt. Diese Option ist eine nützliche Funktion für alle, die z. B. eine Fräse oder Graviermaschine haben, denn die jeweils neue Eingabe der nutzbaren Fläche entfällt.

Hinweis: Ein Doppelklick auf den Schatten rechts neben und unterhalb der Arbeitsfläche öffnet ebenfalls diesen Dialog.

6.9.5 Die **Lineale...-Funktion**

Mit dieser Funktion definieren Sie die Orte, an denen die Lineale positioniert werden. Aus Platzgründen kann auf die Anzeige der Lineale verzichtet werden. Bei metrischer Darstellung ist jeder fünfte Schritt länger gezeichnet und bei nicht-metrischer jeder zweite und jeder vierte noch einmal.



6.9.6 Die Maßeinheit-Funktion

Dieser Befehl schaltet die Maßeinheit in die gewünschte Einheit (mm, cm oder inch) um.

Hinweis: Die Metrik ist auch über eine Schaltfläche, die sich im Winkel der beiden Lineale befindet, direkt veränderbar.

6.9.7 Die **Raster...-Funktion**

Diese Option zeigt entweder das Gitter selbst oder nur die Kreuzungspunkte der Gitterlinie (Raster) auf der Arbeitsfläche. Diese Funktion erleichtert das Ausrichten und Positionieren von Objekten auf der Arbeitsfläche. Frei definiert werden können der Abstand der Gitternetzlinien und der Offset in X-/Y-Richtung. Bezugspunkt ist dabei die linke untere Ecke der Arbeitsfläche. Dieser Punkt repräsentiert die 0/0-Position, zu dem der Offset addiert wird. Eine Positionierhilfe mit „magnetischem“ Einfluss sorgt für exakte Ausrichtung der Objekte.



6.9.8 Der **Undo/Redo-Befehl**

Mit diesem Befehl kann die **Undo/Redo**-Funktion ein- oder ausgeschaltet werden.



Vorteile bei ausgeschaltetem Undo/Redo:

Bei großen oder vielen Objekten ist die Knotenbearbeitung schneller. Die Testphase (Ausgangszustand -> Bearbeitung -> vorläufiger Endzustand) bei mehreren Bearbeitungsschritten kann auf folgende Weise wieder rückgängig gemacht werden:

1. Undo/Redo ausschalten, 2. Objekte bearbeiten und 3. Undo/Redo einschalten

Das Anwählen der **Rückgängig**-Funktion im **Bearbeiten**-Menü, stellt den Zustand vor Punkt 1 wieder her.

6.9.9 Der *Fadenkreuz*-Befehl

Wenn Sie diese Option aktivieren, wird der Cursor zu einem Kreuz, das sich über die gesamte Breite und Länge des EuroCUT-Desktops erstreckt. Sobald Sie den Mauszeiger über den Desktop hinaus bewegen (z. B. um ein Werkzeug auszuwählen), wird er wieder zu einem Pfeil.



6.9.10 Die *Hilfslinien...*-Funktion

Hilfslinien sind blau gestrichelte Orientierungslinien, die Sie als Hilfsmittel zur Konstruktion einsetzen können - auch schräge Hilfslinien. Darüber hinaus erleichtern Sie Ihnen die Positionierung von grafischen Objekte und Textblöcken auf der Arbeitsfläche.



Hinweis: Ist die Positionierhilfe aktiviert, üben die Hilfslinien einen „magnetischen“ Einfluss auf in die Nähe kommende Objekte aus und erlauben genaueste Positionierung.

6.9.11 Die *Positionierhilfe*-Funktion

Die Positionierhilfe vereinfacht das Anlegen von Objekten an die Hilfslinien. Diese Option aktiviert den „magnetischen“ Effekt auf grafische Objekte und Textblöcke.



6.9.12 Der *Hilfslinien feststellen*-Befehl

Mit dieser Option können Sie alle Hilfslinien sperren, so dass sie nicht mehr markiert oder verschoben werden können. Erst durch erneutes Anklicken dieses Menübefehls werden die Hilfslinien entriegelt und wieder verschiebbar.



6.9.13 Der *Hilfslinien sichtbar*-Befehl

Mit dieser Option können Sie alle Hilfslinien unsichtbar machen. Erst durch erneutes Anklicken dieses Menübefehls werden die Hilfslinien wieder sichtbar.



6.9.14 Der *Sprache wählen...*-Befehl

Dieser Befehl öffnet einen Dialog mit welchem die Anzeigesprache von EuroCUT ausgewählt werden kann.

6.10 Das *Fenster*-Menü

6.10.1 Der *Neues Fenster*-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls öffnet ein neues EuroCUT-Fenster

6.10.2 Der *Untereinander*-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls stellt alle geöffneten Fenster, verkleinert, unter- und übereinander - horizontale Teilung.

6.10.3 Der *Nebeneinander*-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls stellt alle geöffneten Fenster, verkleinert, nebeneinander - vertikale Teilung.

6.10.4 Der *Überlappend*-Befehl

Das Betätigen dieses Befehls stellt alle Fenster verkleinert und kaskadiert (schräg versetzt) dar.


6.10.5 Der *Schließen*-Befehl

Das Betätigen dieses Befehls schließt das gerade aktive Fenster nach vorheriger Sicherheitsabfrage.

6.10.6 Der *Alle Schließen*-Befehl

Das Betätigen dieses Befehls schließt alle geöffneten Fenster nach vorheriger Sicherheitsabfrage

6.10.7 Der *Standard*-Befehl

Dieser Befehl schaltet die *Werkzeug*-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie  **STRG+1** verschwinden.

6.10.8 Der *Sidebar*-Befehl

Dieser Befehl schaltet die *Sidebar* ein oder aus. Die *Sidebar* enthält verschiedene Reiter (z. B. Layer) und wird in der Regel am rechten Rand angezeigt.

 **STRG+2**

6.10.9 Der **Setup**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Setup**-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie verschwinden.



STRG+3

6.10.10 Der **Allg. Werkzeuge**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Allgemeine Werkzeuge**-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie verschwinden.



STRG+4

6.10.11 Der **Text**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Text**-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie verschwinden.



STRG+5

6.10.12 Der **Objekt-Werkzeuge**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Objekt-Werkzeuge**-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie verschwinden.



STRG+6

6.10.13 Der **Objekt-Parameter**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Objekt-Parameter**-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie verschwinden.



STRG+7

6.10.14 Der **Statuszeile Objektinfo**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Statuszeile Objekt-Info**-Toolbar auf den Desktop oder lässt sie verschwinden.



STRG+8

6.10.15 Der **Statuszeile Element-Info**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Statuszeile Element-Info** auf den Desktop oder lässt sie verschwinden



STRG+9

6.10.16 Die **Aktive Fenster** Anzeige

In unteren Bereich der **Fenster**-Menü Befehlsliste werden alle aktiven Jobs aufgelistet.

Hinweis: Sollten mehr als 9 Jobs geöffnet werden, so wird dies durch den **Weitere Fenster**-Menüpunkt angezeigt.

6.10.17 Der *Weitere Fenster...*-Befehl

Dieser Befehl ist nur sichtbar, wenn mehr als 9 Fenster aktiv sind. Es wird ein Fenster geöffnet mit einer Liste der aktiven Fenster. Ein Klick wechselt zum gewünschten Fenster.

6.11 Das *Hilfe*-Menü

6.11.1 Der *Über ...*-Befehl

Die Auswahl dieses Menüeintrags öffnet ein Info-Fenster, in dem eine Vielzahl von Informationen angezeigt wird. Auf der linken Seite des Dialoges werden u. a. *Seriennummer*, *Versionsnummer*, *freier Speicher*, *Coprozessor* oder *Prozessortyp* angezeigt. Auf der rechten unteren Seite des Dialoges befindet sich ein Scroll-Fenster, in dem alle Programm-Dateien der jeweiligen Programm-Version aufgelistet sind. Diese Dateiliste kann über die **Drucken**-Schaltfläche ausgedruckt werden.

Hinweis: Sollten Probleme mit Ihrer EuroCUT-Version auftreten, können diese am schnellsten behoben werden, wenn diese Liste unseren Supportmitarbeitern zur Verfügung steht.

6.11.2 Der *Hilfe...*-Befehl

Diese Option startet die EuroCUT-Hilfe.



6.11.3 Der *Objekt-Info...*-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls öffnet ein Info-Fenster das Informationen bezüglich der Objekte auf dem Desktop enthält. Dies sind u. a. Summe der Objekte, Anzahl der Selektionen, der Vektorobjekte, der Textblöcke, aller Gruppen und Kombinationen oder aller Bitmaps.



Die **Selektion**-Schaltfläche öffnet den **Objekte-Manager**.

6.11.4 Der *Autoimport-Plugins installieren...*-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls öffnet das *Corun Installer*-Fenster, das auflistet für welche Programme Plugins verfügbar sind. Die Programme, die automatisch gefunden wurden, sind bereits selektiert. In dem *Eurosystems-Software* Listenfeld ist das Programm auszuwählen, das als *Ziel*-Programm für die Datenübergabe gelten soll.

Die **Installieren**-Schaltfläche startet den Installationsvorgang.

6.11.5 Der *Online Support*-Befehl

Aktivieren dieses Menüpunktes stellt eine direkte Internet-Verbindung zur Support-Seite der RCS Systemsteuerungen GmbH her - www.eurosystems.lu.

6.11.6 Der *Fernsteuerung Supportteam...-Befehl*

Per Fernsupport kann der Bildschirminhalt eines Computers in Echtzeit zu einem anderen Computer übertragen werden. Dadurch ist es möglich, dass zwei Anwender, die sich an verschiedenen Orten aufhalten, denselben Desktop betrachten. Während sie mit unserem Berater (Supporter) telefonieren, können sie sich gegenseitig Dokumente oder Anwendungen zeigen, obwohl sie in Wirklichkeit beliebig weit voneinander entfernt sind. Die Übertragungs- bzw. Blickrichtung kann mit einem Mausklick gewechselt werden. So haben sie die Wahl, ob sie gemeinsam ihren Bildschirm oder den ihres Supporters betrachten wollen.

Um die Fernwartung nutzen zu können, benötigen Sie eine aktive Internetverbindung.

6.11.7 Der *Live-Update-Befehl*

Dieser Befehl aktiviert die Aktualisierung der Software über das Internet.

Hinweis: Voraussetzung ist eine aktive Internetverbindung, auf dem Rechner wo die Software installiert ist.

6.12 Kontextmenüs linke Maustaste

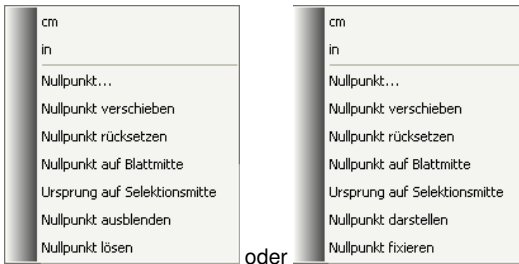
6.12.1 Kontextmenü Lineal

6.12.1.1 Die *Metrik*-Schaltfläche



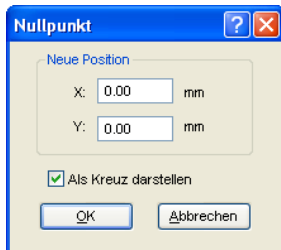
Ein Klick auf die Metrik-Schaltfläche aktiviert eines der nachfolgenden Kontext-Menüs:

Hinweis: *Welches der beiden aktiviert wird, ist abhängig davon, ob Objekte auf der Arbeitsfläche selektiert sind und welche Nullpunkt-Einstellung aktiv ist.*



6.12.1.1.1 Nullpunkt...

Dieser Befehl öffnet den nachfolgenden Dialog, mit dem die Koordinaten des Nullpunkts manuell festgelegt werden können:



6.12.1.1.2 Neue Position

X-Feld + Maßeinheit

In dem **X-Feld** kann die absolute Koordinate des Nullpunkts auf der X-Achse angegeben werden.

Hinweis: *Die Maßeinheit richtet sich nach der Einstellung des Lineals.*

Y-Feld + Maßeinheit

In dem **Y-Feld** kann die absolute Koordinate des Nullpunkts auf der Y-Achse angegeben werden.

Hinweis: Die Maßeinheit richtet sich nach der Einstellung des Lineals.

Als Kreuz darstellen-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird der Nullpunkt mittels einem gestrichelten Koordinatenkreuz dargestellt.

6.12.1.1.3 Nullpunkt verschieben

Dieser Befehl dient dazu, den Lineal-Nullpunkt an eine beliebige Stelle auf dem Desktop zu verschieben.

6.12.1.1.4 Nullpunkt zurücksetzen

Dieser Befehl dient dazu, den Nullpunkt in die linke untere Ecke der Arbeitsfläche zu verschieben.

6.12.1.1.5 Nullpunkt auf Blattmitte

Dieser Befehl dient dazu, den Lineal-Nullpunkt auf die Mitte der Arbeitsfläche (Blattmitte) zu verschieben.

6.12.1.1.6 Ursprung auf Selektionsmitte

Dieser Befehl dient dazu, Objekte an der Koordinatenachse zu spiegeln oder zu positionieren.

Hinweis: Nur sichtbar wenn ein oder mehrere Objekte auf der Arbeitsfläche selektiert wurden.

6.12.1.1.7 Nullpunkt ausblenden

Dieser Befehl dient dazu, den Lineal-Nullpunkt unsichtbar zu schalten.

6.12.1.1.8 Nullpunkt lösen

Dieser Befehl dient dazu, die Fixierung des Lineal-Nullpunkt aufzuheben, damit er per Maus verschoben werden kann.

6.12.1.1.9 Nullpunkt darstellen

Dieser Befehl dient dazu, den Lineal-Nullpunkt wieder sichtbar zu machen.

Hinweis: Nur sichtbar wenn die Als Kreuz darstellen-Option deaktiviert wurde s. o..

6.12.1.1.10 Nullpunkt fixieren

Dieser Befehl dient dazu, den Lineal-Nullpunkt an einer bestimmten Stelle zu verankern.

6.13 Kontextmenüs rechte Maustaste

6.13.1 Referenzliste aller Kontextmenü-Befehle

Kontextmenüs heißen Kontextmenüs, weil sich der Aufbau, je nach Anzahl und Typ der selektierten Objekte (Kontext), anpasst und verändert. Kontextmenüs werden immer mit der *rechten* Maustaste aktiviert. Sie dienen dem schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen und Werkzeuge, auch auf solche, die über die Hauptmenüs nicht aktivierbar sind.

Folgende **fett** dargestellten Menüeinträge können bei Klick mit der rechten Maustaste in einem Kontextmenü auftauchen.

Zeichnen-Modi „Linie, Bogen, Digi-Modus, Freihand“

- im Modus „Linie“: - **Kreisbogen**, - **Digi-Modus**, - **Freihand**
- im Modus „Bogen“: - **Linie**, - **Digi-Modus**, - **Freihand**
- im Modus „Freihandzeichnen“: - **Linie**, - **Kreisbogen**, - **Digi-Modus**
- im Modus „Digitalisieren“: - **Linie**, - **Kreisbogen**, - **Freihand**

Zusätzlich, falls das Objekt mehr als 3 Knoten hat: - **Schließen**

Klones

- **Klone-Original selektieren**
- **Klone-Objekte selektieren**

In der Ausgabe-Vorschau:

- **Folienoptimierung** (falls keine Demo und mehr als 1 Objekt)
- **Achswechsel**, - **Hor. Spiegeln**, - **Vert. Spiegeln**, - **Neu berechnen** (beim Segmentieren), - **Segmentgröße** (beim Segmentieren), - **Hor. Entgitterlinien** (falls Entgitterrahmen), - **Vert. Entgitterlinien** (falls Entgitterrahmen), - **Entgitterrahmen** (falls keine Kopien)

Falls Objekte nicht gesperrt sind: - **Gruppierung brechen** (falls Selektion Gruppe enthält), - **Gruppieren** (falls mehr als 1 Objekt selektiert und kein Klon selektiert ist)

Knotenbearbeitung, wenn keine gesperrten Objekte selektiert:

- **Einfügen** (falls Knoten selektiert), - **Löschen** (falls Knoten selektiert) - **Trennen** (falls 1 Knoten selektiert und noch einer hinten dran ist), - **Verbinden** (falls 2 Knoten selektiert (Start/Start oder Start/End oder End/End)) - **Gerade** (falls Kurvenknoten selektiert), **Kurve** (falls Linienknoten selektiert), - **Startpunkt** (falls 1 Knoten selektiert und Objekt geschlossen)

Falls mehr als 1 Knoten selektiert: - **Ecke schärfen**, - **Ecke verrunden**, - **Mit Gerade verbinden**, - **Mit Kurve verbinden**

Falls 2 Knoten innerhalb eines Objekts oder einer Kombination selektiert sind: - **Obj. hor. ausrichten**, - **Obj. vert. ausrichten**, - **Knoten reduzieren**

Falls weniger als 2 Knoten selektiert: - **Knoten reduzieren**, - **Verrunden...**, **Ursprung auf sel. Knoten**

Hatch-Modul ist installiert:

Falls auf selektierten oder zwischen 2 selektierte Knoten innerhalb eines geschlossenen Objekts geklickt wurde: - **Anfahrpfeil innen**, - **Anfahrpfeil außen**

Falls 1 Knoten selektiert && noch einer hinten dran ist: - **Steg (xy mm) einfügen**

Falls mehr als 1 Knoten selektiert: - **Videomarkierung auf sel. Knoten erzeugen**

Falls Eigenschaften verfügbar (Job nicht passwortgeschützt):- **Eigenschaften**

Falls Plugin-Version: - **Konturlinie**

Bei Programmversionen mit Text-Editor:

Falls kein Objekt selektiert, Phrasewriter vorhanden und kein Knotenmodus: - **Textbausteine**

Falls Textobjekt selektiert oder Text in selektierter Gruppe oder Kombination: und Falls sel. Text bearbeitet werden darf (kein Attribut „nicht editierbar“):- **Text bearbeiten**, - **Textbox**, - **Kreissatz...**

Falls sel. Text nicht gesperrt: - **Kreissatz aufheben** (falls Text mit Kreissatz), - **Text in Kurven**, - **Text in Zeilen** (falls Text mehrere Zeilen hat), - **Textattribute entfernen** (falls vorhanden)

Falls EIN nicht gesperrtes Bitmap selektiert ist: - **Farben reduzieren**, - **Posterisieren**, - **Vektorisieren**, - **Revektorisieren** (falls möglich), - **Konturlinie**

Falls EIN nicht gesperrtes geschlossenes Vektor-, Kombinations- oder Text-Objekt mit Bitmap-Füllung selektiert ist: - **Maskierung lösen**

oder einer dieser Objekttypen *über* einem Bitmap liegt: - **Bitmap maskieren**, - **Region ausschneiden**

Falls Klon-Original selektiert: - **Klone selektieren** ansonsten, falls EIN Klon selektiert: - **Original selektieren**

Falls keine Lineale, nicht auf ein Objekt geklickt und nicht in der Ausgabe-Vorschau: - **Hilfslinien...**

Falls Hilfslinien festgestellt sind: - **Hilfslinien lösen** ansonsten - **Hilfslinien feststellen**

6.13.1 Referenzliste aller Kontextmenü-Befehle

Falls Hilfslinien versteckt sind: - **Hilfslinien darstellen** ansonsten - **Hilfslinien verstecken**, - **Alle Hilfslinien löschen**, - **Hilfslinienkreuz auf Blattmitte**, - **Nullpunkt...**, - **Nullpunkt verschieben**, - **Nullpunkt rücksetzen**, - **Nullpunkt auf Blattmitte**

Falls Nullpunkt dargestellt wird: - **Nullpunkt ausblenden** ansonsten - **Nullpunkt darstellen**

Falls Nullpunkt fixiert ist: - **Nullpunkt lösen** ansonsten - **Nullpunkt fixieren**

Falls nicht auf Objekt geklickt wurde: - **Bildschirm auffrischen**, - **Importieren**, - **Einfügen**, - **Job-Info**, - **Job-Kalkulation**, - **Bemaßung an Selektion**, - **hor. Abmessung**, - **vert. Abmessung** - **hor. u. vert. Abmessungen**, - **zum linken Blattrand**, - **zum unteren Blattrand**, - **zum linken u. unteren Blattrand**

Falls Undo-Buffer nicht leer: - **Undo**: <letzte Aktion>

Falls Redo-Buffer nicht leer: - **Redo**: <letzte Aktion>

Falls Objekte vorhanden: - **Kopieren**, - **Ausschneiden**, - **Selektion umkehren**

Falls Exportfilter und exportierbare Objekte vorhanden: - **Exportieren**

Falls Pjannto RIP installiert wurde: - **Pjannto RIP...**

Falls PosterPrint installiert wurde: - **PosterPrint-RIP...**

Falls Posterjet installiert wurde: - **Posterjet...**

Falls nicht gesperrte Objekte vorhanden: - **Druckmarken setzen**

Falls Nesting-DLL vorhanden und sel. Objekte verschachtelt werden können: - **Konturschachteln...**

Falls Gruppe(n) selektiert: - **Gruppierung brechen**

Falls mehr als ein Objekt und kein Klon-Original selektiert: - **Gruppieren**

Falls Kombination(en) selektiert wurden: - **Kombination auflösen**

Falls Kombination Innenteile hat: - **Kombinations-Innenteile entfernen**

Falls mehr als ein Objekt und kein Bitmap oder Klon-Original selektiert: - **Kombinieren**

Falls Videomarken vorhanden und falls EINE Marke und ein weiteres Objekt selektiert: - **Videomärke auf Objekt platzieren**

Falls mehrere Objekte selektiert wurden: - **Videomarken suchen / ersetzen**

Falls nur EIN Objekt selektiert wurde: - **Videomarken mit sel. Größe suchen / ersetzen**

Falls Objekte selektiert, aber keine Gruppe und kein gesperrtes und nicht nur EIN Bitmap:
- **Füllung**, - **Ohne**, - **Farbverlauf...**, - **Bitmap...**, - **Layerfarbe**

Falls Ini-Eintrag „Defaults“ / „Transparenz“ auf 1: - **Transparenz...**

Falls mehr als ein Objekt oder ein Objekt mit Füllung selektiert wurde: - **Layerfarbe**, - **Umriss**, - **Ohne**, - **Haarlinie**, - **Attribute...**

Falls mehr als ein Objekt oder ein Objekt mit Umriss selektiert wurde: - **Layerfarbe** oder mindestens ein nicht gesperrtes Objekt selektiert und Ini-Eintrag „Defaults“ / „Transparenz“ auf 1:- **Transparenz...**

Falls exportierbare Objekte selektiert und das Cliparts-Fenster geöffnet ist: - **Zur Clipart-Gruppe hinzufügen**

6.13.2 Kontextmenü leere Arbeitsfläche

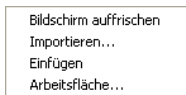


Abb. 6.13-1: Dieses Menü erscheint wenn keine Objekte auf dem Desktop liegen

Bildschirm auffrischen

Dieser Befehl sorgt für einen Neuaufbau des Hauptfensters.

Importieren...

Dieser Menüeintrag öffnet den **Importieren**-Dialog zum Import von Fremddateiformaten.

Einfügen

Dieser Menüeintrag fügt Inhalte aus der Windows Zwischenablage auf die EuroCUT Arbeitsfläche.

Arbeitsfläche

Dieser Menüeintrag öffnet den Dialog zur Voreinstellung der Parameter der Arbeitsfläche.

6.13.3 Kontextmenü Textblock

Über das Kontextmenü der rechten Maustaste haben Sie schnellen Zugriff auf die wichtigsten Textbearbeitungsfunktionen.

6.13.3 Kontextmenü Textblock

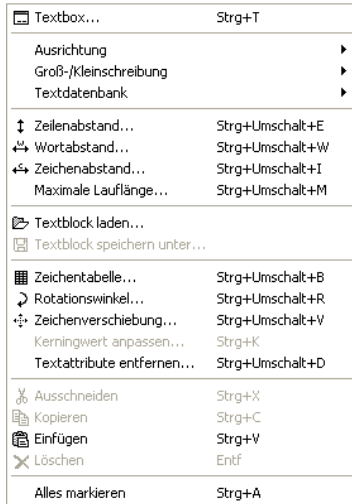


Abb. 6.13-2: Das rechte Maustaste Kontextmenü bei Textblöcken

Textbox

Die so genannte **Textbox** umfasst alle Textfunktionen.
Ausführliche Beschreibung: [▶ siehe Kapitel 9.2: Der Textbox-Dialog.](#)

Ausrichtung

Die Option **Ausrichtung** öffnet ein Menü mit den nachfolgenden Unterfunktionen.

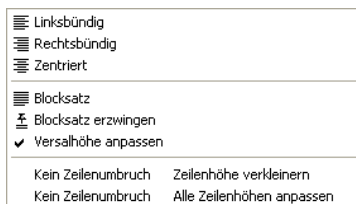


Abb. 6.13-3: Textausrichtungs-Untermenü des Kontextmenüs

Über die **Ausrichtung**-Funktion bestimmen Sie wie Ihr Text ausgerichtet werden soll. Jede Textzeile kann dabei unterschiedlich ausgerichtet werden. Markieren Sie Ihre Textzeile und wählen Sie aus der Liste die gewünschte Zeilenausrichtung aus.

*Achtung: Nur in der **Textbox** möglich!*

Ausführliche Beschreibung: [▶ siehe Kapitel 8.4: Die Text-Editor-Toolbar](#)

Groß-/Kleinschreibung - Kapitälchen

⇧H Großschreiben	Strg+Umschalt+U
⇩h Kleinschreiben	Strg+Umschalt+L
⇧⇩ Groß-/Kleinschrift umkehren	Strg+Umschalt+Y
⇧M Kapitälchen	Strg+Umschalt+K

Abb. 6.13-4: Groß-/Kleinschreibungs-Untermenü des Kontextmenüs

Groß-/Kleinschreibung

Markieren Sie den oder die Buchstaben, welche „GROSS“ oder „klein“ geschrieben werden sollen, indem Sie die linke Maustaste gedrückt halten und über den gewünschten Bereich ziehen. Öffnen Sie nun das rechte Mausmenü durch einmaliges Drücken der rechten Maustaste und wählen die Funktion aus, welche auf den markierten Text angewendet werden soll.

Den Vorgang kehren Sie um, indem Sie den Menüpunkt **Groß-/Kleinschrift umkehren** aktivieren.

Kapitälchen

Kapitälchen sind in der Typographie Großbuchstaben in x-Höhe. X-Höhe bezeichnet die Höhe der Kleinbuchstaben, speziell die Höhe des kleinsten x. Öffnen Sie das rechte Mausmenü durch einmaliges Drücken der rechten Maustaste und wählen den Menüpunkt **Kapitälchen** aus. Der markierte Text wird in Kapitälchen gewandelt.

Textblock laden

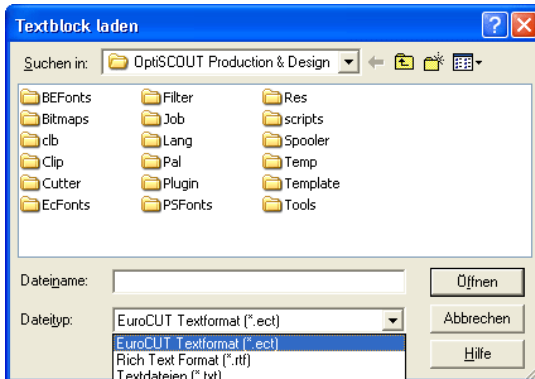


Abb. 6.13-5: Textblock laden Dialogfenster mit Importformatliste

Textblock speichern unter

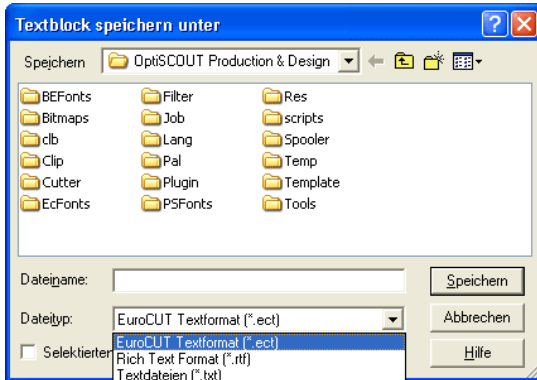


Abb. 6.13-6: Textblock speichern unter Dialogfenster mit Exportformatliste

Textdatenbank

Dieser Menüeintrag ist ohne Funktion.

Zeilenabstand

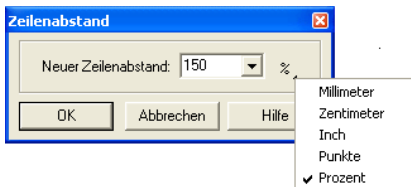


Abb. 6.13-7: Dialog zur Einstellung des Zeilenabstandes

Der **Zeilenabstand** gibt den Abstand zwischen zwei Grundlinien an. Er kann in Millimetern, Zentimetern, Inch, Punkten oder Prozent angegeben werden.

*Hinweis: Die %-Einstellung ist die Angabe, die sich auf die **Versalhöhe** bezieht. Der Wert bezieht sich immer von der aktuellen (in Ihr befindet sich der Textcursor) zur vorhergehenden Zeile und zwar von Grundlinie zu Grundlinie.*

Sind mehr als zwei Zeilen markiert, so wird der eingestellte Zeilenabstand auf alle markierten Zeilen angewendet. Soll der Abstand zwischen Zeile 1 und 2 ein anderer sein als zwischen 2 und 3, so muss zuerst Zeile 1 und 2 markiert werden und der entsprechende Zeilenabstand eingetragen. Danach muss Zeile 2 und 3 markiert werden und wieder der gewünschte Zeilenabstand eingetragen werden.



Abb. 6.13-8: Beispiel für Zeilenabstände - hier gleiche Zeilenabstände

Wortabstand

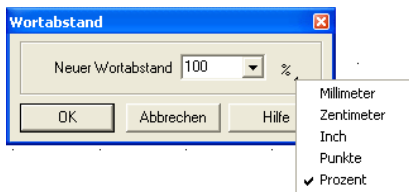


Abb. 6.13-9: Dialog zur Einstellung des Wortabstandes

Mit diesem Wert definieren Sie den Abstand zwischen zwei benachbarten *Worten* in Millimetern, Zentimetern, Inch, Punkten oder in Prozent vom *Normal-Leerzeichen*. Soll der Abstand zwischen Wort 1 und 2 ein andere sein als zwischen 2 und 3, so muss zuerst Wort 1 und 2 markiert werden und der entsprechende Abstand eingetragen. Danach muss Wort 2 und 3 markiert werden und wieder der gewünschte Wortabstand eingetragen werden.

Hinweis: Sind mehr als zwei Wörter markiert, so wird der eingestellte Wortabstand auf alle markierten angewendet.

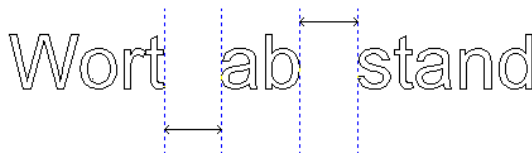


Abb. 6.13-10: Beispiel für Wortabstände

Zeichenabstand

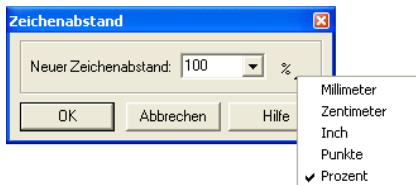


Abb. 6.13-11: Dialog zur Einstellung des Zeichenabstandes

Der **Zeichenabstand** bestimmt, wie weit die einzelnen Buchstaben Ihres Textes voneinander entfernt sind.

Hinweis: 100% entspricht den definierten Kerning-Werten.

Werte unter 100% *stauchen* den Text und verringern die Laufweite des Textes. Werte über 100% *sperrern* den Text und verlängern die Laufweite des Textes. Zusätzlich zur %-Angabe kann die Angabe auch in Millimeter, Zentimeter, Inch oder Punkten erfolgen.



Abb. 6.13-12: Beispiel für den Zeichenabstand

Rotationswinkel

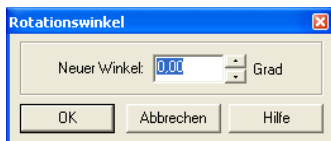


Abb. 6.13-13: Dialog zur Einstellung des Rotationswinkels von Textzeichen

Der **Rotationswinkel** bestimmt, um wie viel der markierte Text rotiert werden soll. Es können Werte zwischen 0° und 360° eingetragen werden.

Hinweis: Befindet sich der Textcursor im Bereich der rotierten Buchstaben, Wörter oder Zeilen, so wird mit diesem Rotationswinkel weiter geschrieben.



Abb. 6.13-14: Beispiel für rotierte Buchstaben

Werden Buchstaben rotiert, so können, je nach Kerning der Schriftart unschöne Übergänge entstehen, welche dann über die Funktion **Zeichenabstand** wieder korrigiert werden können.

In der vorhergehenden Abbildung ist zu sehen, dass nach dem Rotieren der rotierte Text mit dem „o“ kollidiert. Markieren Sie das „o“ und den rotierten Text und ändern Sie den *Zeichenabstand* des markierten Textes so ab, dass die Überschneidungen beseitigt werden.

Zeichenverschiebung

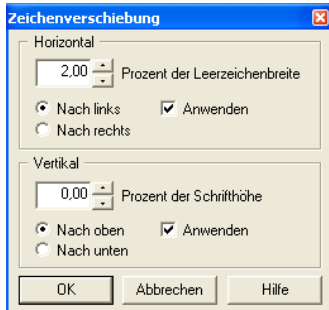


Abb. 6.13-15: Dialog zur Einstellung der Verschiebeparameter bei Textzeichen

In diesem Dialog kann die Schrittweite der Zeichenverschiebung, horizontal und vertikal, eingestellt werden.

Wie werden Zeichen, Wörter oder ganze Zeilen innerhalb eines Textblocks interaktiv verschoben?

Steht der Textcursor *in einer Zeile* und die STRG-Taste wird gedrückt und gehalten, kann die Zeile durch Betätigen der entsprechenden Pfeiltasten nach oben oder unten verschoben werden.

Steht der Textcursor *vor dem ersten Buchstaben einer Zeile*, und die STRG-Taste wird gedrückt und gehalten, kann die Zeile durch Betätigen der entsprechenden Pfeiltasten nach links oder rechts verschoben werden.

Steht der Textcursor in einer Zeile, die STRG-Taste wird gedrückt und gehalten, kann der Teil der Zeile, welcher *hinter dem Cursor* steht durch Betätigen der entsprechenden Pfeiltasten nach links oder rechts verschoben werden.

Wird Text markiert, die STRG-Taste gedrückt und gehalten, kann der *markierte Text* durch Betätigen der Pfeiltasten in die Richtung verschoben werden in welche der Pfeil zeigt.

Textattribute entfernen

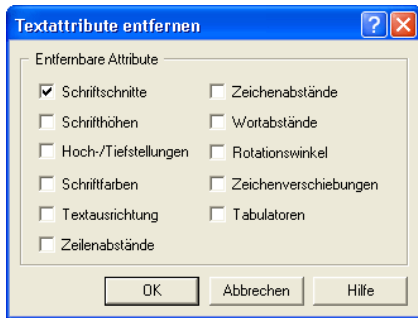


Abb. 6.13-16: Setup Dialog zur Entfernung von Textzuweisungen

Mittels dieses Dialoges können Schriftattribute die über die Textwerkzeuge hinzugefügt wurden auch wieder entfernt werden.

Hinweis: Dieser Dialog ist für jeden Textblock aufzurufen.

6.13.4 Kontextmenüs Knotenbearbeitung

Systematik des Menüaufbaus:

Falls keine gesperrten Objekte selektiert sind: - **Einfügen** (falls Knoten selektiert), - **Löschen** (falls Knoten selektiert) - **Trennen** (falls 1 Knoten selektiert und noch einer hinten dran ist), - **Verbinden** (falls 2 Knoten selektiert (Start/Start oder Start/Ende oder Ende/Ende)) - **Gerade** (falls Kurven-Knoten selektiert), - **Kurve** (falls Linien-Knoten selektiert), - **Startpunkt** (falls 1 Knoten selektiert und Objekt geschlossen)

Falls mehr als 1 Knoten selektiert wurde: - **Ecke schärfen**, - **Ecke verrunden**, - **Mit Gerade verbinden**, - **Mit Kurve verbinden**

Falls 2 Knoten innerhalb eines Objekts oder einer Kombination selektiert sind: - **Obj. hor. ausrichten**, - **Obj. vert. ausrichten**, - **Knoten reduzieren**

Falls weniger als 2 Knoten selektiert sind: - **Knoten reduzieren**, - **Verrunden...**, **Ursprung auf sel. Knoten**

Die Menüs in der grafischen Ansicht

Einfügen	Einfg
Löschen	Entf
Trennen	T
Kurve	K
Neuer Startpunkt	S
Knoten reduzieren	
Ursprung auf sel. Knoten	
Verrunden...	
Anfahrfläche innen	
Anfahrfläche außen	
Steg (10.00 mm) einfügen	
Videomarkierung auf sel. Knoten erzeugen	
Eigenschaften...	
Fenster aktualisieren	

Abb. 6.13-17: 1 Knoten selektiert

Der *Ursprung auf sel. Knoten*-Befehl

Dieser Befehl legt den Objektsprungpunkt auf den selektierten Knoten.

Hinweis: Dieser Befehl erleichtert die Zuweisung eines neuen Objektsprungs. Der Objektsprung ist der Punkt an dem das Ausgabewerkzeug mit dem Bearbeiten der Objektkontur beginnt.

Anfahrfläche innen oder Anfahrfläche außen

Eine Anfahrfläche findet Verwendung in der Fräs-, Gravier- und Laserverarbeitung. Der Eintauchpunkt des Werkzeuges wird vom Originalstartpunkt nach innen oder außen verlegt. Der Vorteil besteht darin, dass am späteren Ausgabeobjekt keine „Eintauchspuren“ sichtbar sind. Abhängig von der Drehrichtung und Anordnung des Objekts wird die Anfahrfläche innen oder außen gesetzt. Die Parameter für die Anfahrflächen werden im **Werkzeuge**-Menü eingestellt.

Videomarkierung auf sel. Knoten erzeugen

Diese Option sorgt dafür, dass eine Videomarkierung an der Stelle des selektierten Knotens erzeugt wird.

6.13.4 Kontextmenüs Knotenbearbeitung

Einfügen	Einfüg
Löschen	Entf
Gerade	G
Kurve	K
<hr/>	
Ecke schärfen	Strg-S
Ecke verrunden	Strg-R
<hr/>	
Mit Gerade verbinden	Strg-G
Mit Kurve verbinden	Strg-K
<hr/>	
Objekt hor. ausrichten	Strg-H
Objekt vert. ausrichten	Strg-V
<hr/>	
Knoten reduzieren...	
Verrunden...	
Videomarkie auf sel. Knoten erzeugen	
<hr/>	
Eigenschaften...	
<hr/>	
Bildschirm auffrischen	

Abb. 6.13-18: 2 Knoten selektiert

Ecke schärfen



Diese Funktion verbindet zwei Knoten mit zwei „glatten“ Linien. Knoten, die zwischen den zwei markierten liegen, werden gelöscht!

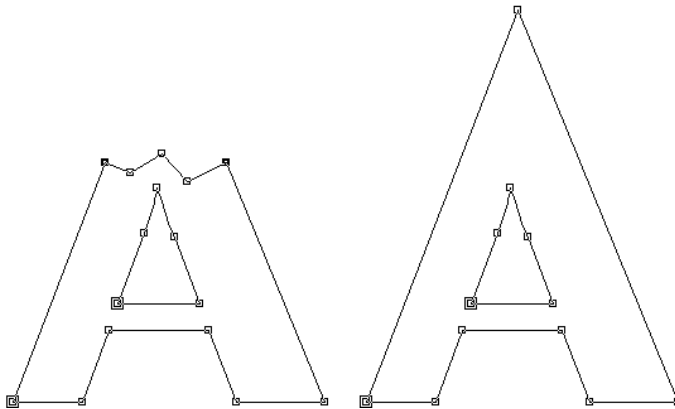


Abb. 6.13-19: Beispiel für **Ecke schärfen** - schwarz gefüllt die markierten Knoten

Hinweis: Falls einer der selektierten Knoten an einer Kante liegt, wird der Ausgangswinkel beibehalten.

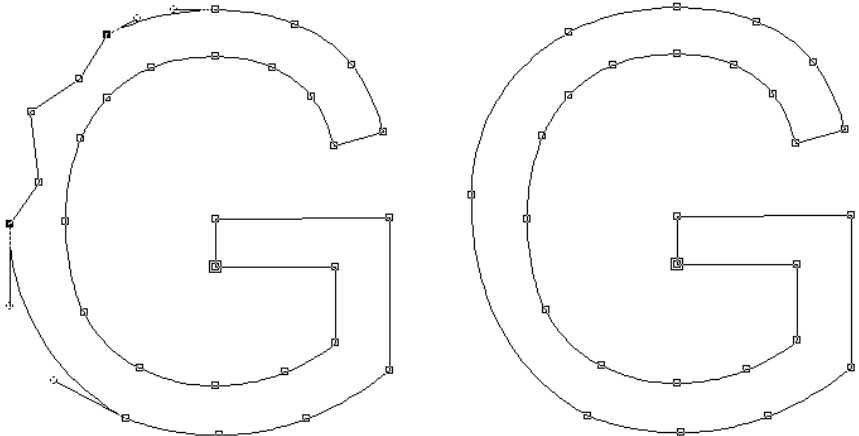
Ecke verrunden

Abb. 6.13-20: Beispiel für **Ecke verrunden** - schwarz gefüllt die markierten Knoten

In der Abbildung oberhalb ist zu sehen, dass das „G“ im linken äußeren Bereich überarbeitet werden muss. Hierzu werden die Knotenpunkte ober- und unterhalb des „Fehlers“ markiert. Wird nun die **Ecke verrunden**-Funktion aktiviert, werden die Knoten, die zwischen den markierten Knoten liegen gelöscht und die beiden Punkte mit einer Kurve verbunden.

Mit Gerade verbinden

Die beiden selektierten Knoten werden mit einer Geraden verbunden. Knoten, die zwischen den markierten Knoten liegen, werden gelöscht.

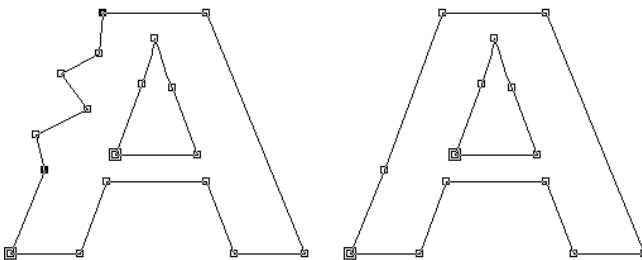


Abb. 6.13-21: Beispiel **Mit Gerade verbinden**

Mit Kurve verbinden



Die beiden selektierten Knoten werden mit einer Kurve verbunden. Knoten, die zwischen den markierten liegen, werden gelöscht.

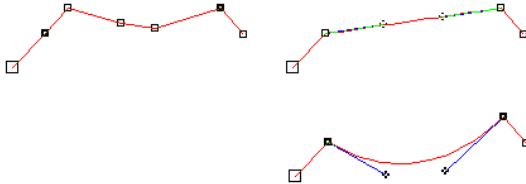
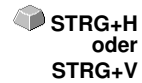


Abb. 6.13-22: Beispiel **Mit Kurve verbinden**

Objekte horizontal oder vertikal ausrichten



Das Objekt in dem die Knoten selektiert sind, wird an der Horizontalen bzw. Vertikalen ausgerichtet.

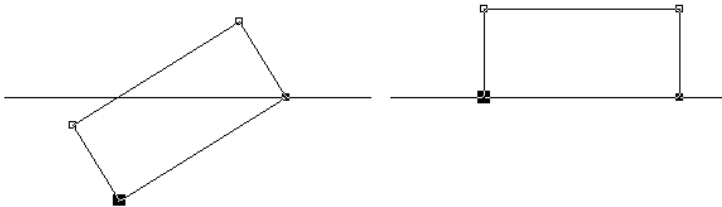


Abb. 6.13-23: Beispiel für **Objekt horizontal ausrichten** bezüglich der selektierten (schwarz gefüllten) Knoten

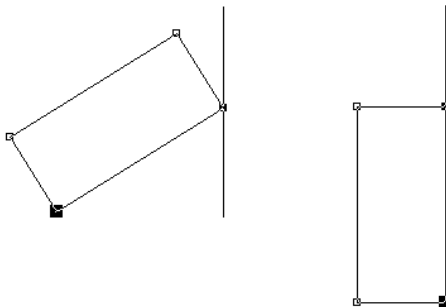


Abb. 6.13-24: Beispiel für **Objekt vertikal ausrichten** bezüglich der selektierten (schwarz gefüllten) Knoten

Knoten reduzieren...

Es erscheint der **Parameter Knoten reduzieren**-Dialog, in dem folgende Einstellungen gemacht werden können:

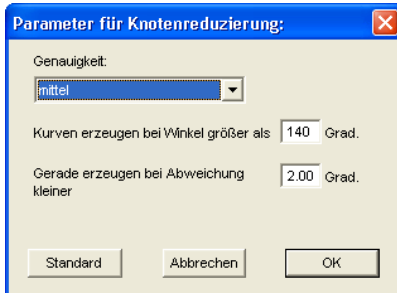


Abb. 6.13-25: Dialog zur Einstellungen der Genauigkeit der Knotenreduzierung

Genauigkeit

Dieser Wert beeinflusst die Umwandlung von Linien in Bezierkurven. Je größer die Abweichung ist, desto weniger Kurvenbefehle werden benötigt, um den ursprünglichen Kurvenzug nachzubilden.

Kurven erzeugen bei Winkel größer als ... Grad

Falls an einem Knoten der Winkel der Linien kleiner als dieser Grenzwert ist, wird der Kurvenzug an diesem Knoten unterbrochen.

Gerade erzeugen bei Abweichung kleiner ... Grad

Falls eine Kurve erzeugt wird, deren Krümmung innerhalb des Toleranzwertes liegt, wird sie in eine Gerade umgewandelt.

Knotenselektion

Nächsten Knoten selektieren



Nächsten Knoten *zusätzlich* selektieren



Vorherigen Knoten selektieren



Zuletzt selektierten Knoten deselektieren

**Interaktives *Ecke verrunden bzw. Ecke schärfen***

Wird mit gedrückter STRG-Taste mit der Maus auf einen Kurvenzug geklickt, so wird ein Knoten an dieser Stelle eingefügt. Dieser Knoten dient zur Markierung der Verrundungsposition. Wenn der zweite Knoten selektiert ist, kann geschärft, verrundet oder es kann eine beliebige andere Knotenbearbeitungsfunktion ausgeführt werden.

6.13.4 Kontextmenüs Knotenbearbeitung

7 Referenzteil Ausgabevorschau

7.1 Das *Ausgabe*-Menü

7.1.1 Der *Ausgabe*-Befehl

Startet die **Ausgabe** auf dem angeschlossenen Gerät mit den Einstellungen des **Ausgabe an Gerät**-Dialogs.

7.2 Das *Optionen*-Menü

7.2.1 Der *Speichern unter...*-Befehl

Der **Speichern unter...**-Befehl in der **Ausgabe-Vorschau** speichert den Job mit allen Änderungen, die in der Vorschau vorgenommen wurden. Beim Zurückgehen zur Arbeitsfläche würden diese Einstellungen verloren gehen, deshalb kann der Job hier unter einem anderen Namen gespeichert werden.



 [siehe Kapitel 6.1.6: Der *Speichern unter...*-Befehl](#)

7.2.2 Der *Achswechsel*-Befehl


Dieser Befehl rotiert die markierten Objekte um 90° gegen den Uhrzeigersinn.

 [siehe Kapitel 6.3.1: Der *Achswechsel*-Befehl](#)



7.2.3 Der *Horizontal Spiegeln*-Befehl

Das ausgewählte Objekt wird an der Horizontalen durch seinen Mittelpunkt gespiegelt.

 [siehe Kapitel 6.3.3: Der *Horizontal Spiegeln*-Befehl](#)



7.2.4 Der *Vertikal Spiegeln*-Befehl

Das ausgewählte Objekt wird an der Vertikalen durch seinen Mittelpunkt gespiegelt.

 [siehe Kapitel 6.3.4: Der *Vertikal Spiegeln*-Befehl](#)



7.2.5 Der *Optimierung...*-Befehl

Die Folienoptimierung sorgt dafür, dass alle Objekte so angeordnet werden, dass sie möglichst wenig Platz auf der Folie einnehmen. Durch Drehung oder Nicht-Drehung von Objekten wird dafür gesorgt, dass der Materialverbrauch verringert werden kann.

- ▶ [siehe Kapitel 6.5.10: Die Optimierung...-Funktion](#)
- ▶ [siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...](#)

7.2.6 Der Sortierung mit Simulation...-Befehl

Dieser Befehl öffnet die Objekt Sortierungs-Funktion, mit der die Ausgabe-Reihenfolge und Drehrichtung der Objekte festgelegt werden kann. Die Sortierung kann layerabhängig oder -unabhängig durchgeführt werden. Ebenso kann die Vorzugsrichtung der Sortierung festgelegt werden.



In einem Vorschaufenster wird die Ausgabe der Objekte grafisch simuliert; hier können auch die Verfahrwege des Werkzeugkopfes skizziert werden. Die Simulation kann beliebig oft durchgeführt werden, ohne dass die Originalobjekte verändert werden.

- ▶ [siehe Kapitel 6.3.22: Der Sortierung mit Simulation...-Befehl](#)

Ausführlich ▶ [siehe Kapitel 9.8: Das Sortierung mit Simulation...-Werkzeug](#)

7.2.7 Der Neu berechnen-Befehl

Der **Neu berechnen**-Befehl ermöglicht die Änderung der Ausgabe-Parameter oder der Treibereinstellungen, ohne die Ausgabe-Routine zu verlassen.



Dieser Befehl schaltet aus der **Ausgabe-Vorschau** zurück in den **Ausgabe**-Dialog

7.2.8 Der Ausgangsdarstellung-Befehl

Setzt die Ausgabe-Vorschau zurück in den Zustand, der unmittelbar, nach dem Aufruf mittels der **Vorschau**-Schaltfläche, im Ausgabe-Dialog bestand. Alle Änderungen werden rückgängig gemacht.



7.2.9 Der Horizontale Entgitterlinien-Befehl

Entgitterlinien dienen dem besseren Verarbeiten von großen Jobs. Materiallängen von mehreren Meter Länge oder Breite sind schwer zu handhaben, deshalb kann man beim Folienschneiden Entgitterlinien einfügen, die den Job in kleinere, handlichere Teile teilt.



Die **horizontalen Entgitterlinien** werden mit dem Tastenkürzel „h“ gesetzt oder mit dem Pfeil aus dem blau gestrichelten Entgitterrahmen gezogen.

- ▶ [siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...](#)

7.2.10 Der *Vertikale Entgitterlinien*-Befehl

Entgitterlinien dienen dem besseren Verarbeiten von großen Jobs. Materiallängen von mehreren Meter Länge oder Breite sind schwer zu handhaben, deshalb kann man beim Folienschneiden Entgitterlinien einfügen, die den Job in kleinere, handlichere Teile teilt.



Die *vertikalen Entgitterlinien* werden mit dem Tastenkürzel „v“ gesetzt oder mit dem Pfeil aus dem blau gestrichelten Entgitterrahmen gezogen.

▶ siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...

7.2.11 Der *Probefahrt*-Befehl

Wird der *Probefahrt*-Befehl aktiviert, fährt das angeschlossene Gerät mit gehobenem Werkzeugkopf den Entgitterrahmen ab. Dies geschieht auch dann, wenn die Option „Entgitterrahmen“ nicht aktiviert wurde.

Vgl. *Probefahrt*-Schaltfläche im *Ausgabe*-Dialog ▶ siehe Kapitel 5.7.6: Schneiden - Fräsen - Rillen - Zeichnen ...

7.3 Das *Ansicht*-Menü

7.3.1 Der *Materialbreite*-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls bewirkt, dass der Ausschnitt auf die im Treiber definierten oder im *Ausgabe*-Dialog eingestellten Wert für die *Materialbreite* angepasst wird.



7.3.2 Der *Alles zeigen*-Befehl

Diese Funktion verändert die Anzeige so, dass alle Objekte auf dem Bildschirm zu sehen sind. Der Ausschnitt wird so gewählt, dass es sich dabei um die größtmögliche Darstellung handelt, bei der alle Objekte sichtbar sind.



Wird beim Aktivieren dieses Befehls die UMSCHALT-Taste gedrückt, dann werden lediglich die markierten Objekte maximal gezoomt.

7.3.3 Der *Selektierte Objekte zeigen*-Befehl

Wird dieser Befehl aktiviert, werden nur die in der *Ausgabe*-Vorschau *selektierten Objekte* größtmöglich dargestellt.



7.3.4 Der **Gesamte Fläche**-Befehl

Wird dieser Menüpunkt aktiviert, dann wird eine Vorschau der gesamten Materialfläche angezeigt.



Die Größe der angezeigten Fläche ist abhängig von der so genannten Framesize (Folienhöhe * Folienbreite) des anzusteuernenden Ausgabegerätes.

Wurde im **Ausgabe**-Dialog ein Treiber für einen Rollenplotter ausgewählt, wird in der Vorschau immer eine Materiallänge von 30 m angezeigt.

Wurde im Schneidedialog ein Treiber für einen Tischplotter ausgewählt, wird die maximale Breite dieses Tischplotters als Materiallänge angezeigt.

7.4 Das **Fenster**-Menü

7.4.1 Der **Neues Fenster**-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls öffnet ein neues EuroCUT-Fenster.

7.4.2 Der **Untereinander**-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls stellt alle geöffneten Fenster, verkleinert, unter- und übereinander - horizontale Teilung.

7.4.3 Der **Nebeneinander**-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls stellt alle geöffneten Fenster, verkleinert, nebeneinander - vertikale Teilung.

7.4.4 Der **Überlappend**-Befehl

Das Betätigen dieses Befehls stellt alle Fenster verkleinert und kaskadiert (schräg versetzt) dar.

7.4.5 Der **Schließen**-Befehl

Das Betätigen dieses Befehls schließt das gerade aktive Fenster nach vorheriger Sicherheitsabfrage.

7.4.6 Der **Alle Schließen**-Befehl

Das Betätigen dieses Befehls schließt alle geöffneten Fenster nach vorheriger Sicherheitsabfrage

7.4.7 Der *Allg. Werkzeuge*-Befehl

Dieser Befehl schaltet die *Allgemeine Werkzeuge*-Toolbar auf den Desktop  **STRG+4** oder lässt sie verschwinden.


7.4.8 Der *Objekt-Parameter*-Befehl

Dieser Befehl schaltet die *Objekt-Parameter*-Toolbar auf den Desktop oder  **STRG+7** lässt sie verschwinden.

7.4.9 Der *Statuszeile Objekt-Info*-Befehl

Dieser Befehl schaltet die *Statuszeile Objekt-Info*-Toolbar auf den Desktop  **STRG+8** oder lässt sie verschwinden.

7.4.10 Der *Statuszeile Element-Info*-Befehl

Dieser Befehl schaltet die *Statuszeile Element-Info* auf den Desktop oder  **STRG+9** lässt sie verschwinden

7.4.11 Die *Aktive Fenster* Anzeige

In unteren Bereich der *Fenster*-Menü Befehlsliste werden alle aktiven Jobs aufgelistet.

Hinweis: *Sollten mehr als 9 Jobs geöffnet werden, so wird dies durch den Weitere Fenster-Menüpunkt angezeigt.*

7.4.12 Der *Weitere Fenster...*-Befehl

Dieser Befehl ist nur sichtbar, wenn mehr als 9 Fenster aktiv sind. Es wird ein Fenster geöffnet mit einer Liste der aktiven Fenster. Ein Klick wechselt zum gewünschten Fenster.

7.5 Das *Hilfe*-Menü

7.5.1 Der *Über ...*-Befehl

Die Auswahl dieses Menüeintrags öffnet ein Info-Fenster, in dem eine Vielzahl von Informationen angezeigt wird. Auf der linken Seite des Dialoges werden u. a. *Seriennummer*, *Versionsnummer*, *freier Speicher*, *Coprozessor* oder *Prozessortyp* angezeigt. Auf der rechten unteren Seite des Dialoges befindet sich ein Scroll-Fenster, in dem alle Programm-Dateien der jeweiligen Programm-Version aufgelistet sind. Diese Dateiliste kann über die **Drucken**-Schaltfläche ausgedruckt werden.

7.5.1 Der Über ...-Befehl

Hinweis: Sollten Probleme mit Ihrer EuroCUT-Version auftreten, können diese am schnellsten behoben werden, wenn diese Liste unseren Supportmitarbeitern zur Verfügung steht.

7.5.2 Der Hilfe...-Befehl

Diese Option startet die EuroCUT-Hilfe.



7.5.3 Der Autoimport-Plugins installieren...-Befehl

Das Aktivieren dieses Befehls öffnet das *Corun Installer*-Fenster, das auflistet für welche Programme Plugins verfügbar sind. Die Programme, die automatisch gefunden wurden, sind bereits selektiert. In dem *Eurosystems*-Listenfeld ist das Programm auszuwählen, das als *Ziel*-Programm für die Datenübergabe gelten soll.

Die *Installieren*-Schaltfläche startet den Installationsvorgang.

7.5.4 Der Online Support-Befehl

Aktivieren dieses Menüpunktes stellt eine direkte Internet-Verbindung zur Support-Seite der RCS Systemsteuerungen GmbH her - www.eurosystems.lu.

7.5.5 Der Fernsteuerung Supportteam...-Befehl

Per Fernsupport kann der Bildschirminhalt eines Computers in Echtzeit zu einem anderen Computer übertragen werden. Dadurch ist es möglich, dass zwei Anwender, die sich an verschiedenen Orten aufhalten, denselben Desktop betrachten. Während sie mit unserem Berater (Supporter) telefonieren, können sie sich gegenseitig Dokumente oder Anwendungen zeigen, obwohl sie in Wirklichkeit beliebig weit voneinander entfernt sind. Die Übertragungs- bzw. Blickrichtung kann mit einem Mausklick gewechselt werden. So haben sie die Wahl, ob sie gemeinsam ihren Bildschirm oder den ihres Supporters betrachten wollen.

Um die Fernwartung nutzen zu können, benötigen Sie eine aktive Internetverbindung.

7.5.6 Der Live-Update-Befehl

Dieser Befehl aktiviert die Aktualisierung der Software über das Internet.

Hinweis: Voraussetzung ist eine aktive Internetverbindung, auf dem Rechner wo die Software installiert ist.

7.6 Kontextmenü der rechten Maustaste

7.6.1 Kontextmenü Ausgabe-Vorschau

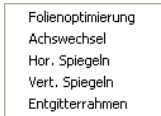


Abb. 7.6-1: Kontextmenü der Ausgabevorschau mit Entgitterrahmenfunktion

Entgitterrahmen

Diese Funktion erzeugt im Unterschied zur Entgitterrahmen-Option in der Ausgabe-Vorschau einen Entgitterrahmen um die *selektierten* Objekte.

Alle anderen Menüeinträge sind über das Hauptmenü aktivierbar.

7.6.1 Kontextmenü Ausgabe-Vorschau

8 Toolbars

8.1 Die *Standard*-Toolbar

Die *Standard*-Toolbar wird über das *Fenster*-Menü ein- oder ausgeschaltet.  STRG+1



Abb. 8.1-1: Frei platzierbare Werkzeugleiste - Sammlung von Standard-Werkzeugen



Abb. 8.1-2: Verankerte Standard-Werkzeugleiste

SCHALTFLÄCHEN VON 1 BIS 15

- | | |
|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1. <i>Neues Fenster</i> erzeugen | 9. Objekte <i>drucken</i> |
| 2. <i>Job öffnen...</i> | 10. Datei <i>importieren</i> |
| 3. <i>Job speichern</i> | 11. Objekte <i>exportieren</i> |
| 4. <i>Alles speichern</i> | 12. Bild <i>scannen</i> |
| 5. <i>Job-Info</i> bearbeiten | 13. Vorgang <i>rückgängig</i> |
| 6. <i>Ausschneiden</i> in Clipboard | 14. Zustand <i>wiederherstellen</i> |
| 7. <i>Kopieren</i> in Clipboard | 15. <i>Hilfe</i> |
| 8. <i>Einfügen</i> aus Clipboard | |

8.2 Die *Setup*-Toolbar

Die *Setup*-Toolbar schalten Sie über das *Fenster*-Menü an oder aus.

 STRG+3



Abb. 8.2-1: Frei platzierbare Setup-Werkzeugleiste



Abb. 8.2-2: Verankerte Werkzeugleiste

SCHALTFLÄCHEN VON 1 BIS 5

1. *Fadenkreuz* an/aus
2. *Lineale* an/aus
3. *Umrissmodus* an/aus
4. *Raster* an/aus
5. *Arbeitsfläche* einstellen

Hinweis: Alternativ kann man die Arbeitsfläche auch durch Doppelklick auf den Schatten der Arbeitsfläche definieren!

8.3 Die *Werkzeuge*-Toolbar


Die *Werkzeuge*-Toolbar schalten Sie über das *Fenster*-Menü an oder aus.  **STRG+4**



Abb. 8.3-1: Frei platzierbare Werkzeuge-Werkzeugleiste



Abb. 8.3-2: Verankerte Werkzeugleiste

SCHALTFLÄCHEN VON 1 BIS 9

1. *Pfeil-Normalmodus*
2. *Knoten-Modus*
3. *Zeichnen*
4. *Lupe*
5. *Text-Editor*
6. *Messen*
7. *Füllung*
8. *(Umriss)Stift*
9. *Objekte ausgeben*

A) Zeichnen-Fly-Out



1. *Rechteck zeichnen*
2. *Kreis, Ellipse zeichnen*
3. *Linie/Bogen zeichnen*
4. *Digitalisiermodus*
5. *Freihand zeichnen*
6. *Symmetrisches Objekt zeichnen*
7. *Bohrloch zeichnen*
8. *Passermarke zeichnen*

B) Zoom-Fly-Out



1. *Zoom in*
2. *Zoom out*
3. *Zoom auf Arbeitsfläche*
4. *Zoom auf alle Objekte*
5. *Zoom auf selektiertes Objekt*

C) Füllung-Fly-Out

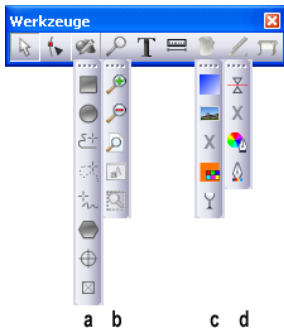


1. Mit *Farbverlauf* füllen
2. Mit *Bitmap* füllen
3. *Keine Füllung*
4. Mit *Layerfarbe* füllen
5. *Transparenz* zuweisen

D) (Umriss) Stift-Fly-Out



1. *Haarlinien-Umriss*
2. *Kein Umriss*
3. *Stiftattribut* zuweisen
4. Umriss mit *Layerfarbe* füllen



Werkzeuge-Toolbar (Symbolleiste) mit so genannten Fly-Outs.

- a. Fly-Out für die einzelnen Zeichnen-Werkzeuge
- b. Fly-Out für die einzelnen Zoom-Werkzeuge
- c. Fly-Out für die einzelnen Füllattribute
- d. Fly-Out für die einzelnen Stiftattribute

8.3.1 Der *Pfeil*-Modus



Abb. 8.3-3: Die Pfeil-Schaltfläche

Dieser Modus erlaubt es Ihnen Objekte und Textblöcke zu *markieren*, zu *verschieben*, *temporär zu gruppieren* (Markisenfunktion) und deren *Größe* zu *verändern*.

8.3.1.1 Markisenfunktion

Unter **Markisenfunktion** versteht man das Markieren von Objekten indem man die linke Maustaste gedrückt hält, dann einen Rahmen um die zu markierenden Objekte zeichnet und die Maustaste erst loslässt, wenn alle zu markierenden Objekte sich vollständig innerhalb des Rahmens befinden.

Markieren

Klicken Sie auf einen beliebigen Punkt des Objekts. Das Objekt ist markiert.

Hinweis: Im Umrissmodus (F9) muss die Kontur des Objektes selbst angewählt werden.

Wollen Sie einzelne Buchstaben eines Textblockes markieren, müssen Sie den Text zuerst im **Bearbeiten**-Menü mit dem Befehl **Text in Kurven** in eine Grafik wandeln. Danach ist die Kombination mit UMSCHALT+L zu lösen.

Verschieben

Sie verschieben Objekte, indem Sie das Objekt markieren und es mit gedrückter linker Maustaste auf der Arbeitsfläche positionieren.

Größe verändern

Proportional vergrößern und verkleinern Sie Objekte, wenn Sie einen der vier *Eck-Anfasser* benutzen. Ein Doppelklick auf einen der *Eck-Anfasser* erlaubt die Eingabe von absoluten Werten.

Hinweis: Ein Doppelklick auf die zwischen den Eck-Anfassern befindlichen schwarzen Quadrate, lässt ein nicht proportionales Verändern der Größe zu. Um die Größe nach dem Auge zu bestimmen, klicken Sie auf den entsprechenden Anfasser und ziehen mit gedrückter Maustaste so lange bis Sie die gewünschte Größe erreicht haben.

8.3.2 Der *Knoten bearbeiten*-Modus

Das Aktivieren des **Knoten bearbeiten**-Modus erlaubt Ihnen das *Einfügen, Verbinden, Trennen, Ausrichten, ...* von Knoten.



Abb. 8.3-4: Die Knoten-Schaltfläche

Klicken Sie zuerst auf die Schaltfläche und anschließend – mit verändertem Cursor – auf einen Punkt des Objektes.

Ihre Objekte erscheinen jetzt folgendermaßen:

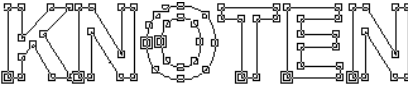


Abb. 8.3-5: Ein Objekt im Knoten bearbeiten-Modus

Tip: Durch Drücken der **LEERTASTE** können Sie zwischen dem **Pfeil-** und dem **Knoten bearbeiten-Modus hin- und herschalten**.

Alle Geradenpunkte Ihrer Objekte sind mit kleinen Quadraten versehen, den **Knoten**. Bei Kurven sind die Punkte rund. Man nennt sie **Tangentenpunkte**.

Der **Ursprungspunkt** eines Objektes ist dadurch gekennzeichnet, dass er um das Quadrat zusätzlich eine Outline – eine Kontur – hat. Knotenpunkte oder Tangenten werden durch Anklicken mit dem Knotenwerkzeug markiert und farbig dargestellt. Markierte oder referenzierte Knoten sind damit leichter optisch erkennbar, was die Knotenbearbeitung erheblich vereinfacht. Sie können die verschiedenen Punkte anklicken und mit gedrückter linker Maustaste verschieben.

Durch Verschieben der Tangentenpunkte beeinflussen Sie den Verlauf der Kurve.

Hinweis: Sie markieren mehr als einen Knotenpunkt, indem Sie die **UMSCHALT-Taste gedrückt halten** und die verschiedenen Punkte anklicken. Das Gleiche erreichen Sie, in dem Sie, mit gedrückter linker Maustaste eine so genannte **Markise** um die zu markierenden Punkte aufziehen.

Ein Doppelklick mit dem Mauszeiger auf einen Knotenpunkt aktiviert die **Knoten**-Toolbar. Mittels der Pin-Schaltfläche kann die **Knoten**-Toolbar auf der EuroCUT-Arbeitsfläche festgepinnt werden.

Tip: Wurde die **Knotenbox** auf der Arbeitsfläche festgepinnt, kann mittels der **LEERTASTE** zwischen dem **Knoten bearbeiten-Modus** und dem **Objekt-Modus** umgeschaltet werden.

Hinweis: Wollen Sie bei einem Textblock die Knoten bearbeiten, müssen Sie ihn erst durch den Befehl **Text in Kurven in ein grafisches Objekt wandeln**, sonst wird der Textblock blau gestrichelt angezeigt.

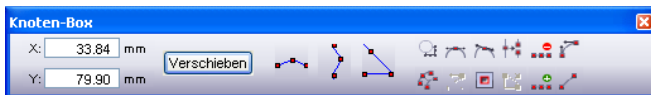


Abb. 8.3-6: Knoten-Toolbar

Ausführliche Beschreibung: siehe Kapitel 8.5: Die **Knoten**-Toolbar.

8.3.3 Die Zoom-Funktion

Diese Option **vergrößert oder verkleinert** Teilbereiche des Desktops oder der Arbeitsfläche.



Abb. 8.3-7: Die Zoom-Schaltfläche

Ein Klick auf diese Schaltfläche aktiviert eine *Fly-Out*-Toolbar mit 5 weiteren Schaltflächen.



Abb. 8.3-8: Fly-Out mit 5 Zoom-Unterfunktionen

Lupe +

Die Schaltfläche mit dem (+) Pluszeichen vergrößert Teilbereiche des Desktops. Ziehen Sie mit der Markisenfunktion einen Rahmen um den Bereich, der vergrößert werden soll. Diese Funktion kann mehrmals hintereinander ausgeführt werden, solange bis ein Piepton die letztmögliche Stufe akustisch anmahnt.

Hinweis: Die Funktionstaste F2 und die (Plus)-Taste der numerischen Tastatur führen ebenfalls die Vergrößern-Funktion aus.

Lupe -

Die Schaltfläche mit dem (-) Minuszeichen verkleinert *schrittweise* Teilbereiche des Desktops oder der Arbeitsfläche.

Hinweis: Die Funktionstaste F3 und die (Minus)-Taste der numerischen Tastatur führen ebenfalls die Verkleinern-Funktion aus.

Blatt

Die Schaltfläche mit dem symbolisch dargestellten Blatt Papier dient dazu, die Arbeitsfläche maximal vergrößert anzuzeigen.

Monitor

Die Schaltfläche, die einen Monitor symbolisiert, stellt alle auf der Arbeitsfläche befindlichen Objekte größtmöglich dar. Der Ausschnitt wird dabei so gewählt, dass es sich um die größtmögliche Darstellung handelt, bei der alle Objekte sichtbar sind.

Selektierte vergrößert darstellen

Die letzte Schaltfläche stellt alle selektierten Objekte größtmöglich dar.

Hinweis: Halten Sie während dem Aufruf des Befehls die **UMSCHALT-Taste gedrückt, dann werden lediglich die markierten Objekte optimal vergrößert.**

8.3.4 Die Zeichnen-Werkzeuge



Abb. 8.3-9: Zeichnen-Toolbar plus Fly-Out mit 8 Unterfunktionen

Hinweis: Eine ausführliche Beschreibung der Zeichnen-Funktionen finden Sie im Referenzteil: [▶ siehe Kapitel 6.3.20: Der Zeichnen-Befehl](#)

8.3.5 Der On Top-Text-Editor



Abb. 8.3-10: Die Text-Schaltfläche

Die **Text**-Symbolleiste schalten Sie über das **Fenster**-Menü oder den Kurzbefehl **STRG+5** an oder aus.

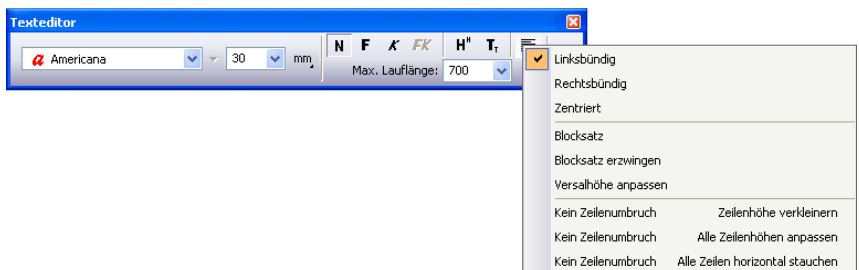


Abb. 8.3-11: Die Text-Toolbar mit aufgeklappten Unterfunktionen und Erläuterungen

Ausführliche Beschreibung: [▶ siehe Kapitel 8.4: Die Text-Editor-Toolbar](#)
und [▶ siehe Kapitel 9.2.1: Texte editieren](#).

8.3.6 Das *Messen-Werkzeug*



Abb. 8.3-12: Die Messen/Bemaßung-Schaltfläche

Dieses Werkzeug dient dem Ermitteln und prozentualen Verändern von Objektmaßen. Zusätzlich ist es möglich eine Objektbemaßung vorzunehmen, die auch gedruckt werden kann.

Ausführliche Beschreibung: [▶ siehe Kapitel 9.13: Das Messen-Werkzeug](#)

8.3.7 Das *Farbeimer-Werkzeug*



Abb. 8.3-13: Farbeimer-Schaltfläche mit Unterfunktionen

Ausführliche Beschreibung: [▶ siehe Kapitel 9.11: Das Farbeimer-Werkzeug](#)

8.3.8 Das *Stiftattribute-Werkzeug*



Abb. 8.3-14: Stiftattribute-Schaltfläche mit Unterfunktionen

Ausführliche Beschreibung: [▶ siehe Kapitel 9.9: Das Stiftattribute-Werkzeug](#)

8.3.9 Das *Ausgabe-Werkzeug*



Abb. 8.3-15: Die Ausgabe-Schaltfläche

Ein Aktivieren der oben gezeigten Schaltflächen übergibt die Ausgabedaten an den Plot-Manager, der die Daten aufbereitet auf dem angeschlossenen Gerät ausgibt.

8.4 Die *Text-Editor-Toolbar*

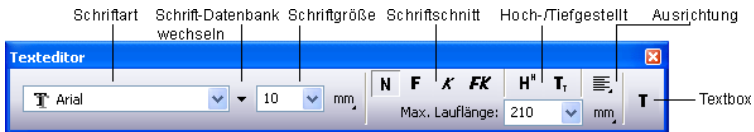


Abb. 8.4-1: Die Text-Toolbar

Schriftart

Hier wählen Sie Ihren Font anhand des Namens aus. Sie markieren zunächst den Text, indem Sie bei gedrückter linker Maustaste über den gewünschten Textteil streichen oder den Textcursor bei gedrückter UMSCH-Taste über den gewünschten Textteil mit den Pfeiltasten bewegen. Soll der gesamte Text markiert werden betätigen Sie einfach den Kurzbefehl **STRG+A**.

Hinweis: Ein Doppelklick in das Texteingabezeile (Cursorfeld) markiert den gesamten Textblock.

Schrift-Datenbank wechseln

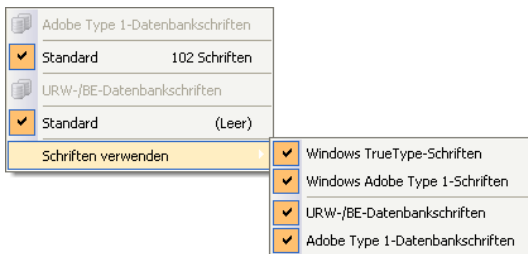


Abb. 8.4-2: Schrift-Datenbank-Anzeige mit 4 aktivierten Font-Formaten

Alle im Fontmanager aktivierten Schrift-Datenbanken werden hier gelistet. Folgende 4 Font-Formate sind implementiert:

1. **Windows TrueType-Schriften** - Das sind alle TrueType-Schriften, die in Windows aktiviert sind.

2. **Windows Adobe Type 1-Schriften** - Das sind alle Type 1-Schriften, die in Windows aktiviert sind.
3. **Standard (Adobe Type 1)** - Das sind alle Type 1-Schriften, die in der Fontmanager Standard Datenbank aktiviert sind.
4. **URW-/BE-Schriftdatenbank** - Das sind alle Ikarus BE-Schriften, die in der Fontmanager BE-Datenbank aktiviert sind.

Hinweis: Alle Schriftformate die hier aktiviert sind (Häkchen = ja) werden in der EuroCUT Professional 7 Schriftauswahlliste angezeigt und können verwendet werden.

Schriftgröße

Im Eingabefeld **Schriftgröße** geben Sie die Höhe von Großbuchstaben (Versalhöhe) ein. Direkt daneben bestimmen Sie die zu verwendende Maßeinheit. Zu Verfügung stehende hier die folgenden Einheiten: **Millimeter**, **Zentimeter**, **Inch** und **Punkte**.

Leerzeichen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8)

Taste	–	STRG	UMSCHALT	UMSCHALT + STRG
LEERTASTE	1/1 Geviert	1/2 Geviert	1/4 Geviert	1/8 Geviert

Schriftschnitt

Der Schriftschnitt eines Fonts wird über eine der vier Schaltflächen ausgewählt. Es kann gewählt werden zwischen normal, **fett**, *kursiv* oder **fett-kursiv**.

Hinweis: Es gibt Schriftarten bei denen weniger als 4 Schnitte vorhanden sind. Die Schaltflächen werden dann grau angezeigt und lassen sich nicht aktivieren.

Tiefgestellt

Tiefgestellter Text, ist Text der etwas tiefer als der restliche Text in einer Zeile dargestellt wird. Tiefgestellte Zeichen werden häufig in wissenschaftlichen Formeln verwendet.

Beispiel: y_2 , die 2 soll tiefgestellt werden: Ergebnis: y_2

Hochgestellt

Hochgestellter Text, ist Text, der etwas höher als der restliche Text in einer Zeile dargestellt wird. Auch hochgestellte Zeichen werden häufig in wissenschaftlichen Formeln verwendet.

Beispiel: x^2 , die 2 soll hochgestellt werden: Ergebnis: x^2

Ausrichtung

Über die **Ausrichtung**-Funktion bestimmen Sie wie Ihr Text ausgerichtet werden soll. Jede Zeile kann dabei unterschiedlich ausgerichtet werden. Markieren Sie Ihre Textzeile und wählen Sie aus der Liste die gewünschte Zeilenausrichtung aus.

Hinweis: Bei Blocksatz erzwingen ist jede Zeile mit der EINGABE-Taste abzuschließen. Der Zeichenabstand wird so verlängert, dass die maximale Lauflänge jeder Zeile erreicht wird.


Achtung: Bei der Option Blocksatz dürfen die einzelnen Zeilen nicht mit der EINGABE-Taste abgeschlossen werden. Hier wird der Wortabstand so angepasst, dass die Textausrichtung links- und rechtsbündig wird.

Versalhöhe anpassen


Die **Versalhöhe anpassen**-Option nimmt die maximale Lauflänge und vergrößert oder verkleinert den Schriftgrad entsprechend. Die Versalhöhe wird nach der Veränderung nicht mehr numerisch angezeigt. Sie kann aber mit dem **Messen**-Werkzeug überprüft werden.

Nach dem Aktivieren der **T**-Schaltfläche in der Werkzeug-Toolbar, über das **Text**-Menü und hier den **Text eingeben**-Menüpunkt oder den Kurzbefehl **T** erscheint ein Mauszeiger in Form eines großen „T“ auf dem Bildschirm. Wird nun die EINGABE-Taste betätigt kann die Texteingabe erfolgen. Die genaue Position des Textes bestimmen Sie, indem Sie die Spitze des Mausursors an der Stelle positionieren, an welcher der Text eingefügt werden soll.

Kein Zeilenumbruch - Zeilenhöhe verkleinern

Ist diese Option aktiviert, dann wird kein Zeilenumbruch veranlasst, der sich aus der maximalen Lauflänge ergibt, sondern beim Überschreiten der maximalen Lauflänge wird die Zeilenhöhe verkleinert. Dies ist besonders bei Seriennummern von Nutzen.  [siehe Kapitel 5.7.4: Die Seriennummern-Funktion](#)

Kein Zeilenumbruch - Alle Zeilenhöhen anpassen

Ist diese Option aktiviert, dann wird kein Zeilenumbruch veranlasst, der sich aus der maximalen Lauflänge ergibt, sondern beim Überschreiten der maximalen Lauflänge wird die Zeilenhöhe **aller** Textblöcke verkleinert. Dies ist besonders bei Seriennummern von Nutzen.  [siehe Kapitel 5.7.4: Die Seriennummern-Funktion](#)

Max. Lauflänge

Der Wert in dem Feld **Max. Lauflänge** gibt an, wann in einer Textzeile der Umbruch erfolgt.

Textbox

Das Aktivieren der **T**-Schaltfläche öffnet die so genannte **Textbox**. Die Textbox erlaubt das Editieren von Texten, das Definieren von Tabulatoren, das Parametrisieren von Kreissätsen sowie die Auswahl von Sonderzeichen aus einer Schriftentabelle.

8.5 Die *Knoten*-Toolbar

Dieses Werkzeug dient dem Verändern von Vektorobjekten. Mittels der Knoten-Werkzeuge können Vektorobjekte beliebig verändert werden.



Abb. 8.5-1: Frei platzierbare Werkzeuggestreife - Sammlung aller Knotenwerkzeuge

Hinweis: Die *Knoten-Toolbar* schaltet um mit der *Objekt-Parameter-Toolbar* (siehe Abbildung unten) beim Aktivieren des Knotenmodus. Dies geschieht entweder durch Doppelklick auf einen Knoten oder durch Auswahl der *Knoten-Schaltfläche* in der *Werkzeuge-Toolbar*.

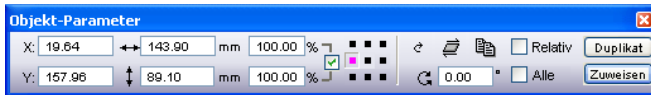


Abb. 8.5-2: Frei platzierbare Werkzeuggestreife - Sammlung aller Objekt-Parameter

Tip: Die am häufigsten benötigten Funktionen der Knotenbearbeitung sind über die rechte Maustaste abrufbar. Die Belegung der rechten Maustaste wechselt, abhängig davon ob ein Knoten oder mehrere Knoten markiert werden. Ausführlich: [siehe Kapitel 6.13.4: Kontextmenüs Knotenbearbeitung](#)

Hinweis: Mehrere Knoten selektieren Sie, indem Sie die **UMSCHALT**-Taste gedrückt halten und mit der linken Maustaste nacheinander auf die Knoten klicken, die Sie markieren wollen.

Verrunden-Schaltfläche

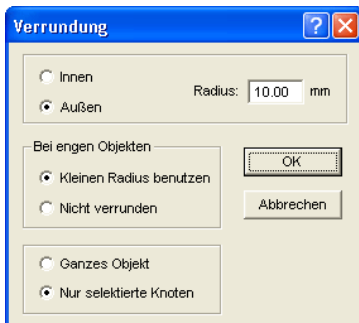


Abb. 8.5-3: Verrundung-Dialog von Knoten

Die folgenden Einstellungsmöglichkeiten stehen Ihnen im **Verrundung**-Dialog zur Verfügung:

Verrundung Innen

Wird diese Schaltfläche aktiviert werden *nur* die **selektierten Knoten** oder das **ganze Objekt**, je nachdem welche Option im Dialog ausgewählt wurde, um den angegebenen Radius nach innen verrundet.

Verrundung Außen

Wird diese Schaltfläche aktiviert werden *nur* die **selektierten Knoten** oder das **ganze Objekt**, je nachdem welche Option im Dialog ausgewählt wurde, um den angegebenen Radius nach außen verrundet.

Radius

Im Fenster rechts neben den oben genannten Schaltflächen kann der **Radius**, mit dem der oder die Knoten verrundet werden sollen, eingestellt werden.

Bei engen Objekten

Hier stehen Ihnen zwei Optionen zur Auswahl:

Wird die Option **Kleinen Radius benutzen** ausgewählt, errechnet EuroCUT den Radius, der für die Verrundung dieses engen Objektes noch geeignet ist.

Bei Auswahl der **Nicht verrunden**-Option wird bei engen Objekten nicht verrundet.

Knoten Reduzieren-Schaltfläche



Knoten reduzieren

Wird diese Schaltfläche in der Knotenbearbeitung aktiviert, werden alle überflüssigen Knotenpunkte entfernt, d. h. das Objekt wird um die Knoten reduziert, durch deren Entfernen der Kurvenverlauf nicht beeinflusst wird.

Achtung: Die Knotenreduzierung bezieht sich immer auf das ganze Objekt.

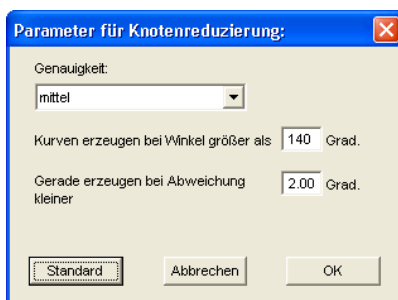


Abb. 8.5-4: Einstellungs-Dialog für die Knotenreduktion

 **Symmetrischer Knoten-Schaltfläche**



Mit dem Befehl **Symmetrischer Knoten** werden die Tangenten symmetrisch angelegt, d. h. dass beide Tangenten eine Gerade bilden **und** die Kontrollpunkte auf beiden Seiten die gleiche Entfernung zum Knotenpunkt haben.

 **Spitzer Knoten-Schaltfläche**



Durch den Befehl **Spitzer Knoten** wird die Symmetrie und Glättung eines Knotens wieder aufgehoben. Danach sind die Tangenten wieder einzeln modifizierbar. An der Darstellung der Kurve ändert sich zunächst nichts.

 **Kurve glätten-Schaltfläche**



Mit dieser Option werden die Tangenten einer Kurve so modifiziert, dass sie eine Gerade bilden. Dabei wird immer die minimal mögliche Veränderung an den Tangenten ausgewählt. An der Stelle, an der eine Gerade in eine Kurve übergeht, passt dieser Befehl die Tangente genau der Geraden an.

Der Vorteil des **Kurve glätten**-Befehls ist, dass die Übergänge von Kurven in Geraden und der Verlauf der Kurve weich durchgeführt wird. Beim späteren Schneiden werden so unschöne Verschiebungen vermieden.

Hinweis: Sind auf beiden Seiten des zu bearbeitenden Punktes Geraden, dann ist dieser Befehl nicht verfügbar. Beim Verschieben von Tangenten verlieren die beiden Tangenten eines Kurvenknotenpunktes ihre symmetrische Ausrichtung zu einander. Mit dem Kurve glätten-Befehl werden Sie wieder zu einer Geraden gewandelt.

 **Neuer Ursprung-Schaltfläche**



Wollen Sie Fräsarbeiten durchführen, dann ist es für Sie wichtig zu wissen, an welcher Stelle der Fräsplotter ansetzt bzw. wo das Werkzeug erstmalig in das zu bearbeitende Material eintaucht. Die Ursprungsknoten sind gekennzeichnet durch ein **Quadrat mit einer zusätzlichen Kontur**. Diese Option verlagert den Ursprungspunkt auf den zuvor markierten Knotenpunkt.

 **Knoten trennen-Schaltfläche**



Diese Option erzeugt offene Objekte. Markieren Sie den zu trennenden Knotenpunkt und aktivieren Sie anschließend die **Knoten trennen**-Schaltfläche.

 **Knoten verbinden-Schaltfläche**



Mit dieser Funktion können Sie offene Objekte miteinander verbinden. Klicken Sie mit dem Knotencursor auf den ersten Knotenpunkt. Drücken Sie die UMSCHALT-Taste und markieren nun den zweiten Knotenpunkt. Markierte Knotenpunkte sind/werden schwarz gefüllt und die Statuszeile gibt Ihnen Aufschluss darüber, wie viel Objekte markiert bzw. selektiert sind. Aktivieren Sie zum Schluss die **Knoten verbinden**-Schaltfläche und das Objekt wird geschlossen.

Tip: Eine zweite Möglichkeit um Knotenpunkte zu markieren ist die Verwendung der **Markisen-Funktion**. Ziehen Sie zum **Markieren** – bei gedrückter linker Maustaste – einen Rahmen um die gewünschten Punkte.

Hinweis: Das Verbinden ist nur dann möglich, wenn zwei Knoten markiert sind, die beide Endpunkte eines offenen Objektes sind.

Knoten löschen-Schaltfläche

 **Ö/Entf**

Diese Option entfernt den Knotenpunkt, der zuvor markiert wurde.

Handelt es sich dabei um den Endpunkt eines offenen Objektes, so werden die beiden benachbarten Knotenpunkte mit einer Kurve verbunden, sofern sich auf einer oder beiden Seiten des gelöschten Knotenpunktes Kurven befanden. Die Knotenpunkte werden zu einer Geraden verbunden, wenn sich auf beiden Seiten des gelöschten Knotens Geraden befanden.

Hinweis: Einen markierten Knotenpunkt entfernen Sie am schnellsten mit der **ENTF-Taste** auf Ihrer Tastatur.

Knoten einfügen-Schaltfläche

 **I/Einf**

Zum Einfügen von Knotenpunkten bewegen Sie den Knotencursor an die Stelle auf der Kontur des Objektes, an der der neue Knoten eingefügt werden soll. Anschließend aktivieren Sie die **Knoten einfügen**-Schaltfläche.

Hinweis:  **Strg** - Klick fügt einen Knoten direkt an der gewünschten Stelle ein.

Gerade in Kurve-Schaltfläche

 **K**

Diese Option wandelt Geraden in Kurven mit Tangenten um.

Kurve in Gerade-Schaltfläche

 **G**

Diese Option wandelt Kurven in Geraden um.

Hinweis: Alle Informationen der Kurve gehen verloren.

Anfahrhafte innen-Schaltfläche

Diese Option fügt am selektierten Knoten eine so genannte **Anfahrhafte innen** ein (Spezialfunktion bei Fräsen und Lasern).

Anfahrhafte außen-Schaltfläche

Diese Option fügt am selektierten Knoten eine so genannte **Anfahrhafte außen** ein (Spezialfunktion bei Fräsen und Lasern).

 **Knoten horizontal ausrichten-Schaltfläche**



Diese Option richtet die selektierten Knoten in der Horizontalen aus. Per Doppelklick auf einen Knoten - wird rot -, kann bestimmt werden nach welchem Knoten ausgerichtet werden soll.

 **Knoten vertikal ausrichten-Schaltfläche**



Diese Option richtet die selektierten Knoten in der Vertikalen aus. Per Doppelklick auf einen Knoten - wird rot -, kann bestimmt werden nach welchem Knoten ausgerichtet werden soll.

Die grafischen Schaltflächen - Ausrichten

Diese Funktion richtet Knotenpunkte horizontal oder vertikal exakt aus.

Markieren Sie mindestens zwei Knotenpunkte die exakt ausgerichtet werden sollen und Doppelklicken Sie auf den **Referenzpunkt**.

Der Referenzpunkt ist der Punkt nach dem ausgerichtet werden soll.

 **Ausrichten horizontal-Schaltfläche**



Mit dieser Funktion kann man Knotenpunkte horizontal ausrichten.

 **Ausrichten vertikal-Schaltfläche**



Mit dieser Funktion kann man Knotenpunkte vertikal ausrichten.

 **Orthogonalisieren-Schaltfläche**



Eine weitere Möglichkeit Knoten auszurichten ist das Ecken Ausrichten. Diese Funktion gleicht Knoten, die annähernd senkrecht oder waagrecht zu ihren Vorgänger- und Nachfolgerknoten liegen, aus. Das **Orthogonalisieren** ist eine Kombination aus dem horizontalen- und dem vertikalen Ausrichten. Auf diese Art können sehr schnell *rechte Winkel* erstellt werden.

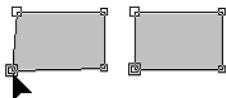


Abb. 8.5-5: Ecken ausrichten - vorher/nachher

Die vorangehende Abbildung zeigt die Arbeitsweise des **Orthogonalisierens**. Links in der Abbildung ist das Viereck im Ursprungszustand zu sehen. Die linke untere Ecke wird selektiert, die **Knoten-Toolbar** wird durch Doppelklick auf diese Ecke geöffnet. Der markierte Knoten wird an seinen Nachbarknoten horizontal und vertikal ausgerichtet. Dadurch entsteht ein rechter Winkel, das Ergebnis ist rechts in der Abbildung zu sehen.

8.5.1 Direkte Koordinateneingabe von Knotenpositionen

X: Position (mm) - Y: Position (mm) - *Verschieben*-Schaltfläche

In der **Knoten**-Toolbar Abschnitt **Position (mm)** können Knotenpunkte durch die Eingabe ihrer **X-/Y-Koordinaten** positioniert werden. Bei dieser Positionierung wird zwischen *absoluten* und *relativen* Werten unterschieden. Die Aktion wird mit der **Verschieben**-Schaltfläche ausgeführt.

Absolute Werte

Bei der Eingabe absoluter Werte werden die eingegebenen Werte dem **selektierten** Knoten zugewiesen.

Relative Werte



Bei der Eingabe relativer Werte wird der selektierte Knoten um die angegebenen Koordinatenwerte in horizontaler und vertikaler Richtung *relativ zum selektierten* Knoten verschoben, d. h. die eingetragenen- und die Ausgangskoordinaten werden addiert.

Vorgehensweise:

Geben Sie zuerst die gewünschten Koordinaten ein und halten dann die UMSCHALT-Taste gedrückt, während Sie die **Verschieben**-Schaltfläche aktivieren.

Horizontales/vertikales Einschränken beim Ziehen von Linien, Geraden und Kurven



Bei gedrückter STRG-Taste können Linien vertikal oder horizontal eingeschränkt werden, d. h. die Verschiebung der Linie ist nur in eine Richtung möglich.

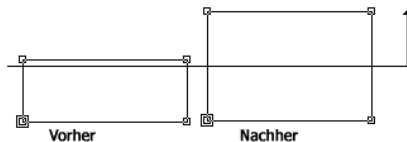


Abb. 8.5-6: Eingeschränktes Ziehen von Knoten bzw. Linien

Beim Ziehen von Kurven wird die Kurve verformt. Die Verformung ist hierbei vom gewählten Angriffspunkt abhängig, wie es in der nachfolgenden Abbildung zu sehen ist.

8.5.1 Direkte Koordinateneingabe von Knotenpositionen

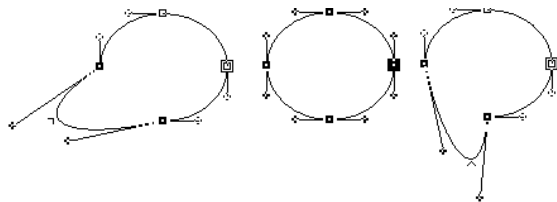


Abb. 8.5-7: Eingeschränktes Ziehen von Kurven

Hinweis: Das Knotenattribut *glatt* wird automatisch gespeichert, wenn der selektierte und der nächste Knoten eine Kurve sind.

Tipp: Die Zoom-Funktionen sind auch im Knotenbearbeitungs-Modus aktiv.

8.6 Die *Objekt-Werkzeuge*-Toolbar

Die *Objekt-Werkzeuge*-Toolbar wird über das *Fenster*-Menü ein- oder ausgeschaltet.



Hinweis: Das ist der Teil, der in früheren EuroCUT-Versionen der variable Teil (bei Rechtsklick Dialog zur Zuordnung der Icons) der Objekt-Toolbar war.



Abb. 8.6-1: Frei platzierbare Werkzeugleiste - Sammlung von Objekt-Werkzeugen



Abb. 8.6-2: Verankerte Werkzeugleiste

SCHALTFLÄCHEN VON 1 BIS 21

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Löschen</i> von Objekten | 12. Objekte <i>öffnen</i> |
| 2. <i>Achswechsel</i> an Objekten durchführen | 13. Objekte <i>verrunden</i> |
| 3. Markierte Objekte <i>horizontal Spiegeln</i> | 14. <i>Überflüssige Knoten entfernen</i> |
| 4. Markierte Objekte <i>vertikal Spiegeln</i> | 15. Objekte <i>vektorisieren</i> |
| 5. Objekte <i>gruppieren</i> | 16. <i>Konturlinie</i> erzeugen |
| 6. <i>Gruppierung auflösen</i> | 17. <i>Folienoptimierung</i> |
| 7. Objekte <i>kombinieren</i> | 18. <i>Anfahrhahnen</i> setzen |
| 8. <i>Kombination</i> von Objekten <i>auflösen</i> | 19. Objekte <i>ausräumen</i> |
| 9. <i>Blockschatten</i> erstellen | 20. <i>Out-/Inlines</i> erzeugen |
| 10. Objekte <i>ausrichten</i> | 21. Objekte <i>verschmelzen</i> |
| 11. Objekte <i>schließen</i> | |

8.7 Die Objekt-Parameter-Toolbar

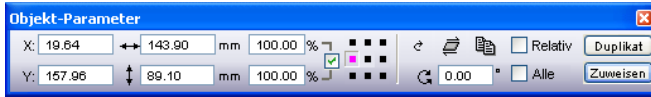


Abb. 8.7-1: Frei platzierbare Werkzeugleiste - Sammlung von Objekt-Parametern

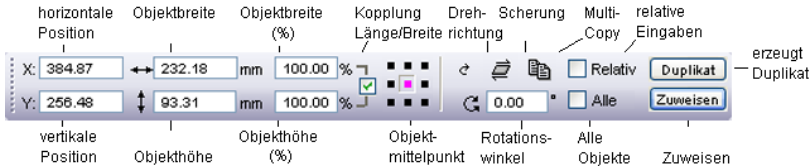


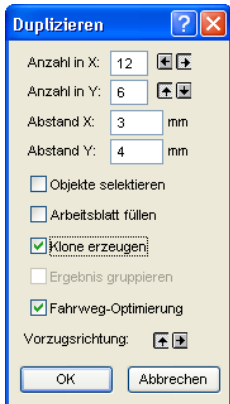
Abb. 8.7-2: Objekt-Parameter Toolbar (Symbolleiste) mit Erläuterungen

8.7.1 Der Multi-Copy-Befehl

Begriffserklärung: Multi-Copy = Mehrfachkopien von selektierten Objekten (Nutzen)

8.7.1.1 Die Multi-Copy-Schaltfläche



Das Aktivieren der -Schaltfläche öffnet den folgenden Dialog:



8.7.1.2 Anzahl in X:

Mit der und -Schaltfläche kann die Kopienanzahl in Einer-Schritten erhöht bzw. erniedrigt werden. Die Ausrichtung wird in Vorzugsrichtung durchgeführt. Alternativ kann ein beliebiger Wert in das Feld eingetragen werden.

8.7.1.3 Anzahl in Y:

Mit der  und -Schaltfläche kann die Kopienanzahl in Einer-Schritten erhöht bzw. erniedrigt werden. Die Ausrichtung wird in Vorzugsrichtung durchgeführt. Alternativ kann ein beliebiger Wert in das Feld eingetragen werden.

8.7.1.4 Abstand X:

Dieser Wert bestimmt den Abstand der einzelnen Kopien zueinander in X-Achsen-Richtung.

8.7.1.5 Abstand Y:

Dieser Wert bestimmt den Abstand der einzelnen Kopien zueinander in Y-Achsen-Richtung.

8.7.1.6 Die *Objekte selektieren*-Option

Ist diese Option aktiviert, dann werden die Mehrfachkopien zum Schluss selektiert.

8.7.1.7 Die *Arbeitsblatt füllen*-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird nur das Arbeitsblatt und nicht auch der Desktop mit Nutzen gefüllt.

Hinweis: Ist diese Option aktiviert, dann werden die Felder Anzahl X und Anzahl Y grau geschaltet - deaktiviert.

8.7.1.8 Die *Klone erzeugen*-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird das selektierte Objekt als Kontroll-Objekt für das Klonen benutzt. Alle weiteren Kopien werden als Klone angelegt.

8.7.1.9 Die *Ergebnis gruppieren*-Option

Ist diese Option aktiviert, dann werden die Mehrfachkopien zum Schluss gruppiert.


8.7.1.10 Die *Fahrwegoptimierung*-Option


Ist diese Option aktiviert, dann werden die Mehrfachkopien in Mäandern erzeugt. Dies reduziert die Kopfbewegungen des Ausgabegerätes und verkürzt den Ausgabevorgang.

Hinweis: Die Vorzugsrichtung-Option bestimmt zusätzlich, ob in X- oder in Y-Achsen-Richtung mäandert wird.

8.7.1 Der Multi-Copy-Befehl

8.7.1.11 Die *Vorzugsrichtung*-Option

Die -Schaltfläche erzeugt die Nutzen in Y-Achsenrichtung - „spaltenweise“.

Die -Schaltfläche sortiert die Nutzen vorzugsweise in X-Achsenrichtung - „zeilenweise“.

8.8 Die Statuszeile *Objekt-Info*

Diese Statuszeile informiert über die Eigenschaften und Attribute von Objekten auf dem EuroCUT-Desktop. Diese Information umfasst Anzahl, Objekttyp, Farbmodell, Farbwert und viele andere zur Beurteilung wichtige Daten.

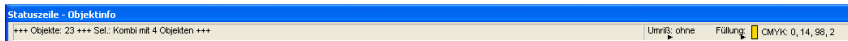


Abb. 8.8-1: Statuszeile zur Anzeige von Objekteigenschaften, Farbräumen, etc. - frei schwebend



Abb. 8.8-2: Statuszeile zur Anzeige von Objekteigenschaften, Farbräumen, etc. - festgestellt

8.9 Die Statuszeile *Elementinfo*

Diese Statuszeile gibt die aktuelle Mauscursorposition in x/y-Koordinaten aus. Zusätzlich werden in dem linken Bereich neben den Cursorkoordinaten Hilfetexte und Zusatztexte aus der Layer-Info z. B. aus dem Feld *Materialname* angezeigt. Ebenso ist es möglich hier Treiberinfos wie z. B. die eingestellte Werkzeugtiefe für einen bestimmten Layer anzuzeigen.



Abb. 8.9-1: Statuszeile Element mit Hilfetext und Elementinfos hier Koordinaten

8.10 Die *Vorschau Werkzeuge*-Toolbar



Das *Pfeil*-Werkzeug

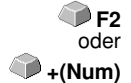


Dieser Modus erlaubt es Ihnen Objekte in der Ausgabe-Vorschau zu *markieren*, zu *verschieben*, *temporär zu gruppieren* (Markisenfunktion) und deren *Größe zu verändern*.

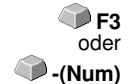
Die Lupe+

Die Schaltfläche mit dem (+) Pluszeichen vergrößert Teilbereiche der Ausgabe-Vorschau. Ziehen Sie mit der Markisenfunktion einen Rahmen um den Bereich, der vergrößert werden soll.

Diese Funktion kann mehrmals hintereinander ausgeführt werden, solange bis ein Piepton die letztmögliche Stufe akustisch anmahnt.

**Die Lupe-**

Die Schaltfläche mit dem (-) Minuszeichen verkleinert *schrittweise* Teilbereiche des Desktops oder der Arbeitsfläche.

**Das Blatt**

Die Schaltfläche mit dem symbolisch dargestellten Blatt Papier dient dazu, die Materialfläche maximal vergrößert anzuzeigen.

**Der Monitor**

Die Schaltfläche, die einen Monitor symbolisiert, stellt alle auf der Materialfläche befindlichen Objekte größtmöglich dar. Der Ausschnitt wird dabei so gewählt, dass es sich um die größtmögliche Darstellung handelt, bei der alle Objekte sichtbar sind.

**Die Lupe für selektierte Objekte**

Die „gepunktete Lupe“-Schaltfläche stellt alle selektierten Objekte größtmöglich dar.

**Das Messen-Werkzeug**

Dieses Werkzeug dient dem Ermitteln und prozentualen Verändern von Objektmaßen.

**Der Ausgabe-Befehl**

Das Aktivieren dieser Schaltfläche übergibt die Daten an den Plot-Manager zur Ausgabe auf dem angeschlossenen Gerät.



8.11 Die Vorschau Objekt Parameter-Toolbar

Die **Vorschau Objekt-Werkzeuge**-Toolbar wird über folgendes Tastenkürzel eingeschaltet.



Hinweis: Ist identisch mit dem nicht variablen Teil der Objekt-Parameter-Toolbar in früheren EuroCUT-Versionen.

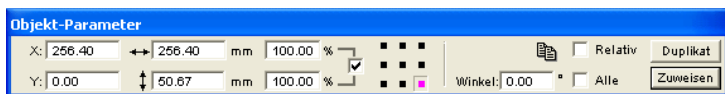
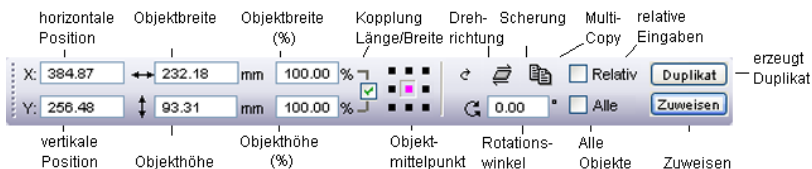


Abb. 8.11-1: Objekt-Parameter Toolbar mit Position, Größe, Winkel, Multi-Copy, ...



Hinweis: Die Anzeige der Objekt-Parameter-Toolbar variiert, je nach dem wie die Objekt-Eigenschaften gesetzt sind!

9 Tools

9.1 Der Desktop

Nach dem Starten von EuroCUT erscheint der Desktop mit Arbeitsfläche, wie folgt:

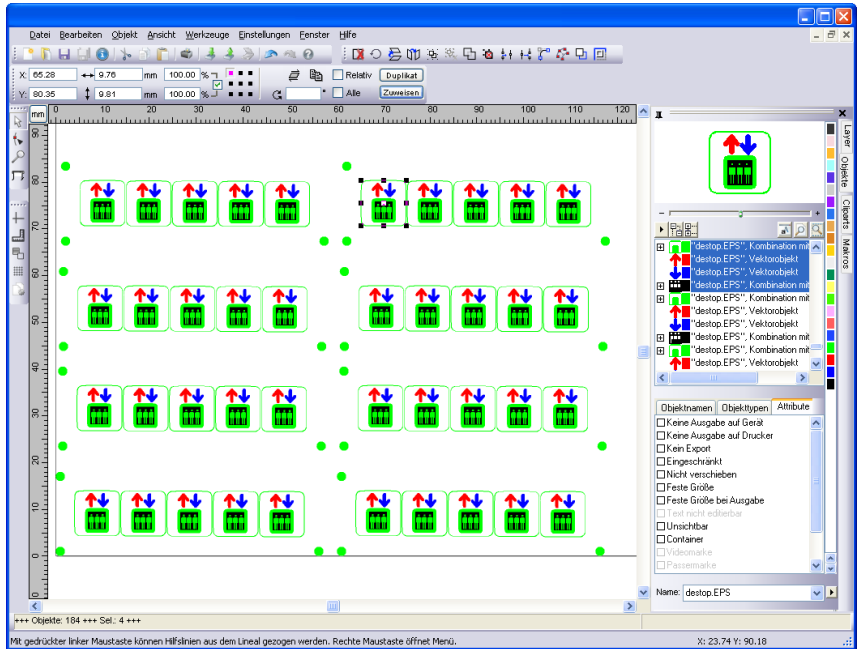


Abb. 9.1-1: EuroCUT Desktop mit Arbeitsfläche und eingblendeten Werkzeug-Toolbars, Linealen, Objekt-Manager und Statuszeilen

Die **Arbeitsfläche** ist gekennzeichnet durch einen schwarzen Rand der rechts und unten einen grauen Schatten aufweist. Die Arbeitsfläche dient der Orientierung und Bemaßung.

Die **Lineale** können frei positioniert oder ganz abgeschaltet werden. Die **Layer-Toolbar** ist in der **Sidebar** integriert. Die **Metrik** (cm, mm, Zoll [inch]) ist über eine Schaltfläche, die sich im Winkel der beiden Lineale befindet, direkt veränderbar. Ebenso kann der Nullpunkt des Lineals verändert werden. Folgende Optionen stehen zur Verfügung: Nullpunkt auf absolute Koordinaten setzen, Nullpunkt verschieben, Nullpunkt rücksetzen, Nullpunkt auf Blattmitte, Nullpunkt darstellen und Nullpunkt lösen.

In der **Statuszeile** finden Sie eine Fülle an Informationen über die auf der Arbeitsfläche befindlichen Objekte. So werden hier z. B. Informationen wie **Umriss**, **Füllung**, **Objektmaße**, **-anzahl**, **Kombination** oder **Gruppierung** angezeigt.




9.1.1 Cursorformen auf der Arbeitsfläche und ihre Bedeutung

Cursorform	Bedeutung
	kein Objekt markiert bzw. selektiert




Hinweis: Objekte markieren Sie, in dem Sie den Mauscursor über dem Objekt positionieren und die linke Maustaste drücken.

Cursorform	Bedeutung
	Objekte verschieben

Hinweis: Dieser Cursor ist nur dann aktiv, wenn sich der Cursor im Bereich des Objekttinnenteiles oder im Bereich zwischen den 8 schwarzen Vierecken auf der Umrisslinie befindet. Das Objekt muss markiert sein.

Cursorform	Bedeutung
	Objekt vertikal vergrößern
	Objekt horizontal vergrößern
	Objekt diagonal vergrößern

*Hinweis: Die Cursor zur Änderung der Objektgröße sind nur dann aktiv, wenn sich der Cursor im Bereich der 8 schwarzen Vierecke auf der Umrisslinie des Objektes befindet. In den **Scheren/Rotieren**-Modus schalten Sie, indem Sie bei aktivem Kreuzcursor (s. oben Objekte verschieben) einen Klick mit der linken Maustaste durchführen.*

Cursorform	Bedeutung
	Objekt im Scheren/Rotieren -Modus
	Objekt rotieren
	Objekt scheren (schräg stellen horizontal/vertikal)

9.2 Der *Textbox*-Dialog

Die EuroCUT-Textbox enthält vier Dialoge, welche auf den folgenden Seiten ausführlich erläutert werden.

Der *Textbox Bearbeiten*-Dialog

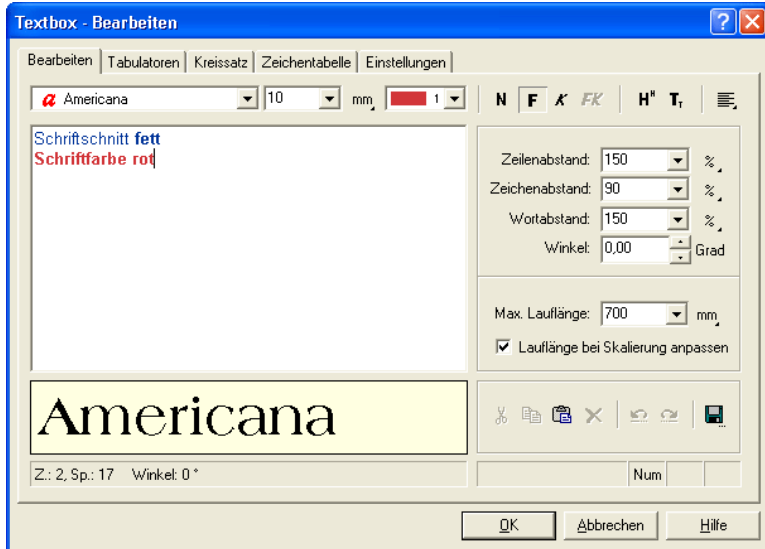


Abb. 9.2-1: Bearbeiten-Dialog der Textbox

Die meisten Funktionen in diesem Dialog entsprechen denen der ***Text-Editor-Toolbar***. ▶ **siehe Kapitel 8.4: Die *Text-Editor-Toolbar***

Zusätzlich kann hier die Schriftfarbe ausgewählt werden.

Im linken Bereich des Dialoges befindet sich das Texteingabefeld. Darunter wird die ausgewählte Schriftart vergrößert angezeigt. Ist Text markiert wird hier der markierte Text eingblendet. Ist kein Text markiert so wird der *Name der verwendeten Schriftart* angezeigt.

Leerzeichen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8)

Taste	–	STRG	UMSCHALT	UMSCHALT+STRG
LEERTASTE	1/1 Geviert	1/2 Geviert	1/4 Geviert	1/8 Geviert

Unterhalb der Textvorschau befindet sich die Statuszeile die folgende Daten bereitstellt.

Z.: Zeile in welcher der Cursor steht - Sp.: Spalte in welcher der Cursor steht
X: X-Position des Cursors auf der Arbeitsfläche - Y: Y-Position des Cursors auf der

9.2 Der Textbox-Dialog

Arbeitsfläche

Winkel: Auf die Objekte angewendete Drehung - (Objektdrehwinkel)

Rechts neben der dem Vorschaufeld befinden sich die **Clipboard**-Funktionen (Windows-Zwischenablage).

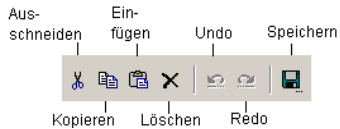


Abb. 9.2-2: Windows Zwischenablage Schaltflächen mit Funktionserklärung

Betätigen der **Speichern**-Schaltfläche übernimmt die zuvor eingestellten Werte. Beim nächsten Öffnen der Textbox werden die zuletzt gespeicherten Werte auf den neuen Text angewendet.

Max. Lauflänge

Mit der **maximalen Lauflänge** bestimmen Sie den Umbruch im Texteingabefeld. Der Wert der hier eingetragen ist entspricht der Länge Ihrer Arbeitsfläche. Ein geringerer Wert der hier eingetragen wird führt den Zeilenumbruch früher durch.

Hinweis: Dieser Wert kann für den gesamten Textblock bestimmt werden oder nur für die markierte Zeile im Texteingabefeld.

Lauflänge bei Skalierung anpassen

Diese Option bewirkt, dass beim Vergrößern oder Verkleinern von Textblöcken die Lauflänge des Textes automatisch angepasst wird.

Der Textbox Tabulatoren-Dialog

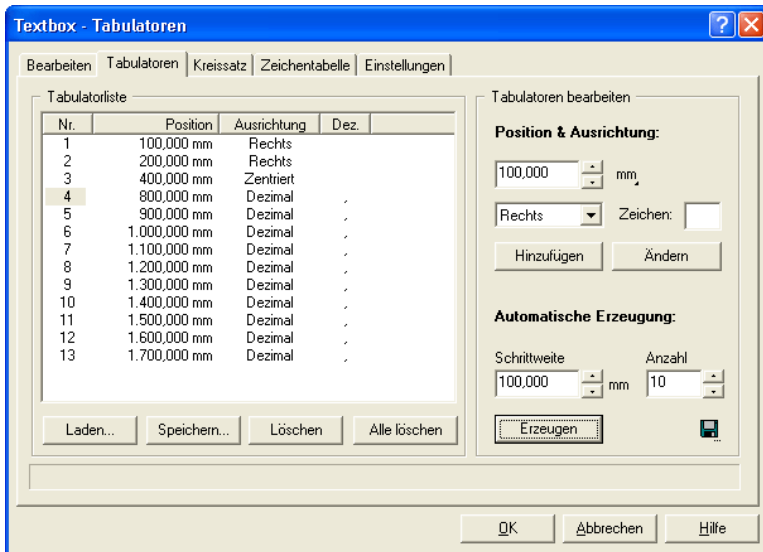


Abb. 9.2-3: Der Tabulatoren-Dialog der Textbox

Tabulatoren gewährleisten das exakte Ausrichten von Zeichen an einer numerisch bestimmbarer Stelle in einer Textzeile oder in einem Textblock.

Hinweis: Die Tabulatorenliste im linken Bereich des Dialoges ist nach dem ersten Start des Tabulator-Dialoges noch leer.

Unter **Nr.** werden alle gesetzten Tabulatoren aufsteigend nummeriert angezeigt. Die **Position** gibt dabei die Entfernung des Tabulators vom linken Rand des Textes an. **Ausrichtung** legt fest, wie der Text an diesem Tabulator ausgerichtet werden soll, also **links**, **rechts**, **zentriert** oder **dezimal**. Bei der Verwendung von Dezimaltabulatoren, welche unter **Dez.** aufgelistet werden, kann zusätzlich das Trennzeichen frei gewählt werden. Meistens wird als Trennzeichen das Komma oder der Punkt eingesetzt. Es sind aber beliebige Textzeichen erlaubt.

Die Schaltflächen unterhalb des Tabulatorenanzeigefensters, dienen zum **Laden** bestehender Tabulatorvorlagen, zum **Speichern** von neuen Vorlagen und zum **Löschen** einzelner oder aller Tabulatoren.

Tabulatoren bearbeiten

Unter **Position & Ausrichtung:** kann die Position, sowie die Ausrichtung eines Tabulators festgelegt werden. Ein neuer Tabulator wird definiert, indem Sie einen neuen Wert in das Positionsfeld eintragen und anschließend die **Hinzufügen**-Schaltfläche aktivieren. Rechts daneben kann die **Maßeinheit** des Tabulators ausgewählt werden. Zur Auswahl stehen hier **Millimeter**, **Zentimeter** und **Inch**.

9.2 Der Textbox-Dialog

Das Aktivieren der **Ändern**-Schaltfläche erlaubt es Ihnen die Position des Tabulators auf einen neuen Wert festzulegen. Nach Betätigen der Schaltfläche erscheint das Eingabefeld blau hinterlegt und die gewünschten Werte können eingegeben werden. Dasselbe erreichen Sie, indem Sie den Mauscursor im Feld positionieren, den bestehenden Wert markieren und einen neuen eingeben. Alle definierten Tabulatoren werden im linken Vorschauenfenster angezeigt.

Automatische Erzeugung

Die **automatische Erzeugung** von Tabulatoren ist ein hilfreiches Werkzeug, wenn es um die Erstellung von, z. B. Preislisten, Speisekarten oder ähnlichem geht.

Einfach die **Schrittweite** und die **Anzahl** eintragen und die **Erzeugen**-Schaltfläche betätigen. Wird die **Speichern**-Schaltfläche rechts daneben betätigt, so werden die hier vorgenommenen Einstellungen als **Standardeinstellungen** gespeichert und stehen Ihnen beim nächsten Öffnen der Textbox wieder zur Verfügung.

Das Betätigen der **Laden**-Schaltfläche öffnet den Dialog zum Laden einer zuvor abgespeicherten Vorlage.

Der Textbox Kreissatz-Dialog

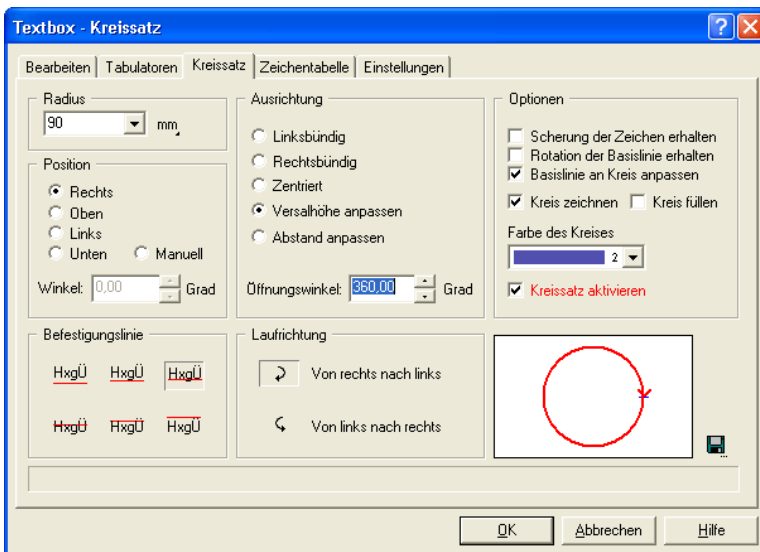


Abb. 9.2-4: Der Textbox Kreissatz-Dialog

Radius







Dieser Wert definiert den halben Durchmesser des Kreises an dem der Textblock ausgerichtet werden soll. Das Vorschauenfenster im Dialog unten rechts zeigt Ihnen die Stellung des Textes am Kreis an.

Position

Sie können die Position Ihrer Schrift am Kreis verändern. Sie kann **rechts**, **oben**, **links** oder **unten** sein. Wenn Sie Option **manuell** wählen können Sie im Feld **Winkel** den Winkel eintragen, an dem Ihr Text ansetzt.

Befestigungslinie

Diese Schaltflächen bestimmen wie Ihr Text an der Kreislinie angebracht werden soll. Sie können wählen zwischen:

	Kegelhöhe unten
	Unterlänge
	Grundlinie
	x-Höhe
	Oberlänge
	Kegelhöhe oben

Ausrichtung

Hier geben Sie ein, wie Ihr Text ausgerichtet wird, gemessen am Punkt des Kreises, den Sie mit Position definiert haben. Geben Sie zum Beispiel **zentriert** an, so setzt das Programm die genaue Mitte Ihres Schriftzuges an den Positionspunkt. Das Vorschaufenster zeigt Ihnen die *Ausrichtung*, die *Lage* und die *Länge des Textes* an.

Bei **Versalhöhe anpassen** verändert sich die Schriftgröße der Buchstaben Ihres Textes proportional zur Größe des Kreises. Je größer der Kreis, den Sie gewählt haben, desto größer werden die Buchstaben und umgekehrt.

Abstand einpassen vereinheitlicht den Abstand der Buchstaben. Der **Öffnungswinkel** lässt eine individuelle Korrektur des Zeichenabstandes zu, wenn die Option **Abstand anpassen** aktiviert wurde.

Laufrichtung

Diese Option ändert die Laufrichtung des Textes entweder **im Uhrzeigersinn** oder **gegen den Uhrzeigersinn**.

Hinweis: Mit dieser Option kann der Text auch in den Kreis gelegt werden. Der Winkel beträgt dabei 180° .

Optionen

Scherung der Zeichen erhalten heißt, dass die Buchstaben Ihres Textes, falls Sie diese vorher geschert haben, ihre Scherung im Kreissatz beibehalten.

Haben Sie die Option **Rotation der Basislinie erhalten** ausgewählt, werden die Buchstaben nicht an der Kreislinie rotiert. Die Buchstaben stehen also immer „richtig herum“, so als würden Sie sich an einer horizontalen Linie orientieren.


9.2 Der Textbox-Dialog

Haben Sie **Basislinie an Kreis anpassen** ausgewählt, dann wird die Kreislinie zur Grundlinie, d. h. die Buchstaben Ihres Textes werden im Kreis gedreht.

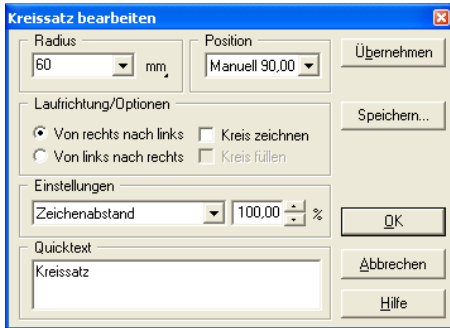
Kreis zeichnen zeichnet den durch den Radius definierten Kreis mit auf der Arbeitsfläche. Diese Option dient der Kontrolle, der ausgewählten Optionen.

Kreis füllen zeichnet den durch den Radius definierten Kreis gefüllt und in der ausgewählten **Farbe** auf der Arbeitsfläche.

Mit der Option **Kreissatz aktivieren** und der **OK**-Schaltfläche bestätigen Sie die Parameter des Kreissatzes und lassen ihn auf der Arbeitsfläche zeichnen.

Mit der -Schaltfläche speichern Sie die Einstellungen für spätere Verwendung.

Der nachfolgende interaktive Dialog erscheint, wenn der Kreissatz auf der Arbeitsfläche aktiv ist und die **T**-Schaltfläche oder das **Kreissatz**-Untermenü des Kontextmenüs aktiviert wird.



Die möglichen interaktiven Einstellungen korrespondieren mit den oben beschriebenen. Die **Übernehmen**-Schaltfläche führt die Änderungen direkt auf der Arbeitsfläche aus.

Der Textbox Zeichentabelle-Dialog





Abb. 9.2-5: Der Zeichentabelle-Dialog der Textbox


Die Schaltfläche für die Zeichensatz-Tabelle bietet Ihnen die Möglichkeit, solche Zeichen aus dem Zeichensatz auszuwählen, die nicht direkt über Tastatur eingegeben werden können. Diese Zeichen sind nur über eine ALT Nummer-Kombination (ASCII-Code-Nr.) auswählbar.

Im oberen Bereich des Dialoges werden alle Zeichen der ausgewählten Schriftart angezeigt. Darunter wird der **ASCII-Code**, der **Name des Zeichen** und welche **Schriftart** (hier: Americana) in welchem **Schriftschnitt** (hier: Fett) gerade dargestellt wird angezeigt.

Hinweis: Angezeigt werden nur Zeichen die dem jeweiligen Schriftfont enthalten sind. Ein gefüllter Zeichensatz ist auch ein Maß für die Qualität eines Schrift-Fonts.

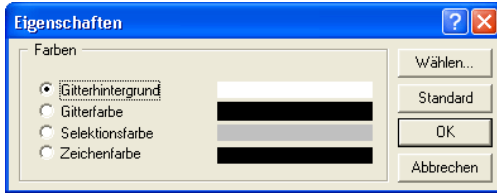
Rechts daneben werden die ausgewählten Zeichen eingetragen. Zeichen wählen Sie aus, indem Sie den Mauscursor auf dem gewünschten Zeichen positionieren und einmal die linke Maustaste betätigen. Betätigen der rechten Maustaste selektiert nur ein Zeichen, übernimmt es aber nicht in das Code-Feld.

Betätigen der -Schaltfläche übernimmt die Eingaben und wechselt zum **Textbox bearbeiten**-Dialog. Das Betätigen der -Schaltfläche vergrößert das gerade aktive Zeichen.

Das Betätigen der -Schaltfläche öffnet den **Eigenschaften**-Dialog:

In diesem Dialog haben Sie die Möglichkeit Ihre Zeichensatz-Tabelle farblich nach Ihren Wünschen zu gestalten.

9.2 Der Textbox-Dialog



Der Textbox Einstellungen-Dialog

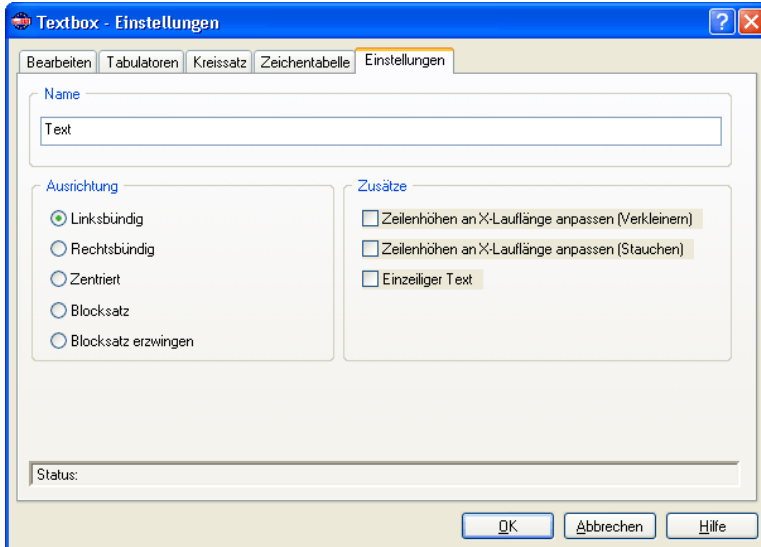


Abb. 9.2-6: Voreinstellungen für Texte und Text-Container

Name

In dem Textfeld kann ein Name für einen Textblock vergeben werden. Standardmäßig ist der Name „Text“. Der Name wird im **Objekte**-Reiter der Sidebar in der Liste und im **Objektnamen**-Reiter angezeigt.

Ausrichtung

Hier wird die **Ausrichtung** der Textblöcke vordefiniert; diese Optionen korrelieren mit den Einträgen in der **Text**-Toolbar.

Linksbündig

Ist die **Linksbündig**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock linksbündig ausgerichtet.

Rechtsbündig

Ist die **Rechtsbündig**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock rechtsbündig ausgerichtet.

Zentriert

Ist die **Zentriert**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock zentriert ausgerichtet.

Blocksatz

Ist die **Blocksatz**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock als Blocksatz ausgerichtet.

Blocksatz erzwingen

Ist die **Blocksatz erzwingen**-Option aktiviert, dann wird der markierte Textblock in den Blocksatz gezwungen ausgerichtet.

Zusätze**Zeilenhöhe an X-Lauflänge anpassen (Verkleinern)-Option**

Ist diese Option aktiviert, dann wird bei Änderungen der X-Lauflänge der Textblock proportional verkleinert.

Zeilenhöhe an X-Lauflänge anpassen (Stauen)-Option**Einzeiliger Text-Option**

Ist diese Option aktiviert, dann wird bei Änderungen der X-Lauflänge der Textblock gestaucht, d. h. die Zeichenabstände werden verkleinert..

Einzeiliger Text-Option

Ist diese Option aktiviert, dann wird verhindert, dass ein Umbruch am Zeilenende durchgeführt wird.

9.2.1 Texte editieren

9.2.1.1 Tastaturbelegung On Top Textwerkzeug

Cursor-Navigation

Taste	Bedeutung
Nach Rechts	Ein Zeichen nach rechts. Bei Erreichen des rechten Zeilenendes wird der Cursor auf den Anfang der nächsten Zeile positioniert. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Nach Links	Ein Zeichen nach links. Bei Erreichen des linken Zeilenanfangs wird der Cursor auf das Ende der vorherigen Zeile positioniert. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Nach Unten	Eine Zeile nach unten. Bei Erreichen der letzten Zeile erfolgt keine weitere Positionierung. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Nach Oben	Eine Zeile nach oben. Bei Erreichen der ersten Zeile erfolgt keine weitere Positionierung. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Pos1	Positioniert den Cursor auf den Zeilenanfang. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Ende	Positioniert den Cursor auf das Zeilenende. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Strg+Rechts	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen ab der aktuellen Position nach rechts. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Links	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen ab der aktuellen Position nach links. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Nach unten	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen der gesamten Zeile nach unten. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Nach oben	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen der gesamten Zeile nach oben. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Pos1	Positioniert den Cursor auf den Textanfang. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.

Strg+Ende	Positioniert den Cursor auf das Textende. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben.
Selektionen	
Umsch+Rechts	Selektiert das aktuelle Zeichen nach rechts oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Links	Selektiert das aktuelle Zeichen nach links oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Nach unten	Selektiert ab der aktuellen Position eine Zeile nach unten oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Nach oben	Selektiert ab der aktuellen Position eine Zeile nach oben oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Pos 1	Selektiert ab der aktuellen Position alle Zeichen links bis zum Zeilenanfang oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Ende	Selektiert ab der aktuellen Position alle Zeichen rechts bis zum Zeilenende oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Bild nach unten	Selektiert ab der aktuellen Position alle Zeichen nach unten bis zum Textende oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Umsch+Bild nach oben	Selektiert ab der aktuellen Position alle Zeichen nach oben bis zum Textanfang oder erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Strg+A	Selektiert den gesamten Text und positioniert den Cursor auf den Textanfang.
Bei bestehender Selektion	
Strg+Rechts	Schiebt die selektierten Zeichen nach rechts.
Strg+Links	Schiebt die selektierten Zeichen nach links.
Strg+Nach unten	Schiebt die selektierten Zeichen nach unten.
Strg+Nach oben	Schiebt die selektierten Zeichen nach oben.

Löschungen

Entf Löscht das Zeichen rechts neben dem Cursor. Wenn sich der Cursor am Zeilenende befindet, wird die nächste Zeile mit der aktuellen Zeile verbunden.

Hinweis: *Falls ein Text selektiert ist, wird die gesamte Selektion gelöscht!*

Rücktaste Löscht das Zeichen links neben dem Cursor. Wenn sich der Cursor am Zeilenanfang befindet, wird die aktuelle Zeile mit der vorherigen Zeile verbunden.

Hinweis: *Falls ein Text selektiert ist, wird die gesamte Selektion gelöscht!*

Einfügungen

Umsch+Leertaste Fügt 1/2 Leerzeichen ein.

Strg+Leertaste Fügt 1/4 Leerzeichen ein.

Strg+Umsch+Leertaste Fügt 1/8 Leerzeichen ein.

Eingabetaste / Enter

Am **Ende** der aktuellen Zeile Fügt eine neue Zeile ein und setzt den Cursor auf den Anfang dieser Zeile.

In der **Mitte** der aktuellen Zeile Bricht die aktuelle Zeile um und setzt den Cursor auf den Anfang der nächsten Zeile.

Am **Anfang** der aktuellen Zeile Fügt eine neue Zeile vor der aktuellen Zeile ein und belässt den Cursor auf dieser Zeile. Am Anfang der ersten Zeile (Position 0/0) kann keine Zeile eingefügt werden. Falls ein Text selektiert ist, wird die gesamte Selektion vorher gelöscht.

Zwischenablage / Clipboard

Strg+X / Umsch+Entf Selektierten Text ausschneiden und in Clipboard kopieren.

Strg+C / Strg+Einfüg Selektierten Text in Clipboard kopieren.

Strg+V / Umsch+Einfüg Text aus Clipboard an der aktuellen Cursorposition einfügen.

Rückgängig / Wiederherstellen

F5 / Strg+Z Letzte Aktion rückgängig (Undo)

F6 / Strg+Y	Wiederherstellen (Redo)
Sonstiges	
Strg+T	Öffnet Text formatieren -Dialog
Strg+Umsch+T	Öffnet Textbox
Einf	Wechselt zwischen <i>Einfügen</i> - und <i>Überschreiben</i> -Modus
F9	Umschalten zwischen <i>Umriss</i> - und <i>Vollflächen</i> -Modus
Strg+W	Refresh - Neuzeichnen des Textes
Strg+Umsch+U	Upper - Wandelt alle selektierten Zeichen in Großbuchstaben
Strg+Umsch+L	Lower - Wandelt alle selektierten Zeichen in Kleinbuchstaben
Strg+Umsch+R	Switch - Umkehrung aller selektierten Zeichen von Klein- in Großbuchstaben und umgekehrt
Strg+Umsch+X	Revert - Umkehrung aller selektierten Zeichen von vorne nach hinten bzw. umgekehrt
	<i>Hinweis: Macht nur Sinn, wenn sich die Selektion in einer einzelnen Zeile befindet.</i>
Strg+Umsch+K	Kapitälchen für alle selektierten Zeichen
Strg+K	Kerningwert zwischen 2 selektierten Buchstaben permanent in den globalen Fontstrukturen speichern
	<i>Hinweis: Voraussetzung hierzu ist eine existierende Zeichenverlagerung in X-Richtung, damit der neue Kerningwert berechnet werden kann. Derzeit ist dies nur mit EUROSYSTEMS-Datenbankschriften möglich.</i>


9.2.1.2 Mausbedienung On Top-Text-Editor

Links	Setzt den Cursor an die gewünschte Position und hebt eine bestehende Selektion auf.
Umsch+Links	Selektiert den Text ab der aktuellen Position bis zur neuen Position bzw. erweitert/verkürzt eine bereits bestehende Selektion.
Links+Mausbewegung	Selektiert den Text in die gewünschte Bewegungsrichtung bis zum Loslassen der linken Taste.
Links Doppelklick	Selektiert die gesamte Zeile.

9.2.1 Texte editieren

Rechts	Ruft ein kontextsensitives Menü auf, in dem textrelevante Befehle erscheinen.
Strg+Nach unten	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen der gesamten Zeile nach unten. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Nach oben	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen der gesamten Zeile nach oben. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Nach rechts	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen ab der aktuellen Position nach rechts. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Strg+Nach links	Zeichenverlagerung! - Schiebt alle Zeichen ab der aktuellen Position nach links. Falls ein Text selektiert ist, werden nur die selektierten Zeichen verlagert.
Bild nach unten	OnTop-Editor: Blättert den Text 5 Zeilen nach unten. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben. Textbox: Die Anzahl der zu blätternden Zeilen ergibt sich aus der Fenstergröße.
Bild nach oben	OnTop-Editor: Blättert den Text 5 Zeilen nach oben. Eine bestehende Selektion wird dabei aufgehoben. Textbox: Die Anzahl der zu blätternden Zeilen ergibt sich aus der Fenstergröße.
Strg+Bild nach unten	Zeichenverlagerung in Y-Richtung (negativ). <i>Keine Selektion:</i> Schiebt ab der aktuellen Zeile bis zum Textende alle Zeilen nach unten. <i>Mit Selektion:</i> Nur die selektierten Zeichen werden nach unten verschoben.
Strg+Bild nach oben	Zeichenverlagerung in Y-Richtung (positiv) <i>Keine Selektion:</i> Schiebt ab der aktuellen Zeile bis zum Textende alle Zeilen nach oben. <i>Mit Selektion:</i> Nur die selektierten Zeichen werden nach oben verschoben.

9.3 Die *Outline*-Funktion

Aktiviert wird diese Funktion über die -Schaltfläche im variablen Teil der **Objekt-Parameter**-Toolbar oder über das **Werkzeuge**-Menü, Menüeintrag **Outline...**



Die **Outline**-Funktion erzeugt Konturen in einem frei definierbaren Abstand um grafische und Text-Objekte.

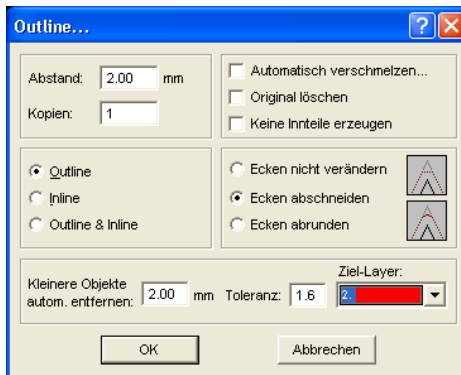


Abb. 9.3-1: Outline Parameter-Fenster

Abstand

Der Wert für die Entfernung der Innen- oder Außenkontur vom Originalobjekt wird im Feld **Abstand** eingetragen.

Kopien

Die Option **Kopien** gibt an, wie viele In- oder Outlines bei einem Funktionsaufruf gleichzeitig erzeugt werden sollen.

Automatisch verschmelzen

Automatisch verschmelzen bedeutet, dass alle Überschneidungen von In- oder Outlines entfernt werden, so dass eine geschlossene Kontur entsteht.

Original löschen

Ist der Schalter **Original löschen** aktiviert, so wird, nach Erzeugen der Kontur, das Originalobjekt gelöscht.

Die **Eckenbehandlung** kann über drei zusätzliche Optionen beeinflusst werden.

Ecken nicht verändern

Die Option ***Ecken nicht verändern*** erzeugt zu jedem Knotenpunkt den mathematisch exakten Punkt auf der Kontur. Dies führt dazu, dass in spitzen Ecken die Outline unendlich verlängert wird, was oft zu unschönen Ergebnissen führt. Deshalb ist als Standard die Option ***Ecken abschneiden*** vorausgewählt. Diese Option kürzt die Verlängerung auf den Wert, der im Feld ***Toleranz*** eingetragen ist.


Ecken abrunden

Ecken abrunden überführt den Eckpunkt in eine abgerundete Kurve. Das Feld ***Toleranz*** gibt dabei an, in welcher Entfernung von dem Eckpunkt abgeschnitten bzw. abgerundet wird.

Kleinere Objekte entfernen

Kleinere Objekte entfernen definiert die Größe eines Filters, der kleine und kleinste „Abfallstücke“ die beim Erzeugen der Kontur entstehen können automatisch entfernt. Das umständliche Entgittern von kleinsten Teilen entfällt damit.

9.4 Die *Fräsen/Ausräumen...*-Funktion

Aktiviert wird diese Funktion über die -Schaltfläche im variablen Teil der **Objekt-Parameter**-Toolbar oder über das **Werkzeuge**-Menü, Menüeintrag **Fräsen/Ausräumen...**



9.4.1 Der Fräsen und Ausräumen-Dialog

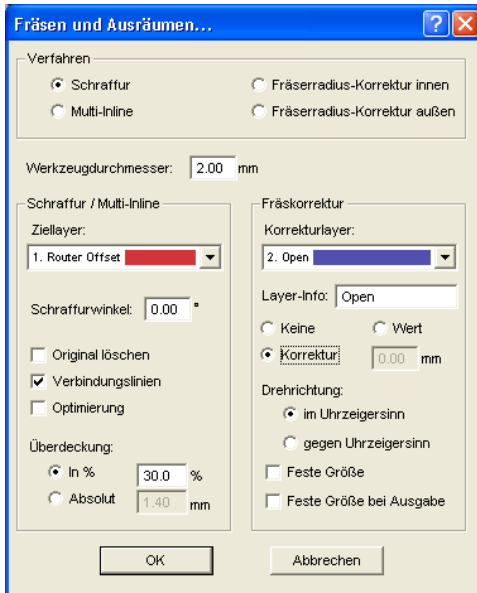


Abb. 9.4-1: Der Ausräumen-Dialog

Schraffur

Wird die Option **Schraffur** aktiviert wird die auszuräumende Fläche mit einer Schraffur versehen. Die Fläche wird entlang dieser Schraffur ausgeräumt. Der **Schraffurwinkel** kann unter dem gleichnamigen Feld eingestellt werden.

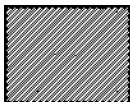


Abb. 9.4-2: Ausräumen mit Schraffur, Schraffurwinkel 45°

Der *Startpunkt* der Schraffur ist oben links und der *Endpunkt* unten rechts

Multi-Inline

Bei Auswahl dieser Option wird die auszuräumende Fläche mit **Inlines** versehen. Entlang dieser Inlines wird die Fläche *von außen nach innen* ausgeräumt.
Die schwarzen Flächen, die zwischen den Inlines liegen nennt man „**Inseln**“.

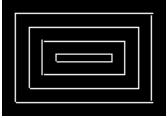


Abb. 9.4-3: Ausräumen mit Multi-Inline

Fräserradius-Korrektur innen

Ist diese Option aktiviert werden die selektierten Objekte mit einer Inline (Werkzeugdurchmesser) versehen.

Fräserradius-Korrektur außen

Ist diese Option aktiviert werden die selektierten Objekte mit einer Outline (Werkzeugdurchmesser) versehen.

Werkzeugdurchmesser

Hier ist der Werkzeugdurchmesser einzutragen. Bei einem Fräserdurchmesser von 3 mm ist der Wert 3 einzutragen.

Schraffur / Multi-Inline

Ziellayer

Hier wird festgelegt in welchem **Farblayer** die Schraffur erscheinen soll. Dies dient einerseits dazu, das Originalobjekt optisch stärker von der Schraffur zu trennen und andererseits dazu, die Priorität, in der die einzelnen Layer gefräst werden, zu beeinflussen.

Die Objekte werden in der *entgegengesetzten* Reihenfolge gefräst, in der die Farblayer angewählt wurden. Zunächst werden alle zu fräsenden Objekte so sortiert, dass die Innenteile vor den Außenteilen berücksichtigt werden. Dann werden in abnehmender Reihenfolge die einzelnen Farblayer bearbeitet; also z. B. rot (2) vor schwarz (1), grün (3) vor rot (2) und blau (4) vor grün (3).

*Hinweis: Die Farblayer werden dazu benutzt, die Frästiefe der einzelnen Layer zu bestimmen. Genauere Informationen über den Zusammenhang zwischen Farblayer und Frästiefe erhalten Sie unter dem Kapitel **Einstellung der Frästiefe**.*

Schraffurwinkel

Mittels des **Schraffurwinkels** wird bestimmt, mit welchem Winkel ausgeräumt werden soll oder anders ausgedrückt, in welchem Winkel der Verfahrensweg des Fräasers zum Material steht.

Original löschen

Ist die Option **Original löschen** gesetzt, wird die Originalkontur nach dem Ausräumvorgang gelöscht.

Verbindungslinien

Die Option **Verbindungslinien** bestimmt, ob die einzelnen Ausräumlinien miteinander verbunden werden sollen oder nicht.

Optimierung

Ist die Option **Optimierung** aktiviert, werden die Ausräumlinien auch dann noch verbunden, wenn bei aktivierter **Verbindungslinien**-Option Lücken auftreten und zwar auf der kürzeren Seite.

Hinweis: Die Fräsdauer verkürzt sich. In manchen Fällen führt dies aber auch zu einer nicht gewünschten Beeinträchtigung des Schraffurbildes.

Überdeckung

Mit der **Überdeckung** wird bestimmt, wie groß die Distanz zwischen den einzelnen Ausräumlinien ist. Mittels **Überdeckung** wird vermieden, dass einzelne Zwischenstege stehen bleiben.

in % oder Absolut

Beispiel:

1. Der Werkzeugdurchmesser ist 2 mm
2. Der Schalter **in %** ist auf 30% gesetzt

Ergebnis: 2 mm - 30% = 1,4 mm

30% entspricht **Absolut** 1,4 mm. Ist die Option **Absolut** aktiviert, können Sie den Wert (hier: 1,4) auch direkt eingeben.

Fräskorrektur

Die **Fräskorrektur** bestimmt, ob für die Außenkontur die Fräserstärke berücksichtigt wird oder nicht. Wenn die Option **Fräskorrektur** aktiviert ist, wird die Außenkontur um die halbe Fräserstärke nach innen versetzt, d. h. von der Originalaußenkontur des Objektes wird eine Inline mit dem halben Wert der Fräserstärke berechnet. Diese Option bewirkt, dass die Außenkante der Originalkontur exakt vom Fräser abgefahren wird. Die Originalmaße bleiben erhalten.

Korrekturlayer

Auswahlfeld für den Layer, in den die erzeugte Fräskorrektur gelegt wird.

Layer-Info

Dient zur Anzeige oder Änderung der Layer-Info. (s. *LayerEinstellungen*-Dialog / Feld *Information*)

Hinweis: Wird nur angezeigt, wenn Layer-Nummern ausgeschaltet wurde.

Keine

Ist die Option **Keine** gesetzt, bleibt die Außenkontur des Fräsobjektes im Originalzustand.

Hinweis: Als Folge davon wird das gefräste Objekt um die halbe Fräserstärke verdickt, weil der Fräser mittig die Originalkontur abfährt.

Wert

Mit dem Schalter **Wert** kann der Verfahrensweg um einen beliebigen Wert nach innen versetzt werden. Die Folge dieser Option ist, dass die Originalmaße des Fräsobjektes um den eingegebenen Wert *plus* die halbe Fräserstärke nach innen verkleinert werden.

Korrektur

Ist diese Option aktiviert, dann kann ein Korrekturwert für die Fräskorrektur in mm angegeben werden.

Drehrichtung

im Uhrzeigersinn

Stellt die Drehrichtung der Fräskorrektur (Inline oder Outline) auf ***im Uhrzeigersinn***.

gegen Uhrzeigersinn

Stellt die Drehrichtung der Fräskorrektur (Inline oder Outline) auf ***gegen Uhrzeigersinn***.

Feste Größe

EuroCUT setzt Attribut auf ***feste Größe***, d. h. das Korrekturobjekt kann nicht mehr skaliert werden.

Feste Größe bei Ausgabe

Das Korrekturobjekt wird bei der Ausgabe mit Videomarken nicht skaliert.

9.4.2 Fräsen mit oder ohne Rahmen

Mit einem kleinen „Trick“ können zwei verschiedene Ergebnisse beim Ausräumen erzielt werden. Beim Fräsen *mit* Rahmen bleibt das Objekt erhaben stehen. Beim Fräsen *ohne* Rahmen wird das Fräsobjekt selbst vertieft aus dem Material herausgefräst.

Je nachdem welchen der beiden Effekte Sie erzeugen möchten, muss mit dem Zeichenwerkzeug **Rechteck** ein Rahmen (Rechteck) um die zu fräsenden Objekte gezeichnet werden. Ist der Rahmen um die Fräsobjekte gezeichnet, erkennt dies die **Fräsen/Ausräumen**-Funktion und spart die Fräsobjekte vor dem Ausräumen aus.

Beispiel:



Abb. 9.4-4: Text mit Rahmen



Abb. 9.4-5: Ergebnis: erhabener Text



Abb. 9.4-6: Text ohne Rahmen



Abb. 9.4-7: Ergebnis: ausgefräster Text

9.4.3 Einstellung der Fräsparameter

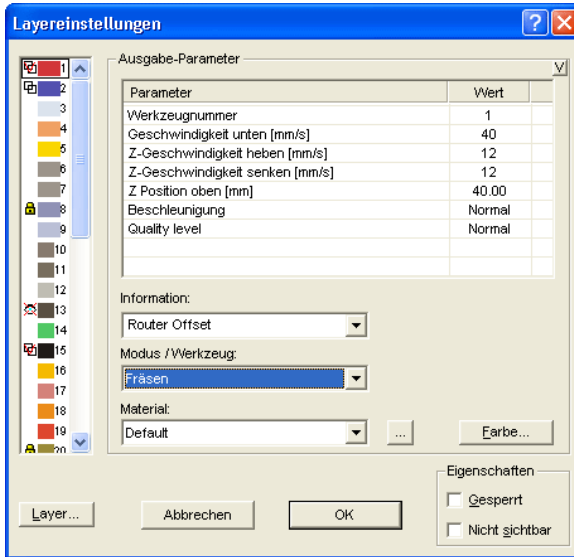
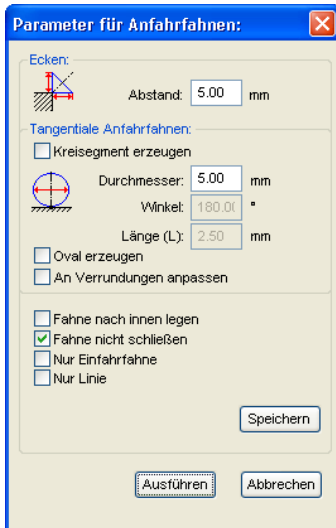


Abb. 9.4-8: Fräsparameter am Beispiel eines Flachbettisches

Im Bereich **Ausgabe-Parameter** sind alle Treiberparameter einstellbar, die für den Modus *Fräsen* von Bedeutung sind.

9.5 Die Anfahrfahren

Begriffsbestimmung: Beim Fräsen oder Lasern kommt es häufig vor, dass am Startpunkt eines Objektes Eintauchspuren sichtbar sind. Damit die Qualität der zu fräsenden Objekte nicht beeinträchtigt wird, kann der Startpunkt an eine Stelle außerhalb oder innerhalb eines Objektes verlegt werden (**Anfahrfahren**), so dass er nicht mehr sichtbar ist.



9.5.1 Ecken

9.5.1.1 Abstand

Der Wert im **Abstand-Feld** bestimmt die Linienlänge der Fahne - ausgehend vom selektierten Knoten.

9.5.2 Tangentiale Anfahrfahren

9.5.2.1 Kreissegment erzeugen-Option

Diese Option erzeugt Kreissegmente (Viertel- bzw. Halbkreise) bei Kurven oder Kreisen am selektierten Knoten.

Durchmesser

Dieser Wert bestimmt den Kreisdurchmesser der Fahne.

Winkel

Ein Kreis wird in 360 horizontale Segmente eingeteilt. Je nach Winkel wird die Anzahl der Kreissegmente erzeugt.

Länge

Dieser Wert bestimmt die Länge des Ovals.

9.5.2.2 **Oval erzeugen-Option**

Diese Option erzeugt als Alternative zum Kreis ein Oval (Ellipse). Der Wert im Länge-Feld bestimmt die Breite des Ovals.

9.5.2.3 **An Verrundungen anpassen-Option**

Der Länge-Wert bestimmt die Länge der Kurve für die Anfahrt. An selektierten Knoten wird die Fahne abhängig von den Bedingungen nach Außen oder Innen gelegt.

9.5.2.4 **Fahne nach innen legen-Option**

Je nach Drehrichtung des Objektes wird eine Anfahrfahne im bzw. am Objekt angelegt.

9.5.2.5 **Fahne nicht schließen-Option**

Bei dieser Option wird das erzeugte Kreissegment, die Fahne, oben nicht geschlossen.

9.5.2.6 **Nur Einfahrfahne-Option**

Bei dieser Option gibt es nur eine Einfahrfahne - keine Ausfahrfahne.

Hinweis: Dies gilt für Kreissegmente und Linien.

9.5.2.7 **Nur Linie-Option**

Bei dieser Option werden keine Kreise sondern Linien als Ausfahrfahne angelegt.

Hinweis: Auch bei Kreisen und Linien werden Linien als Fahne angelegt.

9.5.2.8 Die **Speichern-Schaltfläche**



Das Aktivieren der **Speichern-Schaltfläche** speichert die oben eingestellten Parameter. Diese Parameter werden angewendet, wenn der Anfahrfahren-Befehl aktiviert wird.

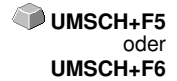
9.5.2.9 Die **Ausführen-Schaltfläche**



Das Aktivieren der **Ausführen-Schaltfläche** führt die Aktion für alle selektierten Objekte aus.

9.6 Die *Undo-Redo*-Liste

Undo bedeutet rückgängig machen und **Redo** Wiederherstellen.
Die Undo-Redo-Liste wird aktiviert über folgende Tastenkombination:



Diese Funktion kann alle *objektbezogenen* Aktionen rückgängig machen oder wiederherstellen.

Hinweis: Aktionen die sich z. B. auf die Arbeitsfläche, den Desktop oder die Layer-Toolbar beziehen werden nicht in die Liste aufgenommen.

Die Voreinstellungen im *Einstellungen*-Menü, Untermenü *Diverse*

Die **Undo-Redo**-Liste betreffende Einstellungen, wie z. B. die Anzahl der Undo-Aktionen, werden im nachfolgenden Setup-Dialog vorgenommen.

Hinweis: Die maximale Anzahl der Rückgängig-Schritte kann nur bei einer leeren Arbeitsfläche geändert werden.

Setup - Diverse

Duplizier-Werte

X-Abstand mm

Y-Abstand mm

Dyn. Anpassung

Bemaßung

Schrifthöhe mm

Ausrichtung zum Objekt:

Links Rechts

Oben Unten

Objekte verschieben

X-Schrittweite mm

Y-Schrittweite mm

Job

Autosave Intervall Min.

Max. Anzahl der zuletzt verwendeten Dateien

Abfrage "Datei überschreiben?" beim Speichern

Abfrage "Strichstärken / Farbverläufe wandeln?" vor Ausgabe

Job-Icons im Windows Explorer anzeigen

Rückgängig-Funktion

Max. Anzahl Rückgängig-Schritte:

Kein Undo / Redo für Bitmaps größer als: MB

Vor Drucken Undos löschen (max. Speicherausnutzung)

OK Abbrechen

Abb. 9.6-1: Die Parameter der Undo-Liste (hier: rot markiert)

9.6 Die Undo-Redo-Liste

Der Bereich **Rückgängig-Funktion** fasst die Einstellungen zusammen, die Auswirkung auf die Undo-Liste haben.

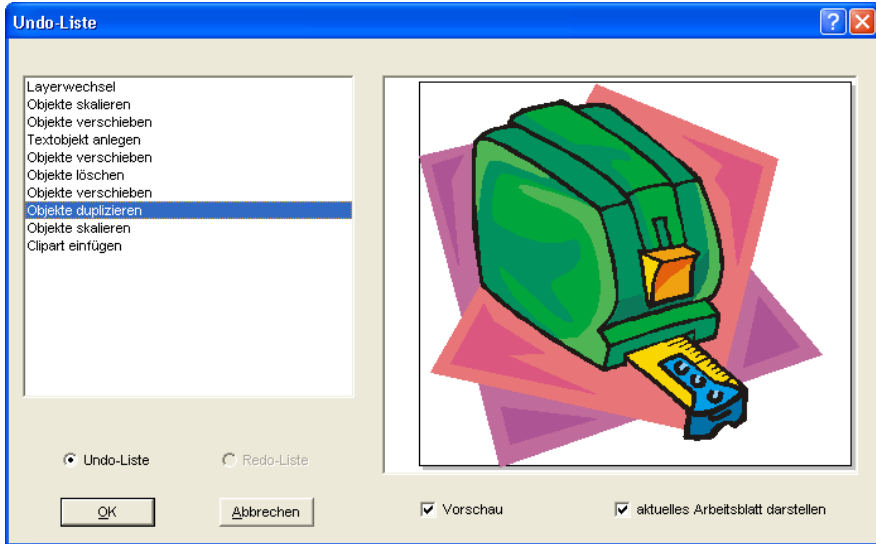


Abb. 9.6-2: Rückgängig-Liste mit Vorschaufenster und Arbeitsfläche

In der linken Liste kann die Aktion ausgewählt werden, bis zu der man zurückspringen möchte. Das Vorschaufenster zeigt den Zustand der Arbeitsfläche und der Objekte auf der Arbeitsfläche zum Zeitpunkt der Aktion.

Die **Redo**-Liste funktioniert entsprechend.

9.7 Die *Ausrichten*-Funktion



Abb. 9.7-1: Die Ausrichten-Schaltfläche

Diese Funktion richtet zwei oder mehr markierte Objekte aneinander oder an der Arbeitsfläche aus.

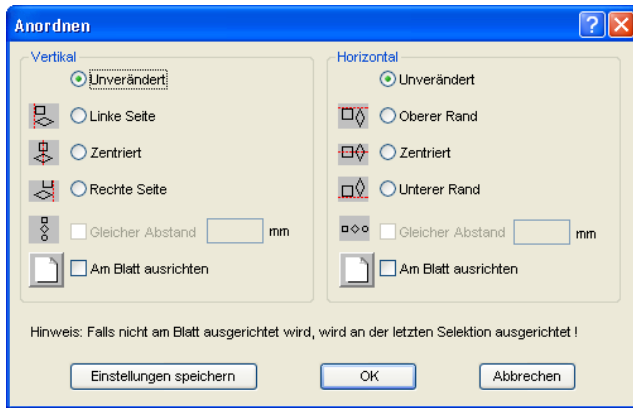


Abb. 9.7-2: Der Ausrichten-Dialog

Objekte können horizontal oder vertikal ausgerichtet werden. Eine zentrierte Ausrichtung ist ebenso möglich, wie die Wahl des gleichen Abstandes zwischen den markierten Objekten. Die Art der Ausrichtung ist anhand von Icons illustriert. Die Einstellungen können mit der ***Einstellungen speichern***-Schaltfläche gesichert werden.

Hinweis: Das zuletzt markierte oder gezeichnete Objekt dient beim Ausrichten als Referenzobjekt, d. h. nach diesem Objekt werden alle anderen ausgerichtet. Falls nicht „Am Blatt“ ausgerichtet wird, dann wird an der letzten Selektion ausgerichtet.

9.8 Das *Sortierung mit Simulation...-Werkzeug*

Dieses Werkzeug dient dem **Sortieren von Objekten** und dem **Festlegen von Reihenfolgen vor der Ausgabe** auf dem angeschlossenen Gerät. Eine Simulation mit oder ohne Fahrwege des Gerätewerkzeugs erleichtert die Beurteilung der Ergebnisse.

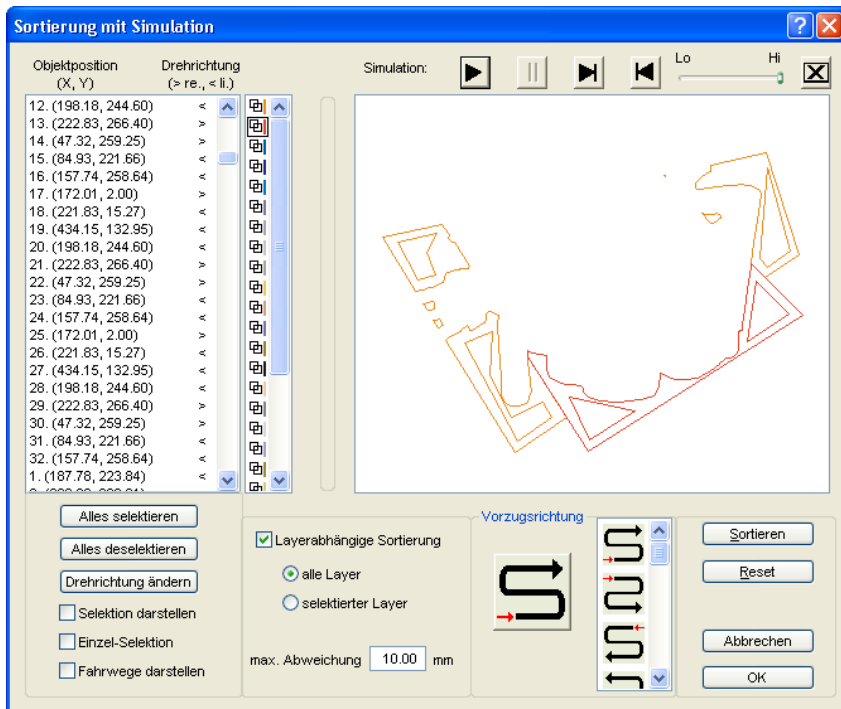


Abb. 9.8-1: Objekt-Sortierung mit Vorschau-Fenster und Simulationsoption

9.8.1 Simulation

Die Bedienung des Simulators ist ähnlich dem eines DVD-Spielers.

Lo (Low - Niedrig) bis **Hi** (High - Hoch) regelt die Geschwindigkeit der Simulationsanzeige

Hinweis: Vor der Simulation ist neben der Auswahl der Vorzugsrichtung auch die Sortierung, durch Aktivieren der Sortieren-Schaltfläche, durchzuführen.

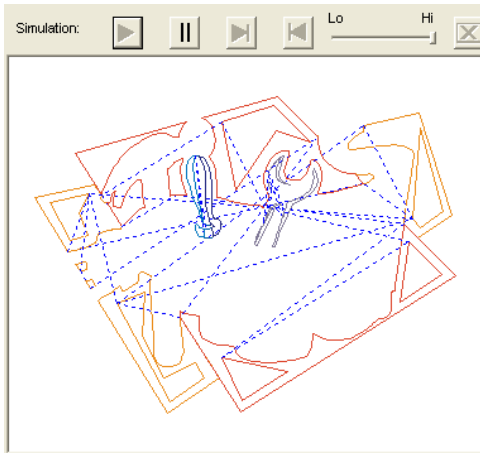


Abb. 9.8-2: Option Verfahrenwege (blau gestrichelte Linien) anzeigen aktiviert

Farbbalken

Ein Klick auf den gewünschten Farbbalken selektiert den entsprechenden Farblayer.

Alles selektieren

Selektiert alle Objekte in der Liste.

Alles deselektieren

Deselektiert alle Objekte in der Liste.

Drehrichtung ändern

Diese Option ändert die Drehrichtung von *im Uhrzeigersinn (rechts)* zu *gegen den Uhrzeigersinn (links)* und umgekehrt.

Selektion darstellen

Zeigt die selektierten Objekte im Vorschauenfenster.

Einzel-Selektion

In der Liste kann nur ein Objekt selektiert werden; die Mehrfachselektion (Standard) ist deaktiviert.

Fahrwege darstellen

Eine blau gestrichelte Linie zeigt den Weg an, den der Werkzeugkopf zurücklegt.

Layerabhängige Sortierung

Alle Layer

Diese Option bezieht alle Layer mit in die Sortierung ein, sofern **Layerabhängige Sortierung** aktiviert wurde.

Hinweis: Diese Option ist, abhängig von der Treibereinstellung, in der Ausgabe-Vorschau deaktiviert

Selektierte Layer

Diese Option bezieht nur den selektierten Layer mit in die Sortierung ein, sofern **Layerabhängige Sortierung** aktiviert wurde.

Max. Abweichung in ... mm

In dem Eingabefeld kann der Wert angegeben werden für die maximale Abweichung von einer gedachten vertikalen bzw. horizontalen Linie, die ein Objekt haben darf, um einsortiert werden zu können.

Vorzugsrichtung

16 Methoden können als Vorzugsrichtung für die Sortierung aktiviert werden. Das Icon zeigt anhand eines roten Pfeils, wo mit der Sortierung begonnen wird.

Sortieren

Erst die **Sortieren**-Schaltfläche aktiviert die Objektsortierung. Anschließend kann in der Simulation geprüft werden, ob die Sortierung den Anforderungen entspricht.

Reset

Setzt die Objekte in der Sortierliste auf den Ursprungswert zurück.

9.9 Das *Stiftattribute*-Werkzeug

Mit diesem Werkzeug Objekte mit Umriss und diversen Stiftattributen versehen werden. Unter Stiftattributen versteht man Farbe, Umrissdicke, Ecken- und Endenbehandlung u. v. m.



- Erzeugt Haarlinie (0,001 mm)
- Entfernt Stiftattribute
- Öffnet den Stiftattribute Einstellungen Dialog
- Weist dem Umriss die Layerfarbe des Objekts zu

Abb. 9.9-1: Stiftattribute Werkzeug mit Unterfunktionen und Beschreibung

Haarlinie erzeugen



Abb. 9.9-2: Die Haarlinie-Schaltfläche

Das Aktivieren dieser Schaltfläche erzeugt eine Haarlinie um markierte Objekte.

Hinweis: Die Dicke dieser Haarlinie ist nicht variabel und beträgt 0,01 mm.

Stiftattribute entfernen



Abb. 9.9-3: Die Stiftattribute entfernen-Schaltfläche

Das Aktivieren der **Stiftattribute entfernen**-Schaltfläche entfernt *alle* Stiftattribute.

Der Stiftattribute-Dialog



Abb. 9.9-4: Die Stiftattribute-Schaltfläche

Über den **Stiftattribute**-Dialog kann der Umrissstift von Kurven, Kombinationen oder Textobjekten gestaltet werden. Umrissstifte werden u. a. zum Zeichnen der Objektkontur im Vollflächen- oder Vorschau-Modus und beim Drucken verwendet.

Hinweis: Auf die Darstellung der Objekte im Umrissmodus (F9) haben die Stiftattribute keinen Einfluss. Hier werden die Konturen der Objekte mit einer einfachen Umrisslinie in der Layerfarbe gezeichnet.

9.9 Das Stiftattribute-Werkzeug

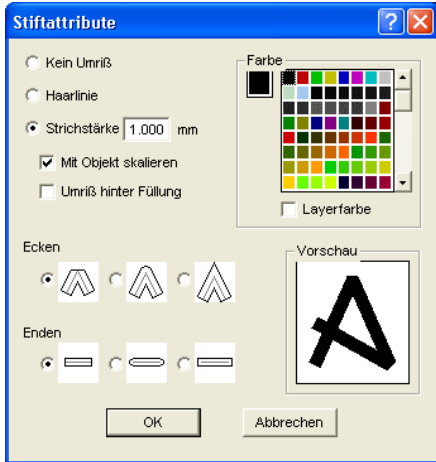


Abb. 9.9-5: Der Stiftattribute einstellen-Dialog

Kein Umriss

Wählen Sie die Option **Kein Umriss**, dann wird das Objekt nicht mit einem Umriss versehen. Im Vollflächen- oder Vorschaumodus werden bei dieser Einstellung geschlossene Kurven als Fläche ohne Kontur gezeichnet. Offene Kurven werden, wie im Umrissmodus, als Kontur in der Farbe ihres Layers gezeichnet.

Haarlinie

Wird die Option **Haarlinie** aktiviert dann wird das Objekt mit einem sehr dünnen Stift von konstanter Dicke umrandet.

Farbe

Im Feld **Farbe** können Sie die Farbe des Umrisses festlegen.

Hinweis: Diese kann sich von der Layerfarbe unterscheiden. So ist es möglich, die Kontur der Objekte gegenüber ihrer Füllung auch im Vollflächenmodus hervorzuheben.

Strichstärke

Wählen Sie die Option **Strichstärke** um eine beliebige Stiftstärke im Eingabefeld festzulegen.

Mit Objekt skalieren

Mit Objekt skalieren bedeutet, dass die Strichstärke beim Verzerren bzw. Skalieren des Objektes proportional angepasst wird. Wird dieses Feld nicht aktiviert, behält der Umrissstift die eingestellte Dicke.

Umriss hinter Füllung

Mit der Option **Umriss hinter Füllung** können Sie verhindern, dass der Stift in die Füllung des Objektes „hineinläuft“. Die Kontur wird dann vor der Füllung gezeichnet, so dass nur der außerhalb der Füllung liegende Teil der Kontur sichtbar ist.

Ecken

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, das Aussehen der Ecken festzulegen. Sie haben die Wahl zwischen *abgeschnittenen*, *abgerundeten* und *spitzen Ecken*. Das Aussehen der jeweiligen Eckenform wird auf den Icons wiedergegeben und auch im Vorschaufeld dargestellt.

Enden

Weiterhin können Sie die Gestalt der **Enden** von *offenen* Objekten wählen. **Enden** können *abgeschnitten*, *abgerundet* oder *verlängert* erscheinen.

Farbfeld

Die aktuelle Farbe des Stiftes wird in dem **Farbfeld** links von der Palette, sowie im Vorschaufeld angezeigt.

Es stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung um die Stiftfarbe zu ändern.

1. Um die Stiftfarbe neu zu mischen führen Sie einen *Doppelklick auf das Farbfeld* links neben der Palette aus. Dann erscheint folgender Farbauswahl-Dialog mit den aktuell eingestellten Werten der Stiftfarbe:

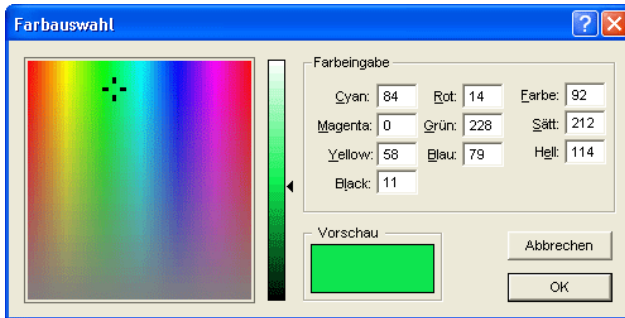


Abb. 9.9-6: Die Stiftattribute Farbauswahl

Nachdem Sie die Stiftfarbe festgelegt haben erscheint diese im **Stiftattribute**-Dialog im **Farbfeld** links neben der Farbpalette. Die Stiftfarbe wird auch im Vorschaufeld angezeigt.

2. In der Palette haben Sie die freie Auswahl an Farbwerten. Diese werden durch einfachen Mausklick auf das gewünschte Farbfeld selektiert. Mit der Scrollleiste am rechten Rand der Farbpalette stellen Sie die Farbintensität ein.


Umriss Objekt Layerfarbe zuweisen



Abb. 9.9-7: Die Objekt Layerfarbe zuweisen-Schaltfläche

Das Aktivieren dieser Schaltfläche weist dem Umriss eines markierten Objekts, die Layerfarbe zu.

9.10 Das *Verschmelzen*-Werkzeug

Aktiviert wird diese Funktion über die -Schaltfläche im variablen Teil der **Objekt-Parameter**-Toolbar oder über das **Werkzeuge**-Menü, Menüeintrag **Verschmelzung...**



Diese Funktion verschmilzt zwei oder mehr Vektorobjekte miteinander zu einer Kombination. Abhängig von der Anzahl und der Gestalt der selektierten Objekte können Sie zwischen den folgenden Optionen wählen: **Manuell**, **Automatisch**, **Trimmen** (zerschneidet Objekte mit Geraden oder Kurven), **Offenes Trimmen**, **Ausfüllen**, **Nach Farbe**, **Vollfläche** oder **Siebdruck**.

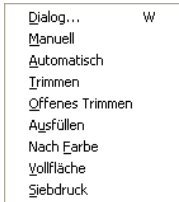


Abb. 9.10-1: Werkzeuge-Menü - Verschmelzung - Untermenü

Dialog...

Das Aktivieren dieses Untermenüs öffnet den nachfolgenden Dialog

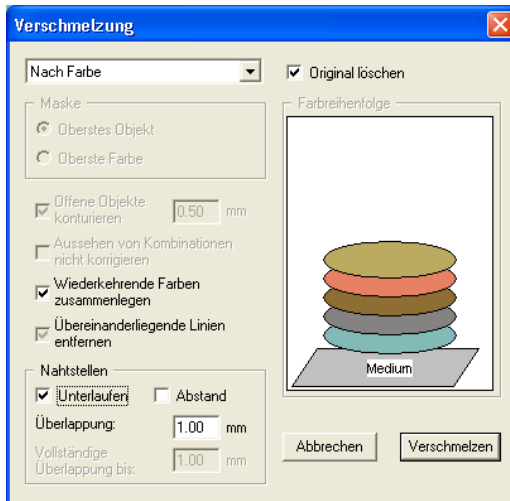


Abb. 9.10-2: Verschmelzung-Dialog

Manuell

Manuell trennt alle Schnittpunkte, die sich durch das Überlappen von Konturen ergeben, auf und erzeugt Teilobjekte. Mit der **Pfeil**-Funktion markieren Sie die Teilobjekte, die Sie entfernen möchten. Mit der ENTF/DEL-Taste werden die selektierten Teilobjekte gelöscht. Überschneidungsfreie Teilstücke bleiben erhalten und können später weiterbearbeitet werden. Die Ursprungsfarbe der Teilstücke wird beim manuellen Verschmelzen beibehalten.

Automatisch

Automatisch berechnet die gemeinsame Fläche der Objekte. Alle überlappenden Teile werden miteinander vereinigt, durchsichtige Innenteile werden hierbei berücksichtigt.

Hinweis: Beachten Sie, dass bei dieser Option Objekte verschiedener Farbe zu einem Kombinationsobjekt verschmolzen werden.

Sollen die Objektfarben berücksichtigt werden, wählen Sie bitte die Optionen **Nach Farbe**, **Vollfläche** oder **Siebdruck**.

Die Option **Automatisch** eignet sich besonders für das Verschmelzen von Serifen bei Schreibschriften. Die Serifen des vorhergehenden Buchstabens überlappt sich häufig mit dem nachfolgenden Zeichen. Das Material würde ohne Verschmelzung an diesen Stellen zerschnitten. Das automatische Verschmelzen eliminiert diese Überlappung und sorgt für einen schneidfähigen Übergang in den Serifen.

Tipp: Fehlen nach dem automatischen Verschmelzen einzelne Teile, dann reduzieren Sie den Zeichenabstand im Text-Editor von 100% auf 99%. Dies hat zur Folge, dass identisch aufeinander liegende Knotenpunkte so verschoben werden, dass Sie auch als einzelne Knoten erkannt werden und die Verschmelzroutine korrekt ausgeführt wird.

Trimmen

Trimmen bedeutet, dass Sie geschlossene Objekte mit Geraden oder Kurvenobjekten durchtrennen und die dabei entstehenden Teilobjekte anschließend wieder automatisch geschlossen werden. Je nach Wunsch können Sie ein oder mehrere Objekte wie ein „Messer“ über die zu zerteilenden Objekte legen. Wenn Sie mit mehreren „Messern“ arbeiten möchten, müssen diese Objekte dem gleichen Layer zugewiesen sein oder kombiniert werden. Mit Hilfe der **Trimmen**-Option werden dann die darunter liegenden Objekte entlang der „Messer“ aufgeschnitten. Auch ein Zerschneiden in mehrere „Kacheln“ ist problemlos möglich, denn die Messer können sich nach Belieben überschneiden. Die entstehenden Teilstücke werden danach entsprechend ihrer Lage sortiert und zu einzelnen Gruppen zusammengefasst.

Offenes Trimmen

Das **Offene Trimmen** funktioniert wie das Trimmen mit dem Unterschied, dass Trennstellen der zerschnittenen Objekte nicht automatisch geschlossen werden, sondern als offene Objekte belassen werden.

Ausfüllen

Ausfüllen versieht Objekte, die aus beliebig vielen anderen Objekten bestehen, mit einer aus den anderen Objekten bestehenden Füllung. Es werden, je nach Wahl, das oberste Objekt oder die obersten Objekte eines Layers mit den darunter liegenden ausgefüllt.

Hinweis: *Bitte beachten Sie, dass die auszufüllenden Objekte geschlossen sein müssen. Nur so begrenzen Sie eine Fläche, die gefüllt werden kann.*

Nach Farbe

Nach Farbe entfernt alle Flächen, die von darüber liegenden Farben verdeckt werden. Es spielt keine Rolle, wie viele Objekte und Farben Sie selektieren. Wenn offene Objekte mit selektiert wurden, können diese geschlossen oder mit einer Strichstärke versehen werden.

Vollfläche

Die Option **Vollfläche** unterfüllt Objekte einer Farbe, deren Flächen die einer anderen verdecken. Die teilweise verdeckten Objekte werden dazu so umgestaltet, dass sie die darüber liegenden vollständig unterlaufen. Auch hier können Sie mit offenen Objekten wie unter **Automatisch** beschrieben verfahren.

Tipp: Häufigster Einsatzbereich ist die Schaufensterbeschriftung, bei der die Nach Farbe-Option oftmals zu aufwendig zu verkleben ist. Bei 2 höchstens 3 Folienfarben nimmt man die Vollfläche-Option, bei der die einzelnen Folienfarben übereinander geklebt werden.

Siebdruck

Die Verschmelzoption **Siebdruck** ist ein besonders leistungsfähiges Werkzeug für den Siebdrucker. Zunächst werden damit die Überschneidungen der einzelnen Farbschichten entfernt. Dann werden die Farben, entsprechend der Abfolge im Feld **Farbreihenfolge** geschichtet. Zum Schluss wird an den **Nahtstellen** zwischen den einzelnen Farbschichten ein kleiner Steg (Abflusskeil) als Überlappung eingefügt.

Der Farbstapel beim Siebdruck-Verschmelzen

Ändern des Farbstapels: Beim Siebdruck ist die Druckreihenfolge von hell nach dunkel. Hellere Farben werden vor den dunkleren Farben gedruckt. Durch Mausklick kann eine Farbschicht angepackt und an die gewünschte Position gezogen werden. Der Farbstapel gibt dabei die Lage der Schichten über dem Medium wieder. Die Ausgabereihenfolge berücksichtigt die Änderungen des Farbstapels.

9.10.1 Maske

Oberstes Objekt

Ist diese Option aktiviert, kann das **oberste Objekt** als Verschmelzobjekt bei den Verschmelzfunktionen **Trimmen**, **Offenes Trimmen** und **Ausfüllen** definiert werden.

Oberste Farbe

Ist diese Option aktiviert, können alle Objekte, der oben liegenden Farbe, als Verschmelzobjekte bei den Verschmelzfunktionen **Trimmen**, **Offenes Trimmen** und **Ausfüllen** definiert werden.

Offene Objekte konturieren ... mm

Befinden sich offene Objekte unter den Selektierten, können Sie mit der Option **Offene Objekte konturieren...** angeben, welche Dicke das erzeugte geschlossene Objekt haben soll.

Aussehen von Kombinationen nicht korrigieren

Bei dieser Option werden Kombinationen behandelt, dass sie wie im Vollflächenmodus dargestellt, verschmolzen werden. Überschneidungen in Kombinationen bleiben durchsichtig.

Wiederkehrende Farben zusammenlegen

Es kann vorkommen, dass dieselbe Farbe in verschiedenen Gruppen- oder Kombinationsobjekten wiederkehrt. Wählen Sie dann die Option **Wiederkehrenden Farben zusammenlegen**, damit solche zu einem Farblayer zusammenfließen.

Hinweis: Dies ist besonders wichtig bei der Erstellung von Siebdruckvorlagen, da beim Siebdruckverfahren die dunkelste Farbe immer als letzte aufgetragen wird, um eventuelle Blitzer, die beim Montieren der einzelnen Farben entstehen können, zu vermeiden.

Übereinander liegende Linien entfernen

Bei dieser Option werden alle Vektoren, die identisch übereinander liegen, bis auf einen entfernt.

9.10.2 Nahtstellen

Unterlaufen - Abstand

Diese Optionen sind nur aktivierbar bei **Nach Farbe**. Im Feld **Überlappung** kann der Wert für das **Unterlaufen** oder den **Abstand** eingegeben werden.

Überlappung ... mm

Ist die Option **Siebdruck** aktiviert, dann kann hier der Wert für die **Überlappung** der Farben in mm angegeben werden.

Vollständige Überlappung bis:

Hier kann zusätzlich ein Grenzwert angegeben werden, bis zu welcher Breite vollständig überlappt werden soll.

9.11 Das *Farbeimer*-Werkzeug

Mit dieser Funktion können Objekte mit Farbverläufen oder Bitmaps gefüllt werden. Vier Schaltflächen stehen dem Anwender hier zur Verfügung.

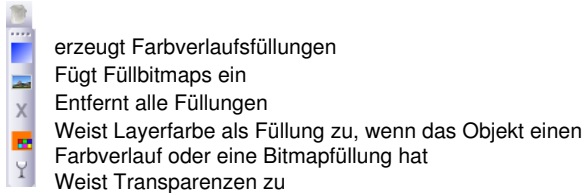


Abb. 9.11-1: Das Farbeimer-Werkzeug mit Unterfunktionen

Farbverlaufsfüllungen erzeugen



Abb. 9.11-2: Die Farbverlaufsfüllungen-Schaltfläche

Das Betätigen dieser Schaltfläche öffnet den **Farbverlaufs**-Dialog, in welchem das Aussehen der Farbverlaufsfüllung von *geschlossenen Kurven*, *Textobjekten* oder *Kombinationen* festgelegt wird.

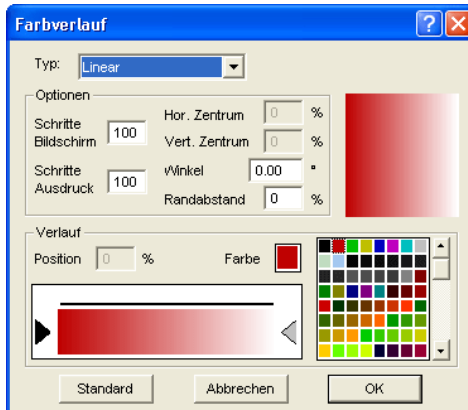


Abb. 9.11-3: Der Farbverlauf-Dialog mit Einstellungsoptionen

Festlegen des Farbverlaufes

Wählen Sie im Feld **Typ** die Art des Farbverlaufes. Sie haben die Wahl zwischen **Linear**, **Radial**, **Konisch** und **Quadratisch**. Im Vorschaufeld rechts oben im Dialog wird das Aussehen des jeweiligen Typs angezeigt.

Optionen

Im Feld **Schritte Bildschirm** legen Sie die Anzahl der Farbverlaufsstreifen bei der Darstellung auf dem Bildschirm fest.

Schritte Ausdruck bezeichnet die entsprechende Anzahl bei der Ausgabe auf einem Drucker.

Mit den Feldern **Hor.(izontales) Zentrum** und **Vert.(ikales) Zentrum** legen Sie den Mittelpunkt des Farbverlaufs fest.

Hinweis: Diese beiden Felder sind beim Typ Linear nicht aktiv.

Bei Eingabe von 0% liegt der Mittelpunkt über dem gefüllten Objekt. Er kann zu diesem um 100% der Objektbreite nach links oder rechts bzw. um 100% der Objekthöhe nach unten oder oben verschoben werden. Ebenso kann der Ursprung mit der Maus festgelegt werden. Bewegen Sie hierzu den Mauscursor in das Vorschaufeld und klicken Sie mit der linken Maustaste auf den Punkt, den Sie als Ursprungspunkt setzen möchten.

Das Feld **Winkel** beschreibt die Lage der Farbverlaufsstreifen bei **linearer, konischer** und **quadratischer** Füllung.

Wenn **Linear** eingestellt ist, können Sie den Winkel des Verlaufs auch mit Hilfe des Vorschaufeldes einstellen. Klicken Sie hierzu an eine beliebige Stelle des Feldes. Halten Sie die Maustaste gedrückt und bewegen Sie die Maus. Eine Linie, die im Ursprung verankert ist, erscheint und folgt den Bewegungen der Maus. Nach dem Lösen der linken Maustaste wird der mittels der Linie festgelegte Winkel für den Verlauf übernommen.

Randabstand

Der eingegebene Wert, der hierbei zwischen 0% und 45% liegt, bezeichnet die Position der ersten und der letzten Farbe, relativ zum Zentrum des Verlaufs.

Hinweis: Der Randabstand kann nur bei linearer und quadratischer Füllung geändert werden.

Festlegen der Ausgangsfarbe

Unter **Verlauf** wird die Start- und Endfarbe, sowie die **Position** und **Farbe** eventueller Zwischenschritte gewählt. Die Leiste zwischen den beiden Dreiecken, die Farbverlaufsstreifen, gibt den Lauf der Farben wieder.

Klicken Sie auf das linke Dreieck um die Ausgangsfarbe festzulegen. Zur Änderung des Farbwertes stehen Ihnen zwei Möglichkeiten zur Verfügung. Ein Doppelklick in das Feld **Farbe** links neben der Farbpalette öffnet den **Farbauswahl**-Dialog.

Auswählen der Zielfarbe und weiterer Farbstationen

Um die Zielfarbe des Verlaufs einzustellen aktivieren Sie zunächst das Dreieck am rechten Rand der Farbverlaufsstreifen. **Weitere Farbstationen** können durch einen **Doppelklick** auf den Balken oberhalb der Verlaufsstreifen eingefügt werden. Ein kleines **Dreieck**, das die Position der Farbe im Verlauf wiedergibt, wird an der gewählten Stelle

angezeigt. Die exakte Position wird als Prozentwert im Feld **Position** eingetragen. Die Position kann durch Verschieben des Dreieckes oder durch Eingabe des gewünschten Wertes im Feld **Position** verändert werden. Um die Farbe an der gewünschten Position zu wählen, selektieren Sie zunächst das Dreieck, das auf die Position zeigt. Dann können Sie auf die oben beschriebenen Arten eine neue Farbe festlegen. Um einen Verlaufsschritt zu entfernen klicken Sie auf das Dreieck, das dessen Position wiedergibt. Drücken Sie dann die ENTF-Taste. Das Dreieck verschwindet aus der Leiste und die Farbe wird beim Verlauf nicht mehr berücksichtigt.

Hinweis: Die Ausgangs- und die Zielfarbe können nicht gelöscht werden.

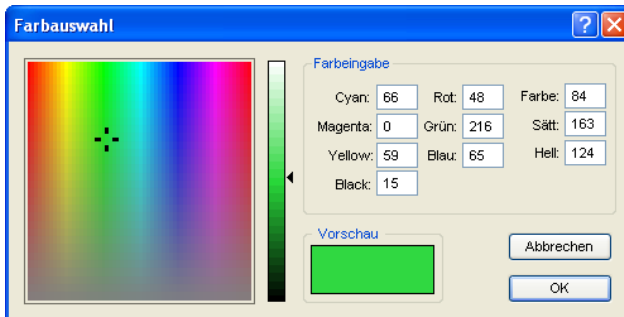


Abb. 9.11-4: Der Farbauswahl-Dialog

Hier kann die aktuelle Ausgangsfarbe modifiziert werden. Ein Klick in das linke Farbfeld wählt einen Farbton aus, der vertikale Regler bestimmt die Intensität und das **Vorschau**-Feld zeigt die ausgewählte Farbe an.

Farbeingabe

Der Farbwert kann auch numerisch definiert werden. Die folgenden Farbmodelle stehen zur Verfügung: CMYK (Cyan, Magenta, Yellow, Black), RGB (Rot, Grün, Blau) und HSB (Hue, [Farbe], Saturation [Sättigung], Brightness [Helligkeit]).

Füllbitmaps einfügen



Abb. 9.11-5: Die Bitmapfüllung-Schaltfläche

Das Betätigen dieser Schaltfläche öffnet den **Bitmapfüllung**-Dialog, über den Vektorobjekte mit Bitmaps gefüllt werden können.



Abb. 9.11-6: Der Bitmapfüllung-Dialog

Auswählen eines Füllbitmaps

Zunächst müssen Sie festlegen, mit welcher Bitmap das selektierte Objekt gefüllt werden soll. Dazu stehen Ihnen drei Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Einscannen eines neuen Füllbitmaps

Scannen Sie über das EuroCUT-Twain-Interface (**Datei**-Menü, Menüpunkt **Scannen**) Ihre Vorlage, die Sie als Füllbitmap verwenden wollen ein. Öffnen Sie den Bitmapfüllung-Dialog. Das gewählte Bitmap wird jetzt in der Vorschau angezeigt und erscheint auch in dem mit **Verfügbare Bitmaps** überschriebenen Feld. Führen Sie nun Ihre Einstellungen durch und bestätigen Sie den Dialog mit OK. Entspricht das Ergebnis nicht Ihren Wünschen, haben Sie die Möglichkeit das Füllbitmap wieder zu „lösen“, d. h. den Originalzustand Ihres eingescannten Bildes wiederherzustellen. Wählen Sie hierzu im Kontextmenü die Option **Undo Bitmapfüllung zuweisen**.

2. Neues Füllbitmap importieren

Klicken Sie auf **Füllbitmap importieren** um ein neues Bitmap als Füllung auszuwählen. Ein Dateiauswahl-Dialog erscheint. Dort können Sie das gewünschte Bitmap suchen und selektieren.

Das gewählte Bitmap wird dann in der Vorschau angezeigt und erscheint auch in der Leiste mit den verfügbaren Bitmaps links unten im Dialog.

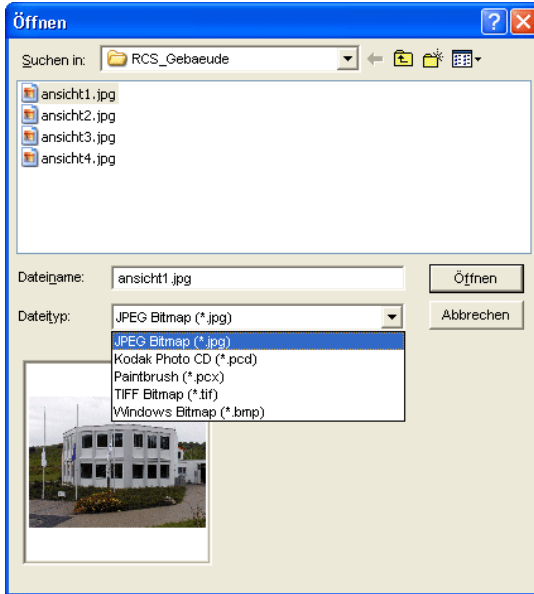


Abb. 9.11-7: Der Dateiauswahl-Dialog für den Bitmapimport

Verfügbare Importformate sind: jpg, pcd, pcx, tif und bmp.

3. Benutztes Füllbitmap einfügen

Wenn Sie auf ein bereits benutztes Füllbitmap zurückgreifen möchten wählen Sie dieses aus der Leiste mit den verfügbaren Bitmaps. Durch Mausklick wird eines der dort angezeigten Bitmaps ausgewählt. Um nicht angezeigte Bitmaps zu suchen bedienen Sie sich bitte der Scroll-Leiste.

Füllmodus

Im Feld **Füllmodus** wählen Sie die Art und Weise der Bitmapfüllung. Mögliche Modi sind **a) Kacheln**, **b) Nahtlos Kacheln**, **c) Einpassen** und **d) Objektgröße**.

a) Kacheln

Kacheln füllt das Objekt mit neben- und untereinander gezeichneten Kacheln aus dem gewählten Füllbitmap. Die Breite und Höhe einer einzelnen Kachel werden in den gleichnamigen Feldern in der Gruppe **Abmessungen** festgelegt. Kreuzen Sie das Feld **Proportional** an um zu gewährleisten, dass bei einer Änderung der Höhe oder Breite der jeweils andere Wert proportional angepasst und das Bitmap nicht verzerrt wird.

Wenn Sie die Option **Mit Objekt Skalieren** aktivieren, werden die Abmessungen der Kacheln im Falle einer Verzerrung des Objektes automatisch mit angepasst. Standardmäßig wird die erste Kachel in der linken oberen Ecke des Objektfangs

platziert. Mit Hilfe der Felder **X-Zentrum** und **Y-Zentrum** haben Sie die Möglichkeit, die Anfangsposition frei zu wählen. Tragen Sie hier einen *negativen Wert* zwischen 0% und -100% ein, um die Kachel nach links bzw. oben zu verschieben. Bei *positiven Werten* zwischen 0% und 100% wird der Mittelpunkt der ersten Kachel entsprechend nach rechts bzw. unten verschoben.

Durch Anwahl der Option **Verschiebung** können Sie einen Versatz innerhalb der Kachelreihen erzeugen. Mit **Nach X** bzw. **Nach Y** legen Sie dabei fest, ob der Versatz in horizontaler oder vertikaler Richtung erfolgen soll. Das %-Feld rechts dient zur Eingabe der Größe des Versatzes der Kachelbreite bzw. der Kachelhöhe in Prozent.

b) Nahtlos Kacheln

Nahtlos Kacheln entspricht im Wesentlichen der Option Kacheln. Der Unterschied liegt in der Darstellung der Kacheln. Beim nahtlosen Kacheln werden alle Rechtecke mit exakt gleichen Abmessungen gezeichnet. Dadurch entsteht besonders bei Mustern ein gleichmäßigeres Bild.

Hinweis: Der Nachteil dieser Methode liegt darin, dass die Position der einzelnen Kacheln, je nach Vergrößerung der Ansicht, variieren kann.

c) Einpassen

Im Modus **Einpassen** wird das Bitmap nur *einmal* in das Objekt gezeichnet. Die Vorschau gibt die exakten Proportionen von Bitmap und Objekt wieder. Mit den Eingabefeldern **Breite** und **Höhe** legen Sie fest, wie groß das ausfüllende Bitmap sein soll.

Die Position des Bitmaps innerhalb des Objektes kann auf zwei Arten geändert werden.

1. In den Feldern **X-Zentrum** und **Y-Zentrum** kann die Abweichung des Mittelpunktes des Bitmaps zum Mittelpunkt des Objektes in Prozent angegeben werden.
2. Sie können aber auch mit Hilfe des Vorschaufeldes die Position festlegen. Klicken Sie dazu auf das Bitmap im Vorschaufeld und halten Sie die Maustaste gedrückt. Jetzt kann das Bild durch Verschieben der Maus positioniert werden. Ein Fadenkreuz wird zur genauen Positionierung angezeigt. Nach dem Lösen der Maustaste wird die gewählte Position übernommen.

d) Objektgröße

Der letzte Modus **Objektgröße** passt das Bitmap optimal im Objekt ein. Seine Breite und Höhe werden dabei so berechnet, dass die gesamte Fläche des Objektes genau ausgefüllt wird.

Füllung entfernen



Abb. 9.11-8: Die Füllung entfernen-Schaltfläche

Wird diese Schaltfläche betätigt werden Füllungen und Füllbitmaps aller markierten Objekte entfernt. Es bleibt nur noch der Umriss der Objekte, in der vorher zugewiesenen Layerfarbe, stehen.

Layerfarbe zuweisen



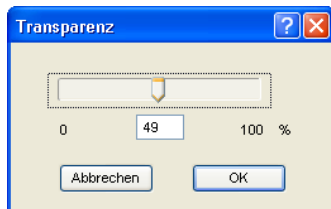
Abb. 9.11-9: Die Layerfarbe zuweisen-Schaltfläche

Wird diese Schaltfläche aktiviert, wird die markierte Layerfarbe als Füllung zugewiesen, wenn das Objekt einen Farbverlauf oder eine Bitmapfüllung hat.

Transparenz zuweisen



Abb. 9.11-10: Die Transparenz zuweisen-Schaltfläche



Wird diese Schaltfläche aktiviert, kann die Transparenz einer Farbfüllung von 0 bis 100% linear eingestellt werden.

9.12 Das *symmetrische Objekte*-Werkzeug

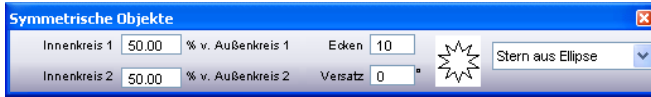


Abb. 9.12-1: Die frei platzierbare Werkzeugbox (Toolbar)



Abb. 9.12-2: Die festgesetzte Werkzeugbox

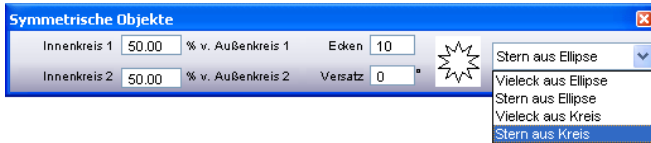
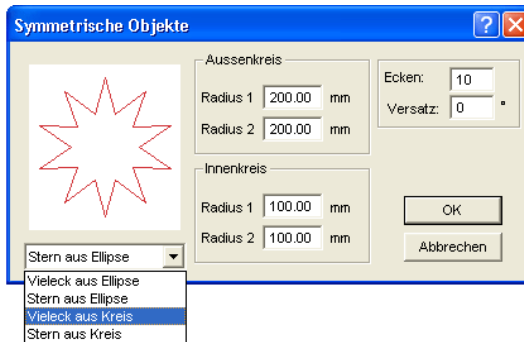


Abb. 9.12-3: Parameter-Dialog für das Erzeugen von symmetrischen Objekten

Die Aktivierung des nachfolgenden Dialogs geschieht über folgenden Pfad:
Einstellungen-Menü, Untermenü **Grundeinstellungen**, Untermenü **Symmetrisches Objekt...**



Dieses Werkzeug kann symmetrische Objekte und Polygone (Vielecke) aus den Grundformen Kreis und Ellipse erzeugen.

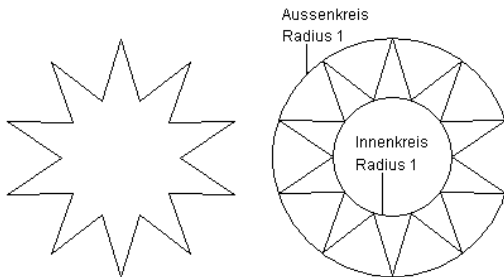
Beispiel 1: Stern aus Kreis erzeugen

Abb. 9.12-4: Links Stern als Ergebnis von Kreis

In obigem Beispiel ist auf der linken Seite der Stern, der erzeugt wurde zu sehen. Rechts daneben ist der Radius des Außen- und Innenkreises zu sehen. Im **Parameter**-Dialog wurde für den Außenkreis ein Radius 1 von 100 und für den Innenkreis ein Radius 1 von 50 eingetragen.

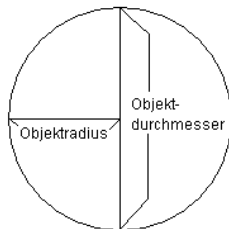


Abb. 9.12-5: Beispiel Radius/Durchmesser

Unter dem **Radius** eines Kreises versteht man die Hälfte seines Durchmessers.

Beispiel 2: Stern aus Ellipse erzeugen

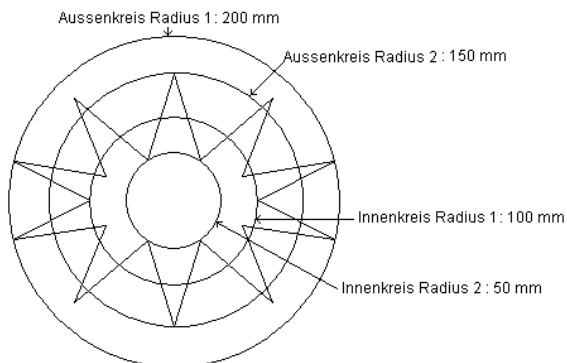


Abb. 9.12-6: Links Stern als Ergebnis von Ellipse

Bei Ellipsenformen kommen alle 4 Radien zum Einsatz, da die Ellipse keinen gleichmäßigen Kreis darstellt. Im Beispiel oberhalb sind die 4 Radien durch Kreise verdeutlicht worden. Das Ergebnis ist der innen liegende „Stern“.

9.13 Das *Messen*-Werkzeug



Abb. 9.13-1: Die Messen-/Bemaßung-Schaltfläche

Aktivieren Sie mit dem Mauszeiger die **Messen**-Schaltfläche in der Toolbox. Kehren Sie zurück auf die Arbeitsfläche; der Mauszeiger erscheint als kreisförmiges Visier. Bewegen Sie den Mittelpunkt des Visiers auf den Anfangspunkt der zu messenden Strecke. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt, während Sie sich auf den Endpunkt der Strecke bewegen und lassen Sie die Maustaste los, wenn Sie den Endpunkt erreicht haben. Eine Hilfslinie markiert die gemessene Strecke.

Hinweis: Halten Sie während der Messung die **UMSCHALT-Taste gedrückt**, dann wird die Messung *horizontal oder vertikal eingeschränkt*. Dies erleichtert das exakte Messen von geraden Strecken.



Abb. 9.13-2: Der Messen/Bemaßung-Dialog

Im Textfeld mit Namen **Länge** erscheint das Ergebnis Ihrer Messung. Um diesen Wert zu ändern markieren Sie zunächst das Textfeld und geben anschließend den neuen Wert ein. In dem darunter befindlichen Textfeld können Sie die Objekte *prozentual vergrößern* oder *verkleinern*.

Zusätzlich bekommen Sie Informationen über den Winkel der Messlinie, die Breite des gemessenen Objekts am Anfangspunkt der Messung und den Höhenunterschied zwischen Anfangs- und Endpunkt, der durch den Messwinkel entstanden ist.

Bemaßung

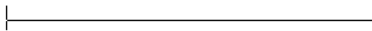


Abb. 9.13-3: Bemaßungswerkzeug/-strecke

Die **Bemaßung**-Schaltfläche wechselt zum Bemaßungswerkzeug (s. Abbildung). Dieses Werkzeug hängt am Mauscursor und kann an die gewünschte Stelle verschoben werden. Nach dem Loslassen der Maustaste wird die ermittelte Strecke über der Bemaßungsstrecke eingetragen.

9.13 Das Messen-Werkzeug

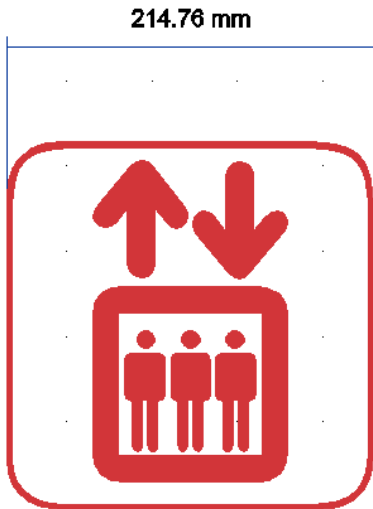


Abb. 9.13-4: Bemaßungsstrecke mit ermitteltem Wert in mm

Hinweis: Die Standardgröße des Bemaßungstextes kann über das Einstellungen/Grundeinstellungen/Diverse...-Menü vorgenommen werden.

9.14 Die Stoppuhr

Die Stoppuhr ist in die Menüleiste von EuroCUT integriert. Ein Klick auf das **00:00:00**-Menü (Format: hh:mm:ss) öffnet die Untermenüs zur Steuerung der Uhr.



Abb. 9.14-1: Die in der EuroCUT-Menüleiste integrierte Stoppuhr

Start

Das Aktivieren des **Start**-Menüs startet die Stoppuhr. Um Zwischenzeiten zu stoppen ist, kann das **Start**-Menü mehrmals aktiviert werden. Die Gesamtzeit läuft weiter, bis das **Reset-Menü** aktiviert wird.

Stopp

Das Aktivieren des **Stopp**-Menüs stoppt die Stoppuhr und trägt den Wert in das Dauer-Feld der **Job-Info** ein.



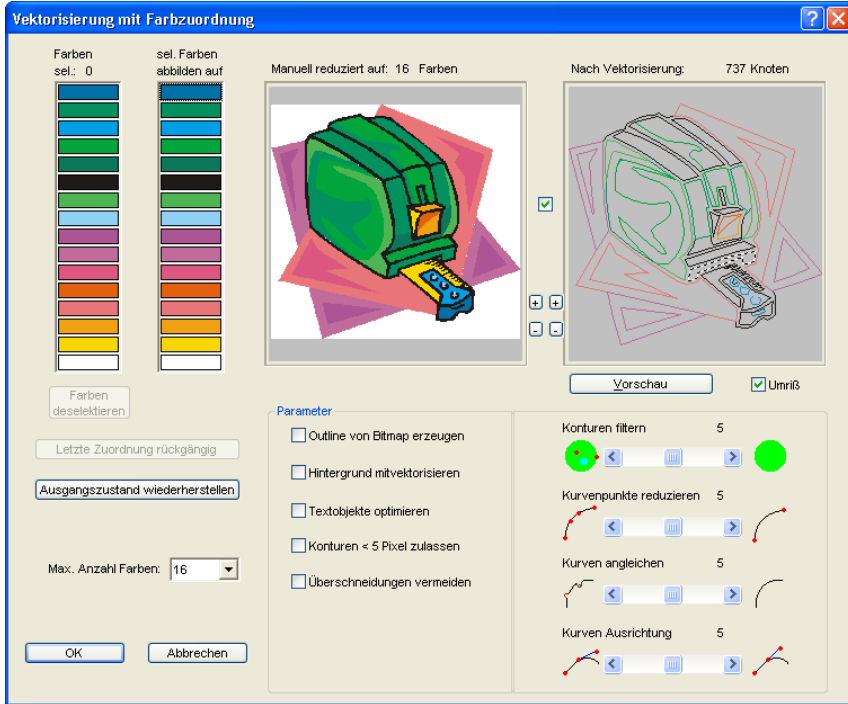
Abb. 9.14-2: Dauer Feld aus der Job-Info

Reset

Das **Reset**-Menü setzt die Uhr zurück auf 00:00:00.

9.15 Das *Vektorisieren-Werkzeug*

Vektorisieren bedeutet die Erzeugung einer Schneidekontur (Vektor) aus einem Pixelbild (Bitmap).



9.15.1 Farbzueordnung

Farben sel.: (Anzahl)

Per Mausclick werden in dieser Spalte die Farben angewählt, die man auf eine Farbe in der rechten Spalte abbilden möchte. Die Vorschau zeigt das Bitmap nach dem Zusammenlegen der Farben. Sinn dieser Funktion ist die manuelle Farbkontrolle mit Ergebniskontrolle.

Hinweis: Defaultmäßig sind 16 Farben ausgewählt.

Sel. Farben abbilden auf

Nachdem in der linken Spalte z. B. alle Grüntöne selektiert wurden, kann jetzt mit einem Klick die Farbe ausgewählt werden, auf die diese Grüntöne abgebildet werden sollen. Die 1. Vorschau zeigt das Bitmap nach der Farbzueordnung.

Farben deselektieren

Macht die letzte Selektion in der linken Spalte rückgängig.

Letzte Zuordnung rückgängig

Wird diese Option aktiviert, dann wird die letzte Zuordnung in beiden Spalten rückgängig gemacht.

Ausgangszustand wiederherstellen

Setzt die beiden Farbbalken zurück in den Ausgangszustand beim Öffnen des Dialogs.

Max. Anzahl Farben

Reduziert die Anzahl der Farben im Bitmap auf den eingestellten Wert. Minimal sind 16 Farben und maximal 256 Farben wählbar.

Hinweis: Eine höhere Anzahl an Farben erscheint nicht sinnvoll, da keine vernünftige Farbzuordnung mehr möglich ist.

Vorschau 1

Reduziert auf X Farben

In der Vorschau 1 wird das *farbreduzierte!* Originalbitmap angezeigt. Die Anzahl der angezeigten Farben orientiert sich dabei dem Wert aus der Option **Max. Anzahl Farben**.

Hinweis: Der Inhalt der Vorschau kann mittels Maus verschoben werden. Ist zusätzlich die Checkbox Verschieben aktiv, wird der Inhalt beider Vorschauen gleichzeitig verschoben oder skaliert.

Vorschau 2

Nach Vektorisierung: (Anzahl) Knoten

Die Vorschau 2 zeigt das Ergebnis der Vektorisierung unter Verwendung der eingestellten Parameter. Zusätzlich wird die Anzahl der bei der Vektorisierung entstandenen Knoten angezeigt. Die Anzahl der Knoten gibt Aufschluss über die Komplexität des Ergebnisses und damit ein Indiz für Aufwändigkeit der Nachbearbeitung.

Hinweis: Der Inhalt der Vorschau kann mittels Maus verschoben werden. Ist zusätzlich die Checkbox Verschieben aktiv, wird der Inhalt beider Vorschauen gleichzeitig verschoben oder skaliert.

Umriss-Checkbox

Ist die **Umriss-Checkbox** aktiviert, wird das Ergebnis (die Vektoren) in Umrissen dargestellt.

Checkbox Verschieben

Die Checkbox zwischen den beiden Ansichten verknüpft die beiden Ansichten beim Verschieben der Ansicht.

Plus/Minus

Die Plus/Minus-Buttons neben den beiden Vorschauen vergrößern oder verkleinern die Ansicht der dazugehörenden Vorschau.

Vorschau-Button

Das Aktivieren des **Vorschau-Buttons** startet die Vektorisierung und zeigt das Ergebnis im rechten Vorschauenfenster (Vorschau 2) an. Dabei kann zwischen Vollflächen- und Umrissmodus gewählt werden.

9.15.2 Parameter

Outline von Bitmap erzeugen

Die Option **Outline von Bitmap erzeugen** bedeutet, dass von der Originalbitmapkontur ein identisches Abbild ohne Füllung erzeugt wird. Auf der Arbeitsfläche erscheint die BMP-Outline als gezackte Linie in einer Gruppe mit der Vektorkontur. Die Bitmap-Outline wird in einen grauen Layer gelegt, der an das Ende der Farblayerliste angefügt wurde.

Tipp: Um ihn, zur besseren Unterscheidung, anders einzufärben, wählen Sie den grauen Layer (R 128, G 128, B 128) an und weisen Sie der Bitmap-Outline die neue Farbe zu.

Die Bitmap-Outline erleichtert und beschleunigt das Nachbearbeiten der Vektorkontur, da Sie auf der Arbeitsfläche lediglich als gezackte Linie gezeichnet wird. Die Qualität des Ergebnisses bleibt unbeeinflusst.

Hintergrund mitvektorisieren

Mit der Option **Hintergrund mitvektorisieren** kann auch für die Fläche im Hintergrund der Bitmapobjekte ein Vektorobjekt erzeugt werden.

Textobjekte optimieren

Durch Aktivieren der Option **Textobjekte optimieren** können bessere Ergebnisse bei der Vektorisierung von Texten erreicht werden.

Konturen < 5 Pixel zulassen

Ist die Option **Konturen < 5 Pixel zulassen** aktiviert, dann werden auch geschlossene Objekte erzeugt von Objekten, die kleiner als 5 Pixel sind.

Hinweis: Schieberegler 1 ist bei Anwahl dieser Option ohne Funktion.

Überschneidungen vermeiden

Die Option **Überschneidungen vermeiden** dient dazu, eventuell auftretende Überschneidungen der Vektorkonturen automatisch zu entfernen.

9.15.3 Schieberegler

Die Vektorisierung hat 4 Schieberegler zur Beeinflussung der Ergebnisgenauigkeit:

Schieberegler 1 - Konturen filtern

Konturen Filtern: ~ filtert das Ergebnis von größeren Schmutzpartikeln, indem Konturen, die von Objekten kleiner 5 Pixel erzeugt wurden, nicht zurückgeliefert werden.

Schieberegler 2 - Kurvenpunkte reduzieren

Kurvenpunkte reduzieren: ~ verringert die Anzahl der Knoten, die auf einer Kurve liegen. Der Verlauf der Kurve weicht um so mehr vom Originalverlauf ab, je höher der Wert der Einstellung gewählt wird.

Tipp: Eine geringe Anzahl an Knotenpunkten verkürzt die Nachbearbeitungszeit erheblich, so dass eine mittlere Einstellung oft einen vernünftigen Kompromiss darstellt.

Schieberegler 3 - Kurven angleichen

Kurven angleichen: ~ betrachtet den Verlauf von Geraden und Kurven und eliminiert Ausreißer in horizontaler und vertikaler Richtung, die den Verlauf der Kurve oder Gerade nicht beeinflussen. Damit wird erreicht, dass Knotenpunkte, die in dem gewählten Toleranzbereich liegen, bei der Vektorisierung nicht beachtet werden.

Schieberegler 4 - Kurven Ausrichtung

Kurvenausrichtung: ~ beeinflusst die Stellung der *Tangenten* bei Kurven. Je größer Sie den Wert einstellen, umso mehr geglättete Punkte werden erzeugt. Geglättete Kurven zeichnen sich dadurch aus, dass die Tangenten auf einer Geraden liegen und bei der Ausgabe auf dem Plotter glatte Übergänge geschnitten werden.

Hinweis: Ein zu hoher Wert beeinflusst aber gleichzeitig die Genauigkeit des Ergebnisses, so dass auch hier ein mittlerer Wert einen guten Kompromiss zwischen Schneidergebnis und Nachzeichnen des Originals darstellt.

9.16 Die *Konturlinie*-Funktion

Mit der **Konturlinie**-Funktion wird der äußere Rand beliebig vieler Objekte errechnet und mit einer Umrisslinie versehen. Im Gegensatz zur Outline können mit diesem Werkzeug auch Bitmaps konturiert werden. Überdies wird nicht jedes einzelne Objekt umrandet. Stattdessen wird versucht, möglichst nur eine Kontur zu finden, die alle selektierten Objekte umfasst. Diese Funktion eignet sich daher besonders zum Erstellen von Schnittlinien um Aufkleber. Die Objekte des Aufklebers können beliebig zusammengestellt werden.

Danach wird mit dem hier beschriebenen Werkzeug der Umriss des Objekts im gewünschten Abstand berechnet. Die so erstellte Konturlinie kann später zum Ausschneiden des gedruckten Aufklebers verwendet werden.

Selektieren Sie zunächst die Objekte, die Sie konturieren, umrahmen möchten. Wählen Sie dann **Konturlinie...** im **Werkzeuge**-Menü.

Der folgende Dialog zur Einstellung der Parameter erscheint:

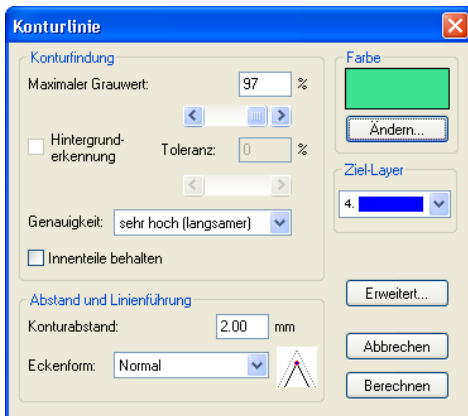


Abb. 9.16-1: Parameterdialog für die Erzeugung von Konturlinien

Konturfindung

Mit den Feldern in der Dialoggruppe **Konturfindung** können Sie Einfluss auf die Berechnung der Umrisslinie nehmen. Grundsätzlich werden alle Objekte, die nicht weiß sind, bei der Konturfindung berücksichtigt. Idealerweise sollte der Hintergrund der zu umrandenden Grafik daher weiß sein. Besonders Bitmaps enthalten jedoch oft hellgraue Stellen, die beim Einscannen entstehen können.

Maximaler Grauwert

Mit der Option **maximaler Grauwert** können Sie festlegen, dass Graustellen über der gewählten Intensität *nicht* mit umrandet werden. Sie können Werte zwischen 50 und 99% eingeben oder mit dem Schieberegler einstellen. Dabei entsprechen 50% einem relativ dunklen grau und 99% einer fast weißen Farbe.

Genauigkeit

Im Feld **Genauigkeit** können sie zwischen drei Optionen wählen. Die niedrige Genauigkeit arbeitet am schnellsten. Wenn das Ergebnis mit dieser Einstellung nicht befriedigt, wählen Sie die mittlere oder eine höhere Genauigkeit. Die Berechnung der Konturlinie dauert dann jedoch etwas länger.

Hinweis: Das Feld Genauigkeit ist nicht aktiviert, wenn nur ein einzelnes Bitmap selektiert wurde.

Innenteile behalten

Ist die Option **Innenteile behalten** aktiviert, werden eventuell entstehende Innenteile nicht gelöscht. Auf diese Art haben Sie die Möglichkeit, Teile der Grafik durch Auflegen heller „Pflaster“ auszuschneiden.

Betrachten Sie dazu die nächste Abbildung:



Abb. 9.16-2: Option: Innenteile behalten

Links sehen Sie die beiden Ausgangsobjekte. Auf den schwarzen Kreis wird ein kleinerer, weißer Kreis aufgelegt. Rechts ist die errechnete Konturlinie dargestellt. Die Option **Innenteile behalten** war aktiviert, auch der innere Kreis wurde bei der Konturfindung beachtet. Bei ausgeschaltetem Dialogfeld wäre nur die äußere Kontur entstanden.

Hinweis: Standardmäßig sollte Innenteile behalten ausgeschaltet sein.

Abstand und Linienführung

In der zweiten Dialoggruppe **Abstand und Linienführung** können Sie das Aussehen der Konturlinie beeinflussen.

Konturabstand

Mit **Konturabstand** legen Sie fest, wie weit die Umrisslinie von der Grafik entfernt sein soll. Wenn Sie hier den Wert „0“ eintragen wird eine Konturlinie erzeugt, die unmittelbar an den Rand der selektierten Objekte anschließt. Bei Werten kleiner 0 ragt die Konturlinie in die umrandeten Objekte.

Eckenform

Die Option **Eckenform** legt fest, wie sich die Konturlinie an hervorstehenden Ecken verhält.

Normal erzeugt zu jedem Eckpunkt den mathematisch exakten Punkt auf der Kontur. Die Konturlinie kann dadurch an spitzen Ecken sehr weit verlängert werden, was oft zu unschönen Resultaten führt. Die Optionen **Abschneiden** und **Abrunden** bringen in solchen Fällen befriedigendere Ergebnisse.

Abschneiden

Abschneiden kürzt die Kontur auf den angegebenen Abstand und schneidet die Ecke durch eine Strecke ab.

Abrunden

Abrunden überführt den Eckpunkt in eine abgerundete Kurve.

Farbe

Auf der rechten Seite des Dialoges sehen Sie ein Farbauswahl-Feld. Ein Klick auf die **Ändern**-Schaltfläche öffnet den **Farbauswahl**-Dialog. Mit Hilfe dieses Dialoges können Konturen Farben zugewiesen werden.

Ziel-Layer

Dieses Feld bestimmt in welchen Farblayer - in damit mittelbar mit welchem Werkzeug - die Konturlinie verarbeitet wird.

Hinweis: Die Konturfarbe kann also im Vollflächen-Modus (Drucken) und im Umriss-Modus (Ausgabe) unterschiedlich sein.

9.17 Die Job-Kalkulation

Mit Hilfe der Job-Kalkulation können auf einfachste Weise Vorkalkulationen erstellt werden. Besonders gut eignet sich die Job-Kalkulation zur Berechnung anfallender Materialkosten.

Im Kalkulations-Dialog kann der Anwender zwischen verschiedenen Anzeigemodi umschalten, wobei Grafik- oder Textobjekt gleichen Materials, gleicher Fonthöhe oder Schriftart zusammengefasst werden. Für jede dieser Auswahlmöglichkeiten kann eine entsprechende Liste gedruckt werden, die der Anwender dann nur noch mit seinen Preisen füllen muss.

Hinweis: Die Job-Kalkulation kann auch über den Drucken-Dialog ausgedruckt werden.

Den **Job-Kalkulation**-Dialog öffnen Sie über den gleichnamigen Menüpunkt im **Bearbeiten**-Menü oder mittels des Kontextmenüs (rechte Maustaste)

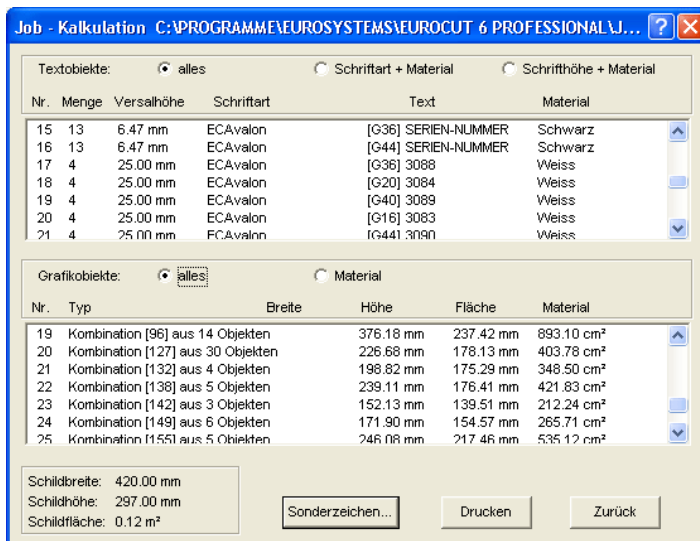


Abb. 9.17-1: Job-Kalkulations-Fenster im „Alles-Alles“-Modus

Enthält ein Job Gruppen oder Kombinationen mit Textobjekten wird dies, durch einen in eckigen Klammern stehenden Index, angezeigt.

Jede Gruppe oder Kombination erhält ihren eigenen Index [].

Hinweis: Im Grafikbereich wird der Index einer Gruppe oder einer Kombination nur mit der Objektanzahl angezeigt, während im Textbereich jedes einzelne Textobjekt der Gruppe oder Kombination aufgelistet wird.

9.17 Die Job-Kalkulation

Die Job-Kalkulation ist in zwei Bereiche aufgeteilt; Text- und Grafikobjekte werden separat behandelt.

A) Textobjekte

Im oberen Bereich des Dialoges kann der Anwender zwischen drei Modi wählen:

Der **Alles**-Modus

Es werden alle Textobjekte des Job aufgelistet, wobei die Textobjekte der Versalhöhe nach sortiert werden.

Der **Schriftart Material**-Modus

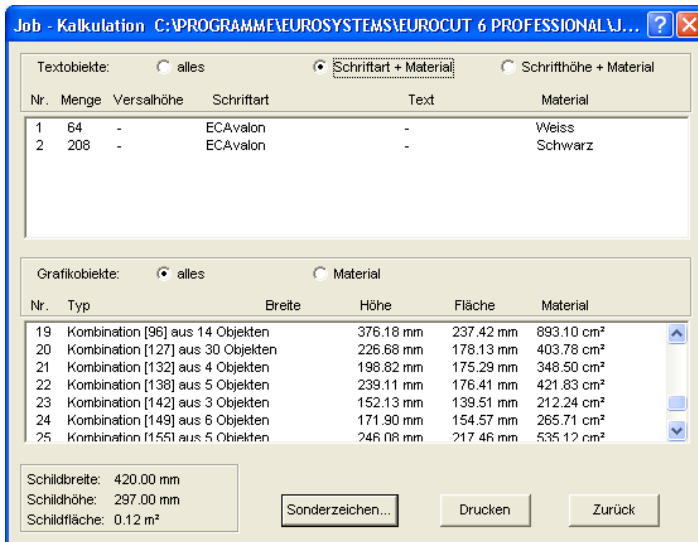


Abb. 9.17-2: Anzeige der Textobjekte im Schriftart-Material-Modus

In diesem Modus werden alle Textobjekte zusammengefasst welche die gleiche Schriftart haben und für die dasselbe Material verwendet wurde. Die mit Versalhöhe und Text überschriebenen Spalten werden in diesem Modus nicht gesetzt.

Hinweis: Die Textobjekte werden alphabetisch nach der verwendeten Schriftart sortiert.

Der **Schrifthöhe Material-Modus**

Job - Kalkulation C:\PROGRAMME\EUROSYSTEMS\EUROCUT 6 PROFESSIONAL\J...

Textobjekte: alles Schriftart + Material **Schrifthöhe + Material**

Nr.	Menge	Versalhöhe	Schriftart	Text	Material
1	208	6.47 mm	-	-	Schwarz
2	64	25.00 mm	-	-	Weiss

Grafikobjekte: alles Material

Nr.	Typ	Breite	Höhe	Fläche	Material
19	Kombination [96] aus 14 Objekten	376.18 mm	237.42 mm	893.10 cm ²	
20	Kombination [127] aus 30 Objekten	226.68 mm	178.13 mm	403.78 cm ²	
21	Kombination [132] aus 4 Objekten	198.82 mm	175.29 mm	348.50 cm ²	
22	Kombination [138] aus 5 Objekten	239.11 mm	176.41 mm	421.83 cm ²	
23	Kombination [142] aus 3 Objekten	152.13 mm	139.51 mm	212.24 cm ²	
24	Kombination [149] aus 6 Objekten	171.90 mm	154.57 mm	265.71 cm ²	
25	Kombination [155] aus 5 Objekten	246.08 mm	217.46 mm	535.12 cm ²	

Schildbreite: 420.00 mm
 Schildhöhe: 297.00 mm
 Schildfläche: 0.12 m²

Sonderzeichen... Drucken Zurück

Abb. 9.17-3: Schrifthöhe-Material-Modus

In diesem Modus werden alle Textobjekte zusammengefasst, welche die gleiche Versalhöhe haben und für die dasselbe Material verwendet werden soll. Die mit **Text** überschriebene Spalte wird in diesem Modus nicht gesetzt.

Hinweis: Die Textobjekte werden ihrer Versalhöhe nach sortiert aufgelistet.

B) Grafikobjekte

Der **Alles-Modus**

In diesem Fenster werden alle im Job vorhandenen Grafikobjekte aufgelistet. Zwei Modi stehen dem Anwender hier zur Verfügung:

9.17 Die Job-Kalkulation

The screenshot shows a software window titled 'Job - Kalkulation' with a blue title bar. It contains two main tables and a control panel at the bottom.

Textobjekte: alles Schriftart + Material Schrifthöhe + Material

Nr.	Menge	Versalhöhe	Schriftart	Text	Material
15	13	6.47 mm	ECAvalon	[G36] SERIEN-NUMMER	Schwarz
16	13	6.47 mm	ECAvalon	[G44] SERIEN-NUMMER	Schwarz
17	4	25.00 mm	ECAvalon	[G36] 3088	Weiss
18	4	25.00 mm	ECAvalon	[G20] 3084	Weiss
19	4	25.00 mm	ECAvalon	[G40] 3089	Weiss
20	4	25.00 mm	ECAvalon	[G16] 3083	Weiss
21	4	25.00 mm	ECAvalon	[G44] 3090	Weiss

Grafikobjekte: alles Material

Nr.	Typ	Breite	Höhe	Fläche	Material
19	Kombination [96] aus 14 Objekten	376.18 mm	237.42 mm	893.10 cm ²	
20	Kombination [127] aus 30 Objekten	226.68 mm	176.13 mm	403.78 cm ²	
21	Kombination [132] aus 4 Objekten	198.82 mm	175.29 mm	348.50 cm ²	
22	Kombination [138] aus 5 Objekten	239.11 mm	176.41 mm	421.83 cm ²	
23	Kombination [142] aus 3 Objekten	152.13 mm	139.51 mm	212.24 cm ²	
24	Kombination [149] aus 6 Objekten	171.90 mm	154.57 mm	265.71 cm ²	
25	Kombination [155] aus 5 Objekten	246.08 mm	217.46 mm	535.12 cm ²	

Schildbreite: 420.00 mm
Schildhöhe: 297.00 mm
Schildfläche: 0.12 m²

Sonderzeichen... Drucken Zurück

Abb. 9.17-4: Grafikobjekte im Alles-Modus

Sortierung der Liste:

1. Gruppen
2. Kombinationen
3. Einzelne Objekte

Der *Material-Modus*

In diesem Modus werden alle Grafikobjekte zusammengefasst die vom gleichen Typ sind und für die dasselbe Material verwendet werden soll.

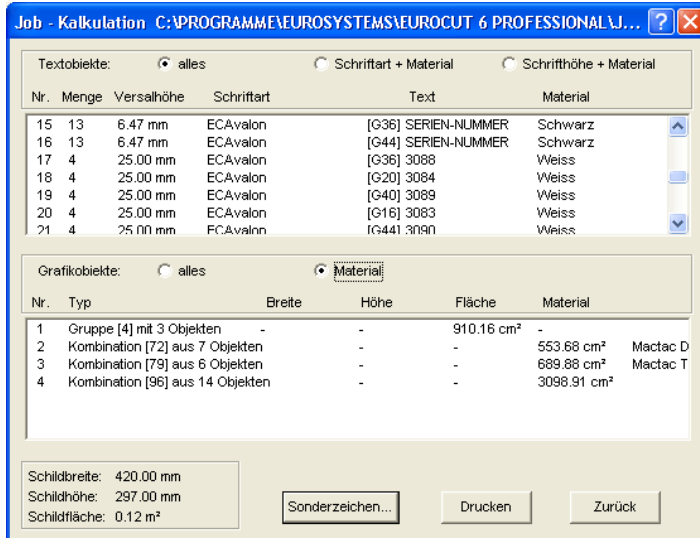


Abb. 9.17-5: Modus: Grafikobjekte Material

Hinweis: Links unten im Job-Kalkulations-Dialog wird die Schildhöhe, die Schildbreite und die daraus resultierende Schildfläche eingeblendet.

Sonderzeichen

Das Aktivieren der **Sonderzeichen**-Schaltfläche öffnet den Dialog zur Eingabe von Zeichen, die nicht in die Berechnung mit einbezogen werden sollen.

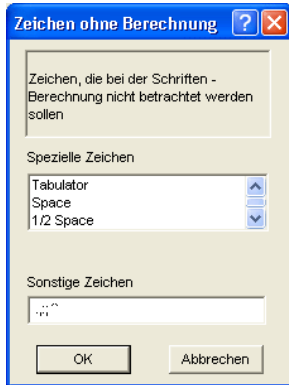


Abb. 9.17-6: Sonderzeichen, ohne Berücksichtigung

In dem **Sonstige Zeichen** -Eingabefeld fügen Sie die Zeichen über die Tastatur hinzu, die nicht in die Kalkulation mit einbezogen werden sollen.

9.18 Die *Job-Info*

Die Job-Info kann auf drei Arten geöffnet werden:

1. Über das **Bearbeiten**-Menü / Menüpunkt **Job-Info...**
2. Automatisch beim Speichern eines neuen Jobs
3. Über gleichnamigen Menüpunkt im kontextsensitiven Menü (rechte Maustaste)

Abb. 9.18-1: Job-Info Hauptfenster

Mit der Job-Info haben Sie die Möglichkeit zu jedem Job zusätzliche Informationen abzuspeichern. Diese Informationen können Sie ausdrucken und zur Fakturierung oder als Arbeitsbegleitzettel einsetzen. Wird die Job-Info gedruckt, wird auch der komplette Pfad, in dem der Job abgelegt wurde, mit ausgedruckt.

Neben Informationen wie z. B. **Auftrags-Nr.** und **Firmenadresse** gibt die Job-Info Aufschluss über das verwendete **Material**, **Dauer der Herstellung**, **Anzahl** der geschnittenen/gedruckten Jobs, sowie den dafür vorgesehenen oder berechneten **Preis**. Im **Memo**-Feld können stichwortartig Bemerkungen abgelegt werden.

Im **Einstellungen**-Menü/Menüpunkt **Grundeinstellungen**/Menüpunkt **Job-Info...** kann die Job-Info um beliebig viele Felder erweitert werden.

Hinweis: Die Informationen unter dem Feld Materialien werden nur dann automatisch eingefügt, wenn Sie im Layereinstellungen-Dialog den entsprechenden Farblayer mit diesen Informationen bestückt und die passende Paletten beim Entwurf ausgewählt haben. Weitergehende Informationen: [siehe Kapitel 10.3.6: II. Layereinstellungen Farbe-Setup](#)

Tip: Den Wechsel zwischen den einzelnen Feldern nehmen Sie am schnellsten mit der TABULATOR-TASTE vor.



Abb. 9.18-2: Job-Restriktionen

Jedem Job können die folgenden Einschränkungen hinzugefügt werden:

Keine Ausgabe

Dieser Job kann nicht ausgegeben werden.

Kein Export

Dieser Job kann nicht exportiert und damit in ein anderes Format konvertiert werden.

Nicht drucken

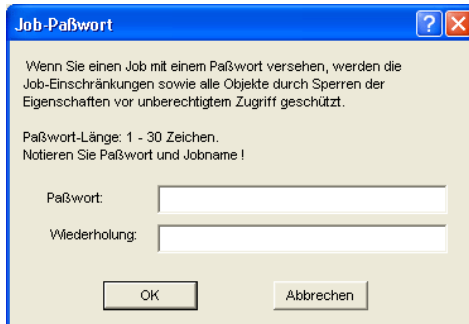
Dieser Job kann nicht gedruckt werden.

Kein Speichern

Dieser Job kann nicht gespeichert werden.

Passwortschutz

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Restriktionen kann zu jedem EuroCUT-Job ein Passwort vergeben werden. Damit ist der unerlaubte Zugang zu diesen Job-Daten nicht möglich.



Job-Paßwort

Wenn Sie einen Job mit einem Paßwort versehen, werden die Job-Einschränkungen sowie alle Objekte durch Sperren der Eigenschaften vor unberechtigtem Zugriff geschützt.

Paßwort-Länge: 1 - 30 Zeichen.
Notieren Sie Paßwort und Jobname !

Paßwort:

Wiederholung:

OK Abbrechen

Abb. 9.18-3: Dialog zur Festlegung eines Job-Passwortes

9.19 Der Plot-Manager

Der Plot-Manager hat folgende Aufgaben:

9.19.1 Erzeugen und Ändern von Gerätekonfigurationen

Mit dem Plot-Manager ist es möglich, eine Gerätekonfiguration oder kurz ein Ausgabegerät anzulegen. In einem **Gerät** sind alle Informationen, die zur Ausgabe der Daten nötig sind, wie beispielsweise Treiber und Schnittstelle, zusammengefasst.

In EuroCUT können diese Geräte dann zur Ausgabe der Grafiken verwendet werden. Es ist möglich an mehreren Geräten gleichzeitig auszugeben.

9.19.2 Überwachen der Ausgabeprozesse der Jobs

Die Ausgaben auf den jeweiligen Geräten, können mit dem Plot-Manager überwacht werden, z. B. kann die Ausgabe angehalten oder abgebrochen und die Reihenfolge der Jobs nachträglich geändert werden.

9.19.3 Ausgabe von Daten auf lokalen Schnittstellen


Die seriellen und parallelen Schnittstellen des Rechners werden vom Plot-Manager ermittelt und können zur Dateiausgabe benutzt werden.

9.19.4 Verwalten von Hotfoldern

Eine von EuroCUT unabhängige Funktion ist die Verwaltung von Hotfoldern. Ein Hotfolder ist ein vom Plot-Manager überwachtes Verzeichnis. Wenn eine Datei in dieses Verzeichnis kopiert wird, so führt der Plot-Manager bestimmte, konfigurierbare Funktionen automatisch aus.

9.19.5 Plotserverfunktion

Der Plot-Manager kann Geräte freigeben, so dass andere Plot-Manager diese freigegebenen Geräte benutzen können. Dies ermöglicht es Gestaltungs- und Ausgabearbeitsplätze zu trennen.

Den Plot-Manager starten Sie indem Sie einen Doppelklick auf das rechts unten am Bildschirm befindliche -Icon, in der Taskleiste, ausführen.

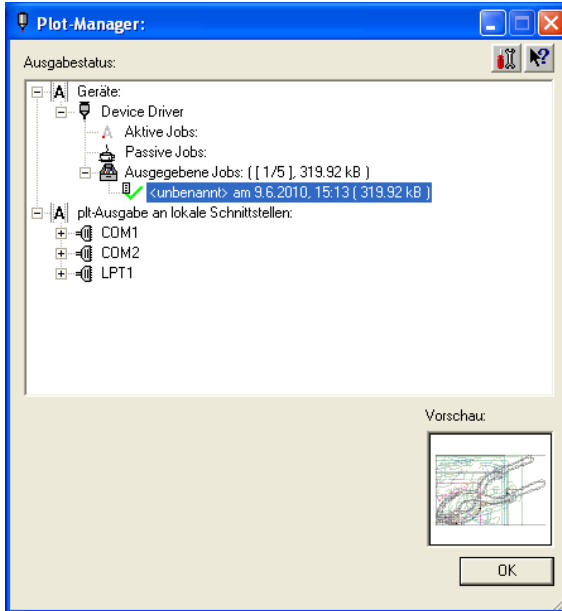


Abb. 9.19-1: Plot-Manager Hauptfenster mit Job-Vorschau unten links

9.19.6 Geräteordner

Jedes Gerät besitzt drei Geräteordner in denen die Jobs angezeigt werden:

Hinweis: *Mit Jobs sind auch die Ausgabeaktionen gemeint, die von Hotfoldern oder auf lokalen Schnittstellen durchgeführt werden.*

Geräteordner 1

A Aktive Jobs

Alle Jobs, die ausgegeben werden sollen, sobald die Maschine bereit ist, werden in diesem Ordner gesammelt. Wenn ein Job fertig ausgegeben wurde, wird der nächste Job ausgegeben. Ist die Option „Vor Ausgabe eines Jobs Meldungsfenster zeigen“ aktiviert, wird vor der Ausgabe ein Benachrichtigungsdialog angezeigt.

Geräteordner 2

Passive Jobs

Wenn das Ausgabegerät angehalten wird, so werden alle auszugebenden Jobs in diesen Ordner geschoben.

Geräteordner 3

Ausgegebene Jobs

Hier werden die ausgegebenen Jobs gespeichert. Die Anzahl der gespeicherten Jobs kann im Optionen-Dialog des Geräts angegeben werden. Falls die Anzahl der gespeicherten Jobs erreicht ist, ersetzt der nächste zu speichernde den ältesten vorhandenen Job.

Jobfunktionen

Die Funktionen sind je nach Geräteordner und Gerätetyp, sowie Jobzustand unterschiedlich.

Hinweis: Die Funktionen können über ein Kontextmenü ausgeführt werden.

Funktionen für Jobs an lokalen Geräten:

Aktive Jobs

Wenn der Job gerade ausgegeben wird:

Ausgabe anhalten

Die Ausgabe der Daten wird angehalten. Der Job wird mit dem **A**-Symbol markiert.

Angehaltene Jobs

Weiter

Die Ausgabe wird fortgesetzt.

Job passiv schalten

Der Job wird aus der Liste der aktiven Jobs entfernt und in den Ordner der passiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Passive Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der passiven Jobs entfernt und in den Ordner der aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Benachrichtigung: Zu diesem Job kann ein Benachrichtigungstext eingegeben werden. Diese Information wird angezeigt, wenn der Job ausgegeben werden soll, bzw. wenn er selektiert wird.

Ausgegebene Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der ausgegebenen Jobs entfernt und je Geräteeinstellung in den Ordner der passiven oder aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

In Datei ausgeben

Hier kann festgelegt werden, ob der Job in eine Datei ausgegeben werden soll.

Speichern unter

Speichert Job-Daten in eine Datei vor der Jobverarbeitung.

Funktionen für Jobs an Plotserver:

Aktive Jobs

Keine Funktionen

Passive Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der passiven Jobs entfernt und in den Ordner der aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Benachrichtigung: Zu diesem Job kann ein Benachrichtigungstext eingegeben werden. Diese Information wird angezeigt, wenn der Job ausgegeben werden soll, bzw. wenn er selektiert wird.

Ausgegebene Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der ausgegebenen Jobs entfernt und je nach Geräteeinstellung in den Ordner der passiven oder aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Speichern unter

Speichert Job-Daten in eine Datei vor der Jobverarbeitung.

Funktionen für Jobs an Hotfoldern:

Aktive Jobs

Keine Funktionen

Passive Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der passiven Jobs entfernt und in den Ordner der aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Benachrichtigung: Zu diesem Job kann ein Benachrichtigungstext eingegeben werden. Diese Information wird angezeigt, wenn der Job ausgegeben werden soll, bzw. wenn er selektiert wird.

Ausgegebene Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der ausgegebenen Jobs entfernt und je nach Geräteeinstellung in den Ordner der passiven oder aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Speichern unter

Speichert Job-Daten in eine Datei vor der Jobverarbeitung.

Funktionen für Jobs an lokalen Schnittstellen:

Aktive Jobs

Wenn der Job gerade ausgegeben wird:

Ausgabe anhalten

Die Ausgabe der Daten wird angehalten. Der Job wird mit dem ■-Symbol markiert.

Angehaltene Jobs

Weiter

Die Ausgabe wird fortgesetzt.

Job passiv schalten

Der Job wird aus der Liste der aktiven Jobs entfernt und in den Ordner der passiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Passive Jobs

Job aktivieren

Der Job wird aus der Liste der passiven Jobs entfernt und in den Ordner der aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Benachrichtigung: Zu diesem Job kann ein Benachrichtigungstext eingegeben werden. Diese Information wird angezeigt, wenn der Job ausgegeben werden soll, bzw. wenn er selektiert wird.

Ausgegebene Jobs**Job aktivieren**

Der Job wird aus der Liste der ausgegebenen Jobs entfernt und je nach Geräteeinstellung in den Ordner der passiven oder aktiven Jobs eingefügt.

Job löschen

Der Job wird gelöscht.

Speichern unter

Speichert Job-Daten in eine Datei vor der Jobverarbeitung.

9.19.7 Einstellungen des Plot-Managers

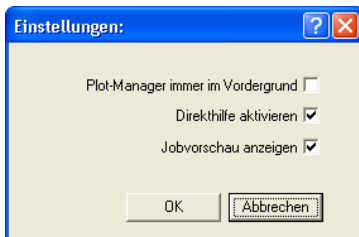


Abb. 9.19-2: Optionale Parameter für den Plot-Manager

Wird die **Plot-Manager immer im Vordergrund**-Option aktiviert, bleibt das Plot-Manager-Fenster immer im Vordergrund.

Wird die **Direkthilfe aktivieren**-Option aktiviert, wird eine kurze Beschreibung zu einem Dialogelement angezeigt, wenn der Mauszeiger über dem Dialogelement verweilt.

Wird die **Jobvorschau anzeigen**-Option aktiviert, wird ein Vorschaubild der Ausgabedaten angezeigt.

Kommandozeilenparameter

Wenn der Plot-Manager ohne Parameter gestartet wird, überprüft er alle Geräte, ob es Jobs zur Bearbeitung gibt.

Falls ein Job gefunden wurde, wird er ausgeführt. Er beendet sich, wenn keine Jobs gefunden wurden oder alle Jobs bearbeitet wurden.

9.19.7 Einstellungen des Plot-Managers

Wenn beim Aufruf der Parameter **!SPOOL!** angegeben wird, bleibt der Plot-Manager aktiv. Er muss dann manuell über einen Mausclick mit der rechten Taste auf das Symbol in der Taskbar beendet werden.

Hotfolder

Mit einem Hotfolder kann ein Verzeichnis überwacht werden. Wenn eine Datei in das zu überwachende Verzeichnis kopiert wird, wird je nach Einstellung eine der folgenden Aktionen automatisch durchgeführt:

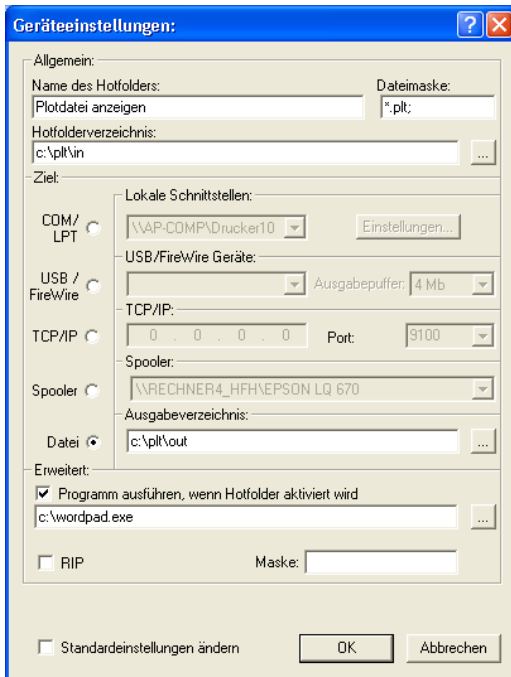


Abb. 9.19-3: Beispiel für Geräteeinstellungen eines Hotfolders

Allgemein

Name des Hotfolders: Hier ist der Name des Hotfolders einzutragen

Dateimasken: Hier werden die Dateinamenserweiterungen angegeben, die Berücksichtigung finden sollen z. B. *.plt.

Hotfolderverzeichnis: Hier wird festgelegt, welches Verzeichnis der Hotfolder überwachen soll.

Ziel

COM/LPT: Die Datei wird an einer lokalen seriellen bzw. parallelen Schnittstelle ausgegeben.

USB: Die Datei wird an einem USB-Gerät ausgegeben. Ein USB-Gerät wird nur dann angezeigt, wenn es mit dem Rechner verbunden ist.

TCP/IP: Die Datei wird an eine TCP/IP-Adresse geschickt. Bei manchen Adressen ist zusätzlich noch die richtige Portnummer einzugeben.

Spooler: Die Datei wird über einen Druckertreiber ausgegeben.

Datei: Die Datei wird in das Ausgabeverzeichnis kopiert. Eine vorhandene Datei gleichen Namens wird überschrieben.

Nach der ausgeführten Aktion wird die Eingabedatei gelöscht.

Hinweis: Falls als Ausgabe „Datei“ eingestellt ist, wird das Programm nach dem Kopiervorgang gestartet. In allen anderen Fällen, wird das Programm vor der Ausgabe gestartet.

Erweitert

Programm ausführen, wenn Hotfolder aktiviert wird: Zusätzlich kann ein anderes Programm gestartet werden, das die gerade zu bearbeitende Eingabedatei weiterverarbeiten soll. Der Dateiname wird mit %s gekennzeichnet.

RIP: Nur nötig, wenn Pjannto RIP diesen Hotfolder als RIP-Hotfolder benutzt.

Maske: Formatierung des Ausgabedateinamens %File Dateiname; Datum/Uhrzeit: %Y - %d_%H-%M-%S Jahr/Monat/Tag; Stunde/Sekunde/Minute

Standardeinstellungen ändern: Verhindert, dass der Anwender versehentlich die Ausgabeparameter ändert.

9.19.7.1 Geräteoptionen

Im **Geräteoptionen-Fenster** können für jedes im Plot-Manager angemeldete Gerät die nachfolgend beschriebenen Geräteoptionen eingestellt werden.

Hinweis: Dieses Fenster wird aktiviert, indem man mit der rechten Maustaste auf einen Geräteeintrag klickt und den Optionen...-Menüeintrag auswählt.

9.19.7 Einstellungen des Plot-Managers

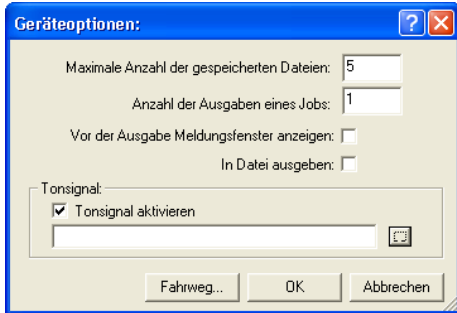


Abb. 9.19-4: Zusatzoptionen zu jedem Gerät

Maximale Anzahl der gespeicherten Dateien

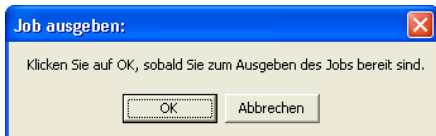
Der eingetragene Wert dieser Option begrenzt die Anzahl, die für dieses Gerät in der Historie gespeicherten Ausgabe-Dateien.

Anzahl der Ausgaben eines Jobs

Der eingetragene Wert dieser Option bestimmt, wie oft aktive Jobs ausgegeben werden soll.

Vor der Ausgabe Meldungsfenster anzeigen

Ist diese Option aktiviert, dann wird vor der Ausgabe eines jeden Jobs, ein Meldungsfenster angezeigt. Dies gibt dem Anwender die Gelegenheit die Maschine **vor** der Datenausgabe zu rüsten.




In Datei ausgeben

Ist diese Option aktiviert, dann wird die Ausgabe in eine Datei umgeleitet. Vor dem Schreiben der Datei ist der **Job speichern unter**-Dialog aktiviert.

Tonsignal

Tonsignal aktivieren

Wird diese Option aktiviert, wird vor jeder neuen Ausgabe eines Jobs ein individuelles Tonsignal ausgegeben, das den Anwender auf die anstehende Datenausgabe aufmerksam macht

Mittels der -Schaltfläche kann eine Tondatei im WAV-Format ausgewählt werden.

Die *Fahrweg...*-Schaltfläche



Abb. 9.19-5: Wegstrecken der benutzten Werkzeuge

Diese Funktion protokolliert die zurückgelegten Wegstrecken (Werkzeugbewegungen) *jeden Werkzeugs* des aktivierten Ausgabegeräts in Meter. Zusätzlich zur Wegstrecke werden Gerät, Datum und Uhrzeit der Ausgabe angegeben.

9.20 Die *PhotoCUT*-Funktion

PhotoCUT erzeugt Vektoren aus Bitmaps. *PhotoCUT* berechnet aus Windows Bitmap-Dateien (*.BMP, *.PCX, *.TIF) Rasterstreifen oder Muster, die mit einem Schneideplotter werden können. Das Foto wird in logische Pixel aufgeteilt und der durchschnittliche Grauwert für jeden dieser logischen Pixel ermittelt. Es entsteht also ein Foto, das weniger Pixel hat als das Original. Aus diesem Bild werden dann horizontale oder vertikale Streifen, Kreise, Quadrate, ... erzeugt, deren Breite proportional zum Grauwert an der entsprechenden Stelle ist.

9.20.1 Der PhotoCUT-Dialog

Öffnen Sie den *PhotoCUT*-Dialog, indem Sie gleichnamigen Menüpunkt im *Werkzeuge*-Menü auswählen.

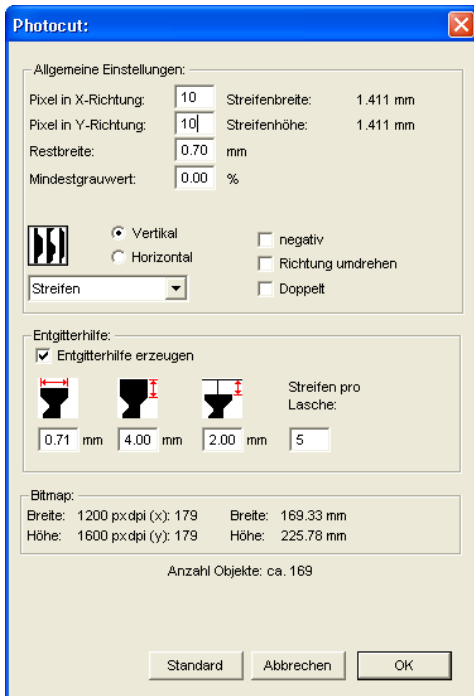


Abb. 9.20-1: Dialog mit Parameter-Setup

Allgemeine Einstellungen

Pixel in X-Richtung

Tragen Sie in diesem Feld die Anzahl der **Pixel**, die **in X-Richtung** zu einem *logischen* Pixel zusammengefasst werden sollen, ein. Je kleiner der in diesem Feld eingetragene Wert ist, desto besser wird die Ausgabequalität des „Fotos“.

Pixel in Y-Richtung

Tragen Sie in diesem Feld die Anzahl der **Pixel**, die **in Y-Richtung** zu einem logischen Pixel zusammengefasst werden sollen, ein. Je kleiner der in diesem Feld eingetragene Wert ist, desto besser wird die Ausgabequalität des „Fotos“.

Restbreite

Dieser Wert bestimmt die **Restbreite** eines Streifens (nur bei Streifen) in mm der Zeilen- bzw. der Spaltengröße.

Kontrast (einstellbar über *Bitmap-Menü*, *Kontrast*)

Durch die Aufteilung der Bitmap in logische Pixel wird die Zeilen- bzw. die Spaltengröße festgelegt. Die Breite des Streifens ist abhängig vom eingestellten Grauwert und dem Kontrast. Die maximale Breite ist Zeilen- bzw. Spaltengröße minus dem Wert der Restbreite.

Entsprechend dem Kontrastwert wird aus dem Graustufenmittelwert die Breite des Streifens ermittelt. Der Kontrast ist das Verhältnis zwischen Weiß und Schwarz in %, d. h. bei 100% Kontrast wird 100% Schwarz auf die maximale und 100% Weiß auf die minimale Streifenbreite abgebildet. Wenn der Kontrast verringert wird, wird 100% Schwarz nur mit z. B. 50% der maximalen Streifenbreite berechnet.

Mindestgrauwert

Der **Mindestgrauwert** ist ein Grenzwert für den Grauwert. Zum Beispiel kann damit ein gleichmäßig grauer Bitmap Hintergrund entfernt werden.

Hinweis: Dieser Wert ist nur dann von Bedeutung, wenn eine Grafik dunkler als ihr Hintergrund ist.

Für alle Beispiele wird das folgende Foto als Vorlage dienen: (Standard-Pfad:
C:\Programme\EUROSYSTEMS\EuroCUT\Bitmaps\photo.bmp)

9.20.1 Der PhotoCUT-Dialog

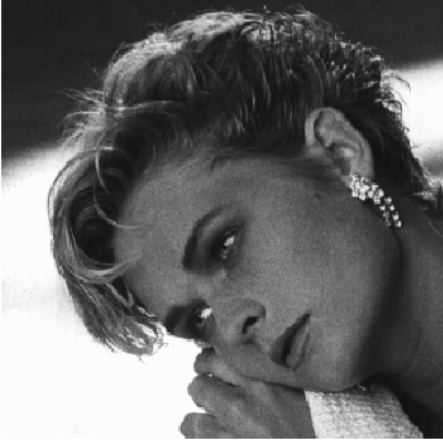


Abb. 9.20-2: Vorlage für alle nachfolgenden Ergebnisbeispiele

Negativ

Der Wertebereich der Graustufen wird umgedreht, d. h. aus 100% Schwarz wird 0% Weiß und umgekehrt.

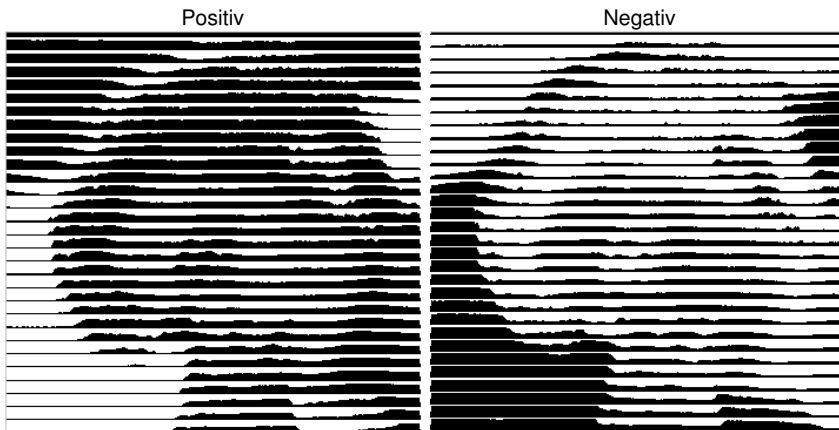


Abb. 9.20-3: Beispiel für die Umkehrung des Wertebereichs

Richtung umdrehen (nur bei Streifen)

Wird diese Option aktiviert, dann wird die Breite des Streifens nach unten ausgerichtet.

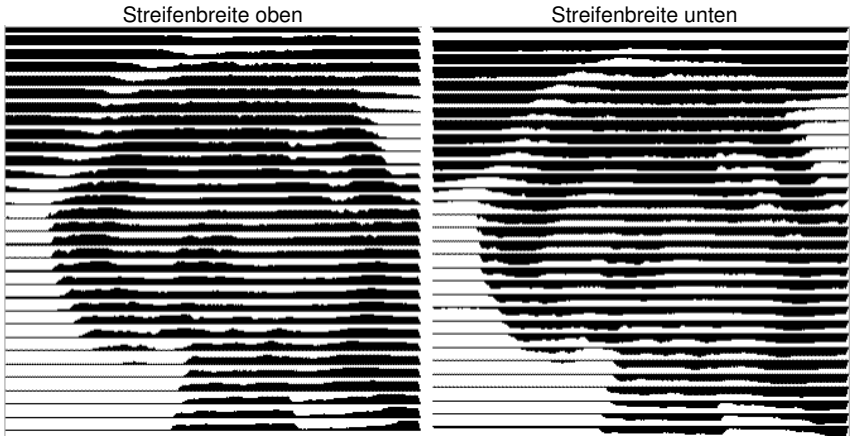


Abb. 9.20-4: Beispiele für die Umkehrung der Streifenbreite

Ausschnitt



Doppelt (Nur bei Streifen)

Wird diese Option aktiviert, dann wird die Breite des Streifens nach oben *und* unten erstellt.

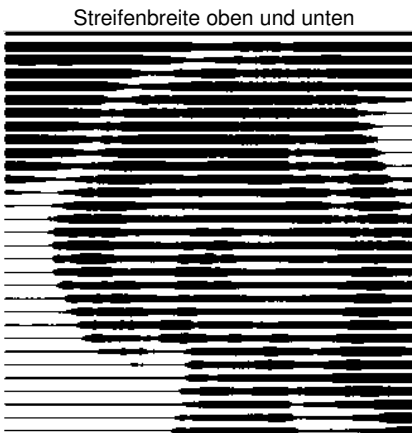


Abb. 9.20-5: Beispiel für „Doppelt“

Horizontal oder vertikal

Mit den Optionen **Horizontal** oder **Vertikal** wird die Laufrichtung der Streifen festgelegt.

Bitmap

In dem mit **Bitmap** überschriebenen Bereich werden die Dateidaten der Vorlage (des Fotos) angezeigt. Im oberen Bereich werden die **Breite** und die **Höhe** des Fotos in Pixel, sowie die **Auflösung** in dpi angezeigt. Darunter wird die Breite und Höhe des Bildes in Millimetern eingeblendet.

In Abhängigkeit der Funktionen im Bereich **Allgemeine Einstellungen** entstehen unterschiedliche Effekte.

Beispiel 1

Eingestellt wurden die folgenden Werte:

Pixel in X-Richtung = 1

Pixel in Y-Richtung = 10

Restbreite = 0

Kontrast = 80

Mindestgrauwert = 0

Richtung = horizontal

Negativ = nicht aktiv

Richtung umdrehen = nicht aktiv

Doppelt = nicht aktiv

Ergebnis



Abb. 9.20-6: Ergebnis aus den Werten von Bsp. 1

Beispiel 2

Eingestellt wurden die folgenden Werte:

Pixel in X-Richtung = 3
 Pixel in Y-Richtung = 15
 Restbreite = 5
 Kontrast = 60
 Mindestgrauwert = 0
 Richtung = horizontal
 Negativ = nicht aktiv
 Richtung umdrehen = nicht aktiv
 Doppelt = nicht aktiv

Ergebnis

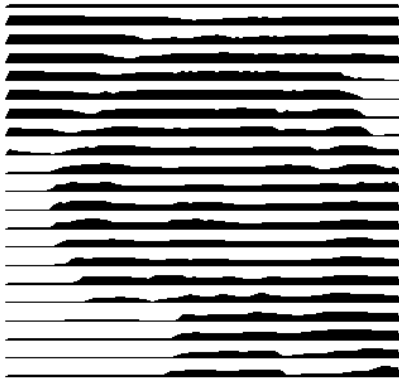


Abb. 9.20-7: Ergebnis aus den Werten von Bsp. 1

Anhand der 2 Beispiele ist zu erkennen, dass schon kleine Veränderungen der Werte zu großen Abweichungen beim Ergebnis führen.

Entgitterhilfe

Entgitterhilfe erzeugen

Die Streifen werden an den Enden automatisch aufgedickt, damit das Ergebnis schneller entgittert werden kann.

Streifen pro Laschen

In diesem Feld kann die Anzahl der Streifen, die eine Lasche enthalten soll, eingestellt werden.

Laschenbreite

In diesem Feld definieren Sie die Breite, die eine Lasche haben soll.

Zur Info wir unterhalb dieser Felder die **voraussichtliche Objektanzahl** eingeblendet. Dies ist wichtig, um im Vorfeld entscheiden zu können, ob der Zeitaufwand für das Entgittern in einem vernünftigen Verhältnis zum Aufwand steht.

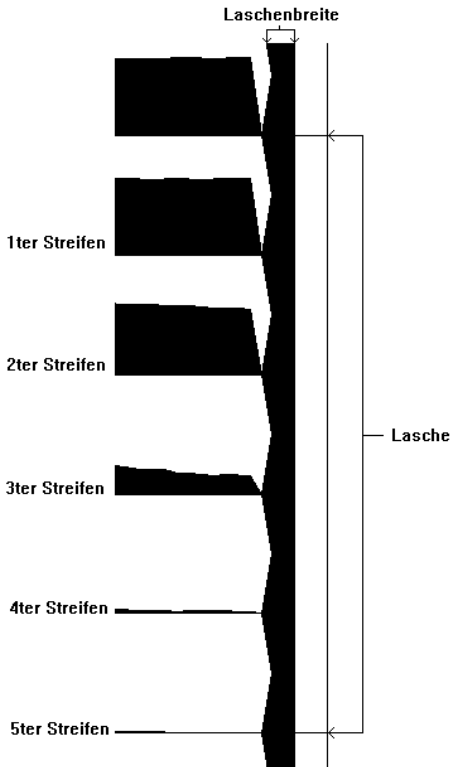


Abb. 9.20-8: Beispiel für Streifen pro Lasche, Laschenbreite und Streifen

Die verschiedenen Modi

In dem PhotoCut-Dialog können Sie zwischen folgenden **Modi** wählen: **Streifen**, **Rauten**, **Kreise**, **Vierecke**, **Einzelne Rauten**, **Einzelne Kreise**, **Einzelne Rechtecke**, **Spirale**.

Mit welchem Modus Sie das beste und attraktivste Ergebnis erzielen, ist stark abhängig von der verwendeten Vorlage. Kontrastreiche Vorlagen sind i. d. R. besser geeignet, um optisch interessante Ergebnisse zu ergeben.

Tipps: Die Bildschirmdarstellung zeigt nur selten eine Darstellung, die eine sichere Beurteilung des Ergebnisses ermöglicht. Drucken Sie deshalb das Ergebnis auf

Ihrem Drucker aus. Jetzt können Sie das Ergebnis des Vorganges relativ genau beurteilen und laufen nicht Gefahr teurer Material zu verschwenden!

9.20.1 Der PhotoCUT-Dialog

10 Die Sidebar

Die **Sidebar** schalten Sie über das **Fenster**-Menü an oder aus.



10.1 Begriffsbestimmung Sidebar

Unter einer „Sidebar“ versteht man eine seitliche Funktionsleiste mit Reitern (vergleichbar mit den so genannten Andockfenstern in CorelDRAW). Darin zusammengefasst sind jetzt die Layerbearbeitung (ehemals Layerbox), der Clipart-Manager, ein Objekt-Manager, der Datei-Manager und die Makros.

Funktionalität der Sidebar für den Anwender:

Die Sidebar fasst unterschiedliche Werkzeuge zusammen. Vorher verteilte Toolbars wie z. B. Layerbar, Clipart-Manager werden hier in einer kompakten Reiterstruktur zusammengefasst. Die Sidebar dient als **zentrales Element der Objektverwaltung**.

10.2 Das Verankerungs-Control



Abb. 10.2-1: Verankerungs-Control mit Pfeil und gestrichelter Linie zum Verschieben und Platzieren

Hinweis: *Nur im angedockten Zustand ist das Verankerungs-Control aktiviert und sichtbar.*

Die Zuklappen-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Zuklappen**-Schaltfläche faltet die Sidebar so zusammen, dass an der rechten Seite nur noch die Reiterleiste und die **Aufklappen**-Schaltfläche sichtbar bleibt.

Die Aufklappen-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Aufklappen**-Schaltfläche faltet die Sidebar auf die zuvor eingestellte Größe auf.

Die Sidebar schliessen-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Sidebar schliessen**-Schaltfläche entfernt die Sidebar von der Programmoberfläche.

Hinweis: *Das Wiedereinblenden der Sidebar ist jederzeit möglich über das Fenster-Menü oder über STRG+2.*

Die gestrichelte Linie

Die **gestrichelte Linie** dient dazu, die gesamte Sidebar zu verschieben. Mit **gedrückter linker Maustaste** wird die Sidebar an einen beliebigen Ort verschoben. Ein **Doppelklick auf die gestrichelte Linie** löst die Sidebar ebenfalls. Ein Doppelklick auf die Kopfleiste **oder** das Verschieben mit der Maus in Richtung rechter Rand **verankert** die Sidebar.

Die Reiterleiste



Abb. 10.2-2: Reiterleiste mit aktiviertem Layer-Reiter

Die Anwahl geschieht durch Klick auf den entsprechenden Reiter.

Hinweis: Die Leiste kann je nach Programm-Version mehr, weniger oder andere als die hier gezeigten Reiter beinhalten.

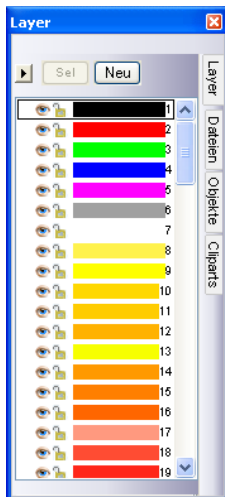
10.3 Der *Layer*-Reiter

Die *Sidebar* schalten Sie über das *Fenster*-Menü an oder aus. Anwahl über den *Layer*-Reiter



Der *Layer*-Bereich dient dem Einfärben von Objekten, dem Definieren von Folienfarben, dem Selektieren von Objekten die eine Layerfarbe haben, dem Sperren und dem Unsichtbarmachen von Farblayern, sowie dem Zuweisen von Ausgabe-Werkzeugen.

10.3.1 A) Der Layer-Bereich



10.3.2 B) Die Layer-Optionen



Abb. 10.3-1: Die *Neu*-Schaltfläche

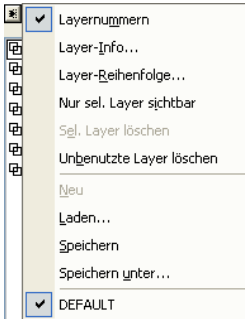
Diese Option legt einen neuen Layer an und öffnet den dazugehörigen Dialog.



Abb. 10.3-2: Die *Sel(ektieren)*-Schaltfläche

Diese Option selektiert den angeklickten Layer.

10.3.3 C) Die Paletten-Optionen



Layernummern

Diese Option zeigt die Nummer des Layers neben dem zugehörigen Farbbalken an.

10.3.3.1 Layer-Info Dialog

Layer-Info...

öffnet den nachfolgenden Setup-Layer Dialog.

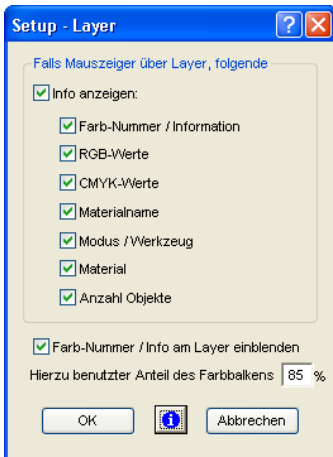


Abb. 10.3-3: Setup-Layer Dialog

Falls Mauszeiger über Layer folgende Info anzeigen,

werden die aktivierten Informationen in einem so genannten Tooltip angezeigt.

Darüber hinaus können der **benutzte Anteil des Farbbalkens in %**, **Anzahl sichtbarer Layer** definiert und die **Fensterbreite** der **Layer-Toolbar** interaktiv verändert werden.

10.3.3.2 Layer-Reihenfolge Dialog

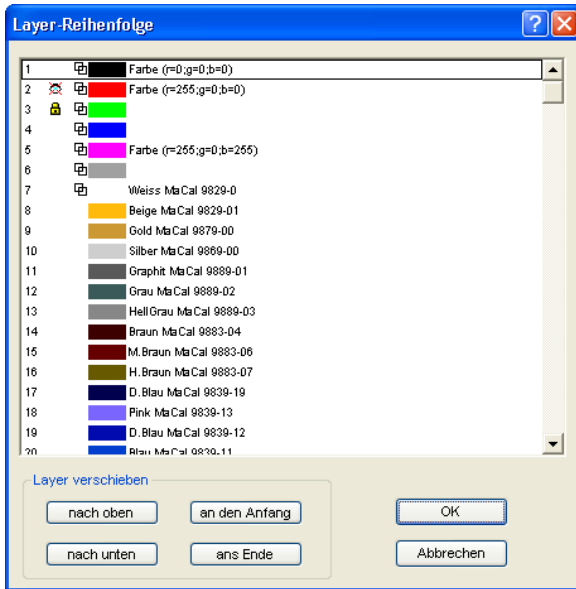


Abb. 10.3-4: Der Layer-Reihenfolge ändern-Dialog

Die Reihenfolge der Layer kann beliebig geändert werden. Dazu benutzen Sie bitte die **nach oben-**, **nach unten-**, **an den Anfang-**, **ans Ende-**Schaltfläche.

10.3.3.3 Nur sel. Layer sichtbar

Zeigt nur die Objekte an, die in dem selektierten Layer liegen.

10.3.3.4 Sel. Layer löschen

Das Aktivieren dieser Option löscht den selektierten Layer.

Hinweis: Diese Option ist nur aktivierbar, wenn keine Objekte in diesem Layer liegen, der Layer also unbenutzt ist.

10.3.3.5 Unbenutzte Layer löschen

Alle Layer in denen sich keine Objekte befinden (unbenutzt) werden gelöscht.

10.3.3.6 Neu

Diese Option legt eine neue Farbpalette an.

Hinweis: Dabei werden 6 Basis-Layer immer angelegt. Reihenfolge und Farbe kann jederzeit geändert werden.

10.3.3.7 Laden

Zuvor gespeicherte Paletten können geladen werden.

10.3.3.8 Speichern

Mit diesem Befehl sichern Sie eine neu definierte oder eine geänderte Palette auf Ihrer Festplatte.

Hinweis: Wird diese eine neue oder geänderte Palette als Defaultpalette abgespeichert, wird bei jedem Neustart von EuroCUT diese Palette benutzt.

10.3.3.9 Speichern unter

Dieser Befehl erlaubt die Neuvergabe eines Palettennamens und speichert die ausgewählte Palette unter dem neuen Namen.

10.3.3.10 Default (Historie)

Dieser Befehl lädt die Farbpalette, die standardmäßig mit EuroCUT ausgeliefert wird. Es handelt sich dabei um eine Mactac Folienfarbtabelle.

10.3.4 Statusanzeige Layer







-  Objekt in Layerfarbe
-  Nicht sichtbarer Layer
-  Gesperrter Layer
-  Layer aktiv und nicht belegt
-  Objekt in Layer und aktiv

Abb. 10.3-5: Layer Statusanzeige

Objekt in Layerfarbe

Ist ein Layer mit diesem Symbol markiert, heißt das, dass Objekte in dieser Farbe bzw. Layerzuordnung auf dem Desktop vorhanden sind. Die Auswahl geschieht am einfachsten über die -Schaltfläche.

Nicht sichtbarer Layer

Ist ein Layer mit diesem Symbol markiert, heißt das, dass Objekte in dieser Farbe bzw. Layerzuordnung zur Zeit nicht sichtbar sind; sie sind aber vorhanden und können bei Bedarf sichtbar geschaltet werden. In der Regel werden Layer auf nicht sichtbar

geschaltet, wenn sie beim Entwurf hinderlich sind.

Gesperrter Layer

Ist ein Layer mit diesem Symbol markiert, heißt das, dass Objekte in dieser Farbe bzw. Layerzuordnung gesperrt, also nicht bearbeitet, verschoben oder skaliert werden können.

Layer aktiv und nicht belegt

Ist ein Layer mit einem Rahmen markiert, heißt das, dass keine Objekte in dieser Farbe bzw. Layerzuordnung vorhanden sind, aber der Layer aktiv ist. Jetzt können Objekte z. B. mit dieser Farbe oder Layerzuordnung oder Umriss versehen werden. Die Ziffer gibt die Layer-Nummer und die Tiefenanordnung an.

Hinweis: Begriff Tiefenanordnung meint, dass Objekte mit einer niedrigeren Nummer vor denen mit höheren Nummern gezeichnet werden. Die Layerreihenfolge beeinflusst also auch die Zeichenreihenfolge.

Objekt in Layer und aktiv

Ist ein Layer mit einem Rahmen und dem belegt Symbol markiert, heißt das, dass der Layer aktiv ist und sich Objekte in dieser Farbe (bzw. Layerzuordnung) auf dem Desktop befinden. Die Ziffer gibt die Layer-Nummer und die Tiefenanordnung an.

Hinweis: Der Begriff „Tiefenanordnung“ meint, dass Objekte mit einer niedrigeren Nummer vor denen mit höheren Nummern gezeichnet werden. Die Layerreihenfolge beeinflusst also auch die Zeichenreihenfolge.

10.3.5 I. Layereinstellungen Ausgabe-Setup

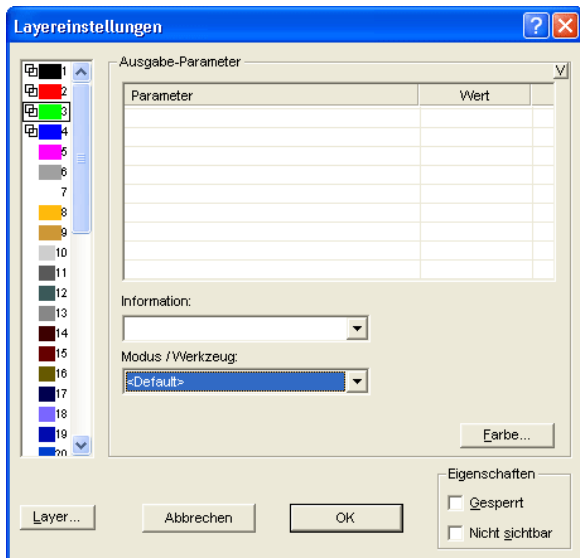


Abb. 10.3-6: Layer Dialog mit Werkzeug/Modus-Liste - Ausgabe Setup

10.3.6 II. Layereinstellungen Farbe-Setup

Diese folgende Dialogansicht erscheint nach dem Drücken der **Farbe**-Schaltfläche.

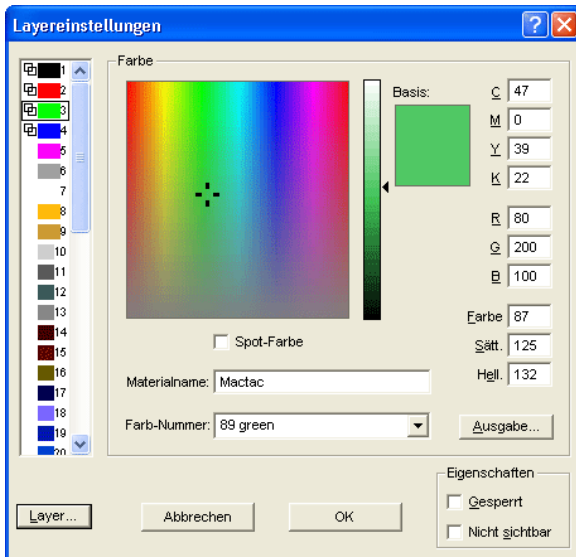
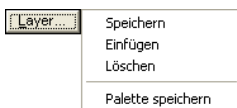


Abb. 10.3-7: Layer - Farbe, Materialname, Farbnummer und Eigenschaften definieren - Farbe Setup

Im **Layereinstellungen**-Dialog stehen dem Anwender drei Farbmodelle zur Auswahl:

1. **CMYK** - Cyan, Magenta, Yellow, Kontrast
2. **RGB** - Rot, Grün, Blau
3. **HSB** - Farbe (Hue), Sättigung (Saturation), Helligkeit (Brightness)

Layer-Schaltfläche



Speichern

Speichert einen zusätzlichen Layer mit den individuellen Einstellungen.

Einfügen

Fügt einen Layer in der **Layer**-Toolbar ein.

Löschen

Löscht einen Layer aus der **Layer**-Toolbar.

Palette speichern

Diese Option speichert alle gemachten Änderungen in der zugehörigen Palettendatei im Pal-Unterverzeichnis.

Eigenschaften

Gesperrt

Gesperrt bedeutet das Objekte, die sich in diesem Farblayer befinden nicht mehr markiert bzw. selektiert werden können. Vor dem gesperrten Layer erscheint symbolisiert ein Bügelschloss.

Nicht sichtbar

Nicht sichtbar lässt alle Objekte vom Desktop verschwinden, die in diesem Layer liegen. Vor dem unsichtbaren Layer erscheint symbolisiert ein durchgestrichenes Auge.

Hinweis: Beide Funktionen können jederzeit rückgängig gemacht werden, indem Sie mit der rechten Maustaste im markierten Farbbalken den Layereinstellungen-Dialog aktivieren und die Eigenschaft zurücksetzen

Farbe

Materialname

In dem Feld **Materialname** können Sie einem Farblayer einen individuellen Namen zuweisen.

Farb-Nummer

In das Feld **Farb-Nummer** können Sie die zu dem Materialtyp gehörende Bezeichnung oder Farb-Nummer eintragen.

Hinweis: Der Vorteil der Vergabe von Foliename und Farb-Nummer liegt darin, dass Sie individuell, abgestimmt auf Ihr Lager, allen Materialien Farblayer zuweisen können. Beim Entwurf können diese Materialien berücksichtigt werden, so dass bei der Ausgabe die Zuordnung ersichtlich wird. Zu jeder Auswahl von Folien- oder Materialarten kann eine Palette gespeichert werden, die beim Entwurf benutzt wird.

Ausgabe-Schaltfläche

Das Aktivieren der **Ausgabe...**-Schaltfläche schaltet in das **Ausgabe**-Setup.

Wichtiger Hinweis: Dieser Dialog ist nur aktiviert, wenn im Treiber! diese Option eingeschaltet ist, dann erscheint der Ausgabe-Button!

Spot-Farbe

Der Farbname, der in dieses Feld eingetragen wird, wird beim EPS-Export mit in die Ausgabe-Datei geschrieben.

Hinweis: Oft wird diese Option für die Definition von Schneidepfaden benutzt oder de Sportfarbe wird behandelt wie ein Sonderkanal in Photoshop.

Paletten-Historie

Diese Funktion erleichtert Ihnen das Laden der letzten Farbpaletten. Am Ende der Menüliste **Pal >**Menüs erscheinen die Namen der zuletzt bearbeiteten Farbpaletten. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf den gewünschten Paletten-Namen und die ausgewählte Palette wird eingelesen und in der Toolbar angezeigt.

Sel-Schaltfläche



Abb. 10.3-8: Sel(ektieren)-Schaltfläche

Wird die **Sel**-Schaltfläche betätigt, werden alle Objekte auf dem Desktop markiert die in dem selektierten Layer liegen.

10.3.7 Tastenkürzel in der Layerbearbeitung

Die folgenden Tastenkürzel stehen in der Layerbearbeitung zur Verfügung:

Nebenstehendes Tastenkürzel öffnet den **LayerEinstellungen**-Dialog



Springen in der Toolbar

POS 1-Taste	Sprung zum ersten Layer
ENDE-Taste	Sprung zum letzten Layer
BILD hoch/runter-Taste	Sprung über 1/10 der Layergesamtzahl
CURSORTASTE hoch/runter	Sprung zum nächsten Layer

Farbzuweisung über die Toolbar

Doppelklick	weist markierten Objekten die Layerfarbe zu
Doppelklick+STRG-Taste	weist markierten Objekten einen Stiftumriss in der aktiven Layerfarbe zu

Verschieben einzelner Layer / Änderung der Reihenfolge

1. Schritt: Mauscursor auf gewünschten Layer positionieren
2. Schritt: Linke Maustaste drücken und gedrückt halten
3. Schritt: Den Layer an die gewünschte Position verschieben
4. Schritt: Einmal rechte Maustaste drücken
5. Ergebnis: Der Layer befindet sich an der neuen Position

10.4 Der *Cliparts*-Reiter

10.4.1 Clipartverwaltung

Den *Cliparts*-Reiter schalten Sie über das **Fenster**-Menü an oder aus.



Der *Cliparts*-Reiter dient der Verwaltung Ihrer Cliparts.

Sie können diese so genannten Cliparts aus der gewünschten Clipart-Gruppe per Drag & Drop auf die EuroCUT-Arbeitsfläche ziehen und weiterverarbeiten.

10.4.1.1 Begriffsbestimmung Clipart

Was ist ein *Clipart*? Cliparts sind Objekte, Jobteile oder „ganze“ Jobs, die der Clipartverwaltung hinzugefügt wurden. Cliparts dienen in erster Linie dem direkten und schnellen Zugriff auf Designelemente. Als Clipart eignet sich also quasi alles, das was zur Joberstellung schnell oder häufiger benötigt wird z. B. Schildgrößen, Logos, Gestaltungsvorlagen, u. v. m..

Cliparts sind jobähnlich in Ihrer Handhabung. Es bestehen folgende Einschränkungen gegenüber Jobs: 1. Es werden keine Hilfslinien mit abgespeichert, 2. Es werden auch nur die selektierten Objekte hinzugefügt, 3. Sonderobjekte wie Hüllen und Perspektiven werden in Kurven gewandelt und 4. werden keine Plot-Parameter oder Segmentierungen gespeichert.

Hinweis: Hüllen und Perspektiven werden aufgelöst.

10.4.1.2 Cliparts hinzufügen

Cliparts können per Drag & Drop oder per **Rechte Maustaste**-Kontextmenü mit dem Menüeintrag „**Zur Clipart-Gruppe hinzufügen**“ hinzugefügt werden.

10.4.1.3 Cliparts entfernen

Cliparts kann man durch Drücken der ENTF-Taste aus der Gruppe herauslöschen.

10.4.1.4 Begriffsbestimmung Clipart-Verzeichnisse

Verzeichnis ist der strukturelle Oberbegriff: In einem *Clipart-Verzeichnis* können mehrere *Clipart-Gruppen* enthalten sein.

10.4.1.5 Begriffsbestimmung Clipart-Gruppen

Gruppe ist der strukturelle Unterbegriff. Einzelne Cliparts werden in **Clipart-Gruppen** gesammelt.



Abb. 10.4-1: Der Clipart-Bereich mit Schaltflächen

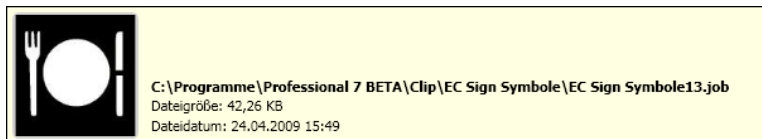


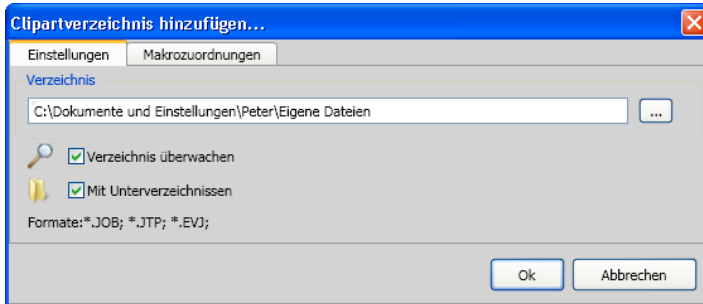
Abb. 10.4-2: Clipart-Infofenster

Das Clipart-Infofenster wird angezeigt, wenn sich der Mauscursor etwas längere Zeit über dem entsprechenden Vorschaubild befindet.

10.4.1.6 *Clipartverzeichnis hinzufügen...*-Schaltfläche



10.4.1.7 **Einstellungen-Reiter**



Verzeichnis-Feld

Das in dem Verzeichnis-Feld ausgewählte Verzeichnis wird der Clipartverwaltung hinzugefügt.

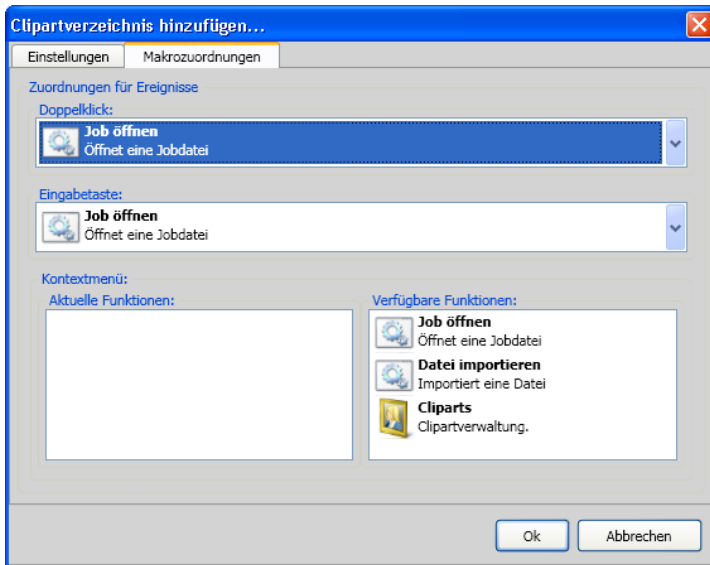
***Verzeichnis überwachen*-Option**

Mit dieser Option wird die Verzeichnis-Überwachung eingeschaltet, d. h. immer dann wenn eine neue Datei in diesem Verzeichnis gespeichert wird, wird ein Vorschau-Bild erzeugt.

***Mit Unterverzeichnissen*-Option**

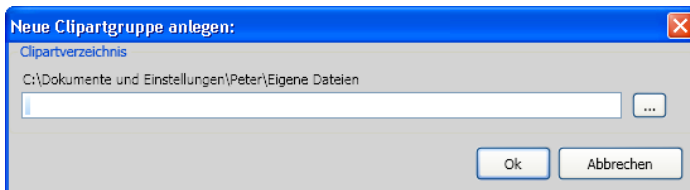
Ist diese Option zusätzlich aktiviert, dann werden auch alle Unterverzeichnisse in die Überwachung miteinbezogen.

10.4.1.8 Makrozuordnungen-Reiter



Mit dem **Makrozuordnungen**-Reiter können bestimmten **Ereignissen** wie **Doppelklick** oder **Eingabetaste** bestimmte **Funktionen** individuell zugewiesen werden. Die möglichen Funktionszuweisungen sind im Bereich **Verfügbare Funktionen** gelistet. Zusätzlich können per **Drag & Drop** Funktionen in das **Kontextmenü** eingebunden werden. Sie werden nach dem Vorgang im Bereich **Aktuelle Funktionen** gelistet.

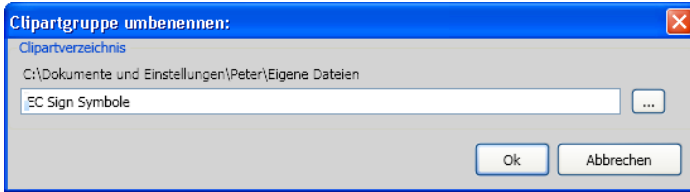
10.4.1.9 Neue Clipartgruppe anlegen...-Schaltfläche



Clipartverzeichnis-Feld

In diesem Feld kann der Name einer neuen Clipartgruppe vergeben werden.

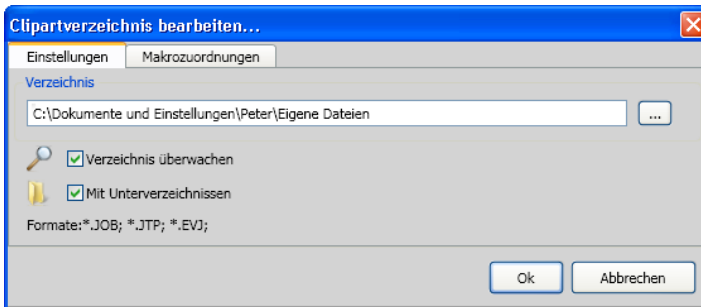
10.4.1.10 *Clipartgruppe umbenennen*-Schaltfläche



Clipartverzeichnis-Feld

Das Aktivieren der ...-Schaltfläche erlaubt die Auswahl des umzubennenden Clipartverzeichnisses.

10.4.1.11 *Clipartverzeichnis bearbeiten...*-Schaltfläche



Verzeichnis-Feld

Das in dem Verzeichnis-Feld ausgewählte Verzeichnis kann bearbeitet werden.

Verzeichnis überwachen-Option

Mit dieser Option wird die Verzeichnis-Überwachung eingeschaltet, d. h. immer dann wenn eine neue Datei in diesem Verzeichnis gespeichert wird, wird ein Vorschau-Bild erzeugt.

Mit Unterverzeichnissen-Option

Ist diese Option zusätzlich aktiviert, dann werden auch alle Unterverzeichnisse in die Überwachung miteinbezogen.

10.4.1.12 *Clipartdateien importieren...-Schaltfläche*



Mittels dieser Funktion können ältere **cla-Dateien** eingelesen werden. Alle Vorversionen von EuroCUT haben das cla-Format für die Speicherung von Cliparts benutzt. Diese Funktion konvertiert sie in das neue Format.

10.4.1.13 *Aktualisieren-Schaltfläche*



Liest Clipart-Gruppe neu ein und erzeugt aktuelle Vorschaubilder.

10.4.1.14 *Änderungen speichern-Schaltfläche*



Speichert den aktuellen Zustand der Clipartverwaltung.

10.4.1.15 *Darstellung Verzeichnisebenen verringern...-Schaltfläche*



Kürzt den sichtbaren Pfad um eine jeweils Verzeichnisebene. Dies dient der Übersichtlichkeit, bei einer komplexen und weitverzweigten Clipart-Verzeichnisstruktur.

10.4.1.16 *Darstellung Verzeichnisebenen erhöhen...-Schaltfläche*



Verlängert den sichtbaren Pfad um jeweils eine Verzeichnisebene.

10.4.1.17 *Allgemeine Einstellungen...*-Schaltfläche



Abb. 10.4-3: Setup-Dialog des Clipart-Managers

Vorschaubilder-Reiter

Komprimierung

Diese Option bestimmt welche Komprimierung bei der Erzeugung der Vorschaubilder (Thumbnails).

Priorität

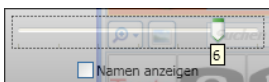
Diese Option stellt ein wie sich die Vorschaubilderzeugung im Verhältnis zur Hauptanwendung verhalten soll. Je höher die Priorität, umso mehr Rechenzeit bekommt der Vorgang zugeteilt.

Sonstige Einstellungen

Umrissvorschaubild bevorzugen-Option

Wird diese Option aktiviert, dann werden die Vorschaubilder - analog zum Umriss- und Vollflächen-Modus - in Umrissen ohne Farbfüllung dargestellt.

10.4.1.18 *Anzahl Vorschaubilder pro Zeile*-Schaltfläche



10.4.1.19 Schieberegler

Der Schieberegler dient dazu, die Anzahl der Thumbnails die in einer Zeile angezeigt werden zu bestimmen. Dabei wird von der aktuellen Breite der Sidebar ausgegangen. Hier sind es 6 Vorschaubilder die pro Zeile angezeigt werden.

10.4.1.20 Namen anzeigen

Diese Option in aktiviertem Zustand den Namen der Clipart-Datei zusätzlich zum Vorschaubild an.

10.4.1.21 Vorschaubild/Listenansicht-Ansicht-Schaltfläche



10.4.1.22 Ansicht Vorschaubild



10.4.1.23 Listenansicht

	EC Sign Symbole0	24.04.2009 15:49	3,48 KB
	EC Sign Symbole1	24.04.2009 15:49	0,64 KB
	EC Sign Symbole1	24.04.2009 15:49	5,56 KB
	EC Sign Symbole1	24.04.2009 15:49	1,33 KB

10.4.1.24 Das Suchfeld

10.4.1.25 Suchen nach Dateiname

Standardmäßig werden wird in der Reihenfolge der Buchstaben gesucht, wie sie eingegeben werden.

Hinweis: Erlaubt sind auch so genannte Jokerzeichen - der * und das ?.

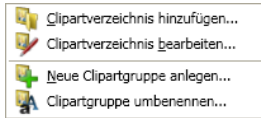
Beispiel:

Be* - sucht alle Dateinamen mit Be am Anfang


B??en - sucht alle Dateinamen, die mit B beginnen, dann 2 Zeichen dazwischen haben und mit en enden z. B. **B**auen

10.4.2 Die Kontextmenüs

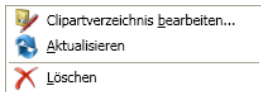
10.4.2.1 Kontextmenü 1




Beschreibung der einzelnen Menüeinträge:

 siehe Kapitel 10.4.1.6: Clipartverzeichnis hinzufügen...-Schaltfläche ff

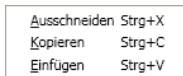
10.4.2.2 Kontextmenü 2



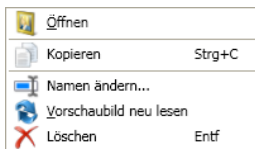
Beschreibung der einzelnen Menüeinträge:

 siehe Kapitel 10.4.1.6: Clipartverzeichnis hinzufügen...-Schaltfläche ff

10.4.2.3 Kontextmenü 3 Suchfeld



10.4.2.4 Kontextmenü 4 Clipart



10.5 Der Objekte-Reiter

10.5.1 Der *Objekte*-Reiter (Objekt-Manager)

Die *Sidebar* schalten Sie über das *Fenster*-Menü an oder aus. Anwahl über den *Objekte*-Reiter



10.5.1.1 Bestandteile des Objekt-Managers

10.5.1.1.1 1. Der Navigator

Aufgaben

- Objektvorschau
- Navigation auf dem Desktop und der Arbeitsfläche
- Zoom-In und Zoom-Out des Desktops und der Arbeitsfläche

10.5.1 Der Objekte-Reiter (Objekt-Manager)

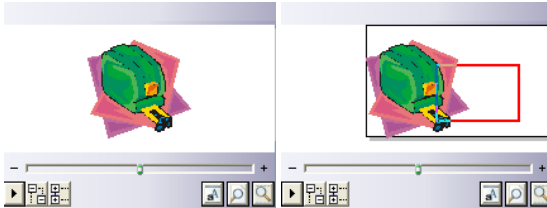


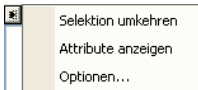
Abb. 10.5-1: Navigator mit Zoom-Schieber, Controls, Navigationsbereich und Verschieberechteck (rot)

Der Zoom-Schieber



Der **Zoom-Schieber** dient dazu die Ansicht auf dem Desktop zu vergrößern oder zu verkleinern. Jeder Klick rechts oder links neben den mittleren Knopf vergrößert und verkleinert die Ansicht. Der Knopf kann auch kontinuierlich mit der Maus nach links oder rechts verschoben werden. Zoomt die Ansicht über die 100%-Ansicht hinaus, dann erscheint zusätzlich in der Vorschau ein **rotes Rechteck**. Dieses Rechteck kann mit der Maus verschoben werden.

Das Drop out-Menü



Selektion umkehren

Keht die Auswahl in der Objektliste um, d. h. was selektiert war wird de-selektiert.

Attribute anzeigen

Zeigt in der Statusleiste alle in dem **Optionen**-Reiter angewählten Optionen an.

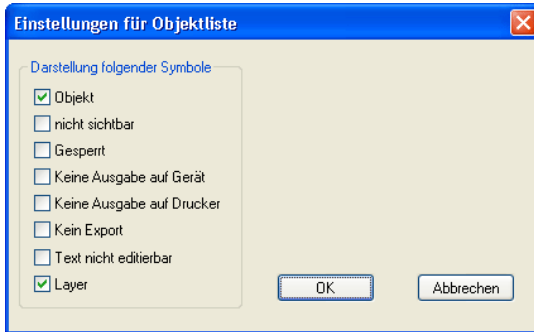
Optionen...

Abb. 10.5-2: Einschränkungen für die Objektliste im Objekt-Manager

Die Baum-Schaltflächen

1. Alle Äste **expandieren**
2. Alle Äste **einklappen**

Die Zoom-Schaltflächen

1. Blatt anzeigen - Hotkey
2. Alle Objekte anzeigen <F4>
3. Selektierte Objekte anzeigen <UMSCHALT+F4>

10.5.1.1.2.2. Die Farbleiste

Abb. 10.5-3: Ausschnitt aus der Farbleiste des Objekt-Managers

Aufgaben der Farbleiste

- Farbänderung und Farbzuoordnung (Layer)

10.5.1.1.3 3. Der Bereich Objektliste - Objektbaum

Anwahl mit Mausclick

1. Einfachklick selektiert
2. UMSCH+Klick selektiert mehrere nachfolgende
3. STRG+Klick selektiert mehrere nicht unmittelbar aufeinander folgende Objekte

Ein Klick auf Plus/Minus öffnet bzw. schließt den Baum. (vgl. Windows Explorer)

10.5.1.1.4 4. Objekttyp und Attributauswahl der Objektliste

Aufgabe: Definition der Objekte, die in der Objektliste angezeigt werden sollen.

10.5.1.1.5 5. Das Name-Feld

Aufgabe: Alias- bzw. Feldname definieren

Zweck: Makros bzw. Skripte auf den „Wert“ des Feldes anwenden lassen, z. B. Ersetzen von Objekten, Eigenschaften, ...

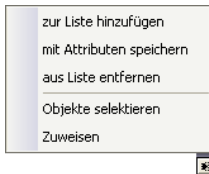


Abb. 10.5-4: Namen-Feld Kontextmenü

5.1 Zur *Liste hinzufügen*-Menüeintrag

Fügt den Eintrag aus dem *Name*-Feld in die Liste mit ein.

5.2 Mit *Attributen speichern*-Menüeintrag

Speichert zu dem „Namen“ auch die unter dem *Attribute*-Reiter ausgewählten Attribute (Objekteigenschaften).

5.3 Aus *Liste entfernen*-Menüeintrag

Löscht den selektierten Eintrag aus der Liste.

5.4 *Objekte selektieren*-Menüeintrag

Selektiert alle Objekte mit diesem „Namen“ die sich auf der Arbeitsfläche befinden.

5.5 *Zuweisen*-Menüeintrag

Weist allen selektierten Objekten den im Namensfeld definierten „Namen“ zu.

10.5.2 Der *Attribute*-Reiter

Der *Attribute*-Reiter listet alle Restriktionen, Einschränkungen auf, die einem beliebigen Objekt zugewiesen werden können.

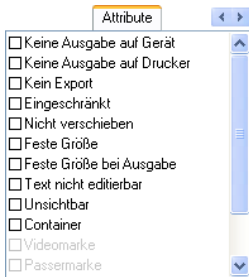


Abb. 10.5-5: Liste der möglichen Objektrestriktionen

Hinweis: Eine beliebige Auswahl und Mehrfachauswahl der einschränkenden Attribute ist jederzeit möglich.

Keine Ausgabe auf Gerät

Die **Keine Ausgabe auf Gerät**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt auf einem angeschlossenen Gerät (Schneideplotter, Fräse) ausgegeben wird.

Hinweis: *Gerät* meint in diesem Zusammenhang Geräte die vom *Plot-Manager* verwaltet werden.

Keine Ausgabe auf Drucker

Die **Keine Ausgabe auf Drucker**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt auf einem angeschlossenen Drucker ausgegeben wird.

Kein Export

Die **Kein Export**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt exportiert wird.

Gesperrt

Die **Gesperrt**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt angewählt werden kann. Es wird mit roten Anfassern markiert.

Nicht verschieben

Die **Nicht verschieben**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt bewegt werden kann. Die Position ist festgesetzt.

Feste Größe

Die **Feste Größe**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt skaliert (vergrößert/verkleinert) werden kann. Die Größe ist festgesetzt.

Feste Größe bei Ausgabe

Die **Feste Größe bei Ausgabe**-Option verhindert, dass das selektierte Objekt versehentlich skaliert (vergrößert/verkleinert) wurde. Die Ausgabegröße ist festgesetzt.


Text nicht editierbar

Die **Text nicht editierbar**-Option verhindert, dass das/der selektierte Textobjekt-/block versehentlich editiert wird. Der Text ist nicht veränderbar.

Unsichtbar

Die **Unsichtbar**-Option macht das selektierte Objekt auf der Arbeitsfläche unsichtbar. Diese Option ist immer dann sinnvoll, wenn es an Übersichtlichkeit mangelt.

Container

Die **Container**-Option wandelt das selektierte Objekt auf der Arbeitsfläche in einen Container oder zurück in das Ausgangsobjekt. Container:  **siehe Kapitel 5.7.7.2: Begriffsbestimmung Container**

Videomärke

Spezialattribut bzw. -objekt, welches bei kamerabasierter Markenerkennung benötigt wird. Das Kameramodul fährt die so markierten Objekte mit der Kamera an.

Passermarke

Spezialobjekt, das bei der Ausgabe auf einem Schneideplotter unabhängig von der Layerfarbe immer an der gleichen Position mitgeschnitten wird. Der Zweck ist das anschließende mehrfarbige passgenaue Montieren der verschiedenen Materialausgaben.

Bohrloch

Spezialattribut für Fräsanwendungen. Das Objekt hat keine Ausdehnung und kann nicht skaliert werden.

Hinweis: Bohrlöcher können mit dem Zeichnen-Werkzeug „gezeichnet“ werden

Druckmarke

Druck- oder Schnittmarken werden beim Drucken zusätzlich zu den Druckobjekten gedruckt. Dabei können Größe, Liniendicke und Abstand zu den Objekten vordefiniert werden.

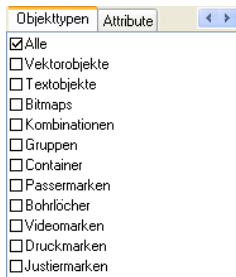
Justiermarke

Spezialobjekte, die bei der Ausgabe auf Schneideplottern mit optischen Sensoren für den exakten Konturschnitt benötigt werden. Jeder Hersteller benutzt eigene Justiermarken. Die Auswahl der passenden Justiermarken geschieht über das *Grundeinstellungen*-Menü.

Die Vor-Zurück-Schaltfläche

Die < >-Schaltfläche wird automatisch eingeblendet, wenn die Spaltenbreite der Sidebar zu klein wird um alle Reiter gleichzeitig anzuzeigen. Mittels der < >-Schaltfläche kann zwischen den Reitern hin und her geblättert werden.

10.5.3 Der *Objekttypen*-Reiter



Hinweis: Eine beliebige Auswahl und Mehrfachauswahl der anzuzeigenden Objekttypen ist jederzeit möglich.

Alle

Zeigt alle Objekttypen in der Objektliste an.

Vektorobjekte

Zeigt alle/nur Vektorobjekte in der Objektliste an.

Textobjekte

Zeigt alle/nur Textobjekte in der Objektliste an.

Bitmaps

Zeigt alle/nur Bitmaps in der Objektliste an.

Kombinationen

Zeigt alle/nur Kombinationen in der Objektliste an.

Gruppen

Zeigt alle/nur Gruppen in der Objektliste an.

Container

Zeigt alle/nur Container in der Objektliste an.

Passermarken

Zeigt alle/nur Passermarken in der Objektliste an.

Bohrlöcher

Zeigt alle/nur Bohrlöcher in der Objektliste an.

Videomarken

Zeigt alle/nur Videomarken in der Objektliste an.



Druckmarken

Zeigt alle/nur Druckmarken in der Objektliste an.

Justiermarken

Zeigt alle/nur Justiermarken in der Objektliste an.

Die Vor-Zurück-Schaltfläche

Die -Schaltfläche wird automatisch eingeblendet, wenn die Spaltenbreite der Sidebar zu klein wird um alle Reiter gleichzeitig anzuzeigen. Mittels der -Schaltfläche kann zwischen den Reitern hin und her geblättert werden.

10.5.4 Der *Objektnamen*-Reiter

Der **Objektnamen-Reiter** listet alle individuell definierten Namen auf, die im **Name-Feld** bestimmten Objekten zugewiesen wurden. Namen können dazu benutzt werden, Objekte zu individualisieren und Makros auf sie anzuwenden.

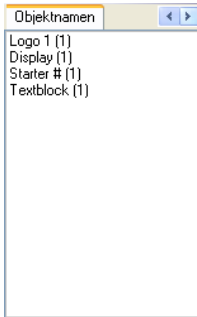




Abb. 10.5-6: Liste aller Objektnamen

Die Vor-Zurück-Schaltfläche

Die -Schaltfläche wird automatisch eingeblendet, wenn die Spaltenbreite der Sidebar zu klein wird um alle Reiter gleichzeitig anzuzeigen. Mittels der -Schaltfläche kann zwischen den Reitern hin und her geblättert werden.

10.6 Der *Dateien*-Reiter

Die **Sidebar** schalten Sie über das **Fenster**-Menü an oder aus. Anwahl über den **Dateien**-Reiter

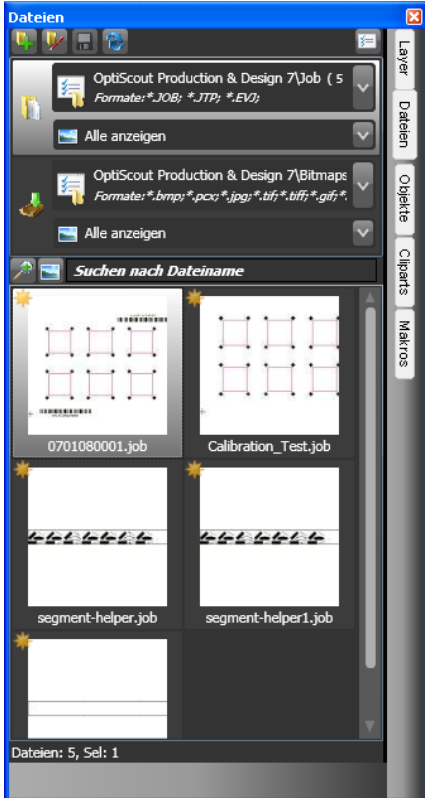


Abb. 10.6-1: Dateivorschaubilder (Thumbnails)

10.6.1 Symbolleiste im Dateien-Reiter



10.6.1.1 Die Neuen Suchpfad anlegen-Schaltfläche



Abb. 10.6-2: Neuen Suchpfad anlegen-Control

Folgender Dialog erscheint, wenn die Option bei „**Job öffnen**“ aktiviert wurde.

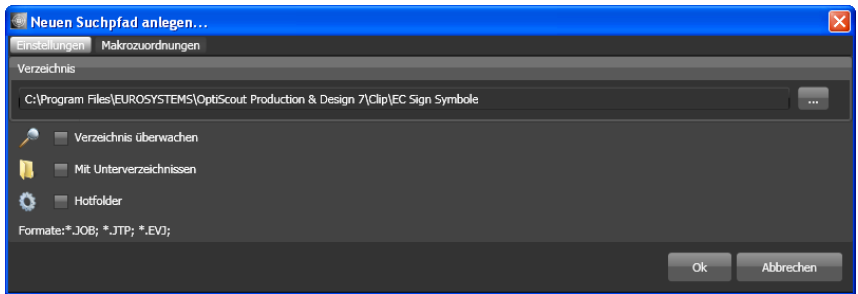


Abb. 10.6-3: Einstellungen-Fenster bei Job öffnen

Folgender Dialog erscheint, wenn die Option bei „**Datei importieren**“ aktiviert wurde.

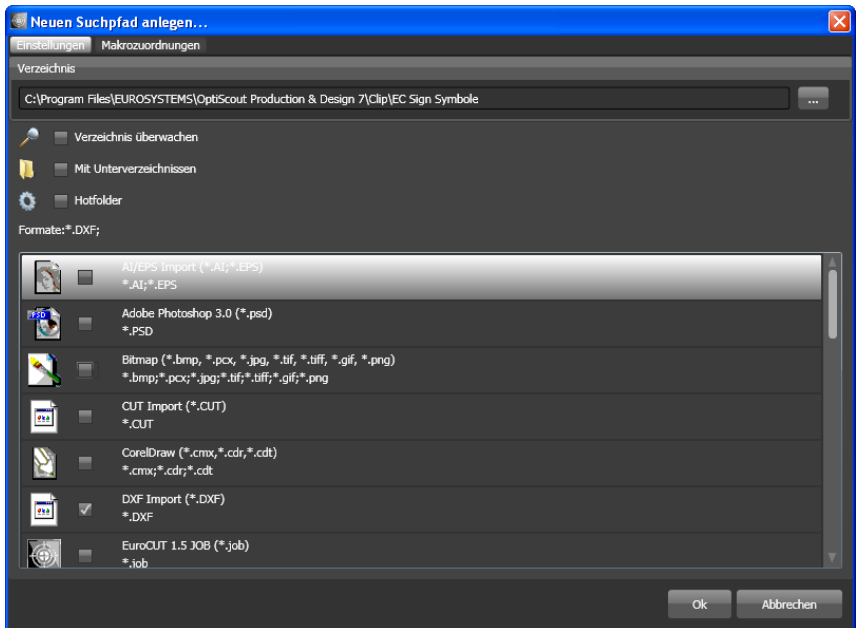


Abb. 10.6-4: Einstellungen-Fenster bei Datei importieren

10.6.1.1 Die *Verzeichnis überwachen*-Option

Ist die *Verzeichnis überwachen*-Option aktiviert, dann wird der im Suchpfad angegebene Ordner überwacht, mit der Folge, dass immer dann wenn eine Datei in diesen Ordner kopiert wird, die Anzeige aktualisiert wird. Die Suche muss also nicht manuell aktualisiert


10.6.1 Symbolleiste im Dateien-Reiter

werden.

10.6.1.1.2 Die *Mit Unterverzeichnissen*-Option

Ist die *Mit Unterverzeichnissen*-Option aktiviert, werden auch alle unterhalb des ausgewählten Ordners befindlichen Ordner bei der Dateisuche mitberücksichtigt.

10.6.1.1.3 Die *Hotfolder*-Option

 **siehe Kapitel 10.6.3: Hotfolder - Verzeichnisüberwachung**

10.6.1.1.4 Format-Auswahl

In der nachfolgenden Liste der Dateiformate kann ausgewählt werden, welche Formate im Suchpfad berücksichtigt werden sollen. Eine Mehrfachanwahl ist möglich.

10.6.1.2 Die *Suchpfad bearbeiten*-Schaltfläche

In dem *Suchpfad bearbeiten*-Dialog trifft man die Auswahl, welche(s) Dateiformat in dem ausgewählten *Verzeichnis* gesucht werden soll.



Abb. 10.6-5: Suchpfad bearbeiten-Control

Folgender Dialog erscheint, wenn die Option bei „*Suchpfad bearbeiten*“ aktiviert wurde.

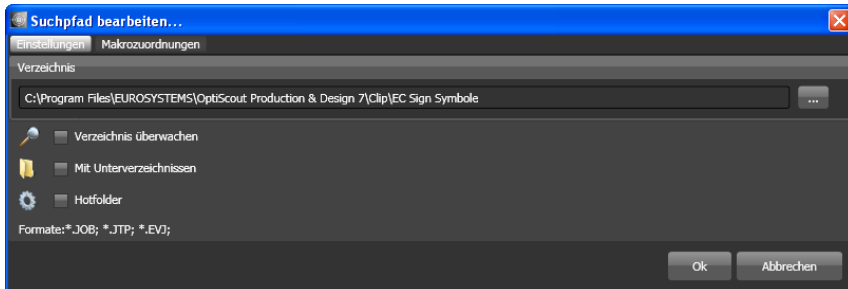


Abb. 10.6-6: Fenster bei Job öffnen

Folgender Dialog erscheint, wenn die Option bei „**Suchpfad bearbeiten**“ aktiviert wurde.

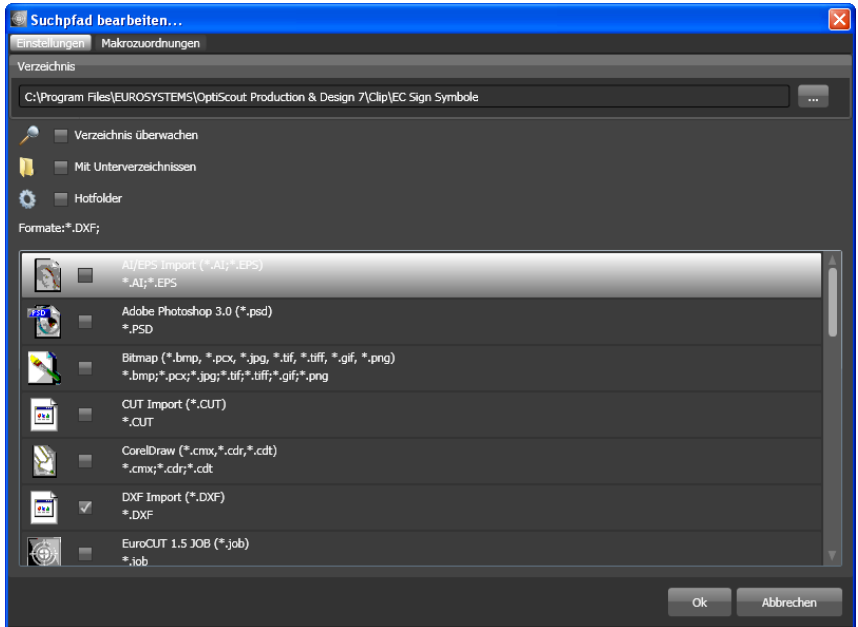


Abb. 10.6-7: Fenster bei Suchpfad bearbeiten

10.6.1.3 Änderungen speichern-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Änderungen speichern**-Schaltfläche speichert die aktuellen Einstellungen in dem **Dateien-Reiter**.

10.6.1.4 Aktualisieren-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Aktualisieren**-Schaltfläche liest den selektierten Suchpfad neu ein und erzeugt aktuelle Vorschaubilder (Thumbnails).

10.6.1.5 Der Einstellungen-Dialog



Wird die **Einstellungen**-Schaltfläche aktiviert, dann erscheint der nachfolgende Dialog, mit dem die Anzeigeparameter der Vorschaubilder (Thumbnails) in dem

10.6.1 Symbolleiste im Dateien-Reiter

Datei-Vorschaubereich eingestellt werden.



Abb. 10.6-8: Einstellungen-Dialog für die Dateisuche

10.6.1.5.1 Komprimierung

Die Veränderung der Komprimierung beeinflusst die Anzeigequalität der Thumbnails in dem Vorschaubereich. Wird der Schieberegler in Richtung „hoch“ bewegt, dann verbessert sich die Anzeigequalität. Wird der Schieberegler in Richtung „gering“ bewegt, dann verringert sich die Anzeigequalität.

Hinweis: Bei Jobs ist keine Wirkung sichtbar, da das Vorschaubild in einer festen Größe in der Job-Datei eingebunden wird.

10.6.1.5.2 Priorität

Die **Priorität** weist der Erzeugung der Vorschaubilder mehr oder weniger Rechenzeit zu. Je mehr Rechenzeit diesem Prozess zugewillt wird, umso schneller werden die Thumbnails im Vorschaubereich angezeigt bzw. aktualisiert.

10.6.1.5.3 Sonstige Einstellungen

Die **Umrissvorschaubild bevorzugen**-Option

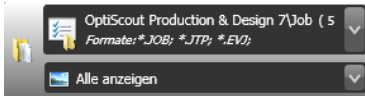
Wenn die **Umrissvorschaubild bevorzugen**-Option aktiviert ist, werden die Vorschaubilder nicht im Vollflächen-Modus sondern im Umriss-Modus angezeigt.

Die **Tooltips anzeigen**-Option

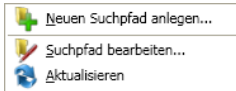
Wenn die **Tooltips anzeigen**-Option aktiviert ist, werden Erklärungstexte an der Cursorposition angezeigt.

10.6.2 Suchpfade

10.6.2.1 Job öffnen-Schaltfläche

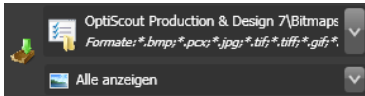


Ein Klick mit der **rechten Maustaste** in diesen Bereich öffnet das nachfolgende **Kontextmenü**.



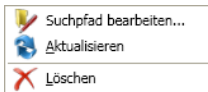
Beschreibung der einzelnen Menüeinträge siehe oben.

10.6.2.2 Job importieren-Schaltfläche



Ein Klick mit der **rechten Maustaste** in diesen Bereich öffnet das nachfolgende **Kontextmenü**.

Kontextmenü




Beschreibung der einzelnen Menüeinträge siehe oben.

10.6.2.3 Einstellungen

10.6.2.3.1 Verzeichnis hinzufügen

Ein Klick mit der rechten Maustaste in das Listenfeld aktiviert die *Verzeichnis hinzufügen...*-Option und öffnet den nachfolgenden *Einstellungen*-Dialog.

10.6.2.3.2 Verzeichnis

Im Verzeichnis-Feld kann ein Suchpfad angegeben werden, wo die Dateien zu suchen sind. Alternativ kann mittels der -Schaltfläche folgender Dialog aufgerufen werden. Wählen Sie hier den Ordner aus, in dem sich die zu listenden Dateien befinden.

10.6.2 Suchpfade

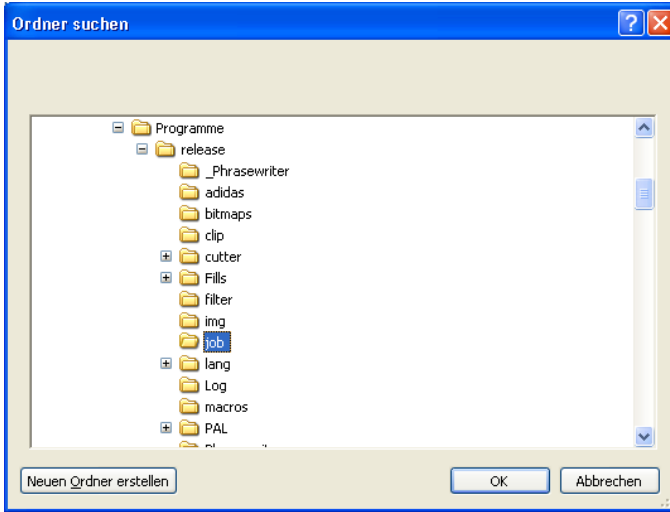
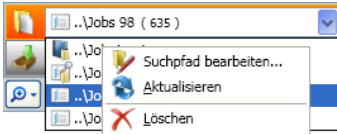


Abb. 10.6-9: Einstellen des Suchpfads

10.6.2.3.3 Kontextmenü Suchpfad

Ein Klick mit der **rechten Maustaste** in einen Suchpfad öffnet ein Kontextmenü mit weiteren Menüeinträgen.



10.6.2.3.4 Suchpfad bearbeiten-Menüeintrag

Der *Suchpfad bearbeiten*-Menüeintrag öffnet den *Suchpfad bearbeiten*-Dialog (siehe oben).

10.6.2.3.5 Aktualisieren-Menüeintrag

Der *Aktualisieren*-Menüeintrag aktiviert die Dateisuche in dem ausgewählten Suchpfad.

10.6.2.3.6 Löschen-Menüeintrag

Der *Löschen*-Menüeintrag löscht den selektierten Menüeintrag.

Hinweis: Ein Doppelklick auf den senkrechten Trenner zwischen den Spalten (hier: *Img*, *Name*, *Datum*, *Größe*) stellt automatisch die maximal mögliche Breite der jeweiligen Spalte ein. Ein Klick auf die Spaltenüberschrift sortiert auf- oder

absteigend abhängig vom ausgewählten Kriterium (Spaltenname). Dabei zeigt ein schwarzes Dreieck neben der Spaltenüberschrift an, welche Spalte aktiviert ist und ob auf- oder absteigend sortiert wurde.

10.6.3 Hotfolder - Verzeichnisüberwachung

Zielsetzung

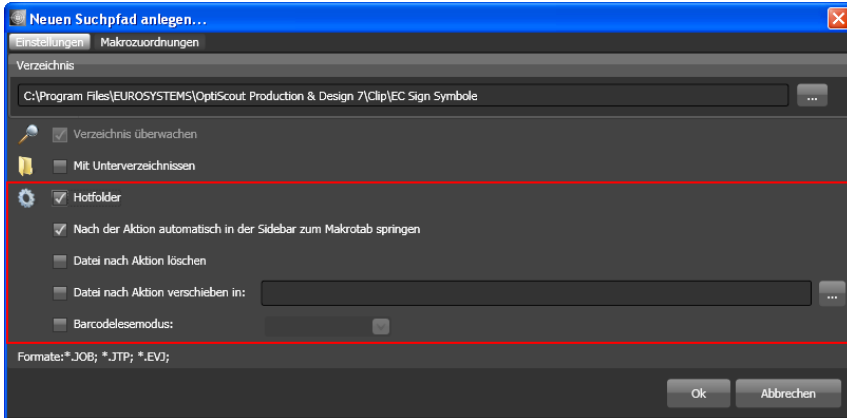
Ziel der Hotfolder-Verzeichnisüberwachung ist die Optimierung des Print & Cut-Workflows. Mittels eines definierbaren Hotfolder-Verzeichnisses und Jobs, die mit an sie gebundenen Aktionen versehen werden können, kann der Arbeitsfluss deutlich beschleunigt werden - Bedienfehler sind praktisch ausgeschlossen. Der Workflow wird auf die absolut notwendigen Klicks reduziert.

Realisierung

Damit die oben genannte Zielsetzung erreicht wird, wurde der Datei-Reiter um die folgenden **Einstellungen** erweitert:

1. Ein individuell festgelegten Verzeichnis (Ordner) kann überwacht werden.
2. Dies kann auf Wunsch auch mit dessen Unterverzeichnissen geschehen. Der Anwender muss nur dafür sorgen, dass die Dateien, die weiter zu verarbeiten sind, in dieses Verzeichnis transferiert werden.
3. Wenn die Hotfolder-Option aktiviert wird, ist auch Option 1 „Verzeichnisüberwachung“ und Option 4 „Nach der Aktion in der Sidebar zum Makro-Tab springen“, automatisch aktiv. Diese Kopplung stellt sicher, dass die Überwachung aktiv ist und das die Werkzeugzuweisung, sowie die Ausgabe der Daten unmittelbar danach erfolgen kann.
4. Beim optionalen Barcode-Import wird die gesuchte Datei mittels Barcode-Scanner automatisch geladen. Der zu verwendende Barcode wird in der RIP-Liste selektiert. Vorhandene Rotationsindikatoren wie z. B. T - Top (180°), B - Bottom (ohne Drehung) werden dabei berücksichtigt. Zusätzlich wird angezeigt, wie oft die Datei geladen wurde. Neben einem vergrößerten Vorschaubild (Thumbnail) werden - abhängig vom Dateiformat - zusätzliche Angaben wie Materialname und Anzahl der Kopien eingeblendet. Befindet sich der Cursor im Suchfeld, kann das Lesen des Barcodes mit dem Scanner erfolgen.
5. Ist für die Weiterverarbeitung ein RIP im Einsatz, kann aus der RIP-Liste das passende ausgewählt werden.
6. Schließlich kann festgelegt werden, was mit den Hotfolder-Dateien **nach** dem Schneiden passieren soll. Sie können aus dem Verzeichnis gelöscht oder in ein anderes Verzeichnis verschoben werden.

10.6.3 Hotfolder - Verzeichnisüberwachung



10.6.3.0.1 Die *Hotfolder*-Option

Die **Hotfolder-Option** schaltet die Verzeichnisüberwachung ein und aus.

Hinweis: Automatisch wird die Verzeichnis überwachen-Option und die Nach der Aktion automatisch in der Sidebar zum Makrotab springen-Option aktiviert!

10.6.3.0.2 Die *Nach der Aktion automatisch in der Sidebar zum Makro-Tab springen-Option*

Ist diese Option aktiviert, dann wird nach dem Öffnen oder Importieren eines Jobs vom Dateien-Reiter in den Makro-Reiter der Sidebar gewechselt.

Hinweis: Dies reduziert die Anzahl der erforderlichen Mausklicks.

10.6.3.0.3 Die *Datei nach Aktion löschen-Option*

Ist diese Option aktiviert, dann wird die aktive Datei nach Beendigung, der mit ihr verknüpften Aktion (meist Ausgeben), aus dem Hotfolder-Ordner gelöscht.

10.6.3.0.4 Die *Datei nach der Aktion verschieben in: {Ordner}-Option*

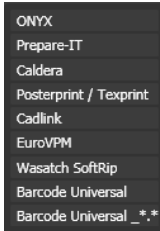
Ist diese Option aktiviert, dann wird die Datei nach Beendigung, der mit ihr verknüpften Aktion in den hier festgelegten Ordner verschoben.

10.6.3.0.5 Die *Barcode-Lesemodus-Option*

Der Barcodelesemodus erlaubt das schnelle Öffnen von Jobs mit einem Barcode-Scanner. Wenn der Cursor im Suchfeld steht können die Dateien mit dem Barcode-Scanner in EuroCUT Professional 7 eingelesen werden.

10.6.3.0.6 RIP-Liste

Aus der RIP-Liste kann das passende RIP für die Druckaufbereitung und den Druck selbst ausgewählt werden. Ebenso kann der verwendete Barcode selektiert werden.



10.6.4 Suchfeld und Dateiansicht

10.6.4.1 Öffnen/Importieren einer Datei

Ein Doppelklick auf ein Vorschaubild (Thumbnail) lädt (öffnet) die Datei auf die EuroCUT-Arbeitsfläche. Ein Herausziehen einer Datei per **Drag & Drop** importiert die ausgewählte Datei zu den Objekten auf der Arbeitsfläche **hinzu**.

10.6.4.1.1 Status zurücksetzen



Dateien, die noch nicht bearbeitet wurden sind mit einem gelben Stern gekennzeichnet. Nach dem Öffnen/Importieren der Datei wird die „Sternkennzeichnung“ der Datei aufgehoben.

Die „Sternkennzeichnung“ dient der Übersicht, welche Dateien in einem Verzeichnis bereits bearbeitet wurden und welche nicht. Die Kennzeichnung kann mit der *Status zurücksetzen*-Option wieder in den Ausgangszustand „Kennzeichnung mit einem Stern“ - gebracht werden.

10.6.4.1.2 Statusbereich

In dem Bereich unterhalb der Thumbnails bzw. Listenansicht werden Status-Meldungen z. B. Anzahl der selektierten Dateien etc. angezeigt.

10.6.4.2 Die *Lupe+*-Schaltfläche



Ein Klick auf die **Lupe-Schaltfläche** aktiviert einen transparenten Schieberegler (siehe unten) mit dem die Ansicht vergrößert oder verkleinert werden kann.

10.6.4 Suchfeld und Dateiansicht



Abb. 10.6-10: Transparenter Schieberegler

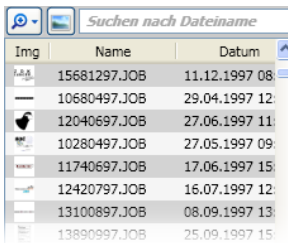
Beim Vergrößern der Thumbnails wird die Anzahl der Bilder pro **Zeile** angezeigt. Eine Minimalgröße von 42 x 42 Pixel kann nicht unterschritten werden.

10.6.4.3 Die *Listenansicht*-Schaltfläche



Die *Listenansicht*-Schaltfläche schaltet von der Ansicht mit Vorschau Bildern (Thumbnails) in eine Listendarstellung und umgekehrt.

10.6.4.3.1 Die Listenansicht

A screenshot of a software interface showing a search field and a list of files. The search field is labeled 'Suchen nach Dateiname'. Below it is a table with three columns: 'Img', 'Name', and 'Datum'. The table contains several rows of file information, including file icons, names, and dates.

Img	Name	Datum
	15681297.JOB	11.12.1997 08
	10680497.JOB	29.04.1997 12
	12040697.JOB	27.06.1997 11
	10280497.JOB	27.05.1997 09
	11740697.JOB	17.06.1997 15
	12420797.JOB	16.07.1997 12
	13100897.JOB	08.09.1997 13
	13890997.JOB	25.09.1997 15

Abb. 10.6-11: Listenansicht mit Suchfeld

10.6.4.3.2 Die Dateivorschau in der Listenansicht

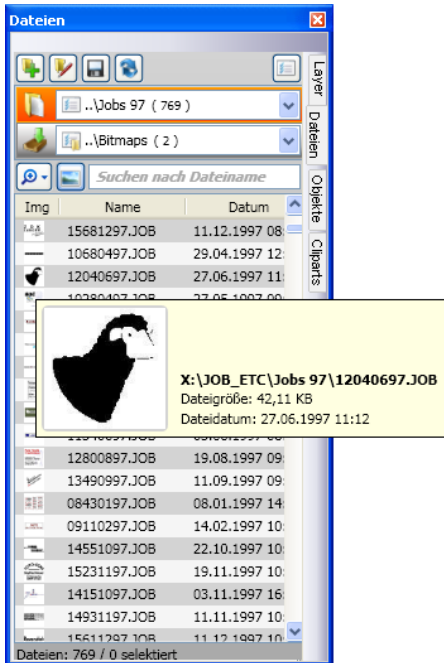


Abb. 10.6-12: Listenansicht mit Dateivorschau-Popup

10.6.4.3.3 Thumbnail-Ansicht

Ein so genanntes *Thumbnail* ist eine verkleinerte Pixel-Vorschau einer Datei.



Abb. 10.6-13: Vorschaubilder (Thumbnails)

Hinweis: Die *Thumbnail-Vorschau* ist oft eine große Hilfe bei der Suche von Dateien, wenn der Dateiname nicht bekannt ist oder vergessen wurde.

10.6.4.4 Das Suchfeld

Suchen nach Dateiname

Das **Suchfeld** dient der Beschleunigung von Suchanfragen. Je nachdem welche Spalte aktiviert (Klick auf Spaltennamen) wird, wird zusätzlich nach den Werten in dem Suchfeld gesucht. Die Vorauswahl der Suche wird in einer Liste mit Dateinamen angezeigt. Jede weitere Eingabe eines Zeichens im Suchfeld aktualisiert die Vorauswahl.

Tipp: Nach der Eingabe des Anfangsbuchstabens bzw. einer Ziffer im Suchfeld wird - mittels der Betätigung der TAB-Taste - in der Auswahl nach gleichen Dateinamenspräfixen gesucht und die Auswahl eingeschränkt. Dies erleichtert die Suche nach unterscheidbaren Merkmalen in Dateinamen.

10.7 Der *Makros*-Reiter

Der **Makros**-Reiter ist zuständig für das Verwalten von Skripten für die Automatisierung von Funktionsabläufen und Arbeitsprozessen - **Stichwort: Prozess-Management**. Hier werden alle Makros angezeigt, die sich im Macros-Unterer der Anwendung befinden.

10.7.1 Die Makro-Liste

Die Abbildung unten zeigt die Startansicht nach dem Aktivieren des **Makros**-Reiters - hier die **Makro-Liste** nur mit dem **Nutzen von Selektion**-Makro.

10.7.1.1 Makro-Titel



Abb. 10.7-1: Icon und Titel bzw. Makro-Name

10.7.1.2 Die *Ausführen*-Schaltfläche



Ein Klick auf die *Ausführen*-Schaltfläche aktiviert das selektierte Makro. Je nach Voreinstellung wird das Makro direkt ausgeführt oder es werden zusätzliche Eingaben vom Anwender gefordert.

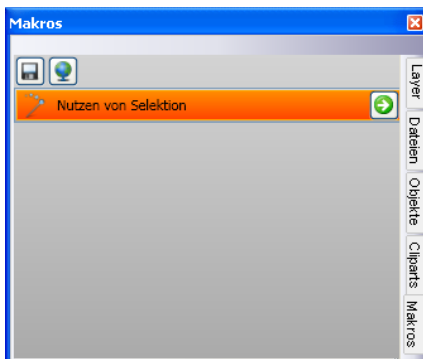


Abb. 10.7-2: Makroansicht vor der Ausführung

10.7.2 Der Toolbar-Bereich

10.7.2.1 Die Werkzeug-Leiste (Toolbar)



Abb. 10.7-3: Geschlossene Toolbar mit Layer-Auswahl

Die **Öffnen/Schließen**-Schaltfläche



Ein Klick auf die **Öffnen/Schließen**-Schaltfläche klappt die komplette **Werkzeug-Leiste** auf bzw. wieder zu.

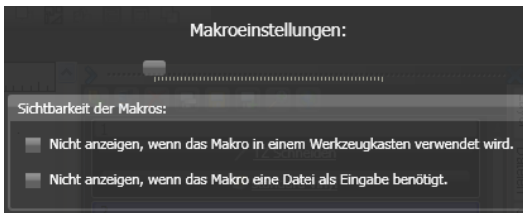


Abb. 10.7-4: Geöffnete Toolbar

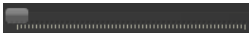
10.7.2.2 Die **Lupe...**-Schaltfläche



Das Aktivieren der **Lupe**-Schaltfläche erlaubt Anpassen der Kontrollelemente an die Anforderungen des verwendeten Bildschirms.



10.7.2.2.1 Der Schieberegler



Er dient der Vergrößerung der Kontrollelemente innerhalb des **Makros**-Reiters.

Hinweis: Dieser Regler ist von besonderem Nutzen beim Einsatz von Touch-Screen-Monitoren.

Sichtbarkeit der Makros:

Die ***Nicht anzeigen, wenn das Makro in einem Werkzeugkasten verwendet wird***-Option

Diese Option verhindert, dass ein Makro doppelt angezeigt wird.

Die ***Nicht anzeigen, wenn das Makro eine Datei als Eingabe benötigt***-Option

Diese Option zeigt nur Makros an, die keine Datei (Job) als Eingabe benötigen.


10.7.2.3 Die *Online Makros laden...*-Schaltfläche

Das Aktivieren der ***Online Makros laden...***-Schaltfläche greift auf den Webserver von EUROSYSTEMS zu und prüft ob Online-Makros verfügbar sind.

Hinweis: Wenn keine Online Makros verfügbar sind wird keine Aktion ausgeführt.


10.7.2.4 Layer-Auswahl und Zuweisung

Die ***Layer-Auswahl***-Schaltfläche

Abb. 10.7-5: 

Mittels dieser Schaltfläche können **selektierte Objekte** einem beliebigen **Layer** und einem **Werkzeug** (falls zugewiesen) zugeordnet werden.

Die ***Layer zuweisen***-Schaltfläche

Abb. 10.7-6: 

Nach einem Klick auf die ***Layer zuweisen***-Schaltfläche werden die selektierten Objekte dem ausgewählten Layer tatsächlich **zugewiesen**.

10.7.2.5 Die *Änderungen speichern...*-Schaltfläche

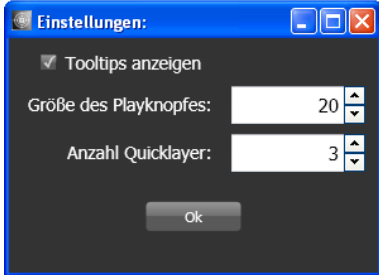
Das Aktivieren der ***Änderungen speichern...***-Schaltfläche speichert alle Änderungen innerhalb des ***Makros***-Reiters.

Hinweis: Diese Schaltfläche taucht nur dann in der Werkzeugleiste auf, wenn Änderungen gemacht wurden.

10.7.2.6 Allgemeine Einstellungen



Nach einem Klick auf die **Allgemeine Einstellungen-Schaltfläche** öffnet sich der nachfolgende Dialog:



10.7.2.6.0.1 Die Tooltips anzeigen-Option

Die **Tooltips anzeigen-Option** aktiviert bzw. deaktiviert die Anzeige von Hilftexten im Workflow-Manager.

10.7.2.6.0.2 Größe des Play-Knopfes

Diese Option bestimmt die Größe des **Play-Knopfes** zum Abspielen der Makros. Insbesondere für berührungsempfindliche Monitore (Touch-Screens) kann eine Größenanpassung vorgenommen werden.

10.7.2.6.0.3 Anzahl Quick-Layer

Diese Option legt fest wie viele **Quick-Layer** im **Makro-Reiter** angezeigt werden sollen.

10.7.3 Der Makro-Player

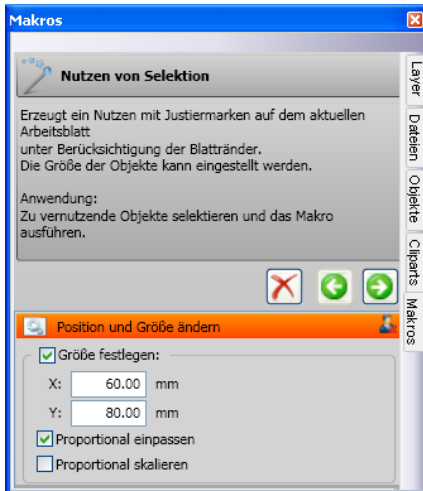


Abb. 10.7-7: Makro in Parameter-Ansicht

10.7.3.1 Die Kontrollelemente eines aktiven Makros

10.7.3.1.1 Die *Prozess abbrechen*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Prozess abbrechen*-Schaltfläche bricht die Makroausführung ab.

10.7.3.1.2 Die *Schritt zurück*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Schritt zurück*-Schaltfläche springt zurück auf die zuletzt ausgeführte Makrofunktion.

10.7.3.1.3 Die *Funktion ausführen*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Funktion ausführen*-Schaltfläche startet die Makroausführung.

10.7.3.1.4 Die *Ansicht öffnen*-Schaltfläche



Das Betätigen der *Ansicht öffnen*-Schaltfläche öffnet die *Parameter*-Ansicht, die die

10.7.3 Der Makro-Player

Einstellung von Werte und Modi erlaubt.

10.7.3.1.5 Die ***Ansicht schließen***-Schaltfläche



Das Betätigen der ***Ansicht schließen***-Schaltfläche schließt die ***Parameter***-Ansicht.

10.7.4 Die EuroCUT-Makros

10.7.4.1 Das *Nutzen von Selektion*-Makro

Allgemein:

Das *Nutzen von Selektion*-Makro erzeugt, je nach dem ob die *Outline erzeugen*-Option aktiv ist, konturierte oder nicht konturierte Mehrfachkopien (Nutzen) von markierten Objekten auf der EuroCUT-Arbeitsfläche. Die Blattränder werden berücksichtigt und die für das Ausgabegerät definierten Justiermarken gesetzt.

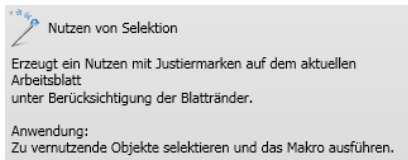


Abb. 10.7-8: Makroname mit Infotext

10.7.4.1.1 Makro in der Parameter-Ansicht

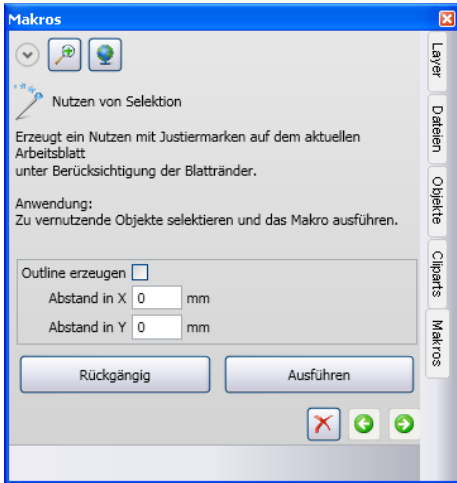


Abb. 10.7-9: Makro in der Parameter-Ansicht

10.7.4.1.1.1 Die *Outline erzeugen*-Option:

Abstand in X-Feld

Der Wert in diesem Feld gibt an wie weit die Kontur (Outline) vom Original in X-Richtung entfernt sein soll.

Abstand in Y-Feld

Der Wert in diesem Feld gibt an wie weit die Kontur (Outline) vom Original in Y-Richtung entfernt sein soll.

10.7.4.1.1.2 Die *Rückgängig*-Schaltfläche

Das Aktivieren der Schaltfläche macht die Aktionen auf der Arbeitsfläche rückgängig.

10.7.4.1.1.3 Die *Ausführen*-Schaltfläche

Das Aktivieren der -Schaltfläche führt das Makro mit den eingestellten Werten aus und zeigt das Ergebnis auf der Arbeitsfläche an.

10.7.4.1.1.4 Die *Prozess abbrechen*-Schaltfläche

Das Aktivieren der -Schaltfläche bricht die Ausführung des Makros ab.

11 Add Ons

11.1 Der *PhraseWriter*

Der *PhraseWriter* ist ein Programm, das Textbausteine - auch unabhängig von EuroCUT erzeugt und verwaltet. Diese Textbausteine können in aktiven Anwendungen, Programmen eingefügt werden.

11.1.1 Wie werden Textbausteine angelegt?

Schritt 1: In dem linken Kategoriebereich das Kontextmenü mit der rechten Maustaste aktivieren und mit dem **Neu**-Befehl einen „Neuen Eintrag“ erzeugen und einen Namen für den neuen Textbaustein vergeben.

Schritt 1a: Wird der Schritt 1 wiederholt, bevor im Textbaustein-Editierbereich ein Text eingegeben wurde, wird ein Ordner, eine so genannte **Kategorie**, in der Baumstruktur angelegt!

Schritt 2: Einen Text im Textbaustein-Editierbereich per Tastatur eingeben oder einen Text aus der Windows Zwischenablage einfügen.

Schritt 3: Mit dem **Datei, Speichern unter**-Menüeintrag einen Namen für die XML-Datei vergeben.

11.1.1.1 Kategorieauswahl in minimiertem Zustand:

Die Auswahl erfolgt über das Kontextmenü (re. Maustaste) in der Windows Infoleiste.

11.1.1 Wie werden Textbausteine angelegt?

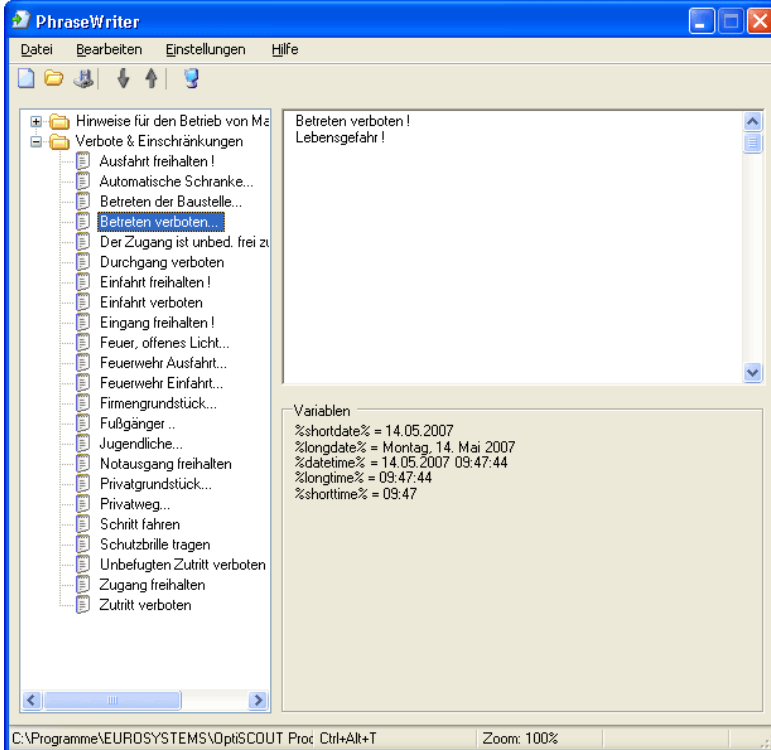


Abb. 11.1-1: Hauptdialog mit Baumstruktur der Kategorien, Textbaustein-Einträge (links), Textbaustein-Editierbereich und Variablenliste (rechts)

11.1.2 Das Icon in der Windows-Infoleiste



Abb. 11.1-2: Icon in der Windows-Infoleiste

Das obenstehende Icon ist das zentrale Steuerungselement, wenn der Hauptdialog des PhraseWriters minimiert wurde. Ein Doppelklick auf das Icon reaktiviert den Hauptdialog und blendet das Fenster im Vordergrund sichtbar ein. Ein Klick mit der rechten Maustaste auf der Icon aktiviert das Kontextmenü in der Infoleiste.

11.1.3 Das Kontextmenü in der Infoleiste

Über der Option **Eintrag hinzufügen** werden alle Kategorien (Ordner) mit Textbausteinen einblendend.



Abb. 11.1-3: Kontextmenü des Icon in der Infoleiste (re. Maustaste)

11.1.3.1 Eintrag hinzufügen

Diese Option erzeugt eine neue Kategorie mit Textbausteinen.

Kategorien

Diese Option listet alle verfügbaren Textbaustein-Dateien (*.xml) auf.

Einstellungen

Diese Option öffnet den Hauptdialog und setzt den Cursor in das rechte Eingabefenster - fertig zum Eingeben eines neuen Textbausteines.

Beenden

Diese Option beendet das Programm.

11.1.4 Das Einstellungen-Fenster

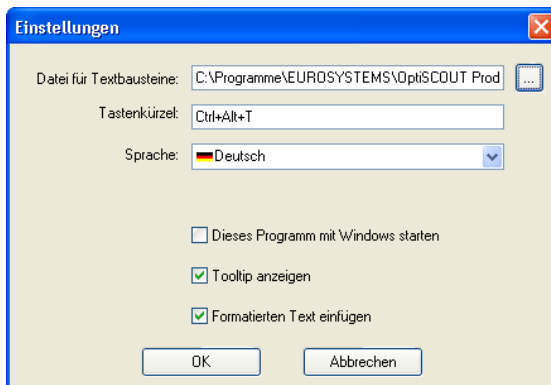


Abb. 11.1-4: Setup-Dialog mit Tastenkürzel

Datei für Textbausteine

Mittels der ...-Schaltfläche kann der Pfad einer Textbaustein-Datei (*.xml) eingestellt werden.

Tastenkürzel

Über die Tastatur kann ein Tastenkürzel für den PhraseWriter definiert werden.

Sprache

Diese Option erlaubt den Wechsel der Sprache, falls Übersetzungen für den PhraseWriter verfügbar sind.

Dieses Programm mit Windows starten

Ist diese Option aktiviert, dann wird bei jedem Neustart von Windows der PhraseWriter automatisch gestartet. Das Icon befindet sich - unten rechts - in der Infoleiste des Windows Desktops

Tooltip anzeigen

Ist diese Option aktiviert, dann wird beim bewegen des Mausursors über Schaltflächen, ein erläuternder Infotext angezeigt.

Formatierten Text einfügen

Ist diese Option aktiviert, dann werden auch formatierte Texte aus der Windows Zwischenablage eingefügt.



Abb. 11.1-5: Werkzeugleiste

Die Reihenfolge der Schaltflächen von Links nach Rechts: *Neu, Öffnen, Speichern, Nach oben schieben, Nach unten schieben, Einstellungen*

11.1.4.1 Das Kontextmenü links



Abb. 11.1-6: Das Kontextmenü der Kategorie und Textbaustein-Einträge

Umbenennen

Diese Option erlaubt das Umbenennen von Kategorien oder Textbaustein-Einträgen.

Neu

Diese Option legt einen neuen Textbaustein-Eintrag an. Eine unmittelbare Wiederholung dieses Befehls legt einen Ordner, eine Kategorie im Baum an.

Kopieren

Diese Option legt eine gleichnamige Kopie einer Kategorie oder eines Textbaustein-Eintrages an.

Löschen

Diese Option löscht eine Kategorie oder einen selektierten Textbaustein-Eintrag.

Achtung: Beim Löschen erfolgt keine direkte Sicherheitsabfrage. Erst beim Verlassen wird gefragt, ob die gemachten Änderungen gespeichert werden sollen. Wird diese Frage mit „Ja“ beantwortet, dann ist die Löschung nicht mehr rückgängig zu machen.

Sortieren

Dieser Befehl sortiert alle Einträge einer selektierten Kategorie aufsteigend, von A bis Z.

Alle Einträge sortieren

Dieser Befehl sortiert alle Einträge aller Kategorien aufsteigend, von A bis Z.

11.1.4.2 Das Kontextmenü rechts

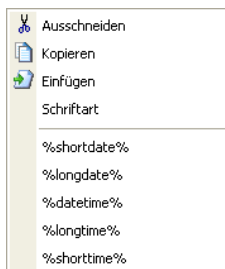


Abb. 11.1-7: Das Kontextmenü im Textbaustein-Editierbereich

Ausschneiden

Dieser Befehl schneidet einen markierten Textteil aus und legt ihn in der Windows Zwischenablage ab.

Kopieren

Dieser Befehl kopiert einen markierten Textteil und legt ihn in der Windows Zwischenablage ab.

Einfügen

Dieser Befehl fügt einen Textteil, aus der Windows Zwischenablage, in den Editierbereich ein.

Schriftart

Dieser Befehl öffnet den Schriftarten-Dialog und ändert die Schriftart eines markierten Textes.

Variablenliste

Die Auswahl der Variablen erfolgt per Mausklick. Nach dem Klick werden sie in das Textbaustein-Eingabefeld eingefügt.

Variablen

Unter diesem Bereich werden alle Variablen gelistet, die zur Verfügung stehen. Rechts neben dem Variablennamen ist ein Beispiel mit der entsprechenden Formatierung eingeblendet.

11.1.5 Referenzteil PhraseWriter

11.1.5.1 Das *Datei*-Menü

11.1.5.1.1 Der *Neu*-Befehl

Mit dem *Neu*-Befehl wird eine neue XML-Datei erzeugt.



11.1.5.1.2 Der *Öffnen*-Befehl

Mit dem *Öffnen*-Befehl wird eine XML-Datei geladen.



11.1.5.1.3 Der *Importieren*-Befehl

Mit dem *Importieren*-Befehl wird eine XML-Datei in eine bereits geladene Datei importiert.



11.1.5.1.4 Der *Speichern*-Befehl

Mit dem *Speichern*-Befehl wird eine XML-Datei auf einem Datenträger gespeichert.



11.1.5.1.5 Der *Speichern unter*-Befehl

Mit dem *Speichern unter*-Befehl wird eine XML-Datei unter einem neuen Namen gespeichert.

11.1.5.1.6 Der *Beenden*-Befehl

Mit dem *Beenden*-Befehl wird der PhraseWriter beendet.



11.1.5.2 Das *Bearbeiten*-Menü

11.1.5.2.1 Der *Umbenennen*-Befehl

Mit dem *Umbenennen*-Befehl können Textbaustein-Kategorien und Textbausteine umbenannt werden.

11.1.5.2.2 Der *Neu*-Befehl

Mit dem *Neu*-Befehl erzeugt man einen neuen Eintrag in einer Textbaustein-Kategorie.

11.1.5.2.3 Der *Kopieren*-Befehl

Mit dem *Kopieren*-Befehl wird ein neuer Eintrag gleichen Namens in der aktivierten Textbaustein-Kategorie erzeugt.

11.1.5.2.4 Der *Löschen*-Befehl

Mit dem *Löschen*-Befehl löscht man einen Eintrag in einer Textbaustein-Kategorie.

11.1.5.2.5 Der *Sortieren*-Befehl

Mit dem *Sortieren*-Befehl sortiert man die Einträge in einer Textbaustein-Kategorie aufsteigend von A bis Z.


11.1.5.2.6 Der *Alle Einträge sortieren*-Befehl

Mit dem *Alle Einträge sortieren*-Befehl sortiert man alle Einträge aller Textbaustein-Kategorien aufsteigend von A bis Z.

11.1.5.3 Das *Einstellungen*-Menü

11.1.5.3.1 Der *Grundeinstellungen*-Befehl

Mit dem *Grundeinstellungen*-Befehl wird der Dialog zum Einstellen von PhraseWriter-Parametern geöffnet.

Ausführlich  [siehe Kapitel 11.1.1: Wie werden Textbausteine angelegt?](#)

11.1.5.3.2 Der **Standardschriftart**-Befehl

Der **Standardschriftart**-Befehl öffnet einen Dialog, in dem die Anzeigeschriftart für den PhraseWriter festgelegt werden kann.

11.1.5.3.3 Der **Fensterliste**-Befehl

Der **Fensterliste**-Befehl öffnet einen Dialog, in dem alle aktuell geöffneten Programmfenster gelistet werden. Alle selektierten Fenster werden vom PhraseWriter *ignoriert*.

11.1.5.4 Das **Hilfe**-Menü

11.1.5.4.1 Der **Hilfe**-Befehl

Mit dem **Hilfe**-Befehl wird die PhraseWriter Hilfe geladen.



11.1.5.4.2 Der **Über...**-Befehl

Mit dem **Über**-Befehl öffnet eine Fenster, in dem der Versionsstand angezeigt und sich ein Link auf die Website des Herstellers befindet.

11.2 Fontmanager

Für Type 1, TrueType und BE-Fonts mit eigener Datenbankverwaltung

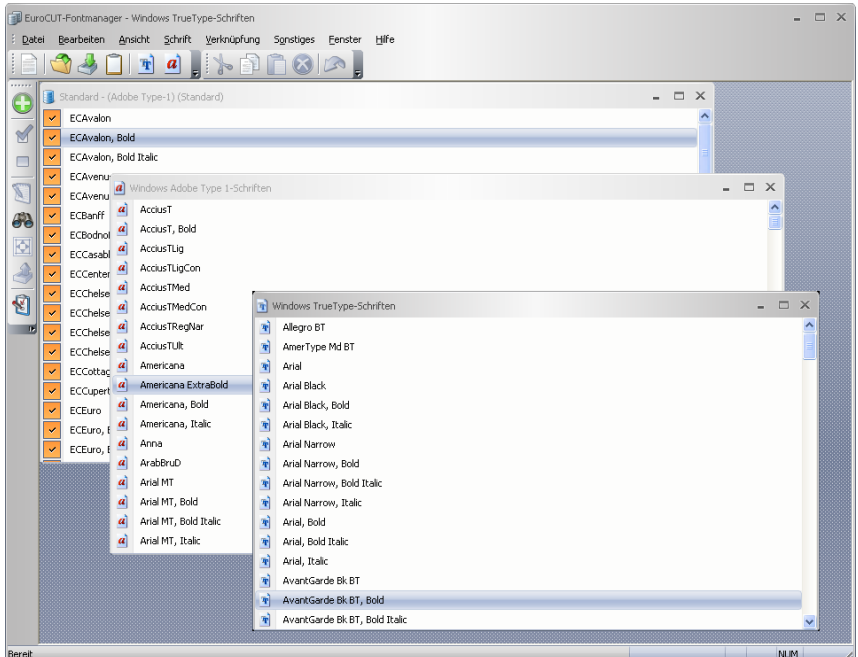


Abb. 11.2-1: EuroCUT-Fontmanager mit Datenbank-, TrueType- und Type1-Fontlisten-Fenster

11.2.1 Was kann der Fontmanager?

Einleitung

Der Schriftenverwalter für TrueType, Type 1 und URW BE-Schriften arbeitet datenbankorientiert, d.h. die Schriften werden nur einmalig von einem beliebigen Datenträger in eine beliebige Schriftdatenbank installiert. Anschließend sind die zu einer Schrift gehörigen Dateien nicht mehr erforderlich. Bei Erzeugung einer Schriftdatenbank, beispielsweise in einer Netzwerkumgebung, werden tausende von Schriften für alle Benutzer verfügbar. Es ist nicht mehr erforderlich, dass jeder Benutzer Schriftsätze lokal auf dem Datenträger hält oder pflegt.

Die Anzahl der installierten Schriften ist nur durch die verfügbare Plattenkapazität beschränkt. Schriften können in unterschiedliche Datenbanken (Verknüpfungen) gruppiert werden. Einmalig installierte Schriften stehen immer zur Verfügung, auch wenn beispielsweise Jobs geladen werden die Schriften enthalten, welche momentan nicht aktiv

11.2.1 Was kann der Fontmanager?

sind oder sich nicht im aktiven Schriftbestand befinden. Durch den integrierten **Kerning-Editor** können Zeichenabstände von Schriftzeichen individuell angepasst werden.

11.2.1.1 Leistungsmerkmale (Lm)

Was kann ein solches Werkzeug oder anders ausgedrückt wofür braucht man ein solches Werkzeug?

In den folgenden Leistungsmerkmalen werden die wichtigsten Funktionen näher beleuchtet, die den Einsatz eines solchen Werkzeuges beschreiben und deren Wert aufzeigen sollen.

11.2.1.1.1 Lm1: Font-Datenbanken für TrueType, OpenType, Type 1 und BE*-Schriftenformate

Für die 3 obengenannten Font-Formate können eigene Datenbanken angelegt werden. Es dient der Übersichtlichkeit und es ist von Vorteil, wenn der Wechsel zwischen unterschiedlichen Formaten und Datenbanken jederzeit möglich ist. Alle Schriften - in den unterschiedlichen Formaten - können für die Job-Vorbereitung benutzt werden.

*) Ein von URW in Signus eingesetztes eigenes Fontformat

11.2.1.1.2 Lm2: Fontverwaltung

Unter Fontverwaltung versteht man das **Hinzufügen, Aktivieren, Deaktivieren, Duplizieren, Exportieren** und **Importieren** von Fonts.

Vorteile der EuroCUT-Fontverwaltung:

- Alle Schriften werden zur Laufzeit in die EuroCUT-Fontliste eingefügt.
- Es gibt eine zentrale Stelle zur Verwaltung von „Fontangelegenheiten“.
- Neben der Windows Schriftverwaltung haben Sie die Möglichkeit individuelle Kategorisierungen von Fonts anzulegen z. B. Scripts, Serifenlose, Antiqua, etc.
- Bei Bedarf können jederzeit Fonts aktiviert oder deaktiviert werden. Das dient der Übersichtlichkeit der Fontliste.

11.2.1.1.3 Lm3: Kerning - Kerning-Editor mit interaktivem Interface

Mittels des Kerning-Editors können Zeichenabstände in Fonts dauerhaft geändert werden. Dies ist meist dann notwendig, wenn bei der Erzeugung der Schrift keine entsprechenden Kerningpaare erzeugt wurden. Die Anzahl der vorhandenen Kerningpaare ist ein Qualitätsmerkmal für Fonts.

11.2.2 Toolbars - Werkzeugleisten

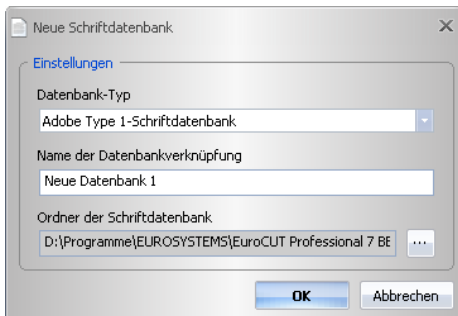
11.2.2.1 Die Datei-Toolbar



11.2.2.1.1 Die *Neu*-Schaltfläche



Mittels Aktivierung der *Neu*-Schaltfläche kann eine neue Schriftdatenbank erzeugt werden. Dabei können neben dem Namen, Typ und Ordner angegeben werden.

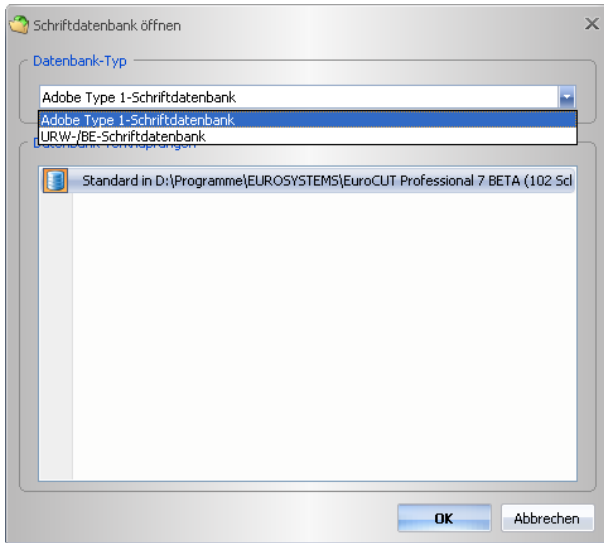


11.2.2.1.2 Die *Öffnen*-Schaltfläche



Mittels Aktivierung der *Öffnen*-Schaltfläche kann eine Schriftdatenbank geöffnet werden. In einer Liste werden alle bestehenden Verknüpfungen angezeigt.

11.2.2 Toolbars - Werkzeugleisten



11.2.2.1.3 Die *Importieren*-Schaltfläche

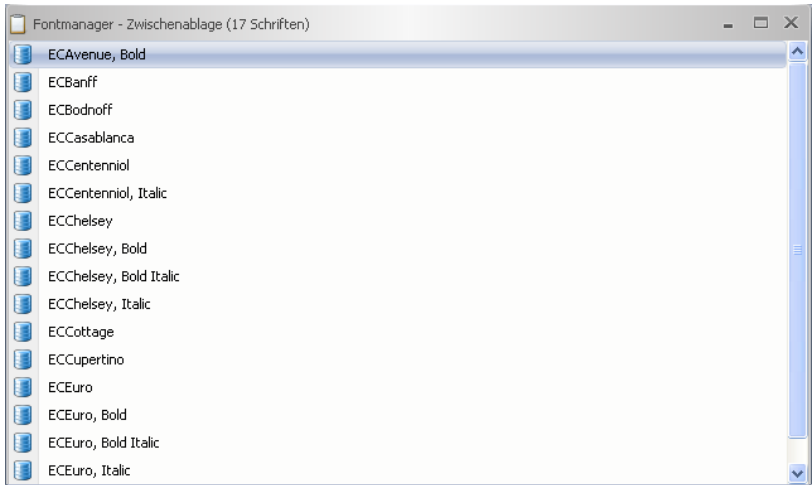


Mittels Aktivierung der *Importieren*-Schaltfläche kann man eine Schriftdatenbank importieren.

11.2.2.1.4 Die *Zwischenablage*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Zwischenablage*-Schaltfläche öffnet ein Fenster mit dem Inhalt der Zwischenablage. Mittels der Zwischenablage können Fonts von einer Datenbank in eine andere Datenbank übertragen werden.



11.2.2.1.5 Die *TrueType-Schriften*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *TrueType-Schriften*-Schaltfläche öffnet ein Fenster mit allen im System installierten TrueType-Fonts.

11.2.2.1.6 Die *Adobe Type 1-Schriften*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Adobe Type 1-Schriften*-Schaltfläche öffnet ein Fenster mit allen im System installierten Type 1-Fonts.

11.2.2.2 Die *Schrift-Toolbar*



11.2.2.2.1 Die *Hinzufügen*-Schaltfläche

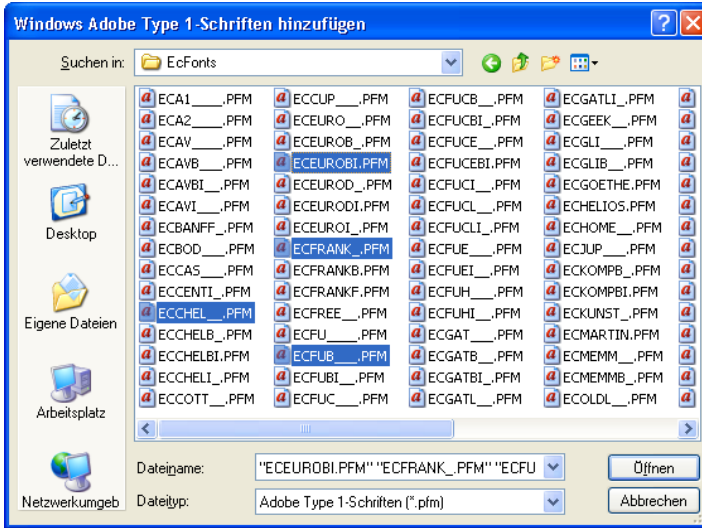


Abb. 11.2-2: Fonts hinzufügen

Das Aktivieren der *Hinzufügen*-Schaltfläche öffnet das Fenster, in dem die Auswahl der zu installierenden Fonts möglich ist. Die Auswahl des Fontformats richtet sich dabei nach der Auswahl der Datenbank. Die Auswahl erfolgt durch Anklicken des oder der

11.2.2 Toolbars - Werkzeugleisten

gewünschten Fonts. Mit STRG+Klick können einzelne Fonts (s. Abb.) selektiert werden mit UMSCHALT+Klick können mehrere hintereinander liegende Fonts markiert werden.

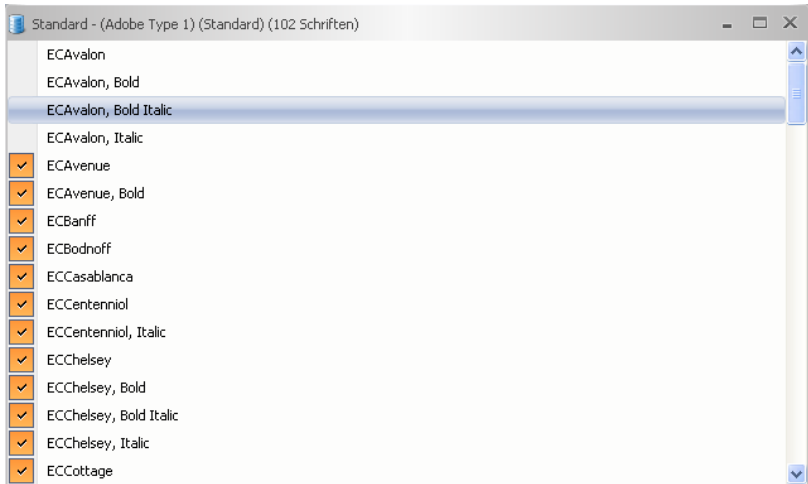


11.2.2.2 Die **Aktivieren**-Schaltfläche



Abb. 11.2-3: Fonts aktivieren

Ein Klick auf das Aktivieren-Symbol der **Aktivieren**-Schaltfläche macht den ausgewählten Font in EuroCUT nutzbar. Er taucht anschließend in der Liste der nutzbaren Fonts auf.



Die ersten vier Fonts sind deaktiviert und können mittels der **Aktivieren**-Schaltfläche aktiviert, d. h. in EuroCUT-Text-Editor benutzt werden.

11.2.2.2.3 Die **Deaktivieren**-Schaltfläche



Abb. 11.2-4: Fonts deaktivieren

Ein Klick auf das Deaktivieren-Symbol der **Deaktivieren**-Schaltfläche löscht den ausgewählten Font in der EuroCUT-Fontliste. Diese Funktion ist die Umkehrfunktion der **Aktivieren**-

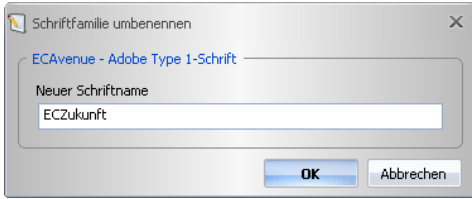
11.2.2.2.4 Die **Umbenennen**-Schaltfläche



Abb. 11.2-5: Fonts umbenennen

Mittels Aktivierung der **Umbenennen**-Schaltfläche kann ein Font umbenannt werden. Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der Schriftenanbieter vom Industriennamen abweichende Bezeichnungen verwendet oder statt Namen Ziffernfolgen verwendet wurden.

11.2.2 Toolbars - Werkzeugleisten



11.2.2.2.5 Die **Duplizieren**-Schaltfläche



Abb. 11.2-6: Fonts duplizieren

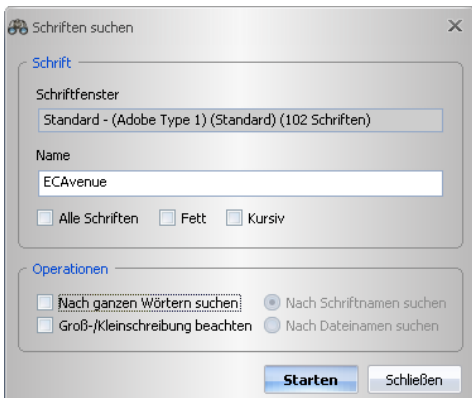
Das Aktivieren der **Duplizieren**-Schaltfläche verdoppelt den Fonteintrag in der Datenbank und erlaubt die Umbenennung. Der duplizierte Font kann nun in eine andere Datenbank verschoben werden.

11.2.2.2.6 Die **Suchen**-Schaltfläche



Abb. 11.2-7: Fonts suchen

Mit dieser Option kann im aktivierten Datenbankfenster nach Fonts gesucht werden. Dabei kann unter anderem nach Datei- oder Schriftnamen gesucht werden. Zusätzlich ist die Suche nach Schriftschnitten (fett, kursiv) möglich. Das Ergebnis der Suche wird in einem gesonderten Schriftfenster

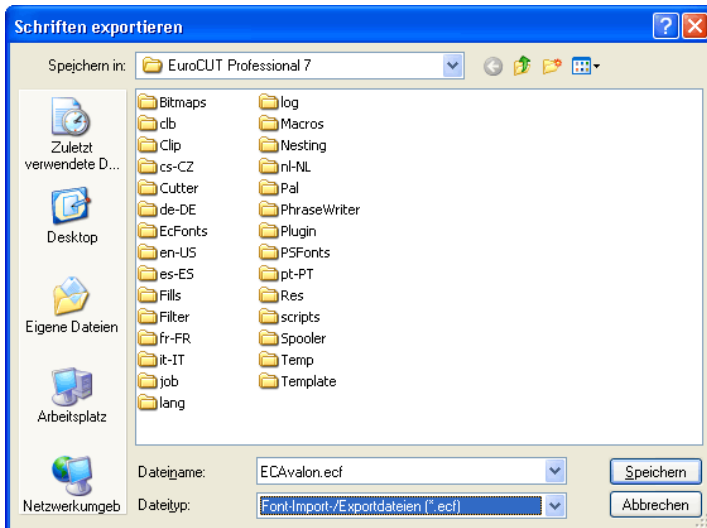


11.2.2.2.8 Die *Exportieren*-Schaltfläche



Abb. 11.2-8: Fonts exportieren

Wird diese Schaltfläche betätigt, so wird ein weiterer Dialog geöffnet, in welchem alle Schriften des *aktiven* Schriftenbestandes aufgelistet sind. Die zu exportierenden Schriften können hier durch das Markieren festgelegt werden. Das Betätigen der **Start**-Schaltfläche öffnet einen Dateiauswahl-dialog, in dem der Name der Exportdatei angegeben werden muss.



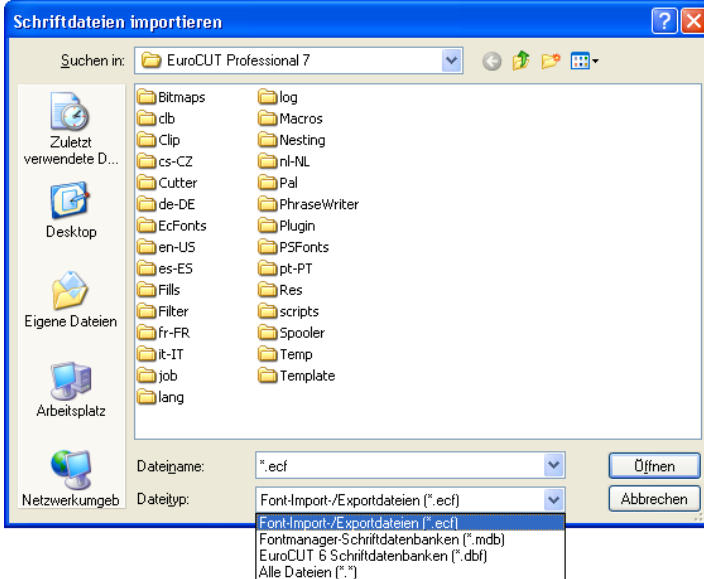
11.2.2.2.9 Die *Importieren*-Schaltfläche



Abb. 11.2-9: Fonts importieren

Wird diese Schaltfläche betätigt, so wird ein weiterer Dialog geöffnet in dem das Verzeichnis ausgewählt werden kann, wo sich die zu importierenden Schriften befinden. Gültige Dateiformate sind: *.ECF, *.MDB und *.DBF.

11.2.2 Toolbars - Werkzeugleisten



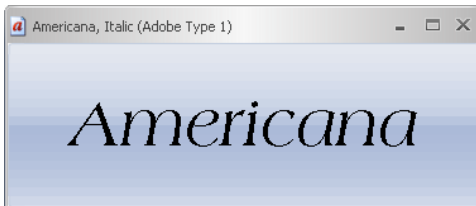
11.2.2.2.10 Die *Vorschau*-Schaltfläche



Abb. 11.2-10: Font-Vorschau

Ein Klick auf die **Vorschau**-Schaltfläche öffnet das Fontvorschaufenster. Es zeigt in einer vergrößerten Bitmapansicht wie der ausgewählte Font aussieht.

Hinweis: Das Fontvorschaufenster kann auch durch einen Doppelklick auf den gewünschten Font aktiviert werden.



Hinweis: + und - auf der Num-Tastatur vergrößert bzw. verkleinert die Ansicht in der Fontvorschau.

11.2.2.3 Die *Zwischenablage*-Toolbar



Die Funktionalität ist vergleichbar mit dem Windows Clipboard (Zwischenablage).

11.2.2.3.1 Die *Ausschneiden*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Ausschneiden*-Schaltfläche löscht den selektierten Font aus der Liste und kopiert ihn in die Zwischenablage.

11.2.2.3.2 Die *Kopieren*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Kopieren*-Schaltfläche kopiert den selektierten Font in die Zwischenablage.

11.2.2.3.3 Die *Einfügen*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Einfügen*-Schaltfläche fügt den selektierten Font aus der Zwischenablage in die ausgewählte Datenbank ein.

11.2.2.3.4 Die *Löschen*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Löschen*-Schaltfläche löscht den oder die markierten Fonts aus der Datenbank.

11.2.2.3.5 Die *Rückgängig*-Schaltfläche



Das Aktivieren der *Rückgängig*-Schaltfläche stellt den Zustand vor der letzten Aktion her.

11.2.3 Referenzteil

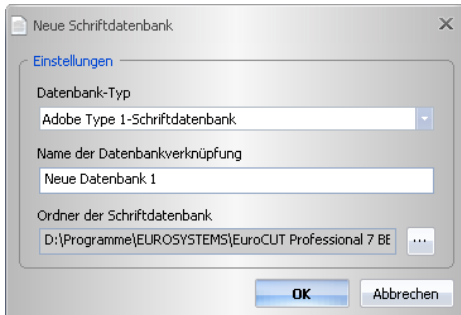
11.2.3.1 Das *Datei*-Menü

11.2.3.1.1 Der *Neu...*-Befehl

Mit dem **Neu**-Befehl wird ...



Mit dem **Neu-Befehl** kann eine neue Schriftdatenbank erzeugt werden. Dabei können neben dem Namen, Typ und Ordner angegeben werden.

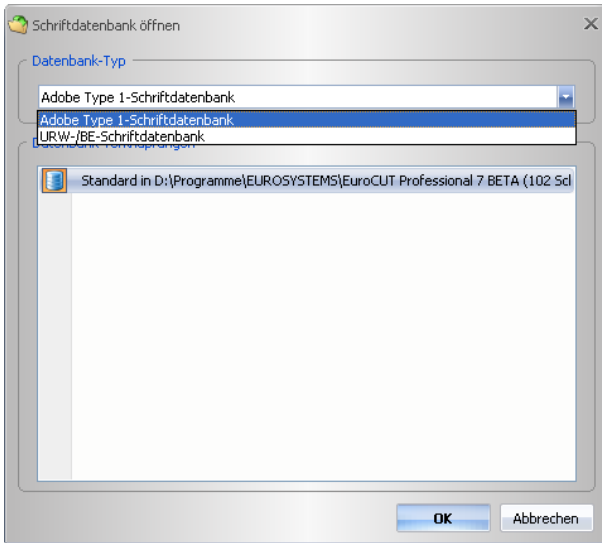


11.2.3.1.2 Der *Öffnen...*-Befehl

Mit dem **Öffnen**-Befehl wird ...



Mit dem **Öffnen**-Befehl kann eine neue Schriftdatenbank geöffnet werden. Die zu öffnende Datenbank kann aus einer Liste ausgewählt werden, die alle existierenden Fontdatenbanken anzeigt.

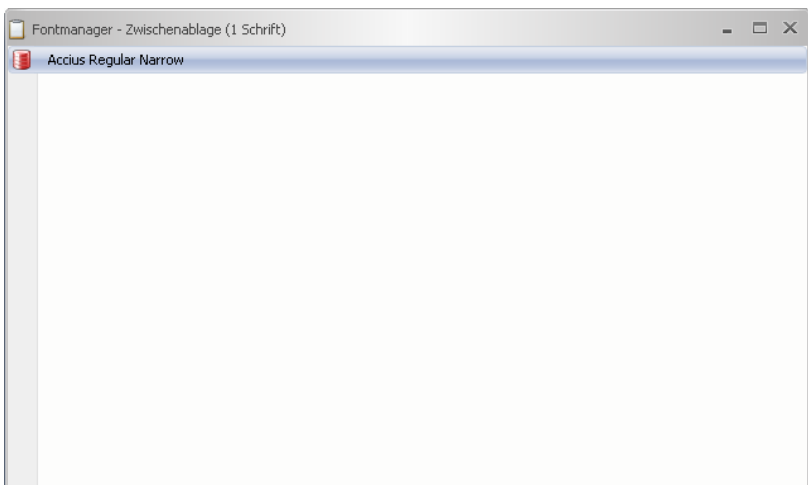


11.2.3.1.3 Der *Zwischenablage...*-Befehl

Mit dem ***Zwischenablage***-Befehl wird ...



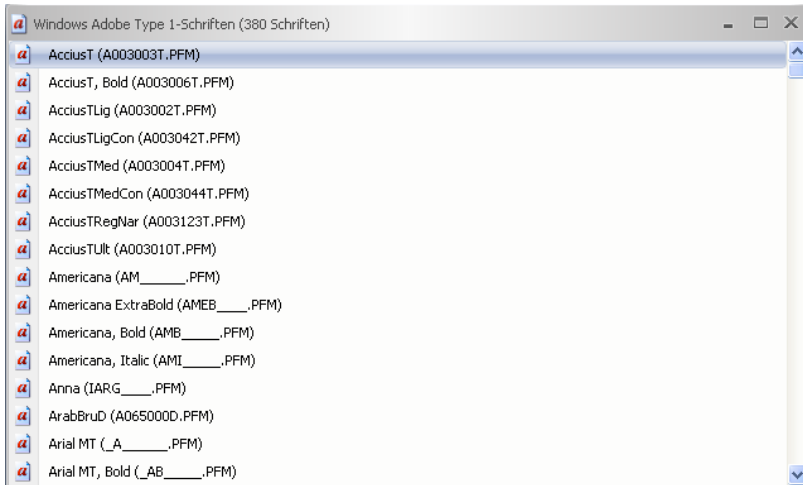
Mit dem ***Zwischenablage***-Befehl können Fonts von einer Datenbank in die eine beliebige andere Datenbank übertragen werden. Die Zwischenablage kann eine oder mehrere Fonts enthalten. Die Auswahl der Fonts erfolgt durch Markieren von Fonts in einem Schriftfenster.



11.2.3.1.4 Der *Windows-Schriften*-Befehl

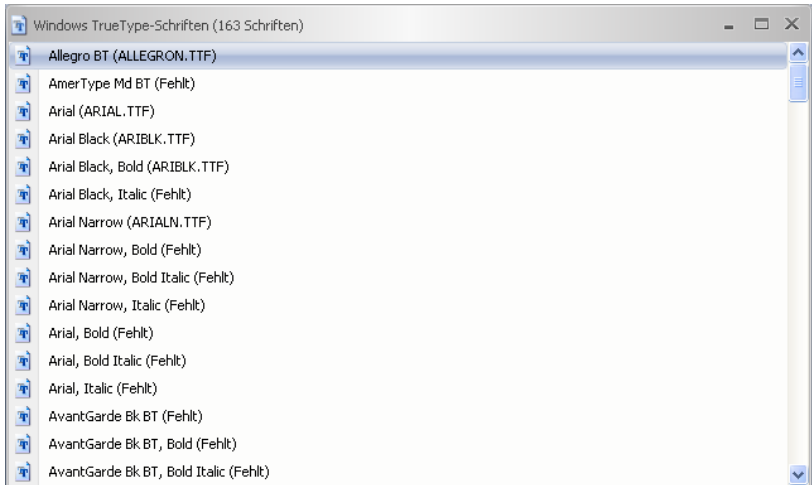
11.2.3.1.4.1 Der *Adobe Type 1...*-Befehl

Der **Adobe Type 1**-Befehl öffnet ein Fenster, in dem alle im Windows-System befindlichen Schriften im Type 1-Format gelistet werden. Diese Schriften können in EuroCUT verwendet werden und werden in der Liste der Schriftarten angezeigt.



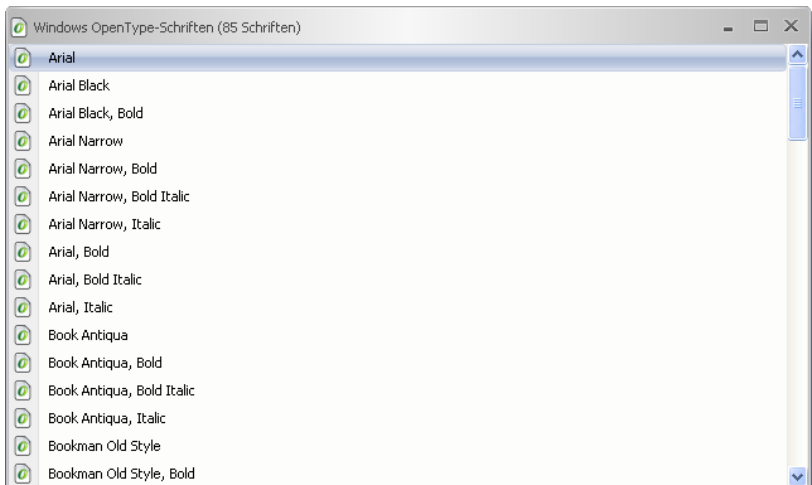
11.2.3.1.4.2 Der *TrueType...*-Befehl

Der **TrueType**-Befehl öffnet ein Fenster, in dem alle im Windows-System befindlichen Schriften im TrueType-Format gelistet werden. Diese Schriften können in EuroCUT verwendet werden, wenn die Option „**TrueType-Fonts benutzen**“ im **Text**-Menü aktiviert wurde.



11.2.3.1.4.3 Der *OpenType*...-Befehl

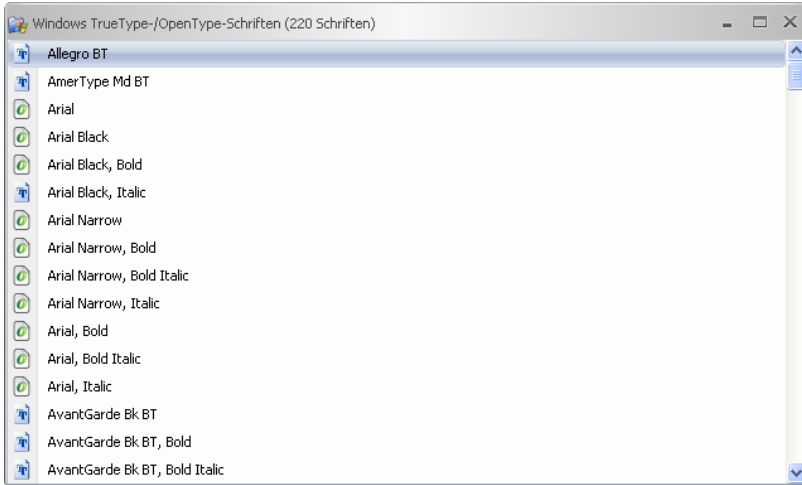
Der *OpenType*-Befehl öffnet ein Fenster, in dem alle im Windows-System befindlichen Schriften im OpenType-Format gelistet werden.



11.2.3.1.4.4 Der *TrueType und OpenType*...-Befehl

Der *TrueType und OpenType*-Befehl öffnet ein Fenster, in dem alle im Windows-System befindlichen Schriften im TrueType und OpenType-Format in *einem* Schriftfenster zusammen gelistet werden.

11.2.3 Referenzteil



11.2.3.1.5 Der **Schriftverzeichnisse**-Befehl

11.2.3.1.5.1 Der **URW-/BE...**-Befehl

Dieses Befehl dient dem Öffnen und Auflisten von Schriften im **URW-BE**-Datei-Format in einem neuen Font-Fenster. Nach der Auswahl des Verzeichnisses, in dem sich die Fonts befinden, wird ein Fenster mit den darin vorhandenen Schriften angezeigt. Anschließend können die Schriften markiert und in ein anderes - meist Standard-Schriftfenster - kopiert und aktiviert werden.

11.2.3.1.5.2 Der **Adobe Type 1...**-Befehl

Dieses Befehl dient dem Öffnen und Auflisten von Schriften im **Type 1**-Datei-Format in einem neuen Font-Fenster. Nach der Auswahl des Verzeichnisses, in dem sich die Fonts befinden, wird ein Fenster mit den darin vorhandenen Schriften angezeigt. Anschließend können die Schriften markiert und in ein anderes - meist Standard-Schriftfenster - kopiert und aktiviert werden.

11.2.3.1.5.3 Der **TrueType und OpenType...**-Befehl

Dieses Befehl dient dem Öffnen und Auflisten von Schriften im **TrueType und OpenType**-Datei-Format in einem neuen Font-Fenster. Nach der Auswahl des Verzeichnisses, in dem sich die Fonts befinden, wird ein Fenster mit den darin vorhandenen Schriften angezeigt. Anschließend können die Schriften markiert und in ein anderes - meist Standard-Schriftfenster - kopiert und aktiviert werden.


11.2.3.1.6 Der **Beenden**-Befehl

Mit dem **Beenden**-Befehl wird das Programm beendet.




11.2.3.2 Das *Bearbeiten*-Menü


11.2.3.2.1 Der *Ausschneiden*-Befehl

Mit dem *Ausschneiden*-Befehl löscht man den selektierten Font im aktiven Schriftfenster und legt ihn zur Weiterverwendung in die *Zwischenablage*.  STRG+X


11.2.3.2.2 Der *Kopieren*-Befehl

Mit dem *Kopieren*-Befehl wird bzw. werden die im aktiven Schriftfenster markierten Fonts zur Weiterverwendung die *Zwischenablage* kopiert.  STRG+C

11.2.3.2.3 Der *Einfügen*-Befehl

Mit dem *Einfügen*-Befehl wird der Inhalt der *Zwischenablage* in dem aktivem Schriftfenster eingefügt.  STRG+V

11.2.3.2.4 Der *Löschen...-Befehl*

Mit dem *Löschen*-Befehl wird bzw. werden die im aktiven Schriftfenster markierten Fonts gelöscht.  ENTF

11.2.3.2.5 Der *Alle löschen...-Befehl*

Mit dem *Alle Löschen*-Befehl alle im Schriftfenster markierten Fonts gelöscht.

11.2.3.2.6 Der *Ansicht*-Menüeintrag

11.2.3.2.6.1 Der *Symbole*-Untermenüeintrag

Der *Symbole*-Untermenüeintrag erlaubt die Einstellung der Größe der Symbole vor den Fontnamen im Schriftfenster.

11.2.3.2.6.2 Der *Klein*-Befehl

Der *Klein*-Befehl setzt die Symbole auf eine Größe von 16x16px.

11.2.3.2.6.3 Der *Mittel*-Befehl

Der *Mittel*-Befehl setzt die Symbole auf eine Größe von 24x24px.

11.2.3.2.6.4 Der *Groß*-Befehl

Der *Groß*-Befehl setzt die Symbole auf eine Größe von 32x32px.

11.2.3.2.6.5 Der *Sehr groß*-Befehl

Der *Sehr groß*-Befehl setzt die Symbole auf eine Größe von 48x48px.

11.2.3.2.6.6 Der **Checkmarken**-Befehl

Der **Checkmarken**-Befehl schaltet das **Checkmarken**-Symbol ein bzw. aus.

11.2.3.2.6.7 Der **Schriftnamen**-Befehl

Mit dem **Schriftnamen**-Befehl werden nur die Schriftnamen in dem Schriftfenster angezeigt.

11.2.3.2.6.8 Der **Schrift + Dateinamen**-Befehl

Mit dem **Schrift + Dateinamen**-Befehl werden zusätzlich zu den Schriftnamen auch die Dateinamen der Fonts in dem Schriftfenster angezeigt.

11.2.3.2.6.9 Der **Dateinamen**-Befehl

Mit dem **Dateinamen**-Befehl werden nur die Dateinamen in dem Schriftfenster angezeigt.

11.2.3.2.6.10 Der **Postscript-Namen**-Befehl

Mit dem **Postscript-Namen**-Befehl werden die Postscript-Namen der Fonts in dem Schriftfenster angezeigt.

Hinweis: *Dateiname, Schriftname und Postscriptname eines Fonts können unterschiedlich sein. Welchen Namen man sich anzeigen lässt hängt von der persönlichen Präferenz ab.*

11.2.3.2.6.11 Der **Zurücksetzen**-Befehl

Der **Zurücksetzen**-Befehl setzt die Anzeige im Schriftfenster zurück in den Ausgangszustand.

11.2.3.2.7 Der **Selektion**-Menüeintrag

11.2.3.2.7.1 Der **Alle selektieren**-Befehl

Der **Alle selektieren**-Befehl markiert alle Schriften in dem aktiven Schriftfenster.

11.2.3.2.7.2 Der **Zurücksetzen**-Befehl

Der **Zurücksetzen**-Befehl setzt die Anzeige im Schriftfenster zurück in den Ausgangszustand.

11.2.3.2.7.3 Der **Invertieren**-Befehl

Der **Invertieren**-Befehl invertiert den Selektionsstatus, d. h. er kehrt den Selektionsstatus um, so dass alle markierten Schriften deselektiert und alle nicht markierten Schriften selektiert werden.

11.2.3.2.8 Der *Sortierung*-Menüeintrag

11.2.3.2.8.1 Der *Aufsteigend*-Befehl

Der *Aufsteigend*-Befehl sortiert die Einträge in dem Schriftfenster von A nach Z.

11.2.3.2.8.2 Der *Absteigend*-Befehl

Der *Absteigend*-Befehl sortiert die Einträge in dem Schriftfenster von Z nach A.

11.2.3.2.8.3 Der *Groß-/Kleinschreibung unterscheiden*-Befehl

Wenn diese Option aktiviert ist, wird die Groß-/Kleinschreibung bei der Sortierung berücksichtigt.

11.2.3.3 Das *Ansicht*-Menü

11.2.3.3.1 Der *Menüleiste*-Befehl

Der *Menüleiste*-Befehl schaltet die Menüleiste aus.

Hinweis: Die Menüleiste kann wieder über das Kontext-Menü im Programmkopf eingeschaltet werden.

11.2.3.3.2 Der *Statuszeile*-Befehl

Der *Statuszeile*-Befehl schaltet die am unteren Rand des Schriftfensters befindliche Infozeile aus bzw. ein.

11.2.3.3.3 Der *Themen*-Menüeintrag

Dieser Menüeintrag erlaubt die Auswahl von so genannten Themen oder Skins, die das Aussehen des Programms hinsichtlich Farbe, Hintergrund und der Schaltflächen bestimmt. Der Anwender kann dasjenige Thema auswählen, das seinem persönlichen Geschmack entspricht.

11.2.3.3.4 Der *Symbolleisten*-Menüeintrag

Der *Symbolleisten*-Menüeintrag verwaltet die Ansicht der Toolbars.

11.2.3.3.4.1 Der *Datei*-Befehl

Der *Datei*-Befehl blendet die *Datei*-Toolbar (Werkzeugbox) ein bzw. aus.

11.2.3.3.4.2 Der *Schrift*-Befehl

Der *Schrift*-Befehl blendet die *Schrift*-Toolbar (Werkzeugbox) ein bzw. aus.

11.2.3.3.4.3 Der **Zwischenablage**-Befehl

Der **Zwischenablage**-Befehl blendet das **Zwischenablage**-Fenster ein bzw. aus.

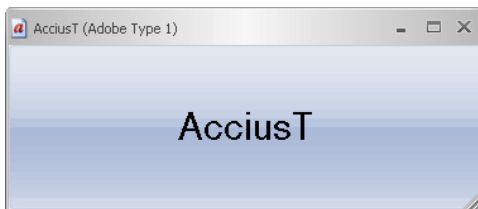
11.2.3.3.4.4 Der **Sonstiges**-Befehl

Dieser Befehl blendet die **Sonstiges**-Symbolleiste ein oder aus.

11.2.3.4 Das **Schrift**-Menü

11.2.3.4.1 Der **Vorschau...**-Befehl

Der **Vorschau**-Befehl öffnet das Fontvorschaufenster. Es zeigt in einer vergrößerten Bitmapansicht wie der ausgewählte Font aussieht.



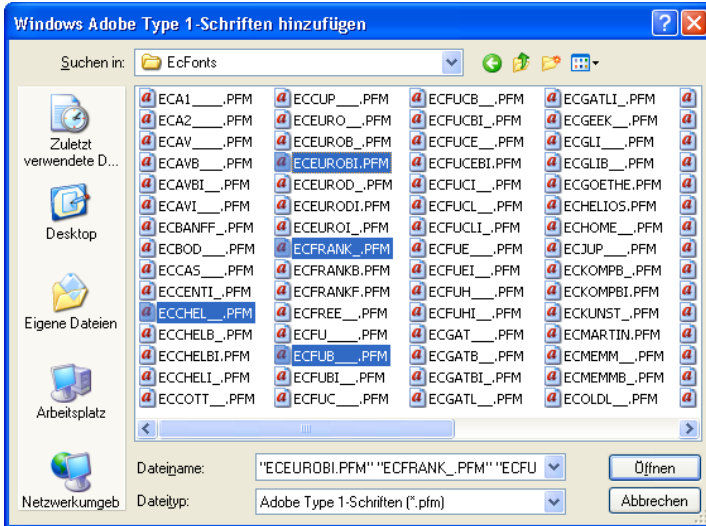
Hinweis: Das Fontvorschaufenster kann auch durch einen Doppelklick auf den gewünschten Font aktiviert werden. Mit der „+“ und „-“-Taste auf der Num-Tastatur vergrößert bzw. verkleinert man die Ansicht in der Fontvorschau.

11.2.3.4.2 Der **Zeichentabelle**-Befehl

Dieser Befehl schaltet die **Zeichentabelle** der selektierten Schrift ein oder aus.

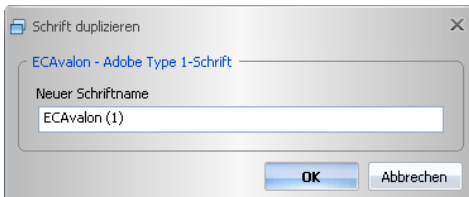
11.2.3.4.3 Der **Hinzufügen...**-Befehl

Der **Hinzufügen**-Befehl öffnet das Fenster, in dem die Auswahl der zu installierenden Fonts möglich ist. Die Auswahl des Fontformats richtet sich dabei nach der Auswahl der Datenbank. Die Auswahl erfolgt durch Anklicken des oder der gewünschten Fonts. Mit STRG+Klick können einzelne Fonts (s. Abb.) selektiert werden. Mit UMSCHALT+Klick können mehrere hintereinander liegende Fonts markiert werden.



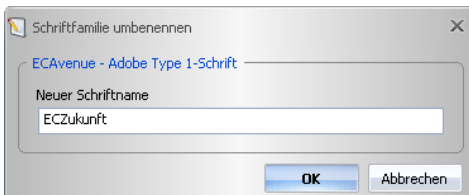
11.2.3.4.4 Der *Duplizieren...*-Befehl

Der ***Duplizieren***-Befehl verdoppelt den Fonteintrag in der Datenbank und erlaubt die Umbenennung. Der duplizierte Font kann in nun in eine andere Datenbank verschoben werden.



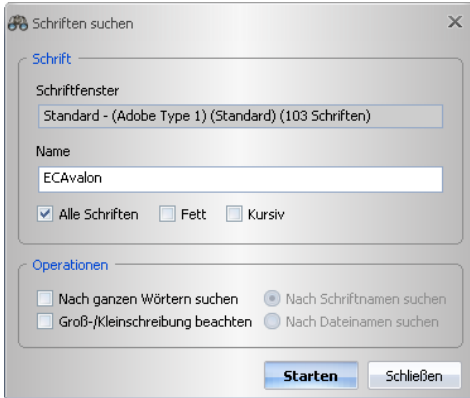
11.2.3.4.5 Der *Umbenennen...*-Befehl

Mit dem ***Umbenennen***-Befehl kann ein Font umbenannt werden. Dies ist insbesondere dann sinnvoll, wenn der Schriftanbieter vom Industrienamen abweichende Bezeichnungen verwendet oder statt Namen Ziffernfolgen verwendet wurden.



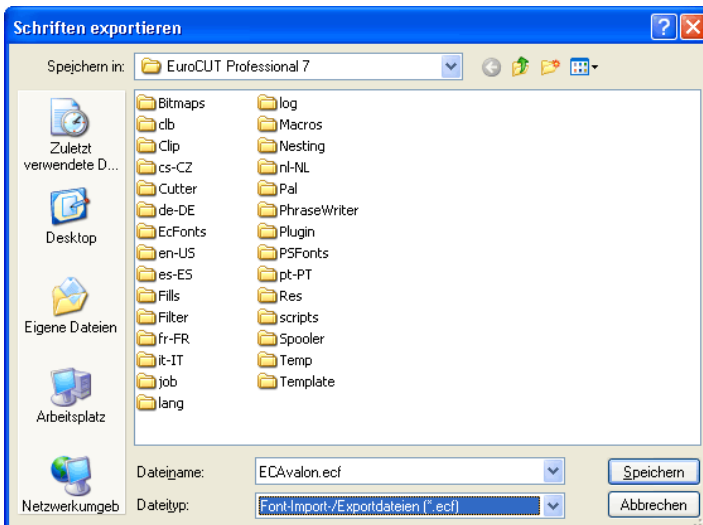
11.2.3.4.6 Der **Suchen...**-Befehl

Mit dem **Suchen**-Befehl kann im aktivierten Datenbankfenster nach Fonts gesucht werden. Dabei kann unter anderem nach Datei- oder Schriftnamen gesucht werden. Zusätzlich ist die Suche nach Schriftschnitten (fett, kursiv) möglich. Das Ergebnis der Suche wird in einem gesonderten Schriftfenster angezeigt.



11.2.3.4.7 Der **Exportieren...**-Befehl

Mit dem **Exportieren**-Befehl können Fonts im *.ECF-Format gespeichert werden.

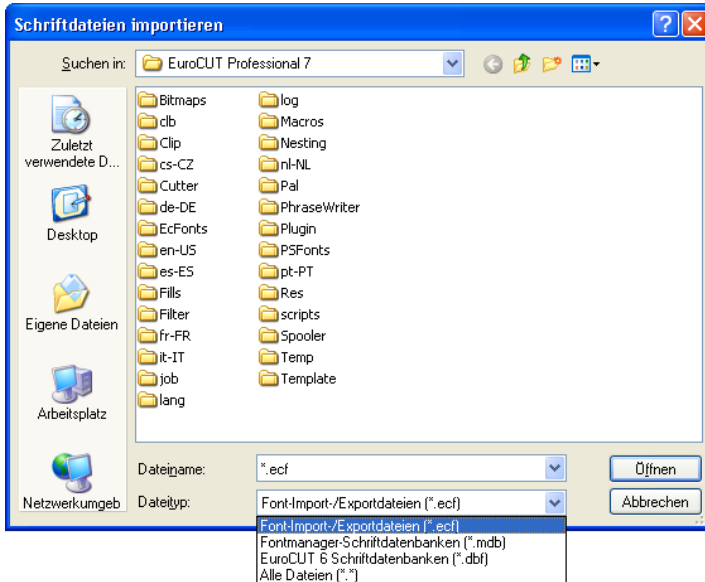


11.2.3.4.8 Der *Importieren...*-Befehl

Mit dem *Importieren*-Befehl kann eine externe Fontdatenbank importiert werden. Diese Funktion dient dazu in einem Unternehmen auf mehreren Rechnern den gleichen Bestand an Schriften sicherzustellen.



Nach Bestätigung der *Öffnen*-Schaltfläche wird diese Importdatei gelesen und die darin enthaltenen Schriften in der Schriftenliste dargestellt. Die zu importierenden Schriften können durch Markieren festgelegt werden.

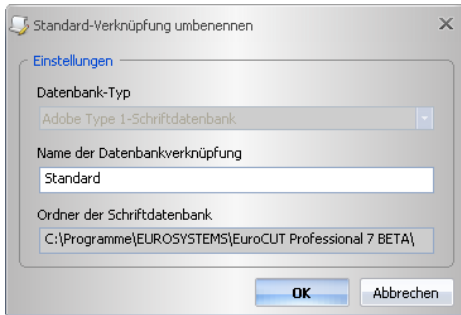


11.2.3.5 Das *Verknüpfung*-Menü

11.2.3.5.1 Der *Umbenennen...*-Befehl

Mit dem *Umbenennen*-Befehl kann eine Datenbank umbenannt werden.

11.2.3 Referenzteil



11.2.3.5.2 Der **Löschen...**-Befehl

Der **Löschen**-Befehl löscht die selektierte Datenbank.

11.2.3.5.3 Der **Als Standard festlegen**-Befehl

Der **Als Standard festlegen**-Befehl legt eine Datenbank als Standard fest, d. h. diese Fonts werden beim Programmstart zur Verfügung gestellt.

11.2.3.5.4 Der **Schriftdatenbank-Menüeintrag**

11.2.3.5.4.1 Der **Hinzufügen**-Befehl

Dieser Befehl öffnet eine bestehende Datenbank und fügt sie als neue Verknüpfung in die Verwaltung ein.

11.2.3.5.4.2 Der **Kopieren**-Befehl

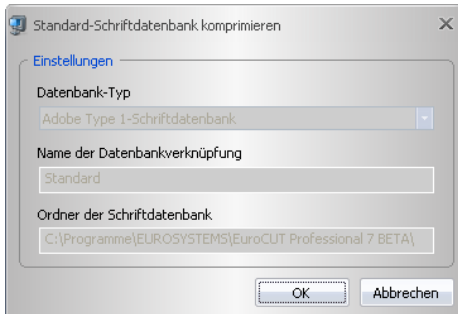
Dieser Befehl kopiert die Datenbank der aktiven Verknüpfung in einen anderen Ordner.

11.2.3.5.4.3 Der **Löschen**-Befehl

Dieser Befehl löscht eine bestehende Datenbank-Verknüpfung.

11.2.3.5.4.4 Der **Komprimieren...**-Befehl

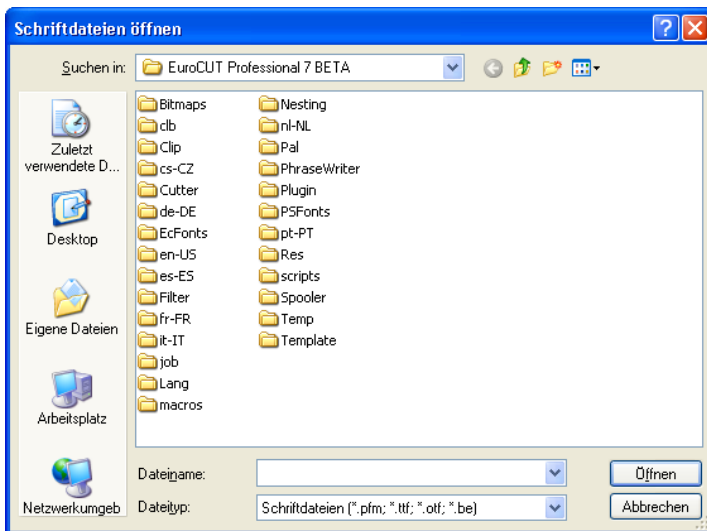
Der **Komprimieren...**-Befehl bereinigt die ausgewählte Datenbank. Beim Komprimieren werden der Index reorganisiert, die zum Löschen markierten Einträge entfernt u. a. m.. Danach ist die Datenbankgröße kleiner als vorher.



11.2.3.6 Das *Sonstiges*-Menü

11.2.3.6.1 Der *Schriftdateien öffnen...*-Befehl

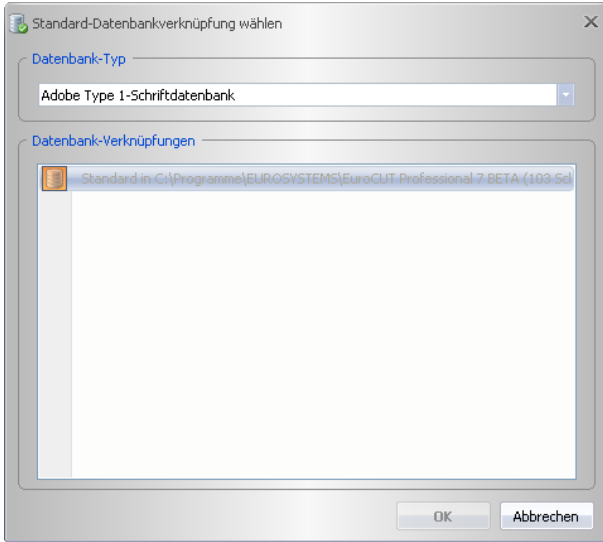
Mit dem ***Schriftdateien öffnen...***-Befehl kann eine Schriftdatei im Format *.pfm, *.ttf, *.otf, *.be geöffnet werden.



11.2.3.6.2 Der *Standardverknüpfung...*-Befehl

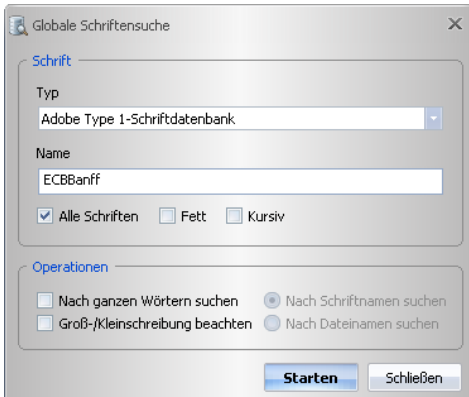
Mit dem ***Standardverknüpfung...***-Befehl kann eine Datenbankverknüpfung zum Standard erklärt werden. Diese Verknüpfung wird dann bei jedem Programmstart benutzt. Im Ergebnis bestimmt man damit, welche Fonts nach dem Programmstart zur Verfügung stehen.

11.2.3 Referenzteil



11.2.3.6.3 Der **Globale Schriftensuche...**-Befehl

Mit dem **Globale Schriftensuche**-Befehl wird in allen Datenbankverknüpfungen des ausgewählten Typs nach einer bestimmten Schrift gesucht.



11.2.3.6.4 Der **Schriften verwenden**-Befehl

11.2.3.6.4.1 Die **Windows TrueType-Schriften**-Option

Diese Option schaltet die Verwendung von Fonts im *TrueType*-Font-Format ein bzw. aus.

11.2.3.6.4.2 Die *Windows Adobe Type 1-Schriften*-Option

Diese Option schaltet die Verwendung von Fonts im *Adobe Type 1*-Font-Format ein bzw. aus.

11.2.3.6.4.3 Die *URW- / BE-Datenbankschriften*-Option

Diese Option schaltet die Verwendung von *URW-/BE-Datenbankschriften* ein bzw. aus.

11.2.3.6.4.4 Die *Adobe Type 1-Datenbankschriften*-Option

Diese Option schaltet die Verwendung von *Adobe Type 1-Datenbankschriften* ein bzw. aus.

11.2.3.6.4.5 *TrueType-Schriftdateien*

Der *TrueType Schriftdateien verwenden*-Menüeintrag

Schaltet die Verwendung von im Windows System installierten *TrueType*-Schriftdateien ein bzw. aus.

Der *Einstellungen*-Menüeintrag

Dieser Menüeintrag bezieht sich nur auf Windows Schriften. Andere Verzeichnisse als das Windows Schriftenverzeichnis können ebenfalls benutzt werden; aber nur temporär für die Sitzung von EuroCUT Professional 7, wobei sie nicht im Windows System installiert werden.

Vorteil: Man kann mit den Schriften arbeiten so als wenn sie installiert wären.

11.2.3.6.4.6 *Adobe Type 1-Schriftdateien*

Der *Adobe Type 1 Schriftdateien verwenden*-Menüeintrag

Schaltet die Verwendung von im Windows System installierten *Adobe Type 1*-Schriftdateien ein bzw. aus.

Der *Einstellungen*-Menüeintrag

Dieser Menüeintrag bezieht sich nur auf Windows Schriften. Andere Verzeichnisse als das Windows Schriftenverzeichnis können ebenfalls benutzt werden; aber nur temporär für die Sitzung von EuroCUT Professional 7, wobei sie nicht im Windows System installiert werden.

Vorteil: Man kann mit den Schriften arbeiten so als wenn sie installiert wären.

11.2.3.7 Das *Fenster*-Menü

11.2.3.7.1 Der *Schließen*-Befehl

Mit dem *Schließen*-Befehl wird das aktive Schriftfenster geschlossen.



11.2.3.7.2 Der *Alle schließen*-Befehl

Der *Alle schließen*-Befehl schließt alle geöffneten Schriftfenster.

11.2.3.7.3 Der *Nächstes*-Befehl

Mit dem *Nächstes*-Befehl kann zu dem nächsten geöffneten Schriftfenster gewechselt werden.



11.2.3.7.4 Der *Vorheriges*-Befehl

Mit dem *Vorheriges*-Befehl kann zu dem vorherigen geöffneten Schriftfenster gewechselt werden.



11.2.3.7.5 Der *Symbole anordnen*-Befehl

Der *Symbole anordnen*-Befehl ordnet die Symbole am unteren Fensterrand an.

11.2.3.7.6 Der *Überlappend*-Befehl

Der *Überlappend*-Befehl ordnet die Schriftfenster überlappend, kaskadiert an.

11.2.3.7.7 Der *Vertikal teilen*-Befehl

Der *Vertikal teilen*-Befehl teilt die Arbeitsfläche vertikal in soviel gleich große Teile, wie Schriftfenster geöffnet sind, und zeigt sie neben einander liegend an.

11.2.3.7.8 Der *Horizontal teilen*-Befehl

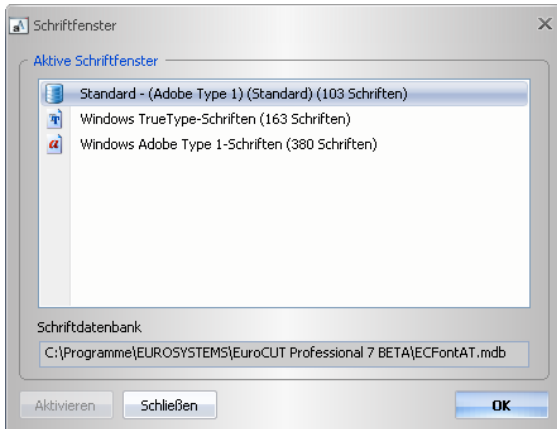
Der *Horizontal teilen*-Befehl teilt die Arbeitsfläche horizontal in soviel gleich große Teile, wie Schriftfenster geöffnet sind, und zeigt sie übereinander liegend an.

11.2.3.7.9 Die Liste der offenen Fenster

In dieser Liste werden alle Schriftfenster angezeigt, die geöffnet sind. Per Klick kann ein beliebiges Fenster in den Vordergrund geholt werden.

11.2.3.7.10 Der *Schriftfenster...*-Befehl

Ein Aktivieren des *Schriftfenster*-Befehls öffnet ein Fenster, in dem alle aktiven Datenbanken bzw. Schriftfenster aufgelistet werden. Die *Aktivieren*-Schaltfläche aktiviert die markierte Schriftdatenbank, d. h. die Datenbank kann in EuroCUT verwendet werden.



11.2.3.8 Das *Hilfe*-Menü

11.2.3.8.1 Der *Info...*-Befehl

Der *Info*-Befehl informiert über den Versionsstand der Software. Zusätzlich werden Angaben gemacht bezüglich Speichergröße und -nutzung.



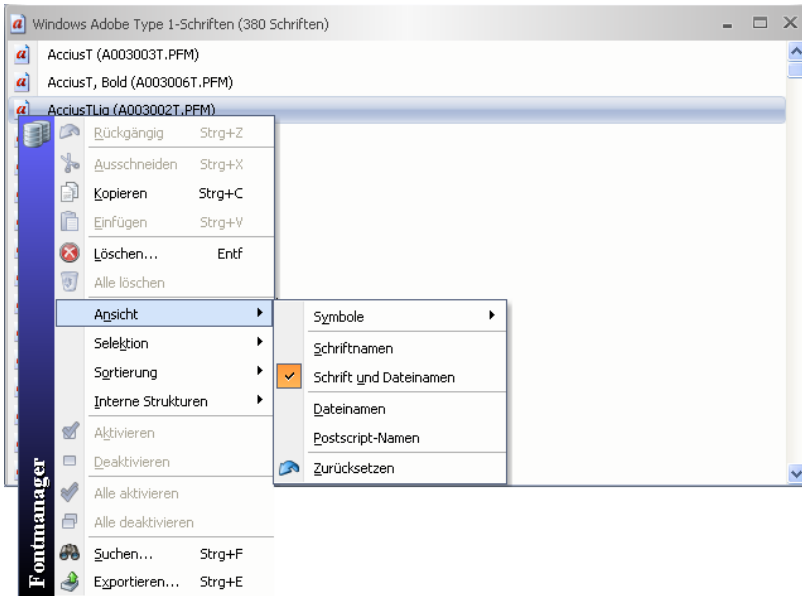
11.2.4 Die Kontextmenüs

11.2.4.1 Das Kontextmenü im Programmkopf



Das Kontextmenü im Programmkopf wird aktiviert, in dem man mit der **rechten** Maustaste in den Menü- und Toolbarbereich im oberen Teil des Programmfensters klickt. Mittels dieses Kontextmenüs können die Menüzeile und die Toolbars einzeln aktiviert oder deaktiviert werden.

11.2.4.2 Das Kontextmenü im Datenbankfenster



Das Kontextmenü im Datenbankfenster wird aktiviert, in dem man mit der **rechten** Maustaste in den Bereich neben den Fontnamen. Mittels dieses Kontextmenüs können die Funktionen angewählt werden, die auch in den Menüs enthalten sind. Die einzelnen Funktionen sind im Referenzteil dieses Handbuchs ausführlich beschrieben.

12 Tipps & Tricks - Problembehandlung

Es sind oft die Kleinigkeiten, die die „Inbetriebnahme“ einer neuen Software schwierig machen. Ähnlich wie bei einer neuen Maschine, treten auch bei neuer Software Fragen und Probleme auf, die häufig leicht erklärt und korrigiert werden können. Aus diesem Grund haben wir nachfolgend eine Auswahl an täglich in unserer Hotline- und Supportpraxis auftretenden Fragestellungen näher erläutert.

12.1 Puffer Überlauf seriell

Der Plotter schneidet die ersten Zeichen sauber und fängt dann an, undefinierbare Kurven zu zeichnen.

Tipp 1

Dies ist bei serieller Ansteuerung des Plotters ein typisches Puffer-Überlauf-Problem und tritt dann auf, wenn das Protokoll für die serielle Übertragung nicht richtig eingestellt ist. Die meisten Plotter werden bei der seriellen Datenübertragung mit folgenden Parametern angesteuert: *Bits pro Sekunde: 9600, Datenbits: 8, Parität: keine, Stopbits: 1, Protokoll bzw. Flusssteuerung: Hardware*

12.2 Ausgabegröße Mimaki

Die Ausgabegröße auf meinem Mimaki Schneideplotter stimmt nicht mit der gestalteten Größe überein, sondern ist um mehr als das Doppelte größer.

Tipp 2

Die Mimaki-Plotter der CG-Serie werden vom Werk aus mit einer Plotauflösung von 0.025mm ausgeliefert, obwohl sie in der Lage sind, mit einer Auflösung von 0.01mm zu arbeiten und dies intern auch tun. Die Treiber von EuroCUT sind auf diese „Maschinen“-Auflösung eingestellt, weil die Plotter damit schneller und akkurater angesteuert werden können. Zur Umstellung dieser Plotauflösung schalten Sie den Plotter ein, drücken am Bedienfeld die <-Taste und nachdem der Plotter die Rolle ausgemessen hat sooft die Funktionstaste, bis in der Anzeige Interface erscheint. Drücken Sie dann die ENTER-Taste so oft, bis Sie zum Menüpunkt Stepsize gelangen und anschließend die ^-Taste. In der Anzeige steht dann „0.01“. Bestätigen Sie diese Auswahl abschließend mit ENTER und END.

12.3 Ausgabegröße Graphtec

Die Ausgabegröße auf meinem Graphtec Schneideplotter stimmt nicht mit der gestalteten Größe überein, sondern ist um mehr als das Doppelte größer.

Tipp 3

Bei Ansteuerung des Plotters aus EuroCUT muss der Wert auf 0,025 stehen. Diese Auflösung ist im den Treibern voreingestellt.

Festlegen der SCHRITTWEITE:

Im GP-GL-Modus ist es möglich, den kleinsten Abstand, um den das Schneidmesser bzw. der Stift verfahren wird, auf eine der folgenden Weiten festzulegen: 0,01 mm, 0,025 mm, 0,05 mm oder 0,1 mm. Die Voreinstellung lautet 0,1 mm. Sie müssen den Wert also verändern, wenn das Programm eine andere Schrittweite angibt.

Schritt 1: Wechseln Sie in den Befehlsmodus „GP-GL“.

Schritt 2: Drücken Sie die Eingabetaste, es erscheint das Menü Schrittweite.

Schritt 3: Drücken Sie oder, um zwischen „0,100 mm“, „0,050 mm“, „0,025 mm“ oder „0,010 mm“ zu wählen, und danach zur Bestätigung die Eingabetaste. Drücken Sie (NEXT) oder (PREV.), um Ihre Auswahl rückgängig zu machen.

Schritt 4: Drücken Sie die Taste (PAUSE), um den PAUSE-Modus zu beenden.

12.4 Rechner ohne serielle Schnittstelle (COM)

Mein Rechner hat keine serielle COM-Schnittstelle, sondern einen USB-Port. Wie kann ich meinen Schneideplotter, der noch über einen seriellen Anschluss verfügt anschließen?

Tipp 4

Für diesen Fall gibt es im Computer-Zubehörhandel so genannte USB-Seriell-Adapter, die eine oder mehrere serielle COM-Schnittstellen bereitstellen.

Hinweis: *Nicht alle angebotenen Adapter funktionieren einwandfrei; insbesondere der Einsatz unter 64-Bit Betriebssystemen ist häufig nicht fehlerfrei. Unter Umständen müssen verschiedene Adapter ausprobiert werden.*

12.5 Vektorisieren

Welche Auflösung sollte beim Vektorisieren benutzt werden, um zu einem guten Vektorisierungsergebnis zu kommen?

Tipp 5

Sie sollten bei qualitativ guten Vorlagen die optische Auflösung (z. B. 600 dpi) des Scanners verwenden. Beachten Sie dabei, dass Sie dies nicht mit der größtmöglichen Auflösung verwechseln, denn die meisten Scanner sind mittlerweile in der Lage, eine mehr als doppelt so hohe (interpolierte) Auflösung zu übergeben. Dies mag zwar für Scans von Photos einen Qualitätsvorteil bringen, für die Vektorisierung ist sie jedoch nicht dienlich. Sehr kleine Vorlagen (z. B. Logos auf Visitenkarten) sollten Sie zunächst mit einem Fotokopierer vergrößern und dann erst scannen. Bei schlechteren

Vorlagen sollten Sie eine *niedrigere* Auflösung verwenden.

12.6 Plotter reagiert nicht!

a. Überprüfen Sie zunächst, ob Sie im EuroCUT-Schneidedialog den korrekten Plottertreiber und die korrekte Schnittstelle ausgewählt haben: z. B. <Gerätename> an COM2

Tipp 6

b. COM-Anschluss: Überprüfen Sie, ob die Parameter der Schnittstelle richtig gesetzt sind. Dazu ruft man die Systemsteuerung von Windows auf. Im Gerätemanager man den entsprechenden Anschluss aus z. .B.: COM.

Gängige Standardparameter sind: *Baud: 9600, Datenbits: 8, Parität: keine, Stoppbit: 1, Protokoll/Flusssteuerung: Hardware*

Die Einstellung in der Systemsteuerung und am Plotter müssen identisch sein, sonst ist keine oder keine fehlerfreie Datenübertragung möglich.

c. USB-Anschluss: Überprüfen Sie ob der richtige USB-Treiber für die Maschine installiert ist. Die Einstellung finden Sie im Windows Gerätemanager unter dem Eintrag USB-Controller. Der USB-Treiber für den Schneideplotter muss in dieser Liste eingetragen sein, sonst ist keine Ansteuerung möglich.

Falls der USB-Treiber dort nicht auftaucht installieren Sie ihn von dem mitgelieferten Datenträger Ihres Gerätes.

d. Originalkabel: Überprüfen Sie, ob Sie das vom Hersteller empfohlene Originalkabel verwenden. Sollte dies nicht der Fall sein, kann es zu größeren Problemen bei der Datenübertragung kommen. EuroCUT „kommuniziert“ während der Datenübergabe mit dem Plotter, so dass fehlende oder falsch angeschlossene Datenleitungen zu Ein- u. Ausgabefehlern führen.

12.7 Puffer Überlauf

Der Plotter meldet „buffer overflow“ oder schneidet nicht den ganzen Job

Tipp 7

Dies ist oft auf eine Falscheinstellung des verwendeten Protokolls der seriellen (COM) Schnittstelle zurückzuführen. In den meisten Fällen reicht es aus, das Protokoll bzw. die Flusssteuerung der Schnittstelle auf *Hardware* zu stellen.

12.8 Schreibschriften verschmelzen


Das automatische Verschmelzen von Schreibschriften funktioniert nicht erwartungsgemäß

Tipp 8

Die Erfolgsquote beim automatischen Verschmelzen erhöht sich deutlich, wenn der Buchstabenabstand von 100% auf 99,9% oder gar 99% verringert wird. Dies hat zur Folge, dass mathematisch genau übereinander liegende Knotenpunkte leicht verschoben werden, so dass diese als zwei Punkte „identifiziert“ werden können.

Hinweis: Eine weitere Möglichkeit bietet die Änderung des Kernings im Font-Manager für Adobe Schriften mit dem problematische Kerningpaare bearbeitet werden können.

12.9 Kressesegmente erzeugen

Bei der Konstruktion von Logos oder Signets werden oft Kressesegmente benötigt. Diese sind unter Zuhilfenahme der **Knotenbearbeitungs**-Funktion folgendermaßen zu erzeugen.  **siehe Kapitel 8.5: Die Knoten-Toolbar**

Tipp 9

- Mit dem gewünschten Radius oder Durchmesser einen Kreis aufziehen
- Mit dem Knotenwerkzeug alle Knoten markieren
- Doppelklick auf den Ursprungspunkt
- Trennen anwählen

Anschließend sind alle Kressesegmente frei verfügbar und mit dem **Pfeil**-Werkzeug selektierbar.

12.10 Datenimport von Apple Rechnern

Datenimport von Apple-Computern in EuroCUT

Tipp 10

Beim Export von Apple-Daten sind eine Reihe von Einstellungen zu beachten, damit ein perfekter Datenexport gelingt. Alle gängigen Apple kompatiblen Illustrations- und Grafikprogramme können EPS-Daten exportieren. (Illustrator, Freehand, ...)

1. Für die Konturen darf als Strichstärke nur Haarlinie (0.01 mm) angegeben sein.
2. Es sollten keine Füllungen mit übergeben werden.
3. Alle Texte müssen zu grafischen Objekten gewandelt sein. (Text in Kurven)
4. Gruppierte oder kombinierte Objekte dürfen nicht vorhanden sein werden. (vorher auflösen)
5. Speziell beim Freehand-Export muss der Exportfilter für das Illustrator-Format ausgewählt werden.
6. Als Dateinamen-Erweiterung sollte .eps benutzt werden und auf Umlaute wie z. B. ü, ä, ö und sollte verzichtet werden.

12.11 Typische Fehlerquellen beim Schneiden

a) Die Folie ist zu lose eingespannt

Tipp 11

Folge: Der Stichel verschiebt die Folie während des Schneidens und die Kontur wird nicht vollständig geschlossen.

Abhilfe: Beim Einlegen der Folie darauf achten, dass die Folie gleichmäßig vorgespannt wird und keine Wellen aufweist.

b) Die Geschwindigkeit ist zu hoch

Folge: Kleine Folienteile, insbesondere Serifen und Punzen werden herausgedreht.

Abhilfe: Geschwindigkeit verringern und den Andruck herabsetzen.

c) Der Einstechdruck ist zu hoch

Folge: Das Trägerpapier wird mit eingeritzt, Buchstabenanteile werden herausgedreht und Teile des Trägermaterials bleiben an den Buchstaben hängen. Das Entgittern der Folie wird schwieriger.

Abhilfe: Andruck verringern und gegebenenfalls die Tiefe des Schneidstichels korrigieren.

d) Der Einstechdruck ist zu niedrig

Folge: Folie und Kleber wurden nur teilweise durchtrennt. Das Entgittern ist nur schwer oder gar nicht möglich.

Abhilfe: Erhöhen Sie den Andruck und korrigieren Sie gegebenenfalls die Tiefe des Schneidstichels.

e) Der Stichel ist zu tief eingestellt

Folge: Folie, Kleber und Trägermaterial wurden durchgeschnitten. Folie ist nicht mehr brauchbar.

Abhilfe: Korrigieren Sie die Tiefeneinstellung Ihres Schneidstichels.

f) Der Stichel ist abgenutzt

Folge: Nur die Folie, nicht mehr der Kleber, wird durchgeschnitten.

Hinweis: Bei der Verwendung von Standardfolie ist die Abnutzung des Stichels gering. Bei der Verwendung von Reflexions- oder Sandstrahlfolie ist die Abnutzung um ein Vielfaches höher.

Abhilfe: Neuen Original-Stichel verwenden.

12.12 Plotter via USB funktioniert nicht!

g) Die Buchstaben werden herausgedreht

Folge: Das Entgittern ist nur schwer möglich. Die herausgedrehten Teile kleben an der Folie fest und lassen sich nicht mehr ablösen.

Grundsätzlich gilt: Je kleiner der Schriftgrad gewählt wird, umso dünner muss die Folie sein; die Haftkraft des Klebers um so stärker.

Abhilfe: Verringern Sie die Geschwindigkeit und ggf. den Einstechdruck so lange bis der Effekt nicht mehr eintritt.

h) Das Trägerpapier wird mitgeschnitten

Folge: Das Trägermaterial haftet an der Folie. Das Entgittern wird erschwert oder unmöglich.

Abhilfe: Korrigieren Sie die Tiefeneinstellung des Schneidstichels und verringern Sie ggf. zusätzlich den Einstechdruck.

12.12 Plotter via USB funktioniert nicht!

Fehlermeldung: Kann Schnittstelle nicht öffnen.

Tipp 12

Überprüfen Sie, ob der Plotter in der **Gerätemanager** (Systemsteuerung/System/Hardware/Gerätemanager) angezeigt wird. Wenn nicht, ist die Installation des Gerätetreibers zu wiederholen, wie in der Plotteranleitung beschrieben.

Überprüfen Sie, ob in den EuroCUT-Geräteinstellungen, der USB-Port für das Gerät ausgewählt ist. Das **Geräteeeinstellungen**-Fenster finden Sie unter dem **Einstellungen/Grundeinstellungen/Geräte...**-Menü.

Hinweis: Das USB-Kabel sollte ohne Verstärker maximal 5 m lang sein.

12.13 Summa Plotter liest nicht aus!

Fehlermeldung: Warte auf Antwort... oder Kann Schnittstelle nicht öffnen...

Tipp 13

Überprüfen Sie, ob der Plotter auf die Gerätesprache DMPL eingestellt ist. Im HPGL-Modus ist das Auslesen nicht möglich.

12.14 Der Wert für Druck und Geschwindigkeit wird nicht gespeichert

Nach Ändern der Werte wird oft vergessen die Änderungen zu bestätigen.

Tipp 14

Bitte aktivieren Sie die -Schaltfläche neben dem Materialeingabefeld und aktivieren Sie die **Materialdaten speichern**-Option.

12.15 Fehlermeldung bei der Ausgabe in Datei

Fehlermeldung: „Error for CreateFile“

Tipp 15

Dieser Fehlermeldung wird ausgegeben, wenn die **Schreibrechte** in das Programmverzeichnis von EuroCUT nicht gesetzt sind.

Abhilfe: Dem Programmverzeichnis von EuroCUT die Schreibrechte erteilen.

12.15 Fehlermeldung bei der Ausgabe in Datei

Anhang

A Die ANSI Zeichentabelle

Unter Windows stehen Ihnen neben den Zeichen auf der Tastatur noch viele andere Zeichen zur Verfügung. Dies sind vor allem die ANSI-Zeichen von Nummer 128 bis 255. Um die Suche nach dem richtigen Zeichen zu verkürzen, haben wir in der EuroCUT Texteingabe eine ANSI-Liste integriert. Um in EuroCUT ein Sonderzeichen einzufügen, verwenden Sie die Zeichentabelle in der **Textbox...**

Achtung: Nicht in allen Font-Zeichensätzen ist die Belegung gleich. Sie kann von Schriftart zu Schriftart variieren!

	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
0	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
16	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
32		!	"	#	\$	%	&	'	()	*	+	,	-	.	/
48	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	:	;	<	=	>	?
64	@	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
80	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z	[\]	^	_
96	`	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o
112	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	{		}	~	.
128	€	·	,	f	„	…	†	‡	^	%	Š	<	œ	-	Ž	·
144	·	·	·	“	”	·	-	-	~	™	š	>	œ	·	ž	ÿ
160		ı	ϕ	£	⊠	¥	ı	§	¨	©	ª	«	¬	-	®	-
176	°	±	²	³	´	µ	¶	·	¸	¹	º	»	¼	½	¾	¿
192	À	Á	Â	Ã	Ä	Å	Æ	Ç	È	É	Ê	Ë	Ì	Í	Î	Ï
208	Ð	Ñ	Ò	Ó	Ô	Õ	Ö	×	Ø	Ù	Ú	Û	Ü	Ý	Þ	ß
224	à	á	â	ã	ä	å	æ	ç	è	é	ê	ë	ì	í	î	ï
240	ð	ñ	ò	ó	ô	õ	ö	÷	ø	ù	ú	û	ü	ý	þ	ÿ

Beispiel: Um das Zeichen „¾“ im Text einzufügen geben Sie folgende Nummer über den Nummerblock ein: ALT+0190.

B EuroCUT Professional 7-Schriften

Industriename	vergleichbar mit EuroCUT-Font
Antique Olive	EC Martinique Compact
Avant Garde Book	EC Avalon
Avant Garde Book Oblique	EC Avalon Italic
Avant Garde Demi	EC Avalon Bold
Avant Garde Demi Oblique	EC Avalon Bold Italic
Avenir 55 Roman	EC Avenue
Avenir 95 Black	EC Avenue Bold
Bodoni Poster	EC Bodnoff
Brush Script	EC Banff
Caslon Open Face	EC Casablanca Open Face
Cheltham Book	EC Chelsey
Cheltham Bold	EC Chelsey Bold
Cheltham Bold Italic	EC Chelsey Bold Italic
Cheltham Italic	EC Chelsey Italic
Compacta Bold	EC Kompakt Bold
Compacta Bold Italic	EC Kompakt Bold Italic
Cooper Black	EC Cupertino
Cottonwood	EC Cottage
Courier	EC Standard
Courier Bold	EC Standard Bold
Courier Bold Oblique	EC Standard Bold Italic
Courier Oblique	EC Standard Italic
Eurostile	EC Euro
Eurostile Bold	EC Euro Bold
Eurostile Bold Oblique	EC Euro Bold Italic
Eurostile Oblique	EC Euro Italic
Eurostile Demi	EC Euro Demi
Eurostile Demi Italic	EC Euro Demi Italic
Franklin Gothic No2 Roman	EC Frankfurt
Frutiger 65 Bold	EC Frank 65
Frutiger 95 Ultra Bold	EC Frank 95
Freestyle Script	EC Freeport
Futura Book	EC Fujiyama
Futura Bold	EC Fujiyama Bold
Futura Bold Italic	EC Fujiyama Bold Italic
Futura Condensed	EC Fujiyama Condensed
Futura Condensed Bold	EC Fujiyama Condensed Bold
Futura Condensed Bold Italic	EC Fujiyama Condensed Bold Italic
Futura Condensed Extra Bold	EC Fujiyama Condensed Extra Bold
Futura Condensed Extra Bold Italic	EC Fujiyama Condensed Extra Bold Italic
Futura Condensed Italic	EC Fujiyama Condensed Italic
Futura Condensed Light	EC Fujiyama Condensed Light
Futura Condensed Light Italic	EC Fujiyama Condensed Light Italic
Futura Extra Bold	EC Fujiyama Extra Bold
Futura Extra Bold Italic	EC Fujiyama Extra Bold Italic
Futura Heavy	EC Fujiyama Heavy
Futura Heavy Italic	EC Fujiyama Heavy Italic

B EuroCUT Professional 7-Schriften

Garamond Book	EC Gatineau
Garamond Bold	EC Gatineau Bold
Garamond Bold Italic	EC Gatineau Bold Italic
Garamond Light	EC Gatineau Light
Garamond Light Italic	EC Gatineau Light Italic
Glypha 55 Roman	EC Glister
Glypha 65 Bold	EC Glister Bold
Gothic 13	EC Goethe
Helvetica Roman	EC Swiss
Helvetica Thin	EC Swiss Thin
Helvetica Thin Italic	EC Swiss Thin Italic
Helvetica Bold	EC Swiss Bold
Helvetica Bold Italic	EC Swiss Bold Italic
Helvetica Compressed	EC Swiss Compressed
Helvetica Italic	EC Swiss Italic
Helvetica Neue Bold	EC Swiss Neue Bold
Helvetica Neue Bold Italic	EC Swiss Neue Bold Italic
Helvetica Neue Italic	EC Swiss Neue Italic
Helvetica Neue Roman	EC Swiss Neue
Helvetica Neue Thin	EC Swiss Neue Thin
Helvetica Neue Thin Italic	EC Swiss Neue Thin Italic
Hobo	EC Homeward Bound
Juniper	EC Jupiter
Künstler Script	EC Kunst Script
Linotext	EC Oldlinus
Linotype Centennial 55 Roman	EC Centennial
Linotype Centennial 65 Italic	EC Centennial Italic
Memphis Medium	EC Memm Medium
Memphis Extra Bold	EC Memm Extra Bold
Omnia	EC Opitan
Peignot Beml	EC Peridon Demi
Present	EC Perfect
Rockwell Roman	EC Rocky
Rockwell Light	EC Rocky Light
Rockwell Bold	EC Rocky Bold
Rockwell Italic	EC Rocky Italic
Shelley Allegro Script	EC Shell Script
Times	EC Roman
Times Bold	EC Roman Bold
Times Bold Italic	EC Roman Bold Italic
Times Italic	EC Roman Italic
Trajan	EC Troja
Univers Regular	EC Usa
Univers Bold	EC Usa Bold
Univers Bold Italic	EC Usa Bold Italic
Univers Italic	EC Usa Italic
Univers Black	EC Usa Black
Univers Black Italic	EC Usa Black Italic
Univers Thin	EC Usa Thin
Univers Thin Italic	EC Usa Thin Italic
Universal Greek with Math Pi	EC Greek Meathe Symbole

VAG Rounded Bold
Zapf Chancery Medium Italic
ID Automation
#-Taste belegt mit , -
#-Taste belegt mit , -
#-Taste belegt mit , -
#-Taste belegt mit , -

EC Helios Bold
EC Zürich Calligraph Italic
EC-EAN
EC Plak
EC Plak Bold
EC Plak Bold Italic
EC Plak Italic

C EuroCUT-Fonts

EC-EAN



A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z



1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 * \$ % /

ECAvalon-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECAvalon-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECAvalon-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECAvalon

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECAvenue-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " § \$ % & / () = ? @ #

ECAvenue

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " § \$ % & / () = ? @ #

ECBanff

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " § \$ % & / () = ? @ #

ECBodnoff

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " § \$ % & / () = ? @ #

ECCasablanca

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " § \$ % & / () = ? @ #

ECCentenniol-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " § \$ % & / () = ? @ #

ECChelsey-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECChelsey-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECChelsey-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECChelsey

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECCOTTAGE

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECCupertino

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECEuro-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECEuro-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECEuro-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECEuro

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECEurodemi-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECEurodemi

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFrank-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECFrank

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECFrankurt

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECFreeport

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/() ?

ECFuyijama-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECFuyijama-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECFuyijama

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFuyijamacond-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFuyijamacond-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFuyijamacond-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFuyijamacond

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFuyijamacondextra-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECFuyijamacondextra-BoldItalic
ABCDEFGHIJKLMNOP**QRSTUVWXYZ**
abcdefghijklmn**op**qrstuv**wx**yz
1234567890 *ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#*

ECFuyijamacondlight-Italic
ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ
*abcdefghijklmn**op**qrstuv**wx**yz*
1234567890 *ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#*

ECFuyijamacondlight
ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ
abcdefghijklmn**op**qrstuv**wx**yz
1234567890 *ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#*

ECFuyijamaextra-Bold
ABCDEFGHIJKLMNOP**QRSTUVWXYZ**
abcdefghijklmnop**qrstuv**wx**yz**
1234567890 *ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#*

ECFuyijamaextra-BoldItalic
ABCDEFGHIJKLMNOP**QRSTUVWXYZ**
abcdefghijklmn**op**qrstuv**wx**yz
1234567890 *ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#*

ECFuyijamaheavy-Italic
ABCDEFGHIJKLMN**OP**QRSTUVWXYZ
*abcdefghijklmn**op**qrstuv**wx**yz*
1234567890 *ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#*

ECFuyijamaheavy

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECGatineau-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECGatineau-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECGatineau

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECGatineaulight-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECGatineaulight

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECGlistner-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECGlistner

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECGoethe

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECGreekmathe

ΑΒΨΔΕΦΓΗΙΞΚΛΜΝΟΠΘΡΣΤΘΩϚΧΥΖ

αβψδεφγηηξκλμνοπθρστθωφχζ

+ - × ÷ = ± ∓ ° " ' s) ≅ {} / Σ Π √ | []

ECHelios-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECHomeward

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ! \$%&/() ?

EGJUPITER

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

1234567890 SSÄÖÜÄÖÜ! \$%&/() ?

EGKompakt-Bold

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmno pqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " \$ % & / () = ? @ #

EGKompakt-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmno pqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " \$ % & / () = ? @ #

EG Kunst Script

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmno pqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " \$ % & / () = ? @ #

ECMartinique

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmno pqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " \$ % & / () = ? @ #

ECMemm-Bold

ABCDEFGHIJKLMN OPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmno pqrstuvwxyz

1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü ! " \$ % & / () = ? @ #

ECMemm

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECOldlinus

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECPerfect

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECPeridonDEMI

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECPlak Bold Kursiv

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECPlak Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECPlak Kursiv

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#-

ECPlak

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#-

ECRocky-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECRocky-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECRocky

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECRockylight

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECRoman-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECRoman-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECRoman-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECRoman

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECShellScript

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECStandard-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECStandard-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECStandard-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"#\$%&/()=?@#

ECStandard

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwiss-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwiss-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwiss-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwiss

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwisscompressed

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwissneue-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 ßäöüÄÖÜ!"§\$%&/()=?@#

ECSwissneue-BoldItalic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECSwissneue-Italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECSwissneue
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECSwissneuethin-Italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECSwissneuethin
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECSwissthin-Italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECSwissthin
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890 B ä ö ü Ä Ö Ü !" \$ % & / () = ? @ #

ECTROJA

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

1234567890 SSÄÖÜÄÖÜ! \$%&/() ?

ECUsa-Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECUsa-BoldItalic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECUsa-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECUsa

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECUsablack-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$%&/()=?@#

ECUsablack

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECUsalight-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECUsalight

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

ECZuerichCalligraph-Italic

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890 ßäöüÄÖÜ!"\$\$%&/()=?@#

D EuroCUT-Symbolfonts

D.1 Sign-Symbole (ECSignsymbole)



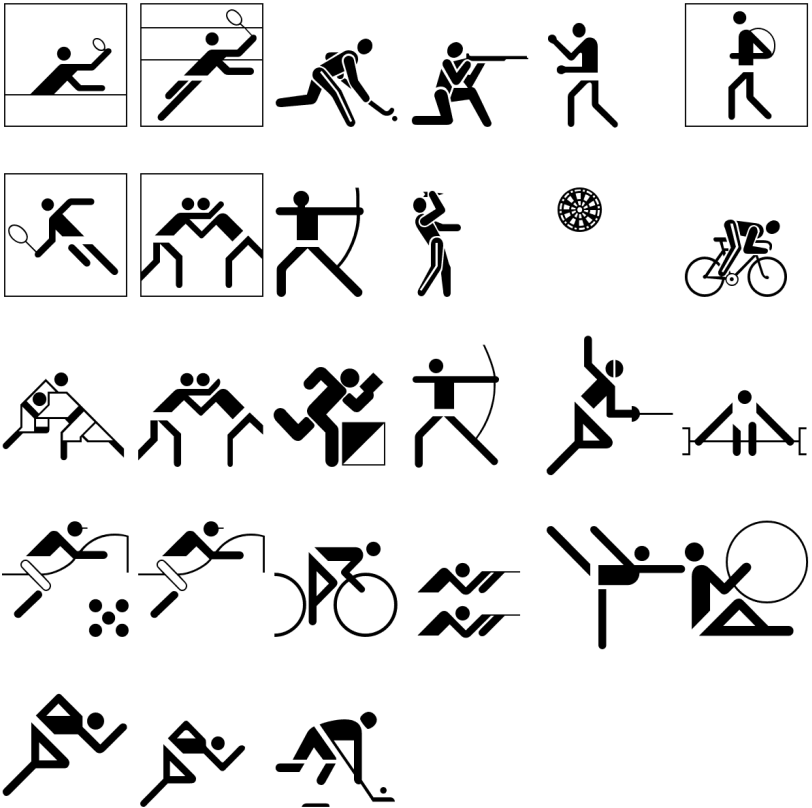
D.1 Sign-Symbole (ECSignsymbole)



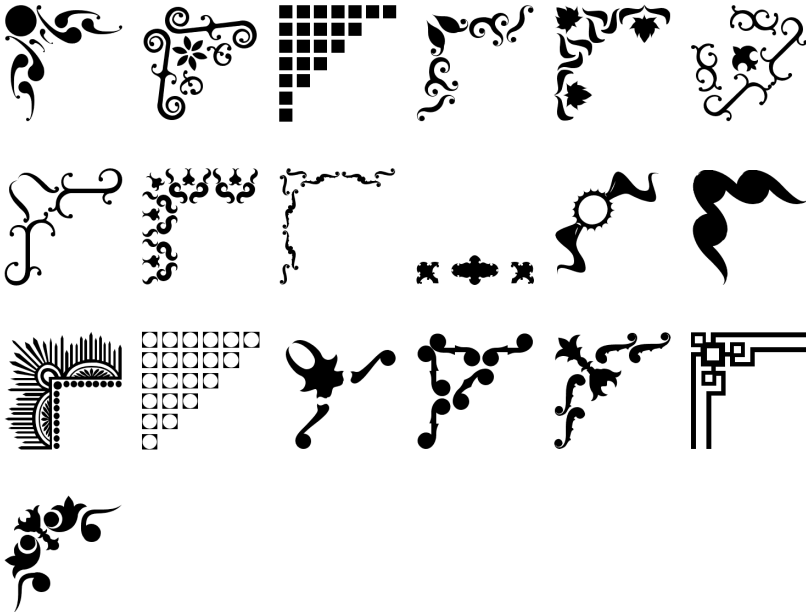


D.2 Sport-Symbole (ECSportsymbole)





D.3 Rahmen-Symbole (ECRahmensymbole)



E Treiberliste

Neue oder aktualisierte Treiber können heruntergeladen werden über:
www.eurosystems.lu/driver.

Allen Datagraph

824	830	836
848	936	

Anagraph

ANA Express AE-101	ANA Express AE-101e	ANA Express AE-120
ANA Express AE-120e	ANA Express AE-60	ANA Express AE-60e
ANA Express AE-70	ANA Express AE-75e	

Aristo

AG 130 Signline	AG 50 Offline	AG 50 Signline
AG 600	AG 75 Signline	AG 75 Signline ABS
GL_TL	▲ARISTOMAT 1310	▲ARISTOMAT 1317
▲ARISTOMAT 1617	▲ARISTOMAT 1625	▲ARISTOMAT 20x/30x/40x

Artsign

Artsign

ASC365

ASC365

Atlas

Atlas

Calcomp

Classic

Cogi

CA 1300	CA 730	CP 630
CT 1200	CT 630	E 1360
E 720	E 870	

Cole

CL1100	CL1350	CL720
CL870		

COPAM

CP-2500	CP-3050	CP-3500
CP-4050	CP-4500	

Creation

PCUT CR1080	PCUT CR1200	PCUT CR630
PCUT CR900	PCUT CS1080	PCUT CS1200
PCUT CS630	PCUT CS900	PCUT CT1000
PCUT CT1200	PCUT CT1300	PCUT CT1600
PCUT CT630	PCUT CT635	PCUT CT900

E Treiberliste

PCUT CTN1080E
PCUT CTN630
PCUT CTN900E

PCUT CTN1200E
PCUT CTN630E

PCUT CTN1500
PCUT CTN900

Creation HK

King Cut KCUT A1200
King Cut KCUT A48
King Cut KCUT B48
King Cut KCUT CT24
King Cut KCUT CT630

King Cut KCUT A24
King Cut KCUT A900
King Cut KCUT B900
King Cut KCUT CT36
King Cut KCUT CT760

King Cut KCUT A36
King Cut KCUT B24
King Cut KCUT CT1200
King Cut KCUT CT48
King Cut KCUT CT900

DAS

SmartCutter 12

SmartCutter 24

DCS

DCS-F300

Desay

XP-300P
XP-540P

XP-380P
XP-660P

XP-450P

DGI

Omega OM-100
Omega OM-40
Omega OM-80

Omega OM-130
Omega OM-60

Omega OM-150
Omega OM-70

Emblem

EC 120

EC 60

Encad

NovaCut Serie

Foison

C12
CT-1200
FS-48

C24
CT-630
S24

C48
FS-24

GCC

Bengal BN-60
Expert 24 LX
Expert Pro-132S
Jaguar II 132
Jaguar III 132
Jaguar IV 101
Jaguar IV 61
Jaguar JG 61
Puma II 60
Puma SP 132S
RX-101S
RX-61
SignPal LYNX S-132S

Bobcat BI-60
Expert 52
Expert Pro-60
Jaguar II 61
Jaguar III 183
Jaguar IV 132
Jaguar JG 101S
Jaguar JG 76S
Puma III 132
Puma SP 30
RX-132S
Sable SB-60
SignPal LYNX S-30

Expert 24
Expert 52 LX
Jaguar II 101
Jaguar III 101
Jaguar III 61
Jaguar IV 183
Jaguar JG 132S
Puma II 132
Puma III 60
Puma SP 60
RX-183S
SignPal GRC Serie
SignPal LYNX S-60

Ultra GRC-101S Ultra GRC-61	Ultra GRC-132S Ultra GRC-76S	Ultra GRC-50
Gerber		
EmbossTrack	Envision 375	Envision 750
FasTrack	FasTrack 1300	FasTrack 550
FasTrack 650	HS 15 /750	Odyssey
P2C 1200	P2C 1400	P2C 1400 Tangential
P2C 1600	P2C 1600 Tangential	P2C 600
Sprint/4B alt	Sprint/4B Fastboard	Sprint/4B neu
Grafityp		
CSR	CSR Ecom 92	CSRTurboDMPL
Flachbett		
Graphtec		
(HPGL) alt	CE 1000-60 (HPGL)	CE 3000-120 (+USB)
CE 3000-40 (+USB)	CE 3000-60 (+USB)	CE 3000Mk2
CE 5000-120	CE 5000-40	CE 5000-60
CE 6000-120	CE 6000-40	CE 6000-60
Craft ROBO	Craft ROBO PRO II	FC Serie (GPGL)
FC4100-100 (HPGL)	FC4100-130 (HPGL)	FC4100-75 (HPGL)
FC5100-100 (HPGL)	FC5100-130 (HPGL)	FC5100-75 (HPGL)
FC7000-100	FC7000-130	FC7000-160
FC7000-60	FC7000-75	FC8000-100
FC8000-130	FC8000-160	FC8000-60
FC8000-75	JX 1060 (HPGL)	JX 1130 (HPGL)
o. Randlochung alt	Sign Jet Serie	
Gravograph		
▲Gravo-BOX 97	▲IS6000	▲IS800
Helo		
HSP 1360	HSP 360	HSP 720
Hengxing		
Rabbit HX-1000	Rabbit HX-1120	Rabbit HX-1360
Rabbit HX-630	Rabbit HX-720	Rabbit HX-800
Rabbit HX-960		
Houston		
100C DMPL	69C DMPL	
Ioline		
Ioline	Artpro 3500	Artpro 3700
Artpro 4000	Classic	Signmaker 5000
SmarTrac I/S 110	SmarTrac I/S 130	SmarTrac I/S 60
SmarTrac I/S 85	Studio 7	Studio 8
Super 88		

E Treiberliste

Jiachen

JC-1100DS	JC-1100E	JC-1100H
JC-1350DS	JC-1350E	JC-1350H
JC-720DS	JC-720E	JC-850DS
JC-850E	JC-850H	

Kierner

▲KS 90 (DCS)

Kimoto

Freecut 130	Freecut 150	Freecut 60
Freecut 75		

Kuhlmann

▲MVP

LG Palopoli

MLP-24

Liyu

HC 1201	HC 751	HC 901
MC 631	MC 801	SC 1261
SC 631	SC 801	

Master

XP-300P	XP-380P	XP-450P
XP-540P	XP-660P	

Masterplot

Masterplot

MAX

CM-200

Mimaki

CG-100	CG-100EX	CG-100Lx
CG-100SR II	CG-100SR III	CG-101
CG-12	CG-121	CG-130 FX II
CG-130EX	CG-130FX	CG-130Lx
CG-130SR II	CG-130SR III	CG-160 FX II
CG-160FX	CG-45	CG-5
CG-50	CG-51	CG-6
CG-60EX	CG-60i	CG-60SR
CG-60SR II	CG-60SR III	CG-60st
CG-61	CG-75 FX II	CG-75FX
CG-9	CG-90i	CG-90SD
CJV-30-100	CJV-30-130	CJV-30-160
CJV-30-60	ME 500	ME 650
MY CUT		

Mutoh

Junior 24	Kona 1400	Kona 1650
Kona 760	MC-1000	MC-1000S
MC-1300	MC-1300S	MC-1650
MC-650S	MC-750S	SC Serie
SC-1000E	SC-1300E	SC-550
SC-650E	SC-750E	TC-1000
TC-1300	TC-650	TC-750
Ultima SC 1400D	XP-1251C	XP-521C
XP-621C	XP-941C	

New Star

Omega OM-100	Omega OM-130	Omega OM-150
Omega OM-40	Omega OM-60	Omega OM-70
Omega OM-80		

ORXYZ

Elite	HX-Serie	JML-Serie
LX-Serie	OR-Serie	

Pericut

1000	1000/1300 IT (Transfer)	1300
901	901/1000/1300	

PERITEC

1000/1200

RCS-Isert

▲Fräse,Gravierer

Redsail

RS1120C	RS1360C	RS720C
RS800C		

Refine

EH-1101	EH-1351	EH-721
EH-871	MH-1101	MH-1351
MH-721	MH-871	

Roland

CJ-500	CM 12	CM 24
CM 300	CM 400	CM 500
CX 12	CX 24	CX-300
CX-400	CX-500	EGX-350
GX-24	GX-300	GX-400
GX-500	GX-640	PC 50
PC 60	PNC 1000	PNC 1100
PNC 1200	PNC 1210	PNC 1410
PNC 1800	PNC 1850	PNC 1860
PNC 2100	PNC 2300	PNC 2700

E Treiberliste

PNC 5000	PNC 900	PNC 910
PNC 950	PNC 960	SP-300 (USB)
SP-300 (USB) Print & Cut	SP-540	SP-540 Print & Cut

Secabo

C120	C40	C60
C60 II	S120	S160
S60		

SEI

▲Flachbett PLT 70 / 100

Seiki Tech

SK-1100H	SK-1100T	SK-1350H
SK-1350T	SK-720H	SK-720T
SK-850H	SK-850T	SK-870T

Silhouette

Cameo

Summa

S-Class 2 S120 D	S-Class 2 S120 T	S-Class 2 S120 TA
S-Class 2 S140 D	S-Class 2 S140 T	S-Class 2 S140 TA
S-Class 2 S160 D	S-Class 2 S160 T	S-Class 2 S160 TA
S-Class 2 S75 D	S-Class 2 S75 T	S-Class 2 S75 TA
S-Class S120 D	S-Class S120 T	S-Class S120 TA
S-Class S140 D	S-Class S140 T	S-Class S140 TA
S-Class S160 D	S-Class S160 T	S-Class S160 TA
S-Class S75 D	S-Class S75 T	S-Class S75 TA
SummaCut D1020	SummaCut D120 / D120 SE	SummaCut D120R
SummaCut D1220	SummaCut D140	SummaCut D140R
SummaCut D15	SummaCut D160R	SummaCut D500
SummaCut D520	SummaCut D60 / D60 SE	SummaCut D60R
SummaCut D60R FX	SummaCut D620	SummaCut D760
SummaSign Pro D-Serie	SummaSign Pro D1010	SummaSign Pro D1300
SummaSign Pro D1400	SummaSign Pro D1600 SL	SummaSign Pro D610
SummaSign Pro D750	SummaSign Pro T 750	SummaSign Pro T-Serie
SummaSign Pro T1010	SummaSign Pro T1300	SummaSign Pro T610
SummaSign T 1400 Pro	SummaSign T 1600 Pro SL	SummaSign T1010A
SummaSign T600		

Summagraphics

D1000	T1000
-------	-------

Technoplot

Millennium T 610 Pro	Millennium T 750 Pro
----------------------	----------------------

Teetz

▲Steuerung

Universal-Treiber

DMP L 0.025	HPGL 0.01	HPGL 0.025
HPGL 0.05	HPGL/2	

USCutter

MH-1101	MH-1351	MH-721
---------	---------	--------

VCS

▲MultiCAM

VHF

▲VHF1

Vinyl Express

Bobcat	Lynx	Panther I 24
Panther I 30	Panther I 40	Panther I 50
Panther II 24	Panther II 30	Panther II 40
Panther II 50	Panther III 24	Panther III 30
Panther III 40	Panther III 50	Puma I
Puma II	Q Serie 100	Q Serie 130
Q Serie 160	Q Serie 24	Q Serie 30
Q Serie 42	Q Serie 54	Q Serie 60
Q Serie 64	Q Serie 75	Qe60
Qe60+	R Serie 19	R Serie 24
R Serie 31	R Serie 39	R Serie 44
R Serie 53	ULTRA 24	ULTRA 30
ULTRA 40	ULTRA 50	

VyTek

GEM40	GEM54
-------	-------

WEEKE

▲Fräse

Wild-Leica

▲TA 10	▲TA 10 BL	▲TA 10 BXL
▲TA 10 S	▲TA 100	▲TA 100 BL
▲TA 100 BXL	▲TA 100 S	▲TA 2
▲TA 2L	▲TA 30	▲TA 30 ohne Vorschub
▲TA 40	▲TA 40 TP	▲TA 400
▲TA 400 (Stop v. Tr.)	▲TA 400 G	▲TA 400 G (Stop v. Tr.)
▲TA 400 MC	▲TA 400 MC (Stop v. Tr.)	▲TA 400 TP
▲TA 400 TP (Stop v. Tr.)	▲TA 41	▲TA 410 E / ES
▲TA 410 mit Saugbalken	▲TA 500	▲TA 500 MC
▲TA 510	▲TA 510 S	

WISSNER

▲115 (HPGL)

E Treiberliste

Zünd

▲2XL-3000	▲2XL-3000cv	▲3XL-3000
▲3XL-3000cv	▲L-1200	▲L-1200cv
▲L-1600	▲L-1600cv	▲L-2500
▲L-2500cv	▲L-3000	▲L-3000cv
▲L-800	▲L-800cv	▲LH-1600
▲LR-1600	▲M-1200	▲M-1200cv
▲M-1200s	▲M-1600	▲M-1600cv
▲M-800	▲M-800cv	▲P-1200
▲P-1600	▲P-2000	▲P-700
▲S-800	▲S-800cv	▲XL-1200
▲XL-1200cv	▲XL-1600	▲XL-1600cv
▲XL-2500	▲XL-2500cv	▲XL-3000
▲XL-3000cv	▲XL-800	▲XL-800cv

Mit ▲ markierte Treiber sind für Flachbett-Fräsen und Graviermaschinen und sind lediglich als Basistreiber vorhanden.

F Lexikon der Fachbegriffe

Aktive und passive Jobs	Aktive Jobs sind die, die gerade ausgegeben werden. Passive Jobs liegen in der Warteschlange zur Ausgabe bereit.
Anfahrfahrten	Beim Fräsen oder Laserschneiden kommt es häufig vor, dass am Startpunkt eines Objektes Eintauchspuren sichtbar sind. Damit die Qualität der zu fräsenden Objekte davon nicht beeinträchtigt wird, kann der Startpunkt an eine Stelle außerhalb des Objekts verlegt werden. Diese Aufgabe wird von so genannten Anfahrfahrten erledigt.
Ausgabe in Datei	Die Ausgabe der Plotdaten kann in eine Datei umgeleitet werden. Dazu ist lediglich die entsprechende Option im Ausgabedialog zu aktivieren.
Ausgabeprozess überwachen	Mit überwachen ist gemeint, dass der Ausgabeprozess unterbrochen, abgebrochen und weitergeführt werden kann. Aktive Jobs können passiv geschaltet werden und bei Bedarf wieder aktiviert werden.
Autoimport-Plugins	Autoimport-Plugins dienen dazu, Daten aus anderen Programmen automatisch - also ohne Zwischenschritte - zu importieren.
Automatische Umrissstiftumwandlung	Diese Funktion bedeutet, dass bei der Übergabe der Daten zur Ausgabe geprüft wird, ob Objekte das Attribut „Umriss“ haben. Wenn ja, kann der Anwender entscheiden, ob der Umriss gewandelt werden soll oder nicht. Soll der Umriss gewandelt werden, dann wird ein Vektorobjekt in der Stärke des Umrisses automatisch erzeugt!
Bitmap-Funktionen	Bitmaps sind Pixelbilder oder Fotos. Mit Bitmap-Funktionen sind alle Funktionen gemeint, die nicht Vektorwerkzeuge sind wie z. B. die Knotenbearbeitung und die nur auf Bitmaps anzuwenden sind.
Bohrungen	Bohrungen sind ein spezielles Zeichen-Werkzeug das, mittels eines Fadenkreuzes, die Position eines Bohrloches markiert. Ist die angeschlossene Maschine in der Lage Bohrlöcher zu erzeugen, dann wird auch die Position an den Gerätetreiber übermittelt.
CMX Datentransfer	Mit CMX Datentransfer ist die Übergabe von Daten mittels des CorelDRAW CMX- Datenformats gemeint.

Dieses Format hat CorelDRAW kreiert, um den Datenaustausch innerhalb der Corel-Programmfamilie sicherzustellen. Dieses Format ist öffentlich und wird für den Datenaustausch verwendet. Dies hat gegenüber EPS den Vorteil, dass Corel spezifische Datentypen 1:1 übernommen werden können, ohne eine Umwandlung des Formats vorzunehmen.

Clipart-Reiter

Cliparts sind jobähnliche Dateien - häufig Logos oder Muster - die für den Entwurf eines Ausgabejobs hilfreich sind. Der Clipart-Reiter ist ein Untererelement der Sidebar, mit dem Cliparts verwaltet werden können.

Dateien-Reiter

Ist ein Untererelement der Sidebar, mit dem Grafikdateien (Jobs) verwaltet werden können.

Digitalisiermodus

Diese Funktion meint ein Zeichen-Werkzeug, das ähnlich einem Digitalisiertablet mit Digitalisierlupe, Knotenpunkte auf der Arbeitsfläche erzeugt.

Dongle-Schutz

Ein Dongle ist ein Hardware-Kopierschutz, der auf die USB-Schnittstelle des Rechners zu stecken ist, um die Software lauffähig zu machen. Der Dongle schützt den Hersteller gegen unerlaubtes Kopieren seiner Software und er schützt die Investition des Käufers, da seine Mitbewerber die Software nicht kostenlos bekommen können. Ein Dongle-Schutz nutzt somit beiden Seiten.



Entgitterlinien horiz. / vert.

Zusätzlich zum globalen Entgitterrahmen, der um den gesamten Ausgabejob erzeugt wird, können individuelle Entgitterlinien horizontal oder vertikal in der Ausgabevorschau hinzugefügt werden. Große, unhandliche Jobs können damit unterteilt werden.

Fahrweg-Protokollierung

Für jedes Werkzeug wird die zurückgelegte Strecke protokolliert. Zusätzlich werden Datum, Uhrzeit und Gerätenamen gespeichert.

Fontmanager

Der Fontmanager verwaltet Fonts in Datenbanken. Der Vorteil dieser Methode liegt darin, dass die Datenbank von einem Rechner auf den anderen kopiert werden kann und somit der gleiche Bestand an Fonts auf beiden Rechnern zu Verfügung steht.

Fräsen & Gravieren	Diese Rubrik listet die speziellen Funktionen und Werkzeuge auf, die für das Fräsen und Gravieren implementiert wurden.
Geräteansteuerung	Die Rubrik Geräteansteuerung befasst sich mit Funktionen auf der Ausgabeseite.
Hotfolder-Verwaltung	Ein Verzeichnis kann als so genannter Hotfolder definiert werden. Alle Ausgabejobs, die in dieses Verzeichnis gespeichert werden, werden der Ausgabe zugeführt.
Job-Info	Die Job-Info kann zu jedem Job zusätzliche Informationen wie z. B. Auftrags-Nummer, Kundenadresse, Material, Zeitverbrauch u. v. m. mit abspeichern.
Job-Kalkulation	Die Job-Kalkulation bezeichnet eine Funktion, mit deren Hilfe auf einfachste Weise Vorkalkulationen erstellt werden können. Besonders gut eignet sie sich zur Berechnung anfallender Materialkosten.
Job-Wiederholung	Jeder Job, der sich noch in der Job-Historie befindet, kann identisch wiederholt werden. Gespeichert werden die tatsächlich an die Maschine übertragenen Daten, so dass alle Parameter im Ausgabejob mit enthalten sind.
Klonen	Ursprünglich eine Funktion, die die Arbeitsfähigkeit des Rechners bei einer großen Anzahl an Kopien noch lauffähig hält, wird diese Funktion meist beim Erzeugen von Aufklebern und Serien benutzt. Die Änderungen am Kontrollobjekt werden auf alle Klonobjekte übertragen.
Knotenbearbeitung	Hauptwerkzeug für die Erstellung und Bearbeitung von Vektorobjekten.
Konturlinie (Print & Cut)	Im Unterschied zur Outline/Inline werden hier Bitmaps mit einer Vektorkontur versehen. Diese Funktion wird regelmäßig bei der Erstellung von Aufklebern und Stickern benötigt.
Kreissatz	Ist eine Sonderfunktion des Text-Editors mittels der Textblöcke auf, an oder in einem Kreis gesetzt werden kann.
Laser-Gravierer	Bezeichnung für alle Geräte, die zum Gravieren keinen Gravierstichel sondern einen Laser einsetzen.

✘ - Dieser Gerätetyp wird von der Software-Suite OptiScout unterstützt. Ausführliche Infos auf: www.optiscout.de

Layer-Reiter

Ist ein Unterelement der Sidebar, mit dem Layer (Ebenen) verwaltet werden können. Layer sind Farbebenen, die neben der Objekt-Position auch die Ausgabereihenfolge und die Werkzeugparametrisierung steuern.

Leerzeichen (1/1, 1/2, 1/4, 1/8)

Sonderfunktion mit der mikrotypografisch korrekte Leerzeichen (Stichwort: Halbgeviert) und damit Wort- bzw. Zeichenabstände erzeugt werden können. Diese speziellen Leerzeichen können direkt über die Tastatur eingegeben werden.

Materialanzeige

Jedem Farb-Layer kann ein spezifisches Material mit der exakten Materialbezeichnung zugeordnet werden. Das zugeordnete Material wird in der Job-Kalkulation, der Job-Info, im Layer selbst und bei der Ausgabe angezeigt.

Mehrplatzlizenzen möglich

Zu jeder Hauptlizenz können Mehrplatzlizenzen erworben werden. Die zusätzlichen Lizenzen haben dabei die gleiche Seriennummer wie die Hauptlizenz.

Multi-Inline

Bei dieser Fräsmethode wird die auszuräumende Fläche mit Inlines versehen. Die Fläche wird entlang dieser Inlines von außen nach innen ausgeräumt.

Multi-Schnittstellen-Support

Damit ist gemeint, dass alle an einem Rechner befindlichen Ports, die für die Ausgabe taugen, benutzt werden können. Üblicherweise sind das alle COM- und USB-Ports.

Multifunktions-Cutter

Multifunktions-Cutter sind Geräte, die neben dem Schneiden von Folien auch andere Werkzeuge benutzen können. Das sind z. B. oszillierende Messer, Frässpindeln und Falzwerkzeuge.

✘ - Dieser Gerätetyp wird von der Software-Suite OptiScout unterstützt. Ausführliche Infos auf: www.optiscout.de

Mustervorlagen (*.JTP)	Mustervorlagen oder Templates sind Jobs, die beim Öffnen keinen Dateinamen haben. Mustervorlagen können immer dann angelegt werden, wenn sie als Beispiel für andere, ähnliche Jobs dienen können. Der Vorteil liegt darin, dass Arbeitsfläche und Layout bereits vordefiniert sind.
Nach Farbe	Ist eine Verschmelzfunktion, die alle Flächen, die von darüber liegenden Farben verdeckt werden, entfernt.
Objekte schließen (Automatisch)	Beim Import von DXF- oder HPGL-Daten sind viele oder alle Objekte nicht geschlossen. Auf einem Schneideplotter sind nur geschlossene Objekte sinnvoll zu verarbeiten. Diese Funktion schließt automatisch alle Vektorobjekte, wobei in den Grundeinstellungen der Schwellwert für das Schließen von Objekten verändert werden kann.
Objekte-Reiter	Ist ein Unterelement der Sidebar, mit dem Objekte verwaltet werden können. Diverse Objektattribute wie z. B. sichtbar/unsichtbar, nicht ausgeben, nicht drucken können individuell für jedes Objekt definiert werden.
Offenes Trimmen	Ist eine Verschmelzfunktion, die die Objekte, nach dem sie an der Schnittstelle getrennt wurden, offen lässt.
Optimierung	Ziele der Optimierung sind: Ausschussminderung, Materialeinsparung, Zeiteinsparung, Job-Vorbereitung optimieren und verkürzen. Auf der Arbeitsfläche oder in der Ausgabevorschau kann die Objektoptimierung durchgeführt werden. Dabei werden die Objekte so sortiert, dass der Materialverbrauch, ohne Verschachtelung der Objekte, möglichst gering ist.
Outline / Inline	Ist eine Spezialfunktion bei der Vektorobjekte mit einer Kontur - in einem vordefinierten Abstand - automatisch gezeichnet werden. Im Unterschied zur Konturlinie werden bei dieser Funktion bei innenliegenden Objekten Konturen nach innen - so genannte Inlines - erzeugt.
Parallele Geräteausgabe	Diese Funktion kann - eine entsprechende Rechenleistung des Rechners vorausgesetzt - auf mehreren Geräten, die an einem Rechner angeschlossen sind, gleichzeitig ausgeben.
Passermarke	Ist ein spezielles Zeichen-Werkzeug, mit dem Passermarken für das mehrfarbige Montieren von Folien erzeugt werden. Diese Passermarken können aus einem

„durchgeschnittenen“ oder einem gefüllten Quadrat bestehen, die vom Anwender an die gewünschte Position auf dem Ausgabejob positioniert werden. Bei der Ausgabe werden diese Passermarken, layerunabhängig, immer an derselben Position auf der Folie geschnitten, so dass anschließend die exakte Montage von unterschiedlichen Farben möglich wird.

PhotoCUT	PhotoCUT ist ein Programmmodul, das Halbtonvorlagen in Vektorenstreifen umwandeln kann. Diese so erzeugten Vektorenstreifen könne auf jedem handelsüblichen Schneideplotter ausgegeben werden und erzeugen mit dem entsprechenden Betrachtungsabstand einen fotoähnlichen Effekt.
PhraseWriter	Der PhraseWriter ist ein Programm-Modul zur Verwaltung und Benutzung von Textbausteinen. Es wird automatisch beim Start mitgestartet und ist über das rechte Maustasten Kontextmenü jederzeit im Zugriff. Der gesuchte Textbaustein wird ausgewählt und anschließend als Textblock auf der Arbeitsfläche eingefügt und angezeigt.
Plot-Manager	Der Plot-Manager ist ein eigenständiges Programm-Modul das „im Hintergrund“ die Ausgabe der Daten auf das ausgewählte Gerät steuert und überwacht.
Plotserverfunktion (TCP/IP)	Ein Rechner an dem mehrere Ausgabegeräte angeschlossen sind kann als Plotserver fungieren. Die Datenübertragung kann via Netzwerk über TCP/IP erfolgen. Die entsprechenden Lizenzen vorausgesetzt können beliebig viele Klientenrechner auf den Plotserversgeräten ausgeben.
Posterize	Posterize ist eine Bitmapfunktion, die eine Reduktion auf eine beliebige Anzahl von Farbtönen pro Farbebene durchführt.
Probefahrt	Vor der eigentlichen Ausgabe kann eine so genannte Probefahrt durchgeführt werden, um zu prüfen ob z. B. das Material ausreicht. Dabei wird der Ausgabejob mit hochgefahrenem Werkzeugkopf abgefahren.
Produktivitäts-Werkzeuge	Produktivitäts-Werkzeuge sind spezielle Werkzeuge, die aufgrund ihrer Funktionsweise die Produktivität von werbetechnischen Prozessen erhöhen können. Dies sind meist solche Werkzeuge, die eine Schneidesoftware von Illustrationsprogrammen wie Illustrator und CorelDRAW unterscheidet.

Programmtyp	Diese Rubrik fasst bestimmte Kriterien zusammen, die den Einsatzbereich des Programms charakterisieren.
Referenzjob (*.JRF)	Bei einem so genannten Referenzjob wird auch die Umgebung, die Werkzeugparameter und der Gerätetreiber mit gespeichert. Auf diese Weise ist es möglich den Job beliebig oft auf identische Art und Weise auszugeben.
Region ausschneiden	Ist eine Bitmapfunktion, die das Vektorisieren von Teilen eines Bitmaps ermöglicht. Aus einem Bitmap kann eine beliebige Vektorform herausgeschnitten werden.
Rollen-Cutter	Rollen-Cutter meint alle Schneideplotter, die ausschließlich Rollenmaterial verarbeiten können.
Schraffieren	Bei dieser Fräsmethode wird die auszuräumende Fläche mit einer Schraffur versehen. Die Fläche wird entlang dieser Schraffur mit dem Fräswerkzeug ausgeräumt.
Segmentierung mit Überlappung	Segmentierung wird immer dann notwendig, wenn der Job größer d. h. länger oder breiter ist, als die angeschlossene Maschine in der Lage ist zu plotten. Die Überlappung ist notwendig, wenn die einzelnen Segmente wieder zu einem Ganzen vervollständigt werden. Das Zusammenfügen „auf Stoss“ würde zu nicht gewünschten Blitzern führen.
Sidebar	Unter Sidebar versteht man ein verschiebbares Kontrollelement, das auf dem Desktop sichtbar gemacht werden kann. Die einzelnen Unterelemente werden über so genannte „Reiter“ aktiviert.
Siebdruck	Ist eine Verschmelzfunktion, die das Ändern des Farbstapels erlaubt. Damit kann die Druckreihenfolge interaktiv, von hell nach dunkel, umsortiert werden.
Sortierung mit Simulation	Bei dieser Funktion werden alle Objekte nach einem bestimmten Kriterium sortiert. Für manche Ausgabegeräte wie z. B. Lasern oder Fräsen ist die Reihenfolge der Abarbeitung der Objekte wichtig. Deshalb kann hier die Ausgabe simuliert werden und die Sortierung den Erfordernissen des Ausgabegeräts angepasst werden.
Spool-Funktion	Wird der Plot-Manager mit dem Parameter !SPOOL! aufgerufen, dann läuft er eigenständig ohne dass das Programm gestartet sein muss. Ausgabedaten können

per Drag & Drop aktiviert und ausgegeben werden.

Spotfarben definierbar

Spotfarben sind speziell definierte Farb-Layer, deren Farbwerte beim EPS (OPI)-Export mit ausgegeben werden. Bestimmte Hybridgeräte und RIPs benutzen diese Farben für die Steuerung von Ausgabeprozessen. Beim Drucken können auch die entsprechenden Farbauszüge gemacht werden.

Standalone

Standalone bedeutet, dass dieses Programm - eigenständig (Standalone) - ohne ein anderes, ein so genanntes Host-Programm, eingesetzt werden kann. Es hat alle Werkzeuge die für den Entwurf, das Layout und die Ausgabe von Jobs erforderlich sind.

Stapeln

Beim Stapeln werden zunächst so viele Objekte nebeneinander positioniert wie auf das Material passen. Die nächsten Objekte werden dann darüber positioniert. Dieser Vorgang wird so lange wiederholt, bis alle Objekte auf dem Material positioniert sind.

**Statusanzeige
Materialverbrauch**

In der Ausgabevorschau wird in der Statuszeile des Fensters der Materialverbrauch des Jobs in qm angezeigt. Da dies vor der Ausgabe geschieht, kann diese Funktion auch dazu benutzt werden, exakt so viel von einem Material zu ordern, wie für den Job aktuell benötigt wird.

Symmetrisches Objekt

Ist ein Werkzeug, das Sterne und Polygone erzeugen kann. Dabei kann die Ausgangsform (Kreis, Ellipse) und die Anzahl der Ecken angegeben werden. Mit einem eigenen Zeichen-Werkzeug werden dann die symmetrischen Objekte auf der Arbeitsfläche gezeichnet,

Text-Editor

Der Text-Editor meint eine Programmfunktion, die alle Werkzeuge umfasst, die zur professionellen Texterfassung und -bearbeitung notwendig sind. Dabei sind typografische Spezialwerkzeuge, die für die Werbetechnik unerlässlich sind, implementiert.

**Textbausteine anlegen /
ändern**

Textbausteine sind Textblöcke die man häufiger verwenden kann, weil sie so oder ähnlich in vielen Jobs vorkommen - z. B. die eigene Adresse. Im PhraseWriter können beliebige Textblöcke angelegt und bei Bedarf abgeändert werden.

**Textimport (*.TXT, *.RTF,
*.ECT)**

Fremdtexte können in die Textbox direkt importiert werden, wobei die oben genannten Formate benutzt werden können. Für formatierten Text ist das

	RTF-Format zu benutzen. Es kann von jeder professionellen Textverarbeitung gespeichert werden kann.
Thumbnail-Vorschau	Thumbnails sind kleine niedrig aufgelöste Pixelvorschauen des Dateiinhalts. Alle in dem ausgewählten Verzeichnis liegenden Dateien werden, mittels der Thumbnail-Vorschau, überschau- und einsehbar gemacht.
Tisch-Cutter	Tisch-Cutter meint alle Schneideplotter, die einen Flachbettisch als Schneidunterlage haben.
Treiber	Treiber meint Gerätetreiber, die der Post-Prozessor zur Ausgabe benutzt. Im Treiber sind die gerätespezifischen Werkzeuge und deren Parameter definiert.
Trimmen	Ist eine Verschmelzfunktion, die geschlossene Objekte mit Geraden oder Kurvenobjekten durchtrennt und die dabei entstehenden Teilobjekte anschließend wieder automatisch schließt.
TrueType, Type 1 und BE-Fonts	Diese 3 Font-Formate können mit dem Fontmanager verwaltet, d. h. hinzugefügt, aktiviert und deaktiviert werden.
URW BE Fonts	Das BE-Schriftenformat wurde seinerzeit von der Fa. URW kreiert. Das BE-Format ist ein Vektorfontformat, das mit SIGNUS-Systemen ausgeliefert wurde.
Vektorisierung	Vektorisierung meint die Umwandlung von Bitmaps (Pixelbildern) in Vektorkonturen.
Versalhöheneinstellung	Versalhöhe ist die typografisch korrekte Höhenangabe von Grossbuchstaben. Der Text-Editor benutzt diese Einheit standardmäßig bei der Schriftgröße.
Verschmelzen	Mit Verschmelzen sind Funktionen gemeint, die das Überlappen von Ebenen bzw. Folien behandeln. Es sind in der Werbetechnik und im Siebdruck unerlässliche Funktionen für die Verarbeitung von Folien.
Verzeichnisüberwachung	Diese Funktion bedeutet, dass die Software ein bestimmtes Verzeichnis auf der Festplatte oder im Netzwerk unter Beobachtung hält. Immer dann wenn eine Veränderung - durch Speichern oder Löschen von Jobs - in dem Verzeichnis eintritt, wird auch die Thumbnail-Vorschau aktualisiert.

Videomarken (Print & Cut)	Als Videomarken werden Marken bezeichnet, die von Schneideplottern mit optischen Sensoren oder Kameras erkannt werden können, um auf diese Weise Druckungenauigkeiten zu kompensieren. Im Print & Cut-Prozess (Drucken und Schneiden) werden sie auch für die Konturierung von Druckobjekten benutzt.
Vollfläche	Ist eine Verschmelzfunktion, die Objekte einer Farbe unterfüllt, deren Flächen die einer anderen überdecken. Die teilweise verdeckten Objekte werden dazu so umgestaltet, dass sie die darüber liegenden vollständig unterlaufen.
Vorschau *.CDR und *.CMX	Der Dateien-Reiter kann neben *.JOB auch die Inhalte von *.CDR- und *.CMX-Dateien (CorelDRAW-Formate) anzeigen.
Warten nach Segment	Wird ein Job segmentiert, dann erhält der Anwender bei dieser Option die Möglichkeit die Maschine neu zu rüsten, bevor das nächste Segment verarbeitet wird. Mittels eines Meldungsfensters kann die Ausgabe jederzeit fortgesetzt werden.
Werkzeugparametrisierung	Bedeutet, dass die speziellen Einstellungen für ein Werkzeug vorgenommen werden können. Das können Werte für Geschwindigkeit, Drehzahl, Tiefe, Winkel, Druck, Beschleunigung und andere Parameter sein. Der Gerätetreiber stellt die Parameterfelder zur Verfügung. Der Anwender editiert die entsprechenden Parameterwerte vor der Ausgabe auf dem Gerät.
Werkzeugzuordnung	Jedem Farb-Layer kann eine bestimmtes Werkzeug zugeordnet werden. Das erleichtert das Erstellen und Verarbeiten von Jobs. Der ausgewählte Gerätetreiber stellt die möglichen Werkzeuge zur Verfügung. Die Zuordnung wird vom Anwender individuell vorgenommen.
Zusatzprogramme	Zusatzprogramme sind Programm-Module oder eigenständige Programme, die mit zum Lieferumfang gehören.

G Glossar

Additives Farbsystem	Das ~ basiert auf der Mischung der additiven, selbstleuchtenden Spektralfarben Rot, Grün und Blau (RGB), z. B. beim Farbfernseher oder Farbmonitor
Anfasser	Mit ~ bezeichnet man die 9 schwarzen Quadrate, die beim markieren von Objekten um das Objekt herum und in der Mitte gezeichnet werden.
Antialiasing	Treppeneffektglättung oder Kantenglättung bei Bitmaps
Applikationtape	Übertragungspapier, das dazu dient die geschnittene Folie nach dem Entgittern auf der Beschriftungsfläche aufzubringen. Die Haftkraft muss genügend stark sein, dass der Text - auch die kleinsten Buchstaben - ohne Probleme vom Trägermaterial gelöst werden können. Nach dem Aufbringen muss das ~ aber genauso problemlos entfernt werden können.
Auflösung	Anzahl der Bildpunkte (Pixel) je Streckeneinheit. Diese wird in dpi (dots per inch) angegeben. Laserdrucker haben eine Auflösung von 600 bis 1200 dpi.
Ausgleich	Verändern des Abstands zwischen zwei benachbarten Zeichen, so dass ein harmonisches Schriftbild entsteht. Dies erreicht man durch Korrigieren des Zeichen- oder Wortabstandes. Bei Abständen unter 100% spricht man von Unterschneidung und bei Werten über 100% von Sperrern
Ausrichtung	Art der Platzierung eines Textblocks auf der Arbeitsfläche. EuroCUT bietet Ausrichtung linksbündig, rechtsbündig, zentriert, Blocksatz, Blocksatz erzwingen und Versalhöhe anpassen an
Auszeichnung	Hervorhebung von Textteilen durch Veränderung der Textattribute, z. B. fett , <i>kursiv</i>
Backup	Datensicherung
Bitmap	Pixelgrafik
Bit-Tiefe auch Farbtiefe	~ ist die rechnerisch mögliche Anzahl der Farben bei einer bestimmten Anzahl von Bits, z. B.: 1 Bit Farbtiefe = $2^1 = 2$ mögliche Farben (Schwarz/Weiß) 8 Bit Farbtiefe = $2^8 = 256$ mögliche Farben/Grautöne 24 Bit Farbtiefe = $2^{24} = 16,8$ Mio. mögliche Farben

Blitzer	Mit ~ benennt man die Spalten an den Grenzen überlagernder oder aneinandergrenzender Farb- oder Folienflächen. Nachteilig sind ~ insbesondere bei Siebdruckvorlagen oder beim Drucken.
Blocksatz	Eine Absatzausrichtung, bei welcher der Textblock gleichzeitig links- und rechtsbündig ausgerichtet wird. Dazu wird der Wortzwischenraum innerhalb einer Textzeile so variiert (i. d. R. gedehnt), dass sowohl links als auch rechts eine glatte Textkante entsteht. Dies gilt nicht für den Auslauf (die letzte Zeile des Absatzes). vgl. auch: erzwungener Blocksatz
Byte	Kleinste, aus 8 Bit bestehende, im Speicher eines Computers adressierbare Einheit
Clipart(s)	~ sind Jobs oder Jobteile, die zu der Clipart-Toolbar hinzugefügt wurden. Sie werden in einem eigenen Verzeichnis abgelegt (C:\Programme\EUROSYSTEMS\EuroCUT Professional 7\CLIP)
Clipboard	Die Zwischenablage von Windows nennt man auch ~. Das ~ wird benutzt um Daten schnell zwischen Programmen auszutauschen
CMYK	Cyan, Magenta, Yellow, Kontrast (Key, Schwarz) Genormte Farben für den Vierfarbendruck
CMYK-Farbraum	~ ist die Menge aller Farben, die sich durch die im Druck verwendeten Farben (CMYK) darstellen lassen
Container	~ genauer Bild- oder Text-Container ist ein Vektorobjekt, das ähnlich einem realen Container beliebige Bilddaten oder Texte aufnehmen kann. In Verbindung mit Makroskripten können Inhalte halbautomatisch oder automatisch ausgetauscht werden.
Desktop	Der Bereich, der neben der Arbeitsfläche für den Entwurf benutzt werden kann. Er ist vergleichbar mit einem Schreibtisch, auf dem sich die Werkzeuge befinden
Digitalisierung	Umwandlung einer Bildvorlage in eine digitale Form. Die Erfassung erfolgt punkt- oder linienweise mittels eines Digitalisierungstableaus oder durch Einlesen der Vorlage mittels eines Scanners.
Dongle	Bezeichnet den Kopierschutz der zum Lieferumfang von EuroCUT gehört. Er wird auf die USB-Schnittstelle Ihres Rechners gesteckt. Ohne ~ kann die Software nicht gestartet werden.

Download	Das Herunterladen von Programmen oder Dateien aus dem Internet auf einen Rechner nennt man ~.
DPI	Akronym für Dots Per Inch ; Auflösungsfeinheit in „Punkten pro Zoll“ - (1 Zoll = 2,54 cm)
Einfügemarke	~ nennt man die blinkende, vertikale Linie in einem editierbaren Feld
Entgittern	Bezeichnet den Vorgang des Entfernens von überflüssigen Folienteilen nach dem Schneiden mit einem Schneideplotter
EPS	Akronym für „ Encapsulated Postscript Format “. In diesem Dateiformat sind die Text- und Bildinformationen in der Seitenbeschreibungssprache Postscript abgelegt. Dieses Format enthält neben den Text- und Rasterdaten auch ein Vorschaubitmap, welches es erlaubt, ein Abbild der Daten auf dem Bildschirm darzustellen.
Erzwungener Blocksatz	Blocksatz bei dem alle Textzeilen - auch die Letzte - auf die Spaltenbreite oder Breite der Arbeitsfläche angepasst werden. In EuroCUT heißt diese Ausrichtung „Blocksatz erzwingen“
Farbtiefe	unter ~ versteht man die Anzahl möglicher Bunttöne, die vom Scanner erfasst oder per Farbmonitor wiedergegeben werden kann
Fett	Schriftattribut mit einer etwas breiteren Strichstärke als der Grundschnitt der Schrift.
Folie	Zwei Herstellungsverfahren sind üblich: Kalandrieren und Gießen. Gegossene Folie wird ohne Strecken hergestellt und hat deshalb eine geringere Schrumpfung. Die Kosten sind i. a. höher als bei kalandrierter Folie. Kalandrierte ist preisgünstiger, hat eine kürzere Verwendungsdauer und schrumpft stärker. Schneidfolien sind dreischichtig aufgebaut: 1. Trägermaterial; die unterste Schicht 2. Kleberschicht; befindet sich zwischen Folie und Trägermaterial 3. Die Folie selbst.
Font	Schriftschnitt innerhalb einer Schriftfamilie in digitaler Form. Die meisten Schriftfamilien verfügen über die Fonts normal, fett, kursiv und fett-kursiv. Oftmals wird Font auch für die gesamte Schriftfamilie benutzt. Korrekt ist aber, dass jeder Schnitt ein eigener Font ist
Gammakorrektur	Die ~ ist eine Methode zur Farbstufenkorrektur, bei der die Wahrnehmung des menschlichen Auges bei aneinandergrenzenden Flächen unterschiedlicher Farbe

berücksichtigt wird.

Gruppieren	Zusammenfassen beliebiger Objekte zu einer Gruppe. Die Lage der Objekte zueinander verändert sich in der Gruppe nicht mehr.
Halbtonbild	Als ~ bezeichnet man solche Bilder in denen Graustufen oder Farbtöne vorkommen. Man nennt die Tonwerte zwischen reinem Weiß und reinem Schwarz Halbtöne.
Hilfslinie	Hilfslinien sind Linien, die zum visuellen Ausrichten von Objekten auf der Arbeitsfläche oder dem Desktop benutzt werden. Hilfslinien sind nur auf dem Bildschirm sichtbar und werden weder geplottet noch auf dem Drucker ausgegeben.
Hochgestellt	Die Zeichen werden höher gesetzt als die auf der Schriftlinie stehenden Zeichen. Sie sind i. d. R. in einem etwas kleineren Schriftgrad gesetzt als die Grundschrift.
Hotfolder	Ein Hotfolder ist ein vom Plot-Manager überwachtes Verzeichnis. Wenn eine Datei in dieses Verzeichnis kopiert wird, so führt der Plot-Manager bestimmte, konfigurierbare Funktionen automatisch aus.
Job	Dateiendung von EuroCUT; Bezeichnung für eine EuroCUT-Datei
Kalibrierung	Anpassung von Drucker, Bildschirm, Plotter oder Anpassen an Sollwerte
Kontextmenü	Kontextmenüs heißen Kontextmenüs, weil sich der Aufbau, je nach Anzahl und Typ der selektierten Objekte (Kontext), anpasst und verändert. Kontextmenüs werden immer mit der rechten Maustaste aktiviert. Sie dienen dem schnellen Zugriff auf wichtige Funktionen und Werkzeuge, auch auf solche, die über die Hauptmenüs nicht aktivierbar sind.
Kontrast	Gegensatz; Helligkeitsumfang zwischen hellen und dunklen Bildstellen
Laminieren	Überziehen mit transparenten Kunststofffolien
Live-Update	Aktualisierung einer Software übers Internet
Makro	Ein ~ automatisiert Abläufe in Programmen. Die Automatisierung kann dabei mit programmeigenen Befehlen oder mittels einer Makrosprache realisiert sein.
Markisenfunktion	Unter ~ versteht man das Markieren von Objekten indem man die linke Maustaste gedrückt hält, dann einen Rahmen um die zu markierenden Objekte zeichnet und die Maustaste erst

	loslässt, wenn alle zu markierenden Objekte sich vollständig innerhalb des Rahmens befinden.
Oberlänge	Terminus für den über die Mittellänge nach oben hinausragenden Teil eines Zeichens.
Profil	Mit einem ~ wird das Aussehen von Programmoberflächen bezeichnet. Die angezeigten Werkzeuge und Menüeinträge kann individuell auf den Anwender zugeschnitten werden. Der Zweck liegt in der Vereinfachung der Benutzerschnittstelle.
Prozessfarben	Druckfarbenskala für 4-Farbdruck mit Cyan, Gelb (Yellow), Magenta und Schwarz (Key). Bei Mischung ist drucktechnische Wiedergabe aller Farben möglich.
Raster Image Prozessor	kurz: RIP - Software, die Vektordaten rastert und den Druck auf einem Großformatdrucker steuert
Toolbar	Symboleiste, die frei auf der Arbeitsfläche eines Programms bewegt und positioniert werden kann. Oft ist auch die Zusammenstellung der Tools (Werkzeuge) definierbar.
Scanauflösung	Feinheit der Auflösung beim Scannen von analogen Bildvorlagen Formel: $\text{Auflösung (in DPI)} = \text{Druckrasterweite (L/cm)} \times 2 \text{ (Qualitätsfaktor)} \times \text{Vergrößerungsfaktor} \times 2,54 \text{ (bei Umrechnung von cm in inch)}$
Schriftgrad	~ ist die Größe einer Schrift. Sie entspricht der Kegelhöhe, d. h. sie umfasst auch Ober- und Unterlänge, sowie eine gewissen Raum ober- und unterhalb der Zeichen.
Schriftlinie	Als ~ bezeichnet man eine gedachte Linie, auf der die Zeichen einer Zeile stehen. Auch wenn in einer Zeile unterschiedliche Schriftarten und Schriftgrade verwendet werden, müssen alle Zeichen auf einer gemeinsamen Schriftlinie stehen.
Überfüllung	Eine schmale Überlappungszone an den Grenzen überlagernder farbiger Elemente. Diese ~ stellt sicher, dass an den Farbgrenzen keine Blitzer entstehen. Die Überlappung kann durch Über- und Unterfüllung erreicht werden.
Unterlänge	Dies ist der Teil eines Zeichens, der über die Schriftlinie nach unten hinausragt.
Unterschneidung	Wenn zwei Zeichen dichter zusammengesetzt werden, als es ihrer Standarddicke entspricht, spricht man von ~. Bei Zeichenkombinationen wie z. B. „Te“ ergibt sich ein ausgeglichenes Schriftbild.

Upload	Unter ~ versteht man das Senden von Dateien und Programmen auf einen vernetzten Server
Versalhöhe	Man versteht darunter die Höhe der Großbuchstaben, der Versalien. Als Maß wird i. d. R. die Höhe des Buchstabens „H“ von der Schriftlinie bis zur Zeichenoberkante benutzt.
x-Höhe	Höhe des Kleinbuchstabens/Zeichens „x“ bzw. der Kleinbuchstaben ohne die Oberlänge einer Schrift. Diese Höhe wird auch Mittellänge genannt.
Zoll	engl. Inch. Maßeinheit für die Länge 1 Zoll = 1 Inch = 2,54 cm

H Impressum

Anmerkung zur Produktion:

Dieses Handbuch wurde mit dem RCS eigenen Dokumentationssystem erstellt.

Verwendete Schriftfamilie: Arial

Deutsche Version:
Peter Bettendorf
RCS Systemsteuerungen GmbH

Stand: 18.04.2014

Index

A

Achswechsel 27, 56, 157, 206, 223, 249

AI 28, 66

Aktive Jobs 325, 326, 327, 328, 332, 475

Anfahrfahren 28, 174, 217, 249, 278, 279, 280, 475

Anzahl Ausgaben 31, 107

Anzahl Kopien 108, 145

Arbeitsfläche-Setup 52

Attribute-Reiter 26, 127, 367

Ausfüllen 25, 79, 175, 291, 293, 294

Ausgabe in Datei 31, 109, 145, 186, 437, 475

Ausgabe-Vorschau 31, 111, 112, 115, 187, 206, 207, 223, 224, 229, 252, 253, 286

Ausgangsdarstellung 224

Auslesen 53, 110, 186, 436

Ausräumen 22, 56, 249, 273, 274, 277

Ausrichten 27, 56, 84, 85, 166, 196, 207, 216, 220, 234, 246, 249, 259, 283, 488

Ausrichtung 29, 53, 54, 89, 126, 127, 128, 182, 196, 210, 240, 244, 250, 251, 259, 261, 264, 283, 311, 485, 487

Außenkreis 190, 303

AutoCAD 21, 30, 44, 46, 47, 48, 82, 188

Autoimport-Plugins 30, 201, 228, 475

Automatisch verschmelzen 271

Automatisierung 29, 385, 488

Autosave 30, 151, 183

Autosave Intervall 183

B

B

Backup 30, 485

Backup-Datei 30

Basislinie an Kreis anpassen 262

Baum-Schaltflächen 365

BE-Fonts 31, 401, 483

Bearbeiter 28

Bearbeitungszeit 28

Befestigungslinie 261

Bemaßung 27, 182, 208, 255, 305

Bemaßungsstrecke 305, 306

Beschnittmarken 30

Bezugspunkt 196

Bildschirm auffrischen 208, 209

Bitmap maskieren 160, 207

Bitmap-Füllung 27, 207

Bitmapfüllung 295, 297, 298, 299, 301

Blattränder 30, 53, 391

Blattrand 85, 141, 148, 189, 208

Blattursprung 109, 186

Blattursprung beibehalten 109, 186

Blockschatten 25, 162

BMP 28, 66, 71, 120, 173, 188, 299, 310, 334

Bohrungen 165, 475

C

CCJ 28

CDR 26, 28, 32, 484

CDT 28, 32

Clipart 22, 26, 56, 167, 209, 343, 354, 355, 359, 360, 361, 362, 476, 486

Clipart-Gruppe 167, 209, 354

Clipart-Verwaltung 26

Cliparts-Reiter 22

CMX 26, 28, 71, 475, 484

CMYK 26, 193, 297, 351, 486

CorelDRAW 17, 21, 28, 30, 32, 38, 39, 40, 44, 45, 46, 82, 188, 343, 475, 480, 484

CoRUN 44, 46, 47, 82, 188, 201, 228

CUT 29, 30, 38, 39, 40, 77, 82, 83, 136, 379, 468, 470, 472, 477, 484

D

Dateien-Reiter 22, 372, 380, 476, 484

Dateiformate 374, 409

Digitalisiermodus 25, 232, 476

Direkte Koordinateneingabe 27, 247

Dokument verschlüsseln 73

Drag & Drop Unterstützung 26

Drehen in 0,1° Schritten 27

Drehrichtung 56, 166, 167, 174, 185, 217, 276, 280, 285

Druck- und Schnittmarken 84

Druckbereich 141, 142, 149

Drucken auf Rolle 28, 147

D

Drucken in Datei 28, 145

Druckverhältnis 28, 144

Duplizieren 25, 31, 56, 158, 182, 402, 408, 421

DXF 28, 47, 66, 67, 188, 189, 479

E

Ebene 64

Ecke schärfen 207, 216, 218, 221

Ecke verrunden 207, 216, 219, 221

Eins nach vorne setzen 170

EMF 28, 66

Entgitterabstand 113

Entgitterlinien 31, 114, 115, 116, 206, 224, 225, 476

Entgitterrahmen 25, 31, 108, 110, 114, 115, 116, 168, 187, 206, 224, 225, 229, 476

EPS 28, 71, 82, 96, 188, 189, 353, 434, 475, 482, 487

Erstellungsdatum 29

Export-Filter 28

F

Fadenkreuz 27, 56, 174, 197, 231

Fadenkreuzcursor 30

Fahrwege 284, 285

Farben reduzieren 25, 177, 207

Farbleiste 26, 365

Farbmodell 252

Farbnummer 29, 351

Farbpalette 193, 194, 289, 296, 348

- Farbreduktion 177, 308
- Farbseparation beim Schneiden 110
- Farbverlauf 103, 156, 177, 209, 233, 295, 301
- Fernwartung 30, 202, 228
- Folien-Optimierung 117, 118
- Font-Datenbanken durchsuchen 31
- Font-Vorschau 31, 410
- Fontmanager 30, 181, 239, 240, 401, 476, 483
- Fonts aktivieren 31, 406
- Fonts deaktivieren 407
- Fonts duplizieren 408
- Fonts exportieren 409
- Fonts hinzufügen 31, 405
- Fonts suchen 408
- Fonts umbenennen 407
- Fräsen 19, 22, 28, 41, 48, 52, 56, 100, 153, 172, 174, 186, 224, 225, 245, 273, 276, 277, 278, 475, 477, 481
- Fräserradius-Korrektur außen 28, 274
- Fräserradius-Korrektur innen 28, 274
- Freehand 15, 30, 44, 46, 82, 434
- Freihand 25, 163, 164, 165, 206, 232
- Füllbitmap einfügen 299
- Füllung 27, 112, 127, 156, 159, 209, 232, 233, 255, 288, 289, 293, 295, 296, 298, 300, 301, 310
- Füllungen 159, 160, 295, 301, 434

G

G

Gammakorrektur 25, 178, 487

Ganz nach hinten setzen 170

Ganz nach vorne setzen 169

Geräteansteuerung 31, 477

Gerätekonfiguration 31, 324

Geräteoptionen 331

Gerätetreiber 23, 59, 100, 187, 475, 481, 483, 484

Gerade in Kurve 27, 245

GIF 28, 66, 120

Gitter mit Offset 30

Glätten 27, 244

Graustufen 25, 177, 336, 488

Gravieren 28, 477

Gruppieren 30, 56, 158, 159, 206, 208, 233, 249, 251, 252, 488

Gruppierung brechen 158, 159, 206, 208

GTP 28, 66

H

Haarlinie 78, 160, 209, 287, 288, 434

Helligkeit 25, 178, 297, 351

Hilfslinien 27, 53, 56, 146, 197, 207, 208, 354, 488

Hilfslinien sperren 197

Hochgestellt 30, 240, 488

Horizontal spiegeln 157, 223, 249

Hotfolder 31, 324, 330, 331, 374, 379, 380, 477, 488

HPGL 28, 66, 67, 71, 188, 436, 469, 473, 479

HSB 26, 297, 351

Hülle 25, 161, 162

I

IK 28, 66

Illustrator 15, 30, 38, 39, 40, 44, 45, 188, 434, 480

Immer schwarz drucken 146

Import 26, 28, 44, 66, 67, 68, 69, 70, 133, 173, 174, 188, 189, 190, 209, 479

Import-Filter 28

Info-Fenster 26, 201, 227

Inline 77, 175, 274, 275, 276, 479

Innenkreis 190, 303

Invertieren 25, 177, 418

J

Job öffnen 373, 374, 377

Job-Historie 31, 153, 477

Job-Info 28, 29, 143, 144, 151, 155, 184, 208, 231, 307, 321, 477, 478

Job-Kalkulation 29, 143, 144, 156, 208, 315, 316, 477, 478

JPG 28, 120, 188, 299

Justiermarken 39, 40, 42, 56, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 96, 173, 188, 369, 370, 391

K

Kacheln 28, 140, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 153, 299, 300

Kacheln deaktiviert 150

Kachelvorschau 28, 147

Kein Zeilenumbruch 29, 89, 241

K

Kerning 214, 402

Kerningwerte ändern 29

Klonen 29, 82, 158, 251, 477

Knoten einfügen 27, 245

Knoten horizontal ausrichten 246

Knoten löschen 27, 245

Knoten reduzieren 27, 167, 207, 216, 221, 243

Knoten trennen 27, 244

Knoten verbinden 27, 244

Knoten vertikal ausrichten 246

Knotenbearbeitung 23, 27, 196, 206, 216, 235, 242, 243, 477

Knotenwerkzeug 235, 434

Kombination auflösen 159, 208

Kombinieren 30, 56, 159, 189, 208, 249

Kontextsensitives Menü 270

Kontrast 25, 178, 335, 486, 488

Konturen filtern 311

Konturlinie 29, 40, 56, 75, 77, 78, 86, 172, 175, 207, 249, 312, 313, 314, 477, 479

Konturschneiden 83, 187

Konvertieren in Bitmap 25, 179

Kreissatz 29, 207, 260, 261, 262, 477

Kundenadresse 29

Kurve glätten 27, 244

Kurve in Gerade 27, 245

Kurven angleichen 311

Kurvenausrichtung 311

L

Laschenbreite 25, 340
Laser 31, 75, 477
Lauflänge 241, 258
Layer-Nummern 26, 276
Layer-Reiter 344, 478
Layerobjekte selektieren 26
Leerzeichen 29, 120, 240, 257, 268, 478
Letzte Fassung 151
Lineal 203, 204, 205
Lineale 27, 30, 56, 196, 207, 231, 255
Lokales Gerät 100, 103, 106
Lupe 27, 169, 232, 236, 253, 381, 386

M

Makro 120, 129, 130, 132, 136, 379, 380, 385, 387, 388, 389, 391, 392, 488
Makros 26, 29, 44, 120, 129, 135, 136, 343, 366, 371, 385, 386, 387, 388, 389, 392
Makros-Reiter 26
Manuelle Sortierung 29, 166
Marken-Optimierung 117
Markisenfunktion 233, 234, 236, 252, 253, 488
Maßeinheit 27, 196, 203, 204, 240, 259, 490
Materialanzeige 26, 478
Materialart 29
Materialverbrauch 32, 112, 174, 223, 479, 482
Maximale Lauflänge 241

M

Maximale Optimierung 114

Memo-Feld 29

Messen 27, 56, 174, 232, 238, 241, 253, 305

Metrik 30, 196, 203, 255

Mit Objekt Skalieren 126, 288, 299

Multi-Inline 28, 274, 478

Multifunktions-Cutter 31, 478

Mustervorlage 151

N

Nach Segment warten 108, 186

Nahtlos Kacheln 299, 300

Navigator 21, 26, 363, 364

Negativ schneiden 118

Neu berechnen 206, 224

Neuer Ursprung 27, 109, 186, 244

Nicht sichtbar 174, 348, 352

Nullpunkt des Lineals 255

O

Objektattribute anzeigen 27

Objektauswahl mit Vorschau 27

Objektbaum 27, 366

Objekte auf Gegenuhrzeigersinn 167

Objekte auf Uhrzeigersinn 166

Objekte schließen 29, 167, 249, 479

Objekte-Reiter 22, 363, 479

Objektliste 22, 27, 364, 365, 366, 369, 370
Objektnamen 27, 128, 264, 371
Objektnamen-Reiter 27
Objekttypen-Reiter 27
Objektvorschau 27, 363
Offenes Trimmen 25, 79, 175, 291, 292, 293, 294, 479
Offset 30, 196
Online Hilfe 30
Online Support 201, 228
Online-Service 152
OpenType 402, 415, 416
OPI 28, 71, 82, 96, 482
Optimierung 21, 29, 30, 31, 113, 114, 117, 174, 224, 275, 479
Optimierung des Folienverbrauchs 31
Optionale Felder 29
Optischen Sensor 42, 82, 84, 86
Orthogonalisieren 27, 246
Outline 28, 41, 43, 56, 75, 77, 86, 161, 172, 175, 180, 235, 271, 272, 276, 310, 312, 391, 392, 477, 479

P

Passer-/Justiermarken 173, 187
Passermarke 25, 165, 232, 368, 479
Passermarken 84, 111, 165, 370, 479
Passive Jobs 31, 325, 326, 327, 328, 475
Passwortschutz 28, 74, 191, 323
PCX 28, 66, 71, 120, 173, 188, 299, 334

P

PDF 7, 22, 28, 67, 69, 73, 74, 190

Perspektive 25, 160, 161

PhotoCUT 25, 173, 334, 340, 480

PhraseWriter 31, 207, 393, 396, 398, 399, 400, 480, 482

Platten-Optimierung 117

Plot-Manager 31, 101, 102, 110, 111, 183, 186, 239, 253, 324, 325, 329, 330, 331, 367, 480, 481, 488

Plotservers 101, 102, 327, 480

PLT 28, 47, 71, 330, 472

PNG 28, 120

Positionierhilfe 27, 30, 196, 197

Positionierung 29, 141, 158, 197, 247, 266, 300

Posterize 25, 177, 480

Print & Cut 29, 39, 77, 82, 83, 379, 472, 477, 484

Probefahrt 31, 110, 225, 480

Programm einfügen 173

Programmliste 173

Prozess-Management 385

R

Raster 27, 30, 56, 196, 231, 489

Rechteck 25, 108, 162, 163, 170, 179, 232, 277, 364

Redo 56, 154, 208, 269, 281, 282

Referenzjob 29, 481

Referenzpunkt 246

Region ausschneiden 25, 179, 207, 481

Relief 25, 178

Revektorisieren 172, 207

RGB 26, 193, 297, 351, 485

Rollenplotter 95, 109, 226

S

Sättigung 25, 178, 297, 351

Scannen 153, 231, 298, 432, 489

Schärfe 25, 178

Scherung der Zeichen erhalten 261

Schildfläche 29, 319

Schneidfertig 156

Schräge Hilfslinien 197

Schraffieren 28, 481

Schraffur 273, 274, 481

Schraffurwinkel 273, 274

Schriftart 29, 156, 214, 239, 257, 263, 315, 316, 398, 440

Schriftart-Material-Modus 316

Schriftdatenbank importieren 404

Schriftfarbe 257

Schriftgrad 241, 436, 488, 489

Schriftgröße 30, 135, 240, 261, 483

Schrifthöhe-Material-Modus 317

Schriftschnitt 30, 240, 263, 487

Schrittweises Ausführen 26

Segment 29, 32, 108, 117, 118, 186, 484

Segment-Optimierung 117

S

Segmentabstand 108, 187

Segmentierung mit Überlappung 32, 118, 481

Sektionierung 108, 116, 117, 118

Seriennummern 29, 89, 93, 129, 135, 136, 176, 241

Sidebar 17, 21, 22, 23, 26, 51, 122, 128, 198, 255, 264, 343, 344, 345, 361, 363, 369, 370, 371, 372, 379, 380, 476, 478, 479, 481

Siebdruck 25, 79, 80, 82, 86, 118, 175, 291, 292, 293, 294, 481, 483

Sonderzeichen 29, 241, 320, 440

SOR 28

Sortierung mit Simulation 29, 166, 224, 481

Speichern unter 152, 212, 223, 327, 328, 329, 332, 348, 393, 399

Spitze 155, 180, 241

Spitzer Knoten 27, 244

Spooler 102, 331

Spot-Farbe 353

Sprache wählen 197

Stapeln 32, 108, 482

Stapeln Abstand 108

Stapelverarbeitung 186

Stapelvorschau 108

Stege 27, 97, 188

Stern aus Ellipse 304

Stern aus Kreis 303

Stiftattribute 75, 160, 233, 238, 287, 288, 289

Stoppuhr 27, 307

Streifenabstand 25

Streifenbreite 25, 335, 337
Streifenform 25
Streifenrichtung 25
Strichstärke 79, 156, 288, 293, 434, 487
Suche nach Dateinamen 26
Suchpfad 372, 373, 374, 375, 377, 378
Symmetrische Objekte 22, 165, 190, 302
Symmetrischer Knoten 27, 244
Symmetrisches Objekt 25, 165, 190, 232, 482

T

Tabulatoren 30, 241, 259, 260
Tangentenpunkte 235
Tastenbelegung 30
Text in Kurven 180, 207, 234, 235, 434
Text in Zeilen 180, 207
Text-Editor 29, 56, 79, 180, 207, 210, 232, 237, 238, 239, 257, 292, 482, 483
Textbausteine 31, 207, 393, 395, 399, 400, 482
Textexport 30
Thumbnails 360, 361, 372, 375, 376, 381, 382, 383, 483
Tiefgestellt 30, 240
TIF 28, 66, 71, 120, 173, 188, 299
Tischplotter 109, 226
Treiber 32, 42, 48, 61, 87, 100, 101, 103, 106, 109, 186, 225, 226, 324, 352, 431, 467, 474, 483
Trennen 27, 135, 167, 189, 206, 216, 234, 244, 274, 324, 434
Trimmen 25, 26, 79, 81, 175, 291, 292, 293, 294, 479, 483

Ü

TrueType 31, 181, 239, 401, 402, 405, 414, 415, 416, 426, 427, 483

TWAIN-Interface 153

Type 1 29, 31, 181, 240, 401, 405, 414, 416, 427, 483

Ü

Überblenden 25, 177

Überdeckung 275

U

Umrissmodus 21, 27, 56, 75, 76, 77, 78, 125, 145, 160, 170, 231, 234, 287, 288, 310

Umrissstift 27, 75, 77, 160, 175, 287, 288

Umrissstiftumwandlung 31, 475

Undo 56, 154, 183, 184, 196, 208, 268, 281, 282, 298

Unsichtbar 26, 156, 197, 204, 368

Ursprungspunkt 174, 235, 244, 296, 434

URW Signus 28

V

Vektorisieren 23, 56, 172, 179, 207, 249, 308, 432, 481

Vektorisierung 23, 30, 172, 309, 310, 311, 432, 483

Verfahrwege 166, 224, 285

Verrunden 27, 56, 167, 207, 216, 219, 221, 242, 243

Versalhöhe 89, 120, 212, 240, 241, 261, 316, 317, 483, 485, 490

Versalhöhe anpassen 89, 241, 261, 485

Verschmelzen 25, 56, 76, 77, 79, 175, 249, 271, 291, 292, 433, 434, 483

Versenden per EMail 30, 152

Vertikal spiegeln 157, 223

Videomarken 29, 84, 117, 173, 208, 276, 370, 484

Vollfläche 26, 79, 80, 175, 291, 292, 293, 484

Vorschau Fräsbahnen 28

Vorschaubild 21, 329, 355, 356, 358, 361, 376, 379, 381

W

Wandlung von Halbtonvorlagen 25

Warteschlange 108, 475

Wegstrecke 333

Werkzeug-Parameter 59

Werkzeugbewegungen 333

Werkzeugzuordnung 26, 85, 96, 187, 484

Wiederherstellen 30, 56, 151, 154, 231, 268, 269, 281, 309

WMF 28, 66

Wortabstand 30, 213, 241

Z

Zeichenabstand 30, 79, 214, 215, 241, 292

Zeichensatztabelle 30, 263

Zeilenabstand 30, 212

Zoom-Funktionen 248

Zoom-Schaltflächen 365

Zoom-Schieber 364

Zugriffsrechte 73, 74

Zweistufigen Passwortschutz 74

Zweitplatzlizenz 9